FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Große Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Münster in Westphalen, 1795

VD18 1309503X

Tagzeiten der allerseligsten Jungfrauen Maria. Zu drey unterschiedlichen Zeiten des Jahrs zu bethen.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196941

Visual Library

Tagzeiten
der
allerseligsten Jungfrauen
MARIA.
Zu drey unterschiedlichen Zeiten des Jahrs zu bethen.

Vorrede
an den günstigen Leser!

Wie angenehm und verdienstlich der tägliche Zins in Bethung dieses Officii Gott und der seligsten Jungfrauen seye, ist in den himmlischen Offenbarungen der h. Brigittä zu lesen; in denen gemeldet wird, daß ein Abgestorbener nach Gottes Gerechtigkeit wäre auf ewig verdammt worden, wenn er nicht durch die Barmherzigkeit und Fürbitte der Jungfräulichen Gottes Gebährerinn

Maria wäre erhalten worden, welche er täglich mit Bethung dieser Tagzeiten eifrigst angerufen und verehret hat. Lib. 6. C. 21.

Einem andern, weil er selbige fleißig gebethet, sind die Peinen des Fegfeuers gelindert worden. Lib. 20. C. 39.

Es hat auch Christus der Herr selbsten der H. Brigittä geoffenbaret, daß der König in Schweden täglich dieß Officium bethen sollte. 7, 2.

Willst du nun auch als ein andächtiges Kind Mariä der mütterlichen Fürbitte und Hülfe geniessen, so lasse dich nicht reuen, diesen Curs ihr zu ehren, täglich dem himmlischen Vater aufzuopfern, darum du allhier die zeitliche, und denn auch die ewige Belohnung empfangen wirst, wie mit vielen andern Exempeln könnte probiret werden.

Indulgenz Pii des Fünften.

Pabst Pius der V. verleihet allen, so an dieses Officium, oder Amt der seligsten Jungfrauen nicht verbunden, und selbiges dennoch aus freywilliger Andacht bethen, 50 Täge Ablaß.

Gebeth vor den Tagzeiten zu sprechen, Aus dem Römischen Brevier.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, zu preisen deinen H. Namen, und reinige mein Herz von allen eitelen, verkehrten, und fremden Gedanken, erleuchte meinen Verstand, zünde an einen Eifer in mir, damit ich würdiglich, aufmerksam und andächtig diese Tagzeiten lesen, und vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät erhöret werden möge. Durch Christus unsern Herrn, Amen.

Herr, in Vereinigung der göttlichen Meynung, mit welcher du selbst auf Erden Gott das Lob gesprochen hast, spreche ich dir diese Tagzeiten.

Gebeth nach gelesenen Tagzeiten.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesus Chri-

Christus, der allerseligsten und glorwürdigsten allezeit Jungfrauen Maria fruchtbaren Reinigkeit, den sämtlichen Schaaren aller Heiligen, sey ewiges Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Kreaturen: und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Selig ist der Leib Maria der Jungfrauen, welcher des ewigen Vaters Sohn getragen hat.

℟. Und selig sind die Brüste, die Christus den Herrn gesäuget haben. Vater unser ꝛc. Gegrüsset ꝛc.

Pabst Leo der X. verleihet denen völlige Nachlassung aller Fehler und Schuld (so aus menschlicher Schwachheit in Lesung der Tagzeiten begangen) welche vorhergehendes Gebeth nach gelesenen Tagzeiten andächtig sprechen.

Zur Metten.

Meynung.

Ich opfere dir auf: o allerheiligste Dreyfaltigkeit, diese Tagzeiten aus Liebe gegen dich den lebendigen wahren Gott in Vereinigung der Verdiensten und Meinung unsers Herrn Jesu Christi, der seligsten Jungfrau und aller Heiligen. 1. Zu einem Geschmack und Glorie deiner göttlichen Majestät. 2. Zur Danksagung für alle Gutthaten. 3. Zur Gnugthuung für alle meine Sünden. 4. Zu völliger Erfüllung deines allerheiligsten göttlichen Willens.

Besondere Meynung.

Zu Ehren des im Garten Blutschwitzenden Jesus, der schmerzhaften Mutter Maria, für Erhöhung der Kirchen, Ausreutung der Ketzereyen, für Einigkeit christlicher Fürsten, um zu erkennen meine Sünden und Fehler, um zu erlangen vollkommene Reu über dieselbige, auch um zu erlangen die Gnade des Gebeths.

Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc.

℣. Herr thue auf meine Lefzen,

℟. Mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott, merk auf meine Hülfe.

℣. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist: als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Anstatt dieses Alleluja sprich von Septuagesima bis Ostern: Lob sey dir Herr ein König der ewigen Glorie.

Invitatorium, oder Ladung Gott zu loben.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, † der Herr ist mit dir. Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit dir.

Von Ostern bis H. Dreyfaltigkeit, kannst du am Ende dieses Invenitatorii allen Antiph. ℣. und ℟. zusetzen: Alleluja.

Psalm 94. Venite exultemus.

Kommt, lasset uns dem Herrn frolocken, und Gott unserem Heiland mit Freuden singen, Lasset uns mit Danksagung für sein Angesicht kommen, und vor ihm mit Psalmen Frölich singen.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit dir.

Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter: denn der Herr wird sein Volk nicht verstossen, dieweil in seiner Hand sind alle Ende der Erden, und die Höhe der Berge schauet er an.

Der Herr ist mit dir.

Denn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Erdreich gegründet: Komt, lasset uns anbethen, und niederfallen vor Gott, und weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat: denn er ist der Herr unser Gott, wir aber sein Volk, und Schäflein seiner Weide.

Ge-

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit dir.

So ihr heut seine Stim̃e höret, sollt ihr eure Herzen nicht verhärten, wie in der Verbitterung geschahe, zur Zeit der Versuchung der Wüsten, da mich eure Väter versuchten, und meine Werke bewehrt und gesehen habē.

Der Herr ist mit dir.

Vierzig Jahre lang war ich gar bey diesem Volk, und sprach: Diese irren immerdar in ihren Herzen. Sie erkannten aber meine Wege nicht, darum schwur ich ihnen in meinem Zorn, daß sie in meine Ruhe nicht eingehen sollen.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit dir.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Herr ist mit dir.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit dir.

Lobgesang zur Metten.

Den alle Himmel, Meer und Erd
Mit Lob und Preis erheben,
Mariä Leib trägt unbeschwert,
Und gibt ihm unser Leben.
Dem auch zu Dienst ist Sonn und Mond,
Und alles unverdrossen;
Nimmt an Mariä Schooß zum Thron,
Mit Gnaden übergossen.

Wohl selig du, o Mutter bist
Mit höchster gab gezieret;
Dein Sohn der höchste Meister ist,
So alle Ding regieret.
Dich selig spricht der himmlisch Bot,
Da nemlich du empfangen
Vom heilgen Geist den wahren Gott,
Nach aller Welt Verlangen.
Dir Jesus sey all Ehr geleist,
Du jungfräulicher Sohne:
Dir Vater auch, und heilger Geist,
Ein Gott in gleichem Throne.

Diese drey folgende Psalmen, samt ihren Antiphonen, werden am Sonntag, Montag und Donnerstag zur Metten gesprochen. Die Antiph. aber werden nach der Zeit unterschiedlich gesprochen.

Durchs Jahr oder vor dem Advent, das ist, von Lichtmeß bis auf den ersten Sonntag des Advents.

Im advent, das ist: vom ersten Sonntag des Advents bis auf den Christtag.

Nach dem Advent, das ist: von Christtag bis auf Lichtmeß.

Vor, in und nach dem Advent.

Ant. Gesegnet bist du.

Psalm 8. Domine Dominus, &c. Ist ein Lob göttlicher Allmacht und Weisheit in seinen Kreaturen, dabey Dank gesagt wird, daß er uns alles zu Lieb erschaffen.

Herr unser Herr, wie wunderbarlich ist dein Name auf dem ganzen Erdkreis.

Denn deine Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmel.

Aus dem Mund der unmündigen und säugenden Kinder hast du dein Lob vollbracht, um deiner Feinde willen: auf daß du den Feind und Rachgierigen vertilgest.

Denn

Denn ich werde deine Himmel, als Werke deiner Finger sehen, den Mond und die Sternen, die du erschaffen hast.

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest: oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest.

Du hast ihm ein wenig geringer gemacht denn die Engel: mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönet, und ihn über die Werke deiner Hände gesetzt.

Alle Dinge hast du seinen Füssen unterworfen, die Schaaf und alle Ochsen: darzu auch die Thiere des Feldes.

Die Vögel der Luft, und die Fische des Meers: und was im Meer sein Wesen hat.

Herr unser Herr, wie wunderbarlich ist dein Nam in allen Landen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Antiph. Gesegnet bist du unter den Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Antiph. Wie ein auserlesene Myrrhen.

Ps. 18. Cæli enarrant &c. Ist eine Lehre, Gott aus des Himmels zierlicher Ordnung und seinem Gesetz zu erkennen, dabey um Reinigkeit des Herzens gebethet wird.

Die Himmel erzehlen die Herrlichkeit Gottes: und das Firmament verkündiget die Werke seiner Hände.

Ein Tag eröffnet dem andern das Wort: und eine Nacht verkündiget der andern, was zu wissen ist.

Es sind keine Sprachen noch Reden: darinn man ihre Stimme nicht höre.

Ihr Schall ist ausgegangen in alle Lande: und ihre Worte bis zum Ende der Welt.

In der Sonnen hat er seine Hütte gesetzt: und sie gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer.

Und sie ist frölich wie ein Held, zu laufen ihren Weg: und ist ihr Aufgang von dem höchsten Ort des Himmels.

Und kömmt wieder bis zum selben Ort: und niemand mag sich von ihrer Hitze verbergen.

Des Herrn Gesetz ist unsträflich, und bekehret die Seelen: Das Zeugniß des Herrn ist gewiß, und gibt Weisheit den Einfältigen.

Die Rechte des Herrn sind richtig, und erfreuen die Herzen: die Gebothe des Herrn sind klar, und erleuchten die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein, und bleibt ewiglich: die Urtheile des Herrn sind wahrhaftig, und in ihnen selbst gerechtfertiget.

Sie sind lieblicher als Gold und viel Edelgestein: und süsser als Honig und Honigseim.

Und zwar dein Diener wird sie halten: denn wer sie hält, wird große Vergeltung erwartē.

Aber wer kann die Sünde erkennen? Darum reinige mich von allen meinen heimlichen, und verschone deines Dieners wegen der fremden Sünden.

Wenn sie über mich nicht werden herrschen, so werde ich ohne Mackel seyn: und von großer Missethat gereiniget werden.

Und

Und die Reden meines Munds werden dir wohlgefallen: und die Gedanken meines Herzens allezeit angenehm seyn vor deinem Angesicht.

Denn, o Herr! du bist mein Helfer: und mein Erlöser.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Antiph. Wie eine auserlesene Myrrhen hast du einen lieblichen Geruch gegeben, o H. Gottesgebährerinn.

Antiph. vor dem Schlafbette.

Psalm 23, Domini est terra, &c. Ist eine Weissagung vom Reich Gottes, und Lehre, Gott gefällig zu leben, und die ewige Seligkeit tröstlich zu hoffen.

Das Erdreich ist des Herrn, und alles was darinnen ist: ja der Umkreis der Erden, und alle so darauf wohnen.

Denn er hat ihn über das Meer gegründet: und auf die Wasserflüsse gebauet.

Wer wird auf den Berg des Herrn steigen? oder wer wird steigen an seinem heiligen Ort?

Der da unschuldige Hände und ein reines Herz hat: der sein Leben nicht unnützlich verzehrt, und seinem Nächsten nicht fälschlich schweret.

Derselbige wird den Segen des Herrn empfangen: und Barmherzigkeit von Gott seinem Heiland.

Dieß ist das Geschlecht deren, die den Herrn suchen: die da suchen das Angesicht des Gottes Jacob.

Ihr Fürsten thut auf eure Pforten, und

ihr ewige Pforten erhebet euch: denn der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer ist der König der Ehren? Es ist der starke und gewaltige Herr, der mächtige Herr im Streit.

Ihr Fürsten thut auf eure Pforten, und ihr ewige Pforten erhebet euch: denn der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer ist denn dieser König der Ehren? Es ist der Herr der Kräften, der ist der König der Ehren.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Ant. vor dem Schlafbett dieser Jungfrauen singet uns dieß holdseliges Ehrenliedlein.

℣. Die Gnade ist ausgegossen in deine Lefzen.

℟. Darum hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Vater unser ꝛc.

Hierauf sprich die Absolution und Lectiones pag. 20.

Folgende drey Psalmen spricht man am Dienstag und Freytag.

Ant. In deiner Zierde.

Psalm 44. Eructavit, &c. Ist ein geist- hochzeitliches Lied von seiner Braut, darinn beyder Zierden beschrieben worden.

Mein Herz stosset heraus ein gutes Wort: und meine Werke thue ich dem König zu Ehren.

Meine Zunge ist wie eine Schreibfeder eines schnellen Schreibers.

Du bist die Schönste unter allen Menschenkindern, die Holdseligkeit ist ausgegossen in deine Lefzen: darum hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Gürte dein Schwert um deine Lenden, du Allmächtigster.

In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf: fahre glücklich fort und herrsche.

Um der Wahrheit, Sanftmuth und Gerechtigkeit willen, wird deine rechte Hand dich wunderbarlich führen.

Scharf sind deine Pfeile: sie werden die Herzen der Feinde des Königs treffen, und die Völker dir unterwerfen.

O Gott, dein Stuhl bleibt in Ewigkeit: und der Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Billigkeit.

Du hast die Gerechtigkeit lieb gehabt, und die Bosheit gehasset: darum hat dich Gott dein Gott mit dem Oel der Freuden gesalbet, für allen deinen Mitgenossen.

Deine Kleider aus den Helfenbeinern Kasten riechen von Myrrhen, Aloe und Caßia: mit welchen dich die Töchter der Königen in deiner Ehre erfreuet haben.

Die Königinn ist zu deiner rechten Hand in einem güldenen Gewand gestanden: mit mancherley Zierde umgeben.

Höre zu, o Tochter! schaue und neige deine Ohren: vergiß deines Volks, und des Hauses deines Vaters.

So wird der König Lust an deiner Schöne haben: denn er ist dein Herr und Gott, ihn soll man anbethen.

Und die Töchter von Tyro werden mit Gaben

ben kommen: und alle Reichen des Volks werden vor deinem Angesicht bitten.

Alle Zierde des Königs Tochter ist inwendig: ihre Kleidung ist von gewürktem Gold und gestickter Arbeit.

Dem König wird sie zugeführt, und ihre Jungfrauen nach ihr: Ihre Befreundten werden dir zugeschickt.

Sie werden mit Freuden und Frolocken herzugebracht, und in den Pallast des Königs geführt.

Anstatt deiner Väter werden dir Kinder gebohren: die du zu Fürsten der ganzen Welt setzen wirst.

Sie werden deines Namens eingedenk seyn: von einer Geburt zu der andern.

Und darum werden dir die Völker danken: immer und ewiglich.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Ant. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf, fahre glücklich fort und herrsche.

Ant. Gott wird ihr helfen.

Psalm 45. Deus noster, &c. Ist eine tröstliche und geherzte Aufmunterung wider alle feindliche Verfolgungen.

Gott ist unser Zuflucht und Stärke: unser Helfer in den Nöthen, die uns sehr getroffen haben.

Darum wollen wir uns nicht fürchten, ob gleich der Erdboden sich bewegte: und die Berge mitten in das Meer versetzt würden.

Und ob gleich die Wässer des Meers rauschen und wüthen sollten, und die Berge von dessen Gewalt erzittern.

Die

Die starke Wasserbäche erfreuen die Stadt Gottes: da der Allerhöchste seine Wohnung geheiliget hat.

Gott ist selbsten mitten darinn, darum wird sie nicht bewegt: denn Gott wird ihr helfen früh zur Morgenszeit.

Die Heiden müssen verzagen, und die Königreiche fallen: und das Erdreich muß bewegt werden, wenn sich Gott hören läßt.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns: Gott Jakobs ist unser Beschirmer.

Kommt, und sehet die Werke des Herrn, der auf Erden solche Wunder anrichtet; und die Kriege bis an der Welt Ende aufhebt.

Der die Bogen zerbricht, und die Waffen zerschlägt: und die Schilde mit Feuer verbrent.

Darum haltet ein und erkennet, daß ich Gott bin: der ich unter den Heiden, und auf allem Erdreich hoch gehalten werde.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns: und Gott Jakobs ist unser Beschirmer.

Ehre sey dem Vater, &c.

Ant. Gott wird ihr helfen mit seinem Anblick: Gott ist selbst mitten darinn, darum wird sie nicht bewegt.

Ant. Als deren, die sich freuen.

Psalm 86. Fundamenta, &c. Ist eine Weissagung von der Kirchen, so in Jerusalem auf dem Berge Sion den Anfang genommen. Wird auf die Mutter Gottes gedeutet.

Ihre Grundfeste stehen auf den heiligen Bergen: und der Herr liebt die Pforten Sion über alle Wohnungen Jakobs.

Herr-

Herrliche Dinge werden von dir gesagt: O du Stadt Gottes.

Ich will der Raab und Babylons eingedenk seyn: die mich erkennen.

Nehmet wahr, die Fremden und Tyrier samt den Mohren, sind daselbst gewesen.

Wird nicht ein Mensch von Syon sagen, daß ein Mensch in ihr gebohren ist: und der Allerhöchste selbst ihre Grundfeste gelegt hat.

Der Herr wirds verkündigen in den Schriften der Völker, und der Fürsten: die in ihm gewesen sind.

Darum sich sehr erfreuen sollen alle: die in dir wohnen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Ant. Als deren, die sich erfreuen, ist unser aller Wohnung in dir o H. Gottesgebährerin.

℣. Die Gnade ist ausgegossen in deine Lefzen.

℟. Darum hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Vater unser, ꝛc.

Hierauf sprich die Absolution und Lectiones pag. 20.

Folgende drey Psalmen spricht man am Mittwoch und Samstag.

Ant. Erfreue dich.

Psalm 95. Cantate ꝛc. Ist ein Antrieb zum Lobe Gottes, und Weissagung von Christi Ankunft, und seinem geistlichen Tempel, so von lebendigen Steinen (das ist den Christen) erbauet.

Singet dem Herrn ein neues Gesang: alle Land singet dem Herrn.

Singet dem Herrn, und preiset seinen Namen: verkündiget von Tag zu Tag sein Heil. Verkündiget seine Herrlichkeit unter den Heiden: unter allen Völkern seine Wunderwerke.

Denn

Denn der Herr ist groß und hochlöblich, erschrecklich über alle Götter.

Denn alle Götter der Heiden sind Teufel: aber der Herr hat die Himmel gemacht.

Lob und Schön ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seiner Heiligung.

Ihr Geschlecht und Völker bringet dem Herrn, ja bringet Preis und Ehre dem Herrn: bringet dem Herrn die Ehre, so seinem Namen geziemet.

Nehmt eure Opfer, und geht in seinen Vorhof: bethet dem Herrn an in seinem h. Tempel.

Alle Welt fürchte sich vor seinem Angesicht: und sage unter den Heiden, daß der Herr regiere.

Denn er hat den Erdboden befestiget, daß er unbeweglich bleiben soll: und er wird die Völker nach Gerechtigkeit richten.

Die Himmel erfreuen sich, und das Erdreich frolocke, das Meer und was darinnen ist, bewege sich: die Felder seyen frölich, und alles was darauf stehet.

Es sollen auch alle Bäume der Wälder frolocken vor dem Herrn, weil er kommt: denn er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird den Umkreis der Erden richten mit Gerechtigkeit: und die Völker nach seiner Wahrheit.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Ant. Erfreue dich o Jungfrau Maria! allen Irrthum hast du in aller Welt aufgehebt.

Ant. Würdige mich.

Psalm 96. Dominus regnavit, &c. Ist eine Weissagung von der ersten und andern Zukunft Christi, darum sich die ganze Welt erfreuen, ihn erkennen und ehren soll.

Der Herr regieret, des frolocke das Erdreich: und viele Inseln erfreuen sich.

Wolken und Dunkelheit sind um ihn her, Gerechtigkeit und Billigkeit sind die Veste seines Stuhls.

Das Feuer geht vor ihm her: und verzehrt um ihn seine Feinde.

Seine Blitze erleuchten den Umkreis der Erden: das Erdreich hats gesehen, und ist bewegt worden.

Die Berge zerschmelzen wie das Wachs vor dem Angesicht des Herrn: vor dem Angesicht des Herrn hat sich das Erdreich entsetzt.

Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit: und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.

Zu schanden müssen werden alle, die abgöttische Bilder anbethen: und sich ihrer Götzen berühmen.

Den Herrn sollen anbethen alle seine Engel: das hat Sion gehört, und sich erfreuet.

Und die Töchter Juda haben gefrolocket: O Herr um dein Gericht willen.

Denn du, o Herr! bist der Höchste über alle Erde: du bist sehr erhöhet über alle Götter.

Die ihr den Herrn liebet, hasset das Uebel: denn der Herr behütet die Seelen seiner Heiligen: und von der Sünder Hände wird er sie erledigen.

Das

Das Licht ist dem Gerechten aufgangen: und Freude den Gutherzigen.

Ihr Gerechten erfreuet euch in dem Herrn: und danket ihm zur Gedächtniß seiner Heiligkeit.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Ant. Würdige mich zu loben dich, o H. Jungfrau: gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Ant. Nach der Geburt.

Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä.

Ant. Der Engel des Herrn.

Psalm 97. Cantate Domino, &c. Ist eine Ermahnung Gott zu loben wegen erzeigter Hülfe, und weil durch Christus das Heil der Welt erworben.

Singet dem Herrn ein neues Gesang: denn er hat wundere Dinge gethan.

Seine rechte Hand, und sein heiliger Arm: haben ihm geholfen.

Der Herr hat sein Heil kund gemacht; und vor der Völker Angesicht seine Gerechtigkeit offenbaret.

Er hat seiner Barmherzigkeit gedacht: und seiner Zusagung gegen dem Haus Israel.

Alle Ende der Erden: haben das Heil unsers Gottes gesehen.

Singet Gott alle Welt mit Freuden: singet und frolocket, und preiset ihn mit Psalmen.

Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und heller Stimme des Lobgesangs: Trommeln, und Klang der Posaunen.

Singet fröhlich vor dem Herrn dem König: das Meer erhebet sich mit Freuden, und was darinn ist: auch der Umkreis der Erden, und die darauf wohnen.

Die Wasserflüsse sollen frolocken, und die Berge sich erfreuen vor dem Angesicht des Herrn: deñ er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit: und die Völker in Billigkeit.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Ant. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben: Du Gottes-Gebährerinn bitte für uns.

Im Advent, und am Tage der Verkündigung Mariä.

Ant. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht, und sie hat vom H. Geist empfangen, Alleluja.

℣. Die Gnade ist ausgegossen in deine Lefzen.

℟. Darum hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Absolution.

Durch die Fürbitte und Verdienst der heiligen allzeit Jungfrauen Maria, und aller Heiligen, führe uns Herr in das Reich der Himmelen. ℟. Amen.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Maria mit dem lieben Sohn wolle uns den Segen geben. ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Erste Lection, Eccles 24.

In diesem allem habe ich Ruhe gesucht, und dem Erbtheil des Herrn werde ich bleiben.

Das

Das hat mir befohlen, und gesagt der Schöpfer aller Dinge: und der mich erschaffen hat, der hat in meiner Hütten geruhet, und zu mir gesprochen: In Jakob sollst du wohnen, und Israel soll dein Erbe seyn, und in meinen Auserwählten sollst du wurzelen. Du aber Herr erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

℟. Du heilige und unbefleckte Jungfrauschaft, ich weis nicht, wie hoch ich dich loben und preisen soll: Denn den die Himmel nicht haben mögen begreifen, den hast du in deinem Schooß getragen. ℣. Gesegnet bist du unter den Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. * Denn den die Himmel nicht haben mögen begreifen, den hast du in deinem Schooß getragen.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den Herrn für mich bitten. ℟. Amen.

2. Lection.

Und also bin ich in Syon befestiget; desgleichen in der H. Stadt habe ich Ruhe funden: und meine Gewalt war zu Jerusalem, und ich habe in einem ehrlichen Volk gewurzelt; und sein Erbe ist in den Theilen meines Gottes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung. Du aber Herr erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

℟. Selig bist du Jungfrau Maria, die du getragen den Herrn und Schöpfer der Welt:*

Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest eine Jungfrau in Ewigkeit.

℣. Gegrüsset seyst du Maria voller Gnaden, der Herr ist mit dir. * Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest eine Jungfrau in Ewigkeit.

Wenn man das Te Deum laudamus spricht, wird folgendes Responsorium ausgelassen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. * Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest eine Jungfrau in Ewigkeit. ℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Durch der Jungfrau und Mutter Bitte, verleihe uns Gott Heil und Friede. ℟. Amen.

3. Lection.

Ich bin erhöhet worden als ein Cederbaum auf dem Berg Libano, und als ein Cypreß auf dem Berg Syon. Hoch bin ich aufgewachsen wie die Palmen in Cades, und wie eine gepflanzte Rose in Jericho. Wie ein schöner Oelbaum im Felde, und bin aufgeschossen wie ein Ahorn neben dem Wasser an den Strassen. Ich habe einen Geruch von mir gegeben, wie Zimmetrinde, und wohlriechender Balsam: Einen süssen Geruch habe ich gegeben wie eine auserwählte Myrrhe.

℣. Du aber Herr erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

Folgendes Responsorium wird alsdenn allein gesagt, wenn man das Te Deum laudamus ausläßt.

℟.

℟. Du bist ja selig, o h. Jungfrau Maria, und alles Lobs überaus würdig: Denn aus dir ist aufgangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott. ℣. Bitte für das Volk, sey eine Mittlerinn für die Priesterschaft, halte an für das andächtige Weiber-Geschlecht: daß alle diejenige deiner Hülfe genieſſen, welche deine heilige Gedächtniß begehen. *Denn aus dir ist aufgangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. *Denn aus dir ist aufgangen die Sone der Gerechtigkeit, Christus unser Gott.

Im Advent, und am Tage der Verkündigung Mariä.

Die erste Lection Luc. 1.

Der Engel Gabriel ward gesandt von Gott in einer Stadt Galiläa, die da hieß Nazareth zu einer Jungfrauen, die vertraut war einem Mann mit Namen Joseph, von dem Haus David, und der Jungfrauen Nam war Maria: und der Engel trat zu ihr hinein, und sprach: Gegrüsset seyst du voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weiberen. Du aber Herr, erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℟. Der Engel Gabriel ward gesandt zu der Jungfrauen Maria, die vermählet war dem Joseph, der verkündiget ihr das Wort, und die Jungfrau erschrack ab dem Licht. Fürchte dich nicht Maria, du hast Gnade gefunden

bey dem Herrn. * Siehe, du wirst empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden. ℣. Gott der Herr wird ihm seines Vaters Davids Stuhl geben, und er wird regieren im Haus Jakobs ewiglich. *Siehe du wirst empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

℣. O Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den Herrn für uns bitten. ℟. Amen.

2. Lection.

Da sie das Wort hörte, erschrack sie ab seiner Rede, und gedachte, was das für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht Maria, denn du hast Gnade funden bey Gott. Siehe du wirst in deinem Leibe empfangen, und einen Sohn gebähren, dessen Nam sollst du Jesus heissen. Dieser wird groß seyn, und ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden. Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vaters, und er wird regieren im Haus Jakobs ewiglich, und seines Reichs wird kein Ende seyn. Du aber Herr, erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

℟. Gegrüsset seyst du Maria voller Gnaden, der Herr ist mit dir. * Der H. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: Denn das Heilig, so aus dir wird gebohren werden, wird Gottes Sohn genennet werden. ℣. Wie wird das zugehen, sintemal ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortet, und

sprach

sprach zu ihr: * Der H. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: Denn das Heilig, so aus dir wird gebohren werden, wird Gottes Sohn genennet werden.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Durch der Jungfrauen und Mutter Bitte, verleihe uns Gott Heil und Friede. ℟. Am.

3. Lection.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie wird das zugehen, sintemal ich von keinem Mann weis? der Engel antwortet und sprach zu ihr: Der h. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten, darum auch das Heilig, das aus dir gebohren wird, soll Gottes Sohn genennet werden. Und siehe Elisabeth deine Gefreundte hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter. Und dies ist der sechste Monat deren, so da unfruchtbar genennet wird. Deñ bey Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: siehe, ich bin eine Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Du aber Herr erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

Folgendes Responsorium wird alsdenn ausgelassen, wenn man das Te Deum laudamus spricht, sonst nicht.

℟. Empfahe das Wort, o Jungfrau Maria, welches dir von dem Herrn durch den Engel gesandt ist, du wirst zugleich Gott und Mensch empfangen und gebähren. Auf daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weibern.

℣. Du wirst zwar einen Sohn gebähren, aber an deiner Jungfrauschaft keinen Schaden leiden. Du wirst schwanger werden, und wirst allezeit eine unbefleckte Mutter bleiben. * Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weibern. ℟ Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. * Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weibern.

Das Te Deum laudamus wird an allen Festtägen der Mutter Gottes gesprochen. Im Advent, und von Septuagesima bis Ostern wird es ausgelassen. Zu andern Zeiten kann mans nach Belieben sprechen oder auslassen.

Lobgesang des heil Ambrosii und Augustini.

Te Deum laudamus, &c.

Dich, o Gott, wir loben: dich unsern Herrn wir bekennen.
Dich ewiger Vater: der ganze Erdenkreis verehret.
Dir singen alle Engel: die Himmel und alle Gewalthabende.
Dir schreyen zu die Cherubim und Seraphim: mit unabläßlichen Stimmen.
Heilig, Heilig, Heilig, ist der Herr Gott Sabaoth.
Himmel und Erde sind erfüllet: mit der Majestät deiner Herrlichkeit.
Dich rühmet und preiset: die herrliche Versammlung der Apostelen.
Solches thut ingleichen: die löbliche Anzahl der Propheten.

Dich

Dich auch sonderlich preiset: das scheinbare Heer der Märtrer.
Dich durch die weite und breite Welt: die heilige Christenheit bekennet.
Einen Vater unermessener Majestät.
Und deinen würdigen, wahren: und einigen Sohn.
Darneben auch den Tröster: den heiligē Geist.
Du, o Christe! bist ein König der Ehren.
Du bist ein ewiger Sohn des Vaters.
Du uns Menschen zu erlösen: hast der Jungfrauen Leib nicht gescheut.
Du nach Ueberwindung des Tods-Stachels: hast den Gläubigen das Himelreich eröffnet.
Du sitzest zu der Rechten Gottes: in der Herrlichkeit des Vaters.
Du wirst geglaubet ein zukünftiger Richter zu seyn.
Darum wir dich flehentlich bitten, du wollest deinen Dienern zu Hülfe kommen: die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.
Schaffe daß wir unter die Zahl der Heiligē, in der ewigen Glorie mögen gerechnet werden.
Dein Volk, o Herr! mache selig: und deiner Erbschaft gieb den Segen.
Du sie auch regiere: u. erhöhe bis in Ewigkeit,
Dich wir alle Tage loben, und benedeyen.
Und preisen deinen heiligen Namen, zu ewigen Zeiten.
Herr, du wollest dich würdigen: diesen Tag für aller Sünde uns zu bewahren.

Dich

Dich unser, o Herr! erbarme: o Herr erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit komme über uns: gleich wie wir auf dich gehoffet.

Auf dich: o Herr! habe ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Zur Laudes.

Meynung

Zu Ehren des für uns mit Stricke und Ketten gebundenen und fälschlich beschuldigten Jesus, zu Ehren der HH. Engelen, für den Pabst, Clerisey und geistliche Ordensstände, auf daß sie ihrem Stand und Amt gemäß gottselig leben: auch für die Seelen im Fegfeuer, welche anderer Fürbitte nicht zu gewarten haben; auch um zu erlangen einen Seeleneifer.

O Gott merk auf mein Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Alleluja (oder) Lob sey dir Herr, ein König der ewigen Glorie.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psalm 92. Dominus, &c. Ist ein Lobgesang von Gottes Allmacht, so in der Welt Erschaffung erscheinet.

Der Herr regieret, und ist zierlich geschmückt: der Herr hat sich mit Stärke bekleidet und umgürtet.

Denn er hat den Umkreis der Erden also befestiget: daß er nicht mag verrückt werden.

Dein Stuhl ist von Anfang bereitet: und du bist von Ewigkeit.

Herr, die Wasserflüsse haben sich erhebt: die Wasserströme haben gerauschet.

Die Wasserflüsse haben ihre Wellen erhebt: vom Sausen vieler Wässer.

Wunderbarlich sind die Wellen des Meers: aber wunderbarlicher ist der Herr in der Höhe.

Deine Zeugnisse sind sehr glaubwürdig worden: O Herr, deinem Haus gebühret die Heiligkeit ewiglich.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel: es erfreuen sich die Engel, und mit Lob benedeyen sie den Herrn.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpfer des menschlichē Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen, u. von einer Jungfrau gebohren werden, er ist Mensch herfür gangen ohne männlichen Samen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilet.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unaussprechliche Weis gebohren warest.

Psalm 99. jubilate. &c. Ist ein fröhliches Lob Gottes, un Danksagung, daß er uns Menschen erschaffen.

Singet frölich Gott alle Länder: dienet der Herrn mit Freuden.

Kommt vor sein Angesicht mit Frolockung Erkennet daß der Herr Gott ist: Er ha uns gemacht und nicht wir uns selbst.

Wir sind sein Volk, und Schäflein seine Weide: Gehet ein durch seine Pforten mi Danksagung, und in seine Vorhöfe mit Lob gesang.

Lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich, seine Barmherzigkeit währe ewiglich: und seine Wahrheit bleibt von ei nem Geschlecht zum andern.

Ehre sey dem Vater, &c.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Schlafkammer, in welcher der König aller Königen sitzet in einem gestirnten Thron.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unaussprechliche Weise geboh-

bohren wareſt aus einer Jungfrauen, da ſind die Schriften erfüllet worden: wie der Regen in das Fell, alſo biſt du herab geſtiegen, damit du das menſchliche Geſchlecht ſelig machteſt.

Wir loben dich, o unſer Gott.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch.

In dem Advent.

Ant. Fürchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Buſch welchen Moyſes ſahe

Pſalm 62. Deus, Deus meus, &c. Iſt ein Gebeth im Elend, und Anzeige groſſer Begierde nach dem himmliſchen Vaterland.

O Gott, du biſt mein Gott: zu dir wache ich Morgens frühe.

Denn meine Seele dürſtet nach dir: und mein Fleiſch verlanget ſehr nach dir.

In dem wüſten, unwegſamen und dürren Lande, erſchiene ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich deine Kraft und Herrlichkeit ſehen möchte.

Deñ deine Barmherzigkeit iſt beſſer als das Leben: darum ſollen dich meine Lefzen loben.

Und ich will dich preiſen in meinem Leben: und in deinem Namen meine Hände aufhebē.

Laß meine Seele gleich wie mit Mark und Feiſte erfüllet werden: ſo wird dich mein Mund mit frölichen Lefzen loben.

Wenn ich auf meinem Lager an dich gedenke, ſo will ich Morgens früh von dir betrachten: denn du biſt mein Helfer.

Und

Und ich will unter dem Schatten deiner Flügel frolocken: denn meine Seele hanget an dir, und deine rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben meine Seele vergeblich gesucht: sie werden unter die Erden verstossen, und ins Schwert fallen, und den Füchsen zu Theil werden.

Der König aber wird sich in Gott erfreuen, und alle die bey ihm schwören, werden gelobt werden: denn der Mund der Lügner ist verstopfet.

Psalm 19. Deus miseratur, &c. Ist eine inbrünstige Bitte, Gott wolle seinen Sohn senden, und alle Heiden zur Erkänntniß bringen.

Gott erbarme dich unser, und gieb uns deinen Segen: erleuchte dein Angesicht über uns und erbarme dich unser.

Daß wir auf Erden deinen Weg erkennen, und unter den Heiden dein Heil.

O Gott, die Völker sollen dir danksagen, es müssen dich alle Völker loben.

Die Heiden sollen sich erfreuen und frolocken, daß du die Völker nach Billigkeit richtest, und die Leute auf Erden recht leitest.

Die Völker sollen dir, o Gott, danksagen, ja alle Völker sollen dich loben: das Land hat seine Frucht geben.

Es segne uns Gott, unser Gott, es gesegne uns Gott: und aller Welt Ende sollen ihn fürchten. Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch deiner Salben laufen wir, die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent.

Ant. Fürchte dich nicht Maria, denn du hast Gnade funden bey dem Herrn; siehe! du wirst empfangen, u. gebähren einen Sohn, Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauschaft: Du Gottes-Gebährerinn bitte für uns.

Vor dem Advent.

Ant. Gebenedeyet bist du Tochter.

In dem Advent.

Ant. der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurzel Jesse.

Der dreyen Knaben Lobgesang.

Benedicite &c. Dan. 3.

Lobet den Herrn alle Werke des Herrn: lobet und erhöhet ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn ihr Engel des Herrn: lobet den Herrn ihr Himmel.

Lobet den Herrn alle Wässer, so über den Himmelen sind: lobet den Herrn alle Kräften des Herrn.

Lobet den Herrn Sonn und Mond: lobet den Herrn ihr Sternen des Himmels.

Lo-

Lobet den Herrn Regen und Thau, lobet den Herrn alle Winde Gottes.

Lobet den Herrn Feuer und Hitze: lobet den Herrn Winter und Sommer.

Lobet den Herrn Thau und Reif: lobet den Herrn Frost und Kälte.

Lobet den Herrn Eis und Schnee, lobet den Herrn Nacht und Tag.

Lobet den Herrn Licht und Finsterniß: lobet den Herrn Blitz und Wolken.

Die Erde lobe den Herrn: sie lobe und erhebe ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn Berge und Bühel: lobet den Herrn alles was auf Erden grünet.

Lobet den Herrn ihr Brunnen: lobet den Herrn Meer und Flüsse.

Lobet den Herrn ihr Wallfische: und alles was sich im Wasser reget: lobet den Herrn alle Vögel des Himmels.

Lobet den Herrn alle Thier und Viehe: lobet den Herrn ihr Menschenkinder.

Israel lobe den Herrn: lobe und erhöhe ihn ewiglich über alle Dinge.

Lobet den Herrn ihr Priester des Herrn: lobet den Herrn ihr Diener des Herrn.

Lobet den Herrn ihr Geister und Seelen der Gerechten: lobet den Herrn ihr Fromme und Demüthige von Herzen.

Lobet den Herrn Anania: Azaria, Misael, lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Dinge.

Lasset

Lasset uns loben den Vater, und den Sohn, samt dem heiligen Geist: lasset uns ihn loben und erhöhen zu allen Zeiten.

Gelobet seyst du Herr in der Veste des Himmels: Löblich, herrlich, und über alle Dinge erhöhet in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Ant. Gebenedeyet bist du Tochter von dem Herrn, denn durch dich ist uns mitgetheilet worden die Frucht des Lebens.

In dem Advent.

Ant. Der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vaters: und er wird ewiglich regieren.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurzel Jesse hat gegrünet. Es ist ein Stern aus Jakob ausgangen, eine Jungfrau hat den Heiland gebohren. Wir loben dich o unser Gott.

Vor dem Advent

Ant. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Ant. Siehe ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat uns gebohren.

Psalm 148. Laudate Dominum, &c. Alle Geschöpfe sollen Gott loben.

Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyd, lobet ihn, die ihr in der Höhe seyd.

Lobet ihn alle seine Engel: lobet ihn alle seines Heers Kräften.

Lobet ihn Sonne und Mond: lobet ihn alle Sternen und Licht.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmeln, und die Wässer so über den Himmeln sind, loben den Namen des Herrn.

Denn er hats gesagt, und alle Dinge sind worden: er hats geboten, und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet immer und ewiglich zu bleiben: und ihnen ein Gesetz gegeben, das nicht vergehen wird.

Lobet den Herrn ihr, die auf Erden seyd: ihr Wallfische und alle Tiefe.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Sturmwinde: die seinen Willen verrichten.

Ihr Berge und alle Bühel: fruchtbare Bäume und alle Cedern.

Ihr wilde Thiere und alles Vieh: Gewürm und gefederte Vögel.

Ihr Könige der Erden und alle Völker: Fürsten und alle Richter der Erden.

Ihr Jünglinge und Jungfrauen: ihr Alten mit den Jungen: lobet den Namen des Herrn: denn sein Name allein erhöhet ist.

Sein Lob gehet über Himmel und Erden: und er hat das Horn seines Volks erhöhet.

Darum sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen: die Kinder Israel, das sich zu ihm nahet.

Psalm 149. Cantate Domino, &c. Alle Völker sollen Gott loben.

Singet dem Herrn ein neues Gesang: sein Lob erschall in der Gemeine der Heiligen.

Israel erfreue sich in dem, der ihn gemacht hat:

hat: und die Kinder Sion frolocken in ihrem König.

Sie sollen seinen Namen loben am Reyengesang: und ihm mit Pauken und Psalter Lob singen.

Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volk: und wird die Sanftmüthigen zum Heil erhöhen.

Die Heiligen werden in der Heiligkeit frolocken: u. sich in ihren Schlafkämmern erfreuen.

Sie werden Gott mit ihrem Mund loben: und zweyschneidige Schwerter in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heyden rächen: und die Völker strafen mögen.

Und daß sie derselben König mit Fußeisen: u. ihre Edlen mit eisernen Bänden anfesseln.

Damit sie an ihnen das geschriebene Urtheil vollbringen, und solche Ehre werden alle seine Heiligen haben.

Psalm 150. Laudate Dominum, &c. Gott soll man mit lieblichen Instrumenten loben.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen, lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menge seiner großen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen: lobet ihn mit Psalter und Harfen.

Lobet ihn mit Pauken und Reyen: lobet ihn mit Saitenspiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln, lo-

bet ihn mit Zimbeln der Frolockung, alles, was Leben hat, das lobe den Herrn.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem, erschrecklich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent.

Ant. Siehe, ich bin eine Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe! Maria hat uns gebohren den Heiland, welchen als Johannes sahe, schrye er und sprach: Siehet das Lam̃ Gottes, sehet der nimmt hinweg der Welt Sünde. Alleluja.

Vor dem Advent, das Kap. Cant. 6.

Die Töchter Sion haben sie gesehen, und für die Seligste gepriesen, und die Königinnen lobten sie. ℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kap. Isaiä 11.

Es wird eine Ruthe ausgehen von der Wurzel Jesse, und eine Blume wird von seiner Wurzel aufsteigen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen. ℟. Gott sey Dank.

Nach dem Advent, das Kapitel Cant 6.

Die Töchter Sion haben sie gesehen, und für die seligste gepriesen, und die Königinnen lobten sie. ℟. Gott sey Dank.

Lobgesang.

O groß o gnadenreiche Frau,
Die du vom heiligen Geistes Thau
Bist reichlich übergossen.

Der

Der dein und unser Schöpfer ist,
Hat deiner jungfräulichen Brust
Mit Lust und Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leibsfrucht mit Gewinn
Der Welt ist wieder geben.
Du schliessest auf des Himmels Saal.
Daß wir aus diesem Jammerthal
Gehen ein zum bessern Leben.
Du bist des höchsten Königs Pfort,
Deine helle Strahlen aller Ort
Das Licht der Erden geben,
Frolock, o Mensch! zu aller Zeit,
Die jungfräuliche Reinigkeit
Hat dir gebracht das Leben.
Dir sey, o Jesus, Lob und Preis,
Weil dich auf wunderbare Weis,
Ein Jungfrau hat gebohren.
Dir Vater, und dir heilig Geist,
Als oft dem Sohn wird Ehr geleist,
Sey nichts darbey verlohren.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weibern.
℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Vor dem Advent.

Ant. O heilige Gottes Gebährerinn.

In dem Advent.

Ant. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Ant. Ein wunderbarliches Geheimniß.

Lobgesang Zachariä, Luc. 1. *Benedictus, &c.*

Ist eine herrliche Danksagung, daß Gott uns durch seinen Sohn heimgesucht, und das evangelische Licht gesandt hat.

Gebenedeyet sey der Herr Gott Israels: denn er hat sein Volk heimgesucht und erlöset.

Und hat uns aufgerichtet ein Horn der Seligkeit: in dem Hause Davids seines Dieners.

Als er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: die von Anfang gewesen sind.

Daß er uns erlöset von unseren Feinden: und von der Hand aller, die uns hassen.

Und daß er Barmherzigkeit erzeiget unseren Vätern: und an seinen heiligen Bund gedächte.

An den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham: sich selbst uns zu geben.

Auf daß wir aus der Hand unserer Feinden erlöset: ihm ohne Furcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit all unser Lebenlang.

Und du Kind wirst genennet werden ein Prophet des Allerhöchsten: denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn gehen, daß du seine Wege bereitest.

Und Erkänntniß der Seligkeit seinem Volk gebest: zu Verzeihung ihrer Sünden.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes: damit er uns heimgesucht hat, kommend aus der Höhe.

Zu erleuchten die da sitzen in den Finsternissen und Schatten des Tods: und zu leiten unsere Füsse auf den Weg des Friedens,

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. O heilige Gottes-Gebährerinn Maria,

ewi-

ewige Jungfrau, ein Tempel des Herrn, eine heilige Wohnung des heiligen Geistes, du hast allein ohne alles Exempel unserm Herrn Jesus Christus gefallen. Bitte für das Volk, sey eine Mittlerinn [illegible]r die Priesterschaft, halte an für das andächtige Weibergeschlecht.

In dem Advent.

Ant. Der heilige Geist wird in dich herabsteigen, o Maria! Fürchte dich nicht, du wirst den Sohn Gottes in deinem Leib haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Ein wunderbarliches Geheimniß wird geoffenbaret, die Naturen werden erneuert, Gott ist Mensch worden. Ist geblieben das er war, und hat an sich genommen, das er nicht war, hat keine Vermischung gelitten, noch keine Zertrennung.

Zur Osterzeit sprich anstatt voriger, folgende Antiphon.

Freue dich du Himmels-Königinn, Alleluja. Denn den du verdienet hast zu tragen, Alleluja. Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja. Bitte Gott für uns, Alleluja. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der heil. Jungfrauen Maria Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthänigstes Bitten: daß, die wir glauben,

sie seye wahrhaftig Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitte bey dir mögen geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir, und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den Heiligen.

O all ihr Heiligen Gottes, würdiget euch für uns und für aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch im Herrn, und frolocket ihr Gerechten. ℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Gebeth.

Herr behüte dein Volk, und die so auf deiner heiligen Apostel Petri und Pauli Fürbitte hoffen, wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich Herr, daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülflich seyn: auf daß, die wir ihre Verdienste betrachten, ihre Fürbitte empfinden, und verleihe uns deinen Frieden zu unseren Zeiten, und treibe von deiner Kirchen alle Bosheit. Unsere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu deines Heils Wohlfahrt. Unseren Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern, und allen Christgläubigen abgestorbenen Seelen verleihen die ewige Ruhe. Durch unseren Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir

und

und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Im Advent zu den Heiligen.

Siehe der Herr wird kommen, und alle seine Heilige mit ihm, und an selbigem Tage wird ein großes Licht erscheinen. Alleluja.

℣. Siehe der Herr wird in einer weißen Wolken erscheinen.

℟. Und mit ihm viele tausend Heiligen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß, wenn dein Sohn Jesus Christus unser Herr mit allen seinen Heiligen kommen wird, in uns eine ihm zubereitete Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Willst du hie aufhören zu lesen, so sprich knyend, (aber zur österlichen Zeit stehend) folgendes Vater unser, ꝛc. Der Herr verleihe uns, ꝛc. Und eine aus folgenden Schlußantiphonen nach der Jahrszeit.

Willst

Willst du aber fortfahren zur Prim, Terz, ꝛc. so betheſt du folgendes Vater unſer, mit der Schlußantiphon, an dem Ort, wo du aufhöreſt.

Vater unſer, ꝛc.

℣. Der Herr verleihe uns ſeinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben, Amen.

Von Mariä Lichtmeß bis Oſterabend.

Schlußantiphon. *Ave Regina Cælorum.*

Gegrüſſet ſeyſt du Königinn,
Der Welt und Engeln Herrſcherinn:
Gegrüſſet ſeyſt du Himmelsthür,
Daraus uns kommt das Licht herfür.
Frolock, o Frau! in deinem Reich,
Nichts findt man deiner Schönheit gleich:
Ewig verbleibe in der Geſtalt,
Und uns von Chriſto Gnade erhalt.

℣. Würdige mich zu loben dich, o heil. Jungfrau.

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Barmherziger Gott, komme unſerer Schwachheit zu Hülfe, auf daß, die wir der heiligen Gottes-Gebährerinn Gedächtniß halten, mögen durch Hülfe ihrer Fürbitte von unſeren Ungerechtigkeiten aufſtehen. Durch denſelben Chriſtus unſern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bey uns.

℟. Amen.

Von Oſterabend bis zum Abend der H. Dreyfaltigkeit.

Schlußantiphon. *Regina Cæli.*

Freue dich du Himmels-Königinn, Alleluja.
Denn den du verdienet haſt zu tragen, Alleluja.

luja. Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja. Bitte Gott für uns, Alleluja.

℣. Freue dich und frolocke du Jungfrau Maria, Alleluja. ℟. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Urständ deines Sohns unsers Herrn Jesus Christus dein Volk zu erfreuen gewürdiget hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter die Jungfrau Maria die Freude des ewigen Lebens mögen erlangen. Durch denselben Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bey uns.

℟. Amen.

Vom Abend von der H. Dreyfaltigkeit bis zum Advent.

Schlußantiphon. *Salve Regina.*

Gegrüsset seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit und unsre Hoffnung sey gegrüßt: zu dir schreyen wir elende Kinder Evä: zu dir seufzen wir Klagende und Weinende in diesem Thal der Zähren. Eja unsere Fürsprecherinn, kehre denn deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gesegnete Frucht deines Leibs: O milde, o gütige, o süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitte für uns, o H. Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

Geberh.

Allmächtiger ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der Ehrenreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des H. Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohns würde: gieb, daß, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen obliegenden Uebeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselbigen Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bey uns.

℟. Amen.

In und nach dem Advent bis Lichtmeß.

Schlußantiphon. *Alma Redemptoris.*

O gnadenreiche Mutter des Erlösers! Du bist die offene Pforte des Himmels, und Stern des Meers. Komme zu Hülfe dem fallenden Volk, das aufzustehen begehret: du hast geboren deinen heiligen Schöpfer, darab sich die Natur verwundert. O Jungfrau vor und nach der Geburt, empfange den Gruß von des Gabriels Mund, und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom Heil. Geist empfangen.

Gebeth.

Wir bitten dich, Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen; damit, die wir Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels

Ver-

Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bey uns

Zur Prim.

Meynung.

Zu Ehren des an der Säulen zergeisselten Jesus, der HH. Patriarchen und Propheten, und allen Heiligen des alten Testaments. Für die Bekehrung der Sünder, Ketzer und Ungläubigen, auf daß sie ablassen Jesus zu geisseln, absonderlich Ich. Auch für die arme Seelen im Fegfeuer, daran ich Schuld habe. Auch um zu erlangen Standsmäßige Reinigkeit und Keuschheit.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja. (oder) Lob sey dir Herr, ein König der ewigen Glorie.

Lobgesang. *Memento salutis.*

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut,
Daß du von jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heilgen Geistes Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit,
Maria deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns befehlen.

Er-

Errette uns vom bösen Tod,
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen.
Ehr sey dir, Jesus, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vater, und dir heiliger Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psalm 53. Deus in nomine &c. Ist eine Anrufung göttlicher Hülfe in Nöthen, mit Versprechung der Dankbarkeit.

O Gott! mache mich heilwärtig in deinem Namen: und in deiner Kraft richte mich.

O Gott! erhöre mein Gebeth: vernimm mit deinen Ohren die Rede meines Munds.

Denn Fremde haben sich wider mich erhebt, und die Starken meine Seele gesucht: und haben Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Aber nehmt wahr, Gott hilft mir: und der Herr erhält meine Seele.

Wende das Uebel auf meine Feinde: und zerstreue sie in deiner Wahrheit.

Williglich will ich dir opfern: und deinem Namen, o Herr, Lob und Dank sagen, darum, daß es gut ist.

Denn

Denn aus aller Trübsal hast du mich erlöset: und mein Auge hat mein Feind verachtet.

Ehre sey dem Vater, &c.

Psalm 48. Benedixisti Domine, &c. Ist eine frölliche Danksagung wegen aufgehebter göttlicher Strafe durch Christi Ankunft.

Herr, du hast dein Land gesegnet: und die Gefängniß Jakobs aufgehebt.

Du hast deinem Volk ihre Bosheit verziehen: und alle ihre Sünde bedecket.

Du hast allen deinen Zorn gemildert: u. dich vom Grimmen deiner Ungnade abgewendet.

Bekehre uns, o Gott! unser Heiland, und wende ab von uns deinen Zorn.

Willst du denn über uns ewiglich zürnen: oder deinen Zorn von einer Geburt zur anderen erstrecken?

O Gott! du wirst dich bekehren, und uns lebendig machen: damit sich dein Volk in dir erfreuen möge.

Herr, erzeige uns deine Barmherzigkeit: und gieb uns dein Heil.

Ich will hören, was Gott der Herr in mir redet; deñ er wird den Frieden über sein Volk aussprechen.

Und über seine Heiligen: und über die, so sich von Herzen bekehren.

Wahrlich sein Heil ist nahe bey denen, die ihn fürchten: und seine Herrlichkeit wird unser Land bewohnen.

Barmherzigkeit und Wahrheit sind einander begegnet: Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsset.

Die Wahrheit ist von der Erden aufgangen: u. die Gerechtigkeit vom Himmel erschienen.

Denn der Herr wird den Segen geben: und unser Erdreich wird seine Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen: und er wird seinen Tritt auf den Weg setzen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 116. Laudate &c. Ist eine Ermahnung, alle Völker wollen Gott loben, wegen erlangter Gnade durch Christus.

Lobet den Herrn alle Heiden: lobet ihn alle Völker.

Denn seine Barmherzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des Herrn bleibt ewiglich.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel; des freuen sich die Engel, und mit Lob benedeyen sie den Herrn.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpfer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfürgangen ohne männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor und nach dem Advent, das Kap. Cant. 6.

Welche ist die, so herfürtritt wie die Morgenröth, schön wie der Mond, auserwählet wie die Sonne, schrecklich wie die geordnete Heerspitzen.

℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kap. Isaiä 7.

Siehe eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Nam Emanuel heissen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerfen, und Gutes zu erwählen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Würdige mich zu loben dich, o h. Jungfrau.

℟. Gib mir Kraft und Stärk wider deine Feind

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebeth.

O Gott, der du den jungfräulichen Saal der seligsten Jungfrauen Maria dir zu einer Wohnung auserwählet hast, wir bitten dich: verleihe, daß sie uns mit ihrer Hülfe beschütze, und ihre Gedächtniß mit Freuden lasse begehen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott, der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung

des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrauen Maria Fleisch annehmē sollt: verleihe auf unser unterthänigstes Bittē, daß, die wir glauben, sie seye wahrhaftig Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitte bey dir mögen geholfen werdē. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott, der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: Wir bitten verleihe, daß wir ihrer Fürbitte geniessen, durch welche du uns begnadet hast zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ℣. Lasset uns den Herrn loben. ℟. Gott sey Dank.

Zur Terz.

Meynung.

Zu Ehren des mit Dörnern gekrönten Jesus, der H. H. Apostelen, und H. H. des neuen Testaments: für Kaiser, Könige, und christliche Fürsten, auf daß sie in Friede und Einigkeit leben,

den, die Gerechtigkeit handhaben, die Kirche beschützen, die Ehre Gottes beförderen, und ihre Unterthanen mit Milde regieren. Für die meist verlassene Seele im Fegfeuer, und um zu erlangen wahre Demuth und Gehorsam.

Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc.

℣. O Gott merk auf meine Hülfe.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang. *Memento salutis.*

Gedenk o Gott, o höchstes Gut!
Daß du vom jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heilgen Geistes Kraft,
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Tod:
Kehr ab den Feind in letzter Noth
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir, Jesus, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten;
Dir Vater, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria.

Ant. Da du auf unaussprechliche Weise gebohren wareſt.

Psalm 119. Ad Dominum, &c. Ist ein Gebeth in Angst und Noth wider alle Feinde, insonderheit wider falsche Zungen.

Ich habe zum Herrn geschryen in meiner Trübsal, und er hat mich erhöret.

Herr erlöse meine Seele von boshaftigen Lefzen und von der falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zunge geben? oder was kann sie dir nutzen?

Sie ist gleich wie ein scharfer Pfeil des Mächtigen: und wie glühende Kohlen.

Weh mir, daß sich meine Pilgerfahrt verlängert hat: ich muß wohnen unter den Einwohnern Cedar, meine Seel hat lang daselbst gewohnet.

Mit denen, die den Frieden hassen, war ich friedsam: aber wenn ich mit ihnen redete, widerstrebten sie mir ohne Ursache.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 120. Levavi, &c. Erkläret wie Gott die Elendige beschütze, so nach dem himmlischen Jerusalem verlangen.

Ich habe meine Augen aufgehebt zu den Bergen: von denen mir Hülfe komen wird.

Meine Hülfe kommt vom Herrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Er wird deine Füsse nicht straucheln lassen: und der dich behütet, wird nicht schlafen.

Nimm wahr, der Israel bewahret, wird nicht schläfrig seyn: noch einschlafen.

Der

Der Herr behütet dich: der Herr ist dein Schirm über deine rechte Hand.

Daß dich beym Tag die Sonne nicht brenne: noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich für allem Uebel: der Herr wird deine Seele behüten.

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang: von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 121. Lætatus sum, &c. Ist eine Frolockung wegen der Zusage, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

Ich habe mich in dem erfreuet: daß zu mir gesagt ist: wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Unsere Füsse stunden in deinen Vorhöfen: O Jerusalem.

Jerusalem, die da gebauet ist wie eine Stadt die sich zur Gemeinschaft bey einander füget.

Denn dahin kommen die Geschlechte des Herrn zum Zeugniß Israel: daß sie den Namen des Herrn loben.

Denn da sind gestellt die Stühle zum Gericht: die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Ueberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft: und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um deiner Brüder und Freunde willen: wünschte ich dir den Frieden.

Von wegen des Hauses des Herrn unsers Gottes: will ich deinen Nutzen suchen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Schlafkammer, in welcher der König aller Königen in einem gestirnten Thron sitzet.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unaussprechliche Weise geboren warest aus einer Jungfrauen, da sind die Schriften erfüllet worden: Wie der Regen in das Fell, also bist du herabgestiegen, damit du das menschliche Geschlecht selig machtest. Wir loben dich o unser Gott.

Vor und nach dem Advent, das Kap. Eccl. 24.

Und also bin ich in Syon befestiget, und in der H. Stadt hab ich desgleichen Ruhe gefunden, und meine Gewalt war zu Jerusalem.

℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kap. Isaiä 11.

Es wird eine Ruth ausgehen von der Wurzel Jesse, und eine Blume wird von seiner Wurzel aufsteigen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Gnade ist ausgegossen in deine Lefzen.

℟. Darum hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth. ℟. Und laß ꝛc.

Vor

Vor und nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: Wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitte geniessen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leib der seligsten Jungfrauen Maria sollte Fleisch annehmen; verleihe auf unser unterthänigstes Bitten: daß, die wir glauben, sie sey wahrhaftig Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitte bey dir mögen geholfen werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem h. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth. ℟. Und laß ꝛc.
℣. Lasset uns den Herrn lobē. ℟. Gott sey Dank
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. A.

Zur Sext.

Meynung.

Zu Ehren des Kreutztragenden Jesus, der HH. Märtrern, der Heiligen an deren Tag ich gebohren, und meines Namens Heiligen; für Freunde und Feinde, für alle diejenige, welche sich mir anbefohlen; für die Bedrängte und Betrübte, auf daß sie Geduld üben und alles ihnen zum besten ausschlage; für die arme Seele, welche sonst würde die letzte seyn; um zu erlangen Geduld in Widerwärtigkeiten.

Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang. *Memento salutis.*

Gedenk, o Gott, o höchstes Gut,
Daß du vom jungfräulichen Blut,
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heilgen Geistes Kraft,
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Tod:
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen,
Ehr sey dir, Jesus, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vater, und dir heilger Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch.

In dem Advent.

Ant. Fürchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch welchē Moyses sahe.

Psalm 122. Ad te levavi, &c. Ist ein Gebeth der Pilgrim im Elend, um göttliche Hülfe.

Zu dir erhebe ich meine Augen: der du im Himmel wohnest.

Nimm wahr, wie die Augen der Diener auf die Hände ihrer Herren sehen.

Und wie die Augen der Magd sehen auf die Hände ihrer Frauen: also sehen unsre Augen auf den Herrn unsern Gott, bis er sich unser erbarme.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser: denn wir sind gar verachtet.

Und unsre Seel ist mit Gespött der Reichen sehr erfüllet: u. mit Verachtung der Stolzen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 123. Nisi quia Dominus, &c. Ist eine Danksagung wegen erhaltenen Schutz Gottes in höchster Noth.

Nun bekenne Israel, wo der Herr nicht bey uns gewesen wäre, ja wenn uns der Herr nicht wäre beygestanden;

Da sich die Menschen wider uns erhebten; vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungē.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: vielleicht hätte uns das Wasser ersäuft.

Ein großer ungestümer Bach hätte unsere

Seele

Seele durchdrungen: und wären etwann grundlose Wässer in unsere Seele eingangen.

Aber gelobt sey der Herr: der uns zum Raub ihrer Zähnen nicht übergeben hat.

Unsere Seele ist entrunnen: wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers.

Der Strick ist zerrissen: und wir sind erlöset worden.

Unsre Hülfe stehet im Namen des Herrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 124. Qui confidunt, &c. Ermahnet in allen Nöthen auf Gott zu hoffen, und an seiner Hülfe nicht zu zweifeln.

Die ihr Vertrauen auf den Herrn setzen, werden seyn wie der Berg Syon: der in Jerusalem wohnet, mag in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Jerusalem hat Berge um sich herum: und der Herr ist rings um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.

Denn der Herr wird die Ruthen der Sünder nicht gehen lassen über das Loos der Gerechten: damit die Frommen ihre Hände nicht ausstrecken zur Bosheit.

O Herr, thue denen Gutes: die fromm und aufrecht von Herzen sind.

Die sich aber neigen zu den Sünden, die wird der Herr hinführen mit den Uebelthätern: aber Friede sey über Israel.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch deiner Salben laufen wir, die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent.

Ant. Fürchte dich nicht Maria, denn du hast Gnade funde bey dem Herrn: Siehe du wirst empfahen u. gebähren einen Sohn. Alleluia.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauschaft: Du Gottes-Gebährerinn bitte für uns.

Vor und nach dem Advent, Kap. Eccl. 24.

Und ich habe in einem ehrlichen Volk gewurzelt, und sein Erbe ist in den Theilen meines Gottes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung. ℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kap. Luc. 1.

Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vaters, und er wird regieren im Haus Jakobs ewiglich, und seines Reichs wird kein Ende seyn. ℟. Gott sey Dank.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weiberen.

℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebeth.

Verleihe, barmherziger Gott, unserer Schwachheit Hülfe: auf daß, die wir der hei-

heiligen Gottes Gebährerin Gedächtniß halten, mögen durch Hülfe ihrer Fürbitte von unsern Ungerechtigkeiten aufstehen. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir u. dem h. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

Geberth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der H. Jungfrauen Maria Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthänigs Bitten; daß, die wir glauben, sie sey wahrhaftig Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitte bey dir mögen geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Nach dem Advent.

Geberth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: Wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitte geniessen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem h. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr

℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Meynung.

Zu Ehren des am Kreutz sterbenden Jesus, der HH. Beichtigern, der HH. des Tags, an welchem ich sterben werde: für die Seelsorger, und Glaubige unter den Heiden und Ketzeren, daß sie Gott in seinem heiligen Dienst stärken und erhalten wolle, um zu erhalten einen glückseligen Tod für mich, für die Meinige, für alle, so heute in Tods Nöthen gerathen; für die Seele im Fegfeuer, welche Christus dem Gekreutzigten am gefälligsten; um zu erlangen Liebe zum Kreuz und Absterben meiner selbst.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war, ꝛc.

Lobgesang. *Memento salutis.*

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut,
Daß du von jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heilgen Geistes Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit,
Maria deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns befehlen.

Er-

Errette uns vom bösen Tod,
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir, Jesus, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten;
Dir Vater, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Ant. Siehe ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe Maria hat uns gebohren.

Psalm 125. In convertendo, &c. Ist eine freudige Danksagung, weil Gott alle Dienstbarkeit hat hinweg genommen.

Als der Herr die Gefängniß Sion wendet: da sind wir worden, als die Getröstten;

Da ward unser Mund mit Freuden erfüllet: und unsere Zunge mit Frolockung.

Da sagt man unter den Heiden: der Herr hat große Dinge an ihnen gethan.

Der Herr hat auch große Dinge an uns gethan: des sind wir erfreuet worden.

O Herr wende ab unser Gefängniß: wie du die Wasserbäche gegen Mittag austrocknest.

Welche mit Thränen säen, die werden mit Frolocken einschneiden.

Sie giengen dahin: und warfen weinend ihren Saamen aus.

Aber

Aber im Wiederkehren werden sie kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 126. Nisi Dominus ædificaverit domum. &c. Ist eine Lehre, daß ohne Gottes Segen und Hülfe alle menschliche Sorge und Arbeit vergebens sey.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet: so arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der Herr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst, die sie bewahren.

Es ist vergeblich, daß ihr früh aufstehet: stehet auf nachdem ihr gesessen seyd, die ihr das mühselige Brod esset.

Wenn er seinen geliebten den Schlaf geben wird: siehe! da ist das Erbe des Herrn, die Kinder und die Leibsfrucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeile in der Hand des Gewaltigen: also sind die Kinder der Ausgestossenen.

Selig ist der Mensch, der seine Begierde mit demselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden so er mit seinen Feinden in der Pforte reden wird.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 117. Beati omnes, &c. Ist eine Ermahnung zur Gottseligkeit, welche zeitlich und ewig belohnet wird.

Selig sind alle, die den Herrn fürchten: und in seinen Wegen wandeln.

Selig bist du, so du essen wirst von der Arbeit deiner Hände: und es wird dir wohl gehen.

Deine Hausfrau wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock: in den Ecken deines Hauses.

Und

Und deine Kinder wie die junge Oelzweige: rings um deinen Tisch.

Nimm wahr also wird der Mensch gesegnet: der den Herrn fürchtet.

Der Herr aus Sion wird dich segnen: daß du sieheſt die Wohlfahrt Jerusalem alle Tage deines Lebens.

Und sieheſt Kinder deiner Kinder: Friede über Israel. Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich biſt du Tochter von Jerusalem, erschrecklich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent.

Ant. Siehe, ich bin eine Dienſtmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe! Maria hat uns gebohren den Heiland, welchen als Johannes sahe, schrye er und sprach: Siehet das Lam̃ Gottes, siehet der nimmt hinweg der Welt Sünde. Alleluja.

Vor und nach dem Advent, das Kap. Eccl. 24.

In den Gassen habe ich wie Zimmetrinden, und wie wohlriechender Balsam eine̅ lieblichen Geruch gegeben, und habe wie die beſte Myrrhen wohl gerochen. ℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kap. Isaiä 7.

Siehe eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebähren, und sein Name wird Emanuel heiſſen, Butter und Hönig wird er eſſen, daß er wiſſe Böſes zu verwerfen, und Gutes zu erwählen. ℟. Gott sey Dank.

Vor

Vor dem Advent.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. O Gottes Gebährerinn, bitte für uns.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich Herr, verschone der Sünden deiner Diener; damit die wir mit unsern Werken dir nicht mögen gefallē, durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohns unsers Herrn selig werden. Durch denselbigē unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

℣. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth

O Gott, der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthänigstes Bittē, daß, die wir glauben, sie sey wahrhaftig Gottes Gebährerin, durch ihre Fürbitte bey dir mögen geholfen

fen werden. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nach dem Advent.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.
℟. O Gottes-Gebährerinn bitte für uns.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: Wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitte genießen, durch welche du uns begnadet hast zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebet und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Vesper.

Meynung

Zu Ehren des mit der Lanzen durchstochenen Jesus; des H. Hochwürdigens; aller HH. Jungfrauen und Wittwen; für Vermehrung des Glaubens und Ehre gegen dieses H. Sakrament: Für die Seele im Fegfeuer, welche der Erlösung am nächsten: um zu erlangen eine zarte Andacht gegen dies H. Sakrament, und die seligste Jungfrau Maria.

Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Als der König war.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psalm 109. Dixit Dominus, &c. Ist eine Beschreibung Christi Hochheit, als welcher Davids Herr, höchster Priester, König und Richter der Welt nach seines Vaters willen ist.

Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt: Setze dich zu meiner Rechten.

Bis ich deine Feinde lege: zum Schemel deiner Füße.

Der Herr wird den Scepter deiner Macht aus Sion senden: daß du mitten unter deinen Feinden herrschest.

Mit dir ist der Anfang am Tage deiner Kraft, im herrlichen Glanz der Heiligen: vor dem Morgenstern habe ich dich gebohren aus meinem Wesen.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn

nicht gereuen: du bist ein Priester ewiglich, nach der Ordnung Melchisedech.

Der Herr stehet zu deiner Rechten: und zur Zeit seines Zorns wird er die Könige zerstöre.

Er wird richten unter den Heiden: er wird die Gruben erfüllen, und viele Häupter auf Erden zerknirschen.

Er wird auf dem Wege vom Bach trinken: und darum sein Haupt erheben.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Als der König war in seiner Ruhe, gab meine Narde seinen Geruch.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpfer des menschliche Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen, u. von einer Jungfrau gebohren werden, er ist Mensch herfür gangen ohne männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Ant. Seine linke Hand.

In dem Advent.

Ant. Gegrüßet seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unaussprechliche Weise gebohren wareſt.

Psalm 112. Laudate pueri &c. Ist eine Ermahnung Gott zu danken, weil er die Unterdrückten erhebt.

Ihr

Ihr Diener lobet den Herrn: Lobet den Namen des Herrn.

Gelobet sey der Name des Herrn: von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang: ist der Nam des Herrn zu lobē.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker: und seine Glorie gehet über die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott, der in der Höhe wohnet: und siehet auf die Niedrigen im Himmel und auf Erden?

Der den Armen von der Erden aufrichtet: und erhöhet den Elenden aus dem Koth.

Auf daß er ihn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volks.

Der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht: zu einer fröhlichen Kindermutter.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Seine linke Hand liegt unter meinem Haupte, und seine rechte Hand wird mich umfahen.

In dem Advent.

Ant. Gegrüßet seyst du voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unaussprechliche Weise gebohren warest aus einer Jungfrau, da sind die Schriften erfüllet worden: wie der Regen in das Fell, also bist du herabgestiegen, damit

du das menschliche Geschlecht selig machtest. Wir loben dich, o unser Gott.

Vor dem Advent.

Ant. Ich bin schwarz.

In dem Advent.

Ant. Fürchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch, welchē Moyses sah.

Psalm 124. Lætatus sum, &c. Ist eine Frolockung wegen der Zusage, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

Ich habe mich in dem erfreuet, daß zu mir gesagt ist: wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Unsere Füße stunden in deinen Vorhöfen: o Jerusalem.

Jerusalem, die da gebauet ist wie eine Stadt: die sich zur Gemeinschaft bey einander füget.

Denn dahin kommen die Geschlechte des Herrn zum Zeugniß Israel: daß sie der Namen des Herrn loben.

Denn da sind gestellt die Stühle zum Gericht: die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Ueberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft: und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um deiner Brüder und Freunde willen: wünsche ich dir den Frieden.

Von wegen des Hauses des Herrn unsers Gottes: will ich deinen Nutzen suchen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter von Jerusalem: darum hat mich der König geliebt, und in seine Schlafkammer eingeführet.

In dem Advent.

Ant. Fürchte dich nicht Maria, denn du hast Gnade funden bey dem Herrn: Sieh du wirst empfahen, u. gebähren einen Sohn, Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkannt deine behaltene löbliche Jungfrauschaft: Du Gottes-Gebährerinn bitte für uns.

Vor dem Advent.

Ant. Der Winter ist nun vergangen.

In dem Advent.

Ant. Der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurzel Jesse.

Psalm. 126. Nisi Dominus ædificaverit domum, &c. Ist eine Lehre, daß ohne Gottes Segen und Hälfe alle menschliche Sorge und Arbeit vergebens sey.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet: so arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der Herr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst die sie bewahren.

Es ist vergeblich, daß ihr früh aufstehet: stehet auf nachdem ihr gesessen seyd, die ihr das mühselige Brod esset.

Wenn er seinen Geliebten den Schlaf geben wird: siehe! da ist das Erbe des Herrn, die Kinder und die Leibsfrucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeile in der Hand des Gewaltigen: also sind die Kinder der Ausgestoßenen.

Selig ist der Mensch, der seine Begierde mit demselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden, so er mit seinen Feinden in der Pforten reden wird.

Ehre sey dem Vater, &c.

Vor dem Advent.

Ant. Der Winter ist nun vergangen, der Regen ist fürüber, stehe auf meine Freundinn, und komme.

In dem Advent.

Ant. Der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vaters: und er wird ewiglich regieren.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurzel Jesse hat gegrünet. Es ist ein Stern aus Jakob aufgangen, eine Jungfrau hat den Heiland gebohren: wir loben dich, o unser Gott.

Vor dem Advent.

Ant. Du bist schön worden.

In dem Advent.

Ant. Siehe, ich bin eine Dienstmagd.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat uns gebohren.

Psalm 147. Lauda Jerusalem, &c. Ist eine Antreibung Gott zu loben und zu danken für zeitliche und geistliche Gaben.

Lobe Jerusalem den Herrn: lobe Sion deinen Gott.

Denn er befestiget die Schlösser deiner Pforten: und segnet deine Kinder darin.

Er

Er besetzet deine Gränzen mit Frieden: und ersättiget dich mit dem besten Weitzen.

Er sendet sein Wort auf Erden, und seine Rede laufet schnell.

Er gibt Schnee gleich wie Wolle: und streuet den Nebel wie Aschen.

Er wirft sein Eis stückweise: daß niemand vor seiner Kälte bleiben mag.

Wenn er denn sein Wort ausgehen läßt, so zerschmelzet es: und wenn er seine Winde wehen läßt, so fließen die Wässer.

Er verkündiget Jakob sein Wort: und Israel sein Recht und Gericht.

Er hat mit keinem Volke also gethan: und ihnen sein Gericht nicht offenbaret.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Du bist schön worden, und holdselig in deinen Wollüsten, o H. Gottes-Gebährerin.

In dem Advent.

Ant. Siehe ich bin eine Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe Maria hat uns gebohren den Heiland, welchen als Johannes sahe, schrie er und sprach: Sehet das Lamm Gottes, sehet der nimmt hinweg der Welt Sünde. Alleluja.

Vor und nach dem Advent, das Kap. Eccl. 24.

Vom Anfang, und vor der Welt bin ich erschaffen, und werde ewiglich bleiben, und

ich

ich habe in der heiligen Hütte vor ihm gedienet.

℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kap. Isaiä 11.

Es wird eine Ruthe ausgehen von der Wurzel Jesse, und eine Blume wird von seiner Wurzel aufsteigen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sey Dank.

Lobgesang *Ave Maris stella.*

Dich, o Meerstern, grüß von fern,
O du Mutter unsers Herrn:
Du, o Jungfrau! aller Orten
Worden bist zur Himmelspforten.
Nimm das Ave, das zu grüßen,
Aus des Engels Mund kommt fließen,
In dem Frieden uns bewehre,
Und der Eva Nam verkehre.
Löse auf die Bänd der Sünden,
Bring gewünschtes Licht den Blinden,
Alles Uebel von uns wende,
Alles Gute hingegen sende.
Wie eine Mutter dich erzeige,
Bitte, daß seine Ohren neige,
Der für uns auf dieser Erden
Durch dich Mensch hat wollen werden.
O du Jungfrau auserkohren,
Die du mild und rein gebohren,
Von den Sünden uns befreye,
Mild- und Reinigkeit verleihe.

Mache

Mache rein des Lebens Handel,
Mache sicher unsern Wandel,
Gib ein tröstliches Vertrauen,
Daß wir Jesum bald anschauen.
Ehr dem Vater und dem Sohne,
Sey in seinem höchsten Throne,
Dir, o heilig Geist darneben,
Gleiche Ehr wir allzeit geben. Amen.

℣. Die Gnade ist ausgegossen in deine Lefzen.
℟. Darum hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Vor dem Advent.

Ant. Heilige Mutter.

In dem Advent.

Ant. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein groß Geheimniß der Erbschaft.

Zur österlichen Zeit.

Ant. Freue dich du Himmels-Königinn.

Lobgesang Mariä. *Magnificat*, *Luc.* 1.

Meine Seele macht groß den Herrn.
Und mein Geist hat gefrolocket: in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner Magd: siehe! von nun an werden mich alle Geschlechte selig sprechen.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der mächtig ist: und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere: bey denen, die ihn fürchten.

Er

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm: und zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen: und auf seine Barmherzigkeit gedacht.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern: Abraham und seinen Samen ewiglich.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. O heilige Mutter und unberührte Jungfrau, o ehrenreiche Königinn der Welt, bitte den Herrn für uns.

In dem Advent.

Ant. Der heilige Geist wird in dich herabsteigen, o Maria; Fürchte dich nicht, du wirst den Sohn Gottes in deinem Leibe habē. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein groß Geheimniß der Erbschaft, daß der Jungfrauen Leib ein Tempel Gottes worden ist, u. wuste doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm: Alle Völker werden komēn und sagen: Ehre sey dir Herr.

Zur österlichen Zeit.

Ant. Freue dich du Himels-Königinn, Allel.

Denn den du verdient hast zu tragen, Alleluja. Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Allel. Bitte Gott für uns, Allel.

Kyrie

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebeth.

O Herr unser Gott! wir bitten dich, verleihe uns deinẽ Dienern, ewiger Gesundheit Leibs und der Seelen uns zu erfreuen: und durch die ehrenreiche Fürbitte der seligen allzeit Jungfrauen Maria, von gegenwärtiger Traurigkeit erlöset zu werden, und der ewigen Freuden zu genießen. Durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leib der seligsten Jungfrau Maria sollte Fleisch annehmen; verleihe auf unser unterthänigstes Bitten; daß, die wir glauben, sie sey wahrhaftig Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitte bey dir mögen geholfen werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen

Ge-

Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: Wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitte genießen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den Heiligen

O all ihr Heiligen Gottes, würdiget euch für uns u. für aller Menschen Heil zu bitten. ℣. Erfreuet euch im Herrn, und frolocket ihr Gerechten. ℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Gebeth.

Herr behüte dein Volk, und die, so auf deiner heiligen Apostel Petri und Pauli Fürbitte hoffen, wollest du in deinem ewigen Schutze erhalten.

Wir bitten dich Herr, daß alle deine Heiligen uns allenthalbē wollē behülflich seyn: auf daß, die wir ihre Verdienste betrachten, ihre Fürbitte empfinden, und verleihe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, u. treibe von deiner Kirche alle Bosheit. Unsere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu deines Heils Wohlfahrt. Unsern Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern, und allen

allen Christgläubigen abgestorbenen Seelen verleihen die ewige Ruhe. Durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Gedächtniß zu den Heiligen, im Advent.

Siehe der Herr wird kommen, und alle seine Heilige mit ihm, und an selbigem Tage wird ein großes Licht erscheinen. Alleluja.

℣. Siehe der Herr wird in einer weissen Wolken erscheinen.
℟. Und mit ihm viele tausend Heiligen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß, wenn dein Sohn Jesus Christus unser Herr mit allen seinen Heiligen kommen wird, in uns eine ihm zubereitete Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Am.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Der

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Am.

Zur Complet.

Meynung.

Zu Ehren der Begräbniß Christi; des H. Schutzengels; aller Heiligen, welche ohne sonderliche Verehrung in der Welt verborgen geblieben. Für die Seele im Fegfeuer, welche anderen an Verdiensten vorgehet, oder der Ehre der Mutter Gottes am meisten ergeben gewesen, um zu erlangen die Beharrlichkeit im Guten bis an mein Ende.

Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

Bekehre uns, o Gott unser Heiland,
Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott merk auf mein Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist. Als er war, ꝛc.

Psalm 128. Sæpe expugnaverunt, &c. Ist ein Beweis, wie Gott uns beschütze wider alle Feinde.

Oft haben mich meine Feinde von Jugend auf beängstiget: das mag Israel wohl sagen.

Oft haben sie mich von Jugend auf bedrängt: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auf meinen Rücken haben die Sünder geschmiedet: und ihre Bosheit verlängert.

Aber der gerechte Herr hat der Gottlosen Strick zerschnitten: es müssen zu schanden und flüchtig werden alle: die Sion hassen.

Sie müssen werden wie das Gras auf den Dächern: das verdorret, ehe mans ausrupft.

Von

Von welchem der Schnitter seine Hand nicht erfüllet: noch seinen Schooß, der die Garben bindet.

Und die fürüber giengen, sprachen nicht, der Segen des Herrn sey über euch: wir segnen euch im Namen des Herrn.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 129. De profundis, &c. Ist ein inbrünstiges Gebeth in großer Angst um Vergebung der Sünden.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu dir: Herr erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auf die Stimme meines Bittens.

Ach Herr! wenn du der Sünden gedenken wirst: Herr! wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und um deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort: meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht: soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 130. Domine non &c. Ist ein Antrieb zur Demuth und Hoffnung zu Gott.

O Herr! mein Herz ist nicht hoffärtig: und meine Augen sind nicht übermüthig.

Ich bin auch mit großen wunderlichen Dingen nicht umgangen: so mir zu hoch sind.

Wenn ich mich nicht habe gedemüthiget: sondern meine Seele erhebt.

So werde mir vergolten, wie dem entwehnten Kinde: das von seiner Mutter abgespänt wird.

Israel soll in den Herrn hoffen: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang. *Memento salutis.*

Gedenk o Gott, o höchstes Gut!
Daß du vom jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heilgen Geistes Kraft,
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Tod:
Kehr ab den Feind in letzter Noth
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir, Jesus, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten;
Dir Vater, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor und nach dem Advent, Kap. Eccl. 24.

Ich bin eine Mutter der schönen Liebe, und der

der Furcht, und der Erkänntniß, und der heiligen Hoffnung.

℣. Gott sey Dank.

Bitte für uns, o H. Gottes-Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

In dem Advent, das Kap. Isaiä 7.

Siehe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Name Emmanuel heissen, Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerfen, und Gutes zu erwählen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Vor dem Advent.

Ant. Unter deinen Schutz und Schirm.

In dem Advent.

Ant. Der H. Geist.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft.

Zur österlichen Zeit.

Ant. Freue dich du Himmels-Königinn.

Lobgesang Simeons. *Nunc dimittis, Luc. 2.*

O Herr! nun lässest du deinen Diener, nach deinem Wort, im Frieden fahren.

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Welchen du bereitet hast, vor dem Angesicht aller Völker.

Ein Licht zu Erleuchtung der Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o Heil. Gottes-Gebährerinn, verschmähe unser Gebeth nicht in unsern Nöthen; sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du ehrenreiche und gebenedeyte Jungfrau.

In dem Advent.

Ant. Der Heil. Geist wird in dich herabsteigen, o Maria! fürchte dich nicht, du wirst den Sohn Gottes in deinem Leib haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft, daß der Jungfrauen Leib ein Tempel Gottes worden ist, und wuste doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm, alle Völker werden kommen, und sagen: Ehre sey dir Herr.

Zur österlichen Zeit.

Ant. Freue dich du Himmels-Königinn, Alleluja. Denn den du verdienet hast zu tragen, Alleluja. Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja. Bitte GOtt für uns, Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß die ehrenreiche Fürbitte der seligen und lobwürdigen allzeit Jungfrauen Maria uns beschütze, und zu deinem ewigen Leben führe. Durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, ꝛc.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leib der seligsten Jungfrauen Maria sollte Fleisch annehmen; verleihe auf unser unterthänigstes Bitten: daß, die wir glauben, sie sey wahrhaftig Gottes-Gebährerinn, durch ihre Fürbitte bey dir mögen geholfen werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: Wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitte genieſſen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Herr

℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Der Schluß-Segen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, Vater, Sohn und H. Geist. ℟. Amen.

Darauf spricht man knyend (aber stehend zur österlichen Zeit) eine aus den Schlußantiphonen, samt Versicul und Collect, wie die Jahrszeit erfodert. Pag 44. bis 47.

Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bey uns. ℟. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüsset seyst du ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Der

Der erste Theil.

Morgensübung.

Wenn du des Morgens erwachest, so erhebe deine Gedanken zum ersten zu Gott, sprechend:

JESUS. MARIA.

Sey mir gegrüsset mein liebster Jesus. Sey mir gebenedeyt mein liebster Jesus.

Unter dem Aufstehen spreche:

Im Namen meines gekreutzigten Herrn Jesus Christus stehe ich auf: der wolle mich heut für allem Uebel bewahren. Amen.

Oder spreche:

Gütigster Jesus, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du aufgestanden bist, will ich jetzund aufstehen: zu deiner höchsten Ehre und Glorie. In dem Namen Gottes des Vaters † ꝛc.

Unter dem Anziehen spreche:

Gütigster Jesus! zu Ehren aller Schmachen, so dir in deinem weißen Kleide, und Purpurmantel sind angethan worden, lege ich meine Kleider an.

Wenn du dein Haupt verbindest, spreche:

Gütigster Jesus! zu Ehren des schimpflichen Tuchs, mit welchem man dir dein H. Angesicht verbunden hat, verbinde ich mein sündiges Haupt.

So du etwas anbindest, so spreche:

Gütigster Jesus! zu Ehren der Stricke und Bänder, mit welchen man dich in deinem Leiden gebunden hat, binde ich dieß an meinen Leib.

So du dich wäschest, spreche:

Gütigster Jesus! zu Ehren der Schmach, daß dir dein H. Angesicht ist verspien worden, wasche ich mein Angesicht.

So du dich strählest, spreche:

Gütigster Jesus! zu Ehren der Schmach, daß dir deine Haare sind ausgeraufet worden, strähle ich meine Haare.

Darnach kuye nieder, und spreche folgendes Morgengebeth: So du aber nicht Zeit hast, oder so du dieselbe lieber in der Kirchen bethen willst, so spreche nur zum wenigsten knyend folgendes:

Mein lieber Gott, ich bethe an und grüße dich: und thue mich von Herzen bedanken, daß du mich diese Nacht bewahret hast. Ich opfere mich in deinen göttlichen Willen, und befehle dir heut mein Leib und Seele. Vater unser ꝛc. Gegrüsset seyst du ꝛc.

Morgens-Gebeth.

Diese Morgensgebether sind so kräftig und verdienstlich, daß durch deren Kraft alle deine Werke auf eine sonderliche Weise geadelt, und Gott gefällig gemacht werden. Deswegen unterlasse sie nimmer, sondern bethe sie allzeit fein langsam, andächtig und aufmerksam. Denn es ist kein Wort darinn, welches nicht seine sonderliche Kraft und Nachdruck habe.

Im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohns, und des Heil. Geistes, Amen.

Ich bethe an, grüsse und benedeye dich, aller-

hei-

heiligste Dreyfaltigkeit: und von Grund meines Herzens sage ich dir Dank, daß du mich diese Nacht bewahret, und mir wiederum einen Tag dir zu dienen, und mein Heil zu wirken verliehen hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alles Lob der Engelen und Heiligen, und alle geistliche Uebungen, welche alle fromme Menschen diese Nacht dir zu Liebe verrichtet haben.

Jetzund opfere dich Gott. Denn der H. Augustinus sagt, daß obschon Gott für alle Menschen sorge: so trage er doch absonderliche Sorge für denjenigen, der sich ihm aufgeopfert, und in seinen Schutz ganz übergeben hat.

Und nun, o mein Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüth, und aus allen Kräften opfere ich mich dir: und gebe mich also vollkommentlich in deine Hände, daß du heut und allezeit mit mir, als mit deinem eigenen Gut, mögest umgehen nach deinem besten Wohlgefallen. In Vereinigung des Opfers meines allerliebsten Jesus, opfeze ich dir mein Herz in sein Herz: meine Seele in seine Seele: und meinen Willen in seinen Willen: damit ichs nichts anders wolle, noch begehre, als was dir gefällig und mir selig ist.

Jetzt opfere Gott deine Werke. Denn so du dieß von Herzen ernstlich meyneſt, so thust du alle Augenblick Gott einen Wohlgefallen, und verdieneſt alle Augenblick einen neuen Lohn im Himmel.

Ich opfere dir alles Winken der Augen, alles Athmen des Munds, alles Klopfen des Herzens, alle Schläge der Pulsadern, alle Schritte meiner Füssen, alle Werke meiner Hände, alle Bewegung meiner Glieder, alle Worte, so ich re-

reden werde, alle Gedanken, so ich haben werde, alle Bissen, so ich essen werde, alle Tropfen, so ich trinken werde: sammt allen meinen innerlichen und äusserlichen, natürlichen und freywilligen Werken, so ich von dieser Stunde an bis auf Morgen thun werde: und dieß alles heilige, consecrire und opfere ich dir zugleich mit den Werken deines lieben Sohns und aller Heiligen, zu diesem Ende, und mit dieser Meynung, daß ich begehre mit einem jeden dieser Werken dir eine unendliche Ehre und Glorie zu erzeigen, und dich so vielmal mit höchster Liebe zu lieben: Ich mache auch diesen Bund mit dir, daß so oft eine von diesen Bewegungen in mir entstehet, so solle sie so viel bedeuten, als wenn sie spreche: Gelobt und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit. Ich mache auch diesen Bund mit dir, daß eine jede dieser Bewegungen soll seyn eine schmerzliche Reu und Leid meiner Sünden: eine demüthige Bitte, daß du mir sie wollest verzeihen: eine kräftige Opferung des bittern Leidens Christi zur Bezahlung meiner Strafen: ein ernstlicher Fürsatz der Besserung meines Lebens: und ein herzlicher Seufzer zu Erlangung der Liebe und Demuth.

Jetzund vereinige deine Werke mit den Werken Christi und der Heiligen: denn hiedurch werden sie sonderlich geadelt und verbessert.

Ich vereinige alle meine Gedanken, Worte und Werke in die allerheiligste Gedanken, Worte und Werke meines allerliebsten Jesus,

sei-

seiner allerheiligsten Mutter, aller lieben Heiligen, und aller frommen Menschen auf Erden. Und auf dieselbige Weise, und mit derselben Meynung, und zu demselben Ende, zu welchem sie alle ihre Werke gethan und all ihr Kreutz gelitten haben, begehre ich auch alles zu thun und zu leiden was mir zu thun und zu leiden wird vorkommen: zu deinem ewigen Lob, und zum Heil der ganzen Welt.

Hier lasse einen tiefen Seufzer. Denn es sprach Christus zu der H. Mechtilde, l. 4. c. 29: Des Morgens soll der Mensch von ganzem Herzen zu mir seufzen: denn dadurch ziehet er mich zu sich: und also hat die Seele den ganzen Tag von mir, und thut alles durch mich).

O herzallerliebster Jesus, diesen ersten Seufzer dieses Tags schicke ich zu dir durch die Wolken in den hohen Himmel hinauf. Und durch denselben bitte ich, du wollest dich würdigen, in meine Seele zu kommen, und alle meine Werke in mir zu wirken, damit sie dir vollkommentlich gefallen mögen.

Jetzt befehle dich Gott. Denn der H. Gertrud ist offenbaret worden, daß, wenn sich einer Gott befehlen würde, und dennoch sündigen thäte, so würde er doch durch die Gnade Gottes so viel erhalten, daß er leichtlich zur Busse wiederkehren möchte. l. 3. c. 30.

In deinen göttlichen Schutz, o ewiger Vater, befehle ich mich. In deine fünf Wunden, o Christe Jesus, befehle ich mich. In deine göttliche Liebe, o H. Geist, befehle ich mich. In deine mütterliche Treue, o H. Maria, befehle ich mich. In deine treue Bewahrung, o H. Schutzengel, befehle ich mich. In eure

stä-

stätige Fürbitte, o meine liebe Patronen, befehle ich mich.

Ich befehle mich in alle heilige Messen, welche heut gelesen werden. Ich befehle mich in alle hochwürdige Sakramenten, welche heut empfangen werden. Ich befehle mich in alle Bußwerke, welche heut verrichtet werden. Ich befehle mich in alle Gebethe, welche heut geschehen werden. Und ich befehle mich in alle Tugenden, welche heut geübet werden. Dieß alles opfere ich dir, o H. Dreyfaltigkeit, durch das süsseste Herz Jesu Christi, und erfreue mich von Herzen, daß heut so viele gute Werke zu deiner Ehre geschehen sollen. Und wollte Gott, daß ich könnte machen, daß noch tausendmal mehr geschehen möchten. Wollte Gott, daß ich könnte machen, daß dich heut kein Mensch erzürnte. Wollte Gott, daß ich könnte machen, daß dir alle Menschen vollkommen dieneten. Wollte Gott, daß ich könnte alle menschliche Herzen mit deiner Liebe entzünden. Wollte Gott, daß ich könnte alle Sünder bekehren, alle Arme ernähren, alle Hungerige speisen, alle Nackende bekleiden, alle Betrübte trösten, und alle leibliche und geistliche gute Werke üben: so wollte ich es herzlich gern mit höchster Liebe zu deiner größern Ehre verrichten.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, ich armer Sünder befehle mich heut in deinen Schutz und Schirm, und in den Abgrund deiner unendlichen Barmherzigkeit.

keit. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deinen heiligen Rücken, dein H. Kreuz sey mein Schild, auf daß kein sichtbarer noch unsichtbarer Feind hinterwärts mir könne zukommen. Ich verberg und verschliesse mich zwischen dein H. Haupt und dörnere Krone, damit deine H. Krone mich bewahre, daß mir oben herab kein Unglück könne zufallen. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deine Seitenwunde, und dein H. Speer, damit dein H. Speer mich beschütze, daß kein böser Feind mir von vornen her dörfe zunahen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen deine schmerzliche Wunden und deine Nägel, damit deine H. Nägel mich behüten, daß weder zur linken noch zur rechten Seiten ein geistliches oder leibliches Uebel mich könne berühren. Ich befehle mich heut in alle Wort der heiligen Messen, welche in der ganzen Welt gelesen werden, damit ich ich durch Kraft derselben gestärket werde. Ich befehle mich in alle priesterliche Segen, so heut gegeben werden, damit ich durch die Kraft derselben gesegnet werde. Ich befehle mich in alle Verwandlungen, so heut geschehen werden, damit ich durch die Kraft derselben in der Gnade Gottes erhalten werde.

O Herr Jesus Christus, ich befehle und vertraue dir heute und allzeit, nicht nur allein mein, (meiner Frauen, meines Mannes, und Kinder) sondern auch aller meiner lieben Angehörigen, Blutsfreunden und Anverwandten, auch Gutthäter und sämmtlichen Seelen, für

wel-

welche wir zu bethen schuldig sind, Leib und Seele, Fleisch und Blut, Herz und Sinn, Verstand und Willen, Ehre und Leben, in deinen allerheiligsten Frieden und Bewahrung, in deine Gott- und Menschheit, und in das unergründliche Geheimniß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit: damit du mich und die Meinige, und alle andere heut und allezeit verthädigest, beschützest, bewahrest und errettest von allem Schaden und Unglück, für Wasser und Feuer, für Gift und Hexerey, für Banden und Kerker, für Kugel und Degen, für Schrecken und Aengsten, für Fall und Diebstahl, für falschen Zungen und Ehrabschneidung: Und endlich für allem Uebel, welches durch deine unermeßliche Weisheit mir und ihnen an Leib, Seele, Ehre und Leben, schädlich zu seyn erkennest.

O Herr Jesu Christe, ich ermahne und bitte dich durch dein Stillschweigen vor Pilatus und Herodes, und durch das Stillschweigen an dem H. Kreuz, als du gesprochen hattest: Es ist vollbracht: daß du alle falsche Zungen, welche mir und ihnen schaden können, bindest, und alle Kräften meiner und ihrer Feinden zerstöreſt, damit sie mir und ihnen weder mit Rath noch That an Leib und Seele schaden können. Auf daß ich und sie aus ihren Händen mögen entgehen, gleich wie du aus den Händen deiner Feinden entgangen bist.

Letztlich begehre den Segen.

Endlich mit gebogenen Knien und geneigtem

Haupt begehre ich deinen Heil. Segen. Segne mich, o himmlischer Vater: segne mich o Christe Jesus: segne mich, o H. Geist: segne mich, o liebe Mutter Gottes: segnet mich, o meine liebe Patronen: segnet mich alle Heiligen Gottes: damit ich durch Kraft eures heiligen Segens von allem Uebel beschützet, und in allem Thun und Lassen gesegnet sey, Amen.

Andere Morgengebethe aus dem Gertruden-Buche.

Des Morgends, wenn du aufstehest, sprach Christus zu der H. Mechtildis, so grüsse mein Herz, und opfere mir dein Herz in das meine, sprechend: l. 3. c. 16.

Ich lobe, bethe an, und grüsse dich, o du allersüssestes Herz Jesu Christi, du Hönigfliessender Gnadenbrunn, aus welchem alles Gutes und alle Freude im Himmel und auf Erden ist ausgeflossen, und ohne Ende ausfliessen wird. Und aus allen Kräften meines Herzens danke ich dir, daß du mich diese Nacht so treulich bewahret, und für mich den lieben Gott gelobet, geehret und gedanket hast. Und nun, o meine einzige Liebe, opfere ich dir mein elendes Herz, zu einem Frühopfer: und so treu als ich kann, befehle und verschliesse ich es in dein Honigfliessendes Herz; damit du es diesen Tag von allem Uebel bewahren, und mit deiner Liebe also anzünden wollest, daß es dich von Tage zu Tage mehr lieben möge bis in Ewigkeit, Amen.

Eine Befehlung zu Christus.

O gütigster Jesu! in der Befehlung, mit welcher

cher du deinem Vater an dem Kreuz deinen Geist befohlen hast, opfere und befehle ich dir heut mein Leib und Seele, meine Gedanken, Worte und Werke, sonderlich aber meinen Willen, daß du denselben regieren, und nach deinem Willen also führen wollest, damit er sich gegen dich nicht auflehne. Alle Gebethe, Andachten und gute Werke, so ich heut verrichten werde, opfere und befehle ich deinem edelsten Herzen; bittend, daß du ein jedes Gebeth und einen jeden Seufzer, sobald sie aus meinem Herzen und Mund ausgehen, in dein Herz aufnehmen, darinn verbessern, und deinem Vater zu einem ewigen Lob aufopfern wollest, Amen.

Eine andere Befehlung.

O Christe Jesu! ich befehle mich heut und allezeit in die Kraft deines H. Kreutzes: ich verschließe mich in die Tiefe deiner H. fünf Wunden: ich versenke mich in dein rosenfarbes Blut: ich lege mich in dein göttliches Herz: ich vertiefe mich in den Abgrund deiner grundlosen Barmherzigkeit: ich verschliesse mich in die Kraft deiner ewigen Gottheit: ich verberge mich in den Ueberfluß deiner göttlichen Liebe, und übergebe mich in deine väterliche Bewahrung, damit ich für allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, für allem Blitz, Ungewitter und Gefahr des Feuers und Wassers, und für allem Leibs und der Seelen Fall durch Kraft deiner H. Befehlung sicher und befreyet sey, Amen.

Gebeth zu der Mutter Gottes.

Allerseligste Jungfrau Maria, du meine allerliebste Mutter, mit kindlicher Liebe und Ehrerbietung zu Anfang dieses Tags grüße ich dich: und in deine mütterliche Liebe und Treue befehle ich heut und allzeit, u. sonderlich in der Stunde meines Tods mein Leib u. Seel. Dich erwähle ich zu meiner getreuesten Mutter u. Fürsprecherinn: dir vertraue ich an all mein Thun und Lassen, alle meine Noth und Armseligkeit, und mein ganzes Leben u. Sterben: damit ich durch deine heil. Fürbitte und Verdienste für Sünde u. Schande bewahret, und zu allem Guten getrieben werde, Amen.

Gebeth zu dem Schutzengel.

Ich grüsse und ehre dich, o mein H. Schutzengel, und von Grund meines Herzens sage ich dir Dank, daß du mich diese Nacht so treu bewahret hast. O du mein lieber Engel, ich setze dich zu einem Wächter und Beschützer meines Leibs und Seele, damit du den ganzen Tag Sorge über sie trageſt, und sie für allem Uebel bewahreſt. Sobald du spüreſt, daß sich mein Herz in sündigen Gedanken aufhält, so warne und erschrecke mich darüber, damit ich dieselbe gleich ausschlage und widerrufe. Und sobald ich etwas Gutes gethan, oder Böses unterlassen habe, so trage es dem lieben Gott vor, und opfere es ihm zu seiner größeren Ehre, und meiner Seelen Heil und Wohlfahrt. Amen.

Gebeth zu seinen Patronen

Herzliebste heil. Patronen NN. ich erhebe auch mein Herz in der Frühe zu euch, und sende euch einen freundlichen Gruß im Himmel hinauf. Laßt mich heut euch treulich befohlen seyn, und haltet alle Anfälle des Satans von mir ab, lasset euch auch die nothleidende Seelen befohlen seyn, und bittet heut treulich für ihre Erlösung, damit sie baldest zu euer Gesellschaft gelangen, Amen.

Morgens-Meynung.

In diesem Gebeth ist eine überaus kräftige Meynung begriffen, wodurch alle Werke vor Gott unaussprechlich geadelt werden.

O mein Gott! von deinetwegen nehme ich mir vor, und ist mein gänzlicher Ernst, Wille und Meynung, diesen heutigen Tag all mein Gebeth und Andacht, alle meine Arbeit und Geschäften, all mein Gehen und Stehen, all mein Essen und Trinken, und alles was ich thun und leiden werde, zu deiner höchsten Ehre und Glorie zu verrichten, in Vereinigung, Kraft und Wirkung aller deiner göttlichen Wirkungen: und in solcher Meynung und Vollkommenheit, mit welcher dein geliebter Sohn seine göttliche und menschliche Werke verrichtet hat. Und hiemit sage ich ausdrücklich ab allen eigenen Nutzen, Trost und Verdienst: und begehre nichts anders als eben dein höchstes Wohlgefallen, Amen.

Damit nun diese edle Meynung den Tag durch kräftig verbleibe, so erneuere sie vor einem jeden Werk, sprechend in deinem Sinn:

Mein lieber Gott, dieß Werk will ich jetzund ver-

verrichten, mit selbiger Meynung, so ich heut früh gemacht habe.

Geding mit den Pulsadern.

Dieses Geding ist sehr kräftig, durch welches du alle Augenblick Gott lobest, wenn du schon nicht daran gedenkest.

O Gott! aus Liebe und Begierde dich diesen ganzen Tag ohne Unterlaß zu lobē, mache ich hiemit dieses Geding mit dir, daß diese Stund bis auf Morgen, ja alle Tage meines Lebens, alle und jede Schläge meines Herzens und aller Pulsadern nur lauter Ehr- und Lobzeichen seyn sollen: Und zwischen dir und mir eben so viel bedeuten, als diese Worte: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Welche Bedeutniß ich hiemit gemeldtem Zeichen dergestalt will aufgelegt haben, daß hinführo von dir durch einen jeden solchen Schlag eben so viel verstanden werde, als viel durch ein jedes solches Wörtlein verstanden wird, wenn es die Seraphinē im Himmel singen. Und hiemit heilige und consecrire ich dir meine Puls, und alle Schläge meiner Adern u. Herzens, damit sie nimer sollen, noch können aufhören dich meinē Erschaffer diesen ganzen Tag u. Nacht zu benedeyen. Bittend, du wollest dieß mein Geding bekräftigen, und vor dir angenehm und gültig seyn lassen.

Der große Bund.

Alle Sonntage oder monathlich zu sprechen.

Mein gütigster Gott, ich bekenne, daß, weil ich alle Augenblicke deiner Wohlthaten

genieße, ich dir auch alle Augenblick dafür zu danken schuldig sey. Weil ich aber dieß aus menschlicher Blödigkeit, u. wegē vorfallender Geschäften nicht thun kann, wie ich gern wollte: darum will ich jetzund einen so festen Bund mit dir machen, der in Ewigkeit nicht soll können aufgelöst werden: Dahero protestire und bezeuge ich vor dir, u. vor der seligsten Jungfrau Maria u. allen Heiligen, daß mein gänzlicher Will und Meynung sey, dir von diesem Tag an bis zum Ende dieser Wochen alle Augenblick mit Leib u. Seel auf das allerfleißigste zu dienen, und dich auf das allervollkommenste zu lieben, zu loben, und zu verehren.

So oft als ich von dieser Stunde an bis zum Ende dieser Wochen werde Athem schöpfen, so oft will ich mich mit Leib und Seele dir zu einem wohlgefälligen Brandopfer geschenkt und geopfert haben, auf solche vortreffliche Weise, wie Christus in Mutterleib sich zu gänzlicher Vollbringung deines heiligsten Willens hat aufgeopfert.

So oft als mir ein Auge wird blicken, so soll dieß so viel bedeuten, als wenn ich dich mit aller Demuth anbethete, gleich wie dich die neun Chöre der Engeln, und die ganze Schaar der Auserwählten anbethen.

So oft als ich den Himmel anschauen, oder über mich sehen werde, so oft will ich dir Glück gewünschet haben, und mich mit dir erfreuen wegen deiner unendlichen Glorie u. Seligkeit.

So

So oft als ich mein Haupt biegen werde, so viel tausendmal will ich dir Dank gesagt haben für alle Wohlthaten, die du mir und allen Kreaturen jemal erzeiget hast, und in Ewigkeit erzeigen wirst.

So oft als ich seufzen werde, so soll dieß so viel heißen, als wenn ich ein herzliche Reue über meine, und aller Welt Sünden erweckte: gleich wie Christus am Oelberge dieselbige bereuet hat.

So oft als ich ein Glied an meinem Leibe bewege, so oft will ich dir das bittre Leiden Christi, und die Verdienste aller Heiligen für meine und aller Welt Sünden, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer geopfert habē.

So viel Schritte als ich thun werde, so viel tausendmal sollst du gelobet und gebenedeyet seyn. Und ich mache diesen Bund mit dir, daß ein jeder Schritt soll sprechen: Gelobt sey die H. Dreyfaltigkeit.

Endlich, so oft das Herz mir in meinem Leib klopfet, so will ich dieß also ausdrücklich verstanden und aufgenommen haben, als wenn dieß Bewegen meines Herzens aus keiner andern Ursache herkäme, als eben von lauter Gewalt der hitzigsten Liebe, so es zu dir trägt. Ja eine jede Bewegung soll eine neue feurige Liebesflamme seyn, welche aus lauter Brunst herfür fließen, und dir dein göttliches Herz damit durchdringen thäte.

Und nun, o allerheiligste Dreyfaltigkeit,

damit dir alle diese obernannte Willen und Meynungen desto mehr gefallen mögen, so vereinige ich dieselbige mit den allerheiligsten Gedanken, Worten u. Werken unsers Herrn Jesus Christus, der allerseligsten Jungfrauen Maria und aller Heiligen: und in Vereinigung deren begehre ich dieselbige zu verrichten und dir aufzuopfern.

Ich habe auch die Intention und Begierde, daß so oft ich obgemeldter Dingen eins thue, dir zugleich mit demselben auf die beste Weise so möglich ist, zu opfern (wie ich dir denn wirklich opfere,) alle Herzen und Begierden aller Kreaturen; alle Andacht, Bußwerke und Frömmigkeit aller Menschen; alles Kreutz, Krankheit und Armuth aller Betrübten, alle Tugenden, Vollkommenheiten und Verdienste aller Heiligen: vornehmlich aber der allerseligsten Jungfrauen Maria, und der hochwürdigsten Menschheit Jesu Christi: samt aller Liebe, Lob und Ehre, so sie dir jetzund geben, und in Ewigkeit geben werden. Und endlich opfere ich und begehre dir alle Augenblick aufzuopfern, dich selbsten mit allen unermessenen Schätzē der Glorie u. Herrlichkeit, so deine unendliche göttliche Natur in sich begreift.

Hiemit aber protestire u. bekenne ich vor dir, o mein Gott! daß ich dieses nicht darum thue, noch meine Werke darum verrichten will, daß ich einige Gnade und Verdienste im Himmel oder auf Erden dadurch erlangen möge; sondern

dern daß ich es allein darum thue und thun will, weil dirs wohlgefällig ist, und damit ich dir eine mehrere Ehre und Glorie geben möge. Dieß allein bitte ich, du wollest mir diese Gnade verleihen. daß ich von Tage zu Tage möge dich inbrünstiger lieben, dir vollkommentlich dienen, und meine Werke mit mehrerer Reinigkeit zu deiner Glorie verrichten, Amen.

Gebeth, so du zu der Kirche kommest.

Zu der Besprengung des Weihwassers.

Durch die Besprengung deines kostbarlichen Bluts, und durch die Kraft deines bittern Leidens, o Jesus! wasche meine Seele von den Macklen, und behüte mich vor allem Anlauf des bösen Feinds: Im Namen Gottes des Vaters, ꝛc. ✝

Darnach spreche:

Sey gegrüßt, o h. Dreyfaltigkeit: sey gegrüßt, o h. Sakrament des Altars: seyd gegrüßt, o ihr liebe Heiligen Gottes, zu deren Ehre diese Kirche u. alle Altare geweihet sind, und deren Heiligthum allhier aufbehalten u. verehret werden: verleihet mir Gnade, mein Gebeth andächtiglich zu verrichten, und die göttliche Barmherzigkeit zu erlangen.

Weiter spreche:

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, ich armer Sünder komme in diese H. Kirche vor dein göttliches Angesicht. Ich kome dir Lob und Dank zu sagen, für alle erwiesene Gutthaten. Ich komme dich zu bittē für die tägliche Nahrung

und Nothwendigkeit: u. komme anzuhalten um Verzeihung aller meiner Sünden u. Nachlässigkeiten. So siehe mich denn an, u. laß mein unwürdiges Gebeth dein göttliches Herz durchdringen. Ich opfere u. befehle dasselbige in das verwundete Herz Jesu Christi: u. vereinige es mit seinem u. aller Heiligen Gebeth: und bitte um Gnade u. Beystand des H. Geistes, damit ich es mit wahrer Andacht u. ohne verstreuete Gedanken möge verrichten, Am.

Ein anders vor dem Gebeth oder Tagzeiten.

Allerhöchster Herr und Gott! ich deine unwürdigste Kreatur erscheine hier vor deinem Gnadenthron, in Meynung u. Begierde, dich auf die beste Weise, so möglich ist, zu verehren. Deswegen in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel, Erden u. alle Kreaturen loben: u. in Vereinigung aller Gebethe u. Andachten, welche dein geliebter Sohn dir zu Liebe jemal verrichtet hat, will ich jetz und dieß Gebeth (diese Tagzeiten) anfangen, und zu deinem Lob treulich verrichten. Und ich wollte, daß ich dir damit solche Ehre, Lob und Wohlgefallen erzeigen könnte, so viel als dein Sohn, und seine allerwürdigste Mutter, samt allen frommen Herzen dir jemalen gegeben u. erzeigt haben. Ja, wenn es möglich wäre, so wollte ich dir alles Lob, Preis, Ehre und Benedeyung geben, so von Ewigkeit zu Ewigkeit eine göttliche Person der andern erzeiget: u.

in

in diesem Werk wollte ich verharren bis in Ewigkeit. Weil aber mein Herz sogar lau u. untauglich ist, darum begehre ich es zu thun mit der Kraft u. Würkung des Herzens Jesu Christi: in seinem und aller Heiligen Namen, und in dem Namen aller Menschen u. Engeln. Nicht um meines Nutzens oder Trostes willen, sondern weil es dir angenehm und wohlgefällig ist. Du, o Christe Jesus! wollest mir deine Gnade verleihen, u. alle Worte, so bald ich sie mit meinem Mund ausgesprochē habe, in dein süssestes Herz aufnehmen, Amen.

Gebethlein vor den Tagzeiten.

Gütigster Jesus! in Vereinigung des göttlichen Lobs, mit welchem du deinen Vater auf Erden gelobt hast, opfere und spreche ich dir diese Tagzeit. Bittend, du wollest sie nach deinem lobwürdigsten Willen regieren: zu dem Lob Gottes des Vaters, und zu dem Heil der ganzen Christenheit.

Darnach spreche:

Allerheiligster Vater, in Vereinigung der Liebe deines lieben Sohns befehle ich dir meinen Geist.

Diese Worte sollst du zu allen deinen Werken sprechen: und vertraue Gott, daß das Werk, so du alsdann thust, nimmer verderben mag. Rev. S. Mich. l. 3. c. 17.

Unter den Tagzeiten spreche oftmals:

Mein liebster Jesus ich lobe dich, und was in mir zu wenig ist, das wollest du erfüllen für mich.

Zu dem Gloria Patri mache allezeit tiefe Reverenz: denn ein Geistlicher, welcher allezeit nachläßiglich seine Tagzeiten gebethet, erschiene nach seinem Tod und sagte, daß er alle Versäumniß durch das Gloria Patri, so er allezeit mit großer Reverenz und Andacht gesprochen, wider eingebracht habe. Honorius solit. sup. Ps.

Wenn du nach dem Gloria Patri die Worte sprichst: Sicut erat: das ist: Als er war vom Anfang, und nun und allezeit: und zu ewigen Zeiten, Amen. So gedenke allezeit bey dir, daß du mit diesen Worten der H. Dreyfaltigkeit diejenige Ehre und Glorie geben wollest, welche sie ihr selbst von Anfang und vor der Welt gegeben hat: und ihr jetzund in der Zeit von allen Kreaturen gegeben wird: und inskünftige nach dem jungsten Tag zu ewigen Zeiten von ihr selbst, und allen Heiligen wird gegeben werden.

Das *Sacro Sanctæ*

Pabst Leo X. verleihet allen, so dieß Gebeth nach den Tagzeiten sprechen, Verzeihung aller Nachläßigkeit, so sie aus Schwachheit in denselben begangen haben.

Der hochheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der h. Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Reinigkeit der seligsten u. glorwürdigsten Jungfrau Maria, u. der sämtlichen Gemeinschaft aller lieben Heiligen sey ewiges Lob, Ehre, Kraft und Glorie von allen Kreaturen; uns aber seye Nachlassung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Amen.

Selig ist der Leib Mariä der Jungfrauen, welcher getragen hat des ewigen Vaters Sohn, und selig sind die Brüste, welche gesäuget haben Christus den Herrn.

Vater unser, ꝛc. Gegrüsset ꝛc.

Seufzer nach den Tagzeiten

Als die H. Mechtildis für einen bethete, der seine Tagzeiten unandächtig verrichtete, da empfieng sie von Gott diese Antwort, daß er an dem Ende derselben sollte sprechen:

O Gott sey mir armen Sünder gnädig. O al-

allergütigstes Lämlein Gottes, erbarme dich meiner, und durch dich selbst erstatte, was ich in dieser Tagzeit versäumet habe.

Und Christus setze hinzu: und so es einer nicht nach jeder Tagzeit sprechen wollte, so spreche er es für seine Versäumnissen des Tags siebenmal in welcher Stunde er will. Denn so dieß Wort dem offenen Sünder Gnade erworben hat, warum solle es nicht auch einen andern Verzeihung seiner Versäumnissen erlangen? l. 3. c. 33.

Gebeth vor dem Rosenkranz.

Allerseligste Jungfrau Maria, in Vereinigung der Andacht und Liebe, mit welcher die H. Dreyfaltigkeit, und der H. Erzengel Gabriel, und alle fromme Herzen dich mit dem Gegrüsset seyst du Maria, gegrüsset haben, will ich jetzund diesen Rosenkranz bethen, und dich mit dem lieben gegrüsset seyst du Maria grüssen, damit ich dir alle Ehre und Freude, so du durch diesen himmlischen Gruß jemal empfangen hast, möge erneuern und vermehren. Ich begehre diesen Rosenkranz zu bethen mit der Kraft u. Wirkung des Herzens Christi und aller liebenden Seelen. Der liebe Gott wolle mir verleihen, daß ich dieses kräftige Gebeth mit höchster Andacht verrichte, und dir meiner lieben Mutter ein unendliches Wohlgefallen thun möge, Amen.

Gebeth nach dem Rosenkranz.

Nimm auf, o allerseligste Jungfrau, diesen Rosenkranz, und alle Gegrüsset seyst du Maria, so ich jetzund dir zu Liebe gebethet habe.

be. Welche ich durch die Hände meines Schutzengels in die Herzenswunde Jesus eingedunkt, und mit seinem purpurfarben Blut gefärbt, dir als einen wohlriechenden Rosen- Lilien- und Violenkranz aufopfere, und dein jungfräuliches Haupt damit zu zieren begehre. Laß dir meine Dienste gefallen, und vergesse nimer den liebē Gott für mich zu bitten.

Geberth, so du aus der Kirchen geheſt.

Allezeit, ehe du zur Kirche hinaus geheſt, so befehle alles, was du in derselben gethan, dem Herzen Christi: wie er selbst der H. Gertruden gelehret hat, l. 5. c. 20.

Nun, mein liebster Jesus, thue ich mich von Herzen bedanken für alle Gnaden, so du mir in dieser Kirchen erwiesen hast, und bitte auch demüthig um Verzeihung aller Nachläßigkeiten, so ich in derselben begangen habe. Und hiemit übertrage ich alles, was ich verrichtet habe, deinem süssesten Herzen zu verbessern, und als in einem goldenen Kasten zu verwahren, bittend, du wollest meine geringe Andacht mit deinem und aller Heiligen Gebeth vereinigen: auf die beste Weise, so du weist und kannst, jetzt und allezeit, und sonderlich in der Stunde meines Tods, zum würdigsten Lob der H. Dreyfaltigkeit, und zur Nachlassung aller meiner Sünden und Strafen aufopfern. Erinnere dich alsdann, o liebster Jesus! und ihr meine heilige Patronen, wie treulich ich euch jetzund angerufen, und wie herzlich ich mich euch befohlen, stehet mir alsdann bey, und verhelft mir zu der ewigen Seligkeit, Amen.

Ge-

Gebethlein, so die Uhr schlägt.

Wenn die Uhr schlägt, so sprich ein Gegrüßt seyst du Maria zu Ehren der Menschwerdung Christi, dardurch den gewöhnlichen Ablaß zu verdienen. Darnach sprich folgendes sehr kräftiges, nützliches und verdienstliches Gebethlein.

Gütigster Jesus, alles was ich diese Stunde gethan habe, das befehle ich deinem süssesten Herzen zu verbessern, und deinem himmlischen Vater zugleich mit deinen heiligen Werken zum ewigen Lob aufzuopfern. Und alles was ich diese künftige Stunde thun werde, das will ich in Vereinigung der heiligsten Uebung dir allein zu lieb verrichten. Amen.

Gebethlein vor der Arbeit.

So Christus der H. Gertrud gelehrt. l. 3. c. 47.

Liebster Jesus, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du auf Erden hast wollen arbeiten, will ich jetzund diese Arbeit verrichten, zu deinem ewigen Lob, und zu dem Heil der ganzen Welt, Amen.

Ein ander Gebethlein vor der Arbeit.

Liebster Jesus, in Vereinigung deiner Arbeiten, befehle ich dir diese meine Arbeit, damit du sie nach deinem H. Willen regieren, und zu deiner Ehre wollest lassen gereichen, Amen.

Noch ein anders Gebeth vor der Arbeit.

Liebster Jesus, weil es dein göttlicher Wille ist, daß ich arbeiten, und mich ehrlich ernähren solle, darum will ich jetzund diese Arbeit dir zu Liebe verrichten. Und so vielmal als ich ein Glied an meinem Leib bewege, so viel hundert tausendmal sollst du gelobet und gebenedeyet seyn, Amen.

Seufzer

Seufzer unter der Arbeit.

Unter der Arbeit gewöhne dich vielmal zu Gott zu seufzen, und andächtige Schußgebethlein in den Himmel zu schicken. Welches sehr kräftig und dir verdienstlich ist.

Mein lieber Gott, siehe an meine Mühe und Arbeit: und laß sie dir angenehm und wohlgefällig seyn.

Mein liebster Jesus, ich opfere dir alle meine Mühe und Arbeit, zu Ehren aller deiner Mühe und Arbeit, so du auf Erden gehabt hast.

Wollte Gott, daß ich dir mit meiner Arbeit einen unendlichen Gefallen thun könnte, wie du mit deiner Arbeit deinem Vater gethan hast.

In dein heiliges Herz befehle ich alle meine Geschäften: bittend: daß du sie deinem Vater aufopferst.

O liebe Mutter Gottes, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du deinem Sohn gedienet hast: verrichte ich diese meine Diensten.

Gebeth nach der Arbeit.

Himmlischer Vater, dieß Werk opfere ich dir durch deinen lieben Sohn in der Kraft des Heil. Geistes zu deinem ewigen Lob.

Eine andere Aufopferung.

Christe Jesus, diese Arbeit befehle ich deinem süssesten Herzen zu verbessern, und deinem Vater aufzuopfern.

Noch eine andere Aufopferung.

Liebster Jesus, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du deinem Vater deine Arbeiten auf-

aufgeopfert hast, opfere ich ihm diese meine Arbeit.

Gebethlein vor dem Essen.

Gütigster Jesus, in Vereinigung der Liebe und Meynung, mit welcher du gegessen hast, will ich jetzund zu deiner höchsten Ehre und Glorie essen. So viel Bissen als ich essen, so viel Tropfen als ich trinken werde, so viel hundert tausendmal sollst du gelobt und gebenedeyet seyn, Amen.

Zu einem jeden Löffel oder Bissen spreche:

Die Kraft deiner göttlichen Liebe wolle mich dir ganz einverleiben, allerliebster Jesus.

Hiervon sprach Christus zu der H. Gertruden: so einer diese Worte unter dem Essen oft in seinem Sinn sprechen wird, daß wird mir also lieb seyn, als wenn er mich zu Gast geladen, und ich mit ihm gessen hätte.

Aufopferung so du etwas leidest.

Gütigster Jesus, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du deinem Vater alle deine Leiden aufgeopfert hast, opfere ich dir diese meine Beschwerniß.

Auf diese und dergleichen Weise sollst du alles, was du den Tag durch thust und leidest, Christus aufopfern: so thust du ihm einen sehr großen Gefallen, und verdienst dir einen sehr großen Lohn: was du aber nicht aufopferst, das wird gemeiniglich verlohren, und schadet dir viel an deinem Verdienst.

Abendsgebeth.

Ich bethe an, grüsse und benedeye dich, o allmächtiger ewiger Gott, himmlischer Vater: und von Grund meines Herzens danke

ich

ich dir für alle Wohlthaten, so du mir diesen Tag an Leib und Seele, an Nahrung, Kleidung und Gesundheit erwiesen hast. Ich danke dir, daß du mich vor vielem geistlichen und leiblichen Unglück behütet, und für vielen Sünden und Schanden bewahret hast. Ich danke dir für alle Bissen, so ich heut gegessen: für alle Tropfen so ich heut getrunken: für allen Athem, so ich heut geschöpft, und für alle Augenblick, so ich gelebt habe. Ich opfere dir alles, was ich diesen Tag gethan und gelitten habe: zugleich mit den Verdiensten deines lieben Sohns und aller Heiligen, samt allen guten Werken, so heut in der ganzen Christenheit geschehen seyn. Dieß alles opfere ich dir durch deinen lieben Sohn in dem Heil. Geist zu deinem ewigen Lob: und zur Danksagung aller Gutthaten, so du mir erwiesen hast. Ich befehle mich diese Nacht in deinen väterlichen Schutz und treue Bewahrung, damit ich von schweren und bösen Träumen, und für allen bösen Feinden bewahret, zu deiner Ehre im Frieden ruhen möge, Amen.

Hie erforsche dein Gewissen, was du den Tag durch gesündiget hast, darnach spreche:

Mit demüthigem und bereutem Herzen klage ich mich an, o mein lieber Gott: und bekenne vor dir und allen Heiligen, daß ich diesen Tag in vielen Sünd- und Nachläßigkeiten zugebracht: und dir meinem lieben Gott, den ich über alles zu lieben schuldig bin, gar schlecht gedient

dient habe. Es ist mir aber von Herzen leid, und bitte demüthig um Verzeihung. Ich nehme mir auch ernstlich für, mich fleißig zu bessern: und den morgigen Tag besser anzulegen. Zu der Erstattung aller Nachläßigkeiten, und zur Bezahlung aller Strafen, opfere ich dir das rosenfarbe Blut, samt dem ganzen bitteren Leiden und Sterben Jesu Christi, und den Verdiensten aller deiner lieben Heiligen. Und bitte, du wollest mir um ihrentwillen verzeihen, und zu der Besserung meines Lebens deine göttliche Gnade verleihen, Am.

Drey Laudate für seine Sünden.

Lobet den Herrn alle Heiden, lobet den Herrn alle Völker.

Denn seine Barmherzigkeit ist über uns befestiget, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als er war im Anfang, und nun, und allezeit: und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gütigster Vater, ich opfere dir deinen lieben Sohn, samt allen seinen H. Werken, so er auf Erden vollbracht hat, zu der Erstattung aller guten Werken, so ich diesen Tag unterlassen habe.

2. Lobet den Herrn, ꝛc.

Gütigster Vater, ich opfere dir deinen lieben Sohn, samt der inbrünstigen Liebe, mit welcher er alle seine Werke verrichtet hat, zu

der Erstattung aller Nachläßigkeiten, so ich heut in Uebung des Guten begangen habe.

3. Lobet den Herrn, ꝛc.

Gütigster Vater, ich opfere dir deinen lieben Sohn, samt aller seiner Marter und Schmerzen, so er auf Erden gelitten hat, zur Verzeihung aller Sünden, so ich diesen Tag begangen habe, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Allerseligste Jungfrau Maria, meine herz- allerliebste Mutter: mit kindlicher Liebe und Affection zu Ende dieses Tags grüsse ich dich, und sage dir herzlichen Dank für alle mütterliche Liebe u. Treue, so du mir heut und jemal erwiesen hast. Und bitte auch um Verzeihung, daß ich dir heute so nachläßig gedient, und so wenig Gutes zu deiner Ehre verrichtet habe. Zu dessen Erstattung opfere ich dir das allersüsseste Herz deines Sohns, samt aller Liebe und Treue, so er dir jemal erwiesen hat. Ich befehle mich diese Nacht, und in der letzten Nacht meines Lebens in deine treue Bewahrung, und bitte dich durch die Liebe deines Sohns, daß du mich nimmer verlassen wollest, Amen.

Gebeth zu dem H. Schutzengel.

Ich grüsse dich auch, o mein lieber H. Schutz- Engel, und sage dir herzlichen Dank, daß du mich diesen Tag so treulich bewahret, und mir so fleißig gedienet hast. Der liebe Gott wolle dein Lohn seyn, und wolle dir deine Treu

reich-

reichlich vergelten. Ich befehle mich widerum in deine H. Schutz: bittend, du wollest mir diese Nacht treulich beystehen, und mich für den bösen Feind bewahren. O lieber Engel, unterdessen, daß ich diese Nacht schlafe, so preise für mich den lieben Gott: und so oft als ich Athem schöpfe, so vielmal bete ihn an an meiner statt, zugleich mit allen englischen Chören, Amen.

Gebeth zu seinen HH. Patronen.

Endlich grüsse ich euch auch, o ihr meine liebe Patronen NN. samt allen lieben Heiligen Gottes, und begehre von euch allen u. jeden euren H. Segen. O ihr liebe Freunde Gottes, ich habe euch allesamt von Herzen lieb, u. hab großes Vertrauen auf eure Fürbitt und Verdiensten. Darum rufe ich euch von Herzen an, und befehle mich lebend und sterbend in eure treue Bewahrung. Erwerbet mir Verzeihung meiner Sünde, so ich heut gegen meinen lieben Gott begangen habe: und opfert ihm das rosenfarbe Blut Christi zur Abwaschung meiner Sünden. Für alle Nachläßigkeiten, so ich heut in eurem Dienst begangen habe, opfere ich euch das allersüsseste Herz Jesu Christi: und durch dasselbe bitte ich, ihr wollet allezeit bey dem lieben Gott meine treue Fürbitter seyn, Amen.

Wann du dich willst niederlegen, so spreche:

Nun, mein liebster Jesus, will ich mich in deinem Namen niederlegen, und zu deiner

größern Ehre und Glorie meinem Leib diese Ruhe vergönnen. Ich vereinige meinen Schlaf mit deinem Schlaf: und meine Meynung mit deiner Meynung. Und wünsche von Herzen, daß Gott dem Vater durch diese meine Ruhe solches Wohlgefallen entstehen möge, als ihm durch deine heilige Ruhe entstanden ist. So oft als mir diese Nacht der Puls schlagen wird, so viel tausendmal sollst du gelobet und gebenedeyet seyn: und so vielmal als mir der Athem zu dem Mund aus- und eingehen wird, so viel tausendmal begehre ich dich anzubethen und zu verehren. Bittend, du wollest diesen Athem und Pulsschläge in dein göttliches Herz einziehen, und der heil. Dreyfaltigkeit zum immerwährenden Lob aufopfern. Endlich bitte ich dich, du wollest mir deinen heil. Segen geben, u. mich diese Nacht für allem Uebel bewahren. So segne mich deñ Gott der Vater: † Es segne mich Gott der Sohn: † Es segne mich Gott der H. Geist: † Amen.

Letzlich schreibe mit deinem Daumen diese vier Buchstaben J. N. R. J. auf deine Stirn, sprechend:

Jesus Nazarenus, ein König der Juden, wolle mich behüten vor dem gähen und unversehenen Tode: Im Namen Gottes des Vaters, † und des Sohns, † und des Heil. Geistes, † Amen.

An-

Andere Abends-Gebether.

Aus der heiligen Gertruden-Buch.

Sey gegrüßt du Heil und Erleuchtung meiner Seelen, allergütigster Gott. Es soll dich für mich loben alles, was der Umkreis des Himmels, die Ründe der Erden, und die Tiefe des Meers in sich begreift: wegen der unzahlbaren Gnaden, so du mir heut an Leib und Seele erwiesen hast. Für welche ich dich aus dem innersten meines Gemüths lobe und benedeye, so viel ich kann, und mir möglich ist. Weil aber deiner liebreichen Gutthaten so viel sind, daß ich dir nicht eins für tausend bezahlen kann: Darum befehle ich dieses selbiger unermessenen Dankbarkeit, durch welche dir, o H. Dreyfaltigkeit, aus dir, in dir, und durch dich alle Schuld völlig bezahlet wird. Und derselben mich als ein kleines Stäublein einmischend, opfere ich dir alles Lob und Dank, welches dir zu geben möglich ist, Amen.

Nach Erforschung deines Gewissens, spreche:

In Bitterkeit des Leidens deines geliebten Sohns, o gütigster Vater, klage ich dir all mein Uebel, u. meine zu große Untreu, so ich dir diesen Tag erzeigt habe: indem ich dir nicht allein nachläßig gedient, sondern auch so vielmal dich mit meinen Sünden beleidiget habe: wegen welcher klag ich mich höchlich an, u. mit bereutem Herzen schlage ich auf meine Brust, und spreche mit dem offenen Sünder: O Gott,

sey gnädig mir armen Sünder: denn ich bekenne, daß ich Unrecht gethan, u. dich meinen lieben Gott beleidiget habe. Und zu der Gnugthuung dieser u. aller meiner Sünden, opfere ich dir deines liebē Sohns vielfältige Peinen u. heisse Zähren, so er für unser Heil vergossen hat. Und begehre in Vereinigung des Blutschwitzenden Gebeths deines lieben Sohns, durch die Kraft des H. Geistes gnädige Verzeihung. Welche du mir verleihen wollest durch dieselbige Liebe, so dich hat eingehalten, als der allerliebste Sohn deiner väterlichen Wollustbarkeit unter die Sünder gerechnet, und zu dem Tode verurtheilet wurde, Amen.

Befehlung zu der Mutter Gottes.

Allerseligste Jungfrau Maria, in deine mütterliche Treue u. sonderliche Bewahrung, und in den Schooß deiner Barmherzigkeit befehle ich diese Nacht mein Leib und Seele: daß du sie bewahren wollest, gleichwie du mit mütterlicher Sorge dein liebes Jesulein in die Wiegen gelegt, u. nach aller Möglichkeit bewahret hast; damit ich für allē Nachstellungē des bösen Feindes sicher u. befreyet sey, Am.

O du mein lieber Schutzengel, und ihr meine hochgeliebte HH. Patronen NN. in euren Schutz und Schirm befehle ich auch mein Leib u. Seel; bittend, daß ihr diese Nacht den lieben Gott für mich loben u. benedeyen, und so oft mit höchster Reverenz anbethen wollet, so viel-

Abbildung
Der Göttlichen Einweyhung der heiligen Einsidlischen Capellen. welche Christus JESUS selbst zu Ehren seiner allerhellligsten Mutter verrichtet in Gegenwartz. seiner heiligen Kirchen-Lehrer des Himels Fürsten Petri, Stephani und Laurentij under lieblich- und himmlischer Music der Englischen Geist- in hab also Christus JESUS in diser heiligen Capellen das wargantte [illegible] der H. Meß seinem himmlischen Vatter auffgeopfert. So geschehen den 14 [illegible] Anno Christi 948.

vielmal ich diese Nacht werde Athem schöpfen: damit mein Mangel an euch erstattet werde, Amen.

Befehlung zu dem Herzen Christi.

O du allersüssestes Herz Jesu Christe, du sanftes Ruhbettlein aller dich liebenden Seelen, dir befehle ich diese Nacht mein Herz, daß du es für aller Gefahr und unreinen Einbildungen behüten wollest. O du Hönigfliessendes Herz, ich danke dir für alle Diensten, so du mir heut geleistet, indem du all mein Gebeth u. gute Werke in dich eingezogen, u. der H. Dreyfaltigkeit aufgeopfert hast. Ich bitte, du wollest mich diese Nacht wieder zu Dienste seyn: und weil ich Gott nicht loben kann, du dieses für mich verrichtest. So oft als mich diese Nacht mein Herz klopfen wird, so viel tausendmal wollest du die H. Dreyfaltigkeit mit göttlichem Jubel ehren und benedeyen: allen Athem, den ich diese Nacht schöpfen und lassen werde, in dich einziehen, und in dir geheiliget, dem lieben Gott als lebendige Funken seiner Liebe aufopferen, Amen.

Der andre Theil.

Meß-Gebeth.

Das andächtige Meßhören ist eines von den vornehmsten guten Werken, so ein Christ thun kann: weil ja kein hochwürdigers Geheimniß und kein Gott gefälliger Dienst auf Erden ist, als eben das Opfer der Heil. Messe. Darum kann ein Mensch durch

das Meßhören dem lieben Gott einen unendlichen Gefallen thun, allen Engeln und Heiligen neue Freude und Glorie verursachen: für sich und alle Lebendige und Abgestorbene Gnade und Barmherzigkeit erlangen: und auf die leichteste und kräftigste Weise seine Schulden und Strafen bezahlen.

Damit du aber dieß alles erhalten mögest, so must du dich befleissen mit Andacht die H. Messe zu hören: und gleich mit dem Priester dein H. Opfer Gott aufopfern. Zu dem Ende habe ich solche Gebether hier gesetzt, darinn die wahre Weise die H. Messe kräftig und nützlich zu hören begriffen ist. Deswegen bitte ich, du wollest diese Gebethe fleißig bethen, und lieber andere als diese unterlassen. Denn so du unter der Messe an deinem Rosenkranz, oder andern zur Messe ungehörige Gebethe bethest, so wirst du des Verdienstes der Messe wenig theilhaftig. Hast du dir aber tägliche Gebethe vorgenommen, so du nicht unterlassen willst: so bethe dieselbige zum Anfang der Messe bis zur Consecration. Nachdem man aber unsern lieben Gott aufgehebt, bis daß der Priester kommuniciret hat, so bethe keine andere Gebether, als die, so in diesem Buche sind: oder dergleichen anmüthige Gebethe zu Christo, welche doch mehr mit dem Herzen, als mit dem Munde sollen gesprochen werden.

Gebeth zu Anfang der Messe.

Allmächtiger Gott, diese H. Messe will ich jetzund mit Andacht hören, und sie dir mit dem Priester und allen Umstehenden aufopfern, zur Gedächtniß und Verehrung jenes blütigen Opfers, so dein lieber Sohn unser Herr Jesus Christus am Kreutz hangend verrichtet: als er sich selbst dir zu Ehren, und zu dem Heil der ganzen Welt voller Wunden und Schmerzen geopfert hat. Ich vereinige meine Meynung und Gebeth mit der Meynung und Gebeth deines lieben Sohns, und der H. katholischen Kirchen: und eben dasselbe, was Christus und die Kirche durch dieß Opfer zu thun und zu bitten begehren:

gehren: das begehre ich auch mit ihnen andächtiglich zu thun und zu bitten. Wollte Gott! daß ich mit solchem Herzen diesem unblütigen Opfer könnte beywohnen, gleich wie die Mutter Gottes dem blütigen Kreutzopfer beygewohnt, und dasselbige Gott dem Vater geopfert hat. Ich befehle mich und alle die Meinige in diese H. Messe, und in die priesterliche Intention, und in das Gebeth des Priesters und aller Umstehenden. Fürnehmlich aber befehle ich mich dir, o Christe Jesus! als dem fürnehmsten Priester, in dieß H. Opfer, so du jetzund verrichten wirst: damit du dasselbe absonderlich für mich opfern wollest. Ja nicht allein in diese H. Messe, sondern in alle HH. Messen, so du heut in der ganzen Welt opfern wirst, befehle ich mich: demüthiglich bittend, daß du in allen denselbē meiner eingedenk seyn, und dich selbsten für mich aufopfern wollest. Du gütigster Jesus, ach schlage mir doch diese große Bitte nicht ab! sondern wollest dich meiner erbarmen. Ach opfere dich deinem himlischen Vater für mich, sprechend: Mein lieber Vater, um meinetwillen erbarme dich dieses armē Sünders, und verleihe ihm deine Gnade. Ich opfere dir mein Leib und Blut für ihn, und durch dieselbige bitte ich, Vater verzeihe ihm, denn er weis nicht, wie übel er thut, Amen.

Ein ander Gebeth zu Anfang der Messe.

Allmächtiger Gott, ich glaube festiglich, daß

das

das Opfer der H. Meß dir eine unendliche Ehre, Lob, Dank und Freude bringe, und daß man durch dasselbige allein dich kan würdiglich loben und ehren. Darum erfreue mich von Herzen, und thue mich gegen deinem lieben Sohn tausendfältig bedanken, daß er uns ein solches Mittel gegeben hat, dardurch wir deine Majestät nach Gebühr verehren können. Deswegen will ich jetzund diesem unerschätzlichen göttlichen Werk mit möglichster Andacht beywohnen, und mit dem Priester dieß H. Opfer aufopfern. Ja, wenn es möglich wäre, daß ich bey allen Messen der ganzen Welt seyn könnte, so wollte ichs herzlich gern thun, und zu einer jeden nach Möglichkeit verhelfen. Weil ich aber das nicht thun kann, so opfere ich sie dir alle miteinander, und befehle mich auch in alle dieselbige, so kräftig als ich kann. Ich erfreue mich auch von Herzen, daß dir meinem lieben Gott auf so viel tausend Altären ein so angenehmes Opfer geopfert, und so großes Lob gegeben wird. Und wenns bey mir stünde, daß alle die Messen gelesen würden oder nicht, so wollte ich alle Kräften daran wagen, daß sie gelesen würden. Ja, wenn ich aus allen Engeln und Menschen könnte lauter heilige Priester machen, welche alle Tag Meß leseten, so wollt ich es mit höchster Herzens-Freude und Freywilligkeit thun. Ach wenn ich nur soviel verschaffen könnte: daß die Messen so

heut

heut nachläßiglich gelesen werden, mit möglichster Andacht gelesen würden, so wollte ich mein Herz in so viel Stücke zertheilen lassen, als viel der andächtigen Priester seyn, damit ich einem jeden eine vollkommne Andacht möchte mittheilen. Zu diesem Ende bitte ich, o Gott, durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, du wollest allen und jeden Priestern deinen H. Geist mittheilen, welcher ihre Herzen reinige, heilige und entzünde, damit sie mit höchster Reverenz dieß hochwürdigste Opfer verrichten mögen. Bitte auch, du wollest mir und allen Umstehendē eine wahre Andacht verleihen, und unsere Seelen mit dem rosenfarben Blute Christi reinigen: damit wir würdiglich diese Messe hören, und dardurch Gnade und Barmherzigkeit erlangen, Amen.

Von hie bis man eingeschenkt, bethe was dir beliebet, so aber der Priester den Kelch abgedeckt, spreche:

Gebeth zu dem Offertorio.

Allerheiligster Vater, in Vereinigung der Liebe, mit welcher sich Christus an dem h. Kreutz geopfert hat, opfere ich dir diese H. Messe, samt allen Messen, so diesen Tag in der ganzen Christenheit gelesen werden. Und zugleich mit denselben opfere ich dir das ganze heilige Leben, Leiden und Sterben deines lieben Sohns, und aller Heiligen. Wie auch alle Armuth, Elend u. Noth aller Menschen, u. alle Peinen der armen Seelen im Fegfeur.

Ueber

Ueber alles aber opfte ich dir mit dieser H. Meß mein Leib und Seel, meine Geschäften und Sorgen, und meine Gedanken, Worte und Werke. Welches alles ich auf deinen H. Altar lege, und mit dem Meßopfer vereinige: damit alle Segen und Gebethe des Priesters auch über mein Opfer gesprochen u. verrichtet werden. Und weil ich dir nichts bessers zu opfern weis, als mein Herz, darum nehme ich dasselbe gleichsam in meine beyde Hände, und opfere es dir auf deinen H. Altar. Ja, ich lege es geistlicher Weise in den H. Kelch hinein: damit alle Gebeth und Segen, so über denselben gesprochen werden, auch über mein Herz sollen und müssen ausgesprochen werden. Und gleich wie der Wein, so in diesem H. Kelch ist, durch die Consecration in das H. Blut deines Sohns verwandelt wird, also soll mein Herz auch mit consecrirt, und in dich ganz verwandelt werden. Neben dem lege ich auch all mein Kreutz in diesen H. Kelch, und opfere es dir in Vereinigung des bittern Kelchs, den Christus am Oelberg für unser Heil hat ausgetrunken: Bittend, du wollest dieß mein Opfer annehmen, und mit deiner väterlichen Hand segnen und benedeyen, Amen.

Gebeth zu dem Offertorio.

So du für jemand die Messe zu hören versprochen, oder sonst wohl Zeit hast, so bethe auch folgendes Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! jetzund fangen die Geheimnisse dieses göttlichen Werks an, in-

dem

dem der Priester Brod und Wein über deinen H. Altar aufhebt, und in Gestalt eines wahren Opfers nach der Ordnung Melchisedech deiner Majestät aufopfert. Derowegen trete ich jetzund im Geiste zu deinem heiligen Altar, und zugleich mit dem Priester hebe ich meine Hände zu dir auf. Und in Vereinigung selbiger unaussprechlichen Liebe, mit welcher du uns deinen Sohn gegeben, und er sich selbst an dem H. Kreuz für uns geopfert hat, opfre ich dir von Grund meines Herzens, auf die beste Weise so möglich ist, dieß hochwürdigste Opfer der H. Meß, samt allen Messen, so diesen Tag in der ganzen Christenheit geschehen. Und zugleich mit demselben opfere ich dir auf deinen H. Altar alle Verdiensten, Tugenden und Bußwerke, wie auch alle Marter, Schmerzen und Verfolgungen deines lieben Sohns, seiner allerheiligsten Mutter, und aller Heiligen, samt allem Lob, Preis und Ehre, so sie dir jemal erzeigt haben, und bis in Ewigkeit erzeigen werden. Imgleichen opfere ich dir auch alle Verdiensten, Andachten und gute Werke aller Frommen; alles Elend, Armuth, Verfolgung, Schmerzen, Zähren, Seufzen und Klagen aller armen, kranken und betrübten Menschen, und aller armen Seelen, samt dem ganzen Schatz der heiligen katholischen Kirchen. Und zu diesem allem schließe ich noch absonderlich ein, und opfere dir zu deinem Dienst mein Herz, mein Leib und Seel, meine Geschäften und Sorgen, mein Kreutz und Anliegen, meine Gedanken, Worte und Werke, samt

allem

allem Guten, so ich und alle meine geistliche und leibliche, lebendige und abgestorbene Freunde jemal gethan, und allem Uebel, so wir jemal gelitten haben, und in das Künftige in dieser oder jener Welt leiden werden. Welches alles ich dir auf deinem Altar opfere, und in den H. Kelch hinein lege, damit es durch Kraft dieser H. Meß möge gesegnet, geheiliget und consecrirt, und zugleich mit dem Leib und Blut Jesu Christi durch die Hände des Priesters aufgehebt, und dir aufgeopfert werden.

Und nun dieses so köstliche Opfer opfere ich dir, o ewiger Vater, durch deinen lieben Sohn, in der Kraft des H. Geistes, im Namen der ganzen katholischen Kirchen, zum wohlriechenden Brandopfer deines ewigen Lobs, und zur Erkänntniß und Bezeugung deiner höchsten Majestät und Herrschaft, so du hast über alle Kreaturen.

Zu dem andern opfere ich dir es zum würdigsten Lobopfer, und zur sonderlichen Freude und Wollust deiner göttlichen Majestät, auf daß, weil wir sündige Menschen dir nicht vollkommentlich gefallen können, du in Ansehung dieses allerwürdigsten Opfers den höchsten Wohlgefallen empfangen mögest.

Drittens opfere ich dir es zum allerkräftigsten Versöhnopfer, und gänzlicher Auslöschung aller Schmach und Unbild, so dir von Anfang der Welt von allen Sündern, sonderlich aber von mir und allen meinen Freunden ist zugefügt worden: auf daß du durch dieses Opfer mehr Freud und Wohl-

gefallen empfangest, als du von allen Sündern Schmach und Unbild hast eingenommen.

Viertens opfere ich dir es zum allervollkommensten Dankopfer, und würdigster Vergeltung aller Gnaden und Wohlthaten, so du der glorwürdigen Menschheit Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrauen Maria, und allen Engeln und Heiligen, wie auch mir und allen meinen Freunden an Leib und Seele erzeiget hast, und noch in Ewigkeit erzeigen wirst. Wegen welcher ich zugleich mit allen himmlischen und irdischen Kreaturen dich anbethe, preise und benedeye, und dir von Grund meines Herzens Dank sage.

Weiters opfere ich dir diese heilige Messe zur Gedächtniß und Verehrung der gebenedeyten Menschwerdung, Leidens, Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesus Christus: Zur Verehrung und Danksagung aller seiner Wunden und Schmerzen, Zähren und Blutstropfen, und aller Mühe und Arbeit, so er für uns gethan und gelitten hat. Zur Erneuerung und Vermehrung aller Ehren, Freuden und Gnaden der allerseligsten Jungfrau Maria, meiner H. Patronen, und aller Heiligen. Imgleichen opfere ich dirs auch für die katholische Kirche, für alle Priester und Leviten, für Orden und geistliche Stände, und für alle Obern und Unterthanen, daß du sie vereinigen, regieren, und in dem Frieden erhalten wollest.

Wenn du die Messe für einen andern höreſt, ſo ſetze folgende Worte hinzu: ſonſt laſſe ſie aus bis an das *

Sey auch eingedenk, o Herr! deines Dieners, (deiner Dienerinn) welchem ich verſprochen, (oder für welche ich mir fürgenommen habe) dieſe H. Meſſe zu hören. So opfere ich dir denn dieſelbige, ſamt allen Verdienſten deines lieben Sohns, und aller Heiligen, zu ſeinem (ihrem) Heil und Wohlfahrt. Und zugleich mit denſelben vereiniget, opfere ich dir alle Verdienſten und Gnaden, ſo ich dardurch kann erlangen; deren ich mich, ſo viel als es geſchehen kann, aus chriſtlicher Liebe gern beraube, und ſie ihm (ihr) zur Verzeihung aller Sünden und Erlangung größerer Gnaden freywillig ſchenke. *

Ich bitte dich auch, o Herr! für alle meine geiſtliche und leibliche Freunde und Gütthäter, für alle Arme und Elende, für alle Kranke und Abgeſtorbene, und für alle, die ſich in mein unwürdiges Gebeth befohlen haben, und für welche ich zu bitten ſchuldig bin. Für welche alle zugleich, und für einen jeden ins beſondere opfere ich dir dieſe H. Meſſe, ſamt aller Andacht der Umſtehenden; demüthiglich bittend, du wolleſt ihnen ihre Sünden verzeihen, die wohlverdiente Strafen nachlaſſen, deine göttliche Gnade mittheilen, für ſchädlichen Anfechtungen bewahren, in allem Kreuz und Elend beyſtehen, alle leibliche Nothwendigkeiten verleihen, und ſie endlich durch ein ſeliges Ende zu der ewigen Seligkeit aufnehmen, Amen.

Gebeth zu dem Sanctus.

Ich lobe, preise und benedeye dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, in Vereinigung desjenigen allergöttlichsten Lobs, mit welchem du dich selbst lobest, und von dir selbst gelobet wirst, und welches aus dir ausfliesset in die Menschheit unsers Herrn Jesu Christi, und in die Mutter Gottes, und alle Engel und Heiligen: und aus denselben wieder zurückfließt in den Abgrund der Gottheit, daraus es geflossen ist. Und in Vereinigung dieses Lobs will ich ein andächtiges Vater unser sprechen, zur Erstattung alles Lobs, so ich mein Lebtag dir zu geben unterlassen habe.

Vater unser, ꝛc.

Himmlischer Vater, dieses Vater unser opfere ich dir in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden und alle Kreaturen loben. Bittend, du wollest dasselbe aufnehmen, durch Jesus Christus deinen Sohn: durch welchen alles heilige Opfer, so dir geopfert wird, aufsteigt im höchsten Wohlgefallen, Amen.

Gebeth vor der Elevation.

Weil die H. Messe eine wahre Erinnerung und Vorstellung des Leidens Christi ist, darum erinnere dich auch jetzund dessen mit-

leidiglich bis zu der Elevation. Sobald man aber schellt, so lasse von diesem Gebeth ab, und sprich folgendes:

Gütigster Jesu, wie groß ist deine Liebe zu uns, daß du um unsers Heils willen von dem Himmel herab gestiegen, unsre Menschheit angenommen, und so sehr viel für uns gethan und gelitten hast. O du lieber Jesus, ach wie bist du schimpflich tractirt, und so grausamlich zermartert worden! Ach wie bist du so schmählich gefangen, gebunden und geführet worden! Ach wie bist du so schändlich verspottet, bespyen, und verachtet worden! Ach wie bist du so erbärmlich zerschlagen, zerfetzt und zermartert worden! Und ach wie bist du so grausamlich gegeisselt, gekrönt und gekreutziget worden! Dieß alles hast du mit höchster Liebe für unsere Sünde aufgeopfert. Gleichwohl beruhet deine Liebe noch nicht hiebey; sondern damit du uns dieselbige noch mehr zu erkennen gebest, so willst du jetzund abermal vom Himmel herabsteigen, uns deine arme Kinder zu besuchen, zu trösten, und mit deinen göttlichen Gnaden zu bereichen. Komm denn, o liebreichester Jesus! ich verlange dich mit allen Engeln und Heiligen des Himmels anzubethen und zu begrüssen. O Christe Jesus, ich benedeye dich tausend und tausendmal für die Liebe: und von Grund meines Herzens sage ich dir Lob und Dank. O mein Jesus, mit Verlangen erwarte ich deiner: und mit aller Liebe und Demuth begehre

re ich dich zu empfangen. Komme nur, o gewünschter Heiland von deinem himmlischen Thron: und mache uns heilwärtig durch deine persönliche Gegenwart. Komme mit deiner Barmherzigkeit, und verzeihe uns unsre Sünden. Komme mit deiner Freygebigkeit, und lasse uns nach unsere Schulden. Komme mit deiner Gnade, und bereiche unsere arme Seelen. Komme mit deiner Liebe, und entzünde unsere kalte Herzen, Amen.

Gebeth zu der Elevation.

So man das erstemal schellt, so bilde dir ein, als wenn du Christus an das Kreuz genagelt auf dem Altar liegen seheſt. Deswegen mit gebogenem Leib bethe ihn an: Und aus mitleidigem Herzen spreche also:

Sey mir gegrüßt, o du gekreutzigster Jesus! mit tiefester Demuth bethe ich dich an, und bitte um Gnade.

Wenn der Priester unsern Herr Gott aufhebt, so bilde dir ein, als wenn du Christus mit dem Kreuz aufgericht anseheſt: Deswegen schlage dreymal demüthig auf deine Brust, und sprich mit bereutem Herzen:

O Jesus sey mir gnädig. O Jesus sey mir barmherzig. O gütigster Jesus verzeihe mir meine Sünden.

Schaue herab, o gütigster Vater, von deinem himmlischen Thron, und siehe an deinen lieben Sohn, gleich wie du ihn vor Zeiten am H. Kreutz hangend hast angesehen. Ich opfere dir denselben in solcher Gestalt,

wie er am H. Kreuz gehangen ist: und bitte, du wollest mir um seinetwillen gnädig und barmherzig seyn. Ich opfere dir ihn zu deiner und aller Heiligen größerer Ehr und Freude, und zu dem Heil und Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Ich opfere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freunde: und für alle, wofür ich zu bethen schuldig bin. Ich opfere dir ihn für alle Lebendige und Abgestorbene, und für alle, wofür sich Christus an dem Kreuz geopfert hat. Sonderlich aber opfre ich dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden, zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten, zur Bezahlung meiner Strafen, und zur Vermehrung deiner göttlichen Gnaden. O gütigster Vater, um deines lieben Sohns willen erbarme dich unser: und wegen seines bittern Leidens verzeihe uns unsere schwere Sünden, Amen.

So man wieder schellt, so spreche:

Sey gegrüsset, o du kostbarliches Blut Jesu Christi, mit tiefester Demuth bethe ich dich an, und bitte um Gnade.

Hie schlage dreymal auf deine Brust.

O H. Blut, wasche mich von meinen Sünden. O kräftiges Blut, lösche aus die wohlverdiente Strafen. O rosenfarbes Blut, erlange mir bey Gott Gnade und Barmherzigkeit, Amen.

O himmlischer Vater, ich opfere dieß kostbarliche Blut zu deiner Ehre, und zur Abwaschung

schung meiner schweren Sünden. Um dieses H. Bluts willen erbarme dich meiner, und laß meiner armen Seelen ein einziges Tröpflein zu gut kommen, Amen.

Jetzund erwecke einen lebendigen Glauben, daß Christus warhaftig gegenwärtig sey: und bilde dir ein, als wenn du ihn mit leiblichen Augen am Kreuz hangend ansehest. Deswegen erzeige dich gegen ihm also, gleich wie du dich am Charfreytag auf dem Berg Calvariä, wenn du da gewesen wärest, erzeiget hättest. Erweise ihm alle Ehre und Reverenz, und rufe ihn treulich um Barmherzigkeit an. Und dieß thue mehr mit dem Herzen als mit dem Mund: mehr mit Seufzen als mit Worten. Kannst du aber aus dir selbst keine anmüthige Worte erdenken, so sprich folgendes Gebeth langsam und betrachtlich. Und wenn du ein Wort findest, das dir eine Andacht bringt, so spreche selbiges zwey oder dreymal: obschon du das ganze Gebeth nicht ausbethen könntest. Denn Gott siehet nicht an, ob du viel bethest: sondern ob du wohl und andächtig bethest, und dein Herz in seiner Liebe entzündest.

O mein Jesus! o mein Jesus! bist du denn nun wahrhaftig gegenwärtig? Bist du denn nun persönlicher Weise auf diesem H. Altar? O unergründliche Liebe! o unerschätzliche Gnade! Wie will ich dich denn würdiglich gnug ehren können? Wie will ich dich deñ demüthig gnug anbethen können? O mein Gott! o mein Jesus! mit tiefester Demuth und Reverenz bethe ich dich an, und mit herzlichster Lieb und Freud heisse ich dich willkommen seyn. O du mein gekreutzigster Jesus, vor dein H. Kreuz falle ich auf meine Knye, und bitte demüthig um Gnade und Barmherzigkeit. Du weist, wie elend und armselig ich bin, und du weist, in was für großer Gefahr der Verdammniß ich bin. Darum erbarme

barme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit; um deines bittern Leidens willen errette mich aus so großer Gefahr. Gedenke wie du so erbärmlich für mich an dem H. Kreuz gehangen bist: und was für unsägliche Schmerzen du an Leib und Seel gelitten hast. Um dieses Schmerzens willen erbarme dich meiner: und lasse diese grausame Marter an mir nicht verlohren seyn. O mein süssester Jesus, o mein gütigster Jesus, o mein liebreichester Jesus: ich bitte dich demüthigst, verlaß mich doch nicht. Ich bitte dich um deines bittern Leidens willen, verlaß mich doch nicht. Laß meine arme Seele doch nicht verlohren seyn, für welche du so sehr viel gethan und gelitten hast. Laß mich armen Sünder nicht verdammt werden, welchen du so treulich gesucht, und so schmerzlich erlöset hast.

O gütigster Jesus, du wahrer Priester nach der Ordnung Melchisedech, ich bitte du wollest meiner sonderlich gedenken. Ach opfere deinem Vater dein keusches unbeflecktes Fleisch, und deinen verwundten zermarterten Leib. Opfere ihm dein H. rosenfarbes Blut, und deine bittere vergossene Zäher, opfere ihm deine tiefe Wunden, und deine grausame Schmerzen und Peinen. Opfere ihm deine Streiche und Schläge, dein Schimpf und Spott, dein Leiden und Tod, deine Tugenden und Verdienſten, samt allem was du ihm zu Liebe auf Erden gethan und gelitten hast.

Dieß

Dieß alles opfere ihm zu seiner Ehre und meinem Heil, und bitte ihn durch die Liebe, so er zu dir trägt, daß er mir gnädig und barmherzig seyn wolle.

O liebster Jesus, gedenke, wie erbärmlich du an dem H. Kreuz hiengest, und was für grausame Schmerzen du an Leib und Seele ausstundest. Gedenke, wie das ewige Verderben der armen Sünder dir damal so stark zu Herzen gienge: und wie eifrig du deinen Vater für dieselbe batest. Ey so lasse dir denn auch jetzund das Heil meiner armen Seelen so stark zu Herzen gehen, und gleich wie du an dem Kreuz für alle Sünder gebethen hast, also bitte ihn jetzund absonderlich für mich, sprechend: Vater verzeihe ihm, denn er weis nicht, wie übel er thut, daß er dich so schwerlich erzürnt.

O liebster Jesus! stelle dich verträulich zwischen ihn und mich: und setze deine Verdiensten zwischen seine Gerechtigkeit und meine große Armseligkeit. Zeige ihm deine glorwürdige Wunden, so du an deinen Händen, Füssen und Seiten behalten hast: und stelle ihm vor Augen deinen unbefleckten Leib, und dein kostbarliches Blut, so du für uns vergossen hast: sprechend: Siehe mein lieber Vater diesen meinen zermarterten Leib, und dieß mein vergossenes Blut opfere und zeige ich dir: und durch dieselbige bitte ich, verzeihe diesem armen Menschen, was er dir Leids gethan hat, Amen.

Ge-

Gebeth zu Gott dem Vater.

So dir beliebet, und noch vor dem Agnus Dei Zeit hast, so setze folgendes Gebeth hinzu. Welches du anstatt des vorigen sprechen kannst.

Allerheiligster Vater, siehe von dem hohen Himmel herab, und schaue an deinen allerliebsten Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, welcher jetzund wahrhaftig auf diesem H. Altar gegenwärtig ist, und sich selbst dir als ein angenehmes Versöhnopfer aufgeopfert. Siehe an, wie dieser dein lieber Sohn gleich als ein sanftmüthiges Schlacht-Lämmlein so demüthig auf dem Altar liegt: und dich für die Sünden des Volks so eifrig bittet. Siehe an das allerreineste Fleisch, welches nimmer mit einer Sünde ist bemakelt worden. Siehe an den allerheiligsten Leib, welcher so grausamlich ist für uns gemartert worden. Siehe an das rosenfarbe Blut, welches so schmerzlich ist für uns vergossen worden. Siehe an die glorwürdige Wunden seiner heiligsten Händ und Füssen, welche ihm um unserntwillen sind eingeschlagen worden. Siehe an die gebenedeyte Wunden seiner H. Seiten, und gedenk, mit was für Lieb er dieselbe empfangen, und in seinem glorwürdigsten Leib behalten habe. Diesen deinen Sohn stellen wir dir vor Augen, und opfern dir denselben zu der Versöhnung deines gerechten Zorns. Ach schaue doch deinen herzallerliebsten Sohn an, um dessentwillen verschone uns elenden Sündern. Wenn unsere Missethaten uns nicht würdig machen, daß du dich unser er-

erbarmest, so werfe deine Augen auf das Angesicht deines Sohns, und gedenke, wie er an dem Kreuz hangend, mit bittern Zähren für die arme Sünder gebethen habe, sprechend: Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun. Dieß Gebeth erschallt noch in deinen Ohren, weil er dasselbe in allen Messen erneuert: und als ein treuer Mittler dich für die Sünder der ganzen Welt bittet. Wie kannst du denn deinem Sohn diese so billige Bitte abschlagen? wie kannst du die Stimm dieses unschuldigen Lämmleins verachten? ey so erhöre denn das Gebeth deines unschuldigen Mittlers Jesu Christi, und um seinetwillen verschone unser. Siehe nicht an unsere Sünden, sondern seine Tugenden. Nicht rechne, was wir verschuldet, sondern was er verdient hat. Nicht gedenke, wie grausamlich wir dich erzürnt, sondern wie völliglich er dich versöhnet hat: und wegen seiner Würdigkeit erbarme dich deren, die sonst keiner Barmherzigkeit werth seyn.

Ich opfere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt, wie er an dem Kreuz ist gehangen, und wie er jetzund auf dem heiligen Altar gegenwärtig ist. Ich opfere dir die zwey und siebenzig Dörner, so ihm in seiner Krönung sein H. Haupt durchstochen haben. Ich opfere dir die sechs tausend, sechs hundert, und sechs und sechzig Streiche, die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opfere dir die fünf tausend, vier hundert und siebenzig Wunden, so er in sei-

nem

nem Leib empfangen hat. Ich opfere dir die zwey und sechzig tausend, und zwey hundert Zähren, so er die Zeit seines Lebens geweint hat. Ich opfere dir die sieben und neunzig tausend, und drey hundert blutige Schweißtröpflein, so er an dem Oelberg in tödtlicher Angst geschwitzet hat. Ich opfere dir die dreyßig tausend, vier hundert und dreyßig Blutstropfen, so er für unser Heil vergossen hat. Und endlich opfere ich dir so viele tausend und tausend mühselige Schritte, gottselige Werke, trostreiche Worte, heilige Gedanken, inbrünstige Begierden, und heroische Tugenden, so er dir zu Ehren und uns zum Heil geübt und verrichtet hat, Amen.

Wenn du die Meß höreſt um eine sonderliche Gnade zu erlangen, oder von einem Uebel befreyet zu werden, so setze folgendes Gebeth hinzu.

Alle diese jetztgemeldte Seufzer, Geisselstreich, Wunden, Zäheren, Schweiß- und Blutstropfen opfere ich dir, o gütigster Vater, zu Erlangung derjenigen Gnade (Abwendung desjenigen Kreuzes) so du wohl weist und erkennst; darum ich dich denn demüthig will gebethen haben. Ich bin zwar dieses zu erlangen ganz und gar unwürdig, aber ich bitte dich nicht um meinetwillen, sondern um deines lieben Sohns willen. Diesen stelle ich dir vor, und diesen schicke ich zu dir als meinen Advocaten und Mittler zwischen dir und mir. Du kannst ja, o allermildester Vater, dein väterliches Herz und deine

milde

milde Ohren nicht verschliessen vor meinem obwohl unwürdigen Gebeth. Du kannst mir ja mein so billiges Begehren nicht versagen: welches ich mit so großem Vertrauen um deines Sohns willen von dir begehre. Denn das Geding, so du mit ihm hast gemacht, und das inbrünstige Gebeth, welches er jetzt als ein wahrer Priester zu dir ausgießt, zwinget dich, daß du mich erhöreſt. So opfere ich dir denn dieß mein Gebeth: in Vereinigung desjenigen allerwürdigsten Gebeths, welches dieses liebe Opfer-Lämmlein von dem h. Altar zu dir in dem Himmel schickt. Und vertröste mich, du werdest um deines Sohns willen mir meine Bitte gnädiglich bewilligen, Amen.

Gebeth nach dem *Pater noſter.*

Wenn der Priester mit der Heil. Hostien drey Kreutzlein über den Kelch macht, und diese beyde mit einander ein wenig aufhebt, so sprich folgende Worte:

Himmlischer Vater, durch diesen deinen lieben Sohn, mit diesem deinem lieben Sohn, und in diesem deinem lieben Sohn erstatte ich dir Gott dem allmächtigen Vater, in der Einigkeit und Kraft des Heil. Geistes alle Ehre und Glorie, so ich dir zu geben unterlassen habe: und vergelte dir alle Schmach und Unbild, so ich dir jemal zugefüget habe: und bezahle dir alle Schuld und Straf, so ich mit meinen Sünden gemacht hab. Diese Erstattung, Vergeltung und Bezahlung wollest du gültig und dir wohlgefällig seyn lassen: damit durch deinen

lie-

lieben Sohn richtig gemacht werde, was ich dir sonst in Ewigkeit nicht könnte bezahlen, Amen.

Wenn der Priester die H. Hostie zerbricht, so sprich:

Gütigster Jesus, gedenke wie du in deinem Leiden bist zerrissen, zertreten, zerschlagen, zergeisselt, zermartert, zerpeiniget und verwundet worden. Durch diese deine Marter und Peinen bitte ich, du wollest dieselbige an mir armen Sünder nicht lassen verlohren seyn.

Gebeth zu dem *Agnus Dei.*

Sprich folgende kräftige Worte, so Christus die H. Mechtilden gelehrt hat. l. 3. c 19

O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller deiner Demuth und Geduld zur Verzeihung meiner Sünden.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Bitterkeit deines Leidens zur Bezahlung meiner Strafen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Liebe deines Herzens zur Erstattung aller meiner Nachläßigkeiten.

O du liebes, o du mildes, o du sanftmüthiges und barmherziges Lämmlein Gottes, Christe Jesus! ach erbarme dich meiner: ach spreche gut für mich: ach erwerb mir Gnad, und

er-

erstatte durch dich, was ich jemal in dem göttlichen Dienst versäumt habe, Amen.

Gebeth zu der geistlichen Kommunion.

Die geistliche Kommunion ist eine inbrünstige Begierde, das H. Sakrament zu empfangen: welche so verdienstlich ist, daß man oft mehr damit erlangt, als mit der leiblichen Kommunion. Darum erwecke in dir eine herzliche Begierde, und sprich mit aller Kraft deines Gemüths diese oder dergleichen Worte:

Nun, o süssester Jesus! kommt derjenige glückseligste Augenblick herzu, in welchem du dein allerheiligstes Fleisch und Blut allen und jeden, so es zu empfangen begehren, wahrhaftiglich mittheilest, und sie durch die Kraft dieser göttlichen Speise mit dir vereinigest, und mit allen Gnaden bereicherst. O wäre ich denn auch würdig, dieß hochwürdige Sakrament zu empfangen, und der größern Güter, so darinn verborgen sind, theilhaftig zu werden. O wäre ich doch würdig, meinen allergütigsten Gott und Herrn leiblicher Weise bey mir zu haben, und ihn mit den Armen der Liebe an mein Herz zu drücken. Ich könnte ja keine größere Gnade von Gott selbsten wünschen, als daß ich und Gott ein Herz wären, und mit dem Band der ewigen Liebe zusammen verknüpft würden. Darum verlanget mein Herz nach dir, o du göttliches Sakrament, und alle Begierden meiner Seelen seufzen nach dir. O du liebes, o du süsses, o du kräftiges Sakrament, laß mich deiner geniessen, und laß mich durch dich meinen Jesus in mein Herz empfangen. Speise mich mit deinem H. Fleisch, und tränke mich mit

deinem H. Blut. Heile mich mit deinen Heil. Wunden, und stärke mich mit deinem bitteren Leiden. O göttliches Sakrament. O göttliche Speise. O göttliche Medicin. Ach speise, ach stärke, ach heile meine schwache, meine hungrige und kranke Seele.

O göttliches Blut, göttlicher Trank, o göttliche Arzney; ich bethe dich an, ich grüsse dich, ich ehre dich, und erkenne dich für das wahre hochwürdige göttliche Blut meines Herrn Jesu Christi. O edles Blut, o kräftiges Blut, o rosenfarbes Blut. Ach tränke, ach erfrische, ach besprenge meine sündige Seele. O gnadenreiches Blut, begnade mich. O reines Blut, reinige mich. O heilsames Blut, heile mich. O kräftiges Blut, stärke mich. O rosenfarbes Blut, ziere mich. O süsses Blut, erquicke mich. O hitziges Blut, entzünde mich. Damit ich immerdar brenne in der Liebe meines allerliebsten Jesus, Amen.

Dein Seel, o Jesus! heile mich.
Dein Leib, o Jesus! speise mich.
Dein Blut, o Jesus! tränke mich.
Deine Thränen, o Jesus! waschen mich.
Deine Pein, o Jesus! labe mich.
Dein Tod, o Jesus! stärke mich.
Deine Wunden, o Jesus! heilen mich.
Dein Leiden, o Jesus! tröste mich.
Deine Gottheit, o Jesus! segne mich.
O süsser Jesus! erhöre mich.

In deiner Gnade erhalte mich.
Für dem bösen Feind bewahre mich.
In meiner Sterbstunde schütze mich.
Zu dir zu kommen lade mich.
So will ich dich loben ewiglich, Amen.

Gebeth zu dem Segen des Priesters.

Gebenedeyter Jesus, gleich wie du in dieser Heil. Messe das Brod und Wein so kräftiglich gesegnet hast, daß sie in deinen wahren Leib und Blut sind verwandelt worden; also wollest du mich auch jetzund also kräftiglich segnen, damit ich all mein Lebtag gesegnet bleibe.

Es gesegne mich deine Allmacht, es unterrichte mich deine Weisheit: es erfülle mich deine Süßigkeit: und es vereinige mich mit dir deine unendliche Gütigkeit. In dem Namen Gott des Vaters, ꝛc.

Gebeth zu dem *Verbum caro factum est.*

Mein allergütigster Jesus, ich thue mich von Herzen bedanken, daß du dich gewürdiget hast vom Himmel herab zu steigen, und die Menschheit anzunehmen. Durch diese große Liebe bitte ich dich, laß doch deine Verdiensten an mir nicht verlohren seyn, Amen.

Gebeth zu Ende der Messe.

Nun, o gütigster Jesus! hab ich diese H. Meß gehört, und sie mit dem Priester dir aufgeopfert. So übertrage ich nun dir dieselbige samt allen Gebethern, so ich dabey verrichtet habe: bittend, du wollest sie in dein übersüsseſtes Herz aufnehmen, darinn verbessern und vollkommen machen: und zugleich mit jenem allerkräftigsten Opfer, so du am H. Kreuz geopfert hast, der H. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob und unserm Heil präsentiren. Lasse dir denn gefallen, o überseligste Dreyfaltigkeit, dieses Werk meiner schuldigen Dienstbarkeit: und verleihe, daß dieses H. Opfer dir angenehm, mir aber und allen denen, für welche ich es geopfert habe, durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich sey. Gedenke, o barmherziger Gott, daß du dich meiner erbarmest, weil ich dir das allerköstlichste Ding, so in dem Himmel und auf Erden zu finden ist, andächtiglich geopfert, und diejenige Gnade, so dir unter allen am liebsten ist, aus wahrer Lieb geschenket habe. Ich habe dir deinen glorwürdigsten und allerliebsten eingebohrnen Sohn in dem Himmel hinauf geschickt, und zugleich mit demselbigen seine und aller Heiligen Verdiensten verehrt. So sey denn allzeit eingedenk dieses Opfers, und des herzlichen Wohlgefallens, das dir daraus entstanden ist: und vergiß nicht des armen Menschen, der dir dasselbige mit so herzlicher Liebe geopfert hat. Laß die Wunden deines

nes lieben Sohns nimmer aus deinen Augen kommen: damit du allzeit gedenkest, wie theur er dir unsere Sünden bezahlt habe: und wie billige Ursache du habest, dich unser zu erbarmen, Amen.

Sonn- und Feyertägliche Vesper-Gebether.

Weil die Sonn- und Feyertäge vornämlich von Gott und der Kirchen eingesetzt sind, damit wir Gott loben, und ihm für die empfangene Wohlthaten Dank sagen sollen: deswegen thut derjenige seiner Schuldigkeit nach nicht genug, welcher an selbigen Tagen dem lieben Gott kein sonderliches Lob-Opfer aufopfert. Damit du dann eine kräftige Weise Gott zu loben habest, als habe ich dir folgende Lob-Psalmen in solche Form gesetzt, wie sie die katholische Kirche in der Vesper zu singen und zu bethen pfleget. Deswegen sollst du dieselbige allezeit unter der Vesper bethen. Oder so du nicht kannst zur Kirchen kommen, so bethe sie zu Haus oder im Feld. Denn sie sind ein sehr kräftiges Gebeth und höchstes Lob Gottes: welches mehr den Engeln als Menschen geziemt. Deswegen bethe sie fein langsam und andächtig zur Danksagung aller Wohlthaten, so du die ganze Woche, ja all dein Lebtag empfangen hast.

Gebeth vor der Vesper.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, dieweil ich zu dem End erschaffen bin, daß ich dich soll loben und ehren: So will ich itzt zur Dankbarkeit aller empfangenen Wohlthaten, wie auch zur Erstattung alles Lob, das ich u. alle Menschen versäumt haben, dich mit diesem himmlischen Lob preisen. U. damit dir dasselbe besser gefalle, so vereinige es mit jenem unbegreiflichen Lob, das du dir selber giebst, und welches

ches von dir ausfliesset in die gebenedeyte Menschheit Jesu Christi, und in seine hochwürdige Mutter, und in alle Engeln und Heiligen. So bitte ich denn, mein liebster Jesu, du wollest mir nur ein Viertelstündlein dein lobreiches Herz leihen, damit ich diese himmlische Lobgesänge mit solcher Andacht ausspreche, gleichwie du mit deinem Herzen den höchsten Gott gelobt und gepriesen hast. So fange ich denn mit meinem Herzen und Mund, und mit der Stimme aller Engeln und Heiligen an, und spreche:

Vater unser ꝛc. Gegrüsset seyst ꝛc.

O Gott merk auf meine Hülf.
Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Und Ehre sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit. Alleluja.

Ant. Glorie sey dir, o h. Dreyfaltigkeit.

Der erste Psalm.

Gebenedeyt bist du, o Herr! du Gott unserer Väter: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Und gebenedeyt sey der h. Name deiner Glorie: denn er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du in dem h. Tempel deiner Glorie, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Ge-

Gebenedeyt bist du auf dem h. Thron deines Reichs: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du, der du sitzest auf den Cherubinen, und siehst auf den Abgrund: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du, der du wandelst auf den Flügeln der Winde, und auf den Wässern des Meers: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du im Firmament des Himmels: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen deine Engeln und Heiligen: und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel u. Erde, Meer und alles was darinn ist: und sollen dich loben u. glorwürdig machē in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist: denn er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Als es war von Anfang, und nun und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen. Denn er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Ant. Glorie sey dir, o h. Dreyfaltigkeit, du gleiche einige Gottheit: gleichwie vor allen Zeiten: also nun und in Ewigkeit.

Ant. Lob und ewige Glorie.

Der andre Psalm.

Es sollen dich für mich benedeyen, o Gott meines Herzens, alle Chöre der Engeln, und alle Schaaren der Heiligen: die du von Ewigkeit zu deiner Glorie hast auserwählt.

Es soll dich für mich benedeyen der wunderliche Tabernakel deiner Glorie, welcher neun Monat lang dich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die siebē glorwürdige Geister: welche allzeit stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herrlichkeit

Es sollen dich benedeyen die unzahlbare Feldläger deiner h. Engeln: die du ausschickst zum Dienst deines auserwählten Volks.

Es sollen dich für mich benedeyen die vier u. zwanzig Alte: mit allen Patriarchen u. Propheten: die mit Absetzung ihrer Kronen niederfallen vor dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelte Thiere: deren ganzes Ingeweid dein heiliges Lob herfür stösset.

Es soll dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder; durch deren Fürbitte deine Kirche wunderlicher Weise erhalten wird.

Es solle dich für mich benedeyen die sieghafte Schaar der Märtrer, welche ihre Kleider in dem kostbarlichen Blut des Lammes gewaschen haben.

Es solle dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Beichtiger: deren Geist

du

du kräftiglich in dein wunderliches Licht geführet hast.

Es solle dich für mich benedeyen die heilige unbefleckte Jungfrauschaft: welche du zierest mit der Klarheit deiner schneeweissen Reinigkeit.

Es solle dich für mich benedeyen das wunderliche Gesang, welches sie dir allein singen: indem sie dir folgen, wo du hingehest, du Bräutigam der Jungfrauen.

Es solle dich benedeyen das ganze Heer deiner Heiligen, und die ganze Erbschaft deiner Auserwählten: denn du bist ihr Gott, und sie dein Volk in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit, Amen.

Ant. Lob und ewige Glorie sey Gott dem Vater, und dem Sohn, samt dem Tröster dem h. Geist, von nun an bis in Ewigkeit.

Ant. Glorie und Lob.

Der dritte Psalm.

Gebenedeyt seyst du, o Gott, in der glorwürdigsten Jungfrauen Maria: welche du dir v. Ewigkeit zur Mutter hast auserwählt.

Gebenedeyt sey die h. Glorie deiner Gottheit: mit welcher du erfüllt, und neun Monat lang bewohnet hast den keuschen Leib der Jungfrauen.

Gebenedeyt sey die höchste Kraft deiner

Majestät: welche sich zu der Niedrigkeit des jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget.

Gebenedeyt sey die kunstreiche Stärke deiner Allmächtigkeit, durch die du ihren jungfräulichen Leib unbemakelt erhalten hast.

Gebenedeyt sey der Glanz deiner Klarheit, und die Schönheit deines Angesichts: durch welche du die jungfräuliche Seele ganz anmüthig gemacht hast.

Gebenedeyt sey der Ueberfluß deiner Heiligkeit: welche das ganze Leben Mariä deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyt sey die Macht, Weisheit und Süßigkeit deiner Liebe: welche dich gezwungen hat zu werden ein Sohn der keuschen Jungfrauen.

Gebenedeyt sey die Unendlichkeit und Grösse deiner Weisheit: welche den keuschen Geist deines Tabernakels mit Erkäntniß erfüllet hat.

Gebenedeyt sey deine demüthige und süsseste Mildigkeit: welche sich gewürdiget hat die jungfräuliche Brüste Mariä zu saugen.

Gebenedeyt sey die überfliessende Süßigkeit deines göttlichen Herzens: welche die jungfräuliche Seele mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyt seyen die hönigsüsseste Worte deines englischen Mundes: welche das jungfräuliche Herz in göttlicher Liebe entzündet haben.

Gebenedeyt sey die ganze Kraft deiner Gott-

Gottheit und Menschheit: daß sie sich gewürdiget hat, den Ueberfluß deiner Reichthümer in das Herz Maria auszugießen.

Ehr sey dem Vater, u. dem Sohn, u. dem h. Geist. Und Ehr sey der Himels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Glorie und Lob erschalle in aller Mund dem Vater, und dem eingebohrnen Sohn, u. dem h. Geist mit immerwährendem Dank.

Ant. Lob sey Gott.

Der vierte Psalm.

Gebenedeyt sey, o lobwürdigster Jesu, die Entäusserung deiner Majestät: durch welche du die geringe Gestalt eines armseligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeyt sey das Elend, so du drey und dreyßig Jahr ausgestanden, damit du uns brächtest zur Erbschaft der ewigen Seligkeit.

Gebenedeyt sind alle Arbeiten, Schweiß und Schmerzen deiner Pilgerfahrt: durch welche du unsre Krankheiten geheilet hast.

Gebenedeyt sey die Erfahrniß unsrer Armseligkeit: durch welche du uns geworden bist ein Vater aller Barmherzigkeit.

Gebenedeyt sind alle Tropfen deines kostbarlichen Bluts: durch welche du die Seelen erlöset und geheiliget hast.

Gebenedeyt sind die kostbarliche Wunden deiner h. Hände und Füsse: in welchen du uns dir verschrieben und zugeeignet hast.

Gebenedeyt sey deine milde durchstochene

Seiten: aus welcher Blut und Wasser zur Abwaschung unsrer Sünden geflossen ist.

Gebenedeyt sey dein Hongfliessendes göttliches Herz: welches in deinem Tode die starke Liebe zerspaltet hat.

Gebenedeyt sey das reineste Fleisch deiner allerwürdigsten Menschheit: in welchem du unser Bruder und Fürsprecher worden.

Gebenedeyt sey das köstliche Pfand deiner edelsten Seelen: dadurch du uns vom Verderben erlöset hast.

Gebenedeyet sey die Bitterkeit deines schmälichen Todes: welche dir die Stärke der Liebe angethan.

Gebenedeyt sey deine Klarheit, Schöne u. Majestät: durch welche das ganze himmlische Heer erfreuet und selig gemacht wird.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist: Und Ehr sey der Himmels-Königinn, mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Lob sey Gott dem Vater, und seinem Sohn, und dir o h. Geist erschalle gleiches Lob aus unserm Munde zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünfte Psalm.

Es benedeye dich für mich, o Gott meines Herzens, dein glorwürdig und wunderbarliches Licht: und es lobe dich die höchste Zierde deiner vortreflichen Majestät.

Es benedeye dich für mich die würdige Bereit-

reitschaft deiner unermessenen Glorie: und lobe dich die vortrefliche Kraft deiner unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glanz deiner ewigen Klarheit: und es lobe dich die scheinende Anmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner gerechten Urtheilen: und es lobe dich der unerforschliche Umgang deiner ewigen Verständlichkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl deiner großen Barmherzigkeit: und es lobe dich das unermessene Gewicht deiner Erbarmnissen.

Es benedeye dich für mich das Innerste deiner Mildigkeit: u. es lobe dich die überfliessende Menge deiner unendlichen Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Lieb, so du zu uns Menschen trägst: und es lobe dich deine Langmüthigkeit, damit du unsere Sünden übertrageſt.

Es benedeye dich für mich die unendliche Freygebigkeit deiner liebreichen Sanftmüthigkeit: und es lobe dich der immerfliessende Ueberfluß deiner Süßigkeit.

Es benedeye dich für mich die Völle deiner Seligkeit, so du uns vorbehalten hast: und es lobe dich die Feiste deiner Freundlichkeit, darmit das himmlische Jerusalem ersättigt wird.

Es benedeye dich für mich das iñerste Mark

dei-

deiner Gottheit: und es lobe dich die ganze Substanz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich für mich deine unbegreifliche Hoheit: und deine Brunnfliessende Heiligkeit: u. es lobe dich deine glorwürdige, vollkommene und immerwährende Seligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey göttlichen Personen herzliche Freundlichkeit, und wesentliche Einigkeit: Und es lobe dich die ganze Majestät der scheinenden und allezeit ruhigen Dreyfaltigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Und Ehre sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Aus welchem alles, durch welchen alles, in welchen alles: diesem sey Glorie in Ewigkeit

Kapitel Röm. 11.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes: wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege.

℟. Gott sey Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heiligste Dreyfaltigkeit,
Du unzertheilte Einigkeit,
Gieß unsern kalten Herzen ein,
Die heisse Flamm der Liebe dein.

2. Wir alle Morgen bitten dich,
Und alle Abend inniglich,

Ver-

Verleih uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vater und dem Sohn,
Samt h. Geist im höchsten Thron.
Ehr sey dir, ō Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

℣. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn und h. Geist. ℟. Lasset uns ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Ant. Dich ungebohrnen Vater.

Das Magnificat, Luc. 2.

Meine Seel macht groß den Herrn: u. mein Geist frolockt in Gott meinen Heiland.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner Magd: denn siehe, von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Weil er mir große Dinge gethan hat, der da mächtig ist: und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit geht von einem Geschlecht in das andre: denen die ihn fürchtē.

Er hat seine Macht erzeigt in seinem Arm, und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgesetzt: und die Demüthige erhöhet.

Er hat die Hungerige mit Gütern erfüllt: und die Reichen leer gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind: u. hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern: Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehre

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Als er war von Anfang, und nun und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ant. Dich ungebohrnen Vater: dich eingebohrnen Sohn: dich trostreichen h. Geist: dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, bekennen wir mit Herz und Mund, dich loben, preisen und benedeyen wir: Dir sey Ehre und Glorie in Ewigkeit.

℣. Herr erhöre mein Gebeth

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect

O Gott, dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist; wir sagen deiner mildestē Majestät für alle ertheilte Wohlthaten ewigen Dank: und bitten deine unergründliche Barmherzigkeit, verleih uns also durch die zeitliche Güter zu wandern, damit wir die ewige nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des h. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ℣. Laßt uns den Herrn benedeyen. ℟. Gott sey Dank.

℣. Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Vater unser, ꝛc. ℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden. ℟. Und das ewige Leben.

Das

Das Salve Regina.

Gegrüsset seyst du Königinn der Barmherzigkeit, das Leben Süßigkeit, und unsre Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufzen wir Traurende u. Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherinn, kehre denn deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs, o gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitte für uns o h. Gottes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Allmächtiger ewiger Gott, der du der glorwürdigen Jungfrauen Mariä Leib und Seele, damit sie deines Sohns würdige Wohnung werdē möge, durch die Mitwirkung des h. Geistes fürbereitet hast: gieb, daß wir durch ihre milde Fürbitt von den instehenden Uebeln u. dem ewigen Tod mögen befreyet werden. Durch Christus unsern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hülf bleibe allzeit bey uns

℟. Amen.

Aufopferung.

Nehme auf, o h. Dreyfaltigkeit, das Lob meines Munds, das ich aus brennender Lieb meines Herzens, zur Erhöhung deiner Großmächtigkeit andächtiglich gesprochē habe. Ich opfere dir dasselbige in Vereinigung deines unaussprechlichē Lobs, welches in deiner

ner göttlichen Dreyfaltigkeit eine Person der andern auf die allerlieblichste Weise giebt. U. hiemit werfe ich mein armes Herz als ein kleines Weyhrauch-Körnlein in das güldene Rauchfaß des alleredelsten Herzen Jesu Christi, damit dasselbige dir zum Brandopfer und Geruch der Lieblichkeit verzehret und verbrennt werde. Bittend, du wollest dir diß mein Lob lassen gefallen, und mir verleihen, daß ich dich in alle Ewigkeit mit allen Auserwählten in dem Himmel möge loben, preisen und benedeyen, Amen.

Sonn- und Feyertägliche Danksagung für die empfangene Wohlthaten.

Der Sabbath oder Sonntag ist vornämlich darum von Gott eingesetzt, daß wir ihm sollen Dank sagen für unsre Erschaffung, Erhaltung und Bewahrung: und für alle Wohlthaten, so wir die ganze Wochen, ja all unser Lebtag von ihm empfangen. Deswegen ist es nicht allein sehr nützlich, sondern auch (wofern du nicht in das große Laster der Undankbarkeit fallen willst) sehr nothwendig, daß du an Sonn- und Feyertägen, oder zu anderer Zeit mit diesem oder dergleichen Gebeth dem lieben Gott Dank sagest.

O allerhochwürdigste, und in Ewigkeit gebenedeyte Dreyfaltigkeit, weil du die h. Sonn- und Feyertäge durch deinen h. Geist in deiner Kirchen hast eingesetzt, damit wir dich nach unsrer Schuldigkeit sollen loben, ehren u. benedeyen: darum komme ich deine unwürdigste Kreatur am heutigen h. Sonntag vor dein göttliches Angesicht, u. begehre dir von

Grund

Grund meines Herzens für alle empfangene Wohlthaten Lob und Dank zu sagen. Deswegen danke ich dir, o mein Gott, durch Jesus Christus deinen Sohn, in der Kraft des h. Geistes, daß du mich zu einer vernünftigen Kreatur erschaffen, und mir eine so edle Seele gegeben, welche nach deinem göttlichen Ebenbild formirt ist. Ich danke dir, daß du mir Verstand, Gedächtniß und Willen, als drey köstliche Kleinode gegeben hast, daß ich deren keines um den grösten Schatz der Welt verkaufen wollte.

Ich danke dir, daß du mich für so vielem Uebel, Unglück, Krankheiten und Widerwärtigkeiten so gnädiglich bewahret hast. Ich danke dir auch um alles Unglück, Kreuz und Krankheiten, so du mir aus lauter Liebe zu dem Heil meiner armen Seele hast lassen zukommen: u. erbiete mich weiters dergleichen, so viel dir lieb und angenehm seyn wird, von deiner väterlichen Hand anzunehmen, und mit deiner Gnade geduldig zu tragen.

Zum andern danke ich dir auch, o Christe Jesu, daß du um meines und aller Menschen Heils willen vom Himmel herab gestiegen, die Menschheit angenommen, und in großer Armuth gelebt, und sehr viel Uebel auf Erden gelitten hast. Ich danke dir, daß du meinetwegen hast wollen Blut schwitzen, gefangen, gebunden, gegeisselt, gekrönet, gekreuziget, und getödtet werden. Ich danke dir, daß du

mich

mich mit deinem Tod erlöst, mit deinem Blut gereinigt, mit deinen Verdiensten bereichert, mit deiner Lehre unterrichtet, und mit deinem Leiden für meine Sünden gnug gethan hast; und endlich danke ich dir, daß du in dem h. Sakrament des Altars so süßiglich bey uns wohnest, und durch dasselbe uns so viele unaussprechliche Gaben u. Gnaden mittheilest.

Drittens danke ich dir auch, o gnadenreicher h. Geist, daß du mich durch den h. Tauf von der Erbsünde gereinigt, mit göttlicher Gnade begabet, mit den drey göttlichen Tugenden, Glaube, Hoffnung u. Liebe gezieret, und zum Kind Gottes u. Erben des Himmels gemacht hast. Ich danke dir, daß du mich zu dem wahren allein seligmachenden katholischen Glauben gebracht hast.

Ich danke dir, daß du mir schon so vielmal die h. Sakramente der Beicht und Kommunion mitgetheilet, und meine stinkende Seele dadurch gereiniget und geheiliget hast. Ich danke dir, daß du mich erhalten, und noch erhältst für unzähliche Sünd- und Missethaten, die ich sonst gewißlich begangen und noch begienge: und also freywillig der Höllen zuliefe, wenn du mich durch deine Gnade nicht davon abhieltest.

Ich danke dir, daß du mich in keiner Todsünde hast lassen sterben u. verderben, wie du sonst vielen gethan hast, die ein frömeres Leben geführet haben, als ich; sondern mich

so

so lange Zeit mit Geduld übertragen, und auf meine Busse und Besserung gewartet hast.

Für diese und alle andre Wohlthaten, so ich nicht alle erzehlen noch erkennen kann, lobe, preise und benedeye ich dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, durch das alleredelste Herz Jesu Christi, in der Kraft des h. Geistes, und aus dem Affect aller Kreaturen. Und weil ich dir nicht gnug danken kann, darum opfre ich dir alles Lob und Dank, das dir von allen Menschen, Engeln und Heiligen gegeben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Kreaturen, daß sie dich mit mir, und für mich loben, ehren, preisen u. benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich dich, o allerliebster Jesu, daß du dieses für mich verrichtest: und zur Dankbarkeit aller mir ertheilten Gnaden für mich deinen allerheiligsten Vater, wie auch dich u. den h. Geist mit ewigen himmlischen Lob preisest, lobest und benedeyest, in dir und in mir, in der ganzen Kraft deiner Gottheit, und mit dem ganzen Affect deiner Menschheit, und wollest der h. Dreyfaltigkeit durch die süßklingende Orgel deines Herzens mit göttlichē Jubel für mich ein neues Lob singen, und alle Danksagung, so ich dir schuldig bin, erstatten und einbringen, Amen.

Noch mehr Lob- und Dank-Gebether, an den Sonn- und Feyertägen zu sprech..., findest du in dem fünften Theil.

Der dritte Theil.

Beicht-Gebether.

Das H. Sakrament der Busse ist ein so kräftiges und gnadenreiches Sakrament, daß wenn du schon tausend Todsünden begangen hätteſt, so kannst du doch in einem Augenblick von allen denselben entlediget werden, wofern du nur das H. Sakrament würdig empfängſt, und wahre Reu über deine Sünde erweckeſt. So bald der Priester die Absolution über dich spricht, so wirst du alsbald aus einem Kinde des Teufels ein Kind Gottes, und deine Seele, so zuvor mit unerträglichem Wust und Gestank erfüllet war, wird in einem Augenblick gereiniget, und den Engeln gleich gemacht.

Wenn du aber keine Tod- sondern läßliche Sünden auf dir hast, so wirst du durch dieß h. Sakrament von deinen Makeln gereiniget, und mit vielen geistlichen Gütern begabt. Denn du bezahlst einen Theil deiner Strafen: vergringeſt die Peinen des Fegfeuers: erlangest größere Gnade Gottes: verdieneſt größere Glorie in dem Himmel: und wirst viel frömmer, als du zuvor warst. Deswegen befleiße dich allezeit mit aller möglichster Andacht, dich zu diesem H. Sakrament zu bereiten: und dasselbige mit wahrer Reue und herzlicher Begierde zu empfangen. Damit aber deine Andacht desto größer sey, so sprich ganz langsam folgendes

Gebeth vor der Beicht.

O allerhochheiligste, gnadenreicheste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, † Sohn und H. Geist: ich armer Sünder gedenke jetzund zu deiner größeren Ehre und meiner Seelen Heil das gnadenreiche Sakrament der Busse zu empfangen: und mich der großen Gnaden, so darinn verborgen liegen, theilhaftig zu machen. Ich weis, daß ich durch die Kraft dieses heiligen Sakraments von allen meinen Sünden entlediget, von den bösen Begierlichkeiten gereiniget,

get, und den Strafen des Fegfeuers befreyet, in guten Fürsatz gestärket, mit neuen Gnaden begabet, mit himmlischen Verdiensten bereichert, und mit allen Gütern kann erfüllet werden. Ja ich weis, daß meine Seele durch würdige Empfahung dieses Heil. Sakraments wahrhaftiglich in dem Rosenfarben Blute Jesu Christi gebadet, von aller ihrer Unreinigkeit und Gestank gesäubert, und gleich als ein Engel mit Tugenden und Schönheit werde begabet werden: Ich weis aber auch, daß wie würdiger ich mich bereite, und wie andächtiger ich dieses heilige Sakrament empfange, desto mehr ich von meinen Sünden gereiniget, und mit desto größeren Gnaden bereichert werde. O wenn ich doch denn dasselbige zum allerwürdigsten möchte empfangen! O wenn ich mich denn auf die allerbeste Weise darzu könnte bereiten! O mein Gott! hätte ich doch die allergröste und allerschmerzlichste Reu und Leid! O mein Gott, hätte ich doch den allerstärkesten und allerernstlichsten Fürsatz! O mein Gott, hätte ich doch die allerkläreste und allergründlichste Erkänntniß meiner Sünden. Dieß alles wünsche ich mir zwar von Grund meines Herzens, ich kann es aber ohne deine sonderliche Gnade nicht haben. Darum falle ich dir demüthig zu Füssen, und bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit um diese Gnade.

O gütigster Vater, gieb mir doch deine Gnade. O Christe Jesus, gieb mir doch deine Gnade. O H. Geist, gieb mir doch deine Gnade. O aller-

heiligste Dreyfaltigkeit, gieb mir doch deine Gnade. O H. Mutter Gottes, erwerbe mir doch Gnade. O ihr liebe Heiligen, erwerbet mir doch Gnade; damit ich meine Sünden recht erkennen, bereuen und beichten möge. O mein lieber Gott, ich bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, ach verleihe mir doch Gnade, daß ich mich von Herzen zu dir bekehre, und mit wahrer Andacht das Heil. Sakrament der Busse empfange. Ach erleuchte meinen blinden Verstand, damit ich erkenne, wie oft und schwerlich ich dich erzürnet habe. Ach stärke meine blöde Gedächtniß, damit ich meine erkannte Sünden wohl behalte, und klärlich beichten möge. Ach bekehre meinen boshaftigen Willen, damit er einen wahren Haß gegen alle Sünden schöpfe, und sich gänzlich davon abwende. Ach erweiche mein verstocktes Herz, damit es eine gründliche Reu und Leid erwecke, und zum wenigsten einen einzigen reumüthigen Zäher vergiessen möge. Das bitte ich dich durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, und durch die Fürbitte und Verdiensten aller deiner lieben Heiligen, Amen.

Wenn dir beliebt und du Zeit hast, so magst du die folgende Gebether auch sprechen. Sonst lasse sie aus. und sprich die hierunten folgende höchstnöthige Uebung der göttlichen Tugenden, samt Reu und Leid, welche du niemal sollst auslassen.

O Vater der Barmherzigkeit, und GOTT aller Güte, der du allen büssenden Sündern deine Gnade versprochen hast: ich armer Sün-

sündiger Mensch bekenne vor dir und allen Heiligen, daß ich von meiner letzten Beichte her, wiederum sehr viel gesündiget, und dich meinen lieben Gott gar oft beleidiget habe. Ich hatte mir zwar ernstlich fürgenommen, mich ganz fleißig zu bessern, die Sünde und böse Gelegenheiten gänzlich zu meiden: aber leider Gottes, ich habe meinen Fürsatz nicht gehalten: sondern bin aus Nachläßigkeit wieder in meine vorige, ja in noch viel mehr und größere Sünden und Mängel gefallen. Ich schäme mich vor dir, o mein lieber Gott, daß ich deine Gnade so oft mißbrauchet, und meine Seele mit so vielen Makeln besudelt habe. Es ist mir aber herzlich leid, und bitte demüthig um Verzeihung. Ich nehme mir wiederum ernstlich für, mich mit Hülfe deiner Gnaden treulich zu bessern, und dich nimmermehr zu erzürnen. Verzeihe mir, o barmherziger Vater, ach verzeihe mir: und nach der Menge deiner Erbarmnissen lösche aus meine Missethaten. Ich bitte dich durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohns, und durch alle Verdiensten deiner lieben Heiligen, du wollest meiner Sünden nicht mehr gedenken: sondern alle dieselbige in den Abgrund deiner Barmherzigkeit versenken, Amen.

Gebeth zu Gott dem Sohn.

O Christe Jesus, der du von dem Himmel auf die Erde gekommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verlohren war; gedenke

der großen Liebe, mit welcher du drey und dreyßig Jahre auf Erden herum gewandert, und um der Sünden willen so großes Elend und Verfolgung gelitten hast. Darum um diese Liebe bitte ich, du wollest mir meine Sünden verzeihen, und deine Gnade mittheilen, dieß H. Sakrament würdiglich zu empfangen. Ich bitte dich durch die herzliche Reue, so du am Oelberg über meine und aller Menschen Sünden hattest, du wollest mir eine wahre Reue und Besserung des Lebens verleihen. Ich bitte dich durch deine elendige Gefängniß, schmerzliche Geißlung, schimpfliche Krönung, mühselige Kreuztragung, erbärmliche Kreuzigung, und endlich durch deinen bitteren, schmerzlichen und schmählichen Tod, du wollest meine Seele mit deinem kostbarlichen Blut abwaschen, und mir vollkommenen Ablaß meiner Sünden mittheilen, Amen.

Gebeth zu dem H. Geist.

O allersüssester Heiliger Geist, du lebendige Brunnquell aller Barmherzigkeit; ich armer Sünder komme auch zu dir, und bekenne mit reumüthigem Herzen, daß ich deinen heiligen Einsprechungen nicht gefolget, und deine anerbothene Gnaden oftmalen halsstarriger Weise ausgeschlagen habe. O allermildreichster Geist Gottes, ich habe sehr übel gethan, daß ich dich, die Freude der Engelen, beleidiget, und deine Gnade und innerliche Tröstungen so gering geschätzet habe. Und ob ich zwar nicht

würdig bin, daß du mir mehr verzeihen solleſt, weil ich dieſelbige Sünden ſo vielmal begangen, und mich noch niemal gebeſſert habe, ſo bitte ich dich dennoch durch deine unendliche Gütigkeit, du wolleſt mir auch noch dießmal verzeihen. Ich bitte dich durch allen Wohlgefallen, ſo du in allen Gottliebenden Herzen jemal gehabt haſt, du wolleſt mir deine Hand bieten, und mich aus der ſtinkenden Gruben meiner Sünden und Unvollkommenheit heraus ziehen. O du gnadenreicher H. Geiſt, erbarme dich über meine arme Seele, und erhalte ſie vor dem ewigen Verderben.

Gebeth zur Mutter Gottes und den Heiligen.

Allerſeligſte Jungfrau Maria, du wahre Zuflucht aller Sünder, ich bitte dich durch das herzliche Mitleiden, ſo du mit deinem verwundten, gekreuzigten und verſtorbenen Sohn hatteſt, du wolleſt mit mir armen Sünder Mitleiden tragen, und mir eine wahre Reue, vollkommene Beichte, und ernſtliche Beſſerung erlangen. Ach opfere deinem lieben Sohn Jeſus die traurige Seufzer und heiße Zähren, ſo du in ſeinem Leiden vergoſſen haſt, zur Erſtattung der Reu und bußfertigen Zähren und Seufzer, ſo mir ermangeln.

O ihr H. neun Chöre der Engeln, ach bittet für mich den lieben Gott, daß er mir meine Sünden verzeihe, und ſeinen gerechten Zorn gegen mich fallen laſſe.

O ihr H. Apoſteln und Jünger Chriſti, ſeyd

meine Fürbitter bey Jesu Christo: und durch Aufopferung aller eurer Diensten, so ihr ihm auf Erden geleistet habet, erlanget mir Verzeihung meiner Nachläßigkeiten, so ich in seinem Dienst begangen habe.

O ihr H. Märtyrer und Ritter Christi, erbarmet euch über mich armen Sünder, und opfert dem lieben Gott alle Verfolgung und Peinen, so ihr für ihn gelitten habet: damit ich durch eure Verdiensten Verzeihung meiner Sünden erlange.

O ihr Beichtiger und Büsser, ich bitte euch um Gottes willen, ihr wollet alle eure Bußwerke und Verdiensten vor dem Throne Gottes aufopferen, und mir Gnade erbitten, meine Sünder recht zu beichten und abzubüssen.

O ihr H. Jungfrauen und Wittwen erhöret mein unwürdiges Gebeth, und durch Aufopferung aller Liebe und Treue, so ihr zu Christo getragen habet, erlanget mir Verzeihung aller Untreue, so ich in dem Dienste meines allerliebsten Jesus begangen habe.

O ihr meine liebe H. Patronen, samt allen Heiligen und Auserwählten Gottes, opfert mein unwürdiges Gebeth dem lieben Gott: und durch eure glorwürdigste Fürbitte und Verdiensten erwerbet mir, daß ich jetzund mit wahrer Reue, klarer Beichte und steifem Fürsatz das H. Sakrament der Busse empfange: und dardurch die göttliche Gnade und Besserung meines Lebens erlange, Amen.

Jetzund

Jetzund erinnere dich deiner Sünden, und bedenke fleißig, was du von der letzten Beicht her gethan hast. Darnach erwecke Reu und Leid über dieselbige, und erwege, wie höchlich du deinen Gott beleidiget habest. Eine jedwede, auch die allergeringste Todsünde, so einer nur mit einem augenblicklichen Gedanken begehet, begreift in sich ein unendliches Uebel, und füget Gott eine unendliche Schmach zu. Sie verursachet dem Sünder solchen Schaden, daß wenn ihm all sein Haab und Gut genommen, und zugleich Augen und Ohren, samt Händen und Füssen abgehauen und ausgestochen würden, so wäre doch dieser Schaden viel tausendmal geringer, als jener. Es begreift auch die geringste Todsünde solche Abscheulichkeit in sich, und stinkt also grausam und erschrecklich vor Gott und allen Heiligen, daß, wenn du diesen Gestank und Abscheulichkeit riechen und sehen könntest, so würdest du in einem Augenblick für unmenschlichen Schrecken des gähen Todes sterben müssen. Es hasset auch Gott die Todsünde mit solchem unendlichen Haß, und strafet dieselbe so erschrecklicher Weise, daß wenn einer darinn stirbt, so bleibt er dessen ewiger allerärgster Feind, und läßt ihn mit allen erdenklichen Peinen in alle Ewigkeit peinigen.

Aber nicht allein die Todsünde, sondern auch eine jede läßliche Sünde bemakelt die Seele so abscheulich, daß die h. Catharina von Genua, der Gott die Makel einer läßlichen Sünde zu erkennen gegeben, vor Schrecken fast gestorben ist, und hernach betheuret hat, daß sie lieber alle Teufel der Hölle wollte anschauen, als eine so große Abscheulichkeit wiederum ansehen. Die h. Theresia vermeinte, die Pein der Hölle würde leichter zu übertragen seyn, als der Verweis etlicher Mängel, so Christus ihr vorgetragen. Wenn nun eine einzige kleine Sünde und etliche geringe Mängel so abscheulich in den Augen Gottes sind, wie abscheulich muß denn jene Seele aussehen, welche mit mehrern nicht allein kleinen, sondern auch gröbern Sünden behaftet ist.

Du magst es aus der schweren Strafe, womit Gott die Sünde in dieser und jener Welt abstrafet, abnehmen; in dieser Welt zwar wird die läßliche Sünd gestraft mit zeitlicher Straf, mit Pest, Hunger, Krieg, Krankheit, auch mit dem gähen Tod; in der andern Welt wird sie bestraft mit entsetzlicher Pein in dem Fegfeuer, die alle Pein und Marter dieser Welt übertrift, sie wird schärfer gestraft, als wenn einer hier sollte von Glied zu Glied zerhauen, oder lebendig verbrennt werden; die h. Maria Magdalena de Pazzis, nach gesehenem Fegfeuer, sagte aus, daß alle Peinen der h. Märtyrer nichts anders wären, als ein lustiger

Gar-

Garten gegen die geringste Pein des Fegfeuers, in welchem die läßliche Sünden abgestraft werden.

Weil du denn täglich mehrmalen läßlich sündigest, und dieselbe Sünden gleichsam nur scherzweise beichtest; ach was für ein langes, ach was für ein schmerzliches Brennen wird denn mit dir werden, ehe alle deine läßliche Sünden und schändliche Makeln abgebüsset seyn werden! Damit du aber in dieß heisse Bad nicht kommest, so bade dich jetzund in dem heilsamen Bade des Bluts Christi, und befleiße dich, eine wahre gründliche Reu und Leid zu erwecken.

Die Reu und Leid aber ist nichts anders als ein Widerwillen und unversöhnlicher Haß wider die Sünde, auch ein innerliches Mißfallen und Betrübniß, solche begangen zu haben. Dieser Haß muß so groß seyn, daß der Mensch bereit seye lieber alles Gutes zu verlassen, und alles mögliche Uebel auszustehen, als mit Wissen und Willen eine Todsünde zu begehen, und dieses zwar wegen Gott, oder aus Liebe gegen Gott, weil nämlich Gott als ein so liebreicher, unendlich groß, gütig, weis und mächtiger Herr, unser liebwertheste Vater, dadurch beleidiget wird. Oder aus Betrachtung der Abscheuligkeit der Sünde, oder aus Furcht gegen Gott, als welcher wegen seiner unendlichen Gerechtigkeit gleich wie nichts Gutes unbelohnet, also auch nichts Böses ungestraft läßt.

Die Reue, so aus purer Liebe gegen Gott entstehet, wird genennet die vollkommene Reue, welche eine so vortrefliche Tugend ist, daß sie den Menschen alsbald im Stande der Gnaden setzet, doch mit der Schuldigkeit, seine Sünden gelegentlich zu beichten. Die Reue, so aus Furcht gegen Gott, oder aus Betrachtung der Abscheuligkeit der Sünde entstehet, wird die unvollkommene genannt, welche mit der Beicht (aber nicht ausser der Beicht) uns die Gnade Gottes erlanget.

Ohne einige Reue aber aus diesen beyden, ist die Beichte ungültig, eine mußt du erwecken.

Uebung der höchsten göttlichen Tugenden.

Der Glaube.

Mein Gott! ich glaube, daß du ein einziger wahrer Gott seyest, dreyfach in Personen. Ich glaube, daß du alles habest erschaffen, erhaltest und regierest. Ich glaube, daß du, ein ge-

gerechter Richter, das Gute belohnen, und das Böse abstrafen werdest. Ich glaube, daß die zweyte Person in der Gottheit, Jesus Christus genannt, uns mit seinem heiligen theuren Blut erlöset habe. Ich glaube, daß meine Seele nicht sterben könne, und daß die Gnade Gottes zur Seligkeit mir nothwendig sey. Dieses, und alles, was die wahre christkatholische Kirche mir vorstellet zu glauben, glaube ich; weilen du, mein Gott! es selbst gesagt hast, der du nicht kannst lügen: indem du bist die ewige Wahrheit, und nicht kannst betrogen werden: indem du bist die unendliche Weisheit und Allwissenheit.

Die Hoffnung.

Mein Gott! ich verlange dich im Himmel ewig anzuschauen, weilen du allein meine ewige Glückseligkeit bist. Also vertraue ich auf deine grundgütige Barmherzigkeit, und auf die Verdiensten meines Erlösers Jesu Christi. Beneben verhoffe Nachlassung meiner Sünden, eine sonderbare Gnade in meiner Sterbstunde, endlich nach diesem Leben die ewige Seligkeit: weil du, mein Gott! mir selbe versprochen hast, welcher dein Versprechen kannst halten; indem du bist allmächtig. Und dein Versprechen willst halten, indem du bist gütig, barmherzig und getreu.

Die Liebe.

Mein Gott! ich liebe dich. Von Grund meines Herzens liebe ich dich, nicht allein we-

wegen so vieler Wohlthaten, so du mir an Leib und Seele erwiesen hast: und noch erweisen wirst; sondern am meisten liebe ich dich, weil du bist das allerhöchste, unbegreifliche Gut, so aller Liebe würdig ist. Um deinetwillen liebe ich ebenfalls meinen Nebenmenschen, ja meine Feinde, so werth, als mich selbst.

Reu und Leid.

Mein Gott! wie habe ich gehandelt vor dir! Ach! ich habe gesündiget, und bin deswegen nicht würdig dein Kind genennet zu werden. Jedoch, o grundgütiger Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, denn alle meine Sünden sind mir leid von Herzen, nicht allein darum, weilen ich deswegen von dir, mein Gott! dem gerechten Richter, die zeitliche oder ewige Strafe verdienet, und meine arme Seele vor deinen Augen abscheulich gemacht habe, sondern am meisten, weil ich dich, meinen Gott, das höchste und beste Gut, beleidiget habe, welchen ich über alles liebe. Zur Versöhnung, und Gnugthuung opfere ich dir auf das theure Blut meines Erlösers Jesu Christi, welches mich von meinen Sünden reinige, und die verdiente Strafe auslösche. Nunmehro verfluche ich alle Sünde, und Gelegenheit zur Sünde, nehme mir auch fest vor, mein Leben durch deine beystehende Gnade zu bessern. Derowegen denn, o Gott, sey gnädig mir armen sündigen Menschen, Amen.

Ge-

Gebeth gleich vor der Beicht.

Gütigster Jesus, nun will ich armer elender Sünder hingehen, dieß heilige Sakrament zu empfangen; damit meine abscheuliche Seele in deinem Rosenfarben Blute gebadet, und von ihrem schändlichen Wuste und Gestank gereiniget werde. Ich will alle meine Sünden mit schmerzlicher Reu und Leid dem Priester an deiner statt beichten: und mich von Herzen wegen meiner Ungerechtigkeit anklagen. Der liebe Gott gebe, daß ich dieß also demüthig und andächtig verrichte, damit ich ihm in meiner Beichte tausendmal mehr Freude und Wohlgefallen verursache, als ich ihm mit meinen Sünden Leid und Verdruß habe zugefüget. Du, o Jesus, gieb hierzu deine Gnade, und um deines bittern Leidens willen verleihe mir eine reumüthige, aufrichtige und wahrhaftige Beichte zu verrichten. Mit den Augen deiner Barmherzigkeit siehe mich armen Sünder an, gleich wie du den Petrum und Magdalenam hast angesehen: und mit den Strahlen deiner Gnaden erweiche die Härtigkeit meines Herzens. Ich bitte dich abermal durch die Verdienste deines heiligen Leidens, und durch die Kraft deines bittern Todes, gieb mir Gnade dieß heilige Sakrament würdiglich zu empfangen, und verleihe mir Stärke gegen die Anfechtungen des bösen Feindes: damit ich aus Schamhaftigkeit nichts verschweige, noch aus Vergessenheit auslasse. Sollte vielleicht etwas darunter laufen,

fen, so will ich es hiemit vernichtiget und ungültig gemacht haben. Denn es ist mein gänzlicher Wille, nach aller meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten. Befehle derowegen diese meine Beichte in dein allersüssestes Herz: daß, wenn vielleicht etwas daran ermangeln sollte, du es durch dasselbige erstatten wollest, Amen.

Eine allgemeine christliche Beichte.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allem seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube in Gott den Vater, in Gott den Sohn, und in Gott den H. Geist. Ich glaube gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem H. katholischen Glauben beichte ich, und bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, biß auf diese Stunde, oft und viel gesündiget habe, mit Gedansen, Worten, Werken und Unterlassung vieler guten Werke, wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehen Gebothe, in den sieben Todsünden, in den fünf Sinnen meines Leibs, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele.

Solche und alle meine Sünden sind mir leid von Herzen. Bitte darum demüthiglich dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen,

fristen, so lange, bis daß ich hie alle meine Sünden möge beichten und büssen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder.

Seufzer gleich vor der Beicht.

O allergütigster Jesus! ich unwürdige, sündhaftige, armselige, böse und gottlose Kreatur komme jetzund zu dir, als dem überfliessenden Abgrund der Gütigkeit: damit ich durch die Kraft deines H. Bluts von allen Makeln gewaschen, und von allen Sünden gereiniget werde. Im Namen Gottes, † ꝛc.

Wenn du in dem Beichtstuhl kömmst, so spreche zum ersten also:

Ich bitte Euer Ehrwürden, sie wollen mir den H. Segen geben.

Wenn der Priester dir den Segen giebt, bezeichne dich mit dem H. Kreuz, sprechend:

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester an Gottes statt, und gebe mich schuldig, daß ich von meiner letzten Beichte wieder oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werken.

Wisse, daß du in dem folgenden Beichtspiegel diejenige Sünden nur sagen sollst, welche du gethan hast. Die andere sollst du auslassen. Und diejenigen Sünden, dabey ein Sternlein* steht, must du besser erklären, auf was Weise, und wie oft sie geschehen seyn.

Ehr-

Ehrwürdiger Herr und Pater, meine letzte Beichte ist geschehen vor.... seithero habe ich gesündiget, wie folget:
Erstlich gebe ich mich schuldig, daß ich neulich nicht mit schuldiger Andacht kommuniciret habe.
Ich gebe mich schuldig, daß ich von meiner letzten Beichte den lieben Gott gar nachläßig gedienet habe.
Ich bin in meinem Gebeth verstreuet gewesen.
Ich habe des Morgens und Abends mein Gebeth unterlassen.
Ich habe in der Kirchen gelacht und geschwätzt.
Ich habe andere im Gebeth verstört.
Ich habe fürwitzig um mich gesehen.
Ich habe andere ausgelacht die Gutes gethan haben.
Ich habe in Glaubenssachen gezweifelt.*
Ich habe ketzerische Bücher gelesen.*
Ich habe Aberglauben gebraucht.*
Ich habe den Namen Jesus vergeblich genennet.*
Ich habe heilige Sachen entunehrt.*
Ich habe mit den Heiligen gespottet.*
Ich habe Sakrament geflucht.*
Ich habe Gottes Blut geflucht.*
Ich habe über Gott gezürnt.*
Ich habe mich höchlich verwünschet.*
Ich habe fälschlich geschworen.*
Ich habe mein Gelübd nicht gehalten.*
Ich habe Sonn- und Feyertags die Meß versäumt.*
Ich habe die Predigt nicht gehört.*
Ich habe den ganzen Nachmittag mit Müßigang zugebracht.
Ich habe andere von der Kirche abgehalten.*
Ich bin meinen Geschäften nachgegangen.
Ich habe etliche Stunden gearbeitet.*
Ich habe andere heissen arbeiten.*
Ich bin meinen Eltern ungehorsam gewesen.*
Ich habe sie gröblich erzürnt.*
Ich habe gemacht, daß sie geflucht haben.*
Ich habe sie mit rauhen Worten angeredet.*
Ich habe ihnen heimlich Böses gewünschet.*
Ich habe sie bey andern verachtet.*
Ich habe mich ihrer geschämt.*
Ich habe die Geistliche verunehrt.*
Ich habe die Obrigkeit verwünscht.*
Ich habe die Alten verspottet.*
Ich habe mich mit einem gezankt.*

Ich

Ich habe einem Schmachworte geben.*
Ich habe an Fasttägen Fleisch gessen.*
Ich habe einem seine heimliche Sünden vorgeworfen.*
Ich habe über jemand gröblich gezürnt.*
Ich habe über jemand Haß getragen.
Ich bin lange im Haß geblieben.*
Ich habe einem Böses gewünscht.*
Ich habe einem schimpfliche Namen gegeben.
Ich habe mich mit einem geschlagen.*
Ich habe mir selber den Tod gewünscht.*
Ich bin andern mißgünstig gewesen.*
Ich habe etwas genommen.*
Ich habe einem etwas heissen nehmen.*
Ich habe gestohlene Sachen behalten.*
Ich habe einem einen Schaden zugefügt.*
Ich habe muthwillig etwas verdorben.*
Ich habe einem sein Unglück wohl gegönnt.*
Ich habe einen betrogen.*
Ich habe meine Schulden nicht bezahlt.*
Ich habe einem übel nachgeredt.*
Ich habe weiter fort gesagt, was von andern bös gehört habe.*
Ich habe eines seine heimliche Sünde offenbahret.*
Ich habe vorwitzig nachgefragt, damit ich andrer Sünden gewahr wurde.
Ich habe fälschlich geargwohnt.
Ich habe fälschlich geurtheilet.*
Ich habe gute Sachen übel ausgelegt.
Ich habe gelogen. Ich habe einen belogen.
Ich habe einen aus Haß verklagt.*
Ich habe offenbaret, was mir ist vertrauet worden.
Ich bin hoffärtig gewesen.
Ich habe mich prächtig gehalten.
Ich habe mich selbst gelobt.
Ich habe Gutes gethan, damit ich gelobt würde.
Ich habe nicht können leiden, wenn andre sind gelobt worden.
Ich bin geitzig gewesen.
Ich habe die Armen rauh angeredet.
Ich habe unzüchtige Worte geredet.*
Ich habe unzüchtige Exempel erzehlet.*
Ich habe unzüchtige Lieder gesungen.*
Ich habe andre unzüchtig angesehen.*
Ich habe unzüchtige Bücher gelesen.*
Ich habe unzüchtige Gedanken gehabt.*

Ich habe mit Küssen und Greifen gesündiget *
Ich habe zu viel gessen.
Ich bin trunken gewesen. *
Ich habe einen trunken gemacht. *
Ich habe mit Karten und Würfeln gespielt.
Ich habe das Geld verspielt. *
Ich bin oft zornig gewesen.
Ich habe viele schwere Flüche gethan. *
Ich bin oft müßig gangen.
Ich habe viele vergebliche Worte geredet.
Ich habe viele vergebliche Gedanken gehabt.
Ich habe sehr viel Guts unterlassen.

Diese und alle meine Sünde, so ich jemals bey Euer Ehrwürden gebeichtet habe, sind mir von Grund meines Herzens leid: und alle dieselbige will ich noch einmal in diese Beichte haben eingeschlossen. Bitte derowegen Euer Ehrwürden wollen mir noch einmal eine Buße dafür auflegen, und mich an statt Gottes wieder darvon absolviren.

Unter der Absolution sprich:

O Christe Jesus, ich bitte dich durch die Kraft deines bittern Leidens und Sterbens, du wollest diese Heil. Absolution an mir gültig seyn lassen: und meine Seele durch dein Rosenfarbes Blut ganz sauber abwaschen. Mit gebogenem Haupte und bereutem Herzen werfe ich mich dir demüthig zu Füssen, bittend durch die Liebe, mit welcher du die heilige Magdalena absolviret hast, du wollest mich durch deine göttliche Gewalt selbst absolviren, und diese priesterliche Absolution in dem Himmel bekräftigen: damit ich von Schuld und Strafe erlediget mit ruhigem Gewissen dir diene, und mein Lebtag keine

Sün-

Sünde mehr begehe. Das verleihe mir Gott der Vater, † Gott der Sohn, und Gott der H. Geist, Amen.

Gebeth nach der Beicht.

Nun, mein liebster Jesus, habe ich dies H. Sakrament empfangen: wollte Gott, daß ich es auch würdig empfangen hätte. Ich habe gethan, was an mir ist: so hoffe ich auch, du werdest gethan haben, was an dir ist. Wenn ich vielleicht keine gnugsame Reue oder Fürsatz mich zu bessern gehabt hätte, oder hätte meine Sünden nicht klärlich gnug gebeichtet, das wolleſt du mir gnädiglich verzeihen, und durch dich erstatten, was mir ermangelt. Ich erwecke noch einmal eine herzliche Reue, und sage dir aus ganzem Ernst, daß mich meine Sünden schmerzen, und mir von Grund meines Herzens leid seyn. So bitte ich denn abermal um deines bittern Todes willen, verzeihe mir, daß ich dich so oft erzürnt, und gedenke nicht mehr an die Schmach, so ich dir zugefüget habe.

Die Busse, so mir der Priester auferlegt, wenn sie schon noch hundertmal gröſser wäre, will ich von Herzen gern mit Andacht verrichten; damit ich deiner göttlichen Gerechtigkeit in etwas ein Genügen thue. Ich vereinige dero wegen dieselbige mit allen deinen H. Gebethern und Bußwerken: und begehre sie auf solche Weise, und mit solcher Meynung zu verrichten, mit welcher du alle deine so schwere Bußwerke für der Welt Sünde verrichtet hast. Sonderlich

als du mit ausgespannten Armen, und ganz verwundetem Leib am harten Kreuz hangend, dich zum Sünd-Opfer Gott dem Vater opferteſt, und mit allen deinen Wunden, Zähren, und Blutstropfen für die arme Sünder bateſt. So ſiehe mich denn in Gnaden an, und laß dir mein Gebeth gefallen, gleich wie dich dein Vater an dem heiligen Kreuz angeſehen, und dein Zähreiches Gebeth mit höchſtem Wohlgefallen angenommen hat, Amen.

Allhier bethe deine Buſſe fein langſam und andächtig: denn dieſelbige gehört noch zu dem Sakrament: deswegen hat ſie auch mehr Kraft als andre gute Werke. Und man bezahlt viel mehr Strafe der Sünden mit dieſer Buß, als mit einem andern dergleichen Werk. Darum es ſehr gut iſt, ſo man eine große Buß bekommt.

Nach verrichteter Buß ſpreche:

So hab ich auch nun, o mein liebſter Jeſus, meine Buß verrichtet, und das auferlegte Gebeth mit möglichſter Andacht geſprochen. Derowegen bitte ich, du wolleſt dieſe meine Reue, Beicht und Buſſe in dein allerwürdigſtes Herz aufnehmen, und durch die Hitze deiner göttlichen Liebe, ſo allezeit darinn brennet, verbeſſern und vollkommen machen, und zugleich mit allen Bußwerken aller büſſenden Sünder, und mit dem ganzen Verdienſt deines heiligen Lebens, Leidens und Sterbens deinem lieben Vater aufopfern zu ſeinem göttlichen Lob, und zur Verzeihung und Auslöſchung aller meiner Sünden, und Strafen, welche du in der Tiefe deiner heiligen fünf Wunden, und in den Abgrund

grund deiner unendlichen Barmherzigkeit wollest versenken; damit sie vor Gottes Angesicht nimmermehr zum Schaden meiner Seelen erscheinen mögen. Und weil du mir nun aus deiner unendlichen Gütigkeit durch Kraft dieses heiligen Sakraments meine Sünden verziehen hast, so nehme ich mir ernstlich für, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, und dich meinen lieben Gott nimmermehr zu erzürnen. Ja ich sage aus ganzem Herzen, daß ich lieber wollte den Tod leiden, als noch einmal wissentlich eine Todsünde begehen. Falls aber, daß ich aus Unbedachtsamkeit oder Schwachheit etwas gedenken, reden oder thun würde, welches deinem göttlichen Willen entgegen wäre, so protestire ich jetzund, daß solches wider meinen Willen geschehe. Sollte es aber anders geschehen, so bitte ich schon jetzund, daß du deine Hand unter mich halteſt, und nicht gar verderben lasseſt, Amen.

Die sieben Buß-Psalmen.

Weil in den Buß-Psalmen unterschiedliche Vers begriffen, so sich nur auf David und Christum, und nicht auf einen jeden Menschen schicken: darum habe ich aus dem Psalter andre Vers ausgezogen, und an derselben statt gesetzt. Worinn ich weder der Kirchen, noch dem Psalmisten fürzugreifen, sondern allein den Einfältigen zu dienen, und die Andacht zu befördern begehre.

Der erste Buß-Psalm.

Herr straf mich nicht in deinen Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.
Erbarme dich meiner, denn ich bin schwach:

heile mich o Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist sehr betrübt: aber o Herr wie lang.

Wende dich und errrette meine Seele: mache mich heilwärtig um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn in dem Tode gedenkt man deiner nicht: wer wird dich aber in der Höllen loben.

Ich habe mich bemühet mit meinen Seufzen: und mit meiner Stimme habe ich zu dir geschryen.

Ich habe gesagt: Herr erbarme dich meiner: heile meine Seele, denn ich habe gesündigt.

Ich habe geirret wie ein Schaf das verlohren ist: suche deinen Knecht, und errette mich von dem Feind.

Daß er nicht etwan wie ein Löwe meine Seele hinreisse: wenn keiner da ist der mich errettet.

Weichet alle von mir die ihr Ungerechtigkeit übet: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhört.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Der andre Buß-Psalm.

Selig sind die, deren Ungerechtigkeiten vergeben sind: und deren Sünden bedeckt sind.

Selig ist der Mensch, dem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat: und in dessen Geist kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen habe, sind meine Wunden in mir veraltet: darum will ich den ganzen Tag rufen.

Tag

Tag und Nacht haben mich meine Sünden beschweret: darum will ich mich in meinem Elend zu dir wenden.

Meine Sünde habe ich dir kund gemacht: und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich habe gesagt: dem Herrn will ich meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen: und du hast die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Darum soll dich ein jeder Heiliger loben: und dich preisen in Ewigkeit.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat: errette mich von denen, die mich umringen.

Sey mein Helfer und verlaß mich nicht: Ach verachte mich nicht, o Gott mein Heyland.

Gedenke deiner Erbarmnissen, o Herr: und deiner Barmherzigkeit, die von Ewigkeit ist.

Erleuchte dein Angesicht über deinen Diener: Laß mich nicht zu schanden werden, denn ich habe dich angerufen.

Ziehe mich aus dem Koth meiner Sünden: damit ich nicht zu Grunde gehe und verderbe.

Viele Geißeln kommen über den Sünder: Wer aber auf den Herrn hoffet, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Erfreuet euch in dem Herrn, und frolocket ihr Gerechte: und rühmet alle Aufrichtige von Herzen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Der dritte Buß-Psalm.

Herr! strafe mich nicht in deinen Grimmen:

und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Denn deine Pfeile stecken in mir; und deine Hand hast du über mich gestreckt.

Nichts gesundes ist an meinem Leibe: kein Friede ist in meinen Gebeinen um meiner Sünden willen.

Denn meine Missethaten sind über mein Haupt gangen: und wie eine schwere Last haben sie mich beschweret.

Ich bin sehr bekümmert und gedemüthiget: Ich habe geseufzet, für Heulen meines Herzens.

Mein Herz ist betrübet, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Die Furcht des Tods hat mich umgeben: und die Wasserbäche der Missethaten haben mich verstöhret.

Die Schmerzen der Höllen sind mir vor Augen kommen: und Stricke des Todes haben mich umpfangen.

Ich habe die alte Täge bedacht: und die ewige Jahre zu Gemüthe geführt.

Darum habe ich zu Gott gerufen in meiner Angst: und habe meinen Jammer dir vorgetragen.

Nicht wende dein Angesicht von mir: und in deinem Zorn weiche nicht von mir.

Nicht verstosse mich zugleich mit den Sündern: und mit denen die bös wirken, verderbe mich nicht.

Erhöre mich, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist sehr mild: siehe mich an nach der Viele deiner Erbarmnissen.

Schaue

Schaue an meine Demuth, und meine Arbeit: und verzeihe mir alle meine Sünden.

Denn ich bin zu leiden bereit: und mein Schmerz ist immer vor meinen Augen.

Ich will meine Missethaten anzeigen: und will Buß thun für meine Sünden.

Herr vor dir ist alle meine Begierde: und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Verlaß mich nicht o Herr! mein Gott weiche nicht von mir.

Habe acht auf meine Hülfe: o Herr! du Gott meines Heils.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Der vierte Buß-Psalm.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen: tilge aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat: und reinige mich von meinen Sünden.

Damit ich erkenne meine Missethat: und meine Sünde ist immer wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan: weil ich dein Geboth verachtet, und übertreten habe.

Denn siehe: in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Besprenge mich, Herr, mit Isop, so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weisser werden denn der Schnee.

Laß

Laß mich Freude und Trost hören: daß die zerschlagene Gebeine frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz: und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht:, und deinen H. Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freude deines Heils: und mit dem fürnehmen Geist bestätige mich.

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden, o Gott meines Heils: so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmen.

Herr, thue auf meine Lefzen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Denn hättest du Lust zu dem Opfer, so wollte ich dirs gewißlich geben: aber am Brandopfer hast du keinen Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du nicht verachten.

Handle, o Herr! gnädig mit mir armen Sünder: auf daß ich komme zu dem himmlischen Jerusalem.

Alsdann will ich deinem Namen Lob singen: und deine Güte preisen in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Der fünfte Buß-Psalm.

O Herr! erhöre mein Gebeth: und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: zu der Zeit da ich geängstiget bin, neige zu mir dein Ohr.

An welchem Tag ich dich anrufe: wollest mich alsbald erhören.

Denn meine Tage entfliehen wie der Rauch: und meine Jahre gehen wie der Schatten.

Mein Herz ist zerschlagen, und meine Seele mit Uebeln erfüllet: und mein Leben hat in Schmerzen abgenommen.

Es haben mich Uebel umgeben deren keine Zahl ist: meine Missethaten haben mich umfangen, daß ich nicht sehen kann.

Sie sind mehr denn der Haare meines Haupts: und als der Sandkörnlein an dem Meere.

Und ich sprach bey mir in meinem Sinn: ach ich bin verstossen von deinem Angesicht.

Wegen meiner schweren Missethaten: deren ich unzahlbar begangen habe.

Denn wer kann die Sünde erkennen? Darum reinige mich von den Unbewusten, und wegen der Fremden verschone deinem Knechte.

Nicht gedenke meiner alten Sünden: sondern laß mir deine Barmherzigkeit vorkommen.

Siehe auf mich, und erbarme dich meiner: denn ich bin arm und verlassen.

Sey meiner eingedenk nach deiner Barmher-

herzigkeit: und wegen deiner Güte erbarme dich meiner.

Denn du, o Herr! bist mild und lieblich: und voller Barmherzigkeit gegen die so dich anrufen.

O Herr laß dir gefallen, daß du mich errettest: O Herr siehe zu, daß du mir helfest.

Bewahre meine Seele, und komme mir zu Hülf, laß mich nicht zu schanden werden: denn ich habe auf dich vertrauet.

Erbarme dich meiner, denn ich habe zu dir den ganzen Tag gerufen: tröste meine Seele, denn ich habe sie zu dir erhebt.

Hilf mir, o Gott mein Heiland: und sey meinen Sünden gnädig um deiner Gütigkeit willen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Der sechste Buß-Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr: Herr erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auf die Stimme meines Bittens.

Wenn du der Sünden gedenken willst: Herr wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und um deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf dein Wort: meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht: soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und überflüßige Erlösung.

Und

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Der siebente Buß-Psalm.

O Herr, erhöre mein Gebeth, vernimm mit deinen Ohren mein Flehen: und erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht in das Gericht mit deinem Knecht: denn vor dir wird kein Mensch gerecht befunden werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolgt: und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt, wie die Todten dieser Welt: darum ist mein Geist beängstiget, und mein Herz ist in mir betrübt.

Ich habe der alten Täge gedacht: und die Geschäfte deiner Hände bey mir erwogen.

Meine Hände hab ich zu dir ausgebreitet: Meine Seele ist vor dir, wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald, o Herr! denn mein Geist hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: daß ich nicht gleich werde denen die zur Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Barmherzigkeit: denn ich habe auf dich vertrauet.

Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll: denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich, o Herr! von meinen Feinden: lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich führen zu dem rechten Lande: um deines Namens willen wirst du mich lebendig machen.

Führe meine Seele aus der Trübsal: und zerstöhre meine Feinde um deiner Barmherzigkeit willen.

Und vertilge alle die meine Seele beleidigen: denn ich bin dein Knecht.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Reumüthiges Gebeth P. Marci von Aviano Capuciners.

Ich allerarmseligste und unwürdigste Kreatur, werfe mich, o Gott! zu deinen allerheiligsten Füssen, und mit ganz betrübt, und zerknirschtem Herzen gegen dich Erlöser meiner armen Seelen erkenne und bekenne ich, daß ich von meiner Geburt an bis auf gegenwärtige Stunde meines Lebens unzahlbar viele Nachlässigkeiten, Sünde und Laster begangen habe. Ich habe dich, mein Gott! beleidiget, ich habe dich, mein Gott! beleidiget: über welches ich unendliche Reu und Leid trage. Und wäre mir lieber alle Widerwärtigkeit der Welt, ja wenn es möglich wäre, den Tod selbsten hundert tausendmal zu übertragen, als daß ich das höchste Gut beleidiget habe. Ich habe wider dich, o Gott! gethan! Ich habe gesündiget: und bereue es mit unendlichen Schmerzen. Ja, wenn ich erhalten könnte, daß meine begangene Missethaten nicht geschehen wären, so wollte ich ganz willig und gerne alle erdenkliche Qualen ausste-

hen.

hen. Und wäre zufrieden, wenn ich so viel Blut hätte, als die ganze Erden Wasser in sich haltet, nicht nur ein- zwey- oder dreymal, sondern hundert tausend, und unzahlbare mahl bis auf den letzten Tropfen selbes zu vergiessen: wenn ich nur dardurch machen könnte, daß ich dich, o allerhöchste göttliche Majestät, niemal beleidiget hätte. Ich habe gesündiget, o HERR! Ich habe gesündiget: Es mißfällt mir aber von Grund meiner Seelen. Und aus allen meinen Kräften verspreche ich dir, o GOTT, dich hinführo niemal mehr zu beleidigen. Und wünsche vielmehr von allem leiblichen Uebel, ja dem Tode selbst überfallen zu werden, als daß ich hinführo in eine tödliche Sünde sollte einwilligen. Und wenn du, o allerhöchste Weisheit, aus deiner allmögenden Wissenschaft vorsiehest, daß ich unbeständiges und undankbares Geschöpf noch einmal in deine Ungnade sinken sollte, so bitte ich herzlich, du wollest mich in deiner Gnade alsbald von diesem Leben abfordern. Ich wollte auch, daß dieser mein Schmerz, so ich wegen der begangenen Sünden trage, alle erdenkliche Marter übertreffe, auf daß nur allein dieser mein Fürsatz nimmer zu sündigen ganz unverändert verbleibe. Denn du bist der gütige Gott, welcher billig von mir sollte geliebet, gelobet, und mit unendlichem Danke begabet werden. Und dies nicht allein darum, daß ich der höllischen Pein, die ich viel tausendmal durch meine

Uebertretung verschuldet habe, entfliehe, oder der himmlischen Freuden, deren ich mich so oft muthwillig verlustig gemacht habe, geniessen möge: sondern allein hauptsächlich darum trage ich über meine Sünden unaufhörliche Reu und Leid, daß ich dich meinen unendlichen, gütigen, liebreichen und vollkommenen Gott beleidiget habe: von dessen Lob, Danksagung und Ehre alle Geschöpfe niemalen sollten aufhören, Amen.

Bitte um göttliche Hülfe und um Beständigkeit in dem guten Vornehmen.

Weit sey in das künftige von mir alles, was mich von dir, o gütigster Heiland, mag absondern, oder dich mir zuwider machen. Gib daß ich von ganzem Herzen immer ein Mißfallen und Abschrecken habe vor allem, das ich jemal wider dich begangen habe, damit ich mit dir versöhnet und vereiniget bleibe in alle Ewigkeit.

Bitte um den Segen.

O Jesus! der du mich von allen meinen Sünden gereiniget, von allen Krankheiten erlediget und gesund gemacht hast, gib mir deinen allerheiligsten Segen: Kraft dessen ich im Frieden hingehe, in das künftige mein Leben bessere, und nimmer sündige, Amen.

Der

Kom här nimb hin daß höchste guet
daß ist der Wahre Leib und Bluet

Der vierte Theil.

Kommunion-Gebether.

Wenn ein einziges kräftiges Mittel auf Erden ist, die Seele zu reinigen und zu der Heiligkeit zu bringen: so ist es gewißlich das öftere u. würdige Kommuniciren. Denn was kann vor eine kräftigere Medicin, die Krankheiten der Seelen zu heilen, erdacht werden, als eben den allerheiligsten Leib, das allerreineste Fleisch, das allerkostbarlichste Blut, und die wahre Gott- und Menschheit Jesu Christi persönlich zu empfangen? Daher pflegte die H. Magdalena von Pazzis, welche täglich kommunicirte, und schier täglich auch verzückt wurde, zu sagen: Es ist kein kräftigers Mittel die Seele vollkommen zu machen, als die H. Kommunion: und wenn du deren dich recht zu gebrauchen wüßest, so würdest du in kurzer Zeit mit göttlicher Liebe erfüllet werden. Denn auch ja eine einige Kommunion die Seele heilig zu machen tauglich ist. Und sie setzte hinzu: O wenn du erkenntest, was Christus, so lang die H. Hostie in dir verzehret ist, in dir wirket, so würdest du gewißlich die H. Kommunion nimmer versäumen, damit du dich eines so großen Guts nicht beraubtest. Darum rathe ich dir, du wollest dieselbe niemal unterlassen: denn du weist nicht, ob dir vielleicht Gott dasselbigemal eine sonderliche Gnade mitzutheilen gesinnet gewesen sey. In ejus Monitis Cap. 15.

Diesem Rath dieser großen Heiliginn komme treulich nach, und gehe allezeit mit großer Begierde zu diesem H. Sakrament. Nicht lasse dich abschrecken, weil du so gar armselig bist: sondern eben um dieser Ursache willen sollst du desto öftrer gehen. Denn wie kränker du bist, desto mehr du der Medicin vonnöthen: und wie länger du die Medicin aufschiebest, je ärger es mit dir wird. Befleisse dich nur in tiefster Demuth, und mit großer Begierde dies H. Sakrament zu empfangen: Im übrigen befehle Christo, daß er dich wolle würdig machen.

Damit du demüthig hinzu gehest, so wisse, daß dein Herz eine abscheuliche Grube seye, darinn solcher geistlicher Wust, Gift und Gestank beysammen liegt, dergleichen in der Welt nicht zu finden ist. Ja dein Herz ist ein Abgrund aller Bosheit, weil kein Laster zu erdenken ist, daß nicht seine Wunden in demselben hat. Denn du bist in dem Grund deines Herzens voller Hoffart, Geilheit, Zorn, Rachgierigkeit, Gefräßigkeit, Trägheit, Sinnlichkeit und voller eigner Liebe. Diese und alle andere Laster, deren der

Grund deines Herzens voll steckt, machen dich so abscheulich vor Gott, daß wenn du dich sehen könntest, wie er dich siehet, müstest du für lauter Greuel unsinnig werden, ja des bittersten gähen Todes sterben.

Die Begierde wirst du bekommen, wenn du bedenkest, was für große Güter du durch eine jede würdige Kommunion empfangest. Denn so oft du würdig kommunicirest, so empfängst du unfehlbarlich eine neue und größere Gnade Gottes: nun ist es gewiß, wie der H. Thomas sagt, (l. 2. q. 113. a. 9.) daß die geringste Gnade Gottes mehr werth sey, als alle Güter der weiten Welt. Wer sollte denn nicht gern kommuniciren, wenn er durch eine jede Kommunion mehr erlangen kann, als wenn er alle Reichthumen der ganzen Welt erlanget hätte? Neben Vermehrung der Gnaden Gottes verdienest du auch Vergebung deiner Sünden, Bezahlung der Strafen, Besserung deines Lebens, Vermehrung der Andacht und Liebe Gottes, und in Summa alles Guts.

Wenn du nun hierdurch angelobt, eine Begierde in dir spürest, so bist du schon ziemlichermaßen tauglich die h. Kommunion zu empfangen. So bereite dich so gut als du kannst, und sprich fein langsam und betrachtlich die folgende Gebether, mehr mit dem Herzen als mit dem Mund. Und wenn du ein Wort findest das dir schmecket, so wiederhohle dasselbe zwey oder dreymal. Kannst du nicht alle folgende Gebether sprechen, so bethe nur ein Theil derselben: dennoch also, daß du dich nicht übereilest, noch in einigem Gedräng hinzu gehst: denn dies dich merklich in der Andacht hindern würd. Nach der Kommunion nimm wieder Zeit für dich und übe dich in anmüthigen Seufzern und Begierden zu Christo. Und ob schon du wegen viele der Kommunion-Gebether nicht Zeit hättest deine tägliche Gebether zu sprechen, so schadet es dir nicht. Denn besser ists, daß du diese, als die Kommunion-Gebether auslassest.

Zu Anfang dieser Vorbereitung wende dich zu Gott dem Vater, und opfere demselben das bittere Leiden Christi zur Verzeihung deiner Sünden: welches Christus die H. Magdalena von Pazzis gelehrt, als er in einer Verzückung also zu ihr sprach: Du sollst allzeit dem ewigen Vater mich und mein Leiden aufopfern: und dies wird mir die allerliebste, dir aber die allernützlichste Vorbereitung zu der H. Kommunion seyn. In ejus vita l. 2. c. 1. Daher pflegte die Heilige zu sagen: wenn du zu der Kommunion gehest, so nimm deine Zuflucht zu dem Blut und Leiden Christi. Denn ich gewißlich ohne dies H. Blut zu diesem göttlichen Tisch nicht gehen dürfte. In ejus Monitis c. 15. Diese Lehre nachzukommen, sprich folgende Gebether.

Aller-

Allerheiligster Vater, der du die Welt also geliebt hast, daß du deinen eingebohrnen Sohn für sie dargabest: ich bitte dich durch diese unendliche Liebe, du wollest mir jetzund deinen Sohn geben, damit ich durch ihn das ewige Leben erlangen möge. Ich begehre denselben mit solcher Liebe und Andacht zu empfangen, wie ihn seine liebe Mutter in ihrem keuschen Leibe empfangen hat: und begehre ihm auch solche reine Wohnung in mir zu bereiten, gleich wie die liebe Heiligen ihm in ihren Herzen zubereitet haben. Weil aber mein sündiges Herz so gar unrein, und mit keiner einzigen Tugend gezieret ist, darum nehme ich meine Zuflucht zu den Verdiensten deines Sohns, und sonderlich zu seinem bittern Leiden und kostbarlichen Blut. Deswegen zur vollkommensten Verzeihung aller meiner Sünden opfere ich dir seine Todes-Angst in dem Garten, seine schmähliche Fangung, seine schimpfliche Verspottung, seine schändliche Entblößung, seine schmerzliche Geißlung, seine spöttliche Krönung, seine ungerechte Verurtheilung, seine beschwerliche Kreutztragung, seine peinliche Ausstreckung, seine grausame Annagelung, seine schmerzliche Kreutz-Marter, und seinen allerbittersten, allerschmerzlichsten, und allerschmählichsten Tod. Zu der Reinigung meines Herzens opfere ich dir seine bittere Zähren, seine saure Schweiß-Tropfen, seinen blutigen Angst-Schweiß, sein Purpurfarbnes Herzen-Was-

Wasser, und sein allerreinestes, allerköstlichstes und allerhochwürdigstes göttliches Blut. Zu dem Zierath meiner Seelen aber opfere ich dir seine tiefeste Demuth, seine beständige Geduld, seine reineste Unschuld, seine herzlichste Andacht, seine hitzigste Liebe, seine heftigste Begierden, und seine allergöttlichste Vollkommenheit, damit du mich mit demselbigen reinigen, sauberen, heiligen, zieren, und auf das würdigste bereiten wollest. Endlich zur würdigsten Vorbereitung meines Herzens opfere ich dir dein allersüsseste und allerheiligstes Herz, sammt allen himmlischen Reichthumen, so darinnen beschlossen sind. Ich opfere dir das allerkeuscheste Herz Mariä, samt allen Tugenden und Gnaden, so du ihr gegeben hast. Ich opfere dir die gebenedeyte Herzen aller deiner lieben Heiligen, samt aller Vorbereitung, mit welcher sie sich zu diesem Heil. Sakrament bereitet haben. So nimm denn, o gütigster Vater, dies unerschätzliche Opfer an: und durch die Kraft desselbigen verleihe mir dies Heil. Sakrament zu deiner grössern Ehre und meiner Seelen Heil mit höchster Andacht zu empfangen, Amen.

Gebeth zu der Mutter Gottes.

O du liebe Mutter Gottes, ich bitte dich durch die allerunschuldigste Reinigkeit, durch welche du dem Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leib eine wohlgefällige Wohnung bereitet hast, verschaffe, daß ich durch deine Fürbitte von allen Makeln gereinigt werde.

de. Ich bitte dich durch die allertiefeste Demuth, durch welche du über alle Chöre der Engeln erhöhet zu werden verdienet hast, verschaffe, daß durch deine Fürbitte alle meine Nachläßigkeiten erstattet werden. Ich bitte dich durch die unerschätzliche Liebe, die dich unauflöslich mit Gott vereiniget hat, verschaffe, daß mir durch deine Fürbitte der Ueberfluß aller Verdiensten ertheilet werde, Amen.

Gebeth zu den Heiligen.

O ihr meine liebe heilige Patronen NN. samt allen lieben Heiligen Gottes, mit grossem Vertrauen komme ich zu euch, und mit herzlicher Andacht rufe ich eure Hülfe und Fürbitte an. Ich habe jetzund ein so hochwichtiges Werk vor, daran die göttliche Ehre und Glori, und meiner Seelen Heil und Seligkeit hanget. Denn so ich dies H. Sakrament würdig empfange, so thue ich Gott und euch die gröste Ehre, und meiner Seelen die gröste Gnade. So ich aber unwürdig hinzu gehe, so esse und trinke ich mir selber das Gericht, und werde schuldig an dem Leib und Blut Jesu Christi. Deswegen komme ich als ein armer Bettler vor eure Thüre: und mit gebogenen Knyen begehre ich von euch allen und jeden ein geistliches Allmosen. O ihr liebe Heiligen, ihr seyd so überflüßig reich, und ich bin so erbärmlich arm. Darum bitte ich um Gottes willen, ihr wollet mir nur etwas von eurem Ueberfluß mittheilen. Ach gebt mir nur etwas von eurer De-

muth, von eurer Reue, von euren Zähren, von eurer Ehrerbietung, von eurer Reinigkeit, von eurer Andacht, von eurer Liebe und Begierde: auf daß ich meine Seele damit ziere, und meinem Gott würdiglich bereite. Ach lasset doch nicht zu, daß ich diese H. Kommunion unwürdig empfange, noch eurem und meinem Gott anstatt der Ehren größere Schmach zufüge, sondern erwerbet mir durch eure Fürbitte, daß ich dies H. Sakrament also würdig genieſſe, damit Gott und ihr einen unendlichen Wohlgefallen davon möget empfangen, Amen.

Begierde zu der Kommunion.

Wenn du willst kommuniciren, sprach Christus zu der H. Mechtildis, so sollst du mich in solcher Meynung empfangen, daß du begehrest, alle Begierde und Liebe zu haben, mit welcher jemal ein menschliches Herz ist entzündet gewesen. Und solche Liebe will ich von dir aufnehmen, nicht wie in dir ist, sondern als wenn sie eine solche, und so groß wäre, wie groß du sie zu haben begehrest. l. 123.

O Christe Jesus, du lebendiges Brod der Engeln, meine Seele seufzet nach dir, und mein Herz verlanget nach dieser süssen Mahlzeit: damit ich dich bey mir habe, und des großen Guts, so in diesem H. Sakrament verborgen liegt, theilhaftig werde. Ich begehre dich zu empfangen zu deiner großen Ehre und Glorie: und begehre dir durch diese Kommunion tausendmal größere Ehre zu erzeigen, als ich dir mit meinen Sünden Schmach und Unehre habe zugefüget.

Ich begehre dich zu empfangen zur Vermehrung der Freuden aller Heiligen: und begehre ihnen

ihnen durch diese Kommunion zu erstatten, was ich mein Lebtag in ihrem Dienst versäumt habe. Ich begehre dich zu empfangen zu der Erhöhung der katholischen Kirchen, und zu der Bekehrung aller Sünder, Ketzer und Ungläubigen. Ich begehre dich zu empfangen zu dem Heil und Trost aller meiner Freunde und Gutthäter: und zu der Erquickung und Erlösung aller armen Seelen in dem Fegfeuer. Und endlich begehre ich dich zu empfangen zu der Verzeihung aller meiner Schulden, zu der Erstattung aller meiner Versäumnissen, zu der Besserung meines Lebens, zu der Erlangung aller Tugenden, zu der Reinigung meiner Seelen, zu der Erhaltung eines seligen Ends, zu der baldigen Erlösung aus der Pein und dem Fegfeuer: und zu der Erwerbung größerer Glorie und Verdiensten. Alle diese Gnaden, und diese unerschätzliche himmlische Güter kann ich durch diese einzige Kommunion erlangen, wenn ich sie nur mit wahrer Andacht und würdiger Vorbereitung empfange. Ja, wie größer meine Andacht ist, desto größern Wohlgefallen verursache ich dir: und wie würdiger ich hinzu gehe, desto mehr Gnaden erlange ich für mich und andre. O Gott! wenn ich denn nur recht würdig wäre. O Gott! wenn ich denn nur eine rechte, wahre, gründliche, herzliche Andacht hätte: damit ich die obgemeldte Gnaden in höchster Vollkommenheit möchte erhalten. Ach hätte ich doch die allertiefeste Demuth! Ach hätte

ich doch die allergrößte Ehrerbietung! Ach hätte ich doch die allerinbrünstigste Begierde! Ach hätte ich doch die allerhitzigste Liebe! Ach hätte ich doch die allervollkommenste Heiligkeit! O wäre ich doch ganz sauber, ganz schön, ganz heilig, ganz tugendreich, ganz brennend, und ganz vollkommen! O hätte ich doch solche Andacht, solche Liebe, und solche Begierden, mit welchen jemal ein menschliches Herz ist entzündet gewesen! Wollte Gott! daß ich die Reinigkeit aller Engeln hätte! Wollte Gott! daß ich die Liebe der Seraphinen hätte. Wollte Gott! daß ich die Tugend aller Heiligen hätte. Wollte Gott! daß ich die Würdigkeit deiner H. Mutter hätte. Ja, wenns möglich wäre, so wollte ich mir wünschen, daß ich deine eigene Heiligkeit, und dein allerheiligstes Herz hätte, damit ich dich mit denselben in dasselbe auf das allerwürdigste möchte empfangen.

Aber ach leider! ich habe nicht allein keine von diesen Tugenden, sondern bin so gar elend, armselig und unvollkommen, daß ich mich meiner selbsten schämen muß. Denn meine Seele ist so voller Bosheit, Unreinigkeit und Gestank, daß sie vor dir und allen Heiligen ein Greuel und Abscheuen ist. Mein Herz ist voller Hoffart, eitler Ehre, Geiz, Unkeuschheit, Neid, Zorn, Ungeduld, Rachgierigkeit, eigner Liebe und Begierlichkeit, daß es bis oben über angefüllet ist. Alle diese Laster, und deren noch viel hundert liegen als faule Maden, ab-

abscheuliche Würmer, und giftige Krotten in dem Grund meines Herzens, und verwüsten dasselbige mit solchem schändlichen Gift und Gestank, daß, wenn ich diese grausame Abscheulichkeiten sehen oder riechen sollte, so müste ich für unerträglichem Schrecken alsobald des gähen Todes sterben. Wie soll ich denn so keck seyn dürfen, mit solcher grausamen Unfläterey zu deinem H. Tisch zu gehen? Wie solle ich denn so vermessen seyn dürfen, dich allerhöchsten Gott in die abscheulichste, giftigste und stinkende Grube meines Herzens zu empfangen. Weil mich aber meine große Dürftigkeit zwinget zu deinem H. Tisch zu gehen, deswegen komme ich demüthiglich zu dir, o gütigster Jesus! und bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, daß du mir Gnade verleihest, dich würdiglich zu empfangen.

Ach reinige, ach ziere, ach entzünde und bereite mein Herz also, wie du es gern gesäubert, gezieret, entzündet und bereitet hättest. Wasche mich mit deinen heissen Zähren, welche du aus deinen milden Augen so überflüßig vergossen hast. Reinige mich mit dem edelsten Wasser, welches aus deinem eröffneten Herzen am Kreuz so mildiglich herab getropfet ist. Säubere mich mit dem bitteren Blut-Schweiß, welchen du aus deinem ängstigen Leib an dem Oelberg so reichlich geschwitzet hast. Besprenge mich mit dem rosenfarben Blut, welches in deiner Geißlung, Krönung, und Kreutzigung

aus

aus deinem gemarterten Leib so schmerzlich geflossen ist. Und endlich ziere mich mit dem allerhitzigsten Blut, welches aus dem Grund deines Herzens, in Eröffnung deiner Seiten, geflossen ist. O ihr heisse Zähren! O ihr saure Schweißtropfen! o blutiger Angstschweiß! O edles Herzenwasser! O du Rosenfarbes Blut meines Jesus! ach waschet, ach säubert, ach reiniget, ach besprenget, ach zieret und entzündet mein unwürdiges Herz, damit es meinem Bräutigam gefalle, und ihm zum sanften Ruhbettlein bereitet werde.

Ich opfere dir, o liebster Jesus, mein ganz unreines Herz, und gebe dir es in deine Hände, damit du es mögest zieren und bereiten, wie du es gern gezieret und bereitet hättest. Bekleide es mit deiner reinesten Unschuld, bedecke es mit deiner tiefesten Demuth: ziere es mit deiner vollkommensten Heiligkeit, begabe es mit deiner inbrünstigen Andacht: entzünde es mit deiner hitzigen Liebe, und bereichere es mit allen deinen Vollkommenheiten; auf daß es mit deinen göttlichen Tugenden gezieret, dir also gefalle, damit du eine wahre Freude und Wollust in demselben zu wohnen habest. Ich lade dich mein geliebter Bräutigam, mit solcher Demuth, als dich jemal eine verliebte Seele zu sich geladen hat. Ich lade dich mit solcher Liebe und Freundlichkeit, wie dich deine liebste Mutter zu sich geladen hat, und bitte dich durch alle Begierden, so jemal aus deinem süssesten Herzen geflossen

sind

sind, du wollest dich würdigen zu mir armen zu kommen.

Siehe mein liebster Jesus, ich komme zu dir mit höchster Begierde, und begehre dich mit aller möglichster Demuth und Andacht zu empfangen. Siehe ich komme wie ein Kranker zu dem Arzt, wie ein Blinder zu dem Licht, wie ein Hungriger zn der Speise, wie ein Durstiger zu dem Brunnen, wie ein Armer zu dem Reichen, wie ein Kind zu dem Vater, und wie ein verliebtes Herz zu seinem allerliebsten Schatz. Denn ich habe weder in dem Himmel noch auf Erden keinen treuern Freund als dich: und habe auch niemanden, der mir in meinen so großen Nöthen besser helfen könne, als eben du. Darum bin ich der gewissesten Hoffnung, wenn ich dich jetzund in meinem Herzen habe, so werdest du mich heilen, reinigen, stärken, trösten, und mit allen himmlischen Gaben bereichern. Ey so komme denn, du himmlischer Arzt, und heile meine kranke Seele. Komme du göttliches Licht, und erleuchte meinen finstern Verstand. Komme du brennendes Feuer, und entzünde mein kaltes Herz. Komme mein herzallerliebster Jesus, und stärke meine Schwachheit, ermuntere meine Trägheit, vertreibe meine Bosheit, und mache mich durch diese H. Kommunion aus einem gottlosen Sünder zu einem frommen gottseligen Menschen.

Wann du gleich willst hinzu gehen, so spreche:

Komm, seligste Jungfrau: komm, o Heil.

Schutzengel: kommet ihr meine liebe Patronen NN. gehet mit mir meinem liebsten Jesus entgegen, und erwerbet mir Gnade ihn würdig zu empfangen.

Jetzund gehe mit gefaltenen Händen und niedergeschlagenen Augen hinzu: und wenn du vor der Kommunion-Bank knyest, so schlage dreymal auf deine Brust, sprechend:

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deiner Barmherzigkeit willen mache, daß ich dich würdig empfange, Amen.

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deines bittern Leidens willen mache, daß ich dich würdig empfange, Amen.

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deiner unendlichen Liebe willen mache, daß ich dich würdig empfange, Amen.

Jetzund bedenke was du thun willst, und was für ein unergründliches Werk es sey, daß du den unendlichen Gott empfangen sollest. Darum bethe mit dem Mund nicht mehr, sondern nur in deinen Gedanken sprich folgende Worte, welche du in deinem Sinn so lang wiederhohlen sollst, bis du die H. Hostie empfangen.

O mein Jesus! O mein Jesus! soll ich dich denn empfangen? soll ich denn dich meinen Gott empfangen? ich schändlich stinkender Erd-Wurm. Ich giftige abscheuliche Krott. Ich gottloser boshaftiger Sünder? dich den unendlichen Gott? dich den allerreinesten Gott? O Gott! ich bin nicht würdig. O Jesus mache mich würdig. O Jesus mache mich würdig.

So

Sobald du Christum empfangen hast, so lege deine Hände vor deinen Mund, sprich in deinen Gedanken also:

O mein Jesus! O mein Jesus! Habe ich dich denn in meinem Mund? Habe ich dich denn wahrhaftig bey mir? O mein Gott was thust du? O mein Gott was gedenkest du? Kommest du denn zu mir boshaftigen Sünder? Willst du denn in mein stinkendes Herz hinein gehen?

Wenn du nun ein wenig Wein genommen hast, so gehe wieder mit gefaltenen Händen und niedergeschlagenen Augen an deinen Ort: erhebe allda deine gefaltene Hände bis an den Mund: biege dein Haupt ein wenig nieder: wende die Augen deiner Seelen zu deinem Herzen, und bilde dir ein, als wenn du Christum als ein kleines glänzendes Kindelein in demselbigen liegen seheſt: und spreche denn, nicht mit dem Mund, sondern mit deinen Gedanken folgende Seufzer:

O süsser Jesus! O gütigster Jesus! O holdseligster Jesus! O Jesus meine Liebe! O Jesus mein Herz! O Jesus mein Schatz! Habe ich dich denn bey mir? habe ich dich denn in meinem Herzen? Wie will ich dir denn gnug Ehre können erzeigen? Wie will ich dich denn freundlich gnug können empfangen? Mit tiefester Demuth bethe ich dich an; und mit höchster Freude heisse ich dich willkommen seyn. Mit meinen beyden Armen umpfange ich dich: und mit herzlicher Liebe drücke ich dich an mein sündiges Herz. O du mein einziger auserwählter Schatz? habe ich dich denn in meinem Herzen? O was ein lieber Gast bist du mir! O wie angenehm! O wie herzlich lieb bist du mir! Du bist mein allerliebster Bräutigam! Du bist

mein

mein allergetreuester Freund: Du bist mein allersüssester Trost: Du bist mein höchstes und einziges Gut: Du bist mein, und ich bin dein: und du sollst mein, und ich dein verbleiben in Ewigkeit.

Aber, o mein Jesus! wie ist es dir möglich in einem so abscheulichen Herzen zu wohnen, wie ist es dir möglich solche grausame Unreinigkeit anzusehen? mein Herz ist ja so voller geistlichen Gift, Gestank, Würmer, Maden und Ungeziefer, daß wenn ich es sollte sehen, wie du es siehest, so müßte ich vor Schrecken des gähen Todes sterben: Wie ist es dir denn immer möglich in solchem grausamen Wust zu liegen, und unter so vielen vergifteten Maden und Ungeziefer zu bleiben. O Jesus! wie groß ist deine Demuth: O Jesus! wie groß ist deine Geduld: O Jesus! wie groß ist deine Liebe: daß du dich um meines Heils willen nicht scheuest in eine so abscheuliche, stinkende und vergiftete Krott hinein zu gehen. Ach daß Gott erbarme! daß mein Herz so abscheulich. Ach daß Gott erbarme! daß ich meinen herzliebsten Freund so schlecht tractire.

Du aber, o mein Jesus! weist, daß ich es ohne dich nicht ändern kann. Du weist, daß mir es der höchste Verdruß ist, daß mein Herz so voller Unvollkommenheiten und böser Begierden stecket. Wollte Gott, daß ich aus dieser stinkenden Mist-Gruben einen himmlischen Paradies-Garten könnte machen. O wie gerne

wollte

wollte ich es thun: O wie bald wollte ich es thun. Du aber, o mein Jesus! kannst dies thun. Du, o mein Jesus kannst in diesem Augenblick meine Abscheulichkeit in die lieblichste Schönheit verändern. Ey mein Jesus! so thue es doch. Weil du jetzt persönlich in meinem Herzen bist, so erzeige deine göttliche Kraft an mir: und durch deine liebliche Gegenwart vertreibe alle Unreinigkeit und Ungeziefer von mir. Ach reisse das böse, das sinnliche, das träge, das hoffärtige, das fleischliche, das zornige, das neidige, das vergiftete und falsche Herz aus meinem Leib. Und gib mir anstatt dessen ein reines, frommes, andächtiges, demüthiges, keusches, geduldiges, liebreiches und mit allen Tugenden erfülltes Herz. O mein herzallerliebster Jesus! thue mir doch diese Gnade. O gütigster Jesus! du schönster Bräutigam meiner Seelen, erhöre meine Bitte, gib mir ein frommes dich allezeit liebendes, dich fürchtendes Herz, damit ich dich stets lieben und dienen, dich loben und preisen, aber niemalen, auch mit der geringsten Sünde beleidigen möge. Ich bitte dich, o schönster Jesus, du wollest mein boshaftiges Herz reinigen, und von seinen so vielen Unvollkommenheiten befreyen. Erlöse mich doch zum wenigsten von einer einzigen Unvollkommenheit. Reisse doch zum wenigsten eine einzige böse Neigung aus meinem Herzen. Schenke mir doch zum wenigsten etwas von meinen wohlverdienten Strafen. Gib mir

doch

doch die mir so nothwendige Tugend der Demuth. Gieb mir doch zum wenigsten nur ein einziges Tröpflein der Gnaden. Gieb mir doch zum wenigsten nur ein einziges Flämmlein deiner Liebe. Oder gib mir doch zum wenigsten so viel Gnade: daß weil ich nichts Gutes in mir habe, ich auch nichts von mir halte: sondern in der Wahrheit erkenne, daß ich mit allen Lastern behaftet seye, und daß mein Herz anders nichts sey, als ein grausamer Abgrund aller Boshaftigkeit.

Jetzt bitte um Verzeihung deiner Sünden und alten Schulden.

Neben dem bitte ich auch, o allerbarmherzigster Jesus, du wollest mir meine vielfältige Sünden und Missethaten, deren ich mein Lebtag so sehr viel begangen habe, und noch von Tag zu Tag mehr und mehr begehe, gnädiglich verzeihen. O du gerechter Richter, Christe Jesus! ich bin der arme Sünder, der dich sein Lebtag viel tausendmal erzürnet, und die Hölle viel tausendmal verdienet hat. Ich weis gewiß, daß ich sehr viel gesündiget habe: aber ich weis nicht gewiß, daß du mir verziehen habest. Deswegen fürchte ich mich sehr, vor dein strenges Urtheil zu kommen, und von allem meinem Thun und Lassen Rechenschaft zu geben. Und weil mir alsdenn nicht wird zugelassen, um Gnade zu bitten, darum habe ich dich jetzund unter mein Dach aufgenommen, damit ich desto verträulicher mit dir reden, und desto sicherer von dir Gnade erlangen möchte. Jetzt bist du noch

noch voller Gnade und Barmherzigkeit, du bist bereit zu verzeihen allen denen, so demüthig und von Herzen dich darum bitten. So falle ich denn vor deinen H. Füßen demüthiglich nieder, und schlage mit dem offenen Sünder an meine Brust, sprechend: O Jesus sey mir gnädig. O Jesus sey mir barmherzig. O gütigster Jesus verzeihe mir meine Sünden. Lösche aus mit deinem allerheiligsten Blut die Makelen meiner Seelen, und durch die Verdiensten deines bittern Leidens schenke mir die schwere Strafen, so ich dir noch schuldig bin.

Gebeth zu Gott dem Vater.

Keine kräftigere Bezahlung deiner Sünden kannst du erdenken, als wenn du Gott dem Vater die Verdiensten Christi aufopferst. Denn diese unendlich mehr werth sind, als aller Menschen und Heiligen gute Werke. Weil du denn jetzund Christus mit allen seinen Verdiensten in deiner Gewalt hast, so opfere dieselbe verträulich Gott dem Vater wie folget:

Allergütigster Vater, siehe! ich armer Sünder, der ich sonst nicht würdig bin vor deine Augen zu kommen, trete jetzund mit großem Vertrauen zu dir, und darf dich kecklich um Gnade anrufen, jetzund habe ich denjenigen bey mir, welchen du nicht kannst verstossen, und um welches willen du auch deinen höchsten Feinden Barmherzigkeit erzeigest. So sehe denn auf denjenigen, den ich in meinem Herzen habe, und um dessen willen erbarme dich meiner. Dieß ist ja dein herzallerliebster Sohn, darinn du einen höchsten Wohlgefallen hast, und welcher für mich am H. Kreuz gehangen, und den bi-

ren Tod gelitten hat. Dieser dein lieber Sohn ist jetzund wahrhaftig mein; und hat sein Fleisch und Blut mir wahrhaftig geschenket. Und so lange als die H. Hostie in meinem Leibe unverwesen bleibet, so lange ist er mein eigen und in meiner Gewalt. Deswegen in Vereinigung der Liebe, mit welcher du der Welt deinen eingebohrnen Sohn dargabest, opfere, verehre und schenke ich dir denselben deinen eingebohrnen Sohn, samt allem was er in den drey und dreyßig Jahren gethan und gelitten hat. Und begehre dir hiemit allen Wohlgefallen, Ehre, Freude, Lob und Dienst, so er dir auf Erden erzeiget hat, zu erneuern und zu vermehren. Ich opfere dir ihn zur Danksagung und Vergeltung aller Wohlthaten, so du mir und allen Kreaturen jemal erzeiget hast. Ich opfere dir ihn zur vollkommensten Abtragung aller Schmach und Unehre, so dir von mir und allen Menschen jemal sind zugefüget worden. Und ich opfere dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden, zur Bezahlung meiner Strafen, und zur Vermehrung deiner göttlichen Gnade.

Siehe an, o lieber Vater! deinen lieben Sohn, und den armen Menschen, den er erlöset hat. Siehe an den treuen Hirten, der mich als ein irriges Schaaf mit Seufzen und Schmerzen gesucht. Viel habe ich gesündiget: Er hat aber auch viel, ja tausendmal mehr abgebüsset. Viel habe ich verschuldet: Er hat aber auch viel, ja tausendmal mehr bezahlet. Viel Gutes habe ich

ich versäumt: Er hat aber auch viel, ja tausendmal mehr Gutes verrichtet. Denselben setze ich zwischen dir und mir: zwischen dein gerechtes Urtheil, und meine sündige Seele. Denselben schicke ich zu dir als meinen Fürsprecher bey dir, und durch ihn hoffe ich Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung meiner Strafen zu erlangen, Amen.

Ein anders Gebeth zu Christo Jesu.

O Herr Jesu Christe! ich bin mit so vielen und schweren Schulden beladen, gegen dir meinem höchsten und allerliebsten Herrn und Gott, daß es mir ohnmöglich solche auszulöschen und zu bezahlen, dahero werfe ich mich nieder vor deinen Füssen, dich inständigst bittend, du wollest mich des unerschöpflichen Schatzes, deiner und deiner lieben Heiligen Verdiensten theilhaftig machen, und den Ablaß, so du durch deinen Statthalter auf Erden barmherziglich austheilest, mir und denen büssenden Seelen, für welche, so viel ich kann, ich solchen aufopfere, zukommen lassen.

Zu diesem Ziel und Ende opfere ich dir auf das vorgeschriebene Gebeth, in Vereinigung deines bittern Leidens und Verdiensten aller Heiligen.

Erstens zur Ausbreitung und Erhöhung deiner heiligen christlichen Kirchen.

Zweytens zur Ausrottung aller Ketzereyen.

Drittens um Friede und Einigkeit christlicher Potentaten: und zu eben jener Meynung, zu welcher dieß Gebeth ist verordnet worden.

Anmerkung.

Der allerâtigste Gott hat uns in der wahren Kirchen ein leichtes Mittel gegeben aller Strafe zu entgehen, da er dem H. Petro und seinen Nachfolgern die Schlüssel zum himmlischen Schatz übergeben, und ihn versichert, daß: alles was er würde auflösen auf Erden, werde auch aufgelöset werden in dem Himmel. Mit diesen von Christus selbst dem Stuhle Petri verliehenen Schlüsseln wird uns der reiche Schatz der Gnugthuung Christi und aller Heiligen aufgeopfert, daß wir durch die verliehene Abläße derselben uns können theilhaftig machen.

Wenn du nun christliche Seele obige Gebether gebethen hast, so bethe oder verrichte dasjenige, was den Ablaß zu gewinnen vorgeschrieben ist. Ausser dem Jubilâo wird gemeiniglich vorgeschrieben etwas zu bethen, als 5 oder 7 Vater unser und Ave Maria, nach verrichteter Beicht und Kommunion, in jener Kirche, welcher der Ablaß verliehen ist, zu angemerkten drey Meynungen, siehe unten 217.

Jetzt bitte für deine Freunde und Feinde.

Sey auch eingedenk, o Herr! meiner lieben Aeltern, Brüdern, Schwestern, Verwandten und aller meiner leib- und geistlichen Freunde und Feinde: wie auch aller und jeder, so sich in mein unwürdiges Gebeth befohlen haben, und für welche ich zu bethen schuldig bin: (sonderlich N N.) alle diese zugleich und einen jeden insbesondere befehle ich in dein väterliches Herz und göttliche Bewahrung. Und für alle opfere ich dir deinen lieben Sohn, den ich noch in meinem Herzen habe. Bittend du wollest um dessen willen ihnen deine Gnade mittheilen, sie in allem Guten stärken, in allen Trübsalen trösten, für schweren Anfechtungen behüten, für schädlichen Uebeln bewahren, und durch ein seliges Ende zu der ewigen Seligkeit einführen, Amen.

Jetzt

Jetzt bitte für die Abgestorbene.

Endlich bitte ich auch für alle und jede Seelen in dem Fegfeuer, sonderlich für die Seelen meiner lieben Aeltern, Brüdern und Schwestern Blutsfreunde, Gutthätern, und Bekannten: für die, für welche niemand bittet: für die, welche meinetwegen leiden müssen: und für alle, für welche ich zu bethen schuldig bin. Für welche alle zugleich, und für eine jede insbesondere opfere ich dir dies heil. Sakrament, samt dem heil. Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi. Sein heil. Leib, den ich jetzund empfangen habe, gebe ich ihnen zu der Speise: und sein heil. Blut, das ich genossen habe, gebe ich ihnen zu der Reinigung, und seinen blutigen Schweiß zu der Labung. Sein bitteres Leiden opfere ich dir zu ihrer Erlösung, und alle seine Wunden und Schmerzen zu der Bezahlung ihrer Sünden und Strafen, Amen.

Gebeth zu der Mutter Gottes und den Heiligen.

Jetzund opfere die Kommunion der Mutter Gottes und deinen Patronen, ꝛc. und bilde dir ein, als wenn du gleich wie der alte Simeon, das Jesus Kindlein auf deinen Armen hättest, und es von einem Heiligen zu dem andern trügest. Wodurch du einem jeden eine unaussprechliche Freude verursachest. Und ob du schon dasselbige allen und jeden Heiligen absonderlich opferst, so geht hierdurch keinem an seiner Freud etwas ab: sondern ein jeder hat eben so viel Freuden in ihm, als wenn du ihm das Jesulein allein geopfert hättest. Gleich wie wenn du tausend Menschen ein schön Gemählde zeigest, oder ein liebliches Saiten-Spiel aufmachest, keiner dem andern etwas benimmt, sondern ein jeder hat seine völlige Freude davon, als wenn er es allein sähe oder hörte. Also ist es auch mit der Opferung der Kommunion.

Allerseligste Jungfrau Maria, siehe! jetzt habe ich deinen allerliebsten Sohn in meinem

unwürdigen Herzen, welchen du mit höchsten Freuden empfangen, gebohren, ernähret, und so oft mit höchster Süßigkeit empfangen und geküsset hast. Siehe! hier bringe und opfere ich dir denselben deinen lieben Sohn, und lege ihn dir in deine H. Arme: zu der Erneuerung und Vermehrung aller deiner Liebe und Freuden, so du mit ihm auf Erden gehabt hast. Bitte ihn für mich, und in meiner letzten Stunde zeige mir ihn zu dem Trost meiner armen Seele.

O mein lieber Schutz-Engel, siehe denjenigen, der dich so edel erschaffen, und mit so vielen Gnaden gezieret hat. Ich opfere dir denselben zu der Vermehrung aller deiner Freuden, und zu der Dankbarkeit aller von dir empfangenen Wohlthaten.

O ihr meine liebe Patronen, sehet den süssen Jesus, den ihr auf Erden so herzlich geliebet und begehret habet, ich opfere euch denselben zu der Vermehrung aller Freuden, und zu der Erlangung eurer Fürbitte und Verdiensten.

O ihr heilige neun Chöre der Engeln, o ihr heilige Apostel und Märtyrer, o ihr heilige Patriarchen und Propheten, o ihr heilige Beichtiger und Jungfrauen, o ihr Heilige alle insgesamt, sehet den süssen Jesus, den ich jetzund in meinen Herzen habe, welchen ihr auf Erden so herzlich geliebet, und so heftig begehret habet, ich opfere euch denselben zu der Vermehrung eurer Freude und Seligkeit. Und gleich wie die Mutter Gottes dem alten Simeon ihr

süsses Jesulein auf seine Arme gelegt hat: also lege ich einen jeden dasselbe Jesulein auf seine Arme. Ach grüsset, küsset, liebkoset, anbethet, ehret und opfert es der H. Dreyfaltigkeit für mich, und saget ihm in meinem Namen höchsten Dank; gleich wie ihr ihm nach empfangener Kommunion Dank gesagt habt. Und endlich bittet das liebe Jesulein für mich, und erwerbet mir Gnade, daß mir diese H. Kommunion zu dem Heil Leibs und der Seele gereiche, und mich in dem Dienst Gottes bis an mein letztes Ende beständig erhalte, Amen.

Opferung der Kommunion für einen guten Freund.

Wenn du einen andern die Kommunion schenken willst, so setze dies folgende Gebeth hinzu, sonst laß es aus.

O ewiger Vater, dieweil ich aus christlicher Liebe und Mitleiden mir vorgenommen habe, für N N. zu kommuniciren: so opfere ich dir jetzund durch die Hände meines Schutz-Engels dis H Sakrament, samt allen Verdiensten deines lieben Sohnes und aller Heiligen, zu seinem (ihrem) zeitlichen und ewigen Heil und Wohlfahrt. Und zugleich mit demselbigen opfere ich dir alle Gebethe und Andacht, so ich dabey verrichtet, und alle Verdienste und Gnaden, so ich dardurch möchte erlanget haben. Deren ich mich, so viel als es geschehen kann, aus christlicher Liebe gern beraube, und sie ihm (ihr) zur Vermehrung deiner Gnade, und Verzeihung seiner (ihrer) Sünden freywillig schenke. Ich

stelle dir für all seine (ihre) Noth, Kreuz und Elend, und opfere dir dasselbige in Vereinigung der Meynung, mit welcher Christus am Kreuz alle seine Marter und Schmerzen dir seinem lieben Vater mit weinenden Augen geklagt und aufgeopfert hat: demüthiglich bittend, du wollest ihm (ihr) um deines lieben Sohnes willen Geduld verleihen, und all sein (ihr) Thun und Lassen zu deiner Ehre und seinem (ihrem) Heil anordnen. Die Kraft dieses hochwürdigen Sakraments, welches ich gleichsam aus meinem Herzen nehmend, in sein (ihr) Herz hinein lege, wolle ihn (sie) in allem Guten stärken: und das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, welches ich dir für ihn (sie) opfere, wolle für alle seine (ihre) Strafen gnug thun. Ich befehle dir seinen (ihren) Leib und Seele so treulich als ich immer kann, und verschliesse dieselbige in die Blutfliessende Wunden, welche Christus an dem Kreuz mit höchster Liebe und Schmerzen empfangen hat. O gütigster Vater, bewahre doch diese arme Kreatur, die dein lieber Sohn so theuer erkaufet hat, und laß ihr doch diese H. Kommunion zu ihrer leiblichen und geistlichen Wohlfahrt gereichen, Amen.

Opferung der Kommunion für eine abgestorbene Seele im Fegfeuer.

Wenn du dir vorgenommen für einen Abgestorbenen zu kommunicirn, so setze das folgende Gebeth hinzu, sonst laß es aus.

O Vater der Barmherzigkeit, in dem Namen deines geliebten Sohnes komme ich dich zu bitten um Erlösung der armen Seele N. N. welch

welche, wie ich fürchte, vielleicht in den Peinen des brennenden Feuers noch seufzet und klaget. O du gestrenger Gott, du hältst zwar diese arme Seele in dem feurigen Kerker gefangen, ich habe aber auch deinen lieben Sohn in meinem Herzen gefangen: welcher sich freywillig in meine Hände gegeben hat, daß ich mit ihm, und durch ihn diese und andere arme Seelen soll erkaufen. O lieber Vater, gieb mir diese arme Seele, ich will dir deinen lieben Sohn darfür geben, schenke ihr die noch übrige Peinen und Strafen, ich will dir alle Verdiensten deines lieben Sohnes darfür schenken und opfern. Siehe! o ehrwürdigster Vater, ich opfere dir deinen allerdemüthigsten Sohn, der für sie völlig bezahlet hat alles, was sie durch Hoffart begangen hat. Siehe! ich stelle dir dar deinen sanfmüthigen Sohn, der für sie hat gnug gethan um alles, was sie durch Zorn gesündiget hat. Ich stelle dir dar deinen allerliebsten Sohn, der da ist die Liebe deines göttlichen Herzens, und völlig erfüllet hat, was sie durch Haß begangen hat. Seine Freygebigkeit hat bezahlet ihren Geitz. Seine Mäßigkeit sey für ihre Unmäßigkeit. Sein Gehorsam sey für ihren Ungehorsam. Seine eifrigste Werke seyen für ihre Trägheit. Die Reinigkeit seines allerunschuldigsten Lebens opfere ich dir für alle böse Gedanken, Worte und Werke. Sein bitter Leiden und Sterben opfere ich dir zur Bezahlung aller ihrer Sünden und Strafen. Und endlich zu ihrer

rer völligen Erlösung opfere ich dir diese heilige Kommunion, samt allen Verdiensten und ablässen, so ich damit erlangen kann, deren ich mich aus christlicher Liebe gern beraube, und ihr zu der Linderung ihrer Peinen freywillig schenke. So nehme denn, o gütigster Vater, dieses Opfer an, und um deines lieben Sohns willen schenke mir die arme Seele, und führe sie zu der ewigen Seligkeit, Amen.

Danksagung.

O du Heil und Trost meiner Seele Christe Jesu, wie will ich dir nun diese so große Gnade würdiglich vergelten? Wie will ich dir nun schuldigen Dank sagen können, daß du ein Herr so großer Majestät zu mir armes Erdwürmlein bist eingekehret? Ich lobe, preise, anbethe, glorificire und ehre dich: und von Grund meines Herzens sage ich dir Dank, daß du dich gewürdiget hast meine Seele mit der allerköstlichsten Speise deines H. Fleisches und Blutes zu speisen und zu tränken. Ich bitte dich auch, o allerseligste Jungfrau Maria, und euch, o ihr liebe Heilige Gottes, samt allen himmlischen und irrdischen Kreaturen, daß ihr mit mir, und für mich aus allen euren Kräften meinen liebsten Jesus wollet benedeyen: und ihm für diese mir erzeigte Wohlthat würdigen Dank sagen. Ueber alles aber bitte ich dich, o mein Jesus! du wollest dir selbst durch die höchste Zierde deines würdigsten Herzens so viel Lob und Dank erweisen, wie viel du durch diese mir erzeigte Gnade verdient zu haben, bestens erkennest.

Die folgende Worte sind sehr kräftig, darum sprich sie fein langsam.

Die ganze Kraft und Wirkung deiner Gottheit wolle dich für mich loben und benedeyen. Die ganze Liebe und Freundschaft, welche zwischen deiner Gott- und Menschheit ist, wolle dir für meine Schuldigkeit gnug thun. Die ganze Großmächtigkeit und Majestät der H H. Dreyfaltigkeit wolle dich in dir, mit dir, und durch dich, für mich ehren, loben und benedeyen, mit selbigem allerhöchsten Lob, durch welches die h. Dreyfaltigkeit für sich selbst, und in ihr selbst allein gnugsam ist, und aller Kreaturen Mängel ihr selbst durch dich erstattet und vollkommen macht, Amen.

Schluß Gebeth.

Nun, o gütigster Jesus, opfere ich dir diese H. Kommunion, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du alle Gaben, so du von Gott dem Vater empfangen, demselben mit höchster Dankbarkeit wieder aufgeopfert hast. Alle Andacht und Gebeth, so ich darbey verrichtet habe, befehl ich deinem süssesten Herzen, bittend, du wollest sie darinn aufnehmen, verbessern, und vollkommen machen, und zugleich mit allen deinen Verdiensten der heiligen Dreyfaltigkeit zu dem ewigen unermessenen göttlichen Lob aufopfern. Ich bitte, du wollest mir alle Mängel und Nachläßigkeiten, so ich in der Vorbereitung, Empfahung und Danksagung deiner heiligen Kommunion begangen habe, gnädiglich verzeihen

zeihen, und dieselbige durch das brennende Feuer der Liebe deines süssesten Herzens verbrennen. Ich bitte auch, du wollest mir diese heilige Kommunion zu dem Heil lassen gereichen, und meiner armen Seele zum wenigsten eine einzige Gnade mittheilen, damit ich aufs wenigste nur etwas frömmer werde, als ich zuvor gewesen bin, und nicht so leichtlich in Sünden falle, als ich zuvor gefallen bin.

In Vereinigung deiner heiligsten Glieder befehle ich dir alle meine Glieder, sonderlich diejenige, so dich gesehen, berühret und empfangen haben, damit sie heut und allezeit für Sünden behütet, und nur allein zu deinem Lobe bewegt werden. O Christe Jesus, der du heut mein sündiges Herz mit deinem heil. Blut gewaschen hast, laß doch nicht zu, daß es mit Sünden wieder verunreiniget werde. Stehe mir bey in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit, daß ich von ihnen nicht überwunden werde. Vermehre in mir deine heil. Gnade, damit ich dir besser diene, als ich gethan. Und lösche in meinem Herzen das schädliche Feuer so vieler bösen Begierlichkeiten aus, damit sie mich nicht so leichtlich wieder zu Sünden bringen. Gesegne meine Augen, die dich angesehen haben: gesegne meinen Mund, der dich berühret hat: gesegne meine Zunge, die dich verkostet hat: gesegne mein Herz, das dich empfangen hat: gesegne meine Seele, die dich aufgenommen hat: Und gesegne meinen ganzen Leib, der dich heutiges

tiges Tages beherberget hat. Und gleich wie du den keuschen Leib deiner süssesten Mutter! darinn du neun Monathe lang geruhet hast, mit himmlischen Segen und Gnaden erfüllet hast; also wollest du auch mein Leib und Seele mit deinem gnadenreichen Segen erfüllen, Amen.

Wann du zur Kirche hinaus gehen willst, so sprache zuvor also:

Mein liebster Jesus, diese heil. Kommunion, samt allen guten Werken, so ich in dieser Kirchen verrichtet habe, opfere ich dir zu deiner höchsten Ehre und meiner Seelen Heil. Bittend, du wollest dir es lassen gefallen, und dich dieser meiner Andacht erinnern. Ade dann mein liebster Jesus, Ade zu tausendmal. Ich weiche zwar von dir mit dem Leibe, mein Herz aber soll von dir nicht geschieden seyn. Denn du bist mein und ich dein: und du sollst auch mein und ich dein bleiben in Ewigkeit. Das ist ja wahr, mein Jesus? Ja freylich ist es wahr. Und soll auch wahr bleiben in Ewigkeit, Amen. Ade o Jesus.

Unterricht von dem Ablaß.

Der Ablaß ist eine Nachlassung der zeitlichen Strafen, durch die Zueignung der Verdiensten Christi und der Heiligen. Dis zu verstehen sollst du wissen, daß man durch eine jede Sünde Gott nicht allein erzürne, sondern auch eine Strafe verdiene. Welche Straf durch die Beicht nicht ganz, sondern nur eines Theils nachgelassen wird: Es sey denn, daß einer eine große Reu hätte. Wenn wir denn täglich mit sündigen unsere Strafen vermehren, und durch unsere Nachläßigkeiten gar wenig abbüßen, und also nach unserm Tod gar lang im Fegfeur liegen müssen: Darum eröfnet uns die katholische Kirche, als eine mitleidige Mutter ihren Schatz, und zueignet oder schenkt uns die Verdiensten Christi und der Heiligen, damit wir aus denselben dem gerechten Gott richtig bezahlen, und für unsere Strafen gnug thun sollen. Doch mit

dem

dem Geding, daß wir beichten und kommuniciren, und für das gemeine Anliegen bethen sollen.

Deswegen wenn ein Ablaß-Tag ist, so ist es nicht genug, daß du beichtest und kommunicirest: sondern du must auch in der Kirche, darinn der Ablaß ist, andächtig bethen für die Erhöhung der katholischen Kirchen, ꝛc. Wie andächtiger du nun bethest, beichtest und kommunicirest, destomehr Ablaß erlangst du auch: sogar daß wenn du auch diese drey Stücke mit vollkommener Andacht verrichtest, so erlangst du auch vollkommenen Ablaß: und alle deine Strafen werden dir gänzlich geschenkt und ausgestrichen. Deswegen sollst du den Ablaß nicht gering, sondern gar hoch schätzen, weil er ein kräftiges Mittel ist, gleich als mit baarem Geld deine Schulden zu bezahlen.

Das Gebeth belangend, so kannst du es thun nach Belieben, Vor- oder Nachmittag, wie auch vor oder nach der Kommunion, denn das gilt eben gleich. Und hie sollst du auch wissen, daß wenn in einer Kirche ein Ablaß ist; du darum nicht schuldig seyest, in selbiger Kirche zu beichten und zu kommunicren, sondern das kannst du thun wo du willst, denn es ist gnug, wenn du nur in derselben bethest für die Erhöhung der katholischen Kirchen, ꝛc. Und wenn in zweyen oder dreyen Kirchen zugleich Ablaß ist, so kannst du all denselben verdienen, wenn du nur eine jede Kirche besuchest, und dein Gebeth darinn verrichtest.

Kräftiges Ablaß-Gebeth.

Allergütigster Jesus, weilen heut in dieser H. Kirchen vollkommener Ablaß ist, darum bin ich hieher gekommen, denselbigen zu verdienen, und dich für das gemeine Anliegen der Christenheit demüthigst zu bitten. Deswegen bitte ich für die Erhöhung der katholischen Kirchen, Ausreutung der Ketzereyen, und für Friede und Einigkeit der christlichen Fürsten und Potentaten. O gütigster Jesus, der du die katholische Kirche zu deiner Braut auserwählet, und sie so sehr geliebet hast, daß du dein Leben für sie dargegeben, und dein Rosenfarbes Blut für sie vergossen hast: durch diese Liebe bitten

ten wir, du wollest dieselbe bewahren, erhöhen, ausbreiten, vereinigen, und in allen Tugenden vollkommen machen. Siehe, o mildester Jesus, wie sie von vielen Feinden boshaftiger Weise bestritten wird. Siehe, wie sie von ihren sichtbaren und unsichtbaren Widersagern so gewaltig verfolget wird. Ach laß doch nicht zu, daß sie von ihnen überwältiget und unter ihre Füsse gebracht werde, sondern erhalte und beschütze sie durch deine allmächtige Hand: Verleihe ihr den Beystand des H. Geistes, wie du versprochen hast, damit dieser sie alle Wahrheit lehre, und in keinen Irrthum fallen lasse. Regiere auch alle Obersten und Vorsteher der Kirchen: und verleihe ihnen Gnade, ihre Aemter fleißig zu verwalten. Reformire alle geistliche Ordens-Stände und Kloster-Leute, und gieb ihnen einen neuen Eifer, ihre Regeln und Ordens-Satzungen treulich zu halten. Verleihe allen Pfarrherren und Seelsorgern die Gnade des H. Geistes, damit sie ihrem Stand gemäß leben, und ihren Gottesdienst andächtiglich verrichten. Gieb allen verheiratheten und ledigen Standes-Personen wahre Frömmigkeit und Haß der Sünden, damit sie dir nach ihrem Stande fleißig dienen, und die ewige Seligkeit erlangen mögen. Reute aus allen Irrthum und falsche Ketzerey, und bekehre die arme verführte Seelen zu dem wahren seligmachenden Glauben. Verleihe allen christlichen Fürsten und Potentaten wahren Frie-

den

Frieden und Vereinigung: und hebe auf die schädliche Kriege und verdammliche Feindschaften und Uneinigkeiten.

Dies alles begehre und bitte ich, nicht in meinem, sondern in dem Namen der katholischen Kirche, welche dies von mir begehret, und deswegen diesen Ablaßtag hat angestellet. Darum wollest du doch mein Gebeth gnädiglich annehmen, und das Seufzen deiner H. Kirche durch deine Gütigkeit erhören. O du grundgütigster Jesus! siehe doch auf den Untergang so vieler armen Seelen, und lasse dich doch das Elend so vieler betrübten Menschen erbarmen. Ach wie viele Seelen fahren täglich aus Mangel des wahren Glaubens zu der Höllen, und wie viele betrübte Menschen müssen aus Mangel des Friedens das äusserste Elend und Armuth leiden! Ach wie viele Ungerechtigkeiten geschehen täglich wegen Unachtsamkeit der Obersten und Vorsteher, und wie viele arme Sünder kommen zu der ewigen Verdammniß wegen Nachläßigkeit der geistlichen Seelsorgern! Ach wie wird dein Gottesdienst an so vielen Orten so armseliglich gehalten, und wie wird die Andacht und Gottseligkeit so gar wenig befördert! Ach wie nehmen die Laster und Bosheiten so gar überhand, und wie werden die Tugenden und Frömmigkeit so gar verachtet und verworfen!

Dies alles klage ich dir, o mein Gott! weil ja niemand ist, der es leichter bessern könne, als eben du. Wenn ich es ändern könnte, o mein Gott!

Gott! so wollte ich von Herzen gern nicht allein meine Gesundheit, sondern auch mein Leib und Leben daran wagen, daß es geschehen möchte. Ich kann aber nichts thun, als daß ich dir das gemeine Anliegen befehle, und dich mit aller Andacht darum bitte und anrufe. Deswegen bitte ich dich, o gütigster Vater! durch deinen lieben Sohn, und durch sein bitter Leiden und Sterben, daß du diesem großen Uebel wollest zu Hülfe kommen und abhelfen. Ich bitte dich durch die unendliche Begierde, so du zu dem menschlichen Heil trageſt, und durch die Liebe, mit welcher du deinen Sohn zu der Erlösung der Welt dargabest. Ich bitte dich durch alles Elend, so er auf Erden gelitten hat, und durch den allerschmerzlichsten und schmählichsten Tod, den er an dem Kreuz ausgestanden hat. Ich bitte dich auch durch die Fürbitte und Verdienſten aller deiner lieben Heiligen, und durch alle Liebe und Treue, so sie dir auf Erden erwiesen haben. Ey, so erhöre denn mein demüthiges Gebeth, und durch deine Gütigkeit komme zu Hülfe dem gemeinen Anliegen der armen Christenheit, Amen.

Jetzund bethe für das gemeine Anliegen der Christenheit fünf Vater unser und Ave Maria, oder die Litaney von allen Heiligen, oder einen Rosenkranz. Denn wie mehr und andächtiger du bethest, desto sicherer und vollkommener erlangest du den Ablaß.

Beschluß des Gebeths, wenn du den Ablaß für dich behalten willst.

Nun, mein gütigster Jesus! habe ich alles verrichtet, was zur Erlangung des Ablasses vor-

geschrieben ist. Ich habe die Heil. Sakramente der Beichte und Kommunion empfangen, habe auch diese Kirche besucht, und hierinn für das gemeine Anliegen der Christenheit mein unwürdiges Gebeth verrichtet. Und ob ich zwar in Verrichtung derselbigen sehr nachläßig gewesen bin, so ist es mir doch von Herzen leid, und bitte derowegen demüthig um Verzeihung. So verhoffe ich denn, du werdest diese große Gnade an mir erzeigen, und mich dieses gnadenreichen Ablasses theilhaftig machen. Ich opfere dir alles, was ich zur Erlangung dieses Gnaden-Schatzes gethan habe, in Vereinigung aller deiner andächtigen Gebether und heiligsten Werken; bitte dich durch die Liebe, welche dich von dem Himmel herab gezogen hat, du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, und durch die Kraft dieses Ablasses mir alle Strafe, welche ich in diesem oder jenem Leben von wegen meiner Sünden auszustehen schuldig bin, gutiglich nachlassen, Amen.

Beschluß des Ablasses, wenn du denselben einer Seelen in dem Fegfeuer schenken willst.

O Herr Jesus! ob ich zwar dieses großen Gnaden-Schatzes, welchen ich durch Vollbringung der vorgeschriebenen Werke verhoffe verdienet zu haben, höchstens bedürftig wäre: dennoch zu Vergeltung derjenigen Liebe, mit welcher du alle deine Verdiensten uns geschenkt hast, will ich mich dieses Ablasses berauben, und denselben aus wahrer christlicher

Liebe,

Liebe, der armen Seele N. vollkommentlich schenken. Oder wenn diese Seele nicht in dem Fegfeuer wäre, so soll dieser Ablaß derjenigen Seele geschenkt seyn, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin. So lasse denn, o barmherziger Vater, den gegenwärtigen Ablaß dieser armen Seele zu Theil werden, und durch Kraft desselbigen schenke ihr die noch übrige Strafen. Sende deinen H. Engel, welcher ihr diesen Gnaden-Schatz in das Fegfeuer hinab trage, und sie von ihren Qualen erledige. O Vater der Barmherzigkeit! erhöre meine Bitte, und erbarme dich über diese arme Seele, welche deiner Barmherzigkeit so hoch bedürftig ist. Die überreicheste Verdiensten Jesu Christi, und den ganzen Schatz der katholischen Kirchen nehme an zu der Bezahlung ihrer Schulden, und durch das kostbarliche Blut deines Sohnes und aller Martyrer reinige sie von allen Maklen, Amen.

Und du, o gebenedeyte Seele, welcher ich diesen Ablaß geschenkt habe, sey von mir gebethen, daß wenn du in das himmlische Jerusalem kommest, du die Heil. Dreyfaltigkeit in meinem Namen freundlich begrüssest. Wollest dich auch so oft erinnern der großen Liebe, so ich dir erzeigt habe, indem ich mich dieses Ablasses beraubt, und dir denselben aus Barmherzigkeit geschenkt habe. Bitte den lieben Gott für mich, daß er mir seine Gnade ertheile, und mich nach einem seligen Tod der ewigen Freuden theilhaftig mache, Amen.

Anbethung des hochwürdigen Sakraments, sonderlich an den Ablaß-Tägen zu sprechen.

Ich anbethe, grüsse und ehre dich, o allerhochwürdigstes Sakrament des Altars, und glaube festiglich, daß mein Erlöser Jesus Christus mit seiner Gott- und Menschheit auf unbegreifliche Weise in dir verborgen ist. Ich glaube, daß der höchste Gott persönlich in dir gegenwärtig sey, und in dir gleich als in seinem königlichen Thron mit höchster Majestät und Herrlichkeit ruhe.

Deswegen biege ich vor dir die Knie meines Leibs und der Seele, und mit tiefester Demuth und Reverenz bethe ich dich an. Und diese Anbethung begehre ich zu verrichten mit der Kraft und Wirkung des Herzens Jesu Christi, und in dem Namen aller Kreaturen, die da gewesen sind, noch sind, und in das künftige seyn werden. Ich begehre auch in dieser Anbethung zu verharren bis in alle Ewigkeit, und dieselbe alle Augenblicke zu erneuern und zu vermehren. Ich bitte auch alle Engel und Heiligen des himmlischen Paradieses, daß sie dies Heil. Sakrament mit höchster Ehrerbiethung mit mir, und für mich wollen anbethen, grüßen und verehren.

O du auserwähltes Mark des väterlichen Herzens, Christe Jesus! ich glaube festiglich, daß du, mein Gott, hie gegenwärtig seyst, und mich aus diesem H. Sakrament ansehest, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich

glaube,

glaube, daß unter der Gestalt des Brods nicht allein dein Leib und Blut, sondern auch deine Gott- und Menschheit wahrhaftig sey. Und ob ich es schon nicht verstehen kann, dennoch glaube ich es festiglich, daß ich auch mein Leib und Leben dafür zu lassen bereit bin.

Du, o Christe Jesus! bist mein Gott und Erschaffer, du bist mein Erlöser und Seligmacher, du bist mein Heiland und Trost, du bist derjenige, der mich selig machen und verdammen kann, du bist der gerechte Richter, vor welchem ich einstmals erscheinen, und über mein sündiges Leben werde Rechenschaft geben müssen. Darum falle ich dir demüthiglich zu Füßen, und klage mich über meine Sünden von Herzen an, und bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieses Heil. Sakraments, du wollest mir dieselbige verzeihen, und die Maklen meiner Seelen mit dem Heil. Blute abwaschen.

O mein allerliebster Jesus! siehe an mit den Augen deiner Barmherzigkeit mich elenden Sünder, der ich vor dir auf meinen Knien liege, und dich von Herzen anbethend, für meinen Gott erkenne. Ach siehe mich an, gleichwie du den H. Petrus und Magdalena hast angesehen, und verleihe mir solche Reu über meine Sünden, gleichwie du ihnen verliehen hast, und daß ich dieselbige von Herzen scheue, und mit bittern Zähren beweine.

Zu dir, o allermildester Jesus! erhebe ich meine sündige Augen, und zu dir wende ich mein

betrübtes Herz. Ich weiß dich nirgend besser zu finden, als in dieser hochheiligsten Hostien, und kann auch nirgends näher zu dir kommen, als vor diesem hochwürdigsten Sakrament, dann allhie bist du eben sowohl persönlich gegenwärtig, gleichwie du in dem Himmel unter den lieben Engeln gegenwärtig bist. So bitte ich denn demüthig um Gnade und völlige Verzeihung meiner Sünden.

O du einzige Hoffnung meiner Seelen, Christe Jesus! dich liebe ich, dich ehre ich, dich bethe ich an, und bitte, du wollest dich meiner erbarmen, und dich deinem himmlischen Vater für meine Schuldigkeiten aufopfern, gleich wie du dich an dem heiligen Kreutz für aller Welt Sünden hast aufgeopfert, also opfere dich jetzund wiederum für meine Sünden.

Opfere dich deinem lieben Vater mit aller deiner Geduld und Demuth zur Erstattung aller Tugenden, die mir mangeln. Opfere dich ihm mit aller Bitterkeit deines Leidens zu der gänzlichen Verzeihung meiner Sünden. Opfere dich ihm mit aller Liebe deines göttlichen Herzens zu Vermehrung meines Heils und deiner Gnaden.

Siehe, o himmlischer Vater! dies ist derjenige, der für uns so unbarmherzig gegeisselt, so schimpflich gekrönet, und so schmerzlich gekreutziget worden. Dies ist derjenige, welcher drey Stunden lang an dem heiligen Kreutze mit ausgespannten Armen, mit ganz verwundetem Leibe, und mit weinenden Augen gehangen, und dich

für

für die Sünder geberhen hat. So erhöre denn seine Bitte, und erbarme dich über uns Arme.

Viel haben wir gesündiget, er hat aber auch viel abgebüßt. Viel haben wir verschuldet, er hat aber auch viel bezahlt. So sehe denn nicht unsere Sünden, sondern seine Tugend an, und gedenke nicht, was wir verschuldet, sondern was er abgebüßt hat. Derowegen opfere ich dir denselben mit aller seiner Vollkommenheit und Liebe, mit welcher er allhie in dem Heil. Sakrament gegenwärtig ist, zu gänzlicher Versöhnung deines göttlichen Zorns, und zu Erlangung deiner Gnade und Barmherzigkeit, Amen.

Wenn ein Ablaß-Tag ist, so setze hinzu:

Wir bitten dich auch, o gütigster Vater! durch diesen deinen lieben Sohn, du wollest die H. katholische Kirche, welche er mit seinem theuren Blut erkauft hat, erhören, regieren und erhalten, die verdammliche Ketzereyen ausreuten, und allen christlichen Fürsten und Potentaten wahren Frieden und Einigkeit verleihen, damit aller göttlicher Dienst vermehrt, und dein wahrer Glaube an allen Orten eingepflanzet werde.

Verleihe deiner Heil. Kirche den Beystand des Heil. Geistes, welcher sie unterweise, und in allem Guten mache zunehmen. Regiere die christliche Häupter und Vorsteher, und vereinige sie in dem wahren Band der unzertrennlichen Liebe. Erhalte in deinem Dienste alle Geistliche und Ordensstände, damit sie allen

Menschen ein gutes Exempel vortragen. Gieb allen Eheleuten und Weltmenschen, daß sie die Laster meiden, und den löblichen Tugenden eifrig nachstreben. Vermehre deine Gnade den Frommen, habe Mitleiden mit allen Nothleidenden, erzeige Barmherzigkeit den armen Sündern, gieb Erlösung den armen Seelen im Fegfeuer, und allen, die deiner Gnade bedürftig, denen wollest du sie nicht versagen.

Siehe, o gütigster Vater! dieß ist unsre Bitte. Zu diesem Ende ist dieser Bet- und Ablaß-Tag angestellet, und dieß zu erhalten kömmt dein Volk in diese Heil Kirche. So verschmähe nicht unser Begehren, und weigere uns nicht deine gnädige Audienz. Nicht sehe an unsere Sünden, welche uns unwürdig machen, erhört zu werden, sondern schaue auf deinen lieben Sohn, in welchem du deine höchste Freude und Wohlgefallen hast. Siehe, hie ist dein allerliebstes Kind in diesem hochwürdigsten Sakrament gegenwärtig, welches sich darum zwischen dir und uns gestellt hat, damit er ein Mittler seye zwischen dir und uns, und was wir durch uns nicht verdienen, durch ihn erhalten mögen. So erbarme dich denn unser um seinetwillen, und wegen seines bittern Leidens und Sterbens verleihe uns, daß wir also durch das Zeitliche wandeln, damit wir das Ewige nicht verlieren, Amen.

Inbrünstige Bitte vor dem hochw. Sakrament.

O allerhochwürdigstes Sakrament des Altars,

tars, mit tiefester Demuth bethe ich dich an, und mit herzlicher Liebe und Andacht grüsse ich dich. O du hochwürdiges Sakrament, in dir ist wahrhaftig mein süssester Jesus gegenwärtig, wiewohl er sein Heil. Angesicht gleichsam mit einem zarten Tüchlein verdeckt. O mein Jesus! bist du denn so nahe bey mir? bist du denn persönlicher Weise bey mir? wie kann ich mich denn genug vor dir demüthigen? wie kann ich dich demüthig genug anbethen? Ich werfe mich mit tiefester Reverenz auf mein sündiges Angesicht, und begehre dich so ehrerbiethig anzubethen, wie dich die Engel in dem Himmel anbethen. O mein Jesus! o mein Jesus! bist du denn wahrhaftig gegenwärtig? O mich Glückseligen! der ich diese große Gnade habe, so nahe bey meinem Gott zu seyn, so nahe bey meinem Jesus zu seyn, so nahe bey meinem herzallerliebsten Schatz zu seyn. Was soll ich denn nicht können erhalten, was wirst du mir denn können abschlagen, wenn ich mit Leib und Seele vor deinem göttlichen Thron in dem Himmel kniete, was sollte ich mir nicht getrauen zu erlangen? Und siehe, jetzt kniee ich eben so wohl vor deinem göttlichen Thron, als wenn ich leiblicher Weise vor dir in dem Himmel kniete. So will ich denn mein Herz vor dir ganz ausgießen, und dich von Grund meiner Seele auf das allertreulichste anrufen.

O mein herzigster Jesus! O mein herzallerliebster Jesus! Ach, erbarme dich meiner!

Ach,

Ach erbarme dich doch meiner! Ach verzeihe mir doch meine Sünden! Ach verzeihe mir doch meine Sünden! Ich bitte dich demüthigst, verlaß mich doch nicht. Ich bitte dich um Gottes willen, verlaß mich doch nicht. O du barmherzigster Jesus! O du gnadenreichester Jesus! Mit gefaltenen Händen und gebogenem Haupte knie ich vor dir, und mit reumüthigem Herzen und inbrünstigem Gemüth bitte ich um Gnade. Ja, aus wahrer Ehrerbiethung biege ich mich zu der Erden, und werfe mich demüthiglich auf mein sündiges Angesicht. Und mit solcher Reue und Andacht, als die Heil. Magdalena gethan hat, umfange, küsse und drücke ich dir deine heilige Füße, und gebe denselben tausend und tausend herzliche Küsse. Was kannst du denn einem so bereuten und gedemüthigten Sünder abschlagen, der nichts anders begehrt, als Barmherzigkeit und Verzeihung seiner Sünden? Ey so verzeihe mir denn, o gütigster Jesus! und gedenke nicht mehr an die Schmach, so ich dir zugefügt habe. Ich bitte dich durch die große Liebe, mit welcher du dies heilige Sakrament hast eingesetzet, und in demselben persönlich gegenwärtig bist. Verschaffe, daß ich allezeit einen lebhaften Glauben und wahre Andacht zu diesem hochwürdigen Sakrament trage, und ein kindliches Vertrauen zu demselben empfinde, Amen.

Seufzer zu dem H. Sakrament.

O du hochwürdiges Sakrament des Leibes und

und Blutes meines Herrn Jesu Christi, sey mir von Grund meines Herzens gegrüßt, und in dem Namen aller Engeln und Menschen gelobt und gebenedeyet. Vor dir biege ich mit tiefester Demuth meine Knie, und mit geneigtem Haupte bethe ich dich an und ehre dich. O du gebenedeytes Sakrament! wie erfreuest du mich, wenn ich dich ansehe, und was für Trost empfindet meine Seele, wenn sie gedenkt, daß mein wahrer Gott in dir persönlich wohnet. O du hochwürdiges Sakrament! O du lobwürdiges Sakrament! O du glorwürdiges Sakrament! Ich liebe, ich lobe, ich ehre, ich preise und bethe dich an, und viel hundert tausendmal danke ich meinem allerliebsten Jesus, daß er dich zu unserm ewigen Heil und Trost hat eingesetzt. O du liebreiches Sakrament! wollte Gott, daß ich die Demuth aller Heiligen hätte, damit ich dich mit wahrer Ehrerbiethung anbethen könnte. Wollte Gott, daß ich die Andacht aller Gottliebenden Seelen hätte, damit ich dich mit vollkommener Andacht verehren könnte. Wollte Gott, daß ich die Liebe aller erschaffenen Herzen hätte, damit ich dich mit aller dieser Liebe unendlich lieben könnte. Wollte Gott, daß ich dir mit diesem meinem Gebeth tausendmahl mehr Ehre und Dank erweisen könnte, als dir von allen bösen Menschen Schmach und Unehre ist zugefügt worden. Darum ehre ich dich nach aller Möglichkeit, und anstatt aller dieser bösen Menschen bethe ich dich

von

von Grund meines Herzens an. O du liebes, o du süßes, o du hochwürdiges Sakrament! ich bitte dich demüthig um Gnade und Barmherzigkeit, und rufe dich verträulich an um Besserung meines sündigen Lebens. O süßester Jesus! durch die unendliche Liebe, mit welcher du in diesem H. Sakrament wohnest, erbarme dich über mich armen Sünder, und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch alle Ehre, so dir in diesem Heil. Sakramente erwiesen worden ist, verleihe mir eine wahre Ehrerbiethung zu diesem Heil. Sakrament, und laß mich dasselbige vor meinem letzten Ende würdiglich genießen, Amen.

Litaney von dem hochwürdigen Sakrament.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heil. Sakrament des Altars, speise uns.
Du hochwürdiges Sakrament, speise uns.
Du glorwürdiges Sakrament, speise uns.
Du lobwürdiges Sakrament, speise uns.
Du gebenedeytes Sakrament, speise uns.

Du unbegreifliches Sakrament,
Du unaussprechliches Sakrament,
Du unerschätzliches Sakrament,
Du himmlisches Sakrament,
Du göttliches Sakrament,
Du kräftiges Sakrament,
Du edles Sakrament,
Du süßes Sakrament,
Du honigfließendes Sakrament,
Du anmüthiges Sakrament,
Du freundliches Sakrament,
Du tröstliches Sakrament,
Du gnadenreiches Sakrament,
Du herziges Sakrament,
Du herzliebendes Sakrament,
Du herzgüldenes Sakrament,

Stärke uns.

Jesu Christe, du Urheber dieses H. Sakraments,
Erbarme dich unser.
Durch die Liebe, mit welcher du nach demselben verlanget hast,
Durch die Liebe, mit welcher du dasselbe eingesetzt hast,
Durch die Liebe, mit welcher du dasselbe zum ersten genossen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du es deinen Aposteln gereicht hast,
Durch die Liebe, mit welcher du uns damit speisest,
Durch die Liebe, mit welcher du dich darinn für uns aufopferst,
Durch die Liebe, mit welcher du darinn deinen Vater versöhnest,

Erbarme dich unser.

Durch die Liebe, mit welcher du darinn bey uns wohnest,
Durch die Liebe, mit welcher du auch die Unwürdige übertrageſt,
Durch die Liebe, mit welcher du ſo viele Unehre geduldeſt,
Durch die Liebe, mit welcher du uns darinn ſo gnädiglich anſieheſt,
Durch die Liebe, mit welcher du uns darinn ſo gütiglich anſieheſt,
Durch die Liebe, mit welcher du uns darinn ſo viele Gnaden erzeigeſt,
Durch die Liebe, welche du uns in demſelben erweiſeſt,
Durch die Liebe, mit welcher du darinn bis zu dem Ende der Welt bey uns bleibeſt,
Jeſu Chriſte, erbarme dich unſer.

Erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt erhöre uns, o Herr.
O du Lämm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns. Herr erbarme dich unſer. Chriſte erbarme dich unſer. Herr erbarme dich unſer. Vater unſer, ꝛc. Gegrüſſet ꝛc.

Aufopferung,

O allergütigſter Jeſus! nimm auf dieſe H. Litaney, welche ich jetzund zu Ehren des hoch-

hochwürdigen Sakrament gesprochen habe. Ich opfere dir dieselbige zur Danksagung, daß du uns dies gebenedeyte Sakrament hast eingesetzt, und in demselben so süßiglich bey uns zu wohnen dich würdigest. Ich opfere dir sie auch zum Abtrag aller Unehre und Schmach, so dir in diesem H. Sakrament wiederfährt, und begehre dir mit dieser Litaney tausendmal mehr Ehre zu erzeigen, als dir von allen Menschen Unehre ist erwiesen worden. Laß dir meine Liebe und Treue gefallen, und vergesse nimmer in diesem Heil. Sakrament deinen Vater für mich zu bitten, Amen.

Bruderschafts-Gebeth.

Gebethlein, so man mit dem Hochwürdigen Sakrament den Segen giebt.

Sey gegrüsset, o gütigster Jesus! mit herzlichster Andacht bethe ich dich an, und bitte um deinen H. Segen. O liebster Jesus! gleichwie du gen Himmel fahrend deine heiligen Hände aufgehoben, und deine Jünger gesegnet hast, also wolleſt du jetzt diese deine gebenedeyte Hände aufheben, und mir deinen Heil. Segen geben. Segne mich, o mildester Jesus! durch deine göttliche Kraft, und nimm von mir die Verfluchung, so ich mit meinen Sünden so oft verdient habe. Drücke dein Heil. Kreutz-Zeichen in mein Herz, damit der leidige Satan mit allem seinen Gespenst von mir fliehe, und mir keinen Schaden zufügen dörfe. So segne mich denn Gott der † Vater, es segne

mich

mich Gott der † Sohn, es segne mich Gott der † Heil. Geist, Amen.

Bruderschafts-Gebeth.

Wer in der Bruderschaft des hochwürdigen Sakraments ist, bethe folgendes

Gebeth zu Anfang der Bethstunde.

O allergütigster Herr Jesu Christe! ich armer sündiger Mensch will jetzund diese Stunde dir zu Liebe zubringen, und das vorgeschriebene Bruderschafts-Gebeth mit aller möglichster Andacht verrichten, zu deiner größern Ehre und Glorie, und zu herzlichster Danksagung, daß du uns das allerheiligste Sakrament eingesetzt, und uns mit demselben wahrhaftig speisest, und bis zu dem Ende der Welt darinn bey uns verbleibest. Ich begehre dir mit diesem meinem Gebeth alle Schmach und Unehre, so dir in dem Heil. Sakrament von Juden, Ketzern und bösen Christen sind zugefüget worden, gänzlich abzutragen, und dir hingegen tausendmahl mehr Ehre zu erweisen, als dir von allen denen Leids zugefüget worden. Laß dir diese meine herzliche Begierde gefallen, und nimm dies mein armseliges Gebeth in Gnaden an, auf daß es zu deiner grössern Ehre und meiner armen Seelen Heil gereiche, Amen.

Jetzund bethe dreymal die Krone Christi, und an jedem von den fünf großen Körnern nach dem Vater unser und Gegrüßet seyst du Maria, setze diese Worte hinzu:

Gelobt und gebenedeyet sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O gütigster Jesus! deine allerseligste Mutter, sammt allen deinen lieben

Die [illegible] Dreyfaltigkeit
[illegible] orn in Lastern

lieben Heiligen wollen dich benedeyen für alle Unehre und Beleidigung, so von den undankbarsten Kreaturen wider dich, als das höchste Gut, jemalen sind begangen worden, oder zu einiger Zeit sollen begangen werden, Amen.

Der fünfte Theil.

Gebeth zu der H. Dreyfaltigkeit.

Gebethlein zu der H. Dreyfaltigkeit.

O h. Dreyfaltigkeit, ich gebe mich dir zu eigen. O h. Dreyfaltigkeit, nimm mich an zu deinem eigen. O h. Dreyfaltigkeit, bewahre mich dein eigen, Amen.

Englisches Lob der H. Dreyfaltigkeit.

O Wesen alles Wesens, o Leben alles Lebens: durchdringender Glanz der Klarheit, hochheiligste Dreyfaltigkeit. O gnadenreicher Gott, du allmögende Vermöglichkeit, du Ruhe der ewigen Süßigkeit, du quellende Ader der Barmherzigkeit. Niemand mag dich würdiglich loben, denn du selber, der du allein erkennest deine unendliche Großmächtigkeit, und allein weist, auf welche Weise man dich genugsamlich loben und erhöhen soll. Darum so lobe ich dich, o Herr mein Gott, deine ewige Gottheit, deine unergründliche Weisheit, und deine unerschöpfliche Gütigkeit. Es lobe dich deine unermessene

Mildigkeit, deine immerwährende Barmherzigkeit, u. deine allergerechteste Gerechtigkeit. Es lobe dich deine unüberwindlichste Großmächtigkeit, deine allersüsseste Süßigkeit, und deine alleranmüthigste Freundlichkeit. Alle Namen, alle Worte, und alle Bedeutungen, so von dir immer köñen gesagt werden, dieselben sollen dich loben, erhöhn und glorificiren: u. dir von meinetwegen Dank sagen für alles Gute, so du mir und allen Kreaturen ertheilt hast, und noch ewiglich ertheilen wirst. Dich o mein Herr und Gott, soll loben und benedeyen die allerhochwürdigste Menschheit Jesu Christi, und sein heil. Leben und Wandel. Dich soll erhöhen und ehren sein h. Leben und Sterben, sein h. Blut und blutiger Schweiß, und seine h. Wunden und Schmerzen, die er zu deiner Ehre ganz willig gelitten hat. Dich soll loben und preisen die allerdurchlauchtigste Königinn der Himmelen, die allerkeuscheste Jungfrau Maria, und mit ihr die zehn tausendmal hundert tausend englische Geister, die allzeit zu deinem Dienst bereit stehen.

Dir soll singen und frolocken die ganze h. Kirch, mit allen ihren Sakramenten u. Meß-Opferen. Dich sollen benedeyen und ehren alle ihre ehrwürdigste Ceremonien samt allen ihren heiligen Gebräuchen und Proceßionen. Dir sollen jubiliren und psalliren all ihr Psalmen und Gebethe, all ihre Tugenden und Heilig-

ligkeit, und alle inbrünstige Begierden und Liebe, so sie zu dir trägt, indem sie ohne Unterlaß nach dir seufzet und weinet in diesem Thal der Zähren.

Dich sollen groß machen und ehren, o Gott meines Lebens, alle deine Gaben und Wohlthaten, so du mir geschenkt hast: Dich sollen loben und preisen alle meine Seelen- u. Leibs-Kräften: Dir sollen jubiliren all meine Adern und Gliedmaßen, alle meine Gebeine und Blutstropfen, alle meine Begierden und Willen, all mein Verstand und Gedächtniß, u. endlich alle Kräften meines liebenden Herzens, mit seinem unaufhörlichen Klopfen und Bewegen. Welches alles ich dir hiemit für deine h. Füsse lege, und in deine h. Hände übergebe, demüthiglich bittend, daß du es nach deinem göttlichen Wohlgefallen in deiner und aller Heiligen Ehre gebrauchē wollest.

Anbethung der h. Dreyfaltigkeit.

Ich bethe dich an, o allmächtiger Vater, Erschaffer Himmels und der Erden. Ich bethe dich an, o eingebohrner Sohn, Erlöser der sündigen Welt. Ich bethe dich an, o h. Geist, du Tröster der betrübten Seelen. Ich bethe dich an, o allerglorwürdigste Dreyfaltigkeit, du Regiererinn aller Kreaturen. Ich unterwerfe meine Nichtigkeit deiner unendlichen Majestät, und erkenne dich für meinen wahren Gott und hochgebietenden Herrn. Ich lobe, ehre, und preise dich wegen deiner

höchsten Glorie und Herrlichkeit, und danke dir für alle Gaben und Wohlthaten, so du mitgetheilet hast, und noch mittheilest, und inskünftige mittheilē wirst allen vernünftigē Kreaturen, bis auf mich allerelendesten und boshaftigsten Sünder. Ach du höchste Liebe, verwerfe mich armen Sünder nicht, der ich bin ein Werk deiner Hände, und das theure Pfand, welches mit dem Blute Christi ist erlöset worden, sondern erhalte meine Seele von dem ewigen Verderben, Amen.

Gebeth zu der ☩ Dreyfaltigkeit.

Ich anbethe, verehre und benedeye dich, o h. Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn u. h. Geist. Ich glaube, bekenne und bezeuge, daß du bist einfach in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen. Ich danke dir, daß du mich nach deinem Ebenbild erschaffen, durch deine Barmherzigkeit erlöset, und mit deiner Gnade geheiliget hast. Ich danke dir, daß du an mich gedacht hast, da ich nicht war, daß du mich erhalten hast, weil ich war, und daß du mich nicht verstoßen hast, weil ich in Sünden gefallen war. Ich befehle dir mein Leib und Seele: Ich schenke dir mein Herz und Gemüth, und ich verschreibe mich dir mit meinem eigenen Blute. O h. Dreyfaltigkeit, gedenke mich zu heilen von meinen Sünden und Gebrechen: gedenke mich zu bewahren vor allen Schaden und Schande, und gedenke mich zu erhaltē in deinem Dienst

und

und Gnaden: Laß den nicht zu schanden werden, den du so edel erschaffen, so theuer erlöset, und so gnädiglich geheiliget hast. Stehe mir bey in aller Noth, und nach diesem Leben führe mich zu der ewigen Seligkeit, Amen.

Tröstliches Vertrauen zu Gott.

O trostreicher Gott, barmherziger Vater, ich deine unwürdige Kreatur vertraue auf dich gänzlich und allein, in fester Hoffnung, du wirst mich hier in dieser Welt nicht allein deine Gnade lassen genießen, sondern mich auch nach diesem Leben der immerwährenden Freude und Seligkeit theilhaftig machen. Demnach lebe ich der tröstlichen Zuversicht, du werdest deiner unendlichē Barmherzigkeit nicht vergessen, sondern mich in deine göttliche Huld und Gnade ewiglich aufnehmen, und vor der ewigen Quaal und Pein aller verdammten Seelen väterlich behüten. Sintemalen dir ja bewust, daß ich nicht vorsetzlich noch freventlich dich zu erzürnen gedenke, sondern vielmehr alles, was dir zuwider von mir jemals begangen, der menschlichen Schwachheit zuzumessen ist, indem mir meine Sünden, sobald dieselbe vollzogen, von Herzen leid sind. So sündige ich auch öfters unwissend, wie du auch, o liebster Gott! wohl weist, so sonsten nicht geschehen würde, wenn ich es besser wüste und erkennen könnte. Sonderlich aber beschwert mich meine große Träg- und Faulheit in deinem göttlichen

lichen Dienst, wie auch der geringe Eifer und Andacht in Verrichtung desjenigen, was ich Gutes, und dir zu Lieb und Ehre thue, versehe mich aber dieses, und halte derentwegen inständig bey dir, o Gott, an, du wollest ersetzen dasjenige, was mir gebricht, und alle meine Nachläßigkeiten u. Gebrechen durch die Liebe deines geliebten Sohns Christi Jesu, so niemal abnimmt, verzehren, und zernichten, und obwohl ich mich keiner Tugend zu erinnern weis, so ich die Täge meines Lebens vollkommentlich erworben hätte, so habe doch allezeit verlangt, und verlange annoch herzlich dieselbe, als besonders die Geduld, Demuth, Andacht und Liebe gegen Gott zu erwerben. Nimm auf, o gütigster GOTT, dieß mein inbrünstiges Verlangen zu deinem Wohlgefallen, und was mir fehlet an einem wahren tugendsamen Leben, wollest du durch die Vollkommenheit der Tugenden Christi deines geliebten Sohns ersetzen, und ob zwar das Heil meiner Seelen ungewiß, und die höllische Geister derselben unabläßig nachstellen, so ist dennoch, o Gott, deine Macht stärker, deine Hülfe kräftiger, wie auch der Schutz und Beystand meines h. Schutzengels viel größer. Und derentwegen rufe ich mit dem gekrönte Propheten David aus ganzem Herzen: In dich, o Herr! habe ich gehoffet, (und hoffe noch allezeit) laß mich nicht zu schanden werden, denn niemand, so auf dich ver-

vertrauet, nach Zeugniß göttlicher Wahrheit, jemal zu Schanden worden ist, Amen.

Gebeth um göttliche Gnade, seinen Stand, wohl zu halten.

Dich bitte ich, o barmherzigster Gott, daß, gleich wie du mich in diesem gegenwärtigen Stand durch deine göttliche Vorsichtigkeit verordnet und berufen hast, also wollest du mir auch Gnade verleihen, diesem Beruf treulich nachzuleben, dir würdiglich zu dienen, und dadurch die ewige Seligkeit zu erhalten. Verleihe mir auch, o Herr! die Gnade, deinen Willen wahrhaftig zu erkennen, einen innerlichen Antrieb, demselben emsig nachzukommen, eine kräftige Hülfe, bey demselben standhaftig zu verharren, damit mich von demselben weder Leid noch Freude, noch etwas auf Erden abwenden möge. Laß alle meine Sinne und Gedanken, alle Worte und Werke nach deinem göttlichen Eingeben und Wohlgefallen gerichtet und regiert werden, also, daß sie dasjenige, was du zu halten anbefohlen, eifrig und treulich vollbringen, gieb auch, wie du willst, o Gott! meinem Leib nach Noth, u. nicht nach Ueberfluß, zeitliche Nahrung, beharrliche Gesundheit und starke Kräften, dir dadurch in allem schuldigst zu dienē. Ich bitte dich auch demüthigst, o Gott! du wollest alles dasjenige, was ich gedenken, reden, begehren, thun und lassen

werde, dahin leiten und wenden, damit alles zu deiner höchsten Ehre und Glorie, zum Heil meiner armen Seelen, ja zum Wohlstand aller Christen gedeyen möge. Lasse mich deinen h. Engeln also anbefohlen seyn, daß sie mich beschützen vor allen Uebeln Leibs und der Seelen, vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, so mir und allen den Meinigen in einigerley Weise oder Weg schadē können oder wollen. Absonderlich aber wollen mir beystehen deine heil. Engel in meinem letzten Todeskampf, und mich behüten, damit die höllische Schlange samt ihrem teuflischen Anhang an meiner Seelen keinen Anbiß, noch Theil haben mögen. Lasse in mir alsdenn würken einen starken Glauben, stärke in mir alsdenn eine beständige Hofnung, entzünde in mir eine wahre Liebe gegen dich: gieb mir Gnade, meine Sünden recht zu erkennen, vollkommen zu bereuen, herzlich zu beweinen, verleihe mir auch gnädiglich, alle heil. Sakramente vor meinem Ende würdiglich zu empfangen, vollkommenen Ablaß aller meiner begangenen Missethaten kräftig zu erreichen, die Strafe derselben völlig abzubüßen, und endlich durch das bittere Leiden und Sterben Christi Jesu die ewige Freude und Seligkeit zu erlangen, Amen.

Glaubens-Bekänntniß zu Gott.

Weilen der böse Feind einen jeden Sterbenden am meisten im Glauben anfechtet, darum rathe ich dir, daß du oft in deinem Le-

ben

ben diese Glaubens-Bekänntniß wiederholest, weil du hoffentlich dadurch in deinem Tode dieser schweren Anfechtung wirst entrinnen.

O allmächtiger Gott Vater, Sohn und heil. Geist, ich N. N. glaube festiglich in meinem Herzen, bekenne mit dem Mund, und mit allen Kräften bezeuge ich vor dir, und allen Engeln und Heiligen, daß ich alle und jede Glaubens-Artikel, so die h. Römische Kirche uns zu glauben vorhält, festiglich glaube, und bis an mein Ende zu glaubē begehre. Und ob ich schon nicht kañ begreifen, wie alle die Dinge, so der Glaube lehrt, möglich seyn: dennoch zu dem Dienste Christi gebe ich meinen Verstand gefangen, und mit höchster Demuth verehre ich alle hochheilige Geheimnissen, inniglich bittend, daß sie mir zu meinem Heile mögen ersprießlich seyn. Und gleichwie ich diesen Glauben jetzund bekenne, also bezeuge, schwöre und gelobe ich vor Gott und allē Heiligen, daß ich in demselben leben und sterben will. So wahr mir Gott helfe und sein heilig Evangelium: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Und diesen meinen Glauben, o ewiger Vater, befehl ich deiner Allmacht, bittend, daß du mich durch deine göttliche Kraft in demselben also beständig machen wollest, damit ich nimmer davon abfalle. Ich befehle ihn auch deiner unerforschlichen Weisheit, o Christe Jesus, bittend, daß du mich mit dem Licht deiner göttli-

lichen Erkäntniß in demselben also wollest erleuchten, damit ich nimmer durch den Geist des Irrthums darvon könne abgeführt werden. Ich befehle und verschliesse ihn auch in deine Gütigkeit, o h. Geist, bittend, du wollest verschaffen, daß dieser mein Glaube also alles durch die Liebe wirke, damit er in der Stunde meines Todes ganz vollkommen gefunden werde, Amen.

So einer seinen Glauben auf diese Weise Gott befehlen wird, der erlanget von ihm diese Gnade, daß er am Ende seines Lebens nimmer im wahren Glauben versucht und angefochten wird. Mechtild. l. 3. c. 24.

Hoffnung zu Gott.

O Gott meines Herzens, du mein einiger Trost und Zuversicht, ob ich schon deine unerschätzliche Majestät tausendfältig beleidiget, und alles Uebels verdient habe; dennoch weil ich weis, daß deine Gütigkeit unbegreiflich groß ist, so hoffe und vertraue ich so fest auf dich, daß ich ehender wollte zweifeln, ob ich wäre, als ob ich wollte zweifeln, ob du mir verzeihen, und mich wieder zu Gnaden aufnehmen wolltest.

O du unendliche Güte, ich habe eine so gute Meynung von dir, daß, wenn ich schon noch tausendmal mehr gesündiget hätte, als ich gethan habe, und wüste auch, daß du gegen mich aufs höchste erzürnet wärest, so wollte ich dennoch keinen andern Richter erwählen, als eben dich: wenn mir schon freystünde mei-

nen

nen allerbesten Freund, ja meinen Vater selbst zu erwählen. Dir allein und sonst niemand wollte ich trauen: und wollte von dir sicherer ein gnädiges Urtheil verhoffen, als von meinem besten Freund.

O mein Gott, wenn ich mich so oft und schwerlich gegen einen Menschen hätte versündiget, als ich gegen dich gethan habe, so wüste ich gewiß, daß er mir nicht verzeihen würde, wenn es schon meine eigene Mutter wäre: weil ich aber dich, als das höchste Gut beleidiget habe, (ob es mir zwar so leid ist, daß ich wollte, daß mir mein Herz für Leid zerspringen thäte,) dennoch erfreue ich mich, deiner unendlichen Gütigkeit, weil ich von dir noch Hoffnung habe Verzeihung zu erlangen, daran ich sonst schon verzweifelt wäre.

O du mein herzliebster Jesus! sollt ich denn nicht in dich hoffen, der du so gut bist, daß du dein heil. Blut für mich vergossen, und einen so schmählichen Tod für mich gelitten hast: Fürwahr dieß hättest du nicht gethan, wenn du mich nicht hättest geliebt, und mich nicht gern selig machen wolltest. Es ist keine Mutter gegen ihr eignes Kind so liebreich gefunden worden, als du gegen mich bist: darum will ich allzeit fest auf dich bauen, und mich steif an dir halten. Und damit mich keine Gewalt des Feindes hiervon könne abtreiben, so bekräftige ich jetzund diesen meinen Willen, und verschliesse den in deine heil. fünf Wunden;

den; damit allzeit vor dir erscheine, daß ich in dich will hoffen, so lange mir das Herz im Leibe wird leben, Amen.

Liebe zu Gott.

Unter allen Tugenden ist keine bessere, als die Liebe zu Gott, weil ein einziger Seufzer, der aus inbrünstiger Liebe herkommt, mehr verdient, als viele andere mühselige Werke. Und eine liebende Seele, sagt Christus zu St. Gertruden, kann bey Gott mehr erhalten, als sonst zehen tausend. l. 4. c. 51.

O allerliebreichster Gott! O höchstes unendliches Gut, dich liebe ich, und begehre dich bis in Ewigkeit zu lieben. Dich umfange ich mit ganzem Affect meiner Seele, und schließe dich in das Innerste meines Herzens hinein. O süßester, o mildester, o liebreichster Gott; du bist der einzige Trost meiner Seelen, und du bist die größte Freud meines Herzens, o mein Gott, meine Liebe, mein süßester Schatz; sollt ich dich nicht liebē, mein allerliebster Gott, da du doch mein allergetreuester Freund bist, den ich in dem Himmel und auf Erden habe? Sollt ich dich nicht lieben, du mein Herzens-Bräutigam, der du mich so sehr geliebet hast, daß du dein Leib und Leben für mich dargegeben, und dasselbe noch dargäbest, wenn es vonnöthen wäre? Sollt ich dich nicht lieben, o meine süßeste Liebe, da du doch der schönste und edelste, der freundlichste u. holdseligste unter allen Engeln und Menschen bist? O du lieber Gott! O du süßester Gott! O du getreuester Gott! dich will ich lieben, und von dir will ich nicht lassen,

so

so lange ich lebe: Ja in Ewigkeit will ich von dir nicht geschieden werden.

Ich liebe dich, o meine Liebe! so viel als ich kann und mag, aber nicht so viel als ich sollte und wollte. Ich liebe dich von Grund meines Herzens, und wünsche, daß ich dich tausendmal mehr könnte lieben. Durchsteche, o süßester Gott, mein hartes Herz mit dem Pfeil deiner Liebe, und verwunde es mit dem Speer deiner Lieblichkeit. Mache, o mein Gott! daß ich dich liebe, denn ich kann nicht lieben ohne dich. O daß ich alle erschaffene Herzen und aller Herzen Liebe und Begierden in mein Herz könnte einschließen! wie wollte ich dich lieben, o meine süßeste Liebe. O wenn du mir auch nur eine Stunde die hitzigste Liebe der Seraphinen gäbest, damit ich mit dem Feuer dieser Liebe alle menschliche Herzen könnte anzünden! Fürwahr, wenn alle Menschen in meiner Gewalt wären, so wollte ich sie alle dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß sie dich über alles müsten lieben. Und ach wie herzlich schmerzt es mich, daß du meine süßeste Liebe, so wenig geliebt wirst! o wie ist es mir so leid, daß du mein auserwählter Schatz von so vielen verachtet, erzürnet u. gelästert wirst! Ich habe ein herzliches Mitleiden mit dir, o meine einzige Liebe, und mein Herz in meinem Leibe betrübt sich, daß dir so viel Schmach u. Unbild zugefügt wird, ob du doch aller Liebe u. Ehren unendlich werth bist. O meine süßeste Liebe,

wollte

wollte Gott, daß mir es möglich wäre, wie herzlich gern wollte ich alle diese Uebel verhindern. Ja ich sage dir, daß wenn mir es möglich wäre, dir alle Schmach, so dir von der ganzen Welt ist zugefügt worden, wieder abzunehmen, allen Schaden, in welchem deine göttliche Ehr einen Verlust gelittē hat, durch meine treue Dienste wieder einzubringen, so wollte ich dieß nicht allein gern thun, sondern ich wollte mein Herz lebendig aus dem Leibe lassen heraus reissen, und um deiner Liebe willen in tausend Stücke zerhauen, Amen.

Seufzer zu Gott.

O mein lieber Gott! o mein gütigster Gott! O mein barmherzigster Gott! o Gott verlaß mich nicht. O Gott stehe mir bey. O Gott sey mir gnädig. Du mein lieber Gott weist, wie armselig ich bin. Du weist, wie bös und sündhaft ich bin. Darum bitte ich dich demüthigst, wende deine göttliche Hülfe nicht von mir, sonst bin ich gewißlich in alle Ewigkeit verloren. Wenn du mich verläßt, so bin ich verlassen: und wenn du mir nicht hilfst, so kann mir niemand helfen. O du getreuer Gott! du gnädiger Gott! O du liebreicher Gott. Ach verlaß mich doch nicht: Ach entziehe mir doch nicht deine göttliche Gnad. Du hast ja noch nimer einen verlassen, der sich auf dich verlassē hat: du hast auch noch nimmer einen verstossen, der dich verträulich um Gnade hat angerufen. Denn du bist ein so lieb-

liebreicher Gott, der du keinen bereuten Sünder kanst deine Gnad abschlagen: und wenn du schon auf das heftigste erzürnt bist, so bist du doch in einem Augenblick wieder gut. Darum habe ich auch so großes Vertrauen zu dir, daß ich meyne, du könnest mich nicht verstossen: u. wenn ich dich schon tausendmal mehr erzürnt hätte, hoffe ich dennoch Gnade von dir zu erlangen. Eja denn du mein liebster Gott, um deiner unendlichen Gütigkeit willen erbarme dich meiner: und um der Ehre deines Namens willen neyge mich zu Gnaden auf. O du mein herzigster Gott: o du mein allerliebster Gott! Ach laß mich nicht verlohren werden, weil du mich so lang gesucht hast: ach laß mich nicht zu schanden werdē, weil du mich so theur erkauft hast. Ich opfere dir mein Leib und Seele. Ich befehle dir mein Leben und Sterben, und ich übergehe mich ganz in deinen Willen. Mache mit mir in der Zeit und in der Ewigkeit was dir gefällt, Amen.

Dancksagung.

O unbegreifliche Dreyfaltigkeit, ich deine unwürdigste Kreatur bin wegen der vielen Gutthaten, so du mir erzeigt hast, dir also hoch verbunden, daß ichs in Ewigkeit nicht kann vergelten: darum will ich dich loben und preisen so lange ich lebe, ja in Ewigkeit will ich dich benedeyen, u. dir für deine Wohlthaten danken. Ich danke dir, o mein Gott! daß du mich aus nichts erschaffen, und zu deiner

ver-

vernünftigē Kreatur gemacht, und mir eine so edle Seele gegeben, die nach deinem eigenen Ebēbild formirt ist. Ich danke dir, daß du mir den Verstand, Gedächtniß und Willen gebē, welches drey so köstliche Kleinode sind, daß ich keines um den größten Schatz der Welt wolte verkaufen. Ich danke dir für meine fünf Siñe und alle Glieder meines Leibs, wie auch für leibliche Nahrung und Unterhaltung, welche du mir reichlicher, als ich werth bin, mitgetheilet hast. Ich danke dir, daß du mich für so vielem Uebel, Unglück und Gefahren, für so vielen Krankheiten, Mängeln und Widerwärtigkeiten, in welche ich, (gleich wie vielen Menschen geschehen) hätte kommen können, so gnädig bewahret hast. Imgleichen danke ich dir auch um alles Unglück, Kreuz und Krankheiten, so du mir aus lauter Liebe zum Heil meiner Seele hast lassen zukommē: und erbiete mich weiters dergleichē, so viel dir lieb und angenehm seyn wird, von deiner Hand anzunehmen, und mit deiner Gnade geduldig zu tragen. Ich danke dir, daß du mich durch das rosenfarbe Blut Jesu Christi, und durch sein bitter Leiden und Sterben, vom Gewalt des bösen Feinds, und von dem ewigen Tod erlöset hast. Ich danke dir, daß du mich zu dem h. Sakrament der Taufe, und zu dem wahren h. katholischen Glauben hast komen lassen; da du doch viel tausenden, die du in ihrem Irrthum hast stecken lassen, diese Gnad

nicht

nicht gethan. Ich danke dir, daß du mir schon so vielmal die heil. Sakramenten der Beichte und Kommunion mitgetheilt, und meine arme Seele dadurch hast gereiniget und geheiliget. Ich danke dir, daß du mich hast erhalten, und noch erhältst für unzähligen Sünden und Missethaten, die ich sonst gewißlich hätte begangen und noch beginge, und also freywillig der Höllen zuliefe, wenn du mich durch deine Gnaden nicht davon abhieltest. Ich danke dir, daß du mich in keiner Todsünde hast lassen sterben, wie du sonst vielen gethan, die ein frömmer Leben geführt haben, als ich, sondern mich so lange Zeit mit Geduld übertragē, und auf meine Busse u. Besserung gewartet. Ich danke dir, daß du mir so viel Gelegenheiten Gutes zu würken gegeben, und mich durch die Einsprechung des heiligen Geistes darzu angetrieben: obschon ich, leider Gottes, dieselbe versäumet, u. gleichsam verachtet habe. Für diese und alle andre Wohlthaten, die ich nicht alle erzehlen, noch erkennen kann, lobe preise und benedeye ich dich durch das alleredelste Herz Jesu Christi, in der Kraft des h. Geistes, und aus dem Effect aller Kreaturen. Und weil ich dir nicht gnug danken kann, darum opfere ich dir alles Lob und Dank, das dir von allen Menschen, Engeln und Heiligen, sonderlich aber von deinem Sohn und seiner liebsten Mutter ist gegeben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Kreaturen, daß

sie dich mit mir und für mich loben, ehren, preisen und benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich, o allerliebster Jesus, daß du dieses für mich verrichtest, und zur Dankbarkeit aller mir ertheilten Gnaden, für mich deinen allerheiligsten Vater, wie auch dich u. den heiligen Geist mit ewigen himmlischen Lob preisest, lobest und benedeyest in dir und in mir, in der ganzen Kraft deiner Gottheit, u. mit dem ganzen Affect deiner Menschheit, und wollest der h. Dreyfaltigkeit durch die höchste Zierde deines Herzens mit göttlichem Jubel für mich ein neues Lob singen, und alle Danksagung, so ich ihr schuldig bin, erstatten.

Kräftiges Gebeth zu Gott

Barmherziger, gütiger Gott, sey mir armen Sünder gnädig, und erzeige mir deine große Barmherzigkeit. Siehe nicht auf meine Sünd u. Missethaten, sondern auf die Unschuld und Gerechtigkeit Jesu Christi, laß sein bitter Leiden u. Sterben an mir nicht verlohrē werden, sondern mache mich theilhaftig seiner unendlichen Verdiensten. O gütiger Gott erhöre mich armen Sünder in der Zeit der Gnaden, damit ich nicht falle in die Hände deiner strengen Gerechtigkeit, Amen.

Gebeth an einem Dankfest zu sprechen, wegen einer erhaltenen Victorie oder sonst erlangten Wohlthat.

Wir deine unwürdigste Geschöpf u. Werke deiner Hände loben, ehren und preisen dich

dich, o allerheiligste unzertheilte Dreyfaltigkeit, daß du dich gnädig über uns erbarmet, und uns deiner Gnaden mildiglich genieſſen laſſen. Dich und deinen h. Namen loben, preiſen und benedeyen Himmel und Erde, u. alles, was auf Erden iſt. Groß und übergroß iſt deine Gütig- und Mildigkeit, ſo wir arme Menſchen von dir empfangen. Weil aber ein jeder dich zu loben vor ſich nicht beſtand iſt, ſo iſt dieſes große Dankfeſt angeſtellt, in welchem wir dich, und deine hohe Kraft und Allmacht ehren u. preiſen. Frolocken derowegen ſämtlich, und ſingen mit frölicher Stimm, mit freudigem Herzen dein Lob in Ewigkeit. Ich lade auch alle h. Engel zu deinem h. Lob, und verberge mich in die hh. Wunden Jeſu, in welchen ich dein h. Lobgeſang anfange und ſinge: Te Deum laudamus.

Wie oben zu finden am 23. Blatt.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater, und den Sohn und den h. Geiſt.

℟. Laßt uns ihn loben u. erhöhen in Ewigkeit

Collect.

O Gott, deſſen Barmherzigkeit unzahlbar, und deſſen Gütigkeit unermeßlich iſt: wir ſagen deiner allermildeſten Majeſtät für die ertheilte Gutthaten unendlichen Dank, und bittē auch zugleich deine allergütigſte Mildigkeit, daß weil du uns Unwurdige ſo gnädig begabt, und von ſo vielen Uebeln erlöſet haſt: ſo wolleſt uns hinführo ferners erhalten, ſeg-

nen und beschützen, und endlich zu der Glorie deines ewigen Reichs einführen, auf daß, weil wir dich jetzund nicht würdiglich können preisen, alsdenn mit allen Engeln und Heiligen ewiglich mögen benedeyen. Durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher dich jetzt für uns wolle benedeyen, und hernach zugleich mit uns von Ewigkeit zu Ewigkeit dank sagen, Amen.

Litaney von der h Dreyfaltigkeit.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heil. Geist,
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Du Einigkeit in der Substanz,
Du ewiger Gott,
Du unendlicher Gott,
Du glorwürdiger Gott,
Du allmächtiger Gott,
Du allwissender Gott,
Du unergründlicher Gott,
Du unaussprechlicher Gott,
Du wunderbarlicher Gott,
Du freygebiger Gott,
Du langmüthiger Gott,

Erbarme dich unser.

Du

Du sanftmüthiger Gott,
Du barmherziger Gott,
Du gütiger Gott,
Du gnädiger Gott,
Du süsser Gott,
Du lieber Gott,
Du milder Gott,
Du getreuer Gott,
Du freundlicher Gott,
Du liebreicher Gott,
Du treuherziger Gott,
Du herzallerliebster Gott,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von aller Unandacht,
Von Nachläßigkeit im Guten,
Von Uebertretung deiner Gebothen,
Von Anfechtung des bösen Feindes,
Von schweren bösen Gedanken,
Von dem Geist der Gotteslästerung,
Von dem Zweifel im Glauben,
Von dem gähen bösen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch das unbegreifliche Geheimniß deiner Dreyfaltigkeit,
Durch deine unendliche Allmacht und gerechtigkeit,

Erlöse uns, o Herr.

Durch deine unendliche Weisheit und Gütigkeit,
Durch deine unendliche Liebe und Mildigkeit,
Durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit,
Durch deine unendliche Süß- und Lieblichkeit,
Durch deine große Geduld und Langmüthigkeit,
Durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi,
Durch die Sendung des h. Geistes,
Am Tage des jüngsten Gerichts,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns, o Herr.

Erlöse uns, o Herr.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns deine wahre Furcht geben wollest,
Daß du uns für Krieg und Hunger bewahren wollest,
Daß du uns für Pest und Krankheit behüten wollest,
Daß du uns von schweren Anfechtungen erlösen wollest,
Daß du uns ein seliges Ende verleihen wollest,
Daß du uns für der ewigen Verdammniß bewahren wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns die ewige Seligkeit bescheren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns mit deiner klaren Anschauung erfreuen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
O h. Dreyfaltigkeit, wir bitten dich, ꝛc.
O liebe h. Dreyfaltigkeit, wir bitten dich, erhöre uns.
O süsse h. Dreyfaltigkeit, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, versöhne uns dem Vater.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sündē der Welt, sey uns Sündern gnädig.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt, gieb uns den h. Geist.
Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns.
Einige Gottheit, erhöre uns.
Christe höre uns. Christe erhöre uns. Herr erbarme dich unser. Vater unser.

Aufopferung.

Nehme auf, o heiligste Dreyfaltigkeit, diese h. Litaney, welche ich jetzund dir zu Liebe und Ehren gesprochen habe: Ich opfere sie dir so kräftig als ich immer kann, und bitte demüthiglich, du wollest sie dir lassen angenehm und wohlgefällig seyn: So viel Worte, als ich darin ausgesprochē hab, so viel hundert tausendmal seyst du gelobt u. gebenedeyt, und so viel hundert tausendmal sey auch gebethē, daß du dich meiner wollst erbarmen. O liebe h. Drey-

faltigkeit verlaß mich doch nicht in meinen Nöthen, sonderlich in meiner letzten gefährlichen Sterbstunde.

Der sechste Theil.

Gebether zu Christo.

Lobgebethlein zu Christo.

Gegrüßt und gebenedeyt seyst du, o allerfreundlichster Jesus, du Freude und Wollust des ewigen Paradieses, und derselben Liebe, mit welcher du die Engel erschaffē hast, grüsse u. benedeye ich dich so viel hundert tausendmal, als viel Engel im Himmel sind: und begehre von ganzem Herzen, daß dich ein jeder Engel lobe und benedeye, um alles Gut, so du mir und allen Kreaturen erzeigt hast, und noch ewiglich erzeigen wirst.

2. Gegrüßt und gebenedeyt seyst du, o allerliebster Jesus, du Mark des väterlichen Herzens: in der Liebe, mit welcher du die Menschen erlöset hast, grüsse und verehre ich dich, so viel hundert tausendmal, als Heilige im Himmel und Menschen auf Erden sind. Und begehre von ganzem Herzen, daß sie allesamt vor deinem h. Thron niderfallen, u. dir unaussprechliches Lob und Dank sagen für alles Böse, dafür du mich und alle Kreaturen bewahrt hast, und noch ewiglich bewahren wirst, Amen.

3.

3. Gegrüßt und gebenedeyt seyst du, o allersüssester Jesus, du edle Blum aus der Wurzel Jesse: in der Liebe, mit welcher du deine liebe Mutter auserwählt, u. mit so viel edlen Gnaden geziert hast, grüsse u. benedeye ich dich so viel hundert tausendmal, als viel Sternen an dem Himmel und Sandkörnlein im Meer sind. Und begehre von Herzen, daß sie alle die Lieb, so sie zu dir getragen hat, u. alle Dienste so sie dir erwiesen hat, deiner Majestät in meinem Namen wolle aufopfern, Amen.

Gebeth zu dem Herzen Christi.

Sey gegrüßt du allersüssestes Herz Jesu Christi, du höchste Zierd der heiligsten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüßt du alleredelstes Herz Jesu Christi, du lebendiger Brunnquell aller Gütigkeit. Sey gegrüßt du allerliebstes Herz Jesu Christi, du güldene Schatzkammer aller Reichthumen Gottes. Tausend und tausendmal benedeye und grüsse ich dich, und mit gänzlichem vereinbarten Affect aller Kreaturen bethe ich dich an.

O Herz Jesu, du süsses Herz! O Herz Jesu, du mildes Herz! O Herz Jesu, du holdseliges Herz! in dich verberge ich mich, in dich verschließ ich mich, dich befehl ich mich. Dir übergebe ich all mein Kreuz und Leid: dir übertrage ich all meine Müh und Arbeit, dir opfre ich all mein Thun und Lassen, dir befehle ich all mein Leben und Sterben.

Gebenedeyt seyst du, o adliches Herz Jesu, in der-

derselben Liebe, mit welcher du aufs edelste von dem h. Geist aus keuschem Geblüt Mariä bist formirt worden. Gebenedeyt seyst du, o allersüssestes Herz Jesu, in selbiger Lieb, mit welcher du von der h. Dreyfaltigkeit mit allē himlischen Gabē bist geziert worden. Gebenedeyt seyst du, mildestes Herz Jesu, in selbiger Lieb, mit welcher du allzeit gegen das menschliche Heil gebrennt hast. Gebenedeyt seyst du o gütigstes Herz Jesu, in selbiger Liebe, mit welcher du am Kreuz in deinem Tod zersprungen bist. Gebenedeyt seyst du, o getreuestes Herz Jesu, in selbiger Liebe, mit welcher du mit dem Speer hast wollen durchstochen werden.

O allerseligste Jungfrau Maria, u. all ihr Heilige und Auserwählte Gottes, euch alle insgemein, u. einem jeden insbesonder grüsse ich durch dieß allersüsseste Herz, und opfre euch dasselbe zur Vermehrung eurer Seligkeit, bittend, ihr wollt mit mir das übergebenedeyte Herz loben und benedeyen, und ihm danken wegen allen Gnaden, die da ausgeflossen sind, und noch ohne Ende ausfliessen in alle himmlische und irdische Kreaturen. Sonderlich ihr keusche h. Jungfrauen, die ihr allezeit so stark in das keusche Herz seyd verliebt gewesē, ehret u. anbethet mit mir diß honigfliessende Herz, welches so oft übergossen hat eure keusche Seelē mit dem Regenbach seiner göttlichen Wollüsten, und singet ihm das Lobgesang der Liebe, durch die höchste Zierde des

O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit, ich grüsse, ehre und benedeye dich durch dasselbe überseligste Herz Jesu Christi, und in dem Namen aller Kreaturē sage ich dir Dank, daß du gekönnt, gewust, u. gewollt, diesem so edlen Herzen so vielfältige Gaben u. Gnaden zu erzeigen. Und mit schuldiger Reverenz opfre ich deiner Majestät dieses göttliche Herz mit allē Reichthumen, die du demselben mitgetheilet hast, demüthig bittend, daß du um desselben willen mir alle meine Sünd verzeihen, u. alle meine Nachläßigkeiten erstatten wollest, Am.

Aufopferung.

Gütigster Jesu, dieses Herz-Gebeth opfere ich dir zur sonderl chen Verehrung deines Herzens, mit inbrünstiger Bitte, daß weñ ich in meinem Sterbstündlein mit Bitterkeit des Tods werde erfüllet werden, du dich dieses meines Gebeths erinnerst, u. nur ein einziges Tröpflein der Süßigkeit, mit welcher dein süsses Herz so überflüßig erfüllt ist, meiner betrübtē Seel zu ihrem Trost eingiessē wollst, A.

Grüßlein zu Christo.

Sey gegrüßt, gütigster Jesu, du König Himmels und der Erde, du bist voller Gnadē, die Barmherzigkeit ist mit dir, du bist gebenedeyt unter allen Menschenkindern, und gebenedeyt ist dein h. Name, und dein bitteres Leiden und Tod. Süssester Jesu du Sohn des lebendigen Gottes, sey gnädig mir armē Sünder, itzt und in der Stunde meines Tods, Am.

Liebkosung zu Christo.

Sey gegrüßt, du lebhaftester Edelstein der göttlichen Adlichkeit. Sey gegrüßt du unverwelkte Blum der menschliche Würdigkeit, Christe Jesus, du mein höchstes und einziges Heil: Du bist mein Erschaffer u. Erlöser, der du um meinetwillen vom hohe Himmel herab gekommen, die menschliche Natur angenommen hast, und mich, durch den allergrausamsten Tod des Kreuzes, der ewigen Glückseligkeit fähig gemacht hast, Amen.

Tausend Grüß zu Christo.

Der h. Gertrud, wie auch der h. Mechtild, hat Christus etlichemal gesagt, so ein Mensch ihm grüsse, so oft grüsse er ihn wiederum, welches ihm zur sonderlichen Ehre in dem Himmel gereichen werde. Mechtild l. 3. c. 9. Gertrud l. 3. c. 29.

Tausend und tausendmal grüsse ich dich, o allerliebster Jesus, und begehre dich alle Stunde unendliche tausendmal zu grüssen u. zu loben, u. alles Lob, so jemal zu Ehren Gott des Vaters mit deinem Mund ausgesprochē u. in deinem Herzen ist erdacht worden, opfere und sende ich dir. O mein herzallerliebster Schatz, laß es dir gefallen, und mache, daß ich dich auch im Himmel grüssen möge, Amen.

Grüßlein zu dem Herzen Christi.

Diese drey Gebethlein hat Christus selbst der h. Mechtild gelehrt, und gesagt, daß sie hierdurch leichtlich alle ihre Versäumnissen erstatten möchte. l. 3. c. 8.

Sey gegrüßt, allersüssestes Herz Jesu Christi, in der göttlichen Gütigkeit, durch welche du bist ein Brun und Ursprung alles Gu-

ten.

ten. Sey gegrüßt, o allergütigstes Herz Jesu Christi, im Ueberfluß aller Gnaden, die da ausgeflossen sind, und noch ausfliessen in alle heilige und selige Seelen. Sey gegrüßt, o allermildestes Herz Jesu Christi, in der süssesten Lieblichkeit, mit welcher du so oft aus dem Regenbach deiner göttlichen Wollüsten die andächtige Herzen übergossen und trunken gemacht hast. Ich bitte, du wollest für mich erstatten, was ich im Dienst Gottes, und in Uebung des Guten versäumt habe, Amen.

Gebetblein zu Christo.

Sey gegrüßt, o auserwählter Jesu, du mein blühender Bräutigam, mit der Wollustbarkeit deiner Gottheit grüß ich dich, und aus dem Affect aller Engeln und Menschen umpfange und küsse ich dich, o mein herzallerliebster Jesus.

Liebes-Seufzer zu Christus.

Zu der H. Gertrud sprach Christus einsmals: So oft einer zu mir spricht: Aller süffester Jesus, allerliebster Jesus, und dergleichen, so oft wird meine Süßigkeit ganz bewegt: und bringt mir einen lieblichen Geruch einer wunderlichen Belustigung: welcher sich auch in den, so solche Worte ausspricht, ausgiesset, l. 4. c. 1.

O süffester Jesus, o gütigster Jesus, o liebster Jesus, Jesus mein Heiland und Seligmacher. O Jesus meine Hoffnung und Zuversicht. O Jesus meine Wollust und Süßigkeit. O Jesus sey mein Jesus, u. erzeige mir deine Gnade. O Jesus sey mein Jesus, und mache mich selig. O du getreuester Jesus.

O du freundlicher Jesu. dich liebe ich von Grund meines Herzens, und dich begehre ich aus allen Kräften meiner Seele. O Jesu zu dir seufze ich, o Jesu zu dir rufe ich, o Jesu zu dir schreye ich, ich bitte dich demüthigst um Barmherzigkeit. Ach verlaß mich doch nicht mein allerliebster Jesu, ach verstoß mich doch nicht mein allergütigster Jesu, wenn du mich verläßt, so bin ich verlassen, und wenn du mich verstößt, so bin ich verstossen. Deñ wer will sich meiner añehmen, weñ du dich meiner nicht annimst? u. wer will mir Gnad erzeigen, weñ du mir keine erzeigst? Es ist ja niemand in dem Himmel noch auf Erden besser als du bist, u. ist ja kein getreuer Herz von Gott erschaffen worden, als dein allergetreuestes Herz. Darum nehme ich meine Zuflucht zu dir, und setze auch all mein Vertrauen auf dich. O du mein herzallerliebster Jesu, ach sey mir doch gnädig ach verzeihe mir doch meine Sünden, o mein Jesu, um deines lieben Vaters willen bitte ich dich, und um deiner lieben Mutter willen bitte ich dich, ich bitte dich durch dein bitter Leiden und Sterben, und bitte dich durch die unendliche Gütigkeit deines süssesten Herzen. So verschmähe denn nicht diese kräftige Bitt, und verachte nicht meine herzliche Seufzer. O lieber Jesu, o süsser Jesu, o gütigster Jesu, bewahre mich für der ewigen Verdammniß, und laß mich doch nicht ewiglich verlohren werden. Gedenk, wie theur du mich erkaufet

set hat, und wie manchen kostbaren Blutstropfen du für mich vergossen hast. So sey mir denn um deines bittern Leidens willen gnädig, und laß dein theures Blut an mir Armen nicht verlohren seyn, Amen.

Seufzer des Sünders zu Christo.

Jesu du Sohn Davids erbarme dich meiner, und um deiner Gütigkeit willen erzeige mir deine Gnad, nicht strafe mich nach meinen Sünden, sondern nach deiner großen Barmherzigkeit. Nicht gehe mit mir ins Gericht, sonst werde ich vor dir nicht bestehen: deñ meiner Sünden sind viel, und meiner Missethaten ist keine Zahl. O Jesu zu dir seufze ich, o Jesu zu dir rufe ich, o Jesu zu dir kehr ich mich, dir klag ich all mein Leid u. Noth, dir offenbare ich all mein Elend und Armuth, dir zeige ich die große Gefahren, mit welchen ich umgeben bin. Ich bin zwar deiner Gnade nicht würdig, deñoch hoff ich dieselbe zu erlangen, weil deine Barmherzigkeit unendlich ist, u. weil dein vergoßnes Blut mehr gilt, als alle meine Sündē O Jesu, ich bitte dich durch die unermessene Lieb, mit welcher du dich für uns in den Tod gegeben, du wollest meine Sünden ins Meer deiner Barmherzigkeit versenken, und derselben in Ewigkeit nicht mehr gedenken, Amen.

Gebeth zu dem Namen Jesu.

O gütigster Jesu, o süssester Jesu, o holdseligster Jesu, o Jesu du Sohn Gottes, u. der Jungfrauen Maria, o barmherzigster

Je-

Jesu, erbarme dich meiner, o gnädigster Jesu, erzeige mir Gnade, o mildester Jesu, durch dein kostbarliches Blut wasche mich von meinen Sünden; nicht verstosse mich Elenden, der ich so demüthig knie, und deinen h. Namen so treulich anrufe. O Name Jesus, du süsser Name, o Name Jesus, du lieber Name, o Name Jesus, du tröstlicher Name: Denn was ist Jesus anders als ein Heyland? darum o Jesus, um deines Namens willen sey mein Heiland, und mache mich selig, laß mich nicht verdamt werden, weil du mich so theur erkauft hast. Ach erbarme dich meiner, weil ich deiner Barmherzigkeit so hoch bedürftig bin. O liebster Jesus, o freundlichster Jesus, o süsseste Jesus; o Jesus, Jesus, Jesus, wende deine milde Augen zu mir Armseligen, u. durch einen freundlichen Anblick erweiche mein hartes Herz. O Jesus du Heil deren, die in dich glauben, o Jesus du Zuflucht deren, die in dich hoffen, o Jesus du Süßigkeit deren die dich lieben, mache daß ich dich liebe, und bis an mein Ende in deiner Liebe zunehme, Amen.

Litaney von dem süssen Namen Jesus.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott

Gott h. Geist,
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Jesu du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu du Sohn der Jungfrauen Mariä,
Jesu du Sohn Davids,
Du glorwürdigster Jesu,
Du allergütigster Jesu,
Du allerliebreichster Jesu,
Du allermildester Jesu,
Du allersanfmüthigster Jesu,
Du allerholdseligster Jesu,
Du allersüssester Jesu,
Du allerfreundlichster Jesu,
Du allergnädigster Jesu,
Du allerbarmherzigster Jesu,
Du allertröstlichster Jesu,
Du allergetreuester Jesu,
Du allerfreygebigster Jesu,
Du allergeduldigster Jesu,
Du allerschönster Jesu,
Du auserwähltester Jesu,
Du herzallerliebster Jesu,
Jesu du Vater der Armen,
Jesu du Schutz der Waisen,
Jesu du Hülfe der Elenden,
Jesu du Licht der Blinden,
Jesu du Stärke der Schwachen,
Jesu du Heil der Kranken,
Jesu du Trost der Sünder,
Jesu du Freude der Engeln,
Jesu du König der Patriarchen,

Erbarme dich unser.

Jesu du Lehrer der Propheten, erbarme dich unser.
Jesu du Meister der Aposteln, erbarme ꝛc.
Jesu du Stärke der Märtrer, erbarme ꝛc.
Jesu du Exempel der Beichtiger, erbarme ꝛc.
Jesu du Krone aller Heiligen, erbarme dich unser.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesus.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesus.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus.
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von schweren Anfechtungen,
Von Krieg und Hunger,
Von Pest und Krankheit,
Vom gähen und bösen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine h. Menschwerdung,
Durch deine süsse Geburt,
Durch deine Armuth im Stall,
Durch das Liegen im Kripplein,
Durch deine Beschneidung,
Durch deinen süssen Namen,
Durch die Zukunft der Königen,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Zuflucht in Egypten,
Durch deine Findung im Tempel,
Durch deine h. Tauf,
Durch deine vierzigtägige Fasten,
Durch deine Predigten und Lehren,
Durch dein Leben und Wandel,

Erlöse uns, o Jesus.

Durch

Durch deine vielfältige Zähren, erlöse uns o Jesu.
Durch deine glorwürdige Auferstehung, erlöse uns o Jesu.
Durch deine wunderliche Himmelfahrt, erlöse uns o Jesu.
Durch die Sendung des h. Geistes, erlöse ꝛc.
Durch das jüngste Gericht, erlöse uns o Jesu.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt, verschone unser o Jesu.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Jesu.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.
Jesu Christe hör uns. Jesu Christe erhör uns.
Herr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc. Gegrüsset, ꝛc.

Aufopferung.

Nehme auf, o gütigster Jesu, diese h. Litaney, welche ich jetzund dir und deinem süssen Namen zu Ehren gebethen habe, ich befehle dieselbe in dein süsses Herz, und opfre sie dir durch dasselbe so kräftig als ich immer kan. So viel Worte, als ich darinn ausgesprochen habe, so viel tausendmal sey der süsse Name Jesus gebenedeyt, und so viel tausendmal sey du gebethen, daß du mich durch die Kraft dieses süssen Namens Jesu in allen

meinen Anfechtungen stärken, und zur ewigen Seligkeit einführen wollest, Amen.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyt.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi deines eingebohrnen Sohns, den Gläubigen ganz lieblich u. anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast; verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Nämen Jesus andächtig auf Erden ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstungen in diesem Leben empfangen, u. dort im künftigen die ewige Freud und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten mögen, durch denselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der siebente Theil.

Gebeth zum Leiden Christi.

Kreuzgang Christi,

darin das ganze Leiden Christi begriffen.

In diesem Kreuzgang sind zwölf sehr bewegliche Gebeth, welche du bisweilen, sonderlich zur Fasten-Zeit, zu Ehren des Leidens Christi, und zur Genugthuung deiner Sünden bethen sollst.

Vor-

Vor-Gebeth.

O allergütigster Herr Jesu Christe, dir zu Liebe und zu Ehren, und zur Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens will ich jetzt diesen schmerzlichen Kreuzgang antreten, u. dir auf deinen blutigen Fußstapfen von dem Oelberg bis auf den Berg Calvariä nachfolgen. Und dieß begehre ich mit solcher Andacht und Mitleiden zu thun, gleich wie deine betrübte Mutter, und ihre traurige Gesellschaft dir nachgangen, und deine Unschuld so schmerzlich beklagt und bedaurt haben. Ich vereinige dieß mein Gebeth mit allen Gebethern, so zu Ehren deines Leidens sind gesprochen worden: und begehre dir hiemit tausendmal mehr Gefallen zu thun, als ich dir mit meinen Sünden Mißfallen verursacht habe. Du, o Jesu, verleihe mir hierzu deine göttliche Gnade, und laß dieß mein Gebeth dein göttliches Herz erweichen, Amen.

Das erste Gebeth.

Jesus geht zum Oelberg.

Zum ersten ermahne ich dich, o betrübtester Jesu, des traurigen Gangs, so du nach gehaltenen Abendmal thatest: als du durch das Thal Josaphat am Oelberg zu bethen giengest, gedenk, o lieber Jesu, wie traurig du daher giengst, und wie schmerzlich du dich gegen deine Jünger beklagtest, daß sie dich gar verlassen würden: Als du aber von den Achten deinen Abschied genommen, und mit den Dreyen

in den Garten Gethsemani kommen wareſt, da ürerfiel dich eine ſo große Traurigkeit, daß dir der Angſtſchweiß ausbrach, die Haare gen Berg ſtunden, dein ganzer Leib zitterte, und dein betrübtes Herz für Furcht des Tods im Leib klopfte. Gedenk, o mein Jeſu, in was für einen elenden Stand du dich damal befundeſt, und wie dein Leib u. Seel ſo gar mit Bitterkeit erfüllt waren. Gedenk, wie ängſtlich du damal klagteſt u. ſeufzteſt, und wie ſchmerzhaft du zu deinen Jüngern ſpracheſt: Meine Seele iſt betrübt bis in den Tod. Dieſer äuſſerſten Betrübniß, und dieſer allerbitterſten Todsangſt ermahne ich dich, und durch dieſelbe bitte ich, du wolleſt mich in allen meinen Betrübniſſen tröſten, und mich in meiner größten Todsangſt nicht verlaſſen, Amen.

Das zweyte Gebeth.

Jeſus ſchwitzet Blut.

Nun ermahn ich dich, o betrübter Jeſu, des dreyfachen andächtigſten Gebeths, ſo du am Oelberg verrichtet, u. des allerbitterſten Blut-Schweißes, ſo du in tödlicher Angſt geſchwitzet haſt. Gedenk, o liebſter Jeſu, wie dir damal zu Muthe war, als du auf deine Knie niederfielſt, deine beyde Händ zuſamen ſchlugeſt, deine Augen u. Haupt gen Himmel aufhobeſt, und mit ſeufzendem Herzen u. Mund ſpracheſt: Mein Vater, iſt es möglich bey dir, ſo nimm den bittern Kelch von mir: Dennoch nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe. Ach

was

was für große Angst u. Noth überfiel damal dein gequältes Herz, da du drey ganzer Stund lang in diesem Gebeth verharretest, dich für großer Demuth gar auf die Erde niederwarfest, und aus aller Kraft deines Herzens deinen Vater um Hülfe anriefest. Als du nun nach dreystündigem Gebeth klärlich erkentest, daß du des bittersten Tods müstest sterben; da überfiel dich ein solcher heftiger Schrecken, daß alle deine Glieder zitterten: deine Haare gen Berg stunden: deine Augen im Haupt sich wendeten: dein Herz im Leibe mit Gewalt auffsprunge, u. endlich für unsäglicher Angst und Furcht dein ganzer Leib blutigen Todsschweiß schwitzte. O allerbetrübtester Jesu, gedenk dieser unerhörten Angst u. allerbittersten Todsnoth, so dich damals überfiel. Gedenk des grausamen Schreckens und sorglichen Gewalts, so dich damals anstiesse. Gedenk der allerheftigsten Bewegung Leibs u. der Seele, so damals in dir entstunde: und gedenk des allerängstlichen, allerbittersten und allerschmerzlichstē Blutschweiß, so damal mit allem Gewalt aus deinem ganzen Leib flosse: nun um dieser großen Noth und Angst willen erbarme dich über mich armen Sünder, und laß diesen blutigen Schweiß an mir nicht verlohren seyn. Ich opfre dir dein dreyfaches andächtiges Gebeth; ich opfre dir deine ausgestandene Angst und Noth: ich opfre dir die schmerzliche Bewegung deines göttlichē Herzens:

zen: und opfere dir deinen allerkostbarlichsten allerbittersten vergossenen blutigen Schweiß: und durch all dasselbe bitte ich, steh mir bey in meiner letzten Angst, und stärke mich gegen der Gewalt des leidigen Satans, Amen.

Das dritte Gebeth.

Jesus wird gefangen.

Nun ermahne ich dich, o schmerzhafter Jesu, der großen Mater und Pein, und des leidigē Schimpfs u. Spotts, so dir die Juden anthaten, als sie dich mördrischer Weise gefangen nahmen, u. mit großem Schimpf dich nach Jerusalem führten. So gedenk ich dēn, o gütigster Jesu, was für Pein und Schmerzen du littest, als die grimige Juden gleich als reissende Wölf über dich fielen, dich mit Gewalt zu Boden warfen, dich unbarmherzig mit Füssen traten, dich grimmiglich mit Fäusten schlugen, dir dein Angesicht mit ihren Nägeln zerkratzten, dir deine Haare u. Bart ausrauften, dir in deinen h. Mund hinein spien, dich mit Stricken und Seilen bunden, und so grausamlich mit dir umgingen, daß du halb todt unter ihnen auf der Erde lagest. Und als sie dich nun lange gepeinigt hatten, da führten sie dich mit großem Jubel u. Geschrey zur Stadt; zogen, schlugen, stießen, rupften, traten, lästerten, spotteten, u. trieben dich so unbarmherzig fort daß du deine h. Füß an den hartē Steinen gar übel verwundetest, u. für Schmerzen vielmal zu Boden fielest. O du geduldiges Lämmlein, herz-

herzliebster Jesu, mein Herz im Leib bewegt sich über diese deine große Marter: und meine sündige Seel betrübt sich über allen Schimpf und Spott, so man dir anthat. Ich danke dir tausend u. tausendmal für deine schmähliche und schmerzliche Gefängniß; und für deine schimpfliche u. unbarmherzige Führung in die Stadt. U. durch alles, was du in der Fahung u. Führung gelitten hast, bitte ich demüthig, verzeihe mir, daß ich dich so oft erzürnet und beleidiget habe: und schenke mir die schwere Strafen, so ich mit meinen vielfältigen Sünden verschuldet und verdient habe, Amen.

Das vierte Gebeth.

Jesus wird verspotter.

Jetzund ermahne ich dich, o glorwürdigster Jesu, alles Schimpfs u. Spotts, so du die übrige Nacht in den Häusern Annä und Caiphä gelitten, und alle Marter und Pein, so du unschuldiglich ausgestanden hast. So gedenk denn, o gütigster Jesu, was für ein großer Schimpf es dir war, als dir der gottlose Diener in Añas Haus einen so gewaltigē Backenstreich gab, daß dir Mund u. Nasen überschosse, und du für Schmerzen hart zu Boden fielest. Gedenk, o Jesu, wie weh es dir that, als du im Haus Caiphä der ungerechten Versamlung der Juden vorgestellt, fälschlich verklagt, schmählich gelästert, und vom ganzen Rat zum Tod verurtheilt wurdest. Da fielen sie alle über dich her, gleich wie grimmige Löwen und

Bä-

Bären: schlugen, stiessen, zupften und zerkratzten dich nach allem Muthwillen. Spien dir ihre stinkende Speichel nicht allein in dein h. Angesicht, sondern auch in deinen h. Mund hinein: daß deine ganze Natur grauste u. erschütterte. Darnach setzten sie dich auf ein Stuhl, verbanden dir die Augen, schlugen dich mit flachen Händen in dein göttliches Angesicht, sprechend: Weissage uns Christe, wer hat dich geschlagen? Bald zogen sie den Stuhl unter dir hinweg, daß du zu Boden fiehlst; u. schleiften dich mit deinen h. Haaren auf der Erde herum: traten dich mit Füssen, schlugen dich mit Fäusten, beschütteten dich mit stinkenden Koth, lästerten u. schändeten, verlachten und verspotteten dich so grausamlich, daß sich Himmel u. Erde darüber entsetzten. Du aber als ein sanftmüthiges Lämlein thatest deinen Mund nicht auf; und litteſt alles mit höchster Geduld und Sanftmüthigkeit. O mildester Jesu, wem sollte sein Herz nicht wehe thun, wenn einer diß betrachtet? welches menschliche Herz ist so hart, das sich über dich nicht erbarmet? geht man denn also mit dem höchsten Sohn Gottes um? wird deñ der ewige unendliche Gott selbst als der grausamste Bösewicht von den Sündern tractirt? Ach mein allerliebster Jesu, ich habe ein herzliches Mitleiden mit dir: und es erbarmet mich deiner von Grund meiner Seel. U. bitte dich durch allen Schimpf und Spott, wie auch durch all dein heimliches

Lei-

Leiden, so du in der h. Charfreytags Nacht gelitten hast, du wollest mir meine heimliche u. unbewuste Sünden verzeihen, damit mich der leidige Satan in meinem Tod nicht könne darüber verklagen.

Das fünfte Gebeth.

Jesus wird zu Pilatus geführt.

Nun ermahne ich dich, o sanftmüthigster Jesu, alles Leids und Schimpfs, so dir an dem heil. Charfreytag auf den Strassen der Stadt Jerusalem, und vor den ungerechten Richtern Pontio u. Herode ist zugefügt worden. Gedenk, o mildester Jesu, was für ein großer Schimpf es dir war, daß du am Charfreytag zu Morgen von dem ganzen jüdischen Rath, in Begleitung vieler tausend Menschen als ein Aussätziger verspeyet, verstellt u. verwundet, zu dem ungerechten Richter Pilato, und von demselben zu Herode, u. von Herode wieder zum Pilato geführt wurdest. O armer Jesu, wer will es gnug beherzigen könen, was für Schimpf und Schmach dir auf diesen Reise sey angethan wordē? Ach wer will den tausenden Theil erzehlen können, wie ungestüm die Soldaten dich geführt, wie ungnädig sie dich hin und her gezogen, wie unbarmherzig sie dich zu Boden geworfen, wie grausam sie dich geschändet und gelästert, wie muthwillig sie gejauchzet und gefrolocket: und wie alles Volk sich an dir geärgert, dich für den falschen Betrüger gehalten, dich mit Koth und

Stei-

Steinen geworfen, dich aufs schimpflichste verspottet u. verlacht, und dir allen Schimpf und Schmach, so sie aus ihren teuflischen Herzen erdenken kõñen, angethan haben; sonderlich, als du von Herode mit einem Narrenkleid angethan, und in demselben über offne Strassen wieder zurück geführt wurdest. Ach du so gar verachteter Jesu, wie erbärmlich geht man mit dir um, und wie grausam verspottet, verflucht und vermaldeyt man dich. Die liebe Engel im Himmel haben sich deiner erbarmet: und deine liebe Mutter und Befreundten wären schier für Leid und Jammer verschmachtet. Ich bitte dich durch allen Schimpf und Spott, so dir vom ganzen jüdischen Volk in deinem ganzen Leiden ist angethan worden: und durch die ungerechteste Verklagung, mit welcher du von den Hohenpriestern vor den falschen Richtern bist verklagt worden. Weñ ich in meinem Tod vor deinem gerechten Richterstuhl wegen schweren Sünden werde verklagt werden: alsdenn wollest du dich erinnern, wie demüthig ich dich jetzund angerufen, und wie verträulich ich um Barmherzigkeit gebethen habe, Amen.

Das sechste Gebeth.

Jesus wird gegeisselt.

Jetzund ermahne ich dich, o schmerzhafter Jesus, der großen Pein und Marter, so du gelitte̅ hast, als du auf offnem Markt vor vielen hundert tausend Menschen nackend ausgezogen

zogen und unbarmherzig gegeisselt wurdest. O du allergütigster Jesu, für großem Mitleiden meines Herzen kan ich kaum an diese Pein gedenken: weil meine ganze Natur grauset, weñ sie sich diese schreckliche Marter einbildet. Ach du armer Jesus, wie war es dir doch zu Muth, als du ganz nackend u. bloß vor so vielen unverschämten Augen musest stehen; es wäre ja kein Wunder, weñ du von unergründlicher Schamhaftigkeit verschmachtet, ja gar des gähen Tods gestorben wärst. Ach wie erzitterst du an deinen ganzen Leib für Kälte u. Blödigkeit; sonderlich aber für Furcht und Schrecken der instehenden Geißlung. O du allerschmerzhafter Jesus, gedenk doch, was für grausame Pein u. Marter du empfandst, als sechs grimmige Henkersknechte deinen allerzartesten Leib von den Füssen an bis zu dem Haupt mit Ruthen und Ketten so grausam zerrissen u. zerfetzten, daß kein gesundes Glied an deinen ganzen Leib war, und daß an vielen Orten die Haut mit dem Fleisch bis auf die blosse Bein hinweg gerissen war. Ach du armer Jesu, wie war es dir doch möglich, solche grausame Marter auszustehen? Wie war es doch möglich, daß du für großen Schmerzen nicht des Tods sturbest? O wehe der Schmerzen! O wehe der Peinen! Ich ermahne dich derselben, o du gegeisselter Jesu, und bitte, daß du dich erinnern wollest, wie du diese grausame Geißlung für mich gelitten, und zur Gnug-

thuung

thuung meiner Sünden freywillig angenommen hast. Deswegen danke ich dir unendlichemal für diese deine unaussprechliche Liebe, und bitte dich durch alle Streiche, so du empfangen, durch alle Schmerzen, so du gelitten, durch alle Blutstropfen, so du vergossen, und durch die Schamhaftigkeit deines Herzens, so du ausgestanden hast, du wollest mir gnädig verzeihen, was ich mit unkeuschen Gedanken, Worten und Werken jemal all mein Lebtage gesündiget habe, Amen.

Das siebente Gebeth.

Jesus wird gekrönet.

Nun ermahn ich dich, o schmerzhafter Jesu, der unerträglichen Pein und Marter, so du ausstundst, da du wiederum deiner Kleider beraubt, mit einem Purpur-Mantel bedeckt, und mit einer dörnern Kron gekrönt wurdest, Gedenk, o armer Jesu, was für grausame Schmerzen du littest, als die grimmige Henkersknechte mit großem Schimpf und Grausamkeit dir eine dörnere Kron auf dein Haupt setzten, u. dieselbe mit solcher Gewalt eindruckten, daß dir die Dorn an allē Orten durch dein h. Haupt und Stirn, ja gar durch deine Hirnschale in dein h. Hirn hinein giengen. Da lief das h. Blut über deine Augen, Nasen und Mund herab, u. verstellte dich sogar, daß man dich nicht mehr keñen koñt. Und da fiengest du an zu seufzen u. zu klagen, und also erbärmlich auszusehen, daß du keine Gestalt noch Zierde

mehr

mehr hattest. Dennoch hatten die gottlose Henkersknechte kein Mitleiden mit dir, sondern knietē schimpflich vor dir nieder, rümpften ihr Angesicht, streckten die Zunge vor dir aus, grüßten dich mit großem Spott, speyten dir in dein englisch Angesicht, u. schlugen dich mit dem Rohr auf dein h. Haupt. O armer Jesu! wie war es dir doch möglich, solche Pein zu leiden! wie war es doch möglich, daß du in so großen Schmerzen noch leben koñtest? Ich bitte dich, o glorwürdigster König der Juden, durch alle Schmerzen deines h. Haupts, und durch allen Schimpf und Spott, so du in deiner Krönung gelitten hast, du wollest mir alle meine Hoffart und Hartnäckigkeit verzeihen, mit welchen ich dich vielfältig erzürnt zu haben bekenne, Amen.

Das achte Gebeth.

Jesus wird dem Volke gezeigt.

Nun ermahne ich dich, o betrübtester Jesu, des elendigen Gangs, den du thatest, als dich Pilatus heraus geführt, u. dem Volk gezeigt, sprechend: Siehe ein Mensch! Gedenk, o armer Jesu, wie du da stundest mit gebundenen Händen, schamhaftigen Augen, geschwollenem Angesicht, verwundtem Leib, gekröntem Haupt, schimpflich mit einem Purpur-Mantel bedeckt, zitternd und bebend für Schmerzen und Kälte, und koñtest für großer Pein kaum auf deinē h. Füssen stehen. O was für ein großes Herzenleid hatte deine allerbe-

trüb-

trübteste Mutter mit dir! O wie herzlich seufzete, weinte u. klagte sie über dich, da sie dich sah so voller Wunden und Schmerzen, und so voller Speichel und Blut, daß sie dich nicht erkeñen koñte. Aber viel größer war ihr Schmerzen, da sie sah, daß mit dir, o schmerzhaftester Jesus, niemand einiges Mitleiden truge; sondern so bald als dich das Volk sahe, schrien und riefen sie mit großem Geschrey: Nimm hinweg, nimm hinweg: Kreuzige ihn, kreuzige ihn. O unerhörte Grausamkeit, dergleichen auf Erden niñer gewesen ist! O ewiger Vater, sieh diesen Menschen, sieh deinen lieben Sohn, in was für einen elenden Stand er ist: und gedenk, daß er dieß alles um unsertwillen gelitten. Ich opfere dir alle seine Pein u. Schmerzen, und alle Schmach und Unbild, so ihm zugefügt worden, u. bitte dich, daß du mir um deren Verdienst willen meine Sünd und Nachläßigkeiten verzeiheſt, Amen.

Das neunte Gebeth.

Jesus wird verurtheilet.

Nun ermahne ich dich, verlassenster Jesus, des großē Herzenleids, so du ausstundst, als dich Pilatus unschuldiger Weise zu dem Tod verurtheilte, u. der Juden Willen übergabe. Gedenk, o armer Jesus, wie weh es dir that, als Pilatus von vielem Rufen und Schreyē des Volks bewegt, sich auf den Richterstuhl niedersetzte, u. den Sentenz des Tods über dich fällte: daß du nackend u. bloß, mit

Händen

Händen und Füssen lebendig an ein Kreuz genagelt, und zwischen zween Mörder sollst aufgehenkt werden. O betrübtester Jesu, wie war dir doch damal zu Muth, und was empfand dein Leib u. Seel, als du dies ungerechteste Urtheil hörtest aussprechen? Nimmer hat sich ein Sünder so erschreckt, wenn er das Urtheil über sich sprechen gehört, als sich dein alb todtes Herz über diese Sentenz entsetzt hat. Alle Worte, so Pilatus aussprach, waren schärfer, als zwey schneidende Schwerter, und zerstachen dir dein edles Herz mit den allergiftigsten Wunden des Schreckens. Alle Haare deines Hauptes stunden dir gen Berg, und der kalte Todsschweiß drang aus deinen Schweißlöchern hervor. Dieser allerbittersten Angst, und dieses grausamen Schreckens ermahne ich dich, verurtheilter Jesu, und um desselben willen bitte ich, wenn ich vor deinem Richterstuhl stehen, und die gerechte Sentenz nach meinen Werken empfangen werde, alsdenn wollest eingedenk seyn des grossen Mitleidens, so ich jetzt mit dir trage, und der demüthigen Bitte, mit welcher ich jetzund um Barmherzigkeit anhalte: damit du ein gnädiges Urtheil über mich aussprechest, und um deiner ungerechten Verurtheilung willen mir die ewige Seligkeit mittheilest, Amen.

Das zehnte Gebeth.

Jesus trägt das Kreuz aus

Nun ermahne ich dich, o schmerzhafter Je-

su, des elenden Gangs, den du auf dem Berg Calvariä thatest, als du mit dem schweren Kreuz beladen, mit höchstem Schimpf und Schmerzen zur Stadt Jerusalem hinaus geführt wurdest. Ach Gott! was war dis für eine bittre Reise, und wie erbärmlich und elendiglich giengest du zum bittern Tod. Du warest durch vielfältige Marter u. Peinen so gar abgemattet, daß du ohne große Müh auf deinen h. Füssen nicht stehen kontest: deñoch mustest du das schwere Kreuz auf deinen Achseln tragen, u. wurdest ohne alle Barmherzigkeit mit Seilen und Prügeln fortgetrieben. Darum giengst du ganz gekrümmt und gebogen, zitternd und bebend, schnaufend und seufzend daher; und wegen Schwere des Lasts fielst du siebenmal also unbarmherziglich zur Erden, daß du dir an deinen h. Händen und Knien sehr wehe thatest, und dich verwundtest. Und wie du ganz matt darnieder fieleſt, so wurdest du von allem Volk verlacht u. verspottet, und von den grimmigen Henkern mit Schlägen u. Stössen so lang tribulirt, bis du selber wieder aufstehen, und mit deinem Kreuz fortgehen mustest. Dieser letzten und bittersten Reise deines Lebens erinnere ich dich, und bitte dich durch allen Schimpf u. Spott, wie auch durch alle Marter und Pein, so du auf derselben hast ausgestanden, verzeih mir alle sündige Gänge, so ich mein Lebtag gethan, und schenke mir die schwere Strafen, so ich dadurch verdient habe, Amen.

Das

Das eilfte Gebeth.

Jesus wird gekreuziget.

Jetzt ermahne ich dich, o du schmerzhafter Jesu, der großen Pein und Marter, so du auf dem Berg Calvariä ausstundest, als du so grausamlich auseinander gerissen, und mit eisernen Nägeln an das Kreuz genagelt wurdest. Ach du zartester Jesu, was war doch dieß für eine grausame Pein, als dir die Henkersknechte deine beyde Händ und Füsse so stark streckten u. auseinander rissen, daß kein einig Glied in deinem Leib an dem andern bliebe; sondern alle verrenkt, und aus ihren Gewerben gezogen wurden. O weh des Schmerzens! O weh der Pein! Wie war es doch möglich, daß du sie konntest ausstehen, ja daß du nicht den Henkern unter den Händen sturbest? Und noch vielmehr, da sie nach solcher grausamen Folterung dir deine h. Händ und Füß mit dicken eisernen Nägeln mit solcher Gewalt durchschlugen, daß die Beinlein theils zerspalten, theils von einander getrieben, u. deine h. Haut samt dem Fleisch zugleich mit den Nägeln in die Nagel-Löcher getrieben wurden. Hie littest du, o gekreuzigter Jesu, so grausame Marter u. Pein, daß sich deine Augen im Haupt verwendeten, deine Haar gen Berg stunden, deine Glieder zitterten, dein h. Herz im Leib auffsprunge, und der allerheftigste Schmerz dein Mark und Bein durchdrunge. O du allerschmerzhaftester Jesu, vor deinem

h. Kreuz fall ich demüthig nieder, u. küsse dir deine durchnagelte Händ und Füsse. Mit weinenden Augen sehe ich dich an, und erbarme mich deiner von Grund meines Herzens. Ach du unschuldiges Lämlein Gottes, wie erbärmlich liegst du nun auf der harten Schlachtbank: u. wie ist dein h. Leib so voller Schmerzen und Peinen. Ich bitte dich, o du mein gekreuzigter Jesu, du wollest dich allzeit erinnern, was für grausame Marter du in deiner Ausdehnung und Annagelung für mich armen Sünder gelitten hast: und wollest mir gnädiglich verzeihen, was ich mit meinen Gliedern jemal gegen dich gesündiget habe, Am.

Das zwölfte Gebeth.

Jesus hängt an dem Kreuz.

Endlich ermahne ich dich, o gekreuzigter Jesu, des großen Schmerzens, den du gelitte hast, als du mit dem h. Kreuz wurdest aufgehebt, und dasselbe mit solchen Ungestüm in das vorbereitete Loch eingesteckt, daß sich alle deine Wunden aufthaten, und deine h. Händ schier aus den Nägeln wären ausgerissen. O armer Jesu, da hiengest du nun zwischen Himmel und Erde, ganz nackend und blos, ganz verwundet und zerrissen, ächzend u. seufzend, blutend und weinend, zitternd u. bebend. Du wandest u. zogest dich wie ein armes Würmlein, und fandst nirgend keine Ruhe. Du hebtest dein krankes Haupt bald auf, bald ab, u. wo du es hinlegtest, verwundtest du dich selber

ber mit den spitzigen Dörnern. Da seufztest u. klagtest, weintest und schryest so erbärmlich, daß du die Stein hättest mögen erweichen. Du warfest deine Augen hin u. her, und sahest, ob sich jemand deiner wollt erbarmen, und nur einen Trunk Wasser geben: aber es war keiner, sondern alle u. jede verlachten und verspotteten, verfluchten und vermaledeyten dich. Du hubest deine Augen gen Himmel, und schryest mit herzdringender Stumm zu Gott dem Vater, sagend: Mein Gott, mein Gott, ach wie hast du mich verlassen? du sahest nach deiner Mutter, und fandest dieselbe in solchem Leid, daß dein Herz mit neuen Schmerzen und Mitleiden erfüllet wurde. Da du nun drey ganze Stund in solchem erbärmlichen Stand u. unaussprechlichen Schmerzen gehangen, u. dein kostbares Blut aus dem Leib geflossen war, da erkaltet dein Leib, deine Kräften nahmen ab, dein Angesicht erbleichte, deine Augen fielen ein, u. die Todsangst drang dir zum Herzen. Und als du spürtest, daß du sterben mustest, da thatst du einen solchen Schrey, der bis in den Himmel erschallte, und bis in die Höll gehört wurde. Und also neigtest du dein Haupt, als wollte st du deiner lieben Mutter und aller Welt gute Nacht sagen, u. gabst deinen Geist auf, worüber Himmel u. Erde erzittert, und alle Elementen sich entsetzt haben. So bitte ich dich nun, o sterbender Jesu, durch alle Marter und Peinen, durch alle Schmach und Verach-

thung, u. durch alle Angst und Noth, so du am h. Creuz an Leib und Seele gelitten hast, und sonderlich, als deine h. Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden, du wollest dich über meine arme sündige Seel erbarmen, wenn sie von meinem elenden Leib in grosser Angst und Schmerzen wird abscheiden.

Aufopferung.

Nun bin ich, o allerliebster Jesu, mit dir herum gewandert vom Oelberg durch die Stadt Jerusalem, bis auf den Berg Calvariä, und habe mit Mitleiden dein bitter Leiden und Sterben betrachtet. So lasse dir nun meine Andacht gefallen, und dieß mein Gebeth angenehm seyn. Ich opfere dir dasselbe mit solcher Inbrunst, mit welcher du all dein Leiden, Wunden und Schmerzen gelitten, und deinem Vater aufgeopfert hast. U. bitte dich, du wollest doch nimmer vergessen, was du für mich und alle arme Sünder gethan u gelitten hast: sondern allzeit eingedenk seyn, wie manchen sauren Gang du für uns gegangen u. wie theur du uns erkauft und erlöst hast, damit dein Leiden an mir, und allen andern Sündern nicht verlohrē sey. Ich bitte dich auch, du wollest mir u. allen denen, die sich in mein unwürdiges Gebeth befohlen haben, durch die Kraft und Verdienst deines bittern Leidens deine göttliche Gnade erzeigen, uns unsere Sünden verzeihen, die wohlverdiente Strafen nachlassen, u. zur ewigen Seligkeit verhelfen, Amen.

Die

Die sieben Fälle, bey den sieben Stationen zu sprechen.

Der erste Fall.

Im Geist der Demuth u. mit zerknirschtem Herzen falle ich auf meine Knie, o du geduldigster Kreuztragender Jesu, und verehre den ersten Schmerzen-Fall, so du thatest, als du von Pilati Haus hundert u. sechs Schritte fortgangen warst, und für großer Ohnmacht an einer Ecke der Gasse so hart niederfielst, daß dir das h. Blut zum Mund und Nasen herausflosse. Ich bethe dich an, o mein gütigster Jesu, liegend unter dem h. Kreuz, und danke dir von Herzen wegen dieses schweren Falles. Und durch denselben bitte ich dich, du wollest mir verzeihen, daß ich so manchmal aus lauter Bosheit in so schwere Sünden gefallen bin, Amen.

Der andre Fall.

Jetzund falle ich zum andernmal vor dir, o Kreuztragender Jesu, auf meine Knie, u. erinnere dich des andern Falls, so du thatst, da du vom vorigen Ort sechzig Schritte fortgangen, und deiner betrübten Mutter, so an der Ecke der Strasse deiner wartete, begegnetest. Gedenk, o gütigster Jesu, was scharfe Stich dir durch dein Herz gingen, da du deine arme Mutter in einen so elenden Stand ansahest. Gedenk, was für eine schwere Ohnmacht dich anstieß, da deine geliebte Mutter dich zum letzten umpfieng. Dieses andern ohnmächtige

Niederfallens ermahn ich dich, o gütigster Jesu, ich bitte dich durch das scharfe Schwert, so deine und ihre Seele durchstieß; verzeihe mir meine vielfältige Sünden, so ich gegen die zwey erste und größte Gebothe der Liebe Gottes und des Nächsten begangen habe, Amen.

Der dritte Fall.

Allhier falle ich vor dir, o Kreuztragender Jesu, zum drittenmal auf meine Knie, zu Ehren des sehr harten Falls, so du thatest, da du mit dem schweren Kreuz von dem vorigen Ort ein u. siebenzig Schritte fortgangen, und zu einem Scheidweg kommen warst, allwo du deine h. Füß an einen erhobnen Stein so hart angestoßen, daß du mit dem Kreuz plötzlich darnieder gefallen, und dein h. Haupt schier zerschmettert hättest. Da lagest du nun so erbärmlich auf Erden, daß du für Schmerzen und Unkräften nicht wieder aufstehen, vielweniger das schwere Kreuz aufladen konntest; deswegen die Henkersknechte, fürchtend, du mögtest ihnen unter den Händen sterben, den Simon gezwungen, daß er dir dein Kreuz mußte helfen nachtragen. Dieses sorglichen Falls ermahne ich dich, o mein getreuester Erlöser, und bitte dich durch die Schmerzen und Mattigkeit, so du bey demselben gelitten hast, verleihe mir Gnade, dasjenige Kreuz, so du mir auferlegt hast, mit Geduld zu tragen, und dir auf deinem Kreuzweg geduldig nachzufolgen, Amen.

Der

Der vierte Fall.

O du getreuer Kreuztrager, allergütigster Herr Jesu Christe, jetzt fall ich zum vierten mal auf meine Knie und bethe dich an, liegend unter dem h. Kreuz. Gedenk, o mein lieber Heiland, des vierten Falls, so du thatest, als du von dem vorigen Ort fünf hundert sieben und zwanzig Schritte mit großer Müh u. Schmerzen fortgangen, u. endlich unter die Gerichtspforten kommen warst, allwo du für großer Ohnmacht abermal so hart niederfielst, daß du deine h. Händ und Knye, sonderlich dein durchstochnes gekröntes Haupt gar übel verletztest. O du mein allerliebster Jesu, mein sündiges Herz erbarmt sich über dich, u. meine arme Seele hat Mitleiden mit deinem großen Elend. Ich bitte dich durch diesen vierten harten Fall, verzeihe mir meine vielfältige Missethaten, so ich in den vier Sünden, so in den Himmel schreyen, begangen habe.

Der fünfte Fall.

O du gar ausgemergelter Kreuztragender Jesu, jetzt falle ich zum fünftenmal mit großer Demuth auf meine Knye, und bethe dich an, liegend unter dem h. Kreuz. Gedenk, o gütigster Jesu, des fünften harten Falls, so du thatest, als du von der Gerichtspforten drey hundert acht und vierzig Schritte fortgangen, und an einen Scheidweg kommen wareſt, allwo du für großen Schmerzen und Ohnmacht niedersunkeſt, und so erbärmlich

auf

auf der Erden lageſt, daß etliche andächtige Weiber von Jeruſalem, aus herzlichem Mitleiden mit dir inniglich zu weinen, und deinen unſchuldigen Tod zu beklagen gezwungen wurden. Mit dieſen frommen Weibern beklage ich dich auch, o du allermildeſter Jeſu, u. trage ein herzliches Mitleiden mit dir, daß du alſo unſchuldiger Weiſe zum Tod geführt wirſt. Und bitte dich durch den fünften Fall, daß du mir verzeiheſt, daß ich die fünf Gebothe der Kirche ſo oft übertreten habe, Amen.

Der ſechſte Fall.

Nun falle ich zum ſechſtenmal nieder auf meine Knie, o mein getreuer Heiland und Erlöſer Chriſte Jeſu, und von Grund meines Herzens ſag ich dir demüthigen Dank für den ſechſten Fall, ſo du mit deinem ſchweren Kreuz am Fuß des Bergs Calvariä gelitten haſt. Ach du armer elender Kreuzträger, gedenke, was für ein großer Schrecken dich anſtieß, als du von den Weibern noch hundert ein u. ſechzig Schritte fortgangen, und zum Berg Calvariä kommen, gedachteſt, daß dieß derjenige Gerichtsplatz wäre, allwo du unmenſchlicher Weiſe gemartert u. ermordet ſollteſt werden. Deswegen dich ein ſolcher Grauſen überfiele, daß du für Angſt u. Furcht gleich als todt darnieder fielſt, und dich mehr deñ jemals an den harten Steinen verletzteſt. Für dieſe ſchwere Ohnmacht, und für den ſechſten Fall, ſage ich dir herzlichen Dank: Und durch denſelbigen

bitte

bitte ich, verzeihe mir alle meine Missethaten, so ich in den sechs Sünden gegen den h. Geist begangen habe, Amen.

Der siebente Fall.

Nun falle ich zum siebentenmal nieder auf meine sündige Knie, und mit bereutem Herzen bethe ich dich an, o allerschmerzhaftester Jesu, hangend an dem h. Kreuz. Und ermahne dich des siebenten und letzten Falls, so du thatest, als man dich auf dem Berg Calvariä aller deiner Kleider beraubt, und mit solcher Ungestümigkeit auf das Kreuz niederwarf, daß dir deine h. Rippen im Leibe hätten mögen krachen und brechen. Gedenke, o Christe Jesu, wie du so jämmerlich auf diesem deinem harten Todsbette lagest, und dir für Furcht und Annaglung dein Herz im Leib erzitterte. Gedenk, wie herzlich du zu deinem Vater seufzetest, und um Barmherzigkeit batest. Durch diesen siebenten harten und schmerzlichen Fall, den du auf das Kreuz gethan, und durch den bittern Gang, den du aus dem Haus Pilati auf dem Berg Calvariä mit dem schweren Kreuz gangen bist, bitte ich demüthig, du wollest mir alle Missethaten, so ich in den sieben Hauptsünden begangen, gnädiglich verzeihen, und alle wohlverdiente Stafen barmherziglich nachlassen, Amen.

Der H Brigitten Gebeth abgekürzt.

1. O Herr Jesu, du wahres unschuldiges Lämmlein Gottes, ich erinnere dich

des

des inerlichen Leidens, so du von Anfang deiner Empfängniß bis in den Tod hast ausgestanden; sonderlich als du am Oelberg sprachest: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: und wegen großer Angst und Furcht des Tods blutigen Schweiß schwitztest. Ich erinnre dich auch aller Schmerzen und Peinen, so du hattest, als du von den Juden gefangen, mit Backenstreichen geschlagen, mit Ruthen zergeisselt, mit Dornen gekrönt, u. mit Speichel verwüstet wurdest. Durch diese Schmerzen und Unbild, so du ausgestanden, bitte ich, du wollest dich über mich erbarmen, und mir alle meine Sünden verzeihen, Amen.

2. O Jesu, du Paradies der Wollustbarkeit, gedenk des Leids und Schmerzens, so du ausstundst, da Pilatus das Urtheil des Tods über dich aussprach, und die gottlose Henkers-Knechte das schwere Kreuz auf deine Achseln legten, und dich an dasselbe mit stumpfigen Nägeln so grausam anschlugen und auseinander zogen, daß man alle deine Gebeine zählen konnte: Ich bitte dich, daß du am Tage des Gerichts ein gnädiges Urtheil über mich aussprechen, und mich von aller Pein erlösen wollest, Amen.

3. O Jesu, du himmlischer Arzt, gedenk an die Schmerzen, so du am Kreuz hangend an allen deinen Gliedern littest: also daß kein Schmerz deinem Schmerzen gleich gefunden wurde. Dennoch aller dieser Schmerzen ver-

gessend,

gessend, deinen Vater für deine Feinde bathest, sprechend: Vater verzeih ihnen, den sie wissen nicht was sie thun. Durch diese Liebe und Barmherzigkeit verleihe mir, daß dein würdiges Leiden sey aller meiner Sünden eine völlige Nachlassung, Amen.

4. O Jesu, du Spiegel der ewigen Klarheit, gedenk der Traurigkeit, so du hattest, da du im Spiegel deiner Gottheit die Menge deren, die da sollten verdammt werden, sahest, und dich über dieselbe von Herzen betrübtest: Ich bitte durch den Abgrund deiner Barmherzigkeit, die du dem Schächer erwiesest, sprechend: Heut wirst du bey mir seyn im Paradies: daß du mir dieselbe Barmherzigkeit in meinem Tod erzeigen wollest, Amen.

5. O Jesu, du lieblicher König, gedenke an die elende Verlassung, da du von allen deinen Freunden verlassen, an dem Kreuz hangend verspottet wurdest, und keinen andern Trost fandest, als in deiner geliebten Mutter, die dir treulich beystund, welche du auch deinem Jünger befohlen, sprechend: Weib, siehe deinen Sohn: und zu dem Jünger: siehe deine Mutter. Ich bitte durch das Schwert des Schmerzens, so damal ihre Seel durchdrang, daß du mich in allen meinen Trübseligkeiten trösten wollest, Amen.

6. O Jesu, du Brunn der unerschöpflichen Gütigkeit, gedenk der Bitterkeit, so du ausstundest, als du wegen Ausdörrung aller

Kräf-

Kräften heftiglich dürstet, und nicht ein einzig Tröpflein Wasser hattest deine Zunge zu erquicken, sondern mit Galle und Eßig getränkt wurdest. Ich bitte dich, daß du den Durst der fleischlichen Begierlichkeiten in mir wollest auslöschen, Amen.

7. O Jesu, du königliche Kraft, gedenke, daß du von deinen Fußsohlen bis über das Haupt in das bittre Meer des Leidens eingetunkt, nicht allein von den Menschen, sondern auch von deinem Vater verlassē wurdest, darum denn du auch riefst: Mein Gott, mein Gott, wie hast du mich verlassen! Durch diese Angst bitte ich dich, daß du mich in der Angst meines Tods nicht verlassest, Amen.

8. O Jesu, du starker Löwe, gedenke des Schmerzens, so du littest, als deine Leibs- und Seelen-Kräfte ganz abnahmen, und mit geneigtem Haupte spracheſt: Es ist vollbracht: Durch dieß Leid und Schmerzen erbarme dich meiner am Ende meines Lebens, wenn meine Seele und Geist voller Angst und Furcht wird seyn, Amen.

9. O Jesu, du Schein des Vaters, gedenke der treulichen Befehlung, als du deinem Vater deinen Geist befahlst, sprechend: In deine Hände befehl ich meinen Geist: und mit verwundtem Leib, zerbrochnem Herzen und grossem Geschrey verschiedest. Ich bitte dich durch die Liebe, welche dich das Leben aller Kreatur gezwungen hat zu sterben, daß du in meiner

Seele

Seele alles was dir mißfällt, tödten wollest, Amen.

10. O Jesu, du wahrer fruchtbarer Weinstock, gedenke des überflüßigen Blutvergiessens, das du aus allen Gliedern deines Leibs so reichlich vergossest, daß nicht ein einiger Tropfen in dir verbliebe. Da hiengest du nun als ein ausgedörrtes Myrrenbüschlein, weil dein zarter Leib erblichen, der Saft deines Eingeweides verdorret, und das Mark in deinen Beinen vertrocknet war. Durch alle Bitterkeit deines h. Leidens, und durch die reichliche Vergiessung deines rosenfarben Bluts bitte ich, daß du in der Stunde meines Tods meine arme Seel mit dem kräftigen Wasser, so aus deiner Seiten geflossen ist, sauber abwaschen, und mit deinem kostbaren Blut zieren, stärken, und heilig machen wollest, Amen.

Aufopferung.

Nimm auf, gütigster Jesu, dieß mein Gebeth in der vortreflichsten Liebe, mit welcher du den bittern Tod gelitten, u. denselben mit aller Frucht deiner Menschheit deinem Vater aufgeopfert hast. Ich bitte dich wegen der Tiefe deiner Wunden, welche das Fleisch und das Innerste deines Ingeweides durchdrungen haben, daß du mich, der ich in Sünden ganz ersoffen bin, wollest herausziehen, und dir wohlgefällig machen, Amen.

5. Opfer des Leidens Christi, für begangene Sünden.

Keine kräftigere Gnugthuung für deine Sünden kannst du thun

als

als wenn du Gott das Leiden Christi aufopferst, wie Christus selbst zu der h. Gertrud gesagt, sprechend: Ein jeder Sünder, er habe auch so viel Sünde als er wolle, kann sicherlich hoffen, daß er Verzeihung erlange, wenn er meinem Vater mein unschuldiges Leiden und Tod aufopfert. Denn es kann kein so kräftiges Mittel gegen die Sünde auf Erden gefunden werden, als die andächtige Erinnerung meines Leidens mit wahrer Buß. l. 4. c. 25.

Das erste Opfer.

Barmherziger, gütiger Gott, du unerschöpflicher Brunn der Gnaden, erbarme dich über mich armen Sünder, u. um deines Sohns willen schenke mir meine vielfache Schulden. Für alle Sünd u. Missethaten, so ich von Jugend auf bis auf diese Stunde mit Begierde und Bewilligung meines Herzens begangen habe, opfre ich dir die unaussprechliche Lieb und Begierd, mit welcher dein Sohn die Menschheit angenommen, und länger denn drey und dreißig Jahr so viel Müh und Arbeit von unsertwegen gelitten hat. Ich opfre dir die ängstige Traurigkeit, so er in seinem Herzen hatte, als er sprach: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Ich opfre dir den blutigen Schweiß, der aus seinem Leib geflossen, und sein dreyst'ndiges Gebeth, welches er zu dir gethan hat. Ich opfre dir seine schmähliche Gefängniß, seine Schläge u. Streiche, Verspottung und Verspeyung, Zerraufung und Backenstreich, samt allem Uebel, so er im Haus Annä und Caiphä die ganze Nacht gelitten hat. Ich bitte deine unerschöpfliche Gütigkeit, daß du mich aus deren Verdienst von allen

allen Sünden wollest reinigen, und zu deiner Gnad und Barmherzigkeit aufnehmen, Am.

Das andre Opfer

Gnadenreicher gütiger GOTT, für alle Schmach, so ich dir mit meinen Sünden angethan habe, opfere ich dir die unerhörte Schmach, so dein lieber Sohn gelitten hat, da er so schimpflich in sein h. Angesicht geschlagen, vor Pilatum und Herodem unbarmherzig geführt, fälschlich verklagt, hönisch verspottet, und lästerlich geschändet worden. Ich opfere dir seine schimpfliche Ausziehung der Kleider, seine harte Bindung an die Säul, u. seine schmerzliche Geißlung, und Zerfetzung seines h. Leibs. Erinnere dich, o gütiger Vater, wie dein lieber Sohn ganz verwundet u. zerfetzet, ganz blutig und ohnmächtig an der Säul gestanden. Gedenke an sein herzliches Seufzen und Klagen, an seine unerträgliche Schmerzen und Peinen, und an seine vielfältige purpurfarbne Blutstropfen, welche aus seinem h. Leib geflossen sind. Dieß alles opfere ich dir, mit demüthiger Danksagung und Bitte, daß du mich durch deren Verdienst wollest reinigen, und zu deiner Gnade und Barmherzigkeit aufnehmen, Amen.

Das dritte Opfer.

Mildreicher lieber Gott, für alle Versäumniß der guten Werken, welche ich aus Faul- und Trägheit unterlassen habe, opfre ich dir die Liebe, mit welcher dein Sohn die uner-

träglicheSchmerzen erlitten hat, als man ihn mit Dornen gekrönt, spöttlich gegrüßt, verspeyet, mit Rohr und Backenstreichen geschlagen, und unschuldig geurtheilt, und das Urtheil des Tods über ihn gefällt. O gütigster Gott, ich opfere dir seinen schmerzlichen Gang, den er gethan hat zum Berg Calvariä, die Mildigkeit seiner zarten Glieder, seine blutige Fußstapfen, die Schmerzen seiner Schulterwunde, und alles was er auf diesen ganzen Weg erlitten hat: demüthiglich bittend, daß du mich durch deren Verdienst wollest von meinen Sünden erlösen, und dir angenehm und wohlgefällig machen, Amen.

Das vierte Opfer.

Sanftmüthiger gnädiger Gott, für alle meine Laster und Uebelthaten, so ich immer mit Leib u. Seel vollbracht habe, opfre ich dir die allergrößte Marter und Pein, welche dein lieber Sohn erlitten hat, daß man ihm seine angebackne Kleider von seinem Leib so unbarmherzig abriß, daß ihm alle seine Wunden erneuert u. blutend worden. Ich opfre dir die sehr große Pein so er erlitten, als man ihm seine h. Hände und Füsse mit eisernen Nägeln durchschlagen, und so grausamlich an das Kreuz genagelt hat, daß sich alle seine Adern zusamen gezogen, die Augen in dem Haupt verwendet, und alle Glieder seines Leibs erzittert haben. Alle seine Seufzer und Zähren, alle seine Wunden u. Schmerzen, alles Klagen und

schmerz-

schmerzliche Bewegungen seiner Glieder, alles Seufzen u. Klagen seines Herzens, und alle die Lieb und Geduld, mit der er dis alles gelitten hat, opfere ich dir mit herzlichster Danksagung, und bitte, du wollst mir meine vielfaltige Sünden verzeihen, und mit seinen h. Tugenden zieren, Amen.

Das fünfte Opfer.

Barmherziger gütiger Gott, für alle meine begangene Sünden, für alle Schuld und Strafe, für alle Versaumniß und Nachläßigkeit, und für alle meine Eitelkeit und Untugenden, opfre ich dir die unbegreifliche Schmerzen, so dein lieber Sohn gelitten hat, als man ihn mit dem Kreuz aufhebte, und die ganze Last seines Leibs nur an den Nägeln, womit Händ und Füß durchbort waren, hienge. Ich opfre dir alle peinliche Bewegungen, alles Mitleiden seiner Mutter und Befreundten, alle Schmerzen seiner Hände und Füsse, alle Zähren seiner Augen, alles Zittern seiner Glieder, alle Wunden seines Leibs, und alle Liebe seines süssesten Herzen. Und endlich opfere ich dir seinen allerschmerzlichsten, schmählichsten und unschuldigsten Tod, wie auch sein allerkostbarlichstes, rosenfarbes, unerschätzliches Blut, samt allen Verdiensten seines allerheiligsten Lebens, Leidens u. Sterbens. Dies alles opfre ich dir durch deinen lieben Sohn, in der Kraft des h. Geistes so gut als ich immer kann, zu deiner größern Ehr und Freude,

und zur Verzeihung, Erstattung und Bezahlung aller meiner Sünden, Nachläßigkeiten und Strafen: demüthig bittend, du wollest dieß unschätzliche Opfer aufnehmen, u. gültig seyn lassen, und durch den Werth desselben alle meine Schulden gnädig auslöschen, Am.

Gebeth zu der Herzenswunde Christi.

Christus sprach einsmals zu der h Gertrud: Wisse, daß ich wegen des Heils der Menschen vor Gott dem Vater stehe: und so oft sie aus menschlicher Schwachheit sündigen, so oft zeige ich ihm mein unbeflecktes Herz zur Verzeihung ihrer Sünden: Darum wollte ich, daß meine Auserwählten mir für diese Gnade oftmals Dank sagten. l. 2. c. 40.

Sey gegrüßt, allerheiligste Wund des Herzens Jesu Christi, du Pforte des Paradieses und Brunn der Liebe, o du kostbarliche Wund, mit höchster Ehrfurcht bethe ich dich an, und in der Liebe, mit welcher dich dein Jesus empfangen hat, grüsse u. küsse ich dich, u. sage dir herzlichen Dank, daß du den Zorn Gottes so oft versöhnet, u. von mir und allen Sündern so viel Strafen abgehalten hast. O du alleredelste Wunde, in dich verschliesse ich mein sündiges Herz, u. in dich befehl ich mein letzten Augenblick. O gütigster Jesu, ich sage dir ewigen Dank, daß du die süsse Wunde empfangen, u. nach deiner Auferstehung behalten hast, damit du dieselbe deinem erzürnten Vater zeigen, u. allen Sündern Gnade erzeigen möchtest. Ich bitte dich durch diese heiligste Wund, daß du in der Stunde meines Tods dieselbe deinem Vater zeigen, und meine arme Seele darin aufnehmen wollest, Amen.

Bitte zu den fünf Wunden.

O Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch die Lieb, mit welcher du die Wund deiner rechten Hand empfangen, und so unerträglichen Schmerzen darin gelitten hast, verzeihe mir, was ich mit Verrichtung böser Werken gesündiget habe. Vater unser, ꝛc.

O Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du die Wunde deiner linken Hand empfangen, u. so bittern Schmerzen darin gelitten hast, verzeih mir, was ich mit Unterlassung guter Werken gesündiget habe. Vater unser, ꝛc.

O Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du die Wunde deines rechten Fusses empfangen, und einen so unsäglichen Schmerzen darin gelitten hast, verzeihe mir, was ich mit bösen Gängen gesündiget habe. Vater unser, ꝛc.

O Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch die Lieb, mit welcher du die Wunde deines linken Fusses empfangen, und so unaussprechlichen Schmerzen darin gelitten hast, verzeihe mir was ich mit Unterlassung guter Gänge gesündiget habe. Vater unser, ꝛc.

O Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch die Lieb, mit welcher du deine Seite hast lassen eröffnen, und Blut u. Wasser daraus wollen vergiessen, verzeih mir, was ich mit bösen Gedanken und Begierden meines Herzens gesündiget habe, Amen. Vater unser, ꝛc.

Gebeth zu dem sterbenden Christus.

O Herr Jesu Christe, du wahres Leben der Welt, ich ermahne dich des allerbitterstē Schmerzens, so du am Kreuz ausstundest, als dir der Tod den letzten bittersten Stoß zu deinem h. Herzen that, und dasselbe mit solcher Gewalt zerbrach, daß deine allerheiligste Seel mit höchstem Schmerzen von deinem gebenedeyten Leib mußt abscheiden. Durch diesen bittern Stoß, und durch die schmerzliche Scheidung deiner Seel von deinem Leib, bitte ich, du wollest meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden zu Hülfe kommen, und sie zur ewigen Seligkeit einführen, Amen.

Gebethlein vor einem Creuz.

Dieß Gebethlein hat ein Leyen Bruder, so oft er bey einem Kreuz vorüber gangen, zu bethen gepflegt. Nach seinem Tod erschien er seinem Abt, sagend: Er gehe wegen seines Gebethleins in dem Himmel, und habe kein ander Fegfeuer gehabt, als daß er in seinem Tod vermeint, die ganze Welt sey ein Stein, und liege ihm auf dem Herzen. Cæsarius l. 12 c. 51.

O Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch die allerbitterste Schmerzen, so du am Kreuz gelitten hast: insonderheit als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden: erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie von meinem Leibe wird abscheiden, Amen.

Gebethlein zu Ehren aller Wunden Christi.

Ehre und Dank sey dir gesagt, o du allerliebreichste, süßeste, mildeste, vortreflichste, glänzende, und allezeit ruhige Dreyfaltigkeit, für

für die rosenfarbe Wunden Jesu Christi, meines einzigen auserwählten Liebhabers, Am.

Darnach spreche:

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, nehme auf diß Gebeth in der übervortreflichen Liebe, mit welcher du alle Wunden deines h. Leibs angenommen und gelitten hast. Erbarme dich über mich, und alle Lebendige und Todte. Gieb ihnen deine Gnade und Barmherzigkeit, Vergebung der Sünden, und das ewige Leben, Amen.

Gruß zu den fünf Wunden.

Seyd gegrüßt, o ihr heilsame Wunden Jesu Christi, in der Allmacht des Vaters, der euch gegeben hat. Seyd gegrüßt in der Weisheit des Sohns, der euch gelitten hat. Seyd gegrüßt in der Gütigkeit des h. Geistes, der durch euch das Werk unsrer Erlösung vollbracht hat. In euch verberge ich mich, in euch verschliesse ich mich, in euch befehle ich mich, damit ich durch euch bewahrt werde, Amen.

Gebeth zu der Schulter-Wunde.

Der H. Bernardus fragte einsmals Christum, welches sein gröstes unbekanntes Leiden gewesen? Darauf sprach er: Ich hatte eine Wunde drey Finger breit auf meine Achsel, da ich mein Kreuz auf truge: dieselbe Wunde war mir viel peinlicher, als die andern Wunden alle. Dieser Wunde wird wenig gedacht von den Menschen, weil sie fast unbekannt ist: Darum erweise derselben eine Ehre, und was du in Kraft dieser Wunden willst begehren, dessen will ich dich gewähren. Und alle die mich wegen dieser Wunde werden ehren, sollen Gnade und Barmherzigkeit von mir erlangen. Acta Clara valensia.

O allermildester Herr Jesu Christe, ich erinnere dich des großen Schmerzens,

den du auf deiner h. Schulter gelitten hast, da dich der schwere Last des Kreuzes so hart gedruckt, und eine so breite tiefe Wunde eingedruckt hat, daß sie dir schmerzlicher war, als andre Wunden deines h. Leibs. Ich bethe dich an, o schmerzhaftester Jesu, dir sage ich Lob, Ehre und Preis aus innigem Herzen, und danke dir für die allerheiligste, tiefste, und peinlichste Wunde deiner Achsel, demüthig bittend, du wollest dich wegen der großen Schmerzen, so du in dieser Wunden erlitten, und wegen der schweren Last des Kreuzes, den du auf dieser Wunden geduldet hast, über mich armen Sünder erbarmen, mir alle meine läßliche und tödtliche Sünden verzeihen, und mich in deinem Kreuzweg und blutigen Fußstapfen zu der Ewigkeit begleiten, Amen.

Aufopferung Christi am Kreuz zu Gott dem Vater.

Allerheiligster Vater, siehe von dem hohen Himmel herab auf deinen allerheiligsten Sohn, welcher also armselig an dem h. Kreuz ausgespannt gehangen, und sein kostbares Blut für die Sünd der Menschen so reichlich vergossen hat. Sieh an das Lämlein ohne Makel, das unter den Händen der Wölfe seinen Mund nicht aufgethan hat. O allergütigster Vater, sieh an deinen lieben Sohn, den süssen Jesus. Sieh an das h. Haupt, wie es mit Dornen durchstochen, und wegen der großen Schmerzen aus Ohnmacht sich geneigt hat.

Sieh

Sieh an das h. Angesicht, wie es ganz u. gar verspeyt, u. zerschlagen, daß es keinem Menschen gleich sieht. Sieh wie seine Augen eingefallen, sein Mund aufgeschwollen, seine Wangen zerfetzt, seine Haare zerrauft, seine Brüste verwundet, seine Haut zerrissen, seine Gebein zerschmettert, und seine Händ und Füsse mit groben eisernen Nägeln durchschlagen sind, auch kein einziges Glied an seinem Leib mehr gesund ist. Erinnere dich dieses Spectakels, o gütigster Vater, und gedenk, daß dieses dein liebster Sohn sey, den du aus deinem göttlichē Herzen von Ewigkeit her gebohren hast, welcher dies alles mit höchster Geduld für unsre Sünden gelitten hat. Diesen deinen allerliebsten Sohn opfre ich dir zur Bezahlung aller meiner begangenen Sünden, und zur Gnugthuung aller wohlverdienten Strafen, so ich deiner Gerechtigkeit noch schuldig bin. Nimm dieß kostbare Opfer an, und um dessentwillen sey mir allzeit gnädig und barmherzig, Amen.

Danksagung zu Christo am Kreuz.

O du unschuldiges Lämmlein Gottes, herzliebster Jesu, ich danke dir für die schmerzliche Pein, so du litteſt, als du am h. Kreuz also unbarmherziglich ausgespannt wurdeſt, daß man alle deine Glieder zählen konnte. Um dieses Schmerzens willen bitte ich, daß du mir verzeiheſt, was ich jemal mit meinen Gliedern gegen dich gesündiget habe.

2. O du sanftmüthiges Lämmlein Gottes, herz-

herzallerliebster Jesu, von Grund meines Herzens danke ich dir, für die unaussprechliche Schmerzen, so du auf dem Berg Calvariä littest, als man deine h. Hände und Füße unbarmherziglich an das Kreuz nagelte, daß dein h. Herz in deinem Leib darüber erzittert. Durch diesen großen Schmerzen, u. durch die h. Wunden deiner Hände und Füße bitte ich, du wollest dieselbe deinem lieben Vater zeigen für alle Sünden, welche ich mit Gedanken und Werken begangen habe.

3. O du unschuldiges Lämmlein Gottes, herzallerliebster Jesu, ich danke dir für den bittern Durst, den du am h. Kreuz littest, da du mit so erbärmlicher Stim̃e schryest: Mich dürstet, mich dürstet! dennoch kein einiger Mensch war, der dir auch nur ein Tröpflein Wasser hätte gereicht; sondern musteſt mit Gall und Eßig vorlieb nehmen. Ich bitte dich, du wollest diesen bittern Durst deinem lieben Vater aufopfern für alle Sünden, so ich mit überflüßigen Essen und Trinken begangen, u.

Begrüssung aller Glieder Christi.

Sey gegrüßt, o schmerzlichster Jesu, du immer grünender Palmbaum der Geduld, der du aus Liebe des menschlichē Heils dich so jämmerlich an das Kreuz hast lassen heften: ich anbethe, ehre und grüsse alle deine zermarterte Glieder: und danke dir für alle Peinen, so du daran gelittē hast. Sey gegrüßt, du ehrwürdiges Haupt meines Herrn Jesu Christi,

sti,

sti, du Glorie und Zierrath des Himmels: Ach wie bist du mit der dörnern Kron so grausam durchstochen worden. Seyd gegrüst ihr wohlgezierte Haar meines Herrn Jesu Christi, glänzender als das edelste Gold: ach wie seyd ihr so gar mit Blut und Speichel verunreint und zerrauft worden? Sey gegrüßt du holdseliges Angesicht meines Herrn Jesu Christi, du klareſter Spiegel der Dreyfaltigkeit! ach wie bist du so übel zerschlagen, und aller deiner Schöne beraubt worden! Seyd gegrüßt ihr liebreicheste Augen meines Herrn Jesu Christi, ihr brennende Diamanten und klareſte Christallen: ach wie seyd ihr durch die viele Schläge so blutroth, und durch das vielfältige Weinen so gar verdunkelt worden! Seyd gegrüßt ihr zarte Rosenrothe Wangen meines Herrn Jesu Christi, ihr edelste Granatäpfel der Freundlichkeit: ach wie seyd ihr so gar zerkratzt, zerschlagen, und einem Aussätzigen gleich worden! Sey gegrüßt du Zuckersüsser Mund meines Herrn Jesu, du edelste Quell-Ader der Süßigkeit: ach wie bist du so gar verblichen, und von den harten Schlägen aller geschwollen u. aufgerissen worden! Seyd gegrüßt ihr edelste Armen meines Herrn Jesu! ihr goldene Aeste von dem Baum des Lebens, ach wie seyd ihr so peinlich ausgedehnt. Seyd gegrüßt ihr heiligste Füße meines Herrn Jesu Christi, ihr starke Säulen des Himmels! ach wie seyd ihr mit den großen Nägeln so grausam-

samlich durchschlagen u. verwundet worden! sey gegrüßt du ehrwürdige Brust meines Herrn Jesu Christi, du Schatzkammer der Wollüsten Gottes: ach wie bist du in der Geißlung so gar zerschlagen, und mit so manchem harten Stoß gepeinigt worden! sey gegrüßt du allersüssestes Herz Jesu Christi, du Brunn und Ursprung aller Gnaden: ach wie bist du mit Bitterkeit so gar erfüllt, und mit dem Speer so grausamlich durchstochen worden! alle diese Peinen, o Christe Jesu, so du an deinen zartesten Gliedern gelitten hast, opfre ich dir: und durch dieselbe bitte ich, daß du mir verzeihest, was ich jemal mit meinen Gliedern gegen dich gesündiget habe, Amen.

Seufzer zu dem h. Blut Christi.

Befleisse dich eine sonderliche Andacht zu dem H. Blut zu tragen, weil dieß der Werth unsrer Erlösung ist, und uns von unsern Sünden am besten reinigen kann. Darum spreche diesen Seufzer oftmal, sonderlich in der H. Meß, und vor dem Hochwürdigen Sakrament, und nach der Kommunion: denn sie sind sehr kräftig, und erweichen das menschliche Herz, wenn sie langsam gesprochen werden.

Sey gegrüßt, du hochwürdiges Blut meines Herrn Jesu: mit tiefster Demuth bethe ich dich an, und erzeige dir wahre göttliche Ehr u. Reverenz, denn du bist der vortreflichste Werth unsrer Erlösung, u. das kräftigste Bad, darin aller Menschen Sünden sind abgewaschen worden. O du edles Blut meines Herrn Jesu Christi, ich seufze zu dir, und rufe dich verträulich um Barmherzigkeit an. O

du

du h. Blut, o du edles Blut, o du kräftiges Blut: ich liebe, ich ehre, ich grüsse dich: und bitte demüthig, du wollest mir bey Gott Gnade erwerben. O Blut Jesu, du kostbares Blut. O Blut Jesu, du unerschätzliches Blut. O Blut Jesu, du göttliches Blut. Auf dich hoffe ich, auf dich traue ich, auf dich verlaß ich mich. Du bist mein süsser Trost, du bist meine stärkeste Hoffnung, du bist meine feste Zuversicht. Durch dich, o edles Blut, hoff ich Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Durch dich, o liebes Blut, hoffe ich Nachlassung meiner Strafen zu erlangen. Durch dich, o köstliches Blut, hoffe ich Gnade und Barmherzigkeit zu bekommen. Denn du kanst alles, du vermagst alles, du zwingst alles. Dein Verdienst übertrift unendlicher Weise alle meine Schulden. Darum rufe ich dich vertraulich an: und von ganzem Herzen bitte ich dich um Barmherzigkeit. O du liebes Blut, o du mildes Blut, o du süsses Blut. Ach wasche mich: ach reinige mich: ach säubere mich: ach opfre dich für mich: und erwerbe mir Gnade und Verzeihung meiner Sünden. O himmlischer Vater höre an die Stimme des Bluts deines Sohns Jesu Christi: und um dessen willen erzeige mir Gnad und Barmherzigkeit. Gedenke, o lieber Vater, wie dieses allergöttlichste Blut so schmerzlich, so schmählich, so überflüßig, so liebreich für uns sey vergossē worden. Gedenk, wie dasselbe so gottslästerlich verunehrt, so grausam verflucht,

flucht, so schrecklich vermaledeyt und so spöttlich sey mit Füssen zertreten worden. Darum bitte ich durch dieß heilig vergossene Blut und durch alle Schmach, so ihm ist angethan worden, verzeih mir alle Schmach, so ich dir zugefügt habe. Zu deren Erstattung opfre ich dir alle Tröpflein dieses kostbarlichen Bluts, samt allen Verdiensten, so dasselbe bey dir erworben hat. Weil denn ein einziges Tröpflein mehr werth ist als aller Welt Sünden; was werden denn alle und jede Tröpflein dieses göttlichen Bluts nicht werth seyn: und was werde ich denn nicht können auslöschen und bezahlen, der ich dir nicht allein ein einziges sondern so viel tausend Tröpflein dieses hochwürdigen Bluts aufopfre. So zweifle ich deñ nicht, du werdest dieß mein Opfer annehmen, und in Ansehung dessen mir die noch restirende Strafen gnädiglich nachlassen, Amen.

Litaney von dem h. Blut.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Du heiliges Blut Jesu Christi, reinige uns.
Du edles Blut, reinige uns.
Du gebenedeytes Blut, reinige uns.

Du hochwürdiges Blut,
Du kostbarliches Blut,
Du unerschätzliches Blut,
Du rosenfarbes Blut,
Du purpurrothes Blut,
Du wohlriechendes Blut,
Du unbeflecktes Blut,
Du unschuldiges Blut,
Du verdienstliches Blut,
Du kräftiges Blut,
Du abwaschendes Blut,
Du heilmachendes Blut,
Du stärkendes Blut,
Du erhitzendes Blut,
Du seligmachendes Blut,
Du liebes Blut,
Du süsses Blut,
Du gültiges Blut,
Du göttliches Blut,

Reinige uns.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesus.
Sey uns gnädig, erlöse uns, o Jesus.

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von den verdienten Strafen,
Von Pest, Krieg und Hunger,
Von dem gähen und bösen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch dein rosenfarbes Blut,
Durch das h. Blut, so du in deiner Beschneidung vergossen hast,
Durch das h. Blut, so du am Oelberg vergossen hast,
Durch das h. Blut, so du in deiner Gefängniß vergossen hast,

Erlöse uns, o Jesus.

Durch das H. Blut, so du in Annas Haus vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du in Caiphas Haus vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du in Pilati Haus vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du in Herodes Haus vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du in der Geißlung vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du in deiner Krönung vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du in deiner Kreuztragung vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du am H. Kreuz vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du in Eröffnung deiner H. Seiten vergossen hast,
Durch das H. Blut, so du täglich in der H. Messe aufopferst,

Erlöse uns, o Jesus.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe Jesu höre uns, Christe Jesu erhöre uns.
Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc. Gegrüßet seyst du, ꝛc.

Aufopferung.

Nehme auf, o gütigster Jesu, diese h. Litaney, so ich jetzt zu Ehren deines Rosenfarbē Bluts mit möglichster Andacht gesprochen

chen habe. Ich opfre dir dieselbe in Vereinigung derselben kräftigsten Aufopferung, mit welcher du alle und jede Tropfen dieses vergoßnen Bluts deinem Vater geopferst hast. Und bitte dich durch die Kraft und Verdienste aller dieser hochwürdigen Blutstropfen, die du so schmerzlich, so überflüßig, und so liebreich vergossen hast, daß du mir nur ein einziges Tröpflein wollest lassen zu gut kommen, damit meine sündhafte Seele dadurch gereiniget werde, Amen.

Litaney vom Leiden Christi.

Diese Litaney ist sehr kräftig, dadurch du viel bey Gott erhalten kannst. Wenn du sie für dich bethest, so sprich: Erbarme dich meiner. Wenn du sie für einen andern bethest, so sprich: Erbarme dich seiner, oder ihrer.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Jesu Christe höre uns, Jesu Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, Erbarme dich unser.
Jesu du Sohn des lebendigen Gottes, Erbarme dich unser, seiner, oder ihrer.
Durch dein h. Leben und Wandel, Erbarme dich ꝛc.
Durch dein bitter Leiden und Tod,
Durch den traurigen Abschied von deiner Mutter,
Durch den traurigen Weg, so du giengest zum Oelberg,
Durch deine Betrübniß und Angst,
Durch dein dreyfaches Geberth,
Durch das Niederfallen auf dein Angesicht,
Durch deine bittere Seufzer und Zähren,

Erbarme dich unser, seiner, oder ihrer.

Durch die Einbildung aller Marter,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine Uebergebung in den göttlichen Willen,
Durch die Erscheinung des Engels,
Durch deine elende Gefängniß,
Durch deine harte Bänd und Schläge,
Durch das Niederwerfen auf die Erde,
Durch die Führung in die Stadt,
Durch die Vorstellung vor Annas,
Durch den schmählichen Backenstreich,
Durch die Führung zu Caiphas,
Durch deine ungerechte Verklagung,
Durch das falsche Urtheil des Raths,
Durch die Verspeyung deines Angesichts,
Durch alle Schmach- und Läster-Worte,
Durch alle Schläg und Backenstreiche,
Durch alles, was du selbe Nacht ausstundest,
Durch die Führung zu dem Pilatus,
Durch die Verklagung vor Herodes,
Durch die Versportung mit dem weißen Kleide,
Durch deine große Schamhaftigkeit,
Durch die falsche Klagen vor Pilato,
Durch dein demüthiges Stillschweigen,
Durch die Vergleichung mit Barraba,
Durch deine schmähliche Entblößung,
Durch deine Bindung an die Säul,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch alle Wunden, so du empfangen,
Durch alle Blutstropfen, so du vergossen,
Durch alle Peinen, so du gelitten,
Durch das Niederfallen unter die Säul,
Durch deine schmerzliche Krönung,
Durch das spöttliche Purpur-Kleid,
Durch das schimpfliche Begrüssen,
Durch das Ausführen zu dem Volk,

Erbarme dich unser, seiner, oder ihrer.

Durch

Durch das Urtheil, so Pilatus über dich ausſprach,
Durch die Lieb, mit welcher du dein Kreuz umpfiengeſt,
Durch den elenden Gang bis zu dem Berg Calvariä,
Durch die Schmerzen deiner Schulterwunde,
Durch alle blutige Tritte,
Durch die Begegnung deiner Mutter,
Durch die ſieben Fälle,
Durch alle Noth, ſo du auf dieſem Wege ausſtundeſt,
Durch das ſchmerzliche Ausziehen deiner Kleider,
Durch die große Scham deines Herzens,
Durch deine Angſt wegen der Kreuzigung,
Durch das Niederwerfen auf das Kreuz,
Durch die ſchmerzliche Ausdehnung deiner Glieder,
Durch die Annagelung deiner Händ und Füſſe,
Durch das koſtbarliche Blut, ſo daraus gefloſſen iſt,
Durch das Aufheben und Niederfallen des Kreuzes,
Durch die Erſtarrung aller Glieder,
Durch alle Schmerzen, ſo du an dem Kreuz ausgeſtanden haſt,
Durch den bittern Durſt, ſo du gelitten haſt,
Durch die Gall und Eßig, ſo du getrunken haſt,
Durch die Zähren, ſo du geweint haſt,
Durch alle Blutstropfen, ſo du vergoſſen haſt,
Durch die ſieben Worte, ſo du geredet haſt,
Durch die Verlaſſung von Gott dem Vater,
Durch die Barmherzigkeit gegen den Schächer,
Durch das herzliche Mitleiden deiner Mutter,
Durch das Weinen und Klagen deiner Freunde,
Durch das Lachen und Spotten der Juden,
Durch das Trauren und Klagen der Kreaturen,
Durch die Angſt und Noth deines Herzens,
Durch deinen bitteren Todskampf,
Durch die vielen Stöße, ſo dein Herz gelitten hat,
Durch den bittern Stoß, ſo dir dein Herz zerbrochen hat,

Durch den großen Schrey, so du gethan hast,
Durch die Neigung deines Hauptes,
Durch die Aufgebung deines Geistes,
Durch die Eröffnung deiner Seiten,
Durch das Blut und Wasser, so daraus geflossen ist,
Durch die Abnehmung vom Kreuz,
Durch das Klagen deiner Mutter,
Durch das Weinen deiner Freunde,
Durch deine traurige Begräbniß,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone uns, o Jesu Christe.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Jesu Christe.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser, o Jesu Christe.
Jesu Christe, du Gekreuzigter, höre uns.
Jesu Christe, du Gekreuzigter, erhöre uns.
Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du, ꝛc.

Erbarme dich unser, seiner, oder ihrer.

Aufopferung.

Nimm auf, o gekreuzigter Jesus, diese schmerzliche Litaney, welche ich zu Ehren deines bittern Leidens mit aller möglichster Andacht gesprochen habe. Ich opfre dir dieselbe durch dein h. Herz so kräftiglich, als ich immer kann, und bitte dich durch alle und jede Geheimnissen deines bittern Leidens, so ich in dieser Litaney genennet habe, du wollest dich meiner erbarmen, und mir meine Sünden gnädig verzeihen. Gedenk, o gütigster Jesu, wie viel du für mich armen Sünder gethan und

und gelitten hast, und laß doch dein bitteres Leiden an meiner armen Seele nicht verlohren seyn, Amen.

Der achte Theil.

Gebeth zu der Mutter Gottes.

Güldenes Grüßlein zu Maria.

Die Mutter Gottes hat der h. Gertrud versprochen, daß, wenn sie einer mit folgenden Worten grüssen würde, daß sie demselben sonderlich in seinem Tod beystehen wolle. Darum gewöhne dich, wenn du bey einem Mariä-Bild vorbey gehest, daß du allezeit diese Worte sprechest:

Sey gegrüßt du weisse Lilie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüßt du glänzende Rose der himmlischen Wollustbarkeit. Heil. Maria stehe mir bey an meinem letzten Ende, Amen.

Drey Fußfälle zu Maria.

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch das allersüsseste Herz Jesu Christi, du schneeweisse Lilie der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Hie mache der Mutter Gottes eine tiefe Reverenz, oder küsse gar die Erde.

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch das allersüsseste Herz Jesu Christi, du glänzende Rose der himmlischen Wollustbarkeit.

Hie mache Reverenz wie zuvor.

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch das allersüsseste Herz Jesu Christi, du wohlriechende Viol des Thals der Demuth.

Hie mache wieder Reverenz, darnach sprich:

Sey gegrüßt und gebenedeyt, o du hochwürdigste Mutter des wahren lebendigē Gottes. Mit diesen dreyen Fußfällen ehre und benedeye ich dich: demüthig bittend du wollest mir in meinem Tod beystehen, und mich mit deinem lieben Angesicht erfreuen, Amen.

Ein ander Grüßlein zu Maria.

Ich lobe und grüsse dich, o Mutter aller Seligkeit, du allerwürdigste Schatzkammer des h. Geistes, durch das allersüsseste Herz Jesu Christi, welcher ist Gott, des Vaters und dein allerliebster Sohn, bittend, daß du mir in aller Noth, und in der Stunde des Tods zu Hülfe kommest, Amen.

Das Sternen-Krönlein.

Dieß Krönlein bestehet in drey Vater unser, und zwölf Gegrüßt seyst du Maria: welche man bethen soll zu Ehren der zwölf Gnaden, so die Mutter Gottes vor allen Kreaturen von Gott empfangen hat.

Das erste Gesätzlein.

Allmächtiger Vater, ich sage dir herzlichen Dank durch denjenigē, der zu deiner Rechten sitzt, daß du die allerseligste Jungfrau Maria vor allen Kreaturen dir zur Tochter von Ewigkeit auserwählt, u. sie mit zwölf Privilegien, als mit Sternen so wunderlich gezieret hast, daß durch ihre Schönheit der ganze Him-

Himmel erfreut wird, dessen zur Dankbarkeit spreche ich mit Andacht: Vater unser, ꝛc.

Darnach bethe vier Gegrüßt seyst du Maria, wie folget:

1. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc. H. Maria Mutter Gottes, die du von Ewigkeit in dem Rath der h. Dreyfaltigkeit zur Mutter Gottes bist auserwählt worden: bitte für uns arme Sünder, ꝛc.

2. Gegrüßt, ꝛc. h. Maria. Mutter Gottes, die du ohne Erbsünd empfangen, und niemal mit einer läßlich- und tödtlichen Sünde bist befleckt worden: bitte für uns, ꝛc.

3. Gegrüßt, ꝛc. Mutter Gottes, die du über alle Engel und Menschen mit Tugenden und Gnaden bist geziert gewesen: bitte für uns, ꝛc.

4. Gegüßt, ꝛc. Mutter Gottes die du am allererstem ewige Jungfrauschaft verlobt, und bis in deinen Tod unverletzt erhalten hast: bitte für uns, ꝛc.

Das andere Gesätzlein.

Allersüssester Jesu, ich sage dir ewigen Dank, durch dein allerwürdigstes Herz, daß du die seligste Jungfrau Maria vor allen Kreaturen dir zu einer Mutter auserwählt, u. sie mit allen Tugenden also anmüthig gemacht hast, daß sich über ihre Schönheit der ganze Himmel verwundert: dessen zur Dankbarkeit spreche ich dir zu Ehren: Vater unser, ꝛc.

1. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Mutter Gottes, den du durch die Ueberschattung des h.

Geistes ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft empfangen hast: Bitte für uns, ꝛc.

2. Gegrüßt, ꝛc. Mutter Gottes, die du deinen Sohn ohne Beschwernüß getragen, und ohne Schmerzen gebohren hast: Bitte für uns, ꝛc.

3. Gegrüßt, ꝛc. Mutter Gottes, die du einen solchen Sohn getragen hast, welcher war zugleich Gott und Mensch, den Himmel und Erden nicht begreifet: Bitte für uns, ꝛc.

4. Gegrüßt ꝛc. Mutter Gottes, die du vor allen Weibern bist zugleich eine Mutter und Jungfrau gewesen: Bitte für uns, ꝛc.

Das dritte Gesätzlein

Allerliebreichster h. Geist, ich sage dir herzlichen Dank durch denjenigen, der durch deine Mitwirkung in dem jungfräulichen Leib ist Mensch worden, daß du die allerseligste Jungfrau Maria vor allen Kreaturen dir zu einer Braut auserwählt, und sie mit dem Segen deiner Süßigkeit so reichlich begabt hast, daß sie die Allerlieblichste ist in dem Himmel und auf Erden: dessen zur Dankbarkeit spreche ich dir zu Ehren: Vater unser, ꝛc.

1. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc. Mutter Gottes, die du ohne einigen Schmerzẽ aus lauter göttlicher Lieb gestorben bist: Bitt für uns, ꝛc.

2. Gegrüßt, ꝛc. Mutter Gottes, die du mit Leib und Seel von deinem lieben Sohn bist in den Himel geführt worden: Bitte für uns, ꝛc.

3. Gegrüßt, ꝛc. Mutter Gottes, die du über alle Engel u. Heiligen erhöhet und neben den

Thron

Thron der h. Dreyfaltigkeit bist gesetzt worden: Bitte für uns, ꝛc.

4. Gegrüßt ꝛc. Mutter Gottes, die du von Gott zur Königinn Himmels und der Erden bist gekrönt worden: Bitte für uns, ꝛc.

Aufopferung dieses Krönleins.

Allerseligste Jungfrau Maria, dieses Krönlein, welches ich jetzt dir zu Ehren gebethen habe, opfre ich dir durch das allersüsseste Herz deines lieben Sohns, u. will dich hiemit gleich als mit einer guldenen Kron krönen und zieren: und alle deine Ehr und Freuden erneuren, welche dir die allerwürdigste Dreyfaltigkeit erzeigt hat, als sie dich mit diesen zwölf Gnaden gleich als mit einer Kron von zwölf Sternen geziert und gekrönt hat. Und bitte, du wollest diese meine Andacht mit Liebe annehmen, und mich deiner Gnaden und Verdiensten theilhaftig machen.

Der güldene Englische Gruß.

Gegrüßt seyst du Maria, in der Ehrwürdigkeit, mit welcher Gott der Vater durch den englischen Gruß dich gegrüßt, und mit seiner Allmacht also befestigt hat, daß du von allem Weh der Schuld bist frey verblieben. Gegrüßt seyst du Maria in der Liebe, mit welcher Gott der Sohn durch den englischen Gruß dich gegrüßt und mit seiner göttlichen Weisheit also erleuchtet hat, daß du bist ein glänzender Stern, der Himel u. Erde erleucht. Gegrüßt seyst du Maria in der Süßigkeit, mit

der

cher der h. Geist durch den englischen Gruß dich gegrüßt, u. mit seiner göttlichen Süßigkeit ganz durchdringend also liblich gemacht, daß jeder, der durch dich Gnad sucht, dieselbe finde. Ich ermahne dich, o Maria, der unaussprechlichen Vereinigung und Wirkung, welche die h. Dreyfaltigkeit an dir vollbracht hat, als sie die Substanz deines Fleisches mit der göttlichē Natur in einer Person vereinigte, also, daß Gott Mensch, und der Mensch Gott wurde: Und in derselben Stunde solche Freud u. Süßigkeit mitgetheilt hat, daß kein Mensch mag völlig begreifen. Daher denn alle Geschöpfe mit Verwunderung bekennen, daß du gebenedeyt bist über alle Kreaturen. Mit welchen ich auch meine Stimme erhebe, und mit Herz und Mund spreche: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die übergebenedeyte Frucht deines Leibs Jesus Christus, in alle Ewigkeit, Amen.

Lob-Gebethlein zu Maria.

Sey gegrüßt du reinste, edelste und vortreflichste Jungfrau Maria, du Königinn und Herrscherinn Himmels und der Erde. Sey gegrüßt du würdigste Mutter des allerhöchsten Gottes und Heilandes der ganzen Welt. Sey gegrüßt du Zierd und Wollust des ganzen himmlischen Vaterlands. Sey gegrüßt und gebenedeyt du Tempel des lebendigen Gottes, du edles Gefäß des h. Geistes, du Schatzkammer der h. Dreyfaltigkeit, edler

edler Rubin in der Kron des Allerhöchsten, du Paradies der Wollustbarkeit, du Quell-Ader des Lebens, du Gnaden-Sthul des ewigen Königs, du hellglänzender Morgenstern, du wohlriechendes Rauchwerk, du Brunn des lebendigē Wassers, du güldenes Geschirr voller Himmelbrod, du himmlischer Thau, welcher alle dürre Herzen befeuchtet, du immerfliessender Gnaden-Brunn, durch welchen die ganze Christenheit erquickt wird. Aus dir hat wollen Fleisch und Blut annehmen, dein, und unser Gott: in dir hat wollen verschlossen werden, den Himmel und Erde nicht können begreifen: aus dir hat wollen gebohren werden der König der Ewigkeit, Jesus Christus, der Glanz der väterlichen Glorie: Darum dich billig loben und ehren alle Kreaturen: In deren Namen benedeye ich dich, und in Vereinigung der Ehre, so dir die h. Dreyfaltigkeit in alle Ewigkeit erzeigt, ehre und lobe ich dich, du hochwürdigste Königinn des himmlischen Reichs, und zur Vermehrung aller deiner Ehre und Freude opfere ich dir das allersüsseste Herz deines Sohns Jesu Christi, u. mit treuem Herzen befehle ich dir mein Leib und Seele jetzt und allezeit, und sonderlich in der Stunde meines Todes, Amen.

Mariä liebstes Gebethlein.

Tausend und tausendmal grüsse ich dich, o Mutter aller Barmherzigkeit, durch das

aller-

allersüsseste Herz Jesu Christi. Und mit höchster Ehrwürdigkeit opfere ich dir dasselbige hochwürdigste Herz mit allem Guten, das darinn beschlossen: zur Vermehrung aller deiner Freud und Seligkeit, und zur vollkommensten Erstattung aller Nachläßigkeiten, so ich in deinem Dienst begangen habe, Amen.

Die sieben Freuden Mariä.

Erfreue dich Maria, du Königinn der Himmeln, denn deine Glorie übertrift die Glorie aller Engeln und Heiligen.

2. Erfreue dich Maria, denn gleich wie die Sonne die ganze Welt erfreut, also wird der ganze Himmel durch deine liebliche Gegenwart erlustiget.

3. Erfreue dich Maria, denn dich das himmlische Heer als eine Mutter des ewigen Königs erkennet und verehret.

4. Erfreue dich Maria, denn der Wille Gottes mit dem Deinigen also vereiniget ist: daß alles, was dir gefällt, das bewilliget dir dein lieber Sohn.

5. Erfreue dich Maria, denn du am nächsten sitzest bey dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

6. Er-

6. Erfreue dich Maria, denn alle, so dir in dieser Welt dienen, die werden nach deinem Wohlgefallen belohnet.

7. Erfreue dich Maria, denn du bist versichert, daß deine Glorie nimmer wird verwelken, noch abnehmen, Amen.

Das Freuden-Gebethlein Mariä.

Erfreue dich Maria, du Gebährerinn Gottes du unbefleckte Jungfrau. Erfreue dich. denn du von dem Engel Freude empfangen hast. Erfreue dich, denn du gebohren hast die Klarheit des ewigen Lichts. Erfreue dich, den du hast gebohren, und bist unversehrt blieben. Erfreue dich, o liebreiche Gebährerinn des Lichts, denn dich loben und ehren alle Kreaturen. Wir bitten dich, du wollest unsre Fürsprecherinn seyn bey deinem Sohn unserm Herrn Jesu Christo, Amen.

Die drey Gnaden-Flüß.

Gegrüßt seyst du, o allervortreflichste Jungfrau, in dem süssesten Fluß, der von Ewigkeit aus dem Herzen der h. Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist, wegen deiner seligsten Verordnung, und deines heiligsten Lebens und Wandels.

Sey gegrüßt, o alleredelste Jungfrau, in dem süßesten Fluß, der von der heiligstē Dreyfal-

faltigkeit in dich geflossen ist, durch die süsseste Lehre, und das bittere Leiden und Sterben deines Sohns.

Sey gegrüßt, o hochwürdigste Jungfrau, in dem süssesten Fluß, der von der h. Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist, mit aller Glorie und Freude, darin du dich nun erfreuest, und in Ewigkeit erfreuen wirst, als eine Auserwählte über alle Kreaturen, Amen.

Gebeth um ein seliges Ende zu Maria.

Eya meine allergetreueste Fürsprecherinn! kehre deine barmherzige Augen zu mir: und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, Amen.

Drey Gegrüßt seyst du Maria, um ein seliges Ende.

Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott der Vater dich durch seine Allmacht im Himmel und auf Erden die Mächtigste gemacht hat; also wollest du mir in der Stunde des Tods beystehen, und alle widerwärtige Gewalt von mir treiben, Amen.

Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott

Gott der Sohn dich durch seine Weisheit also erleuchtet hat, daß du für allen die größte Erkänntniß der h. Dreyfaltigkeit hast: also wollst du mich in der Stund des Tods erleuchten, damit mein Glaube nicht durch einigen Irrthum verkehrt werde, Amen.

Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes: gleich wie der h. Geist dich durch die Süßigkeit seiner Liebe also lieblich gemacht hat, daß du nach Gott die Allergütigste bist, also wollest du mir in der Stunde des Tods die Süßigkeit göttlicher Liebe eingießen, damit mir alle Bitterkeit versüßt werde, Amen.

Gebeth zu dem Namen Maria.

O allermildeste Jungfrau Maria, ich armer Sünder rufe dich von Grund meines Herzens an, u. bitte dich durch die Kraft deines h. Namens, du wollest mir Barmherzigkeit erlangen. O Namen Maria, du süsser Namen. O Namen Maria, du tröstlicher Namen. O Namen Maria, du liebreicher Namen. Denn was ist Maria anders, als eine Zuflucht der Sünder, und eine Trösterin der Betrübten. Deswegen, o Maria! um deines Namens willen sey meine Zuflucht u. Trösterinn in allem Leiden. Ach laß mich nicht verlohren werden, weil mich dein Sohn so theuer erkauft, und so schmerzlich erlöset hat. O Namen Maria, du Trost der Frommen.

O Namen Maria, du Hoffnung der Sünder. Dich liebe ich, dich lobe ich, dich ehre ich. Dich will ich haben in meinem Herzen, dich will ich haben in meinem Mund. Denn durch dich hoffe ich Gnade zu erlangen, und in allen meinen Nöthen getröstet zu werden. O du lieber, o du süsser, o du honigfliessender Namen: wenn ich dich höre, so erfreuet sich mein Herz, und wenn ich dich nenne, so erfreuet sich mein Mund. Denn der liebe Gott hat dir solche Kraft geben, daß alle, so dich mit Andacht ansprechen, Stärke u. Trost von dir empfangen. O gütige Maria, o milde Maria, o süsseste Maria, sey mein Trost in Betrübnisse, und meine Hülfe in allen Nöthen. Sonderlich aber in jener letzten Noth, wenn ich von dem bösen Geist geängstigt u. angefochten werde: alsdenn komme mir zu Hülfe, o Maria, und durch die Kraft deines h. Namens treibe den Feind von mir. Und wenn ich vielleicht deinen h. Namen nicht könnte anrufen, so rufe ich ihn jetzund, für nun und dann, verträulich an, und spreche von Grund meines Herzens mit aller Andacht: O Maria, h. Maria, h. Maria stehe mir bey, und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth, Amen.

Seufzer zu Maria.

O liebe Mutter Gottes, ich armer Sünder komme zu dir, und bitte demüthig um Barmherzigkeit. Ach komme mir zu Hülfe in meinen Nöthen, und verlaß mich nicht in meinen

ner Armseligkeit. O Maria stehe mir bey, o Maria bitte für mich, o Maria erlange mir Gnade. O du liebe Mutter Gottes, o du süsse Mutter Gottes, o du getreue Mutter Gottes. Ach erbarme dich meiner, ach erbarme dich meiner! Du weist, wie ich sogar gottlos bin, du weist, in was für Gefahr ich bin. Darum bitte ich dich um Gotteswillen, komme mir doch zu Hülfe, und laß mich nicht ewig verlohren werden. O du süsse Jungfrau, nächst Gott bist du meine einzige Hoffnung, und ich habe all mein Vertrauen auf dich gesetzt. Deñ ich vermeine, Gott könne mich nicht verlassen, so lang ich dich zur Freundinn hab: ja ich vermeine, es sey nicht möglich, daß ich ewig könne verlohren werden, wenn ich mich steif an dich halte. So laß mich deñ deiner Treu geniessen, u. laß meine Hoffnung nicht zu schanden werden. O du getreue Mutter, o du liebreiche Mutter, o du barmherzige Mutter, ich bitte dich von Herzen um Barmherzigkeit: laß doch dein mütterliches Herz über mich erweicht werden, und habe doch Mitleiden mit mir armen Sünder. O du meine herzsüsseste Mutter, o du meine herzliebste Mutter, neige deine milde Augen zu mir, und nehme mich in deine liebreiche Armen auf. Schließ mich in dein mütterliches Herz, und laß mich deiner mütterlichen Treue allzeit geniessen. Ich befehle mich dir so treulich als ich kann, u. schließ mich in den Grund deines süssesten Herzens.

Ich hoffe auf deine unergründliche Barmherzigkeit, und verlaß mich auf deine Fürbitte u. Verdiensten. Denn ich weiß, daß du mild und gütig bist, und daß du gar keinen willst verlassen. Und ich weiß, daß du so viel bey Gott vermagst, daß du alles bey ihm kannst erhalten. Ey so verlaß mich denn nicht, o Maria! sondern erwerbe mir Gnade bey deinem lieben Sohn, Amen.

Gruß-Gebeth zu Maria.

Gegrüßt seyst du Maria, du Tochter Gott des Vaters. Gegrüßt seyst du Maria, du Mutter Gott des Sohns. Gegrüßt seyst du Maria, du Braut des H. Geistes. Gegrüßt seyst du Maria, du Tempel der Gottheit. Gegrüßt seyst du Maria, du schöne Lilie der H. Dreyfaltigkeit. Gegrüßt seyst du Maria, du Jungfrau der Jungfrauen, voller Demuth und Süßigkeit, von welcher gebohren, und mit deren Milch gesäugt wolt werdē der König der Himmeln. Gegrüßt seyst du Maria, du Königiñ der Märtrer, deren Seel das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat. Gegrüßt seyst du Maria, du Herrscheriñ der Welt, welcher alle Gewalt gegeben worden ist in dem Himmel und auf Erden. Gegrüßt seyst du Maria, du Königinn meines Herzens, meine Mutter, mein Leben, meine Süßigkeit, und meine Hoffnung. Gegrüßt seyst du Maria, du lieblichste Mutter. Gegrüßt seyst du Maria voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist

bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs Jesus. Gebenedeyt sey dein Bräutigam der H. Joseph: gebenedeyt sey dein Vater, der H. Joachim: gebenedeyt sey deine Mutter, die H. Anna: gebenedeyt sey dein Sohn, der H. Johannes: gebenedeyt sey dein H. Schutzengel Gabriel. Gebenedeyt sey Gott der Vater, der dich auserwählt hat: Gebenedeyt sey Gott der H. Geist, der dich vermählt hat. Und gebenedeyet seyen alle, die dich lieben und ehren. Gesegne uns, o Maria! mit deinem liebsten Sohn Jesu Christo, Amen.

Bund mit Maria

Ueberseligste Mutter Maria, du treue Liebhaberinn aller deren die dich lieben. Du weißt daß ich dich liebe, und all mein Trost u. Hoffnung nächst Gott auf dich gesetzt habe. Und obwohl ich wegen meines sündhaften Lebens nicht würdig bin dein Kind zu seyn, dennoch aus Lieb und Begierde dir zu dienen, u. in deinen jungfräulichen Schutz aufgenommen zu werden, erneure ich das Band der Lieb mit dir, u. in der Gegenwart Gottes u. meines H. Schutzengels (welchen ich hierüber zum Zeugen nehme) erwähle ich dich wiedrum zu meiner allerliebsten treuherzigsten Mutter u. Fürsprecherinn, auf solche kräftige Weise, als es iñer von einer andächtigen Seel geschehen ist. Und damit keine Gewalt des Feindes mich von dir könne abscheiden, so übergebe, schenke

und opfre ich mich dir zum leibeignen Diener (Dienerinn) u. gleichsam mit meinem eignen Blut verschreibe ich dir mein Leib und Seele. Ich verspreche dir mein Lebtag zu dienen, und deine Ehr nach Möglichkeit zu befördern. Laß dir, o Maria! meine Treue gefallen, und nehme mich zu deinem, obwohl unwürdigen Kind an. Schliesse mich in dein mütterliches Herz, u. setze mich in die Zahl deren, so du sonderlich liebst und beschützest, damit ich in allen meinen Nöthen eine sichere Zuflucht zu dir habe, u. in deinen h. Händen als ein Kind in seiner Mutter Schooß meinen Geist aufgebe, Amen.

Gebeth um ein seliges Ende zu Maria.

Allerseligste Jungfrau Maria, du süsseste Mutter der Gnaden, in den Schooß deiner Barmherzigkeit, und in den Grund deines mütterlichen Herzens befehle ich das letzte Stündlein meines Lebens, daran die Ewigkeit hängt: demüthig bittend, durch die Ehre deines mütterlichen Namens Mariä, und durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, du wollst dir meine arme Seel an meinem Ende lassen treulich anbefohlen seyn, und sie für allem Anlauf, Schrecken und Anklagungen des bösen Feinds beschützen u. vertheidigen. Komme alsdenn, o mildreichste Mutter, meiner armen Seel zu Hülf, wenn sie ganz trostlos und zitternd vor dem strengen Richter ihr gerechtes Urtheil muß anhören. U. weil mir alsdenn nicht zugelassen wird, dich an-

anzurufen, darum komme ich jetzund vor dich, und befehle dir meine Seel mit solcher Lieb u. Treuherzigkeit, wie dein eingebohrner Sohn Jesus Christus am Stamme des h. Kreuzes sterbend dich dem h. Johanni, und ihn dir hat anbefohlen. In solchem Glauben und Vertrauen bitte ich dich abermal, o Maria! du wollest mir armen Sünder in meinem Sterbstündlein beystehen, gleichwie du deinem sterbenden Sohn unter dem Kreuz bist beygestanden, und wollest mich durch deine mütterliche Fürbitte Gnad und Barmherzigkeit erbitten: und durch Zuthuung deiner überreichesten Verdienste, was mir an guten Werken mangeln wird, völlig erstatten, Amen.

Ladung Mariä zu seinem Ende.

Ehrwürdigste Jungfrau Maria, durch die mütterliche Treue, mit welcher du deinem sterbenden Sohn unter dem Kreuz bist beygestanden, bitte ich, du wollest mir in meinem Tod beystehen, und mich für der Gewalt des Feindes beschützen. Und wenn ich alsdenn wegen Größe der Schmerzen dich nicht anrufen, noch zu meinem End laden könnte, so lade ich dich jetzt mit solcher Liebe und Freundlichkeit, wie du deinen lieben Sohn zu deinem seligen Ende geladen hast. U. gleichwie er deine Bitte erhört und zu deinem Ende kommen ist, also wollest du auch meine Bitte erhören, und bey meinem gefährlichen End erscheinen, und keineswegs ausbleiben: denn ich getraue mir

ganz und gar nicht ohne dich zu sterben. O Maria! schlage mir doch diese Bitte nicht ab, sonst fürchte ich, es möchte mit mir geschehen seyn. Denn wie will ich Armer in den vielfältigen und schweren Anfechtungē kōñen bestehen, wenn du nicht bey mir bist? Wie will ich dürfen vor dem strengen Gerichte Gottes erscheinen, wenn du nicht mit mir gehest, und meine Fürsprecherinn bist? Wie will ich über meine Sünden kōñen Rechenschaft geben, weñ du bey deinem lieben Sohn dieselbe nicht entschuldigest u. mir deren Verzeihung erlangst? Darum, o Maria! thue mir doch diese Gnade, und verspreche mir, daß du mich diese Bitte gewähren wollest. So will ich allzeit bereit seyn frohlich zu sterben, wenn es dem lieben Gott angenehm, und wohlgefällig seyn wird, A.

Des H. Edmundi Gebeth zu Maria.

Dies Gebeth hat der H. Edmundus gemacht, und alle Tage zu bethen gepflegt. Und als er es einmals unterlassen, da erschiene ihm die folgende Nacht der H. Johannes ganz erzürnt, und befahl ihm, er sollte solches niemals unterlassen. Surius in ejus Vita.

O unbefleckte, und in Ewigkeit gebenedeyte, sonderbarliche und unbegreifliche Jungfrau, und Mutter Gottes Maria: du angenehmster Tempel Gottes, du Schatzkammer des H. Geistes, du Pforte des Himmelreichs, durch welche, nächst Gott, die ganze Welt lebt. Neige, o Mutter der Barmherzigkeit! die Ohrē deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth, und sey mir armseligen Sünder in allem eine gnädige Helferinn. O allerseligster

ster Johannes, du geheimer Freund Christi, der du von ihm eine Jungfrau auserwählt, u. unter andern mehr bist geliebt worden, und in den himmlischen Geheimnissē über alle erfahren gewesen. Denn du bist ein vortreflicher Apostel und Evangelist worden. Dich rufe ich an, mit Maria der Mutter unsers Herrn Jesu Christi, daß du mir mit ihr Hülfe leisten wollest. O ihr zwey himlische Edelgestein, Maria und Johannes. O ihr zwey Lichter, die ihr göttlicher Weise vor Gott leuchtet, mit euren Strahlen vertreibt das Gewölk meiner Sünden. Denn ihr seyd die beyde, in welchen der eingebohrne Sohn Gottes, wegē des aufrichtigen Verdiensts, der höchstē Jungfrauschaft, das Privilegium seiner Lieb bekräftiget hat, als er am Kreuz hangend, einen von euch also sagte: Weib siehe deinē Sohn. Darnach zu dem andern: Siehe deine Mutter. Derowegen in der Süßigkeit dieser so heil. Lieb, durch welche ihr damal durch den Mund des Herrn, als eine Mutter u. Sohn seyd zusamen gegeben worden, befehle euch beydē ich armseliger Sünder heut mein Leib u. Seel, daß ihr in allen Stunden u. Augenblicken, innerlich und äusserlich, starke Bewahrer und milde Fürsprecher bey Gott seyn wollet. Ach erbittet mir Leibs und der Seelen Heyl. Verschaffet, ach verschaffet doch durch eure glorwürdige Fürbit, daß mein Herz heimsuchen und bewohnen wolle der H. Geist, der beste Ausspender der Gnaden; der

mich von allem Unflath der Sünden reinige, mit h. Tugenden erleuchte und ziere, mich in der Liebe Gottes und des Nächsten vollkommentlich stehen und verharren mache: u. nach dem Lauf dieses Lebens zu den Freuden seiner Auserwählten führe, Amen.

Des h. Bernardi Gebeth zu Maria.

Sey eingedenk, o mildeste Jungfrau! daß es nimmer sey erhört worden, daß einer, so seine Zuflucht zu dir genommen, und deine Hülfe angerufen habe, von dir sey verlassen worden, durch solches Vertrauen aufgemuntert, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o du Mutter meines Erlösers, und rufe deine Hülfe von ganzem Herzen an. Zu dir trete ich mit großer Hoffnung und Zuversicht, und stelle mich mit Reu und Seufzen vor dein jungfräuliches Angesicht, wollest doch nicht verschmähen meine Worte, o du Mutter des ewigen Worts, sondern höre sie gnädiglich an, und erhöre mich armseligen, zu dir in diesem Thal der Zähren Seufzenden. Komme mir doch zu Hülfe in allen meinen Nothwendigkeiten, stärke mich in meinen schweren Anfechtungen, bewahre mich in den vielfältigen Gefahren, und in meiner letzten Noth komme mich zu stärken mit deiner freundlichen Gegenwart, Amen.

Ein ander Gebeth des h. Bernardi zu Maria.

Lasse uns durch dich einen Zugang zu deinem Sohn haben, o du gebenedeyte Erfinderin der

der Gnaden, du Gebährerinn des Lebens, du Mutter des Heils, damit er uns aufnehme, der uns durch dich ist gegeben worden. Deine Unschuld wolle ihm die Schuld unsrer Uebertretungen entschuldigen, und deine Gott gefällige Demuth wolle unsrer Eitelkeit Verzeihung erwerben, deine überflüßige Liebe wolle unsre viele Sünden bedecken, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns die Fruchtbarkeit der Verdienste zuwegen bringen. Du unsre Herrscherinn, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns deinem Sohn, stelle uns vor deinen Sohn. Verschaffe, o du Gebenedeyte, durch die Gnade, so du gefunden, durch die Verdiensten, so du erworben, und durch die Barmherzigkeit, so du hast gebohren, daß derjenige, welcher durch deine Mitwirkung theilhaftig worden ist unserer Armseligkeit, uns durch deine Fürbitte wolle theilhaftig machen seiner Seligkeit, Amen.

Gebeth zu der Mutter Gottes von Einsiedlen, zur Zeit einer gefährlichen Sucht, Strafe oder Trübsal, um Erlösung, oder ein seliges Ende.

O hoch-wunderthätige Gottes-Gebährerinn, Jungfrau Maria, du glänzender Meerstern, du Heil der Sünder; was große Gnaden u. unaussprechliche Wunderzeichen wirkest du bey deiner gnadenreichen Bildniß, in deren von Jesu Christo selbst geweihten u. geheiligten Kapelle zu Einsiedlen; o Wunder! o Gnaden! Ach wollte Gott, daß ich Tag

und

und Nacht in diesem allerheiligstẽ Ort vor dir meine Knie biegen, meine Hände aufheben, meine Zäher vergiessen, mein ganzes Herz gegen dir mit höchster Andacht ausschütten, u. viel tausend Ave Maria dir aufopfern könnte. Wie herzlich wünsche ich dir alle Ehre, Glorie, Lob und Preis, so an diesem hochheiligen Ort von allen geist- und weltlichen, fremd- und heimlichen Pilgeren und Wallfahrteren dir erwiesen werdẽ, deren aller h. Messen, Beicht, Kommunion, Bethen, Fasten, Allmosen, Opfer, Verdienst u. guten Werken ich mich theilhaftig zu machen ganz demüthig anbefehle, wünsche, begehre, und hoffe. Wenn denn, o gütige! o milde! o liebliche Jungfrau! du keinen Pilger, oder armen Sünder, so groß er sey, der dich allda besucht, ohne Reu und Leid, ohne Nachlaß der Sünden, ohne Hülfe und Trost, ohne Gnade und Barmherzigkeit lassest hinweg ziehen, ach! wie könnte es denn dein liebreiches mütterliches Herz ertragen, mich vor deiner Bildniß, in dieser meiner Noth und Gefahr, in den Ungnaden, Zorn, und Strafe Gottes stecken, und zu Grunde gehen lassen? O du getreue Fürbitterin! Es ist nicht auszusprechen, wie du in diesem hochgebenedeyten göttlichen Orte, so vielen Sündern, Kranken, Hülf- und Trostlosen deine barmherzig Hände, deine liebreiche Arme, dein sicheren Schutz-Mantel, dein mildes Herz, deine kräftige Fürbitte, deine überflüßige Gnaden

eröff-

eröffnest und mittheilest. Ach! siehe derohalben mich jetzt an, o tausendmal hochgelobteste Mutter der Gnaden! mit deinen schönen lieblich und barmherzigē Augen: o Maria! tränke meine arme Seele mit der süssen Milch deiner jungfräulichen Brüste; umpfange mich mit deinen mütterlichen Armen; drücke mich an dein theuer flammendes liebreiches Herz, und behüte mich gnädig, o Trösterinn der Betrübten! o Zuflucht der Sünder! o Heil der Kranken! samt allen mir treulich Anbefohlenen, vor aller Sünd und Strafe, vor aller bösen vergiften Sucht, vor Uebel des Leibs und der Seelen, vor dem gähen Tod, vor dem strengen Gericht Gottes, u. ewiger Verdammniß. Nehme auch endlich auf meine arme Seele in meinem letzten Ende, o mein Trost Maria! meine Hoffnung, meine Zuflucht, mein Heil, und mein Leben nach Gott; in deine gebenedeyte Hände, o allergnädigste Himmels-Königinn Maria, und führe sie in die ewige Freude und Seligkeit, Amen.

Das Passauer Gebetblein zu Maria.

O allervortreflichste, glorwürdigste, allerheiligste und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria: Du Mutter unsers Herrn Jesu Christi, du Königinn der Welt, und Herrscherinn aller Kreaturen: die du niemand verlassest, niemand verachtest, auch niemand, wer zu dir mit bußfertigem Herzen komt, ungetröst hinweg lassest. Ach! nicht verachte mich wegen meiner

Sün-

Sünden: nicht verstoß mich wegen Härte und Unreinigkeit meines Herzens: sondern erhöre mich armen Sünder, der ich meine einige Hoffnung in deine Gnad u. Barmherzigkeit gesetzt habe. Komme mir zu Hülfe, o allerseligste Jungfrau, in allen meinen Anfechtungen und Nöthen. Verleihe mir Kraft und Stärke wider alle Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels. Erlange mir von deinem allerliebsten Sohn Ablaß und Verzeihung aller Sünden, Besserung des Lebens, Zeit und Gelegenheit der wahren Buß, Mehrung aller Tugenden u. Gnaden, u. Erlösung von allem Uebel Leibs und der Seelen: und in meinen letzten Zeiten sey mir eine getreue Helferinn. Errette auch meine arme Seele: wie auch die Seelen meiner lieben Eltern, Brüder, Schwestern, Befreundten, Wohlthätern, und für die ich zu bethen schuldig bin, von der ewigen Finsterniß, und von allem Uebel Leibs und der Seele. Durch die Güte und Barmherzigkeit deines Sohns Jesu Christi, den du neun Monat lang unter deinem Herzen getragen, und mit deinen honigfliessenden Brüsten ernähret hast, Amen.

Das *Stella Cæli* gegen die Pest.

Maria wahrer Himmelsstern,
Welcher gesäugt hat unsern Herrn,
Hat ausgereut des Todes Macht,
Darinn uns Adam hat gebracht,

Dem-

Demselben Stern gefall in Eil,
Zu halten ein des Himmels Pfeil;
Deren so bös und tödlich Gift,
Das arme Volk gar hart betrift.
O mildester und edler Stern,
Die Pest vertreibe von uns fern.
Hör uns, o Frau! denn dich verehrt,
Dein Sohn, der dir gar nichts verwehrt,
O Jesu hilf und straf uns nicht,
Für welche deine Mutter bitt't.

℣. In aller unsrer Trübsal und Angst,
℟. Komme uns zu Hülfe, o allerseligste Jungfrau Maria.

O Gott der Barmherzigkeit! Gott der Gütigkeit, Gott der Nachlassung; der du dich erbarmt hast über die Betrübniß deines Volks: und hast dem Engel, so dein Volk schlug, gesagt: halte deine Hand ein! wegen der Liebe deines glorwürdigen Sterns, dessen kostbare Brust du wider das Gift unsrer Sünden so süßiglich gesogen hast: verleihe uns die Hulf deiner Gnaden, damit wir vor aller Pest und unversehenen Tod sicherlich befreyt, und von allem Anlauf des Verderbens barmherzig erhalten werden. Durch dich, o Herr Jesu Christe! du König der Glorie: der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die Lauretanische Litaney: zur Mutter Gottes.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Gott Vater von dem Himmel, Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme ꝛc.
Gott H. Geist, Erbarme ꝛc.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, Erbarme dich unser.
H. Maria, Bitte für uns.
H. Gottes Gebährerinn,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Erschöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du Helfenbeiner Thurn,
Du güldenes Haus,
Du Arche des Bunds,
Du Pforte des Himmels,

Bitte für uns.

Du

Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engeln,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Aposteln,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,
Du Königinn des allerheiligsten Rosenkranzes,

Bitte für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone unser, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser, o Herr.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Vater unser, ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Aufopferung.

Nehme auf, o liebe Mutter Gottes! diese H. Litaney, welche ich mit aller möglichster Andacht dir zu Ehren gebethet habe. Ich opfere dir dieselbige durch das Herz Jesu Christi, zu Vermehrung deiner Freude und Seligkeit, und zur Bezeugung meiner Liebe zu dir. Lasse dir dieselbige gefallē, und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten. Sonderlich in meiner letzten Noth erinnere dich, wie andächtig ich dich angerufen, und wie verträulich ich mich dir befohlen habe, Amen.

Die

Die sieben Herzensstich Mariä.

Der erste Herzensstich.

O du allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich ermahne dich des tiefen Herzenstichs, der deine Seele durchdrang, als dir dein geliebter Sohn an dem h. Grünendonnerstag offenbaret, daß die Zeit seines Leidens nunmehr wäre herbey kommen, und derowegen von dir Erlaubniß begehrt in den Tod zu gehen. Gedenke, o betrübteste Jungfrau, wie deinem Herzen zu Muth war, als dein holdseliges Kind dich noch zuletzt umhalsete, u. von dir die letzte gute Nacht nahm. Erinnere dich, o du hochbetrübte Mutter, wie mancher Zäher von deinen und seinen Augen geflossen, und wie mancher scharfe Stich seine und deine Seele durchgangen habe, als sich eure beyde treue Herzen musten scheiden. Durch diesen traurigen Abschied deines lieben Kinds, u. durch die bittre Zähren, so ihr damal vergossen habt, bitte ich dich, o Maria! du wollst mir beystehen, wenn ich von allen meinen Freunden werde müssen Urlaub nehmen, und meine Seele durch die Bitterkeit des Tods von meinem Leibe wird abscheiden, Amen.

Der zweyte Herzensstich.

O allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich ermahne dich des tiefen Herzenstichs, der deine Seele durchdrang, als dir von dem h. Johannes offenbart wurde, daß dein liebes Kind so fälschlich wäre verrathen, gefangen,

ge-

gebundē, zerschlagen, vor Aūas und Caiphas geführt, und dorten als ein armes Lämmlein unter den Wölfen gefangen gehalten, und mit allerley Schmach- und Scheltworten grausamlich gelästert wurde. Gedenke, o Maria! wie diese traurige Bothschaft dir dein Herz zerknirscht, und deine Seel durchdrungen hat. Gedenke, o Maria! wie mancher Seufzer aus deinem halbtodten Herzen heraus gedrungē, und wie mancher Zäher aus deinen h. Augen geflossen sey. Wie hast du nicht damal mit Klagen u. Weinen das ganze Haus erfüllt, und deine ganze Gesellschaft zum herzlichen Mitleiden bewegt, indem du schryest und klagtest, sprechend: O mein Sohn Jesus! Jesus mein Sohn! Wer gibt mir, daß ich für dich sterbe? O mein Sohn Jesus, mein Sohn! Durch dies so große Herzenleid bitte ich, o Maria! daß du mich an meinem letzten Ende, wenn ich von den höllischen Geistern umgeben, für Angst werde seufzen u. klagen, mit deiner liebreichesten Gegenwart wollest stärken und trösten, damit ich nicht in Verzweiflung oder große Kleinmüthigkeit falle, Amen.

Der dritte Herzenstich.

O allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich ermahne dich des tiefen Herzenstichs, der deine Seele durchdrunge, als du mit deinen betrübten Augen dein liebes Kind ansaheſt, da Pilatus ihn dem Volk vorstellte, sprechend: Siehe ein Mensch. Gedenke, o Maria! wie

deinem jungfräulichen Herzen zu Muth war, als du dein allersüssestes Kind also erbärmlich zugerichtet saheſt, daß du es selbst nicht mehr erkannteſt. Was gedachteſt du, o Maria! als du sein englisches Angesicht also übel verstellt, mit Maulstreichen zerschlagē, mit Speicheln verwüstet, mit Nägeln zerkratzt, seine Haar zerrauft, sein Haupt mit Dörnern durchstochen, und seinen Leib also zerfetzet saheſt, daß er keinen Menschen mehr gleich sahe. Sage, o Maria! wo war dein Herz damal, als du die Juden grausamlich hörteſt schreyn: Kreuzige ihn, kreuzige ihn? Und als du das ungerechte Urtheil des Tods von Pilato über ihn fällen hörteſt, koũte dein Herz damal noch wohl in deinem Leib verbleibē? möchten deine Augen für so vielen Zähre nicht gar versprungen seyn? Kein Wunder wär es gewesen, daß du für Leid gestorben, und für todt hingefallen wäreſt. Durch diese so vielfältige Schmerzen, so dein mütterliches Herz durchschnitten, bitte ich, o Maria! daß wenn ich vor dem strengen Gerichte Gottes über mein Leben werde müssen Rechenschaft geben, du nur einē einzigen Seufzer deines Herzens, oder nur einen einzigen Zäher deiner Augen zu meinen guten Werken wolleſt hinlegen, damit ich ein gnädiges Urtheil erlangen möge, Amen.

Der vierte Herzensstich

O allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich ermahne dich des tiefen Herzenstichs, der

der dein Seel durchdrunge, als dir dein betrübtes Kind mit dem schwerē Kreuz halb tod begegnete, und zu der Stadt hinaus, wie ein unschuldiges Lämlein geschlachtet zu werden, geführet wurde. O betrübteste Mutter! was für ein armseliges Spectakel war dieses, als dein herzliebes Kind für Müdigkeit erzittern, für Ohnmacht zu Boden fallen, und von den unbarmherzigen Henkersknechten mit Stössen u. Schlägen forttreiben saheſt? o Maria, wie war deinem mütterlichen Herzen damal, als dein so elendes Kind unter dem Kreuz auf der Erden liegend, seine blütige Augen aufhube, und dich so mitleidentlich ansahe, als wollte es gleichfals ein Hülf und Trost von dir begehren? War es wohl möglich, daß dir dieser Herzdringende Anblick dein mütterliches Herz nicht abstiesse? War es dir wohl möglich, ihn in diesem so erbärmlichen Stand anzusehen, und mit einem Wörtlein zuletzt gute Nacht zu sagen? Ach nein, ach es ware dir unmöglich mit ihm zu redē oder ihn zu trösten. Ich bitte dich, o Jungfrau! durch dein durchstochenes mütterliches Herz, und durch den traurigsten Anblick, mit welchem du dein liebstes Kind in seiner Kreuztragung angesehen hast, daß du in meinem Hinscheiden deine barmherzige Augen zu mir wollest wenden, damit ich durch dein freundliches Anblicken in meinen Schmerzen und tödtlichen Peinen gestärket und getröstet werde, Amen.

Der fünfte Herzensstich.

O allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich ermahne dich des tiefen Herzenstichs, der deine Seele durchdrunge, als du hörtest dein liebstes Kind mit groben eisernen Nägeln an das Kreuz nageln, und also grausamlich durchschlagen, daß alle Adern sich zusammen zogen, alle Glieder erzitterten, und die eine Hand schier todt ware, ehe die andre angenagelt wurde. O betrübteste Mutter, kommst du denn so elendiglich um dein Herzallerliebstes Kind? Hat denn der allerfreundlichste Jesus das verdient, daß man ihn tyrannischer Weiß ohne alle Barmherzigkeit soll ermorden, und aller seiner Glieder berauben? Sage, o Maria, wie mancher Stich ist dir damal durch deine gebenedeyte Seel gangen? und wie manche tödtliche Wunde hat dein süsses Herz durchstochē, insonderheit damal, als du deine weinende Augen aufhubest, und dein liebes Kind in solcher Gestalt das erstemal ansahst? Ohne Zweifel hast du so herzlich geseufzt, und geklagt, daß alle Umstehende zum Mitleiden bewegt wurden. Durch diese so vielfältige Herzensstiche, so damal deine H. Seele durchdrungen, bitte ich, daß du mich nicht wollest verlassen, wenn ich in der letzten Sterbens-Noth werde liegen, u. mir der Tod mit seinem giftigen Pfeil das Herz wird abstossen, Am.

Der sechste Herzensstich.

O du allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich er-

ermahne dich des großen Herzenleids, so du auf dem Berg Calvariä hast ausgestanden, als du drey Stunden lang bey deinem lieben Sohn unter dem Kreuz stundest, und ihn in so erbärmlicher Gestalt ansahest. Wie ware dir zu Muth, als du ansahest die große eiserne Nägel, welche ihm seine Händ und Füß so greulich aufgerissen hatten, daß das H. Blut, gleich als aus vier Brunnquellen heraus spritzte. Ach wie muß dir dein Herz so wehe gethan haben, als du ihn hörtest so dauerlich seine Durst klagen, und nur einen Trunk kalten Wassers begehren: und mustest dennoch sehen, daß man ihm aus lauterm Haß, Gall und Essig dafür reichte. Ach wie viel tausend Stich hat dein Herz empfunden, als du saheſt, daß dein armes Kind so lange am Kreuz hienge, und nicht einmal sterben konnte, und mustest hören, daß die Judē diese ganze Zeit nichts anders thatē, als lachen und spotten, lästern und schänden, verfluchen u. vermaledeyen. Wer kann aber aussprechen, was du gelitten habest, als du ihn sahest am Ende seines Lebens sein krankes Haupt hin u. her werfen, seine Hände erstarren, seine Gestalt vergehen, seine Glieder erzittern, seine Augen brechen, sein Herz klopfen, den Todtschweiß ausbrechen, und endlich mit großem Schrey seinen Geist aufgeben? O allerbetrübteste Jungfrau! ich bitte dich durch den Tod deines lieben Sohns, und durch den tödtlichen Stich, der dir damal in das Herz

gangen, daß du mir in meinem Sterbstündlein wollest treulich beystehen, und meine arme Seel in deine H. Hände aufnehmen, Amen.

Der siebente Herzensstich.

O allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich ermahne dich des tiefesten Herzenstichs, der deine Seel durchdrungē, als du den todten Leib deines Sohns mit deinen jungfräulichen Armen umpfangen, und in deinen mütterlichē Schooß gelegt hattest. Gedenke, o Maria! wie groß dein Schmerz war, als du dein liebes Kind so schändlich verspeyet, zerkratzet u. verwundet ansaheſt. Gedenke, was für einen tiefē Herzensstich du empfiengeſt, als du die große und tiefe Wunden seiner H. Händ, Füß, und Seiten mit Augen ansaheſt, und mit deinen Fingern berührteſt. Gedenke, wie schmerzlich deine Seel verwundet wurde, als du sein H. Haupt so voller Dörner, und sein liebes Angesicht so voller Speichel und Wunden ansahſt. Alles dieses schmerzlichen Herzenleids erinnere ich dich, o Maria! und durch all dasselbige bitte ich dich, du wolleſt mir Verzeihung meiner Sünden, und Vermehrung der göttlichen Gnaden erlangen. Und wenn meine Seele von meinem Leibe wird abscheiden, so wolleſt du sie in deine mütterliche Armen aufnehmen, gleich wie du den todten Leib deines Sohns in deine Armen aufgenommen, und in deinen jungfräulichen Schooß gelegt haſt, Amen.

Sam-

Samstags-Gebeth.

Acht Tage lang: von einem Samstag zu dem andern: kniend und bey einem brennenden Wachslicht vor einem Mariä-Bild zu bethen.

Das erste Gebeth.

Allermildeste Jungfrau Maria! du Mutter unsers Herrn Jesu Christi, die du niemand verstössest, wer zu dir kommt: ich bitte dich durch die absonderliche Gnad, so dir Gott erzeigt hat: und durch die allmächtige Wunderwerke, mit welchen er sich durch seine edle Gottheit geadelt hat, daß du nicht wollest verachten mein Gebeth, sondern mich erhören, u. mir von ihm erlangen, daß ich in diesen acht Tagen mit Erhaltung meiner Bitte möge erfreut werden. Allergütigste Mutter, ich bitte dich demüthiglich durch die gnadenreiche Empfängniß und Geburt deines allerliebsten Sohns. Ich bitte dich durch seine H. Beschneidung u. Opferung im Tempel, wie auch durch sein strenges Fasten und Bußwerk, daß du mir meine Bitte wollest erhalten. Ich bitte dich durch sein dreyfaches andächtigs Gebet, welches er am H. Oelberg gethan hat, als er für großer Angst blutigen Schweiß schwitzte. Ich bitte dich durch seine bittere Geißlung, und durch allen Spott, welchen die grausame Judē mit ihm getrieben haben. Ich bitte dich durch seine schmerzliche Krönung u. allen grausamē Schimpf, welchen er damal von der ganzen Rott gelittē hat. Ich bitte dich durch den herz-

lichen Schrecken, welchen er empfunde, als er zum Tod verdammt wurde. Ich bitte dich durch seine mühselige Kreuztragung, schimpfliche Entblößung, und grausame Annaglung. Ich bitte dich durch die viel harte Nägel, welche ihm durch seine Händ u. Füsse sind geschlagen wordē. Ich bitte dich durch das liebreiche Gebeth welches er für seine Feinde gebethen hat. Ich bitte durch die unermessene Barmherzigkeit, welche er dem Schächer bewiesen hat. Ich bitte dich durch die Lieb und Leid, so du in deinem Herzen empfundest, als er dich dem H. Johanni befohlen hat. Ich bitte durch den entsetzlichen Streit, welchen er in seinem Todskampf gestritten hat, als er mit heller Stimme riefe: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? Ich bitte dich durch seinen bittern und erschrecklichen Tod, als er seinen Geist in die Hände des Vaters aufgabe. Ich bitte dich durch das traurige Klagen, so du geführt, und durch das Herzenleid, so du empfundest, als du deinen allerliebsten Sohn so erbärmlich sterben sahst. Ich bitte dich durch die Zähren, so du vergossē hast, als du deinen todten Sohn auf deinē Schooß hattest, und seine verwundte Glieder mit herzlichem Mitleiden ansaheſt. Ich bitte dich durch alle erschreckliche Peinē, welche dein armes Kind von Anfang seiner Gefängniß bis auf den letztē Augenblick seines Lebens gelittē hat. Und endlich bitte ich dich durch seine frö-

liche

liche Niedersteigung zu der Höllen, glorwürdige Auferstehung von den Todten, u. freudenreiche Himmelfahrt zu seinem Vater, daß du mich in diesem meinem Kreuz wollest trösten, und mir meine Bitte von Gott erhalten. So will ich zugleich mit dir Gott loben, und dein freudenreiches Lobgesang mit Andacht bethen, sprechend:

Hie bethe das Magnificat stehend, wofern du dich nicht wegen der Leute scheuest, wie am 151. Blatt.

Das zweyte Gebeth.

Allerseligste Jungfrau Maria! du reine und unbefleckte Mutter Jesu, ich bitte dich durch die große Freud, so du hattest, als der Engel Gabriel dir verkündigte, daß du solltest eine Mutter Gottes werden: und daß durch dich die Begierden der Patriarchen, und die Weissagungen der Propheten sollten erfüllt werden. Imgleichen bitte ich dich auch durch die Gnade, mit welcher dich Gott damal erfüllet hat, und durch die Barmherzigkeit unsers Herrn Jesu Christi, du wollest mir zu Hülfe kommen in dieser meiner Noth, und wollest meine Bitte erhören zum Trost meiner armen Seele. Zu diesem Ende will ich das Magnificat samt einem Vater unser und Gegrüsset seyst du Maria mit Andacht abermal wie zuvor bethen und sprechen:

Das dritte Gebeth.

Ich bitte dich o allermildeste Jungfrau Maria! durch die große Süßigkeit, so du in

deinem heiligen Herzen empfundest, als du in deiner zarten Jugend hervorbrachtest die edle Blum und liebreiche Rose Jesum den Sohn des allmächtigen Gottes. Ich bitte dich durch die Süßigkeit, so du empfundest in deinem jungfräulichen Herzen, als du zum erstenmal ansahest die edle Frucht, welche du aus deinem unbefleckten Leib gebohren hattest. Ich bitte dich auch, o allersüsseste Jungfrau, durch die Freude, so du mit deinem liebsten Söhnlein in seiner Kindheit hattest, als du ihn auf deinen Schooß legtest, an dein Jungfräuliches Herz drücktest, mit deinen keuschen Brüsten säugtest, und ihm mit mütterlicher Treue und Affection dientest. Durch alle diese Freuden und herzliche Süßigkeiten bitte ich dich, o allermildeste Mutter! du wollest mein Gebeth erhören, und mich durch Erhaltung meiner Bitte erfreuen. Zu dem Ende will ich zum drittenmal dein Lobgesang, samt einem Vater unser, und Gegrüßt seyst du Maria, mit Andacht bethen, sprechend: wie zuvor.

Das vierte Gebeth.

Ich bitte dich, o barmherzigste Jungfrau Maria! meine allergetreueste Mutter u. Fürsprecherin, durch die unbegreifliche Freude deines mütterlichen Herzens, so du am Heil. Ostertag hattest, als dein alleredelster Sohn nach seiner Auferstehung glorwürdig erschien, u. dich mit seiner Gegenwart erfreute. O wie voller Trost war damal dein mütterliches

Herz,

Herz, als du saheſt, daß alle ſeine Wunden wieder geheilet warẽ, und daß all ſeine Peinen und Aengſten nun ein Ende hatten. Durch die unausſprechliche Freude bitte ich, o glorwürdigſte Jungfrau Maria! du wolleſt mich armẽ betrübten Sünder erfreuen, und mein ſchwaches Herz durch Erhaltung meiner Bitte ſtärken, zum Heil meiner armen Seelen. Zu welchem Ende ich zum viertenmal dein fröliches Lobgeſang, mit einem andächtigen Vater unſer, und Gegrüſſet ſeyſt du Maria bethe, ſprechend: wie zuvor.

Das fünfte Gebeth.

Ich bitte dich, o gebenedeyte Mutter und Jungfrau Maria! durch die allervollkommneſte Freude deines hochwürdigſten Leibs u. allerreineſter Seel, welche du jetzt haſt in der Glorie. Gedenke, o Maria! wie du jetzund biſt glorificirt in dem Himmel, angethan mit dem Kleid der Unſterblichkeit, glänzend über die Klarheit der Soñen, gekrönt mit der Kron des ewigẽ Reichs, ſitzend zu der Rechtẽ deines Sohns Jeſu Chriſti, und genieſſend der allerkläreſten Anſchauung der allerheiligſtẽ Dreyfaltigkeit. Durch dieſe unausſprechliche Glori, und durch alle himliſche Wollüſte, ſo du ewiglich genieſſeſt, bitte ich demüthig, o glorwürdigſte Himmels-Königinn, du wolleſt mit mir armen betrübten Menſchen Mitleiden haben, und mein trauriges Herz mit Erlangung meiner Bitte tröſten: wofern ſie nach dem göttlichen

chen Willen, nach seiner Ehre, und nach dem Heil meiner Seele ist. Dieses zu erhalten, und dir zu deiner Glorie Glück zu wünschen, will ich zum fünftenmal dein freudenreiches Magnificat bethen, und dir noch ein andächtiges Vater unser, und Gegrüßet seyst du Maria aufopferen, sprechend: wie zuvor.

Aufopferung.

Nun, o allerseligste Jungfrau! habe ich mein Gebet verrichtet, u. dich durch alles Leid, so du auf Erden gehabt, und durch alle Freude, so du auf Erden und im Himmel empfangen hast, demüthiglich gebethen, du wolleſt mir meine Bitt (so du wohl weist, und in Gott erkenneſt) von deinem lieben Sohn erhalten. So opfere ich dir nun die fünf Magnificat mit den fünf Gebethern, welche ich in die fünf Wunden Jesu Christi eindunke, und mit seinem Rosenfarben Blut besprenge: auf daß sie dir dein mildes Herz durchdringen. Und weil du niemal einen Betrübten ungetröstet von dir gelassen hast, so lasse mich armen Sünder auch nicht ungetröstet von dir gehen. O gütige, o milde, o allersüsseste Jungfrau Maria! wende deine barmherzige Augen zu mir, und erlange mir meine ernstliche Bitte, zur größern Ehre und Glorie Gottes, Amen.

Endlich spreche folgende Litaney, welche du auch sonsten nach Belieben bethen kannst.

Litaney von der schmerzhaften Mutter Gottes.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Christe

Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme ꝛc.
Gott H. Geist, Erbarme ꝛc.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, Erbarme dich unser.
H. Maria, Bitte für uns.
H. Gottes Gebährerinn,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du schmerzhafte Mutter,
Du betrübte Mutter,
Du verlassene Mutter,
Du trostlose Mutter,
Du angsthafte Mutter,
Du mitleidige Mutter,
Du weinende Mutter,
Du seufzende Mutter,
Du klagende Mutter,
Du traurende Mutter,
Du verwundte Mutter,
Du kraftlose Mutter,
Du ohnmächtige Mutter,
Du gekränkte Mutter,
Du barmherzige Mutter,
Bitte für uns.
Sey uns gnädig, erhöre uns Maria.
Sey uns gnädig, erhalte uns Maria.
Für allem Uebel, bewahre uns Maria.
Für allen Sünden,
Für aller Nachläßigkeit,
Für aller Unandacht,
Für unmäßiger Traurigkeit,
Für Kreuz und Elend,
Für schädlichen Anfechtungen,
Für Hunger und Krieg,
Für Pest und Krankheit,
Für dem gähen Tod,
Bewahre uns Maria.

Für der ewigen Verdammniß, bewahre uns Maria.
Wir arme Sünder, Wir bitten dich erhöre uns.
Durch alles Elend, so du auf Erden gelitten hast,
Wir bitten dich, erhöre uns.
Durch den schweren Weg, so du von Nazareth auf Bethlehem gangen bist,
Durch das Leid, so du hattest, als man dir die Herberge versagte,
Durch das Leid, so du hattest, als du in einen Stall mußtest einkehren,
Durch das Leid, so du hattest, als du dein Kindlein in eine Krippe mußtest legen,
Durch die Zähren, so du in seiner Beschneidung vergossen hast,
Durch das Schwert, so dir deine Seele durchstochen hat,
Durch die Furcht, so du auf der Reise nach Egypten hattest,
Durch das Elend, so du auf dieser Reise ausgestanden hast,
Durch das Uebel, so du in dem siebenjährigen Elend gelitten hast,
Durch die Angst, so du hattest, wegen deines verlohrnen Kindes,
Durch das Leid, so du hattest, weil ihm die Juden so gar zuwider waren,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er dir sein Leiden offenbahrte,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er von dir Abschied nahm,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als dir von ihm traurige Zeitung kam,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er aus Caiphas Haus geführt wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er vor Herodes geführt wurde,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch das Herzenleid, so du hattest, als er gegeisselt wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er mit Dörnern gekrönt wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als ihn Pilatus dem Volk zeigte,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er zum Tod verurtheilt wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er das schwere Kreuz truge,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er dir mit dem Kreuz begegnete,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er entblößet wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er angenagelt wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er mit dem Kreuz erhebt wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er dich dem Johanni befahle,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er zu Gott riefe,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er seinen Durst klagte,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er seinen Geist befahl,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er mit dem Tod runge,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er am Kreuz todt hienge,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als seine Seite eröffnet wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als er vom Kreuz genommen wurde,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als du ihn auf deinem Schooß hattest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch das Herzenleid, so du hattest, als du ihn balsamiren halfest,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als du ihn zum Grab begleitetest,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als du ihn begraben sahest,
Durch das Herzenleid, so du hattest, als du vom Grabe gingest,
Durch alle Zähren, so du in seinem Leiden vergossen hast,
Durch alle Seufzer, so du in seinem Leiden geseufzet hast,
Durch alle Herzensstich, so du in seinem Leiden empfangen hast,
Durch allen Schrecken, so du in seinem Leiden eingenommen hast,
Durch alles Mitleiden, so du mit deinem Sohn gehabt hast,
H. Maria, o du allerbetrübteste Mutter!

Wir sinnen dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone unser, o Herr
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser, o Herr.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Aufopferung.

Nimm auf, o schmerzhafte Jungfrau Maria! diese schmerzliche Litaney, welche ich jetzund zu Ehren alles deines Herzenleids andächtiglich gesprochē habe. Ich opfere dir dieselbige so kräftiglich als ich immer kann: und bitte

te dich durch das Mitleiden, so du mit deinem lieben Sohn auf Erden ausgestanden hast, du wollest dich meiner erbarmen, und mir in meinem Anliegen zu Hülfe kommen. Sonderlich aber bitte ich dich, du wollest dich in meinem Sterbstündlein erinnern, wie ich deines Mitleydens so oft eingedenk gewesen bin: und alsdenn auch meines grösten Herzenleyds mitleidiglich eingedenk seyn, Amen.

Gebeth zu Christi Leichnahm in seiner Mutter Schooß.

O ihr Himmel entsetzet euch, und ihr Pforten der Himmeln verwundert euch heftig: denn euer Erschöpfer liegt todt in dem Schooß seiner hochbetrübten Mutter. Kommt hervor ihr Töchter Sion (ihr Christliche Seelen) und schauet euren König auf seinem Thron mit Dörnen gekrönet; schauet sein blutiges Angesicht, seine entfärbte Lefzen. Trettet hinzu, ergreifet ihn in Demuth, und küsset seine durchgrabene Hände und Füsse. O Jesu! darf ich auch hinzu nahen, und deine heilige Wunden berühren? Ach mein Herz erschreckt! dann ich mich an deinem unschuldigen Tod, o Jesu! schuldig erkenne. Ich förchte, deine Heil. Wunden werden durch meine Gegenwart und Berührung erneuert, dein heilig Blut werde aufwallen, und mich schuldig erklären. Will derohalben mit dem offenen Sünder von fern stehen, auf meine Brust schlagen, und sprechen: Sey, o Jesu, mir armen Sünder gnädig. Dir, o

Maria! übergebe meine Supplication, mit welcher ich deinen Sohn demüthig um Verzeyhung bitte. Durch dich o Mutter der Gnaden! verhoffe ich Gnad zu erlangen, Amen.

Der neunte Theil.

Erklärung der Neun Dienstägigen Andacht zum H. Joseph, wie dieselbe habe angefangen, und wie man solche halten soll.

Andächtige Seele, was für ein großer Heiliger der H. Joseph seye, und wie leichtlich er einem jeden der ihn anrufet, in seinen Nöthen helfen könne, das erweisen ausführlich die heil. Väter und Theologen. Der H. Thomas von Aquin schreibt von ihm also: Etlichen Heiligen ist von Gott verliehen besonderlich zu helfen, nur allein in gewissen Sachen: dem allerheiligsten Joseph aber ist mitgetheilt zu helfen in allerley Nöthen und Anliegen, wie auch alle diejenige, so getreulich zu ihm fliehen, zu beschützen, und mit väterlicher Liebe zu bewahren. So spricht auch der H. Bernardus: Ist jemand der von Gott etwas erlangen will, der erwähle den H. Joseph zu seinem Fürsprecher bey seiner gebenedeyten Gemahlin: und diese allerseligste Jungfrau bey ihrem Sohn: den Herrn Jesum aber bey dem himmlischen Vater: und alles, was er andächtig begehrt, wird erhalten. Drittens schreibet auch der gottselige Vater Isolanus Prediger-Ordens also: Es ist dem allmächtigen Gott gar wohlgefällig, so jemand den H. Joseph anrufet, weil Christus ihm ausdrücklich versprochen, seine göttliche Hülf allen seinen Liebhabern zu erzeigen sprechend: Ich verheisse dir, H. Joseph, daß ich allen, so dein Leben andächtiglich betrachten, und demüthig anrufen werden, meine göttliche Hülf und Beystand leisten wolle. Aus diesen drey Zeugen siehest du zwar, wie kräftig das Gebeth sey, so man dem H. Joseph zu Ehren verrichtet. Darum, so du ein sonderlich Anliegen hast, so halte dem H. Joseph zu Ehren neun Dienstäg, oder aber neun Täg nach einander: Am ersten und am fünften, und am neunten Tag beichte und kommunicire: täglich aber höre eine Meß, und wofern dirs beliebig ist, so zünde drey Wachs-Lichtlein zu Ehren Jesus,

Jeuss, Mariä und Joseph an: verrichte dein Gebeth mit großem Vertrauen, und du wirst spühren, daß dich der liebe H. Joseph nicht wird ungetröst lassen.

Anfang der Neun Dienstägigen Andacht, zum Heil. Joseph.

Gebeth am ersten Dienstag.

O allerwürdigster Pfleg-Vater Christi, H. Joseph, ich armer sündiger Mensch, habe ein großes Vertrauen auf deine kräftige Fürbitte und Verdiensten; weil ich weiß, daß dir keine Bitte von Jesu und Maria versagt wird. Weil ich denn jetzund ein sonderliches Anliegen und Beschwerniß habe, so habe ich mir ernstlich fürgenommen, neun Täg nach einander dich treulich anzurufen, und täglich eine gewisse Andacht dir zu Ehren zu verrichten; damit ich durch deine Fürbitte meine Bitte erhalte, und in meinem Anliegen von Gott getröstet werde. Dies alles begehre ich zu thun mit reiner Meynung, zur größeren Ehre und Glory Gottes, und zum Heyl und Trost meiner armen Seele. Der liebe Gott verleyhe mir durch deine Verdiensten seine Gnade, diese Neun-Tägige Andacht also zu verrichten, damit ich mein inständiges Begehren vollkommentlich erhalten möge, Amen.

Gebeth neun Täge nach einander zu sprechen.

Mit demüthigem und andächtigem Herzen komme ich heut zum erstenmal (zum andernmal, zum drittenmal, ꝛc.) vor dein Gnadenreiches Angesicht, o du hochwürdiger Pfleg-

Vater Christi, H. Joseph: ich will dich vertraulich ersucht haben, daß du mein getreuer Fürbitter bey Gott seyn wollest: damit ich diejenige Bitte, so du wohl weist, wofern sie nicht gegen den Willen Gottes ist, durch dich möge erhalten. O du keuschester Bräutigam Mariä! H. Joseph, ich habe ein großes Vertrauen zu dir, daß ich vermeine, der liebe Gott könne mir meine Bitte nicht abschlagen; wofern du ihm dieselbige fürtrageſt, und nur mit einem einzigen Wörtlein rekommendireſt. Denn weil dir der ewige Vater solche Ehre gethan, daß er dir für allen andern Heiligen seinen eingebohrnen Sohn, und dessen allerreineste Mutter anvertraut hat, so muſt du ja ohngezweifelt bey ihm noch in Gnaden seyn, und von ihm alles leichtlich erhalten mögen. Und weil der Sohn Gottes dich so hoch geehrt, daß er dich für allen Heiligen zu seinem Ernähr-Vater auserwählt, und dir auf Erden unterthänig gewesen ist: so wird er dich auch jetzund im Himmel ehren, und dir deine billige Bitte nicht versagen. Weil auch der H. Geist dich für so gut erkennt, daß er dich für allen Männern zum Mit-Gehülfen der Menschlichen Erlösung hat wollen gebrauchen: so wird er dich auch jetzund im Himmel für so gut erkennen, daß du für einen armen Sünder eine Gnade mögeſt erhalten. Weil denn Gott der Vater, Gott Sohn, und Gott H. Geist dir für allen Heiligen die gröſte Ehre und Gnade auf Erden erwieſen haben: so werden sie ja ohne

Zweifel

Zweifel dir auch jetzund im Himmel gnädiglich willfahren, und ihrem so guten Freund keine billige Bitte versagen. Deswegen bin ich vergewißt, o lieber H. Joseph, daß wenn du für mich bittest, so werde ich ohnfehlbarlich in meinem Anliegen getröst werden. Ey so erhöre mich denn, o H. Joseph! und bitte für mich den lieben Gott. Trette vertraulich zu dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und trage ihr mit beweglichen Worten mein Anliegen für. Erinnere sie aller treuen Diensten, so du ihr auf Erden geleistet: und bitte sie durch ihre unendliche Gütigkeit, daß sie sich meiner erbarmen. O lieber H. Joseph! o barmherziger H. Joseph! Ach erhöre meine Bitte: ach erhalte mir meine Bitt! Ach trage für Gott meine Bitt! Ich reccommendire dir dieselbige auf das beste als ich kann: und bitte du wollest dir dieselbige getreulich lassen angelegen seyn. Ach bitte dein liebstes Jesulein nur mit einem lieblichen Wörtlein für mich, und spreche vertäulich zu ihm diese und dergleichen Wort: Mein liebstes Jesulein, um meinetwillen erbarme dich dieses Menschen! und bewillige ihm sein so inständigs Begehren. Wegen des großen Vertrauens, so er zu mir trägt, erhöre ihn: und lasse ihn nicht ungetrost von mir hinweg gehen, Amen.

Gebeth zu den sieben Freuden des H. Josephs.
in den neun Tagen zu sprechen.

O Gebenedeyter H. Joseph, du keuschester

Bräutigam der allerseligsten Jungfrauen Mariä: ich ermahne dich der großen Freuden, so du empfengest, als dir der Engel des Herrn erschiene, sagend: daß deine vertraute Braut vom H. Geist schwanger wäre, und den Heyland der Welt gebähren würde. Durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mich in meinem Anliegen trösten: und mir meine Bitte von dem lieben Gott erhalten, Amen.

2. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich der großen Freuden, so du in der H. Christnacht empfingest, als du das süsseste Jesulein zum erstenmal ansaheſt, und für herzlichen Freuden gleichsam verzückt wurdest. Durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mich in meinem Anliegen trösten, und mir meine Bitte bey dem lieben Gott erhalten, Amen.

3. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich der großen Freuden, so du am H. drey König-Tag empfingst, als du saheſt die H. drey König vor dem süssesten Jesulein niederfallen, und demselbigen Gold, Weyrauch, und Myrrhen aufopfern. Durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mich in meinem Anliegen trösten, und meine Bitte bey dem lieben Gott erhalten, Amen.

4. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich der großen Freuden, so du am H. Lichtmeß-Tag empfingest, als du zugleich mit Maria das süsseste Jesulein Gott dem Vater aufopfertest, und im Geist erkenntest, daß durch dies

Opfer

Opfer Himmel und Erden versöhnet wurden. Durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mich in meinem Anliegen trösten, und mir meine Bitte bey dem lieben Gott erhalten, Amen.

5. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich der großen Freuden, so du in Egypten empfingest, als dir der Engel des Herrn erschiene, und sagte: du sollst mit Jesu und Maria wieder in dein Vaterland ziehen. Durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mich in meinem Anliegen trösten, und mir meine Bitte bey dem lieben Gott erhalten, Amen.

6. O lieber H. Joseph! ich ermahne dich der großen Freuden, so du zu Jerusalem empfingest, als du das verlohrne Kind im Tempel wieder fundest, und unter den Lehrern sitzen sahest. Durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mich in meinem Anliegen trösten, und mir meine Bitte bey dem lieben Gott erhalten, Amen.

7. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich der großen Freuden, so du zu Nazareth empfingest, als dir das süsse Kind unterthänig war, und dir mit seinem freundlichen Anblick und süssen Gespräch dein Herz oft erfreuete. Durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mich in meinem Anliegen trösten, und mir meine Bitte bey dem lieben Gott erhalten, Amen.

Gebeth zu den sieben Schmerzen des H. Josephs.
in den neun Tagen zu sprechen.

O allerwürdigster Pfleg-Vater Jesu Christi, H. Joseph, ich ermahne dich des großen Schmerzens, so du empfingest! als du deine vertraute Braut schwanger sahest, und nicht wustest, von wem sie empfangen hatte. Durch diesen bittern Schmerzen bitte ich, du wollest mir in meinem Kreuz Geduld erwerben, und meine Bitte dem lieben Gott getreulich fürtragen, Amen.

2. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich des großen Schmerzens, so du empfingest, als du zu Bethlehem für deine vertraute Braut keine Herberg haben konntest, und mit ihr in einen armen Stall einkehren mustest. Durch diesen bittern Schmerzen bitte ich, du wollest mir in meinem Kreuz Geduld erwerben, und meine Bitte dem lieben Gott getreulich fürtragen, Amen.

3. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich des großen Schmerzens, so du empfingest, als du das süsseste Jesulein die höchste Armuth leyden sahest, und ihm nicht nach seiner Würdigkeit dienen konntest. Durch diesen bittern Schmerzen bitte ich, du wollest mir in meinem Kreuz Geduld erwerben, und meine Bitte dem lieben Gott getreulich fürtragen, Amen.

4. O lieber H Joseph, ich ermahne dich des großen Schmerzens, so du empfingest, als der alte Simeon weissagete, daß das süsseste

Jesu-

Jesulein und seine liebe Mutter viel Elends leyden müsten. Durch diesen bittern Schmerzen bitte ich, du wollest meine Bitte dem lieben Gott getreulich fürtragen, und mir dieselbige gnädiglich erhalten, Amen.

5. O lieber H. Joseph! ich ermahne dich des großen Schmerzens, so du empfingest, als dir der Engel des Herrn erschiene, und mit dem Kind und seiner Mutter in Egypten zu fliehen befahle. Durch diesen bittern Schmerzen bitte ich, du wollest meine Bitte dem lieben Gott getreulich fürtragen, und mir die Bewilligung derselben gnädiglich erhalten, Amen.

6. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich des großen Schmerzens, so du empfingest, als du in Egypten keine Herberg haben konntest, und sieben Jahr mit Jesu und Maria in großem Elend leben mustest. Durch diesen bittern Schmerzen bitte ich, du wollest den lieben Gott für mich bitten, und ihm mein Anliegen getreulich fürtragen, Amen.

7. O lieber H. Joseph, ich ermahne dich des großen Schmerzens, so du empfingest als du mit Maria das verlohrne Kind suchtest, und in dreyen Tagen nicht wieder finden konntest. Durch diesen bittern Schmerzen bitte ich, sey mein getreuer Fürbitter bey dem lieben Gott, und erwerbe mir mein inständiges Begehren, Amen.

Befehlung zum H. Joseph.

Sey eingedenk, o H. Joseph! der großen Ehr, welche dir der Himmlische Vater

erzeigt hat, daß er dir die alleredelsten Schätze Himmels und der Erden zu verwahren gegeben hat. In Vereinigung selbiger Befehlung, befehle ich mich dir und gebe dir mein Leib und Seele auf das treulichste zu verwahren. Nimm mich an, o H. Joseph! in deinen treuen Schutz, und sey allezeit mein wahrer Pfleg-Vater, wie du des Jesus Kindleins Pfleg-Vater auf Erden gewesen bist. Und wenn ich in die bittere Todes-Noth kommen werde, so komm mit Jesu und Maria mir zu helfen, und meine Seele zur ewigen Seligkeit zu führen, Amen.

Gebeth zu Jesu, Maria und Joseph, um ein seliges Ende.

O ihr drey allerheiligste, und in Ewigkeit gebenedeyte Personen, Jesus, Maria, Joseph: ich grüsse, ehre, und benedeye euch, und erfreue mich von Herzen wegen eurer großen Tugend und Heiligkeit. Wenn ich eure süsse Namen höre, so frolocket mein Herz: und mein Gemüth wird in Liebe gegen euch entzündet. Denn ihr seyd meine allerheiligste, ja meine herzallerliebste Freunde, und meine sicherste Zuflucht in allen meinen Nöthen und Anliegen. O ihr drey allerkräftigste Nothhelfer, Jesus, Maria, Joseph, ich rufe euch von Grund meines Herzens an, und bitte euch demüthiglich um Hülfe und Beystand in allen meinen Aengsten und Gebrechen. O Jesu! Maria! Joseph! ich befehle euch mein Leib und Seele. O Jesu! Maria! Joseph! ich befehle euch

mein

mein Thun und Lassen. O Jesu! Maria! Joseph! ich befehle euch mein Leben und Sterben. In eure H. Hände, und in eure treue Bewahrung befehle ich mein letztes Stündlein, und denjenigen gefährlichen Augenblick, daran die Ewigkeit hängt. Durch eure süße Namen, und durch eure herzlichste Liebe, und durch alle Freud und Leyd, so ihr mit einander auf Erden ausgestanden habt, bitte ich, verlaßt mich doch nicht in dieser meiner höchsten Noth, sondern stehet mir treulich bey, als wahre treuherzige Freunde. In eurer lieben Gegenwart, und unter eurem Schutz und Schirm begehre ich zu sterben, und eure süsse Namen begehre ich alsdenn anzurufen. Und wenn ich es dann vielleicht wegen Schwachheit nicht könnte thun, so rufe ich euch jetzund für dieses mal an, und spreche andächtiglich mit Herz und Mund: Jesus, Maria, Joseph, stehet mir bey. Jesus, Maria, Joseph, verlaßt mich nicht. Jesus, Maria, Joseph, in eure Hände befehle ich meinen Geist, Amen.

Litaney vom H. Joseph.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme ꝛc.
Gott H. Geist, Erbarme ꝛc.

Heilige

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser,
H. Maria, bitte für uns.
H. Gottes-Gebährerinn,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Joseph,
Du Bräutigam Mariä,
Du Pfleg-Vater Christi,
Du Sohn Davids,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Kron der Patriarchen,
Du Exempel der Jungfrauen,
Du Spiegel der Eheleuten,
Du Zierd des alten Testaments,
Du Ehr des Hauses Davids,
Du Mitgehülf der menschlichen Erlösung,
Du Erkenner der göttlichen Geheimnissen,
Du Ernährer des Brods des Lebens,
Du Bewahrer der höchsten himmlischen Schätzen,
Du Freud deiner Gemahlin,
Du Trost in ihrer Trübseligkeit,
Du Beschützer ihrer Reinigkeit,
Du getreuer Diener in aller ihrer Nothwendigkeit,
Du getreuer Fürbitter der Pfleg-Kinder,
Du fürtreflicher Helfer in allen Nöthen,
Du absonderlicher Patron der Sterbenden,
Du mein auserwählter Patron,
Allerheiligster Joseph, Hilf uns, o H. Joseph.
In allen unsern Aengsten, hilf uns, ꝛc.
In allen unsern Anfechtungen, hilf uns, ꝛc.
In allen leiblichen Gefahren, hilf uns, ꝛc.
In unsrer letzten Krankeit, hilf uns, ꝛc.
In der Stunde unsers Todes, hilf uns, ꝛc.
In dem strengen Gericht, hilf uns, ꝛc.

Bitte für uns.

Durch

Durch deine ewige Erwählung, hilf uns, o H. Joseph.
Durch deine glückselige Vermählung,
Durch das Leyden, so du hattest, als du Mariam schwanger sahest,
Durch die Freude, so du in der Erscheinung des Engels empfingest,
Durch das Leyd, so du hattest, als du zu Bethlehem kein Herberg fundest,
Durch die Freude, so du hattest, in der Geburt Christi,
Durch das Leyd, so du hattest, in der Beschneidung,
Durch die Freude, so du hattest, in der Ankunft der drey Königen,
Durch das Leyd, so du hattest, in der Weissagung Simeonis,
Durch die Freude, so du hattest, in der Opferung Jesu,
Durch das Leid, so du hattest, als du mustest in Egypten fliehen,
Durch die Freude, so du hattest, als du wieder in das Jüdische Land zogest,
Durch das Leyd, so du hattest, als du das Kind verlohren hattest,
Durch die Freude, so du hattest, als du das Kind wieder fundest,
Durch alle Lieb und Leyd, so du mit Jesu und Maria gehabt hast,
Durch deinen seligen Tod,
Durch deine frölliche Himmelfahrt,
Durch deine ewige Glory.

Hilf uns, o H. Joseph.

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns Gnade erlangest, wir bitten dich ꝛc.
Daß du uns bey Gott Verzeihung der Sünden erbitten wollest, wir bitten dich ꝛc.
Daß du uns Jesu und Maria befehlen wollest, wir bitten ꝛc.
Daß du allen Unverheyratheten Keuschheit erlangen wollest,

Daß

Daß du allen Eheleuten wahre Liebe und Einigkeit erwerben wollest,
Daß du allen Eltern eine selige Kinder-Zucht bescheren wollest,
Daß du alle, die dich ehren, beschirmen wollest,
Daß du allen Bedrangten Trost erlangen wollest,
Daß du allen Sterbenden treulich beystehen wollest,
Daß du alle abgestorbene Seelen aus den Quaalen erlösen wollest,
Daß du uns allen die ewige Seligkeit erbitten wollest,
Daß du meine Bitte dem lieben Gott fürtragen wollest,
Daß du meine Bitte dem lieben Gott recommendiren wollest,
Daß du meine Bitte bey dem lieben Gott erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Allerheiligster Joseph,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone unser, o Jesu Christe.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Jesu Christe.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser, o Jesu Christe.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. Bitt für uns, o H. Joseph.

℟. Auf daß wir durch deine Fürbitte zur ewigen Seligkeit gelangen mögen, Amen.

Gebeth.

O Gott! der du den allerseligsten Joseph zum Dienst deines eingebohrnen Sohns, und seiner würdigsten Mutter von Ewigkeit hast auserwählt und ihn gewürdiget derselben Jungfrauen Mann und deines lieben Sohns

Vater

Vater genennet zu Werden. Wir bitten dich durch alle treue Diensten, so er Jesu und Maria auf Erden geleistet hat, du wollest uns seiner Fürbitte würdig machen, und seiner gewünschten Gesellschaft im Himmel ewiglich geniessen lassen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Beschluß des Neun-Tägigen Gebeths, jedesmal zu sprechen.

Nun hab ich, o lieber H. Joseph, mein Gebeth verrichtet: und dich mit aller möglichster Andacht angerufen. So hoffe ich denn, es werde dir gefallen, und du werdest mein Anliegen dem lieben Gott fürtragen. Welches ich demüthig von dir begehre, und dir meine Sache auf das beste befehle. Ach lasse mich nicht ohngetröst von dir gehen, sondern erfreue mein Herz mit Erhaltung meines Begehrens. Siehe an das große Vertrauen, so ich zu dir trage, und mein inbrünstiges Gebeth, so ich zu dir ausgiesse. Ich bitte dich durch die große Liebe, so du zu Jesu und Maria getragen: und durch alle Liebe und Leyd, so du mit ihnen ausgestanden hast. Ich bitte dich durch alle herzliche Süßigkeit, so du von dem lieben Jesulein empfiengest, als du dasselbige in seiner Kindheit auf deinen Heil. Armen trugest, an dein Väterliches Herz drücktest, mit deinem süssen Mund küßtest, und ihm auf die freundlichste Weise liebkosetest. Ich bitte dich auch durch alles Mitleyden, so du mit deinem lieben Jesulein

sulein hatteſt, als du saheſt, daß es von der Welt so gar verstossen war, und so viel Armuth, Elend, und Verfolgung leyden muste. Durch dies, und durch alles, was dir im Himmel und auf Erden lieb ist, bitte ich, du wolleſt mich gnädig erhören, und mir meine Bitte von Gott erwerben. O lieber! o milder! o gütiger H. Joseph! komme mir zu Hülfe in dieſer meiner Noth, und laß mich dir mit Leib und Seele befohlen seyn. Und wenn vielleicht dieſes mein Begehren gegen den Willen Gottes wäre, so wolleſt du mir eine andre Gnade dafür erbitten, welche zur größern Ehre Gottes, und meiner Seelen Heyl gereichen möge, Amen.

Erwählung des H Josephs zu einem Patronen.

O Heiliger Joseph! Jungfräulicher Bräutigam Mariä der göttlichen Mutter, Fürsprecher deren, so in Gefahr und Todes-Nöthen sind; allergetreueſter Schutz-Herr deren, so in der Liebe geneigt sind Mariä deiner Gespons. Ich NN. erwähle dich heut im Angeſicht Jesu und Mariä zu meinem Patronen und Fürbitter um einen glückſeligen Tod, und beſtändigen Fleiß in Uebung wahrer Tugenden und H. Werken; ich nehme mir feſtiglich für, daß ich dich niemal werde verlaſſen, daß ich niemal etwas wider dich werde reden, thun, oder zulaſſen, daß etwas wider deine Ehre gehandelt werde. Nimm mich denn auf zu einem ewigen Knecht, und befehle mich in den ewigen Schutz Mariä, und Barmherzigkeit Jesu; ſtehe mir

bey

bey in allen meinen Werken, die ich allesamt aufopfere zu deiner gröſten Ehre, und verlaß mich nicht; erwerbe mir die allernöthigſte und nützlichſte Gnade, jetzt und in der Stunde meines Todes, zu welcher Stunde ich dich demüthig einlade, auf daß, wenn meine Verdienſten nicht vermögen, ich ſie durch deine Fürbitte erlangen mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, Am.

Erklärung der Dienſtägigen Andacht der H. Annä, wie dieſelbe habe angefangen, und wie man ſolche halten ſoll.

Wir leſen, daß zu der Zeit Pabſt Gregorii des fünften in der Stad Nucerien in Ungarn ein Jüngling geweſen ſey, Emmerich genannt: welcher, als ſeine Eltern in der Peſt geſtorben, ein übles ausgelaſſenes Leben führte, und das Guth, ſo ihm die Eltern reichlich hinterlaſſen, liederlich durchtriebe, verpfändte und verſetzte. Als er nun zur äuſſerſten Armuth gerathen, und von Gott und den Menſchen verlaſſen ware, gedachte er nach St. Jacob zu ziehen, und denſelben Apoſtel, welchen er von Jugend auf verehrt hatte, um Hülfe anzurufen. Unterwegens, als ihm ſein Elend ſtark zu Herzen ging, fiel er auf offener Straſen auf ſeine Knye, fieng an bitterlich zu weynen, hebte Hand und Augen gen Himmel und ſprach: O Vater der Barmherzigkeit, ich bekenne, daß ich übel gethan, und dich ſchwerlich erzürnet habe. Und ob ich ſchon unwürdig bin erhört zu werden, ſo bitte ich dennoch durch deine unendliche Barmherzigkeit, wenn ein Heiliger im Himmel iſt, der mir helfen kann, ſo ſage mir doch, wer er ſey, daß ich ihn anrufe. Als er alſo bethete, kam St. Jacob in Pilgers-Kleider daher, redet ihn an, und fragt was ihm mangelte, und als er ihm nach Länge ſeine Noth erzählte, und um Rath fragte, ſprach er: Wenn du aus dieſer groſſen Noth willſt erlöſt werden, ſo rufe die H. Annam an, denn dieſe iſt eine Tröſterin der Betrübten, eine Helferinn der Dürftigen, eine Zuflucht der Angefochtenen, und verſtoßt keinen, der auf ſie traut. Dieſe wird dir bey ihren Enkelen Hülfe und Troſt erlangen. Und als der Jüngling begehrt zu wiſſen, wie er ſie verehren

ren und anrufen sollte, sprach er: Alle Dienstag, als an welchem die H. Anna gebohren und gestorben ist, solist du ihr mit Andacht und Vertrauen drey Vater unser und Gegrüßt seyst du Maria bethen, und vor ihr Bild eine Kerze anstecken. Das thue, und du wirst dich wohl befinden. So bald er das geredt und gesagt, daß er S. Jacob seye, ist er verschwunden. Der Jüngling voller Freuden, danket Gott und St. Jacob. Unterfing sich alsobald dieser Andacht, und wo er durchreiste, ermahnte er die Leute zur Verehrung der H. Annä: welche denn auch nicht ermangelte ihm treulich beyzustehen, und ihm an Leib und Seele zu segnen. Vid. Engelgrave Conc. de S. Anna.

Wer nun diesem Exempel will nachfolgen, der zünde alle Dienstag ein Kerzlein an, und bethe folgendes Geheth: oder zum wenigsten drey Vater unser und gegrüßt seyst du Maria.

Dienstags-Geberthlein zu der H. Anna.

Aus dem innersten Grund meines sündigen Herzens grüße ich dich, in dem innersten Grund deines allerheiligsten Herzens, o du hochgebenedeyte H. Mutter Anna: und mit diesem Herzens-Gruß begehre ich dir Glück zu wünschen, wegen der Gnaden so dir der liebreiche Gott an diesem Tage erzeigt hat. Gebenedeyt sey derjenige Dienstag, an welchem du zum Trost der armen Sünder, als eine klare Morgenröth in deiner Geburt bist aufgangen. Und gebenedeyt sey derjenige Dienstag, an welchem du als ein vollkommener Mond voller Tugend und Verdiensten deinen seligen Tod aufgegeben hast. Derowegen denn auch Christus dir zu Ehren alle Dienstag segnet, und kommt allen zu Hülfe, welche in ihren geistlich und leiblichen Nöthen dich an den Dienstag ehren und anrufen. So ehre ich denn, o H. Anna, an diesem H. Dienstag, und rufe dich von Grund meines Herzens an, daß du mir in allen meinen leibe

und

und geistlichen Nöthen Hülfe erlangen wollest. O du hochgebenedeyte Groß Mutter Jesu Christi, in deinem Namen benedeye ich den lieben Gott wegen deiner glückseligsten Geburt, und glorwürdigsten Hinscheidung aus dieser Welt; und bitte demüthiglich, du wollest dir mein letztes Stündlein treulich lassen befohlen seyn: und alsdenn mit Jesu und Maria mich heimsuchen, Amen.

Drey Vater unser und Gegrüßt seyst du Maria.

Aufopferung.

Nehmet auf, o ihr drey allerliebste Freunde, Jesus, Maria, Anna, diese drey Vater unser und Englische Grüße, welche ich durch die Hände meines Schutz-Engels in die Seiten-Wunde Jesu eingedruckt, und mit seinem purpurfarben Blut besprengt, gleich als ein wohlriechendes Blumen-Sträußlein, von drey rothen und drey weissen Paradieß-Röselein, euch zur Erinnerung aufopfere, Erneuerung, und Vermehrung aller Freuden und Wollüsten, welche ihr im Himmel mit einander empfanget. Ich bitte, ihr wollet diese geringe Gabe mit Dank annehmen, und mir in allen meinen Nöthen, sonderlich aber in der letzten Noth treulich beystehen, Amen.

Aufopferung der Kerzen, zu Ehren der H. Anna.

Wenn du der H. Anna zu Ehren eine Kerze angezündet hast, so opfere sie also auf.

Nimm auf, o seligste Mutter, H. Anna, dieses brennende Licht, welches ich an diesem Dienstag zu Ehren deiner H. Geburt und

glückseligsten Todes vor diesem deinem H. Bilde habe angezündet. Ich opfere dir dasselbige mit andächtigem Herzen zu deiner Ehre, und zugleich mit demselbigen opfere ich dir mein Herz, entzündet mit den Flammen deiner Liebe. Laß dir meine geringe Gabe gefallen, und so lange diese Kerze brennet, bitte für mich den lieben Gott, daß er mein Herz mit seiner Liebe anzünde, und meinen Verstand mit dem Lichte seiner Erkänntniß erleuchte, Amen.

Wer aus Armuth keine Kerze opfern kann, der bethe an statt derselben etliche Vater unser und Gegrüßet seyst du Maria.

Gebeth zur H. Anna.

Sey gegrüßt, o H. Anna und H. Joachim, mit deinem ganzen H. Geschlecht. Du bist voller Gnaden, der Segen Gottes ist mit dir, du bist gebenedeyt über alle Weiber des alten Testaments: und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Maria die Mutter unsers Herrn Jesu Christi, welche du ohne Makel und Sünden empfangen und gebohren hast. O H. Anna! du Mutter der Gebährerinn Gottes, mit deinem heiligen Geschlechte, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes, Amen.

Ablaß-Gebeth
oder
Lob-Grüßlein zu Jesu, Maria, Anna und Joachim.

So viel Tropfen in dem Meer,
So viel Sandkörnlein hin und her.

So

So manches Gräßlein, Blatt und Frücht,
Man auf Erd und Bäumen sicht.
So mancher Stern gibt seinen Schein,
Und so viel Engel im Himmel seyn.

So viel tausendmal sey gegrüßt mit samt deinem geliebten Sohn, o du fruchtbare Mutter! und allerreineste Jungfrau Maria! du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus des lebendigen Gottes-Sohns, der Schein und Glanz der Väterlichen Liebe: Und gebenedeyet seyen deine heilige Eltern Joachim und Anna, von welchen du ohne Makel deinen edlen und Jungfräulichen Leib empfangen hast. Bitte für uns arme Sünder, jetzt, und in der Stunde unsers Todes, Amen.

Die fünf Freuden der H. Annä.

Ich erinnere dich, o gnadenreiche Frau! H. Anna, der großen Würdigkeit, damit dich Gott begabet hat, daß du bist auserwählt zu einer Groß-Mutter des Sohns Gottes. Durch diese große Ehre bitte ich, du wollest bey Gott erhalten, daß er mich unter die Zahl der Auserwählten wolle setzen, Amen.

2. Ich erinnere dich, o alleredelste Frau! H. Anna, der großen Freuden, so du empfiengest, als dir der Engel erschiene und verkündigte, daß du solltest empfangen und gebähren eine Tochter, die da sollte eine Mutter des Sohns Gottes werden. Durch diese große Freude bit-

te ich, du wollest mir in all meinem Kreuz Gedult, und eine geistliche Freude erlangen, Amen.

3. Ich erinnere dich, o allerfürtreflichste Frau! H. Anna, der überflüßigen Freuden, so du empfingest, als du die allerheiligste Frucht, die du ohne Erb-Sünd empfangen, mit großen Freuden gebohren hast. Durch diese große Freude bitte ich, du wollest mir bey ihr und ihrem Sohne Gnade und Huld erlangen, Amen.

4. Ich erinnere dich, o allerglückseligste Frau! H. Anna, der großen Freuden, so du empfingest, als du dein dreyjahriges Töchterlein im Tempel zu Jerusalem Gott dem Vater aufgeopfert hast. Durch diese große Freude bitte ich, du wollest mir Gnade erlangen, daß ich dem lieben Gott nach meinen Stand treulich dienen möge, Amen.

5. Ich erinnere dich, o lobwürdigste Frau! H. Anna, der großen Freuden, so du jetzund im Himmel hast, in Ansehung deiner allerliebsten Tochter, und deines ganzen Geschlechts. Durch diese große Freude bitte ich, du wollest mir in meinem Tode beystehen, und zu der ewigen Seligkeit verhelfen, Amen.

Sieben Grüß zu der H. Anna.

Sey gegrüßt, du edle und wohlriechende Rooß, H. Mutter Anna: du bist erfüllet mit Gnaden, und kommst so vielen Menschen zu Hülfe in ihren Nöthen. Stehe mir bey, o hochwürdige Mutter, und helfe mir in allen meinen Schaden. Das bitte ich durch die Freude, so

so du empfundest, als der Engel verkündigte, daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter Gottes sollst seyn. Errette mich, o süsse Mutter! H. Anna, von aller Traurigkeit und Beängstigung, Amen.

2. Sey gegrüßt, o du wohlriechende Lavantel Blum, geziert mit blauer Himmels-Farbe, o du glückseligste Mutter! H. Anna! mein Herz erfreuet sich, wenn ich gedenke oder ausspreche deinen allerheiligsten Namen. Ich bitte dich durch die Freude, so du hattest, als du in deinem unbefleckten Leibe die alleredelste Jungfrau Maria trugest: daß du mir helfest alle meine Geschäften zu deiner Ehre und meinem Heyl zu verrichten. Und wollest mich, o würdige Mutter! H. Anna, von allem Elend und Trübsal gnädigst erretten, Amen.

3. Sey gegrüßt, o du liebreicher Weyrauch, erfüllt mit dem Geruch aller Tugenden, o heylsame Mutter! H. Anna, dein H. Namen bedeutet Gnade und Barmherzigkeit, zu welcher ich allzeit seufze. Ich bitte dich durch die Freude, so du hattest, als du gebahrest, und mit deinen Augen ansaheſt die zukünftige Mutter Gottes. Befreye mich von aller Trübsal, Schmerzen, und Beängstigungen, Amen.

4. Sey gegrüßt du edles Viol-Blümlein, geziert mit allen Gnaden, o allerdemüthigste Mutter; H. Anna; die Eva hat uns zur Hölle verstossen, aber durch deine Tochter ist uns der Himmel wieder eröffnet worden. Ich bitte

dich durch die Freude, so du hattest, als du auf deinen Armen trugest, und mit deinen Brüsten ernährtest, diejenige, so tragen und ernähren sollt den Allerhöchsten: sey meiner eingedenk, und errette mich von allem, was mir an Leib und Seele mag schädlich seyn, Amen.

5. Sey gegrüßt du allerlieblichste Sonnen-Blum, begabt mit Göttlicher Gleichförmigkeit, o du gar süsse Mutter Anna! wie will man dich genug loben, oder mit wem will man dich vergleichen, o auserwählte Mutter? ich bitte dich durch den Wohlgefallen, so du hattest, als du die gebenedeyte Jungfrau Mariam im Tempel Gottes opferteſt: sey mir behülflich, daß ich mich allzeit könne Gott aufopfern, in den Stand, in welchen er mich haben will: Und errette mich von aller Pein und Bekümmerniß, Amen.

6. Sey gegrüßt du köstliche Paradeiß-Blum, besprengt mit Zierde und Freundlichkeit, o du glückselige Mutter! H. Anna, du edle Dam vom alleredelsten Geschlechte, dein Lob und Großmächtigkeit überschreitet alles Lob der Ehe-Weiber. Ich bitte dich durch alle deine Freude, so du auf dieser Welt hatteſt, daß du mir wolleſt zu Hülfe kommen, und mich von allem Uebel befreyen, Amen.

7. Sey gegrüßt du edle Korn-Blum, weit eröffnet und reichlich geziert mit himmlischer Farbe. O allermächtigste Dam, du würdigste Mutter der allerreineſten Jungfrauen Mariä.

Ich

Ich bitte dich durch die große Freude so du jetzt hast im himmlischen Paradiese mit JEsu Christo dem eingebohrnen Sohn deiner allerliebsten Tochter: Sey meiner eingedenk, und geb acht auf das Rufen und Klagen, so ich vor dir thue. Erlange mir Hülfe und Gnade meine Geschäften zur Ehre Gottes und meiner Seelen Heyl zu verrichten: meine Sünden mit wahrer Reue zu beichten und abzubüssen: und denn hernach mit dir und allen Heiligen zur ewigen Seligkeit einzugehen, Amen.

Gebeth zu Jesu, Maria, und Anna.

O ihr drey allerheiligste Personen, JEsu, Maria, Anna, seyd von mir tausendmal gegrüßt, und im Namen aller Engeln und Heiligen ohnendlichmal gelobt und gebenedeyet. Denn ihr seyd meine herzallerliebste Freunde, und meine sicherste Zuflucht in allen Nöthen. Durch euch verhoffe ich Hülfe und Trost hier auf Erden zu erhalten, und die ewige Seligkeit zu erlangen. Darum begehre ich euch mit diesem Gebethe zu verehren, und mich mit Leib und Seele euch treulich zu befehlen. So grüße ich euch denn, o ihr drey vertrauteste Freunde, Jesus, Maria, Anna. So ehre ich euch denn, o ihr drey verliebte Herzen: Jesus, Maria, Anna. So bitte ich euch denn, o ihr drey vereinbahrte Seelen: Jesus, Maria, Anna. Ach erzeiget mir eure Gnade, und entzündet mein Herz in der Liebe und Andacht gegen euch. O H. Anna! bitte für

mich deine liebe Tochter. O H. Maria! bitte für mich deinen lieben Sohn. O susser Jesu! bitte für mich deinen lieben Vater. O Mutter, O Tochter! o Sohn! bittet für mich die HH. Dreyfaltigkeit, und erwerbet mir Gnade und Barmherzigkeit. O Jesu, Maria, Anna! verstosset mich Elenden nicht von eurem Angesicht, weil ich so demüthig die Hülfe eurer Fürbitte anrufe. Ich befehle euch meine Seele, o Jesu, Maria, Anna! Ich opfere euch meinen Leib, o Jesu, Maria, Anna! Ich schenke euch mein Herz, o Jesu, Maria, Anna! Ich bitte euch durch die große Liebe, so ihr zu einander jetzund ohne End traget in den Himmeln; ihr wollet mich unter die Zahl eurer liebsten Freunde einschreiben, und mir an meinem letzten End treulich beystehen, Amen.

Gebeth für die Eheleuthe zum H. Joachim und der H. Anna zu sprechen.

O ihr beyde allerheiligste Eheleute Joachim und Anna, bittet für mich und mein Gemahl, daß uns Gott durch eure Verdienste wolle Gnade verleyhen, in wahrer ehelicher Liebe, Einigkeit, und Keuschheit bey einander leben, gleich wie ihr beyde bey einander gelebt, und allen Eheleuten ein wahres Exempel hinterlassen habt. O H. Joachim und Anna, behütet mich und mein Ehegemahl für allen Mißtrauen, Unwillen, Zank, Hader, und Anfechtungen des bösen Feindes: Wie auch vor aller Hoffart und unmäßiger Begierlichkeit

des

des Zeitlichen, und erlangt uns die göttliche Hülfe eurem Exempel nachzufolgen, und wahre Früchte eines Gott gefälligen Ehestandes herfür zu bringen, Amen.

Litaney von der H. Anna.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser,
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitte für uns.
Alle H. Chöre der Engeln, bittet für uns.
Alle H. Gottes, bittet für uns.
H. Anna,
Du Auserwählte Gottes des Vaters,
Du Groß-Mutter Jesu Christi,
Du Werkzeug des H. Geistes,
Du Mutter der Mutter Gottes,
Du Gespons des H. Joachims,
Du Schwieger-Mutter des H. Josephs,
Du Mutter der Armen,
Du Tochter der Patriarchen,
Du Glory aller Weiber des alten Testaments,
Du Ehr deines Ehegemahls,
Du Zierde des Hauses Davids,
Du keuscheste unter allen Eheweibern,
Du Spiegel aller Eheleuten,
Du güldener Tabernackel,
Du Zweig von der Ruthe Jesse,
Du Wurzel vom Baum des Lebens,
Du H. Erde, darauf der Dornbusch Moysis gestanden ist,

} Bitte für uns.

Du

Du edler Baum-Garten, darin die Frucht des Heyls gewachsen ist,
Du keuscher Lilienstock, daraus die Blume der Jungfrauschaft entsprossen ist,
Du lebendige Quell-Ader, daraus unsere Glückseligkeit geflossen ist,
Du fruchtbarer Oelbaum, daraus das Oel der Barmherzigkeit geflossen ist,
Du Zuflucht aller deren, die dich anrufen,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Bitte für uns.

Durch deine Gütigkeit und Barmherzigkeit,
Durch dein Mitleyden und Freygebigkeit,
Durch alle Gnaden, die dir Gott erzeigt hat,
Durch die Gnade, daß er dich zur Groß-Mutter erwählt hat,
Durch die Gnade, daß du Mariam ohne Erbsünde empfangen hast,
Durch die Freude, so du hattest, als dir der Engel erschiene,
Durch die Freude, so du hattest, als du Mariam gebahrest,
Durch die Freude, so du hattest, als du sie im Tempel opfertest,
Durch die Freude, so du in deiner Himmelfahrt hattest,
Durch die Freude, so du jetzt mit Jesu und Maria im Himmel hast,
Durch die Ehre, so dir alle Heilige im Himmel erzeigen,
H. Anna,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, ꝛc. Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. Erbarme dich unser ꝛc.
Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

℣. Bitte für uns, o H. Mutter Anna.
℟. Auf daß wir durch dich zu den ewigen Freuden gelangen mögen.

Gebeth.

Gebeth.

O Gott, der du der H. Anna so große Gnade erzeiget hast, daß sie würdig worden ist eine Groß-Mutter deines eingebohrnen Sohns zu seyn: verleyhe uns durch die Fürbitte der Mutter und Tochter den Ueberfluß deiner Gnaden, auf daß, die wir ihre Heiligkeit mit andächtigem Herzen verehren, durch ihre Fürbitte und Verdiensten zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth zur H. Anna.

O übergebenedeyte Himmels-Fürstin St. Anna, du bist unter allen Weibern, nach deiner lieben Tochter Maria, die Allerseligste und Auserwählteste, denn aus dir ist formirt der schöne Tempel des H. Geistes und durch dich ist der Welt erschienen die auserkohrne Mutter meines Gottes, darum sey in meinem innigen Herzen viel tausendmal gegrüßt. O seligste und tugendreiche Mutter St. Anna, zu dir ruft die Christ-Katholische Kirche, und nennet dich eine Gebährerinn der Mutter der Barmherzigkeit. Selig sey die Stund und Zeit, in der du gebohren unsre Hoffnung, deine seligste Tochter Maria: O du heiligste Mutter Anna! dein Name ist Gnadenreich, denn von deiner Tochter kommt uns das wahre lebendige Himmel-Brod. Selig sind deine Brüste, die gesäuget haben die Mutter des Allerhöchsten. Du Hoffnung aller Sünder, du Trost und Hülfe der

dürfti-

dürftigen armen Menschen, dir befehle ich mein Leib und Seele, und das letzte Stündlein meines Lebens, Amen.

Erklärung der Neun Dienstägigen Andacht zum H. Antonio von Padua, wie dieselben haben angefangen, und wie man solche halten soll.

Im Jahr 1617. war eine edle Frau zu Bolonien in Italien, welche 22. Jahr mit ihrem Ehe-Mann ohne Kinder gelebt. Und als sie vielmal den H. Antonium um eine Leibes Frucht angerufen, erschiene er ihr einals in der Nacht, sprechend: Besuche neun Dienstäg meine Bildniß in des H. Francisci Kirchen, so wirst du befinden, daß du seyst erhört worden. Welches, als die edle Frau fleißig verricht, hat sie zwar empfangen und gebohren; aber zur Straf ihres Mannes, der sie für eine Ehebrecherin hielte, und übel tractirte, sahe die Frucht mehr einem Stück Fleisch als einem Kinde gleich. Als aber die edle Frau diese Miß-Geburt mit vollem Glauben auf den heiligen Antonii-Altar tragen und legen liesse, bekame selbige alsobald die Gestalt eines gar schönen und gesunden Kindes. Da nun dieses große Wunder kund worden, unterfingen sich viel, die in schweren Nöthen waren, oder sonst ein sonderliches Anliegen hatten, dieser Neun-Dienstägigen Andacht: und zwar nicht ohne Nutzen: weil viel, ja schier alle aus schweren Trübseligkeiten erlößt, und durch Erlangung ihres Begehrens getröst wurden. Diese Wunder sind nicht allein damal geschehen; sondern geschehen noch gleichsam täglich: Wodurch denn die Neun-Dienstägige Andacht so sehr zugenommen hat, daß man schier an allen Orten davon zu sagen weiß.

Wer nun diese Andacht anfangen, und zu Ehren des H. Antonii halten will, der soll wissen, daß, vermöge der Worten jetztgemeldten H. Antonii, ihm ausdrücklich nichts mehr vonnöthen sey, als daß er neun Dienstäg nach einander in der Kirchen des H. Francisci Ordens, des H. Antonii Bildniß oder Altar besuche, (es geschehe nun vor oder Nachmittag, oder zu welcher Zeit es wolle) und ihn mit ein andächtiges Gebeth anrufe. Und wenn an einem Ort des H. Francisci Ordens keine Kirche wäre, kann man auch in einer andern Kirche, wofern nur des H. Antonii Altar oder Bild-

Bildniß in derselben ist, die neun Dienstäg halten, und seine Bitte erlangen.

Weiters ist sehr nützlich, und pflegens auch schier alle zu thun, daß sie an den neun Dienstägen eine H. Meß zu Ehren des H. Antonii hören. Derowegen rathe ich dir sonderlich, daß du dich befleissest an den neun Dienstagen eine H. Meß zu hören.

Die H. Kommunion belangend, ist zu wissen, daß ob es zwar keine Schuldigkeit ist, alle neun Dienstäge zu kommuniciren: gleichwohl ist allen und jeden zu rathen, daß, wenn sie die neun Dienstäge halten wollen, sie aufs wenigste in währender Zeit drey- oder viermal beichten und kommuniciren, nemlich an dem Anfang, an dem End, und ein oder andermal in währenden neun Wochen: alldieweilen die H. Kommunion ein sehr kräftiges Mittel ist etwas von Gott oder einem Heiligen zu erhalten. Dieses aber ist wohl zu merken, daß, wenn einer in eine Tod-Sünde (darfür Gott einen jeden behüte) sollte fallen, daß es ausdrücklich vonnöthen sey, daß derselbe, ehe er sein Gebeth an dem Dienstag anfängt, zuvor Reu und Leyd darüber erwecke. Denn wenn du im Stande der Tod-Sünde bist, so wird dein Gebeth die Wolken nicht durchdringen, wir auch dem H. Antonio ein schlechter Dank, und dir ein geringer Nutz seyn. Weil du aber ohne die Beicht schwerlich eine vollkommene Reu erwecken kannst, so ist es rathsam, daß du zur Beicht gehest: auf daß durch Kraft dieses Sakraments deine unvollkommene in eine vollkommene Reue verändert werde.

Damit du aber deine Andacht besser verrichten, und deine Bitt desto sicherer erhalten mögest, so gebrauch die folgende Gebether.

Morgens-Gebeth.

Zum H. Antonio von Padua, an den neun Dienstägen zu Haus oder in der Kirche zu sprechen.

Mein auserwählter Patron Heil. Antoni von Padua, aus treuer Liebe und Affection zu Anfang dieses Tages grüsse ich dich, und wünsche von Grund meines Herzens, daß du diesen Tag von allen Menschen mögest gelobt, geehrt und angerufen werden. Zu deiner sonderlichen Freude und Belustigung opfere ich dir

das

das allerhochwürdigste Herz Jesu Christi mit allen Gnaden und Wollüsten, die es in sich begreift. Und zugleich mit demselbigen schenke und verehre ich dir all dasjenige Gute, so ich diesen Tag mit Gedanken, Worten und Werken verrichten werde: welches ich dir zur Vermehrung deiner Freude und Seligkeit aufopfere. Ich beraube mich freywillig, dir zu Liebe, alles Lohns und aller Verdiensten, welche mir der liebe Gott aus seiner Barmherzigkeit hie auf dieser Welt, oder dort im Himmel darfür geben wollte: und schenke dir dieselbige als eigen: also daß du dieselbige verehren mögest deinem allerliebsten Freund, den du hast im Himmel, oder auf Erden, oder im Fegfeuer. So begehre ich denn diesen Tag Gott und dir zu leben, und in Gottes, und in deinem Dienst andächtiglich zuzubringen, so viel mir Gott seine heilige Gnade wird verleihen. Worzu du, o heiliger Antoni, mir wollest verhelfen, und durch deine Fürbitte erwerben, daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hüte, und dem lieben Gott treulich dienen möge, Amen.

Anfang der neun-Dienstägigen Andacht, zum H. Antonio.

Geberth an dem ersten Dienstag zu sprechen.

O Glorwürdiger H. Antoni von Padua, du sonderbarer Nothhelfer aller Christen, aus Liebe und Begierde dich zu verehren, und deine treue Fürbitte zu erlangen: auch meine

Bitte

Bitte und Begehren, wofern es nicht wider den Willen Gottes ist, zu erhalten, nehme ich mir ernstlich für, mit Beystand der Gnaden Gottes, so viel mir möglich seyn wird, zu deiner größern Ehre und Glorie neun Diensttäge nach einander deinen heil. Altar zu besuchen, und eine h. Meß zu Gottes und deiner Ehren mit Andacht zu hören: und in währender Zeit dreymal, oder öftrer die h. Sakramenten der Beicht und Communion zu empfangen.

Und gleichwie ich dieses ernstlich fürnehme mit möglichster Andacht zu verrichten; also bitte ich, du wollest dir es angenehm und wohlgefällig seyn lassen, und mir von Gott erhalten, daß ich das fürgenommene Werk mit möglichster Andacht verrichte, und diejenige Bitte, so ich von GOtt zu erlangen verhoffe, durch deine kräftige Fürbitte erhalten möge.

Anfang der neun Diensttäge für einen Abgestorbenen.

Wenn du die neun Diensttäge für einen Abgestorbenen willst halten, so spreche am ersten Dienstag folgendes Gebeth:

O du sonderbarer und getreuer Nothhelfer heiliger Vater Antoni! der du dich gnädiglich hast gewürdiget zu versprechen denjenigen, so dich neun Diensttäge heimsuchen wollten, Hülfe und Trost bey Gott zu erhalten: Siehe ich habe einen guten Freund auf Erden gehabt, dessen arme Seele, wie ich billig fürchte, anjetzo in den heissen Flammen des Fegfeuers sitzet, und von mir Hülfe und Trost zu erlangen hoffet;

und weil ich mir nicht getraue dieselbige durch mein Gebeth und Verdiensten zu erlösen, so will ich denn am heutigen Tage die neun Dienstägige Andacht anfangen, und mit Hülfe der Gnaden GOttes bis zum Ende ausführen, damit ich dich hierdurch möge bewegen, und gleichsam verpflichten, daß du dich dieser armen Seelen annehmest, und sie durch deine Fürbitte aus dem Fegfeuer erledigest. Derowegen alles was ich diese neun Dienstäge mit Besuchung der Kirchen, und deines heiligen Bildes mit Beichten, Communiciren, und Meß-hören werde Gutes thun, das will ich dir aus wahrer Liebe geschenkt, und zur Vermehrung deiner Glorie aufgeopfert haben; mit dieser Meynung und Condition, daß du alles dessen die arme Seele wolest lassen geniessen, und desto eifriger bey Gott um ihre Erlösung anhalten. Falls aber, daß diese Seele, für welche ich die Dienstäge halte, nicht im Fegfeuer wäre, so soll dieses alles derjenigen Seele zu gut kommen, welche mir am nächsten verwandt ist, oder für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin. Der liebe Gott wolle mir durch deine Fürbitte Gnade geben, daß ich diese Neun-Dienstägige Andacht also treulich verrichte, auf daß diese arme Seele zur Größe deiner Glorie aus dem Fegfeuer möge erlößt werden, Amen.

Gebeth vor dem Altar des h. Antonii.

O glorwürdiger, heiliger Vater Antoni! du wahre Zuflucht der Nothleidenden Seelen

Seelen: der du selbst durch eine himmlische Offenbahrung alle Hülf-Bedürftige zu deinem heiligen Altar hast angewiesen: mit sicherer Zusagung, daß, welcher neun Dienstäge nach einander denselben besuchen, und allda dich anrufen würde, derselbe soll sicherlich spüren, daß er sey erhöret worden. Durch dieses Versprechen aufgemuntert, komme ich armer Sünder, mit großem Vertrauen am heutigen Dienstag zum erstenmal, (am zweyten Dienstag sage, zum zweytenmal, am dritten, zum drittenmal, ꝛc.) hieher, und in tiefester Demuth meines Herzens bis zur Erden gebogen verehre ich diesen heiligen Altar, (hie mache eine tiefe Reverenz) welcher zu deiner sonderlichen Ehre geheiliget und consecriret ist. Ich erinnere dich, o h. Antoni, der großen Ehre, so dir die h. Kirche angethan, daß sie unter deinem Namen diesen heil. Altar geweihet, und auf demselben das allerhöchste Geheimniß der Christenheit zu verrichten verordnet hat. O was für eine große Freude empfängst du von diesem h. Altar, indem dieß allerhochwürdigste Opfer wird verrichtet, und Christus in eigener Peson durch die Hände des Priesters seinen wahren Leib und Blut für die Sünden der Welt Gott dem Vater aufopfert. Durch welches Opfer (darum daß es auf deinem heil. Altar geschieht) dir allezeit eine sonderliche Ehr und Freude entstehet. So erinnere ich dich denn dieser so großen Ehren, und zugleich mit derselben erinnere ich dich auch deiner

Obligation, welche dir die h. Kirche in der Consecration dieses h. Altars hat auferlegt, da sie dich so oft und vielmal gebethen, daß du aller deren Gebeth, welche vor diesem heil. Altar deine Hülfe anrufen würden, wolleſt gnädiglich anhören. So fliehe ich denn in dieser meiner Noth zu diesem heiligen Altar, und vor demselbigen gieß ich mein elendes Gebeth aus. Dieses ist der wahre Gnaden-Thron, und ein sicherer Ort der Zuflucht, zu welchem du uns so gnädiglich angewiesen, und deine Hülfe zu suchen ermahnet hast. Allhie hast du versprochen Audienz zu geben, und aller Bittenden Gebeth anzuhören. Allhie hast du versprochen Trost in Betrübniß, Hülfe in Nöthen, Schutz in Verfolgung, Stärke in Kleinmüthigkeit, Rath in zweifelhaften Dingen, und Erlangung alles deſſen, so von dir billig begehret wird. Derowegen mit großem Vertrauen vor diesem deinem heiligen Altar rufe ich an deine große Barmherzigkeit. Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heiliger Antoni! und bey dir, o treuer Nothhelfer, suche ich Hülfe und Rath. Verschmähe nicht mein Gebeth in dieser meiner Noth: sondern erhöre mich nach deiner großen Mild- und Gütigkeit. Tröste mich in meiner Betrübniß, und stärke mich in meiner Kleinmüthigkeit, schütze mich in aller Verfolgung, erhalte mich in göttlicher Gnade, und erlange mir mein jetziges Begehren, wofern es nicht wider den Willen Gottes ist. Dir befehle

ich

ich mein Leib, dir verschreibe ich mein Herz und dir übertrage ich alle meine Noth und Anliegen. Stehe mir allezeit treulich bey, und bewahre mich vor allem Uebel Leibs und der Seelen, Amen.

Drey Bitten vor des h. Antonii Bild.

Sey gegrüßet, o heil. Antoni! du weiße Lilie der Reinigkeit, und du schönste Zierde und Glorie der Christenheit. Sey gegrüßet, o heil. Antoni! du hocherleuchtender Cherubim. Ich grüße und ehre dich von Grund meines Herzens, und wünsche dir Glück wegen aller Gnaden, so dir der mildreiche Gott erzeiget hat. O lieber heil. Antoni: in Demüthigkeit meines Herzens komme ich zu dir, und mit gebogenen Knyen erzeige ich deiner heil. Bildniß Ehre und Reverenz, und mit innerlicher Anmüthigkeit wende ich die Augen meines Gemüths zu dir in den Himmel hinauf. Ach schaue mich an mit solcher Liebe und Freundlichkeit, mit welcher ich dein heil. Bildniß anschaue, und dir mit Mitleiden dein heil. Herz zu verwunden begehre. Ich bitte dich durch die Liebe des lieben JEsuleins, welches du auf deinen Händen trägst, du wollest ihm meine Noth fürtragen, und mir bey Gott Gnade erwerben. O wie leichtlich kannst du mir zu Hülfe kommen, o h. Antoni! und mit einem Seufzer von Christo meine Bitte erhalten, weil dir dein allerliebstes JEsulein, das du auf deinen heil. Armen trägst, keine billige Bitte versagen kann. Denn weil es dich, da du noch auf Erden lebtest, also herzlich geliebet hat, daß es

dir nicht allein zu oftermahlen erschienen, sondern von dir auch sich lassen berühren, küssen und umpfangen: So wird es dich jetzund, da du nun mit ihm im Himmel dich erfreuest, viel mehr lieben, ehren und erhöhen. Und damit die Welt soll erkennen, daß das liebe JEsulein, gleichwie es sich hie auf Erden gleichsam ganz in deine Hände und Gewalt gegeben, also annoch in deinen Händen und Gewalt verbleiben wollen: Darum hat es gewollt, daß man dein H. Bildniß mit dem lieben JEsulein solle mahlen und aushauen: als wollten JEsus und Antonius gleichwie zwey verliebte Herzen allezeit bey einander seyn, und ewig bey einander verbleiben. So grüße ich euch denn, o ihr zwey vertraute Freunde, Jesus und Antoni. So ehre ich euch denn, o ihr zwey vereinbahrte Seelen, JEsus und Antoni. So bitte ich euch denn, o ihr zwey verliebte Herzen, JEsus und Antoni. Erzeiget mir eure Gnade, und entzündet mein Herz in der Liebe und Andacht gegen euch. O JEsu! ich bitte dich durch deinen lieben Antonium. O H. Antoni! ich bitte dich durch deinen allerliebsten Jesum. O Jesu und Antoni, ich bitte euch durch die große Liebe und Gemeinschaft, so ihr gegen einanger getragen auf Erden, und jetzo ohne End traget in den Himmeln, ihr wollet mich zu eurer Gemeinschaft und in die Zahl eurer liebsten Freunde aufnehmen. Ich befehle euch meine Seele, o Jesu und Antoni. Ich schenke euch mein Herz, o Jesu

und

und Antoni. Ich übertrage euch mein Anliegen, o Jesu und Antoni. Ach verschaffet doch, daß ich euch einmal werde anschauen im Himmel, gleich wie ich jetzund mit Andacht eure h. Bildniß anschaue auf Erden, Amen.

Die zweyte Bitte vor dem h. Antoni Bild.

O du wahrhafter und sicherster Nothhelfer H. Antoni! der du allen Elenden und Betrübten pflegest tröstlich und barmherzig zu seyn: Siehe doch gnädiglich von deinem Throne deiner Glorie herab, und mit den Augen deiner Mildigkeit schaue auf mich armen Sünder, der ich dein heil. Bildniß zu verehren und zu besuchen in diese heilige Kirche kommen bin. O du edles Gefäß voller Gnaden, heiliger Antoni! du leuchtender Karfunkel aller Tugend und Heiligkeit, ich grüße und ehre dein hochheiliges Bild, und vor demselbigen biege ich die Knye meines Leibes und der Seelen. Allhie klage ich dir meine Noth, und allhie rufe ich an die Mildigkeit deines mitleidigen Herzens. Ich weiß dich nirgend besser zu finden, als in deiner heiligen Bildniß, und weiß auch nicht näher zu dir zu kommen, als eben vor deinem heiligen Altar. Wenn ich dich persönlich gegenwärtig hätte, o was für Ehre wollte ich dir erzeigen, wie demuthig wollte ich dich umpfangen, und wie herzlich wollte ich dich anrufen! Weil ich aber diese Gnade nicht haben kann, so will ich dieser deiner heil. Bildniß alle Ehre erzeigen, so ich deiner eigenen Person anthäte. Ich

grüße dich deswegen, o H. Bild, und mit schuldiger Ehrerbiethung biege ich vor dir mein sündiges Haupt. Zu dir erhebe ich mein unwürdiges Herz, o du wahrer Tröster der Seelen, H. Anton! ich bin zwar wegen meines sündhaften Lebens deiner Fürbitte nicht würdig: dennoch weil es der göttlichen Majestät also gefällig ist, daß nicht allein die Gerechte, sondern auch die Sünder, so mit wahrer Andacht und Vertrauen zu dir ihre Zuflucht nehmen, durch dich sollen getröstet werden: darum fliehe ich in dieser Noth zu dir, und von Grund meines Herzens rufe ich an deine große Barmherzigkeit. Ach lasse meine Seufzer dein mitleidiges Herz durchdringen. O liebreicheſter Vater! du weißt meine Noth und Anliegen, und kannst mir auch leichtlich von Gott meine Bitte erlangen. Denn wie will dir dein liebſter JEſus etwas können versagen, der sich selbsten in deine Hände gegeben hat. So laß mich denn deine Barmherzigkeit rühmen, welche schier durch alle Welt gerühmt wird. Denn ja schier alle, die dich ernstlich angerufen, mit Freuden bekennen, daß du gegen die arme Sünder gar guthätig seyeſt, und keinen, der dich mit festem Glauben bittlich ersucht, ohngetröst von dir lasseſt. Darum übertrage und befehle ich dir mein jetziges Begehren, welches du deinem lieben JEſulein beſtens recommendiren, und seinem göttlichen Willen völlig heimstellen wolleſt, Amen.

Die

Die dritte Bitte vor des h. Antoni Bild.

O du mildreichefester Tröster aller Verlassenen, heiliger Vater Antoni! du immerwährender Wunderthäter in allerhand Anliegen: alle Welt ist erfüllet mit deinem Lobe, und an allen Orten höret man verkündigen deine Wunder-Thaten. Denn gleich wie GOtt, als du noch auf Erden lebtest, dich sonderlich auserwählet viel tausend Seelen zu bekehren: also hat ihm sonderlich gefallen, da du dich jetzund mit ihm in den Himmeln erfreuest, dich mit stätigen Wunderwerken zu zieren, und durch deine Fürbitte der Welt seine Gnaden mitzutheilen. So komme ich denn mit großer Zuversicht zu dir, o du Trost der Betrübten, und bitte dich durch die große Gnade, so dir Gott erwiesen, indem er dich zu einem sichern Nothhelfer in allen Nöthen gesetzet hat, daß du mich in dieser meiner Bitte erhören und trösten wollest. Ich bitte dich durch die überschwengliche Freude, so du in deinem jungfräulichen Herzen empfandest, als dir das herzliebste JEsus-Kindlein in höchster Klarheit erschiene, und dir so viel Zeichen der Liebe und Vertraulichkeit erzeigte: du wollest dasselbe süsseste Jesulein, welches ich in deinen heil. Armen anbethe, für mich armen Sünder bitten, und ihm mein Anliegen fürtragen. Ich bitte dich durch alle Gnaden und Wohlthaten, so dir Christus auf Erden erzeiget hat, und bis in alle Ewigkeit in den Himmeln erzeigen wird, du wollest mich deiner Verdien-

sten theilhaftig machen, und mir die begehrte Gnade nicht versagen. Lasse mich spüren, o H. Antoni, daß ich dich nicht vergebens angerufen: damit meine Liebe und Andacht gegen dich mehr entzündet werde, und ich deinen heiligen Namen vor jedermänniglich möge rühmen, preisen und glorificiren.

So will ich denn diese drey Gebether, so ich dir vor deiner heiligen Bildniß habe fürgetragen, mit großem Vertrauen und Resignation beschließen, wie Christus sein dreyfaches Gebeth, das er am Oelberge in seiner Tods-Angst gebethet, angefangen und beschlossen hat. Und will mit seinem Mund und Herzen GOtt den Vater anrufen, sprechend: Abba mein Vater, ist es möglich und mir selig, so nimm den Kelch der Beschwerniß von mir, und verleihe mir mein inständiges Begehren. Dennoch nicht mein: sondern dein Wille geschehe jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Neun Gebethe zum h. Antonio an den neun Dienstägen nach Belieben zu sprechen.

O glorwürdiger heiliger Antoni, du edle Sonnen-Blume der göttlichen Gleichförmigkeit, ich grüsse dich im Namen aller Engelen und Ertz-Engeln. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich dem allmächtigen GOtt, wegen der Gnaden, so er dir erzeiget hat, daß du allezeit mit grossen Freuden, gleich wie die

H.

HH. Engel den Willen Gottes vollbracht hast. Und bitte, daß du mit allen lieben Engeln vor den Thron Gottes treten, und mit freundlicher Anmüthigkeit ihm meine wohlbewuste Bitte fürtragen und anbefehlen wollest, Amen.

2. Ich grüsse dich, o H. Antoni, du edles Narcis-Blümlein der Beschaulichkeit, im Nahmen aller HH. Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich dem allergütigsten Gott, wegen der großen Gnaden, so er dir erzeigt hat, daß du gleich wie die Patriarchen und Propheten in Erkänntniß Gottes, und Weissagung künftiger Dinge fürtreflich gewesen bist. Ich bitte, du wollest mit allen denselbigen H. Patriarchen und Propheten vor den Thron Gottes treten, und durch Aufopferung eurer Verdiensten mir meine Bitte erhalten, Amen.

3. Ich grüsse dich, o heil. Antoni! du edles Gold-Blümlein der inbrünstigen Liebe, im Nahmen aller heil. Apostеln und Jünger Christi. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich den allermildesten GOtt, wegen der großen Gnaden, so er dir erzeiget hat; daß er dich gleichwie die HH. Apostel und Jünger Christi das H. Evangelium zu verkünden, und den wahren Christlichen Glauben weit auszubreiten erwählet hat. Und bitte, du wollest mit allen denselben heiligen Apostеln und Jüngern vor den

Thron

Thron Gottes treten, und durch Aufopferung eurer Verdiensten mir meine Bitte erhalten, Amen.

4. Ich grüsse dich, o heiliger Antoni! du edles Rosen-Blümlein der Gedult, im Nahmen aller Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich den allerbarmherzigsten Gott, wegen der großen Gnaden, so er dir erzeiget hat, daß du, gleichwie die HH. Martyrer und Büßer, um Christi willen viel Verfolgung gelitten, und dein heil. Blut zu vergießen bereit gewesen bist. Und bitte, du wollest mit allen denselbigen Martyrern und Büßern vor den Thron Gottes treten, und durch Aufopferung eurer Verdiensten mir meine Bitte erhalten, Amen.

5. Ich grüße dich, o heiliger Antoni! du edles Saffran-Blümlein der Mildigkeit, im Nahmen aller Bischöfen und Priestern. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich dem allerglorwürdigsten GOtt, wegen der großen Gnaden, so er dir erzeigt hat, daß du gleichwie dieselbige Bischöfe und Priester, durch deine heilige Predigten und gutes Exempel viel tausend Sünder zu Christo bekehret, und zu der ewigen Seligkeit gebracht hast. Und bitte, du wollest mit all denselbigen heiligen Bischöfen und Priestern vor den Thron GOttes treten, und durch Aufopferung eurer Verdiensten mir meine Bitte erhalten, Amen.

6. Ich grüße dich, o heiliger Antoni! du edles

edles Maßlieb-Blümlein der Sanftmüthigkeit, im Namen aller heiligen Mönche und Einsiedler. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich dem alleredelsten Gott, wegen der Gnaden, so er dir erzeigt hat, daß du, gleichwie dieselbige heilige Mönch und Einsiedler, im Fasten, Wachen und Bethen, und andern schweren Bußwerken dein Leben zugebracht hast. Und bitte, du wollest mit allen denselben heiligen Mönchen und Einsiedlern vor den Thron Gottes treten, und durch Aufopferung eurer Verdienste mir meine Bitte erhalten, Amen.

7. Ich grüsse dich, o heil. Antoni! du edle Lilien-Blume der Reinigkeit, im Namen aller HH. Jungfrauen und unschuldigen Kindlein. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich den allerliebreichsten Gott, wegen der großen Gnaden, so er dir erzeiget hat, daß du gleichwie dieselbige HH. Jungfrauen und unschuldige Kindlein, die höchste Tugend der Reinigkeit unbefleckt erhalten, und alle Anfechtungen des Fleisches ritterlich überwunden hast. Ich bitte, du wollest mit allen denselbigen vor den Thron Gottes treten, und durch Aufopferung eurer Verdiensten mir meine Bitte erhalten, Amen.

8. Ich grüße dich, o heiliger Antoni! du edles Viol-Blümlein der Demüthigkeit, im Namen aller heiligen Wittwen und Eheleuthen. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich dem allerfreundlichsten GOtt, wegen der

großen Gnaden, so er dir erzeiget hat, daß du, gleichwie dieselbige Heiligen mit allerhand Tugenden geleuchtet, und deine ganze Lebzeiten dem lieben Gott so treulich und fleißig gedienet hast. Und bitte, du wollest mit allen denselbigen heiligen Wittwen und Eheleuthen vor den Thron Gottes treten, und durch Aufopferung eurer Verdiensten mir meine Bitte erhalten, Amen.

9. Ich grüsse dich, o heiliger Antoni! du edles May-Blümlein der Reinigkeit, im Nahmen aller frommen Menschen, die noch auf Erden leben. Ich wünsche dir Glück, und danke für dich den allerhöchsten GOtt, wegen der großen Liebe, so er zu dir getragen hat, und dir seine göttlichen Gnaden so überflüßiglich mitgetheilet hat. Und bitte durch alle Wohlthaten, so du von Gott empfangen, du wollest vor dem Thron Gottes, mit Aufweisung deiner treuen Diensten anhalten, daß er mir meine Bitte zu seiner und deiner größern Ehren wolle verleihen. Zu solcher Zeit und auf solche Weise, wie es seinem göttlichen Wohlgefallen am liebsten, und meiner Seelen Heil am nützlichsten seyn wird, Amen.

Diensttags-Gebeth zum h. Antonio zu sprechen, wenn man schon die neun Diensttage nicht hält.

O du großer Freund Gottes, heil. Antoni! weil du für andern Tägen der Wochen dir den Diensttag hast auserwählet, an welchem man

man dich sonderlich soll verehren und anrufen. Darum grüsse und verehre ich dich an diesem heutigen Tage, und befehle mich in deinen heil. Schutz und Schirm. Durch das allersüsseste Herz deines allerliebsten JEsuleins opfere ich dir alle Andacht und Gebether aller Menschen, welche heut in der ganzen Christenheit die neun Dienstäge halten, und deine Fürbitte in ihren Nöthen treulich ersuchen. Die wollest du gnädiglich erhören, und ihnen ihre Bitte von Gott erhalten. Ich befehle mich in all derselben Gebeth und gute Werke, und begehre von Herzen selbiger theilhaftig zu werden. Welches zu erhalten ich dir zu Ehren ein andächtiges Vater unser, und Gegrüßet seyst du Maria sprechen will.

Aufopferung.

Nimm auf, o heiliger Antoni! dieses Gebeth, welches ich in die Herzens-Wunde Jesu eingedrucket, und mit seinem Purpur-farben Blut besprengt, dir aufopfere, in Vereinigung aller Gebether, welche heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehren geschehen. Laß dir daselbige gefallen, und vergesse nimmer den lieben GOtt für mich zu bitten, damit ich durch deine Fürbitte und Verdiensten die ewige Seligkeit erlangen möge, Amen.

Gebeth zum h. Antonio in gegenwärtiger Noth zu sprechen.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heil. Antoni! und bey dir, o Trost der Armen,

Armen, suche ich armer Sünder Hülfe und Rath. Erbarme dich meiner, o barmherziger Vater! denn die Hand des Herrn hat mich berührt, und wegen meiner schweren Sünden hat mich die göttliche Gerechtigkeit heimgesuchet. Ach siehe, o mein lieber Patron! in was für einem Elende ich stecke, und wie mein armes Herz mit so großer Angst umgeben ist, bedenke doch die Barmherzigkeit und die Christliche Liebe, und errette meine Seele aus diesem so großen Kreuz. Ich bin zwar deiner Fürbitte nicht würdig, und habe auch deine Hülfe nimmer verdienet. Dennoch weil das göttliche Geboth meldet, daß, wer seinen Nächsten in großer Seelen- oder Leibs-Gefahr siehet, der sey schuldig, ihm, so viel er kann, die christliche Liebe zu erweisen, obschon der Nothleidende diese Gnade nimmer verdient hätte. So strecke ich denn aus der Tiefe dieses meines Leids, gleichwie einer, der im Wasser ertrinken soll, meine beyde Hände zu dir in den Himmel hinauf, und mit großem Vertrauen rufe ich aus dem innersten Grunde meines Herzens: O h. Antoni komm mir zu Hülfe. O h. Antoni reiche mir deine Hand. O h. Antoni ziehe mich aus diesem Uebel heraus. Ach verlaß mich nicht in diesem so großen Leid, damit ich nicht in Ungedult oder Kleinmüthigkeit falle. Tröste mich, o du Trost der Betrübten. Stärke mich, o du Stärke der Schwachen. Erlöse mich, o du Erlöser der Gefangenen. Lasse mich jetzund spüren, daß du deinen Die-

ner

ner nicht verlassest, und daß du denen, so dich anrufen, zu Hülfe kommest. Nimm denn auf zu Gehör deiner süssesten Liebe die innerliche Seufzer meiner betrübten Seele, und opfere sie dem lieben Gott, damit durch seine Bewilligung der bittere Kelch des Leidens von mir hinweg gehe: Dennoch nicht mein, sondern sein Wille geschehe mit mir seinem armen Diener jetzt und in Ewigkeit, Amen.

Gebeth oder Empfehlung eines abwesenden Freunds, zum h. Antonio.

O du auserwählter Freund GOttes, heiliger Vater Antoni! du treuer Beschirmer alles dessen, so dir anbefohlen wird, in wahrer Liebe und Treue befehle ich dir meinen lieben abwesenden Freund NN. und bitte, du wollest doch Sorge über ihn (sie) tragen, und ihn (sie) in deinen Schutz und Schirm aufnehmen, behüte ihn (sie) für Wasser und Feuer, für Mörder und Räuber, für Krankheit und Schaden, für Schimpf und Schanden, für Sünd und Anfechtung, für Verführung und böser Gesellschaft, und endlich für allem Uebel Leibs und der Seelen, lasse nicht zu, daß einiger Gewalt der sichtbaren und unsichtbaren Feinden demjenigen könne Schaden thun, welcher dir so treulich anbefohlen, und in deinen Schutz recommendirt ist, sondern mache, daß alles Böse von ihm fliehe, wie der Rauch vor dem Wind, und endlich verschaffe, daß ich ihn (sie) frisch und gesund mit Freuden wieder sehe, und dich in seiner (ihrer)

glücklichen Ankunft möge loben und benedeyen, Amen.

Gebeth zum h. Antonio, um verlohrne Sachen wieder zu bringen.

O großer und weitberühmter heil. Vater Antoni! wie groß ist die Gnade Gottes über dir, daß er dich zu einem sicheren Nothhelfer in Anliegen, sonderlich aber in Wiederbringung gestohlner und verlohrner Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anliegen komme ich zu dir, und will dich demüthig gebethen haben, daß du mir dasjenige, so ich verlohren habe, wollest wiederbringen. Gedenk, o heil. Antoni! was für große Ehre dir der liebe Gott erzeiget, daß er allerhand Nothleidende zu dir anweiset, mit sicherer Vertröstung bey dir Hülfe zu finden. Wie denn bishero unfehlbarlich vielmal geschehen, daß die Todten das Leben, die Irrende Rath, die Beängstigte Trost, die Besessene Erledigung, die Aussätzige Reinigung, die Kranke Gesundheit, die Schiffende sichere Anlandung, die Gefangene Befreyung, die Preßhafte ihre Glieder, die Bestohlene ihr verlornes Gut, die in Gefahr stehende Errettung, und alle Nothleidende Hülfe und Beystand gefunden und erlangt haben. Wie solches nicht allein die Stadt Padua, allwo dein H. Leib ruhet, sondern auch alle durch dich getröstete Menschen an allen Orten mit Freuden bekennen. So fliehe ich denn auch in dieser meiner Noth zu dir, demüthig bittend, du wollest mir

deine

deine Hülfe, welche du so viel tausend Menschen erzeiget hast, nicht versagen. Ich weiß, daß dir dieses leichtlich möglich ist, weil dir dein liebes Jesulein, das du auf deinen Armen getragen hast, keine Bitte kann versagen. Derowegen befehle ich dir dasjenige, so ich verloren habe, und übergebe es in deine treue Bewahrung, bittend, du wollest mir es um Gottes Willen wieder zustellen, und mich zu deiner größern Ehre und Glorie in Wiederfindung desselben erfreuen, Amen.

Des h. Antonii *Responsorium* um verlohrne Sachen wieder zu finden.

Wer Wunder sucht, und Zeichen will,
Bey Antonio findt er viel,
Der Todt, der Irrthum, Angst und Noth,
Der Teufel selbst mit seiner Rott,
Weicht ab von dannen gar geschwind,
Wo er Antoni Fürbitt find't.
Die Kranken werden auch zur Stund,
Durch sein Verdienst frisch und gesund.
Das Meer wird still, die Eisen-Bänd
Zerbrechen sich ohn alle Händ.
Verlohrnes Geld, verlornes Gut,
Er Vielen wieder bringen thut.
Die Gefahr hört auf, die Noth vergeht:
Nichts Antonio widersteht.
Zu Padua ist wohl bekannt,
Und es bezeugens alle Land.
Ehr sey dem Vater und dem Sohn,
Samt heiligen Geist im höchsten Thron,

Der woll uns durch den Diener sein,
Gnädig und barmherzig seyn.

℣. Bitte für uns, o heil. Antoni,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOTT, der du deinen glorwürdigen Beichtiger den heil. Antonius von Padua mit immerwährendem Glanz der Wunderwerken erleuchtest: verleihe uns gnädiglich, daß wir dasjenige, so wir durch seine Verdiensten verträulich begehren, mittelst seiner Fürbitte sicherlich erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Schluß-Gebeth.

Am neunten Dienstag mit großem Vertrauen zum heil. Antonio zu sprechen.

O du getreuer Nothhelfer, Vater Antoni! du wahrer Tröster der Betrübten, ich habe jetzund die neun Dienstäge vollendet, und dir nach Möglichkeit treulich und andächtig gedienet. Du weist, wie manchen Gang ich dir zu Ehren gegangen, wie manche Stunde ich in deinem Dienste zugebracht, und wie manches Gebeth und Seufzer ich zu dir in den Himmel hinauf geschicket habe. Und dieß alles habe ich aus herzlicher Liebe und Wohlmeynung gethan, dir damit eine sonderliche Freude und Wohlgefallen zu verursachen. So komm ich denn an diesem neunten und letzten Dienstag mit großem Vertrauen zu dir, und weil Christus selbst gesagt hat, ein

Arbei-

Arbeiter sey seines Lohns werth, so will ich denjenigen Lohn, den ich von dir verdient zu haben verhoffe, mit schuldigem Respect an dich begehren. Ich ermahne dich, o heil. Antoni! des treuen Versprechens, so du gethan hast, als du sagtest, man solle neun Diensttäge deine Bildniß besuchen, so würde man spüren, daß man sey erhört worden. Diß habe ich nun gethan, so gut als ich gekonnt; und ob ich es schon nicht also verrichtet, als ich hätte thun sollen, und auch vielmal sehr träge und unandächtig gewesen bin: so ist mir es doch von Herzen leid, und bitte derowegen demüthig um Verzeihung. Und zur Erstattung dieser Nachläßigkeit opfere ich dir das allersüsseste Herz Jesu Christi, mit allen himmlischen Gütern, die darinnen verschlossen sind. So bitte ich denn abermal, o heil. Antoni, du wollest dein Wort halten, und dein Versprechen an mir armseligen Menschen lassen wahr werden. O du Zuflucht der Armen! ich bitte dich von Grund meines Herzens, so andächtig und verträulich als ich immer kann, durch das herzliche Mitleiden, so du zu dem gekreuzigten Christo und zu allen bedrängten Seelen auf Erden getragen hast, laß mich nicht trostlos von dir gehen, sondern erhöre mein Gebeth. Wenn ich jetzund im Himmel wäre, und du wärest auf Erden so ein armer Mensch wie ich bin; und begehrtest so demüthig an mich, was ich jetzund an dich begehre, so wäre mirs nicht möglich, daß ich dich wegen der großen Liebe, so ich

zu dir trage, sollte ungetröst von mir lassen. Wenn dann ich, der ich so armselig und unvollkommen bin, dir dieses thun wollte, wie kann es denn möglich seyn, daß du, der du weiser, barmherziger, freygebiger, und mitleidiger bist, mich betrübt und unerhört sollst von dir lassen können? so bleibe ich denn der gewissen Hoffnung, du werdest mir, wofern es möglich ist, meine Bitte erhalten: oder wenn es Gottes Wille nicht wäre, mir meine neun diensttägige Andacht anderwärtlich vergelten, Amen.

Schluß-Gebeth der neun diensttägigen Andacht, so zu sprechen ist, wenn man an dem neunten Diensttag aus der Kirche geht.

So habe ich nun, o heil. Antoni! diesen ersten, (zweyten, dritten, ꝛc.) Diensttag gehalten, und dein H. Bildniß in dieser Kirchen mit Andacht besucht. Und ob ich zwar dieß nicht mit solcher Andacht habe verrichtet, als ich billig hätte sollen und wollen thun: so bitte ich doch, du wollest meine gute Meynung ansehen, und den Willen für das Werk annehmen. All dasjenige, was ich in dieser Kirchen gutes gethan habe, lege ich im Geist auf deinen H. Altar, und opfere dir dasselbige zugleich mit allen guten Werken, die heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehren geschehen, zu einem angenehmen Lob- und Fried-Opfer, und zum Zeichen meiner treuherzigen Liebe und Affection, so ich zu dir trage. Und bitte dich, o mein heiliger Schutz-Engel, du wollest dieß mein Opfer von dem

dem H. Altar abnehmen, und mit deinen H. Händen in den Himmel tragen, meinem lieben H. Patronen, dem H. Antonio mit höchster Liebe und Reverenz presentiren, sprechend: daß sein lieber Freund und unterthäniges Pfleg-Kind ihm diese, obwohl geringe Gabe, aus lieben Herzen verehre, und zu seiner größern Glorie in den Himmel hinauf schicke. Und lasse ihn hiemit ganz-demüthig und freundlich bitten, er wolle dieses schlechte Präsent mit Dank annehmen, und in Ansehung dessen mir mein Begehren von Gott erhalten, Amen.

Litaney vom H. Antonio.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitte für uns.
Alle H. Chöre der Engeln, bittet für uns.
Heil. Antoni, bitte für uns.
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.
Du wahrer Sohn des h. Fanciſci,
Du Zierde des Ordens der Mindern,
Du Säule der Kirchen,
Du Arche des Teſtaments,
Du Schatz-Kammer der h. Schrift,
Du Apoſtoliſcher Prediger,
Du Liebhaber der Armuth,
} Bitt für uns.

Du Form der Demuth,
Du Exemplar der Gedult,
Du Spiegel der Mäßigkeit,
Du Lilie der Jungfrauschaft,
Du Feuer der göttlichen Liebe,
Du Lustgarten aller Tugenden,
Du Zierde der guten Sitten,
Du glänzender Stern der Heiligkeit,
Du Gefäß der göttlichen Gnaden,
Du Posaun des Evangelii,
Du Verkünder des Glaubens,
Du Ueberwinder der Ketzer,
Du Geißel der Teufeln,
Du Tröster der Betrübten,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Wiederbringer der verlohrnen Sachen,
Du immerwährender Wirker der Mirakeln,
Jesu Christe, erbarme dich unser.
Durch die Verdienste des h. Antonii,
Durch seine Gedult und Demuth,
Durch seine Armuth und Dürftigkeit,
Durch sein Fasten und Wachen,
Durch seine Mortification und Bußwerke,
Durch seine Mühe und Arbeit,
Durch sein Predigen und Lehren,
Durch seine Zähren und Gebeth,
Durch seine Liebe und Andacht,
Durch sein Mitleiden und Barmherzigkeit,
Durch seine Begierde zur Marter-Kron,
Durch alles Uebel, so er deinetwegen gelitten hat,
Durch alle Dienste, so er dir bewiesen hat,
Durch die große Liebe, so er zu dir getragen hat,
Durch seinen glorwürdigen Todt,
Durch seine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch die Liebe, mit welcher du ihn im Himmel empfangen hast,

Bitte für uns.

Erbarme dich unser.

Wir

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, erhör ꝛc.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns durch die Verdienste des h. Antonii von allem Uebel bewahrest,
Daß du uns in unserm Kreuz Gedult verleihest,
Daß du uns eine wahre Andacht geben wollest,
Daß du uns in unsern Nöthen beystehen wollest,
Daß du uns in unserm Todt beschützen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Jesu Christe,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, ꝛc.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

℣. Bitte für uns, o heil. Antoni!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebeth.

O Gott, der du deinen treuen Diener den H. Antonium zum Heil der Welt auserwählt, und durch sein heilig Exempel und eifrige Predigen die arme Seelen aus dem Rachen des Satans heraus gezogen hast: wir bitten dich, du wollest uns durch seine glorwürdige Fürbitte und Verdiensten deine göttliche Gnade verleihen, und der ewigen Freude theilhaftig machen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Unterschiedliche Gebether zu den Heiligen.

Gebeth zum h. Erzengel Michael.

Sey gegrüßet, o glorwürdiger Fürst des Himmels, heiliger Erz-Engel Michael, du gewaltigster Herzog der himmlischen Heerschaaren. O heil. Erz-Engel, du bist höchlich verbunden deinen Erschaffer zu loben wegen der unerschätzlichen Gnaden, so er dir aus seiner unerschöpflichen Gütigkeit hat mitgetheilet, indem er dich über so viel tausend Legionen der Engeln zu einem Fürsten gesetzet hast. O du glorwürdiger Held, du glänzender Carfunkel der Klarheit Gottes: du bist erfüllt mit Weisheit, vollkommen an Zierde, und begabet mit Stärke und Macht; du bist von Gott gesetzet zum Fürsten alle Seelen aufzunehmen, und zum Paradiese der Frolockung einzuführen. O hochwürdigster h. Erz-Engel, ich ermahne dich aller dieser Gnaden, so dir Gott ertheilet hat, und bitte dich durch die Vertraulichkeit, so zwischen Gott und dir ist, daß, wenn meine arme Seele einsmahls vom Leibe wird abscheiden, und von dir vor den Richter-Stuhl Christi gestellet werden, du alsdenn gedenken wollest, wie ich dich an diesem Tage so inbrünstig angerufen, und meine arme Seele so treulich in deinen Schutz befohlen habe, damit ich durch ein gnädiges Urtheil den Sentenz des ewigen Lebens möge empfangen, Amen.

Gebeth

Gebeth zum h. Schutz-Engel.

O du lieber h. Engel, der du mir von Gott zum Beschützer bist gegeben worden, ich grüße, ehre und benedeye dich, ich danke dir tausendmal für alle Wohlthaten, so du mir von meiner Geburth bis auf diese Stunde an Leib und Seele erwiesen hast. O du glorwürdiger h. Schutzengel, wie groß ist deine Liebe zu mir, daß du Tag und Nacht bey mir bleibest, und mich armen Sünder so treulich bewahrest. O in wie viel Unglück geriethe ich, wenn du mich nicht behütetest. O in wie viel Sünd und Schanden fiele ich, wenn du mich nicht bewahrtest. Darum sage ich dir unendlichen Dank: und will dich in alle Ewigkeit im Himmel darfür benedeyen. Zur Vergeltung alles Gutes, so du mir jemahl erwiesen hast, opfere ich dir das allersüsseste Herz JEsu Christi: und durch dasselbige bitte ich, du wollest mir verzeihen, daß ich dich so vielmal mit meinen Sünden beleidiget habe. Ich befehle mich jetzt und allezeit in deinen treuen Schutz und Schirm: und bitte dich durch die Barmherzigkeit Gottes, du wollest mir an meinem letzten Ende beystehen, und mich für den schweren Anfechtungen treulich bewahren, Amen.

Litaney zu den HH. Engeln.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott

Gott h. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitte für uns.
H. Michael, bitte für uns.
H. Gabriel, bitte für uns.
H. Raphael, bitte für uns.
O ihr h. Seraphinen,
O ihr h. Cherubinen,
O ihr h. Thronen,
O ihr h. Herrschaften,
O ihr h. Fürstenthümer,
O ihr h. Gewaltige,
O ihr h. Kräften,
O ihr h. Erz-Engel,
O ihr h. Engel,
O ihr glorwürdige Engel,
O ihr wunderbarliche Engel,
O ihr fürtreffliche Engel,
O ihr gewaltige Engel,
O ihr glänzende Engel,
O ihr lobwürdige Engel,
O ihr gebenedeyte Engel,
O ihr holdselige Engel,
O ihr gnadenreiche Engel,
O ihr tugendselige Engel,
O ihr glückselige Engel,
O ihr schöne Engel,
O ihr reine Engel,
O ihr keusche Engel,
O ihr dienstbare Engel,
O ihr getreue Engel,
O ihr liebreiche Engel,
O ihr freundliche Engel,
O ihr mildreiche Engel,
O ihr barmherzige Engel,
O ihr mitleidige Engel,

Bittet für uns.

O ihr herzliebe Engel, bittet für uns.
O ihr neun Chöre der Engel, bittet für uns.
Für allem Uebel, bewahret uns, o ihr h. Engel.
Für allen Sünden,
Für aller Anfechtung,
Für bösen Gedanken,
Für unkeuschen Begierden,
Für Haß und Neid,
Für Zorn und Rachgierigkeit,
Für allem Unglück,
Für allem Gespenst,
Für allem Ungewitter,
Für aller Krankheit,
Für aller Kleinmüthigkeit,
Für aller Verzweiflung,
Für allem Anlauf des Satans,
Für dem gähen Todt,
Für der ewigen Verdammniß,
Bewahret uns, o ihr h. Engel.
Wir arme Sünder, wir bitten euch, erhöret uns.
Durch die Liebe, mit welcher euch Gott erschaffen hat,
Durch die Liebe, mit welcher er euch so viele Gnaden geschenkt hat,
Durch die Liebe, mit welcher er euch die Seligkeit ertheilt hat,
Durch die Freude, so ihr habt in der göttlichen Anschauung,
Durch die Freude, so ihr habt in dem göttlichen Dienst,
Durch die Freude, so ihr habt in Bekehrung der Sünder,
Durch die Dienste, so ihr eurem Erschaffer leistet,
Durch die Dienste, so ihr den Auserwählten leistet,
Durch die Dienste, so ihr den unwürdigen Sündern leistet,
Durch das Mitleiden, so ihr habt mit allen Betrübten,
Wir bitten euch, erhöret uns.

Durch

Durch das Mitleiden, so ihr habt mit allen Angefochtenen, wir bitten euch, erhöret uns.

Durch das Mitleiden, so ihr habt mit allen irrenden Seelen, wir bitten euch erhöret uns.

O ihr glorwürdige Geister, wir bitten euch, erhöret ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Aufopferung.

Nehmet auf, o ihr H. Engel, diese h. Litaney, welche ich aus herzlicher Andacht euch zu Ehren gesprochen habe. Und opfere euch dieselbige durch das allersüsseste Herz Jesu Christi, zur Vermehrung eurer Freude und Seligkeit, und zur Anzeigung der herzlichen Wohlmeynung, so ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die große Gnade, so euch die heil. Dreyfaltigkeit erzeiget hat, ihr wollet mir in meinem Leben und Sterben treulich beystehen, und mir zu der ewigen Seligkeit verhelfen, Amen.

Gebeth zum h. Evangelist Johannes.

Christus hat den h. Johannem der Gertrudis zum Patron geben, und ihr befohlen ihm täglich ein Vater unser, mit folgenden Gebethlein zu sprechen. l. 4. c. 4.

Ich ermahne dich, o liebreicher H. Johannes der übersüssesten Treue, so dein Herz empfand,

pfand, als Christus dich und die liebe Apostel das H. Vater unser lehrte. Um dieser Süßigkeit willen, bitte ich, erlange mir, daß ich ihm bis an mein End mit sicherer Beständigkeit treulich anhange, Amen. Vater unser, ꝛc.

Befehlung zum h. Evangelist Johannes.

Von Grund meines Herzens liebe und ehre ich dich, o liebreicher heiliger Johannes und erfreue mich wegen der sonderlichen Liebe, so Christus zu dir getragen hat. Ich erwähle dich zu meinem sonderlichen Patron, und befehle dir mein Leib und Seele, gleichwie dir Christus seine Mutter befohlen hat. Und bitte dich durch die unaussprechliche Schmerzen, die dir dein Herz durchdrungen haben, als du deinen geliebten Jesum am Kreuz hangen und sterben sahest, daß du mir in meinem Tode beystehen, und vor dem strengen Richter Gnade erlangen wollest, Amen.

Gebeth zum h. Laurentio alle Freytage zu sprechen.

Der h. Laurentius erschien einmals einem Abt, in des h. Lorenzen Kloster in Frankreich, und sagte, daß ihm Gott diese Gnade gethan, daß er alle Freytag eine Seele aus dem Fegfeuer erlöse. Und sagte weiters, daß der Teufel keine Gewalt über diejenige haben würde, welche alle Freytag zu Ehren seiner Marter etwas bethen würden. S Greg. Turon. serm. de S. Laur.

Sey gegrüßet, du glorwürdiger Blut-Zeuge Christi, heil. Laurenti, ich wünsche dir Glück wegen der großen Gnaden, so dir Gott erzeigt hat, daß er dir verliehen so standhaftig zu leyden, und alle deine Marter so glorwürdig zu überwinden. Gedenke, o heil. Laurenti! was

für

für Schmerzen du ausstandest, als du mit Prügeln geschlagen, mit Scorpionen zerrissen, mit bleyern Kugeln zerschmettert, mit Fackeln gebrennt, und endlich auf einen eisernen Rost gebraten wurdest, bis du deinen seligen Geist aufgabst. Durch diese schwere Pein, deren ich dich erinnere, bitte ich dich, du wollest mir Verzeihung meiner Sünden erlangen, und mich vor der Gewalt des bösen Feindes beschützen. Und wenn ich nach meinem Tode in den Peinen des Fegfeuers möchte aufgehalten werden, so wollest du mich gnädiglich daraus erretten, Amen.

Gebeth zum h. Sebastian gegen die Pest.

O du edler Blutzeuge und Ritter Christi H. Sebastián, ich ermahne dich der Ehren, so dir Gott erzeiget, daß er dich zum Patronen gegen die Pest gesetzt, und diejenige, so dich anrufen dafür zu bewahren versprochen hast: darum nehme ich meine Zuflucht zu dir, befehle mich dir mit Leib und Seele. Bittend, durch die schwere Marter, so du um Christi willen gelitten hast, daß du mich für der Pest bewahren, und durch deine Fürbitte zur ewigen Seligkeit führen wollest, Amen.

Gebeth zum h. Rocho wider die Pest.

O großer Freund und Diener Gottes, o heilicher Roche! der du Gnade gehabt, alle mit der Pest Behaftete zu heilen, bewahre mich durch deine Fürbitte und Verdiensten für dieser leidigen Sucht, und erwerbe mir das ewige Leben, Amen.

℣. Bitt für uns, o h. Roche!

℟. Damit wir durch deine Verdienste für der Pest bewahret werden.

COLLECT.

O Gott! der du deinem Beichtiger dem seligen Rocho durch einen Engel ein Täflein bringen, und versprechen lassen, daß derjenige, so ihn andächtiglich anrufen würde, von keiner Plage der Pest solle verletzt werden: wir bitten, verleyhe uns, daß, die wir seine Gedächtniß begehen, durch seine Fürbitte und Verdiensten von der tödtlichen Leibs- und Seelen-Pest befreyet werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth zum h. Benedicto.

O du hochgebenedeyter Vater h. Benedicte! ich erinnere dich derselbigen Würdigkeit, welche dir der gütige Gott erzeiget hat, daß du deinen seligen Geist mit erhobenen Augen stehend und bethend deinem Erschöpfer aufgegeben hast. Durch diese Würdigkeit bitte ich, daß du mir in meinem Tode wollest treulich beystehen, und mich gegen allem Anlauf des bösen Feinds durch deine Gegenwart behüten, Amen.

Gebeth zum h. Francisco.

Allerseligster Vater Francisce, du sonderlicher Freund und Nachfolger Christi, ich

erinnere dich der sonderlichen Gnade, so dir dein geliebter Jesus gethan hat, indem er dich von Ewigkeit auserwählt, daß du für allen Heiligen seinem Leben nachfolgen, und ihm, so viel einem Menschen möglich, ganz gleichförmig werden solltest. Dahero du denn in einem Stall bist gebohren worden: vierzig Tage und Nächte in der Wüsten gefastet: Barfuß, und in einem armen Sacke in der Welt herum gegangen, und nicht so viel eigens gehabt, daß du dein Haupt hättest können darauf legen: und endlich mit Christo wahrhaftig gekreuziget, und nackend auf der Erde liegend gestorben bist. Für diese und andere unzahlbare Gnaden danke ich ihm in deinem Namen: und bitte dich durch deine h. fünf Wunden, und durch den bittern Schmerzen, so du zwey Jahre lang darin empfunden hast, du wollest mir Verzeihung meiner Sünden erlangen, und in meinem Tode mir treulich beystehen, Amen.

Gebeth zur h. Maria Magdalena.

O Christe JEsu! ich danke dir für die heisse Zähren, so die h. Maria Magdalena in Bitterkeit ihres Herzens bey deinen h. Füßen vergossen hat: und bitte dich, daß du mir die Zähren der wahren Buße verleihen wollest. O Christe Jesu! ich danke dir für die reumüthige Demuth, mit welcher die h. Maria Magdalena deine h. Füße mit ihren Händen und Thränen gewaschen, und mit ihren Haaren getrocknet hat: und bitte dich, du wollest mir Gnade verleihen,

leihen, meine Sünden auf dieser Welt abzubüßen. O Christe Jesu! ich danke dir für die inbrünstige Liebe, so du damals dem Herzen der H. Maria Magdalena eingegossen, und sie so gar erfüllet hast, daß sie ausser dir nichts konnte lieben. Und bitte dich, daß du deine wahre göttliche Liebe meinem Herzen eingiessen wollest, Amen.

Gebeth zur h. Barbara.

Edle Jungfrau und Martyrinn h. Barbara! ich ermahne dich des Gebeths, so du zu Christo thatest, als du vor deinem Tode batest, daß er keinen ohne die heil. Sakramenten wolle sterben lassen, welcher dich anrufen und deiner Marter eingedenk seyn würde. So laß denn die Verheissung Christi an mir Kraft haben, und was du durch Gott an mir thun kannst, das erzeige mir in meinem Tode. Dein liebster Jesus Christus wolle sich erinnern der schweren Marter, so du gelitten, und des kostbarlichen Bluts, so du für ihn vergossen hast, und wolle meine Seele nicht eher von meinem Leibe scheiden lassen, bis sie mit den h. Sakramenten versehen ist, Amen.

℣. Bitt für uns o h. Barbara.
℟. Auf daß wir durch deine Verdienste ein seliges Ende erlangen mögen.

COLLECT.

Die holdselige Fürbitte der heil. Jungfrauen und Martyrinn Barbarä wolle uns, o Herr, bey deiner göttlichen Majestät jederzeit

zu Hülfe kommen; auf daß wir in allen Nöthen ihren tröstlichen Beystand genieſſen, und vor dem gähen Tode bewahret, die heilige Sakramenten vor unserm Ende würdiglich empfangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth zur h. Apollonia gegen das Zahnweh.

O du fürtrefliche Jungfrau und Martyrinn h. Apollonia, bitte für uns den HErrn, daß er alles Schädliche hinwegnehme, damit wir nicht wegen der Strafe unserer Sünden mit dem Zahnwehe gepeiniget werden; sondern der Gesundheit des Hauptes und Leibes uns erfreuen mögen.

℣. Bitt für uns, o h. Apollonia!

℟. Auf daß wir vor Zahnweh behütet werden.

COLLECT.

O GOtt! um dessen Ehre die heil. Jungfrau und Martyrinn Apollonia eine sehr bittere Ausschlagung der Zähne ausgestanden hat: wir bitten dich, du wollest alle, die ihr Gedächtniß mit Andacht begehen, für dem schmerzlichen Zahnwehe bewahren, und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth zur h. Catharina.

O du Königliche Prinzeßinn und wahre Braut Jesu Christi! heilige Catharina. Ich grüße und ehre dich, o du tapfere Heldinn! und erwähle dich zu meiner Fürsprecherinn in allen Nöthen. Ich ermahne dich, o heil.

Catha-

Catharina! deines glorwürdigen Leidens und aller Marter, so du ausgestanden hast, als du mit bleyern Kugeln zerknirscht, und mit Scorpionen zerrissen, in einen finstern Kerker ohne Speise und Trank geworfen wurdest. Und nachdem das spitzige Rad, damit du solltest zerschnitten werden, durch dein Gebeth zerschmettert, wurdest du mit dem Schwerdt enthauptet, und durch die heil. Engel auf den Berg Sinay begraben. Durch dieses dein heil. Leiden, welches ich armer Sünder bedenke, bitte ich dich, du wollest mir in allen meinen Nöthen, sonderlich aber in meinem Tode beystehen, und die Wirkung der göttlichen Versöhnung erlangen, Amen.

Gebeth zur h. Margaretha.

Sey gegrüßet, o du edle Jungfrau und Martyrinn heil. Margaretha! schön von Gestalt, aber viel schöner an Tugenden. O wie tief war die Liebe Jesu in dein Herz eingewurzelt, daß du lieber alle Marter leiden als heyrathen wolltest. Darum du denn mit Ruthen gegeisselt, mit eisernen Nägeln durchschlagen, mit Hacken grausamlich zerrissen, in einen stinkenden Kerker verstossen, mit Fackeln gebrennet, in ein Wasser zu ertrinken geworfen, und endlich mit dem Schwerdte enthauptet worden. So bitte ich dich nun, o heilige Margaretha, durch die Verdienste deines heiligen Lebens, Leydens und Sterbens, die ich demüthiglich anrufe, daß du dem leidigen Satan, den du so ritter-

lich überwunden hast, mit allen seinen Anfechtungen von mir treibest, und durch deine heilige Fürbitte mir zur ewigen Seligkeit verhelfen wollest, Amen.

Gebeth zur h. Gertrudis.

Sey gegrüßet du, o H. Gertrudis, durch das allersüsseste Herz Jesu Christi: du bist voller Gnade und Liebe: du bist gebenedeyet unter den Jungfrauen, und gebenedeyt sey dein süssester Bräutigam JEsus Christus, der dich so herzlich geliebet, und mit so vielen Gnaden geziert hat. H. Gertrudis, wohlriechende Rose des Paradieses, ich bitte dich durch die Liebe, welche du zu Christo getragen hast, du wollest mir allezeit treulich beystehen, und mich in keinem bösen Stand sterben lassen, Amen.

Gebeth vor der Litaney der h. Gertrudis.

O HErr JEsu Christe! in Vereinigung der Liebe, mit welcher du vom Himmel auf die Erde herab gestiegen, und alle Werke der menschlichen Erlösung vollbracht hast, opfere ich dir mein Gebeth.

Litaney von der h. Gertrud.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott h. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.

Alle

Alle h. Chöre der Engeln, bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns.

H. Gertrudis,
Du keuscheste Jungfrau,
Du Tochter des ewigen Vaters,
Du auserwählte Braut Christi,
Du Tempel des h. Geistes,
Du Wollust der h. Dreyfaltigkeit,
Du Miracel der Wunderwerken Gottes,
Du liebliche Harmonie aller Heiligen,
Du keusche Taube ohne Galle und Sünden,
Du grünende Blume des Frühlings,
Du geistlicher Rosen-Garten,
Du Pflänzlein des Paradieses,
Du irrdischer Seraphim,
Du lebendiges Heiligthum,
Du edles Geschirr voller Heiligkeit,
Du Rose ohne Dörner,
Du auserwählte Lilie Christi,
Du Lustgarten aller Tugenden,
Du starke Zuversicht aller die, dich ehren,
} Bitt für uns.

Jesu Christe, du Bräutigam der h. Gertrudis, erbarme dich unser.

Durch ihre Demuth,
Durch ihre reinste Keuschheit,
Durch ihre beständige Gedult,
Durch ihre inbrünstige Liebe,
Durch die Verdienste ihres h. Lebens,
Durch die Wollust, so du in ihrem Herzen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du sie von Ewigkeit auserwählt hast,
Durch die Liebe, mit welcher du sie so süßiglich zu dir gezogen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du sie so lieblich mit dir vereiniget hast,
} Erbarme dich unser.

Durch die Liebe, mit welcher du ihr Leben so seliglich beschlossen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du sie in deinem Herzen gen Himmel getragen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du ihr jetzund die ewige Freude mittheilest,
Durch die Liebe, mit welcher du alle Heiligen liebest und erfreuest,
Jesu Christe, erbarme dich unser. } Erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, ꝛc.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

COLLECT.

In deine h. Fürbitte und reiche Verdienste befehle ich mich, o h. Jungfrau Gertrudis: und bitte, du wollest ansehen die treue Liebe und starke Zuversicht, so mein Herz zu dir trägt: und wollest meinen Namen in dein heil. Herz hinein schreiben, und unter die Zahl deren setzen, so du sonderlich liebest und beschützest: damit ich durch deine kräftige Fürbitte und Verdienste deines h. Lebens also lebe, daß mein Wandel Gott angenehm und wohlgefällig seyn möge, Amen.

℣. Bitte für mich, o du liebreiche Jungfrau! H. Gertrudis.

℟. Damit ich würdig werde der Gnaden, so dir Christus versprochen hat.

Aufop-

Aufopferung.

O Herr Jesu Christe! ich opfere dir dieses Gebeth in Vereinigung der Liebe, mit welcher du den Todt gelitten, und denselbigen mit aller Frucht deiner h. Menschheit am Tage deiner Himmelfahrt aufgeopfert hast: Demüthiglich bittend, durch die Liebe, so du zu der h. Gertruden getragen hast, daß du mich in meinem Tode ihrer Fürbitte und Verdiensten wollest geniessen lassen, Amen.

Gebeth zur h. Mechtildis.

Sey gegrüßet du Auserwählte GOttes des Vaters. Sey gegrüßet du liebe Braut Gottes des Sohnes. Sey gegrüßet du unbefleckte Gespons des h. Geistes, h. Mechtildis; aus Innigkeit meiner Seelen wünsche ich dir Glück, und erfreue mich mit dir wegen aller Gnaden, so dir dein geliebter Bräutigam JEsus Christus erzeiget hat, und noch ewiglich erzeigen wird. Ich bitte dich, du wollest aus der Allmacht des Vaters meinem geringen Vertrauen den Schutz der Sicherheit verleyhen, und in Vereinigung des Leidens Christi meiner Schwachheit Hülfe ertheilen, und aus der inbrünstigen Liebe des heil. Geistes meine Lauigkeit anzünden, Amen.

Kräftige Weise einen Heiligen zu seinem Patronen zu erwählen.

O hochheiligster Freund Gottes! h. N., du

getreuer Fürbitter aller deren, die dich lieben und ehren: du weist, daß ich dich liebe, und in deine treue Fürbitte große Hoffnung gesetzet habe. Und weilen ich wegen meiner großen Schwachheit nicht getraue, durch die vielfältige Gefahren dieses elendigen Lebens glücklich durch zu kommen, darum wende ich mich von Herzen zu dir, und aus allen Kräften meiner Seelen rufe ich dich um Fürbitte an. Und damit ich diese desto sicherer erhalte, und all mein Lebtag unter deinem Schutze gegen alle schädliche Uebel verwahret bleibe: so erneuere ich das Band der Liebe mit dir und vor dem allmächtigen GOtt, in dessen Angesicht ich stehe, wie auch in Gegenwart meines Schutz-Engels, den ich hierüber zum Zeugen nehme, erwähle ich dich zu meinem allerliebsten Patronen und getreuesten Beschützer von dieser Stunde an, bis nach dem allerletzten Augenblicke meines Lebens. Und opfere und schenke ich mich dir zum ewigen Diener (zur ewigen Dienerinn) und verspreche dir, doch ohne Gelübd, daß ich dich mein Lebtag nach Möglichkeit will fleißig verehren, und von meinen Unterthanen nichts gegen deine Ehre zulassen. So nimm mich denn von dieser Stunde zu deinem Pfleg-Kinde an, gleichwie ich dich zu meinem Patron und Bewahrer von Herzen annehme: und richte zwischen uns beyden ein wahres Band der Liebe auf, welches bis in Ewigkeit nicht könne zerbrochen werden. Setze mich unter die Zahl deiner lieben Freude,

und

und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten, und in meiner letzten Krankheit komme mich zu besuchen, und gegen den bösen Feind zu vertheidigen. Und thue alsdenn bey mir dasjenige, was ich bey dir so herzlich gern thun wollte, wenn du alsdenn in meinem, und ich in deinem Stand seyn sollte, Amen.

Gebeth zu seinen h. Patronen.

O ihr auserwählten Freunde Gottes! meine geliebte heilige Patronen, ich habe euch für allen andern Heiligen zu meinen Fürsprechern und Patronen auserwählet, und habe ein so großes Vertrauen zu euch, daß ich nächst Gott und seiner süssesten Mutter all mein Heil und Wohlfahrt in eure treue Fürbitte setze. Ich erwähle euch heutiges Tages wiederum zu meinen Fürbittern und Patronen, und übergebe meinen Leib und Seele in eure h. Hände. Ich befehle mich euch durch dieses Gebeth so treulich als ich immer kann, und bitte euch von Grund meines Herzens, ihr wollet euch würdigen über meine Seligkeit Sorge zu tragen, und mir in allen meinen Nöthen beyzustehen. Ich nehme mir ernstlich für, euch nach Möglichkeit zu ehren, zu lieben, zu dienen, und von euch nimmer zu lassen bis in meinem Tode. Bitte derowegen durch die Liebe Jesu Christi, mit welcher er euch jetzund die ewigen Freuden mittheilet, daß ihr mich niemal verlassen, sondern allezeit treulich beystehen wollet, Amen.

Gebeth am Festtag eines jeden Heiligen zu sprechen, wenn man nur dessen Heiligen seinen Namen verändert.

Ich lobe, preise, und benedeye dich, heil. N. und mit allem Vermögen meines Herzens wünsche ich dir Glück, wegen der großen Gnade und Herrlichkeit, so dir der gütige Gott aus lauter Barmherzigkeit hat mitgetheilet. Ich ermahne dich der großen überschwenglichen Freuden, so dir am heutigen Tage widerfahren, als du so glorwürdig durch die h. Engel zum himmlischen Paradiese bist geführet worden. Gedenk, o h. N., was für eine unerschätzliche Ehre dir an diesem Tage geschehen, als du vor dem Throne der allerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentieret, und die Krone des ewigen Reichs von ihrer göttlichen Hand empfangen hast. Wegen dieser und aller Gnaden, so dir von Gott jemal sind ertheilet worden, preise und erhöhe ich für dich selbige unbegreifliche Gütigkeit: und sage dir allen möglichsten Dank, daß sie dich von Ewigkeit zu so großer Heiligkeit auserwählet, und durch ihre Gnade so treulich von einer Tugend zu der andern geführet hat. Ich befehle mich in deine heilige Verdienste und treue Fürbitte, sonderlich in meinem Sterbstündlein; und bitte, daß du alsdenn zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten, und zur Bezahlung meiner Sünden dem gestrengen Richter Christo JEsu, allen deinen Fleiß, mit welchem du dich zu deinem seligen Ende hast vorbereitet, aufopfern wollest, Amen.

Band der Liebe, so am Festtag eines jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens.

O du glorwürdigster Himmels-Fürst h. N. aus treuer Liebe und Affection zu Anfang dieses Tags grüße ich dich, und begehre demüthiglich deine h. Benediction und Segen. Ich erfreue mich von Herzen wegen aller Ehre und Glorie, so du jetzund in dem Himmel hast, und wünsche von Grund meiner Seele, daß du auch von allen Menschen auf Erden mögest geliebet und geehret werden. Zu deiner sonderlichen Freude und Belustigung opfere ich dir das allerhochwürdigste, alleredelste und allersüsseste Herz Jesu Christi, mit allen Gnaden und Wollüsten, so die allerheiligste Dreyfaltigkeit darin verschlossen hat. Und zugleich mit demselben schenke und verehre ich dir all dasjenige Gut, so ich diesen Tag mit Gedanken, Worten und Werken verrichten werde: welches ich dir zur Vermehrung deiner Freude und Seligkeit aufopfere. Ich beraube mich freywillig dir zu Liebe alles Lohns und aller Verdiensten, so mir der liebe Gott aus seiner Barmherzigkeit hie auf dieser Welt oder dort im Himmel dafür geben wollte, und schenke dir dieselbige als eigen, also daß du dieselbige verehren mögest deinem allerliebsten Freund, den du hast im Himmel oder auf Erden, oder im Fegfeuer. So begehre ich denn diesen Tag Gott und dir zu leben, und in Gottes und deinem Dienst andächtiglich zuzubringen, so viel mir Gott seine Gnade verleihen wird. Wor-

zu du mir wollest verhelfen, und durch deine Fürbitte erwerben, daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hüte, und all mein Thun und Lassen aufs allervollkommenste verrichte, Amen.

Befehlung zu einem jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens.

O du mein auserwählter Patron! heiliger N. in wahrer Vertraulichkeit meines Herzens befehle ich dir mein Leib und Seele, mein Kreuz und Beschwerniß, mein Leben und Sterben. Und diß alles befehle ich dir in Vereinigung derselben allerkräftigsten Befehlung, mit welcher der sterbende Jesus seine Mutter dem h. Johannes, und seinen Geist in die Hände seines Vaters befohlen hat: also in Kraft dieser Befehlung befehle ich mich dir in deine h. Hände und in den innersten Grund deines h. Herzens. Und gleich wie der h. Johannes, vermöge derselben Befehlung, von der Stunde an die allerheiligste Jungfrau in seinen Schutz genommen hat, also wollest du mich armen Sünder von dieser Stunde an in deinen Schutz aufnehmen, und mir in allen meinen Nöthen, und sonderlich in meinem Tode beystehen. Und hiemit setze ich dich zum Beschützer meiner armen Seele, welche ich dir durch Kraft dieser Befehlung zu verwahren gebe: und vertröste mich, du werdest dieses edle Pfand, welches Christus mit seinem theuren Blut erkauft hat, so treulich verwahren, gleichwie ein treuer Freund dasjenige, so ihm anbefohlen wird, mit aller Sorge suchet zu verwahren,

wahren. Laß mich dir denn anbefohlen seyn, o h. N. wenn ich schlafe und wenn ich wache. Laß mich dir anbefohlen seyn, wenn ich arbeite und wenn ich ruhe. Laß mich dir anbefohlen seyn, wenn ich krank bin und wenn ich gesund bin: wenn ich auf der Reise oder im Hause bin: wenn ich in Anfechtungen oder im Kreuz bin: Und endlich laß mich dir am allermeisten befohlen seyn, wenn ich in Tods-Nöthen bin, und meinen Geist aufgebe. Alsdenn erinnere dich, wie herzlich ich dich angerufen, und wie treulich ich mich dir befohlen habe, Amen.

Vertrauen so zu einem jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens.

Aus dem innersten Grunde meines sündigen Herzens, grüße ich dich in dem innersten Grunde deines allerheiligsten Herzens, o h. N. und mit diesem Herzens-Gruß begehre ich dir Glück zu wünschen, wegen der sonderbaren Gnade, so dir der Liebe GOtt gethan, daß er dich zu einer wahren Zuflucht aller armen und betrühten Menschen gemacht hat. Selig bist du, o h. N. und überselig, weil dich GOtt so hoch begnadiget hat, daß er sich gewürdiget durch dich seine göttliche Wohlthaten der Welt auszugeben, und seine milde Barmherzigkeit auf eine sonderliche Weise dem armen Sünder mitzutheilen. Mein Herz erfreuet sich, wenn ich deinen Namen höre, und meine Seele wird getröstet, wenn sie deiner Gütigkeit gedenkt. O wie manche betrübte kleinmüthige Seele hat der

liebe

liebe GOtt durch dich von ihrer Betrübniß errettet, und mit seinem göttlichen Gnaden-Trost übergossen? O wie manche verstockte und verzweifelte Seele, die gleichsam halb in der Hölle war, hat er durch dein eifriges Anhalten dem Feinde abgenommen, und zu einem Erben des Himmels gemacht: Darum habe ich auch so großes Vertrauen auf dich gesetzt, daß ich festiglich glaube, Gott werde mich um deinetwillen nicht verstossen, weil ich dich ja eben sowohl als jene treulich anrufe und verehre. Eya denn, o h. N. nimm dich meiner armen Seele an, und thue an mir dasjenige, was du an so vielen sündhaftigen Seelen gethan hast. Verlaß mich nicht, o mein getreuer Freund! ich will dich auch nicht verlassen. Gedenk an mich in meinen Nöthen, ich will auch an dich gedenken in deiner Glorie: vergesse nicht, dich meiner zu erbarmen, ich will auch nicht vergessen dich zu verehren, bis daß ich einmal zu dir hinauf komme zur Seligkeit; alsdenn wollen wir uns in Ewigkeit mit einander erfreuen, Amen.

Geberth um ein seliges End, so zu einem jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens.

O du süssester Trost der Sterbenden! heil. N. in deinen sonderbaren Schutz, und in den Grund deines allerheiligsten Herzens befehle ich mein Ende und mein letztes Stündlein, daran die Ewigkeit hängt: und bitte dich durch die große Gnade, so dir GOtt erwiesen hat, daß er dich durch einen sanften und seligen Todt von

diesem

diesem Leben abgefordert, du wollest mir ein seliges Ende erlangen, und in meinem Tode beystehen. Und wenn ich alsdenn wegen Größe der Schmerzen dich nicht anrufen noch zu meinem Ende laden könnte, so rufe ich dich jetzund an, und lade dich mit solcher Liebe und Freundlichkeit, wie du Jesum und Mariam zu deinem seligen Ende geladen hast. Und gleichwie sie beyde deine Bitte erhöret, und zu deinem glorwürdigen Ende gekommen sind, also wollest du auch meine Bitte erhören, und bey meinem gefährlichen Ende erscheinen. O du mein lieber Patron h. N. der du den höllischen Satan so vielmal überwunden und unter deine Füße gebracht hast, erzeige deine Macht in meinem letzten Streit, und verjage von mir diesen grimmigen Feind. Stelle dich zu meiner rechten Seithen, und mit deinem süssen Anblick erquicke meine beängstigte Seele. Weiche nicht von mir in dieser so großen Noth; sondern stehe mir treulich bey in meinen Aengsten und Anfechtungen. Und wenn meine arme Seele aus meinem Leibe wird ausfahren, so nimm sie in deine H. Hände, und begleite sie zum Richterstuhl JEsu Christi: damit ich durch deine Fürbitte ein gnädiges Urtheil erhalte, und zu den ewigen Freuden gelangen möge, Amen.

Tägliches Gebeth zu einem jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens.

Ich grüße und ehre dich, o H. N. durch das allersüsseste Herz Jesu Christi: und durch

dasselbige danke ich ihm für alle Gnade, so er dir so reichlich mitgetheilet hat. Zur Vermehrung aller deiner Freude und Glorie opfere ich dir dasselbige Honig-fliessende göttliche Herz, mit allen Wollüsten, die es in sich begreift: demüthiglich bittend, du wollest allezeit mein treuer Fürbitter seyn, und mich in keinem bösen Stand sterben lassen, Amen.

Gebeth zu den vierzehn Nothhelfern.

O ihr himmlische Ritter und glorwürdige Obsieger, die ihr für den wahren Glauben und GOttes-Dienst Leib und Leben aufgesetzet habet. Ihr seyd diejenige, die ihr gekommen seyd aus großer Trübsal, und haben eure Kleider gewaschen in dem Blute des Lammes. Ihr seyd diejenige, die ihr gleich als vierzehn güldene Leuchter vor dem Thron des Allerhöchsten ewiglich stehet, und mit eurer Klarheit den ganzen Himmel erleuchtet. Gebenedeyet sey der gütige Gott, der euch mit Gnaden so reichlich begabet, und in Heiligkeit erhöhet hat: und gebenedeyet sey eure Marter und glorwürdiger Todt, den ihr um Christi willen gelitten habt. O ihr hochberühmte Blutzeugen Christi, h. Georg, h. Blasi, h. Erasme, h. Pantaleon, h. Veit, h. Christophore, h. Dionysi, h. Cyriace, h. Achati, h. Eustachi, h. Egidi, h. Catharina, h. Barbara, h. Margaretha, ich thue euch allen einen demüthigen Fußfall, und bitte durch eure h. Marter und Todt, daß ihr meiner eingedenk seyn, und mir in allen meinen Nöthen treulich wollet beystehen,

stehen. ich versenke alles mein Kreuz in eure H. Verdiensten und Blut-fliessende Wunden, damit es durch eure Fürbitte zu meiner Seelen-Heil möge ersprießlich werden. Endlich befehle ich mein Leben und Todt in eure heilige Hände, und bitte euch durch den kostbaren Werth aller Bluts-Tropfen, die ihr um Christi willen vergossen habt, ihr wollet mir ein seliges Ende erbitten, und zur ewigen Seligkeit verhelfen, Amen.

Meß-Gebeth zu einem Heiligen zu sprechen zum Anfang der Meß.

O du glorwürdiger H. N. diese H. Meß will ich jetzund dir zu Ehren hören: und dem höchsten Gott zur Vermehrung deiner Glorie aufopfern. Denn ich weiß, daß ich durch kein Ding auf Erden dir eine größere Freude verursachen kann, als wenn ich der heiligen Meß andächtiglich beywohnend, dieselbige Gott dem Vater, zur Vermehrung deiner Seligkeit, aufopfere. Darum will ich mich jetzund befleißen, diesem hochwürdigsten Meß-Opfer mit aller möglichster Andacht beyzuwohnen, und mein Gebeth mit höchster Aufmerksamkeit zu verrichten. Bittend, daß du mir hierzu Gnade erwerbest, und mein unwürdiges Gebeth dem lieben Gott präsentirest. Reinige mein Herz durch die Besprengung des Bluts Jesu Christi, und entzünde es mit dem Feuer seiner göttlichen Liebe. Damit ich mit reinem Herzen vor den Augen meines Gottes erscheine, und ihm ein würdiges Lob-Opfer aufopfern möge, Amen.

Gebeth nach der *Elevation* zu einem Heiligen zu sprechen.

O du mein auserwählter herzliebster Patron! Heil. N. siehe hie ist nun der allersüsseste JEsus, welchen du auf Erden so herzlich geliebet hast, persöhnlich gegenwärtig. Siehe hie ist dein Gott und Herr, nach welchem du auf Erden so eifrig verlanget hast, mit Gott- und Menschheit auf diesem H. Altar, denselben opfere ich dir auf die beste Weise, so viel mir möglich ist, und verehre ihn dir zur Vermehrung deiner Freude und Seligkeit. Nimm auf, o h. N. dein allerliebstes Jesulein zum Band der ewigen Liebe: und durch dasselbige seye gebethen, daß du meiner allezeit im Guten wollest gedenken. O du lieber h. N., gleichwie ich dir jetzund die allerköstlichste Gabe, so im Himmel und auf Erden ist, verehre: also verhoffe ich auch, du werdest zugleich mit derselbigen meine Bitte in dein Herz aufnehmen. Du weißt gar wohl was ich von Gott durch dich begehre, und kannst mir auch gar leicht dasselbige von ihm erhalten. Ey so trage ihm denn mein Anliegen verträulich für, und befehle ihm dasselbige auf die beste Weise als du kannst. Durch deinen und meinen Gott und Herrn, welcher jetzund auf diesem h. Altar persönlich gegenwärtig ist, bitte ich, erbarme dich über mich, und lege meine Supplication vor seine göttliche Augen auf diesen H. Altar. Bitte ihn durch die unendliche Liebe, mit welcher er sich jetzund Gott dem Vater aufopfert, daß

er

er sich auch absonderlich für mich wolle aufopfern, und meine Bitte vor dem göttlichen Gnaden-Thron präsentieren, Amen.

Gebeth nach der Meß zu einem Heiligen zu sprechen.

Nun mein herzlieber Patron, habe ich dir zu Ehren diese h. Meß gehöret, und dieselbige dem allmächtigen Gott zur Vermehrung deiner Freude und Glorie aufgeopfert. So laß dir denn meine Andacht gefallen, und nehme diese Gabe aus treuem Herzen von mir an. Alles was ich bey dieser h. Messe Gutes gethan habe, das schenke ich dir zum Zeichen meiner Liebe, so ich zu dir trage: und möchte von Herzen wünschen, daß ich dir hiemit eine unendliche Freude könnte verursachen. Ich bitte dich durch das hohe Geheimniß der h. Messe, du wolleſt dem lieben GOtt mein Anliegen fürtragen, und treulich anbefehlen. Ach bitte doch Christum und seine liebe Mutter Maria, daß sie mit dir vor den Thron des ewigen Vaters treten, und ihn um Erhaltung meines Begehrens inständiglich bitten wolle. So will ich der gewissen Hoffnung leben, er werde es euch nicht abschlagen. Denn wie will er seinen allerliebsten JEsu Christo, und seiner allerliebsten Tochter Mariä, und dir seinem allergetreuesten Freund eine billige Bitte können versagen? Ey denn, o Jesu, Maria, und N. euch erwähle ich zu Advocaten und Procuratoren in dieser Sache, und bitte euch demüthiglich, ihr wollet euch derselben treulich annehmen, und mir dieselbige zu eurer größern Ehre

und zum Heil meiner armen Seelen erhalten, Amen.

Gebeth vor der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen.

O H. N. aller Sünder sonderliche Zuflucht, siehe ich armer Sünder gedenke jetzund zur H. Beicht zu gehen, und dieses H. Sakrament zu Gottes Ehren zu empfangen, in Hoffnung, durch dasselbige Verzeihung meiner Sünden, und Vermehrung der göttlichen Gnade zu erlangen. Aber ich befinde mich sehr untauglich und unbereit ein so hohes Werk, daran meiner Seelen Heil und Seligkeit hängt, würdiglich zu verrichten. Denn ob ich schon täglich und augenblicklich in unterschiedliche Sünden und Mängel falle, so ist gleichwohl mein dunkler Verstand verfinstert, daß er dieselbige nicht kann recht begreifen noch erkennen: Und ob ich schon dieselbige erkenne, so mangelt mir es dennoch an wahrer Reue und steifen Fürsatz mein sündiges Leben zu bessern. Darum komme ich zu dir, o du Zuflucht der Sünder! und mit demüthigem Fußfall verehre und rufe ich dich an, von Herzen bittend, du wollest mir bey dem lieben Gott Gnade erlangen, meine Sünde recht zu erkennen, herzlich zu bereuen, und klärlich zu beichten. O du mein vielgeliebter Patron, ich bitte dich durch den großen Eifer, so du hattest, die arme Sünder zu bekehren, bekehre doch mein sündiges Herz zu wahrer Buße. Ich bitte dich durch die vielfältige Zähren, so du um der Sünden willen vergossen hast, erwerbe mir bey dem

lieben

lieben Gott Gnade und Barmherzigkeit. Ich bitte dich durch das Leiden und Sterben Jesu Christi, du wollest Gott für mich bitten, daß ich dieses H. Sakrament würdiglich empfange, und durch eine wahre Reue und rechtschaffene Beicht von meinen Sünden losgesprochen werde, Amen.

Gebeth nach der Beicht zu einem Heil. zu sprechen.

O H. N. diese meine Beicht, so ich jetzund verrichtet habe, übertrage ich dir, als meinem geliebten Fürsprecher und Patron, daß du sie mit deinen H. Händen vor Gott tragen, und ihm mit seinem ewigen Lobe aufopfern wollest. Und gleichwie ich verhoffe, der gütige GOtt werde mir durch seine unendliche Barmherzigkeit, und deine heilige Fürbitte meine vielfältige Sünden verziehen haben, also verhoffe ich auch, er werde mir wegen des bittern Leidens Jesu Christi, und wegen deiner überreichesten Verdiensten die wohlverdiente Strafen nachlassen. Dieß zu erhalten, bitte ich dich, o H. N. du wollest alle Bußwerke, so du für die arme Sünder auf Erden verrichtet hast, auf dem Altar seiner göttlichen Majestät aufopfern: und ihn demüthiglich bitten, daß er mir um deinetwillen die noch übrige Strafen schenke, und so viel Gnade verleihe, daß ich von nun an mein sündiges Leben bessere, und ihn mein Lebtag nimmermehr schwerlich erzürne, Amen.

Gebeth vor der Communion zu einem H. zu sprechen.

O du großer Himmels-Fürst h. N. die fürnehmste

nehmste Ursache, warum ich jetzund zu der H. Communion gehe, ist nächst GOtt niemand anders denn du. Dir zu Liebe und Ehren, und zur Vermehrung deiner Freude und Seligkeit, gedenke ich jetzund dieses H. Sakrament zu empfangen, und wenn ichs empfangen, dir aufzuopfern. Weil ich denn dir eine solche Liebe zu erzeigen gedenke, so wolleſt du mir wiederum so viel Liebe erweisen, daß du mich durch deine Fürbitte darzu würdig macheſt. O du mein herzliebster Patron, du sieheſt und weist gar wohl, wie gar unrein und unwürdig meine Seele ist, das allerkeuscheste Fleisch und allerreineste Blut Jesu Christi zu empfangen. Darum komme ich armer Bettler vor deine Thüre, und mit demüthigem Herzen begehre ich ein geistliches Allmosen. Ich bitte dich um Gottes willen, du wolleſt mir nur etwas mittheilen von dem großen Eifer und Fleiß, mit welchem du auf Erden Gott gedienet haſt, auf daß ich meine Seele mit denselben ein wenig ziere und bereite. Ich bitte dich, du wolleſt mir etwas mittheilen von der großen Andacht und inbrünstigen Liebe, so du zum süſſesten Jesulein getragen haſt, damit ich dasselbige auch mit schuldiger Andacht und Liebe empfange. Ich bitte dich durch die große Gemeinschaft, welche du allezeit mit dem liebreichsten Jesulein gehabt haſt, du wolleſt zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten ihm alle Dienste, so du ihm auf Erden geleistet haſt, aufopfern, damit durch deinen Ueberfluß mein Mangel

gel erfüllet werde. Verschaffe doch, o heiliger N. daß ich nicht unwürdig hinzu gehe, noch diese h. Communion zu meinem Verderben empfange. Entschuldige mich doch bey Christo, daß ich also unbereit vor seinen Augen erscheine: und bedecke mit dem kostbaren Kleide deiner Vollkommenheit die Abscheulichkeit meiner sündigen Seele; auf daß mich Christus um deinetwegen aufnehme, den ich um deinetwegen gedenke zu empfangen, Amen.

Geberh nach der Communion zu einem Heiligen zu sprechen.

O mein vielgeliebter Patron heil. N. siehe jetzt habe ich dasselbe liebreiche Jesulein, welches dein heil. Herz vielmal mit so großen Freuden erfüllet hat, in meinem unwürdigen Herzen. Jetzt ist das allerholdseligste Jesulein, welches du über alles geliebet und begehret hast, in meiner Gewalt. Damit du nun seheſt, daß ich dich mehr liebe als mich selbst, so übergebe, verehre und schenke ich dir das alleredelste Kindlein auf die beste Weise so mir möglich ist. Und gleichfalls mit meinen beyden Händen, in mein Herz greifend, nehme ich diese allerhochwürdigste Hostien, darin JEsus Christus mit seiner GOtt- und Menschheit verborgen ist, und lege dir dieselbige in dein unbeflecktes Herz hinein, mit solcher Meynung und Begierde, daß dir hieraus so viel Freude und Glorie soll entstehen, als wenn du Christum sacramentalischer Weise auf Erden empfangen hätteſt. Und zugleich mit diesem

H. Sakrament opfere und schenke ich dir alle Verdiensten, so mir der liebe Gott aus seiner unendlichen Gütigkeit dafür zu geben willens wäre: deren ich mich so viel als es von Gott geschehen kann, dir zu Liebe gern beraube, und sie dir freywillig schenke. So bitte ich denn, o H. N., du wolleſt deinen und meinen allerliebſten Jesum für mich alle Ehre und Reverenz erzeigen, so viel ich ihm billig erzeigen sollte und wollte, wenn ich nur könnte. Ich bitte du wolleſt ihn für mich anbethen, loben und preisen, und ihm für die Nieſſung der heiligen Communion herzlich danken. Ich bitte, du wolleſt ihn mit einem demüthigen Fußfall für mich bitten, daß er mir meine Sünde und Strafen verzeihe, mir in meinen Nöthen und Anfechtungen beyſtehe, mich in seiner göttlichen Gnade erhalte, und nimmer von ihm lasse geschieden werden. Und endlich bitte ich, du wolleſt dieses heil. Sakrament mit deinen heil. Händen der allerheiligſten Dreyfaltigkeit fürtragen und aufopfern, zu ihrer höchſten Ehre und Glorie, und Vermehrung der Seligkeit aller Heiligen, zum gemeinen Heil und Wohlfahrt der Chriſtenheit, zu Bekehrung der armen Sünder und Ketzer, zu dem Heil und Troſt deiner und meiner lieben Freunden, zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer, und endlich am allermeiſten zu Erlangung derjenigen Bitte, wegen welcher ich jetzund habe communiciret, und welche ich durch deine Fürbitte gänzlich getraue zu erhalten.

So

So nimm denn, o H. N. diese Gabe von mir an, und in Ansehung derselben erlange mir dasjenige, welches ich so inständiglich begehre: so will ich dich in Ewigkeit dafür preisen und loben, Amen.

Der zehnte Theil.

Gebether auf alle hohe Festtage des ganzen Jahrs.

Gebeth zu Anfang des Advents zu sprechen.

Gütigster Jesu, weil jetzund in der christlichen Kirchen das trostreiche Geheimniß deiner Gnadenreichen Menschwerdung gehalten wird, so nehme ich mir ernstlich für in diesem Advent dir fleißig zu dienen, und mit mehrerer Andacht diese Zeit zuzubringen. Alle und jede Werke, so ich in dieser heiligen Zeit thun werde, will ich verrichten in Vereinigung, und zur Danksagung der Liebe, mit welcher du vom Himmel herabgestiegen, und die menschliche Natur angenommen hast. Wenn ich das Haupt oder die Knye biegen werde, so will ich dieses allezeit thun dich anzubethen, und dir schuldige Ehre zu erzeigen; daß du dich um unsers Heils willen so tief geniedriget, und wegen der Sünder vom Himmel auf die Erde gekommen bist. So oft als ich Athem schöpfen werde, so oft will ich dir tausendfälti-

gen

gen Dank gesagt haben, daß du hast wollen ein unmündiges Kind werden, und neun Monate im jungfräulichen Leibe verschlossen liegen. Ich bitte dich, o Christe Jesu, durch alle Gnaden, so deine Menschheit durch die persöhnliche Vereinigung mit der göttlichen Natur empfangen hat, du wollest mir Gnade verleihen in dieser heiligen Advents-Zeit dir treulich zu dienen, und mit Dankbarkeit des gnadenreichen Geheimnisses deiner Menschwerdung oft zu gedenken; damit ich der Frucht desselbigen desto mehr theilhaftig werde, Amen.

Bewegliches und Herzdringendes RORATE-Gebeth.

Im Advent täglich zu sprechen.

O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heil. Geist, weilen deine heil. katholische Kirche in dieser heil. Advents-Zeit, uns das gnadenreiche Geheimniß der Menschwerdung Christi fürstellet, und dasselbige andächtiglich zu betrachten, und dankbarlich zu verehren ermahnet, als komme ich am heutigen Tage zu dieser h. Rorate-Meß, und nehme mir ernstlich für alle Tage des Advents dem Amt der H. Messe beyzuwohnen, und dir für die große Gutthat der göttlichen Menschwerdung herzlich zu danken. Lasse dir, o mein gütigster GOTT! diese meine Andacht und ernstlichen Fürsatz gefallen, und verleihe mir

mir aus Gnaden, diese und alle heil. Rorate-Messen andächtiglich zu hören, und das unergründliche Geheimniß deiner Barmherzigkeit zu betrachten. O du hochwürdiges Geheimniß der Menschwerdung JEsu Christi, wer mag dich recht verstehen, und andächtiglich betrachten, weilen auch die neun Chöre der Engeln, samt allen himmlischen Einwohnern dich in alle Ewigkeit nicht völlig erkennen, noch genugsamlich preisen mögen. O du unendlicher Gott, wie groß ist deine Liebe gegen das menschliche Geschlecht, daß du dasselbige zu erlösen, deine allerhochwürdigste Gottheit so gar erniedrigen, und unsere nichtswürdigste Menschheit annehmen wollen: O du allerdurchlauchtigster König Himmels und der Erden du bist ja ein Herr einer solchen Majestät, daß alle Kaiser und Könige dieser Welt weniger als die ärmste Bettler gegen dir zu rechnen sind. O du unergründlicher Gott, dessen Majestät unendlich, dessen Macht unüberwindlich, dessen Weisheit unerforschlich, dessen Gütigkeit unermeßlich, dessen Reichthum unerschätzlich, und dessen Glorie unbegreiflich ist. Wer hat dich doch dahin bewogen, daß du ein armes, schwaches und unmündiges Kindlein wollen werden, und dich in dem jungfräulichen Leibe, gleich als in einem engen Kerker mit gebundenen Händen und Füßen hast lassen hinein werfen! O unaussprechliche Liebe! O unergründliche Gütigkeit! soll es denn möglich seyn können, daß der unendliche

endlich

endlich, der Unsterbliche sterblich, der Allmächtige unmächtig soll werden? O Gott wie groß ist deine Gütigkeit, o Gott, wie weit hat dich deine Liebe gebracht! indem sie dich aus dem Schooß des Vaters in den Leib der Jungfrauen gezogen hat. Warum hast du dieses große Werk gethan, als eben um unsert willen, damit wir nicht ewiglich verlohren würden? Du hattest unser nicht vonnöthen, weil du ohne uns selig warest: Gleichwohl war deine Gütigkeit so groß, daß du dich lieber ins äusserste Elend begeben, als uns im Elend sehen wolltest. O mein liebster JEsus, was soll ich dir für die große Gutthat vergelten, der ich nichts habe als lauter Elend und Armseligkeit. Siehe ich opfere dir mein Leib und Seele, samt allen ihren Kräften, und Sinnen, und begehre dieselbige in dieser H. Advents-Zeit zu deinem Dienst anzulegen. So seye mir denn gegrüßt, du H. Advent, ich erfreue mich von Herzen, daß ich dich noch einmal erlebt habe. Denn du bist diejenige gnadenreiche Zeit, in welcher mein allergütigster Heiland wieder auf ein neues vom Himmel herab steigt, und allen denjenigen seine göttliche Gnade mitbringt, welche ihn aufnehmen. O du mein lang gewünschter Meßias, du mein herzliebes Christ-Kindlein, ich begehre dich mit Freuden aufzunehmen, und dir in meinem Herzen eine würdige Wohnung zu bereiten: zu Ehren deines Stillschweigens, so du in deinem Mutter-Leibe gehalten hast, will ich alles überflüßiges

Ge-

Geschwätz meiden. Zu Ehren dessen, daß du in deiner Mutter Leib deiner fünf Sinne gleichsam bist beraubt gewesen, will ich meine fünf Sinne nach aller Möglichkeit einhalten. Zu Ehren alles Ungemachs, so du im Mutterleibe gelitten hast, will ich auch alles Widerwärtige mit Gedult leiden: zu Ehren aller Tugenden, so du im Mutterleibe geübet hast, will ich viel fleißiger in der Kirche und im Gebeth seyn, und will mich öfters deiner gnadenreichen Menschwerdung erinnern. Ja ich will mich gegen dich nicht anders verhalten, als wenn du wiederum im Mutterleibe lägest, und will dir dieselbige Dienste erzeigen, so ich dir erzeigt hätte, wenn ich damal gelebt, und dich gleich wie der heil. Johannes im Mutterleibe erkannt hätte. So sey mir denn gegrüßt mein allerliebstes Jesulein, angethan mit der allerheiligsten Menschheit, liegend im jungfräulichen Leibe. Ich bethe dich an mit den neun Chören der Engeln, mit dem H. Johannes springe ich vor dir mit Freuden auf. Gebenedeyet sey deine Liebe, welche dich vom Himmel herab gezogen hat, und gebenedeyet sey deine Barmherzigkeit, welche dich zu einem unmündigen Kinde gemacht hat. Weil ich aber dich nicht gnugsam loben und benedeyen kann, darum bitte ich alle Engel und Heiligen, daß sie dich mit mir wollen preisen und ehren, und für diese unbegreifliche Liebe Dank sagen. O allergütigster JEsu! der du mir zu Liebe vom Himmel herab gestiegen, und

die

die Menschheit angenommen hast, ach lasse nicht zu, daß die Verdienste deiner heiligen Menschwerdung an mir verlohren werden, sondern mir zu der ewigen Seligkeit verhülflich seyn mögen, Amen.

Lob Gottes.

Den Adoent durch zu sprechen.

Gebenedeyet sey die H. Dreyfaltigkeit, welche des menschlichen Geschlechts eingedenk gewesen, und ihm den lang gewünschten Meßias gesendet hat.

Gebenedeyet sey Gott der Vater, welcher die Welt also geliebet, daß er seines einigen Sohns nicht verschonet; sondern ihn, uns arme Sünder zu erlösen, dargegeben hat.

Gebenedeyet sey Jesus Christus der Sohn Gottes, welcher uns zu Liebe vom Himmel gekommen, mit unserm sterblichen Fleische sich bekleidet, und unser Elend auf sich genommen hat.

Gebenedeyet sey der h. Geist, welcher das große Wunder gewirket: und die menschliche Natur wit der Gottheit im jungfräulichen Leibe vereiniget hat.

Gebenedeyet sey die überseligste Jungfrau Maria, welche durch ihre inbrünstige Liebe und Demuth den Sohn Gottes in ihrem jungfräulichen Leibe zu empfangen verdient hat.

Gebenedeyet sey das allerreinste Geblüt Mariä, aus welchem der Leib Christi formieret worden,

worden, und welches ihm zur Nahrung im Mutterleibe gedient hat.

O Christe Jesu! was gedachte doch deine glückselige Menschheit im ersten Augenblick, als sie sich mit der Gottheit in einer Person vereinigt sah.

O gebenedeyte Jungfrau! was empfande doch dein Herz und Gemüth in demselben Augenblick, als der heil. Geist aus deinem Geblüte den Leib deines Sohns formirte, und dich mit einer so edlen Frucht schwanger machte.

O ihr liebe Engel, was gedachtet ihr doch, als ihr euren Gott also gedemüthiget und im jungfräulichen Leibe verschlossen, gebunden und gefangen ansahet.

O ihr liebe Alt-Väter! wie überschwenglich groß war eure Frolockung, als euch durch die liebe Engel verkündiget wurde, daß eure Erlösung herzu nahete, und der lang gewünschte Meßias von einer Jungfrauen empfangen wäre. O wie inniglich habet ihr euch erfreuet, wie herzlich habet ihr Gott gedanket, und wie inbrünstig habt ihr nach eurem Heyland verlangt. Ich bitte euch, ihr wollet mir erwerben, daß ich auch mit Inbrünstigkeit nach Christo seufzen, und nach diesem Leben ihn mit euch in dem Himmel möge ewiglich anschauen, Amen.

Gebeth zu der Menschheit Christi im Advent zu sprechen.

Ich bethe dich an, O allerhochwürdigste Menschheit Jesu Christi! gleichwie dich

alle Engel Gottes im Mutterleibe haben angebethet. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Wollüsten, so du in den neun Monaten im Mutterleibe verschlossen von der Gottheit empfangen, und der fürtreflichen Tugenden, in welchen du dich vor der Gottheit gedemüthiget, wie ehrerbiethig hast du sie angebethet, und wie unendlichen Dank hast du ihr gesagt, daß sie dich so hoch erhöhet, und in einer Person mit ihr vereiniget hatte. O wie eifrig hast du dich anpräsentiret, ihr in allem zu dienen, und den Willen des himmlischen Vaters vollkommentlich zu erfüllen! wie bereitwillig hast du alle Widerwärtigkeit angenommen, und alle Marter, samt den bittersten Todt, Gott zu Ehren zu leiden, dich freywillig anerbothen! wie heftig hast du nach der Stunde verlangt, in welcher du möchtest gebohren werden, damit du nur bald für die Menschen zu leyden könntest anfangen. Und endlich erinnere ich dich der herzlichen Liebe und höchsten Mitleidens, so du gegen alle und jede Menschen trugest, und für einen jeden Sünder zu sterben verlangtest, damit sie vom ewigen Tode möchten erlöset werden. Dieser und aller andern Tugenden, so du in den neun Monaten im Mutterleibe geübt hast, erinnere ich dich, bittend, du wollest dasjenige, was du für mich gethan und gelitten hast, an mir nicht lassen verlohren seyn.

AMEN.

Geberh

Gebeth am Mariä Empfängnißtage zu sprechen.

O du süsse Mutter der Gnaden, allerseligste Jungfrau Maria, an diesem deinem gnadenreichen Empfängniß-Tag grüße ich dich: und wünsche dir mit liebreichem Herzen Glück und Heil wegen so vieler Gnaden, so dir der liebe Gott am heutigen Tage erzeiget hat. O du glückseligste Jungfrau! wie hoch hat dich Gott geehrt, daß er dich nächst Christo für allen Creaturen für die Erb-Sünde bewahret, und ganz rein und unbefleckt lassen empfangen werden. Ja dich noch darneben so edel und fürtreflich erschaffen, und mit so vielen Tugenden und Gnaden gezieret hat, daß du alle Engel und Menschen in Heiligkeit unvergleichlich überschreitest. Deswegen als dich der ewige GOtt am heutigen Tage in solcher unaussprechlichen Schönheit ansahe, da wurde er in seinen Augen gefangen, und mit dem Pfeil der Liebe so hart verwundet, daß sein göttliches Herz für Süß- und Lieblichkeit ganz erweichet wurde. Aus der Liebe angetrieben, nahm dich Gott der Vater zur Tochter, Gott der Sohn zur Mutter, Gott der heil. Geist zur Braut an: und hatten an dir mehr Freude und Wohlgefallen, als sie an allen andern Creaturen zugleich hatten. Dieser und aller andern Gnaden, so dir die heil. Dreyfaltigkeit am heutigen Tage erzeigt hat, erinnere ich dich, o gebenedeyteste Jungfrau! und durch all dieselbige bitte ich dich, daß du mich derselbigen theilhaftig macheſt. O unbefleck-

te Jungfrau! durch deine unbefleckte Empfängniß bedecke die Mackeln meiner Sünden, und reinige meine Seele von allem ihrem Unflath und Gestank. Opfere der heil. Dreyfaltigkeit alle deine Tugenden und Vollkommenheiten: und aus deinem Ueberflusse erstatte meinen Mangel und Dürftigkeit. Ich armer Sünder bin nicht allein in Sünden empfangen und gebohren: sondern habe auch mein ganzes Leben in Sünden und Nachläßigkeiten zugebracht. Deswegen klage ich mich mit betrübtem Herzen für Gott demüthig an, und setze dich zur Mittlerinn zwischen seinem strengen Gericht, und meiner großen Ungerechtigkeit. Laß mich deiner glorwürdigsten Fürbitte genieſſen: O Maria! damit ich durch dich erhalten, und zur ewigen Glorie geführt werde, Amen.

Gebeth in der h. Christnacht zu sprechen.

O allergütigster, barmherzigster, himmlischer Vater! von Grund meines Herzens, und aus aller Kräften Leibs und der Seele sage ich dir unendlichen Dank, daß du mich noch einmal diese hochheilige Nacht hast lassen erleben, und mich noch einmal der gnadenreichen Geburth deines allerliebsten Sohns willst theilhaftig machen. So seye denn zu tausendmal um dieser Gnade willen gebenedeyet, und von mir und allen himmlischen Heerschaaren ewiglich gelobet und gepriesen. O du lieber Vater! der du mir hast verliehen, diese gebenedeyte Nacht zu erleben, verleihe mir auch dieselbige

mit

mit aller Andacht zuzubringen. O ihr glorwürdige englische Chöre, die ihr diese h. Nacht mit himmlischem Gesang geehret habt, helft mir auch diese heilige und gebenedeyte Nacht würdiglich loben und erhöhen, sprechend: gelobt und gebenedeyt seyst du, o allerheiligste Nacht! gelobt und gebenedeyt seyst du, o ehrwürdige Nacht! gelobt und gebenedeyt seyst du, o allergnadenreichste Nacht. Im Namen aller Engel und Menschen grüße ich dich: Und im Namen aller Creaturen heisse ich dich willkommen seyn. O du gebenedeyteste Nacht! mein Herz frolocket für Freuden, und meine Seele schmelzet für Süßigkeit. O allerliebreichste Nacht, du bist so tröstlich und anmuthig, du bist so herrlich und freudenreich, daß sich alles in dir erfreuet. In dir haben sich erfreuet Himmel und Erde. In dir sind gesegnet worden alle Creaturen auf der Erde, und in dir haben gefrolocket die Seelen unter der Erde. Du bist die h. Nacht, in welcher die Himmeln mit Honig getrieft haben. Du bist die h. Nacht, in welcher die Berge mit Süßigkeit geschwitzet haben. Du bist die h. Nacht, in welcher die Bühel mit Honig und Milch geflossen haben. In dir ist die erste himmlische Music auf Erden gehöret worden. In dir ist zum ersten der ganzen Welt Freude verkündiget worden. In dir ist allen Menschen, die eines guten Willens sind, Friede versprochen worden. In dir ist das allergnadenreichste göttliche Geheimniß ausgewirket

worden: Weil in dir das allersüsseste, das alleredelste, und allerliebreichste Christ-Kindelein, als ein Bräutigam aus seiner Schlaf-Kammer herfür gegangen, und durch seine gnadenreichste Geburth die ganze Welt gesegnet, und consekriret hat. Darum, o glorwürdige Nacht, begehet dich die Kirche mit höchster Solennität, darum ehret sie dich mit den allerandächtigsten göttlichen Gezeiten, darum celebriret sie in dir mit sonderlicher Freude das allerhochwürdigste Amt der h. Meß, darum frolocken alle Engel und Menschen, und darum preisen dich alle eifrige Catholische Gesänge und Gebethe. So sey mir denn abermal gegrüßet, o du heil. Nacht! und sey von mir und allen Creaturen gelobet und gebenedeyet, wegen des lieben Christ-Kindleins, so du uns herfür gebracht, und wegen der großen Wunder, so du in der ganzen Welt gewirket hast. O du liebe heil. Nacht! wenn ich dich auch würdiglich ehren und mit wahrer Andacht begehen könnte. O ihr liebe h. Engel! helfet mir diese gebenedeyte Nacht andächtiglich celebriren, und mit himmlischem Lob-Gesang erhöhen. Gehet zugleich mit mir zu dem h. Kripplein, und bethet mit mir an das neu gebohrne Christ-Kindlein. O allersüsseftes Jesulein! in dieser h. Nacht grüsse ich dich, und von Grund meines Herzens wünsche ich dir Glück und Heil zu deiner gnadenreichen Geburth. Gebenedeyet sey deine glückseligste Zukunft in dieser Welt: und

gebe-

gebenedeyet sey dein himmlischer Vater, der dich zu unserm Heyl herab gesandt hat. O du mildreiches Jesulein! mein Herz erfreuet sich wegen deiner Geburth, und meine Seele schmelzet schier für Süßigkeit, wenn ich gedenke, was für große Liebe du uns in dieser heil. Nacht erzeiget hast. Vor deinem heil. Kripplein werfe ich mich nieder und zugleich mit allen heil. Engeln bethe ich dich demüthig an. Mit Andacht küsse ich deine h. Händ- und Füßlein, und mit herzlicher Liebe küsse ich dein zuckersüßes Mündlein. Alles Gute, so ich durch diesen h. Advent zu Ehren deiner Menschwerdung gethan habe, lege ich vor deine h. Füßlein, und opfre dir dasselbige zu einem glückseligsten Willkommen in diese Welt, lasse dir dasselbige gefallen, und opfere es deinem himmlischen Vater zu seiner größern Ehre, und zum Heyl der ganzen Welt. Imgleichen grüße ich auch dich, o allersüsseste Jungfrau Maria! und wünsche dir alles Glück und Heyl zu deiner glückseligsten Geburth. Sey mir auch gegrüßet, o liebreichester heiliger Joseph, ich wünsche dir auch Glück und Heyl zu dem süssesten Kindlein, das dir deine keuscheste Gespons gebohren hat. Seyd mir gegrüßet, o ihr h. neun Chöre der Engeln! ich wünsche euch Glück und Heyl zu eurem jungen König, den euch eure Königinn gebohren hat. Sey mir gegrüßt, o himmlischer Vater, ich wünsche dir Glück und Heyl zu deinem eingebohrnen Sohn, den dir deine liebste Tochter gebohren hat. Sey

mir gegrüßet, o h. Geist! ich wünche dir Glück und Heyl zu deinem allerliebsten Jesulein, das dir deine allerliebste Braut gebohren hat. Euch allen und jeden wünsche ich abermal alles Glück und Heyl, und ermahne euch der überschwenglichen Freuden, so euch in dieser Nacht entstanden sind. Gedenket, wie eure Herzen in dieser Nacht gefrohlocket haben, sonderlich in der freudenreichen Stunde, als das allersüsseste Christ-Kindlein, gleich als ein aufgehendes Röselein ohne Dörner, von dem edlen Rosenstock Mariä entsprossen, und durch seine Schönheit und Geruch euch mit himmlischen Freuden so gar überfüllte, daß Himmel und Erde von eurem Ueberfluß versüßt wurden. Darum sangen die Engel, und die Menschen frolockten: darum erschallte Glorie in der Höhe, und auf Erden wiederschallte Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Ey so laß mich auch eurer Freuden theilhaftig werden, und schenket meiner Seele ein Tröpflein von eurer Süßigkeit. Ich falle euch allesamt demüthiglich zu Füssen, und bitte durch die Ehrwürdigkeit dieser heil. Nacht, erzeiget mir armen Sünder Barmherzigkeit. O himmlischer Vater, gedenke wie sich dein göttliches Herz diese Nacht umgewendet, und zu dem armen menschlichen Geschlechte geneigt hat. Ey so laß dich dein Herz auch zu mir wenden, und in Gnaden zu mir neigen. O allersüsseftes Jesulein, gedenke wie du diese Nacht so süßiglich gebohren und aller Menschen Brüderlein

worden

worden bist: Ey so erschaffe auch in mir einen neuen Geist, und laß mich in deiner Gnade wiedergebohren werden. O allerheiligster Geist, gedenk wie du diese Nacht allen Kreaturen deine Süßigkeit mitgetheilet hast: Ey so gieße meiner Seele auch nur ein Tröpflein von derselbigen ein. O hochwürdigste jungfräuliche Mutter! gedenk, daß du um der Sünden willen diese Nacht zur Mutter GOttes worden bist: Ey so nimm mich denn auch zum Kinde an, und sey meine getreue Mutter. O ihr heil. Chöre der Engel, gedenket, wie ihr diese Nacht Gott gepriesen, und das liebe Jesulein angebethet habt; so dankt auch den lieben Gott für mich, und bethet das liebe Jesulein in meinem Nahmen an. O glückseligster Joseph! gedenk, wie du das liebe JEsulein diese Nacht zum erstenmal angeschauet und verehret hast: lege dasselbige auch in mein Herz, daß ich es würdiglich anschauen und verehren möge. O h. Dreyfaltigkeit! ich opfere dir alle Gebethe und Andachten, so in dieser h. Nacht durch die ganze Welt jemal geschehen sind, bittend, du wolleſt mich deren theilhaftig machen. Wollte Gott! daß ich allen Menschen eine wahre Andacht mittheilen, und sie in deiner Liebe entzünden könnte, so wollte ich es herzlich gern thun, damit du desto mehr geliebet würdest. Ach verleihe meinem Herzen eine wahre Andacht, und gieb mir Gnade alle meine Gebethe also zu verrichten, damit sie dir vollkommentlich gefallen, Amen.

Gebeth am h. Cristtage zu sprechen.

O du glorwürdiger und in Ewigkeit gebenedeyter h. Christtag, ich grüße, lobe, ehre und benedeye dich: und von Grund meines Herzens heiße ich dich willkommen seyn, im Namen aller Engeln und Menschen sey mir gegrüßet: und mit dem Affect aller Creaturen sey mir würdiglich geehrt. Glorie und Ehre sey Gott in der Höhe, der mich diesen Tag noch einmal hat lassen erleben, und mir mein Herz mit seinem göttlichen Trost erfüllt hat. Ich benedeye, anbethe und ehre dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! und bitte demüthiglich, daß du mir verleyhest diesen hochwürdigen Tag zu deiner Ehre und meinem Heyl zuzubringen. Dein h. Geist wolle meinen sündigen Geist erleuchten, und mein schnödes Herz mit himmlischen Begierden entzünden; damit ich heut mehr ein englisches als menschliches Leben führe. O ihr Creaturen Himmels und der Erde, helfet mir diesen Tag würdiglich ehren, und das neu gebohrne Christ-Kindlein mit schuldiger Ehrerbiethung anbethen. O du lieber Christtag! o du fröhlicher Christtag! o du süsser Christtag! süß bist du und wahrhaftiglich süß; weil du Himmel und Erde mit der Süßigkeit erfüllest. Du hast mir mein Herz mit so vielen Freuden begossen, daß ich selber nicht sagen kann, wie wohl mir ist. Denn heut verhoffe ich die schwere Last meiner Sünden ganz abzulegen, und mit dem lieben GOtt eine neue Freundschaft aufzurichten. Derentwegen

wegen will ich mich im Geist zum Kripplein verfügen, und das liebe Christ-Kindlein mit aller möglichster Demuth anrufen, sprechend: Sey mir gegrüßet, o du mein herzallerliebstes JEsulein, von Grund meines Herzens bethe ich dich an, und aus allen Kräften Leibs und der Seele grüße ich dich, und sage dir unendlichen Dank, daß du um unsers Heils willen vom Himmel herab gekommen, und in einem armen Stalle hast wollen gebohren werden. O du liebes Kindlein, mit großem Vertrauen komme ich zu dir, und mit herzlicher Reue bitte ich dich um Verzeihung meiner Sünden. Ich bin zwar nicht würdig einige Gnade zu erhalten: Dennoch um dieses lieben Tages willen, erzeige mir deine Barmherzigkeit. Von diesem Tage hat uns die heilige Kirche schon im Anfange des Advents geweissaget, sprechend: An dem Tage werden die Berge lauter Süßigkeit tropfen, und die Bühel werden fliessen mit Milch und Honig. Ja noch gestrigen Tages versprach uns die heilige Kirche, sprechend: Der morgige Tag wird euch zum Heil seyn: Denn Morgen wird ausgelöscht werden die Missethat der Erde. Und von dir, o allerliebstes Jesulein, hat sie uns durch den h. Advent so manchmal verkündiget, sprechend: Er wird kommen und uns heylwärtig machen: Er wird uns befreyen von allen unsern Mißhandlungen. Er wird von uns ablegen alle unsere Missethaten: und wird alle unsere Sünden in die Tiefe des Meers versenken.

cken. So erfülle denn diese Weissagungen, und mache wahr alle diese Versprechungen. Mache mich heylwärtig, o du getreuer Heiland! und erlöse mich von meinen Uebeln, o du wahrhafter Erlöser. Ach lege von mir ab alle meine Missethaten, und versenke in die Tiefe des Meers alle meine Sünden. Ich bitte dich mit höchstem Vertrauen und steifen Glauben, und zweifele im geringsten nicht an deiner unendlichen Barmherzigkeit. Denn heut ist dein süsses Herzlein so voller Liebe, daß, wenn einer dir schon alles Leyd hätte angethan, und bethete dich heut wegen deiner Geburth um Verzeihung, so wäre dir es unmöglich, daß du über ihn zürnen solltest. Siehe, o allergütigstes Jesulein, ich bin derjenige große Sünder, der dir mehr Leids hat angethan, als ich aussprechen kann; dennoch verhoffe ich, du werdest mir alles verzeihen, um deiner gnadenreichen Geburth willen, bitte ich um Gnade: und wegen alles Elends, so du im Stalle zu Bethlehem gelitten hast, bitte ich, vergesse aller zugefügter Schmach. In der Demuth meines Geistes lege ich mich vor deinem Kripplein nieder, und mit bereutem Herzen klage ich mich selber an. O du liebes Jesulein sey mir gnädig! O du süsses Jesulein sey mir barmherzig! O du gütiges Jesulein verzeihe mir meine Sünden. Ich küsse dir deine h. Füßlein, und bitte, verzeihe mir, was ich mit meinen Füssen gesündiget habe. Ich küsse dir deine h. Händlein, und bitte, verzeihe

mir,

mir, was ich mit meinen Händen gesündiget habe. Ich küsse dir dein h. Mündlein, und bitte, verzeihe mir, was ich mit meinem Munde gesündiget habe. Ich küsse dir deine h. Aeugelein, und bitte, verzeihe mir, was ich mit meinen Augen gesündiget habe. Ich küsse dir dein heil. Häuptlein, und bitte, verzeihe mir, was ich mit meinem Haupt gesündiget habe. Ich küsse dir dein h. Leiblein, und bitte, verzeihe mir, was ich mit meinem Leibe gesündiget habe. Ich küsse dich tausend und tausendmal, und bitte dich tausend und tausendmal, verzeihe mir, was ich von Jugend an bis auf diese Stunde, mit Leib und Seele, mit Gedanken, Worten, Werken, und mit Unterlassung vieler guten Werke gesündiget habe. Erhöre meine Bitte, o liebes Jesulein, und tröste meine betrübte Seele. Durch die allgemeine Freude, so heut im Himmel und auf Erden gewesen ist, bitte ich, laß mich nicht ungetröstet von dir gehen, ich werde nicht nachlassen zu bitten, bis du mich erhöreſt, und mir vollkommenen Ablaß meiner Sünden ertheileſt. Ich opfere dir die Zähren, so du für mich vergossen hast; Ich opfere dir die Kälte, so du für mich gelitten hast. Ich opfere dir die Armuth, so du für mich ausgestanden hast. Ich opfere dir alles Elend, so du freywillig angenommen hast. Ich opfere dir die unendliche Liebe, mit welcher du vom Himmel gekommen bist. Ich opfere dir die unaussprechliche Süßigkeit, mit welcher du gebohren worden bist. Ich opfere

dir

dir allen Dienst, so dir von deiner Mutter geleistet worden ist. Ich opfere dir alle Treue, so dir von dem h. Joseph erzeigt worden ist. Und endlich opferere ich dir alle Ehre, so dir von allen Engeln und Menschen in deinem Krippiein erwiesen ist, und durch dieses alles bitte ich, du wollest alle meine Missethaten von mir ablegen, und alle meine Sünden in die Tiefe des Meers deiner unergründlichen Barmherzigkeit versenken, Amen.

Begrüssung des Christ-Kindleins, in den h. Christ-Tagen zu sprechen.

Sey gegrüßet, o allersüsseftes Jesulein! du bist voller Gnaden, die Barmherzigkeit ist mit dir, du bist gebenedeyt unter allen Menschen-Kindern, und gebenedeyet sey deine heylwertheste Menschwerdung und Geburth. Süsseftes Jesulein, auserwählt aus tausenden, wende deine milde Aeugelein zu mir, und entzünde mein Herz mit deiner h. Liebe, Amen.

Gegrüßet seyst du, o allerliebreichstes Jesulein, du allersüsseste Liebe über alle erschaffene Liebe: im Gnügen deiner Gottheit grüße ich dich, und mit der Begierde aller erschaffenen Herzen umpfange ich dich.

Sey gegrüßet, o anmuthiges Jesulein, du edles Pflänzlein von Nazareth, gefülltes Röselein von Jericho, du himmlisches Blümlein aus der Wurzel Jesse, du blühender Weinstock aus dem Weinberge Egaddi: ziehe unsere Herzen zu dir, und erfülle sie mit deiner Brunnfliessenden Süßigkeit.

Sey

Sey gegrüßet du allerholdseligstes Jesulein, du lebendiges Brod von Bethlehem, du unschuldiges Lämmlein von Jerusalem, du gebohrner König aus Judea, du edler Herzog vom Hause Israel, du durchlauchtigster Fürst des ganzen Galiläischen Lands: nimm uns an unter die Zahl deiner auserwählten Diener.

Sey gegrüßt du liebes Jesulein, auserwählt aus tausenden, geziert mit Edelgesteinen der Tugenden. Du herziges Schätzlein, schöner als alle Menschen-Kinder, holdselig an Gebärden und zierlich an Gestalt: durch deine Liebe und Freundlichkeit ziehe uns zu deiner Liebe und Gemeinschaft.

Sey gegrüßt, o allerschönstes Jesulein! du liebes Hirtlein der himmlischen Schäflein: du liebes Brüderlein aller Kinder Adams, welche du durch deine Geburth mit Gott versöhnet hast. Erwirb uns deines Vaters Gnade, und mache uns theilhaftig deiner Verdiensten.

Sey gegrüßt du armes Wayselein, welches Gott der Vater ins Elend geschicket hat. Sey gegrüßt du klagendes Turtel-Täubelein, welches so oft die Sünden der Menschen beweinet hat.

Sey gegrüßet du liebes Schäflein, welches drey und dreyßig Jahre die irrende Lämmlein gesucht hat. Nimm mich auf deine Schultern, und trage mich zum himmlischen Schaaf-Stall, Amen.

Lob des Christ-Kindleins, in den h. Christ-Tagen zu sprechen.

Gelobt und gebenedeyet seyst du, o allerwürdigstes Jesulein, du edles Pflänzlein, welches der h. Geist in dem keuschen Leibe Mariä hat eingepflanzet. Dir sey ewiges Lob und Dank für alle Wohlthaten, so du durch deine Geburth der ganzen Welt erzeigt hast.

Gelobt und gebenedeyt seyst du, o alleradelichstes Kindlein, du Ehre und Freude der heil. Dreyfaltigkeit. Ich lobe und grüße dich von Grund meines Herzens: und begehre dich zu ehren und anzubethen, wie die Engel und Hirten dich im Kripplein haben angebethet.

Gelobt und gebenedeyt seyst du, o allerfreundlichstes JEsulein, du kostbarlicher Schatz unter allen himmlischen Reichthümern. Ich benedeye und ehre dich von Innigkeit meiner Seele, und begehre dich mit solcher Liebe zu empfangen, gleichwie dich deine liebe Mutter geliebt und umpfangen hat.

Gelobt und gebenedeyt seyst du, o allerherzliebstes Schätzlein! du süsseste Wollustbarkeit der ewigen Frolockung! ich verehre und anbethe dich, und begehre dich also zu loben und zu preisen, gleichwie die irrdische und himmlische Creaturen dein Lob verkündiget haben.

Gelobt und gebenedeyt seyst du, o allerholdseligstes Jesulein! du Heiland der Welt, darnach die liebe Alt-Väter so lange geseufzet haben: Ich glorificire und benedeye dich: und begehre

gehre dir im Namen aller Menschen für alle Wohlthaten, so du uns durch deine Geburt erzeigt hast, zu danken.

Gelobt und gebenedeyt seyst du, o zartes liebes Jesulein: ich lobe und bethe dich an, aus dem innersten Mark meines Herzens: und danke dir, daß du mir und allen Menschen zu Liebe hast wollen auf dem Heu liegen, und so große Armuth und Elend leiden: ich grüße und anbethe deine zarte Gliederlein, und deine unaussprechliche Liebe, welche dich aus dem Schooß des Himmlischen Vaters herab gezogen, und in den armen stinkenden Stall gelegt hat.

Aufopferung.

Allersüssestes Jesulein, diese liebe Gebethlein, welche ich deiner Geburt zu Ehren gesprochen habe, übertrage ich deinem süssesten Herzlein zu verbessern. Und durch dasselbige opfere ich dir sie zugleich mit allen holdseligen Worten, Gebärden und Affecten, welche dir deine allerwürdigste Mutter und der H. Joseph in deiner Kindheit erzeigt haben: zur würdigsten Danksagung und Verehrung deiner H. Menschwerdung und Geburt. Und mit diesem Gebethlein will ich dir dein liebes Kripplein und das ganze Hüttlein, gleich als mit Röslein, Violen, und Graß-Blümlein bestreuen und wohlriechend gemacht haben, damit du in diesem Himmlischen Paradieß-Blümlein sanftiglich ruhen, und süßiglich einschlafen mögest, Amen.

Mitleiden mit dem Christ-Kindlein, an den H. Christtagen zu sprechen.

O Himmlische Speiß, wie hast du gehungert. O lebendiger Brunn, wie hast du gedürstet. O hitziges Feuer, wie hast du gefrohren. O ewige Freude, wie hast du getrauret. O Englische Frolockung wie hast du geweynet. O unbewegliche Stärke, wie hast du gezittert. O klarester Glanz, wie bist du verdunkelt. O ewige Freyheit, wie liegst du gefangen. O stärkeste Allmacht, wie bist du so schwach. O ewiger Reichthum, wie bist du so arm. O Göttliche Weisheit, wie bist du so verschwiegen. O Väterliches Wort, wie bist du so unmündig. O unbegreifliche Hochheit, wie bist du erniedriget. O unendlicher Gott, worzu bist du kommen? O Christe Jesu, wohin hat dich deine Liebe gebracht? Der du von Ewigkeit in dem Schooß deines lieben Vaters ruhetest, liegest jetzund in der harten Krippen. Der du allzeit im Himmlischen Saal spaziertest, liegst jetzund im stinkenden Stall. Der du deine Wolluſt mit den Engeln hatteſt, liegeſt jetzund unter dem Vieh. Darum ſey gelobet in alle Ewigkeit, weil du uns Menſchen zu Liebe dich alſo entäuſſert haſt: und damit wir möchten einsmals in den Himmel hinauf ſteigen, darum biſt du vom Himmel herab geſtiegen. Verleyhe uns denn, o liebes Jeſulein, daß wir dir für dieſe ſo große Liebe dankbar ſind, und deiner großen Gutthaten hie zeitlich und dort ewig theilhaftig werden, Amen.

Liebko-

Liebkosungen des Christ-Kindleins, in den H. Christtagen zu sprechen.

O Liebes Jesulein: o süsses Jesulein, o freundliches Jesulein: vor deinem Heil. Kripplein fall ich nieder, und bethe dich meinen Gott von ganzem Herzen an. O du liebes Jesulein, was für große Gnade hast du uns gethan, daß du um unsertwillen vom Himmel herabkommen, und ein kleines Kindlein worden bist. In Ewigkeit sey dir darfür Dank gesagt, und alle Kreaturen sollen dich darfür benedeyen. O du holdseligstes Kindlein, von ganzen Herzen liebe ich dich, und erfreue mich von Herzen wegen deiner gnadenreichen Geburt. Im Geist der Demuth falle ich vor dir nieder und küsse dir deine zarte Händlein und Füßlein. Gleichwie deine Mutter dir hat geliebkoset, also begehre ich dir auch zu liebkosen, und gleichwie die Engel dich haben angebethet, also begehre ich dich auch anzubethen. O du liebes Kindlein! o du süsses Kindlein! o du freundliches Kindlein, herzallerliebstes Jesulein. O wie schön, o wie lieblich, o wie freundlich bist du, herzallerliebstes Jesulein. Du bist schöner als alle Menschen Kinder: du bist freundlicher als die liebe Engel: du bist süsser als Zucker und Honig-Rooß. Darum liebt dich mein Herz: darum begehrt dich meine Seele: darum verlangt dich mein Gemüth. O mein liebes Jesulein, mit herzlicher Andacht nehme ich dich auf meine Arme, und drücke dich an meine

sündige Brust. Mit meine unwürdige Mund küsse ich dich. Ach du liebes, ach du süsses, ach du herzliches Kindlein! verleihe mir deine Gnade, und mache, daß ich dich ewig im Himmel möge auschauen, Amen.

Gebeth zu der Mutter Gottes in den Christtagen zu sprechen.

Hochgelobte Jungfrau Maria, du allerwürdigste Mutter unsers Herrn Jesu Christi, ich wünsche dir Glück zu deiner glückseligen Geburt: und erinnere dich der unaussprechlichen Ehre, so dir GOTT erzeigt hat, daß er dich für allen Meibern zu seiner leiblichen Mutter hat auserwählt. O du Ehrwürdiges Gefäß der Gnaden, und du reineste Schlaf-Kammer des ewigen Königs, gebenedeyt sey dein keuscher Leib, welcher Christum getragen hat. Gebenedeyt sind deine Augen, welche ihn angesehen haben. Gebenedeyet sey deine Mund, welcher ihn so oft geküsset hat. Gebenedeyet sind deine Brüste, welche ihn gesäuget haben. Gebenedeyet sind deine Arme, welche ihn getragen haben. Gebenedeyet sind deine Hände, welche ihn in das Kripplein gelegt haben. Gebenedeyet sind deine Knye, welche sich vor ihm gebogen haben. Gebenedeyet sind deine Füße, welche in seinem Dienst so manchen Schritt gethan haben. Gebenedeyet sind alle deine Glieder, welche sich ihm zu Liebe jemal bewegt haben. Gebenedeyet sind deine Zähren, welche du mit ihm vergossen hast. Gebenedeyet sey deine Milch, welche ihn ernährt hat.

hat. Gebenedeyt sey dein Geblüt, aus welchem er seine Menschheit genommen hat. Und gebenedeyt sey dein allerheiligstes Herz, welches ihn so inbrünstiglich geliebt hat, und noch in Ewigkeit liebet. O übergebenedeyteste Jungfrau, Himmel und Erde sollen dich benedeyen, denn durch dich ist das Heyl in die Welt kommen, und durch dich sind wir arme Sünder vom ewigen Verderben erlößt worden. Darum lobe, ehre, preise, und benedeye ich dich: bittend, du wollest mir erwerben, daß ich dich auch in Ewigkeit mit allen himmlischen Einwohnern möge loben und benedeyen, Amen.

Gebeth zu Maria in den H. Christtagen zu sprechen.

Gedenk, o allermildeste Mutter! von was für Würdigkeit du in der H. Christnacht worden seyst, als der unbegreifliche Gott dein wahrer Sohn wurde, und den die Himmel nicht können begreifen, mit deinen Händen in das arme Kripplein wollte gelegt werden. Ach du herzallerliebste Mutter, lege doch dein liebes Jesulein in mein Herz, damit ich dasselbe darin möge erwärmen. Ich habe ein herzliches Mitleiden mit ihm und mit dir, daß ihr von aller Welt so gar verstossen und verlassen seyd. Ach wie dauert mich euer, die ihr in der großen Kälte, im offenen Stall, in Wind und Schnee sitzen und liegen mußtet: und niemand ware, der euch aufgenommen hätte. Ach du arme verlassene Mutter, ich bitte dich, du wollest dein liebes Jesulein erinnern der Armuth, welche ihr im

Stall erlitten: und der vielfältigen Zähren, so ihr für Lieb und Leyd mit einander vergossen habt: und mir von ihm erwerben, daß ich ihn allzeit treulich liebe, und nimmer durch einige Sünde aus meinem Herzen vertreibe, Amen.

Gebeth am neuen Jahrs-Abend.

Nun, o liebster Jesu! ist dieses Jahr hin, und heut ist der letzte Tag desselbigen. Weilen denn an einem guten Ende so viel gelegen, daß wenn das End gut ist, alles gut ist: so begehre ich denn zu Ende dieses Jahrs ein gutes Ende mit dir zu machen, und was ich dieses ganze Jahr versäumt habe anjetzo einzubringen. So thue ich mich denn erstlich bedanken, daß du mich dieses Jahr beym Leben erhalten hast, da doch viele, die nicht so viel gesündiget haben als ich, unterdessen in Ungnaden gestorben, und ewig verdammt worden sind. Ich thue mich bedanken für die Niessung der H. Sakramenten, welche du mir so vielmal gnädiglich mitgetheilet, und meine unreine Seele damit gesäubert und gespeiset hast. Ich thue mich bedanken für alle leibliche und geistliche Nahrung, Kleidung und Gesundheit, und für alle mir erzeigte Gutthaten: deren mehr sind, als ich erkennen, will geschweigen, vergelten kann. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alles, was ich und alle Menschen dieses Jahr dir zu Liebe gethan und gelitten haben, samt allen guten Werken, so deine Heilige jemal auf Erden verrichtet haben. Und was mir an schuldiger Vergeltung ermangelt,

gelt, das wolleſt du durch deine unendliche Gütigkeit dir ſelbſt für mich erſtatten.

Zum andern bitte ich demüthig um Verzeihung aller Nachläßigkeit, ſo ich dieſes ganze Jahr in deinem Dienſt begangen, und aller Sünden, ſo ich gegen deine H. Gebothe und göttlichen Willen vollbracht habe. O Chriſte Jeſu! wenn ich meinen Wandel, den ich dies Jahr geführt habe, ein wenig für Augen ſtelle, ſo finde ich, daß ich viel mehr geſündiget habe, als Haare auf meinem Haupte ſind, welche du alle, o mein Gott, wohl haſt aufgezeichnet, und über dieſe alle wirſt du einmal von mir Rechenſchaft fordern. O gerechter Richter! wie will ich beſtehen? was werde ich ſagen, wenn ich hierüber werde müſſen Rede und Antwort geben? Ach ich armer! ich weiß, daß ich nicht werde eins für tauſend können antworten. Ich weiß, daß ich werde zu kurz kommen. Darum falle ich jetzund mit dem Evangeliſchen Schaffner, der in ſeiner Rechnung zehn tauſend Pfund ſchuldig bleibet, dir demüthig zu Füſſen, und bitte um Gnade und Barmherzigkeit. Verzeihe mir, o mein Jeſu! ach verzeihe mir, und löſche aus alle Miſſethaten, ſo ich dieſes ganze Jahr begangen habe. Ich verſpreche, daß ich mich beſſern, und das künftige Jahr dir treulicher dienen will. Zur Bezahlung und Genugthuung aller Schulden, die ich dieſes Jahr gemacht habe, opfere ich dir alles, was du im Stall zu Bethlehem, und darnach auf dem

Berg Calvariä gelitten hast: bittend, du wollest die Gnugthuung annehmen, und mir alle Schulden gnädiglich nachlassen, Amen.

Gebeth am neuen Jahrs-Tag zu sprechen.

O auserwählter Bräutigam meiner Seele, Christe Jesu, aus dem innersten Mark meines Herzens zu Anfang dieses Jahrs grüße ich dich, und wünsche dir ein glückseliges Neues Jahr. Wünsche auch zugleich von Herzen, daß, gleichwie du von allen Engeln und Heiligen im Himmel angebethen und gepriesen wirst, also auch von allen Menschen auf Erden dieses ganze Jahr mögest geehret, gelobt und gepriesen, und von keinem einzigen auf einige Weise erzürnt werden. Und weilen die Welt-Kinder an diesem Tag pflegen einander ein neues Jahr zu verehren, so will sichs auch gebühren, daß ich dir, meinem auserwählten Liebhaber nach meinem geringen Vermögen, auch ein neues Jahr verehre. So schenke, verehre, und opfere ich dir denn das allerbeste, was ich auf diese Welt habe; nemlich, mein armes, elendes und sündhaftes Herz, ob zwar mit keiner Gnade noch Tugend gezieret, dennoch mit inbrünstiger Begierde und eifrigen Willen, dir dieses ganze Jahr fleißig zu dienen, erfüllt. Dieses mein armes Herz mit deinem allerliebsten Herzen vereiniget, schenke und verehre ich dir als eigen, daß du es dieses ganze Jahr in deiner Gewalt haben, und nach deinem Willen regieren sollest. Und zugleich mit meinem Herzen opfere ich dir

alle

alle Kräften und Bewegungen Leibs und der Seelen, alle meine Gedanken, Worte und Werke: alle meine Geschäften und Sorgen: all mein Kreuz und Anfechtungen: und in Summa, was ich dieses ganze Jahr thun und leyden, wünschen und begehren werde: welches alles ich dir in Vereinigung deiner und aller Heiligen Verdiensten, durch dein allerwürdigstes Herz aufopfere. Denn dieses alles zu deinem ewigen immerwährenden Lob, und zum Heyl aller Lebendigen und Abgestorbenen solle gereichen. So bitte ich denn, o mein allerliebster Schatz, du wollest diese meine Verehrung annehmen, und mir deine göttliche Gnade verleyhen, dieses ganze Jahr heiliglich und nützlich zuzubringen, alle Sünden und böse Gelegenheiten zu meyden, in Tugenden und Verdiensten zuzunehmen, und wenn vielleicht dieses das letzte Jahr meines Lebens seyn sollte, in deiner Gnade seliglich zu sterben, Amen.

Drey Opfer-Gebether am H. Drey König-Tag zu sprechen.

O hochheiligste Dreyfaltigkeit, mit dem König Caspar falle ich vor dir auf mein Angesicht, und mit höchster Reverenz bethe ich dich an. Und an statt der Myrrhen, so er dem lieben Jesulein geopfert hat, opfere ich deiner hochwürdigsten Majestät den allerheiligsten und unbefleckten Leib JESU Christi, mit allen Mortificationen und Leyden, so er in demselben gelitten hat. Ich opfere dir die bittere Myrr-

hen der vielfältigen Zähren, so er in der harten Krippen vergossen hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen, welche er aus dem Kelch des Leydens am H. Oelberg getrunken hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen, welche ihm in seiner bitteren Geißlung, spöttlichen Krönung, peinlicher Kreutztragung, und schmerzhaftigster Kreutzigung, sein H. Herz und das Mark in den Beinen durchdrungen hat. Dies alles opfere ich dir, o lieber Gott! aus treuem Herzen, in Vereinigung der Liebe, mit welcher dir Christus all sein Leyden aufgeopfert hat: und bitte, du wollest es gnädig annehmen, und hierdurch meiner und aller Welt Sünden auslöschen, Amen.

O hochheiligste Dreyfaltigkeit, mit dem H. König Melchior falle ich vor dir auf mein Angesicht, und mit höchster Reverenz bethe ich dich an. Und an statt des Weyrauchs, den er dem neu gebohrnen Heyland geopfert hat, opfere ich dir so treulich als ich immer kann, die alleredelste und übergebenedeyteste Seele JESU Christi, mit allem Wohlgefallen, welchen du immer in derselbigen gehabt hast. Ich opfere dir den wohlriechenden Weyrauch der H. inbrünstigen Begierden, welche Christus jemal zu dir gehabt hat. Ich opfere dir das himmlische Rauchwerk, welches aus den süssesten Specereyen seiner heiligsten Andacht, brennenden Begierden, demüthigsten Gehorsam, herzlicher Danksagung, und inbrünstiger Liebe zusammen

sammen vermischt, allezeit zu dir hinauf gestiegen ist. Und dieses opfere ich dir, in Vereinigung der Liebe, mit welcher Christus alle Uebungen seiner H. Seele aufgeopfert hat. Bittend, daß du hierdurch erstatten und einbringen wollest alle Nachläßigkeiten, Versaumnissen, und Unterlassung, so von Anfang der Welt bis auf diese Stunde geschehen sind.

O hochheiligste Dreyfaltigkeit, mit dem H. König Balthasar falle ich auf mein Angesicht, und mit höchster Reverenz bethe ich dich an. Und an statt des Goldes, welches er dem Jesus-Kindlein hat aufgeopfert, opfere ich dir mit solcher Demuth, Ehrerbietung, treuherzigster Wohlmeynung, so viel von einer Kreatur geschehen kann, das alleredelste und hochschätzlichste Gold der unendlichen Liebe, aus welcher dein eingebohrner Sohn sich gewürdiget hat die menschliche Natur anzunehmen. Ich opfere dir das köstliche Gold der Liebe, Freundlichkeit, Treuherzigkeit, Einigkeit und immerwährender Benedeyung, welche in dieser Gottheit eine Person der andern auf unbegreifliche Weise erzeigt. Und dies alles opfere ich dir in Vereinigung der Liebe, mit welcher sich die Gottheit mit der Menschheit vereiniget hat, bittend, du wollest aus dem Ueberfluß dieses Opfers allen Frommen deine Gnade vermehren, und allen Seligen ihre Freude verdoppeln, Amen.

Gebeth.

Gebeth am ☩ Lichtmeß-Tag.

Allerwürdigste Jungfrau Maria, ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden, mit welchen du auf diesen freudenreichen Tag verlangt hast, damit du Gott dem Vater seinen und deinen lieben Sohn zu einem angenehmen Opfer möchtest aufopfern: durch welchen, und um welchen, und in welchem alle Opfer von Anfang der Welt Gott sind angenehm gewesen. Ich bitte dich, du wollest mir erlangen, daß ich mit herzlicher Begierde verlange ihn einmal im Himmel anzusehen, Amen.

O allergebenedeyteste Jungfrau Maria, ich erinnere dich der würdigsten Vorbereitung, mit welcher du deinen Sohn, und auch dich selbsten vorbereitet, und in deinem Herzen so süßiglich gedacht hast, mit was für Worten, Gebärden, und Reverenz du dem ewigen Vater deinen lieben Sohn zu seiner höchsten Ehre, und zum Nutzen der ganzen Welt möchtest aufopfern. Erlange mir, daß ich mich würdiglich zu einem seligen Ende möge vorbereiten, Amen.

Allerlobwürdigste Jungfrau Maria, ich erinnere dich der unüberschwenklichen Andacht, mit welcher du deinen lieben Sohn auf den H. Altar gelegt, und mit gebogenen Knyen dem ewigen Vater Dank gesagt hast, daß er dich für allen Weiberen auserkohren, eine Mutter seines eingebohrnen Sohns zu seyn; und hast darnach denselben mit solcher Andacht aufgeopfert, daß wenn aller Heiligen Andacht in eines Menschen

Herz

Herz würde eingegossen, dennoch mit dieser deiner Andacht nicht könnte verglichen werden. Ich bitte dich, daß du denselben deinen Sohn am heutigen Tage für mich und für alle, für welche ich zu bethen schuldig bin, zu unserm Heyle wollest aufopfern.

Gebeth zu Anfang der vierzigtägigen Fasten zu sprechen.

Als die H. Gertrudis zu Anfang der Fasten von Christo Gnad begehrte, dieselbige wohl zu halten, sprach Christus zu ihr: Wenn sich einer um meiner Lieb willen freywillig anbietet, die Fasten zu halten, und dardurch nicht sein, sondern mein Ehr suchr, das nehme ich also auf, gleichwie ein Kaiser von einem seiner getreuen Fürsten annehmen würde, wenn er sich anerbieten würde, ihn täglich auf seine eigenen Unkosten zu tractiren. l. 4. c. 5.

Gütigster Jesu, weil jetzund die H. vierzigtägige Fasten anfängt, welche du mit deinem H. Exempel uns gezeiget, und durch deine H. Aposteln hast lassen anordnen. Darum nehme ich mir ernstlich für, und anerbiete mich freywilliglich um deiner Liebe willen dieselbige zu halten, und dardurch nicht meine, sondern deine Ehre zu suchen. Ich derowegen opfere dir auf all mein Fasten, Wachen, Bethen, Arbeiten, Hunger, Durst, Bußwerke und alles was ich thun und leyden werde, mit deiner H. vierzigtägigen Fasten, welche du in der Wüsten gehalten hast: wie auch mit allem deinem Abbruch, Hunger, Durst, Mattigkeit, und Mortificationen, welche du in deinem ganzen Leben und Leyden, sonderlich am H. Kreuz gelitten hast: als du auch nicht die geringste Labung, ja nicht

ein

ein Tröpflein Wasser in deinem höchsten Durst haben konntest. Zur Vermehrung und Vergeltung aller dieser Mortification, will ich auch diese H. Fasten anfangen, und mich herzlich gern des Fleischessens, und Ueberflüßigkeit in Speisen, Reden und Kurzweilen enthalten. So bitte ich denn, du wollest dir diese meine Begierde lassen gefallen, und mir deine Gnade verleihen diese H. Fasten zu deiner großen Ehre und Glory andächtiglich anzufangen, und treulich bis zum End zu halten, Amen.

Bußfertiges Miserere-Gebeth.

Die vierzig-tägige Fasten durch täglich zu sprechen.

Ewiger, allmächtiger Gott, dein Zorn über die Sünder ist unerträglich, deine Barmherzigkeit aber gegen die, welche sich aus innerlichem Herzen zu dir bekehren und wenden, ist unermeßlich; damit du denn, o großer und strenger Gott! mich großen Sünder in deinem Grimme nicht strafest, so falle ich, o gütiger, o mildreicher Gott! in diesem Buß-Psalmen Miserere demüthigst zu deinen Füßen, und bethe herzinniglich mit dem seufzenden David, erbarme dich meiner o Gott nach deiner großen Barmherzigkeit. O wie leyd ist es mir daß ich dich, mein allerhöchstes Gut, vielmalen durch meine vielfältige Missethaten erzürnt habe: O gütigster Jesu, der du mich erschaffen, und mit deinem Blute erlöset hast, laß meine Sünde mich nicht verdammen, sondern laß mich

kommen

kommen in die Zahl deiner Auserwählten. Siehe, o Herr! meine Seele ist schwach und krank, heile mich aber, und laß deine Wunden eine kräftige Arzney meiner armen Seele seyn. O Herr! ich bin jener arme Knecht, der zehen tausend Pfund schuldig zu bezahlen, vermags aber nimmer. Was Raths denn? Sollte ich verzweiflen? im geringsten nicht, denn du sagest selbsten: in der Stunde, in welcher der Sünder zu mir seufzen, und mich anrufen wird, will ich mich seiner erbarmen; so komme ich denn zu dir, und seufze abermal mit dem bußfertigen David: Erbarme dich meiner o gütigster Jesu! denn deine Barmherzigkeit ist größer als meine Schuld, wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, und tilge aus alle meine Missethaten. Schaffe in mir ein reines Herz, und erneure inwendig in mir einen aufrechten Geist.

Hie bethe das Miserere, das ist, den vierten Buß-Psalmen, welcher pag. 181. stehet, und nach demselben fahre also fort.

O Herr, dieser nunmehr herzinniglich von mir gesprochene Buß-Psalm muntert mein Herz auf, und gibt ihm Kräfte, daß es mehr und mehr zu dir schreye und also seufze: O Herr Jesu Christe, der du aus lauter Gnade vom Himmel auf die Erde zu uns herab gestiegen bist, alle beladene, welche zu dir kommen, zu erquicken, alle kranke und preßhafte Sünder zu heilen und gesund zu machen: ich bitte dich, Miserere mei, erbarme dich meiner, und heyle die gefährliche Wunden meiner Seele.

Mise-

Miserere mei, erbarme dich meiner, und giesse in mein sündiges Herz das linde und sanfte Oel deiner Gnaden und Tröstungen, damit ich in guter Hoffnung, und christlichem Vertrauen zu deiner Güte und süssen Verheissungen von meinen Sünden aufstehe, mich zu dir bekehre, und in der Zeit der Gnaden ohne Verzug zur rechten Buße und Beichte greife. O allermildester Jesu, Miserere mei, erbarme dich meiner, und sehe an mich unwürdigen mit den Augen deiner Barmherzigkeit, mit welchen du hast angesehen den seufzenden David, den weinenden Petrum, die Büßerin Maria Magdalena, und den Schächer am Kreuz, verleihe mir Gnade, daß ich auch meine Sünden mit dem David und mit dem Petro inniglich beweine, mit Maria Magdalena dich herzlich liebe, und mit dem Schächer im himmlischen Paradiese ewiglich bey dir sey. O Gott, Miserere mei, erbarme dich meiner, und verzeyhe mir durch die Verdiensten deines eingebohrnen Sohns JESU Christi mein sündiges Leben, durch seine tiefe Demuth verzeihe mir meine stolze Hoffart, durch seinen willigen Gehorsam vergib mir meine Ungehorsamkeit, durch sein bitteres Leyden und Sterben wasche mich von allen Sünden, und also will ich, und werde ich, so lange ich lebe, deine Barmherzigkeit preisen und loben. O HErr JEsu, ich bitte dich durch deine schröckliche Pein und Marter, durch deine große Noth, und blutige Wunden, laß den theuren

Werth

Werth deines hochheiligen Blutes an mir elenden Menschen nicht verlohren seyn, das erstatte gnädiglich mit den Reichthümern deiner großen Reue und Schmerzen, welche du in deinem heil. Leyden angenommen, und bis zum bittersten Tode getragen hast. Mache mich Unwürdigen theilhaftig aller durch dich erworbenen Gnaden, und verleihe, daß ich durch meine Sünde dich nimmermehr kreuzige, sondern in Kraft deines heil. Kreuzes meine begangene Sünden recht abbüße, aller Anfechtung widerstehe, und im Guten beständiglich bleibe. O Jesu dir lebe ich! O Jesu dir sterbe ich! In deine Hände befehle ich mein Thun und Lassen, alle meine Wohlthäter, Freunde und Nächsten. HErr Jesu du Sohn Davids erbarme dich unser aller, gieb, daß wir die Sünde meiden, der Gerechtigkeit nachleben, und deinen Willen bis ans Ende vollbringen, dir zum ewigen Lobe, und uns zur Seligkeit. Dir befehle ich auch, o Herr Jesu, die armselige Seelen im Fegfeuer. Erbarme dich doch ihrer, o barmherziger GOtt! Insonderheit meiner Aeltern, Befreundten N. N. erlasse sie der Strafe, welche sie verdienet; nimm sie auf in die Wohnung des Lichts und der Erquickung in die ewige Ruhe und Freude, auf daß sie die heiligste Dreyfaltigkeit mit allen Auserwählten preisen und anschauen, und all dasjenige empfangen, was sie festiglich geglaubet haben, Amen.

Gebet am Mariä Verkündigungstage zu sprechen.

Mit dem Munde des Erz-Engels Gabriels im Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit grüße ich dich am heutigen Tage, o überseligste Jungfrau Maria: und wünsche dir Glück wegen der großen Ehre und Gnaden, so dir an diesem gnadenreichen Tage wiederfahren ist. Ich erinnere dich der übernatürlichen Freuden, so du in deinem Herzen empfandest, als der Erz-Engel Gabriel von GOtt gesandt, dir im Nahmen der heiligen Dreyfaltigkeit den Gruß brachte, und die Menschwerdung GOttes verkündigte. Gedenk, o Maria! wie glorwürdig dir der Engel erschien, wie züchtig er zu dir hinein gieng, wie ehrwürdiglich er dich grüßte, wie freundlich er mit dir redete; und wie frölich er dir verkündigte, daß du eine Mutter GOttes werden, und zugleich eine reine Jungfrau verbleiben würdest. O wie demüthig fielest du auf deine Knye, und spracheſt mit gefaltenen Händen und geneigtem Haupt: Siehe, ich bin eine Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Worauf alsobald in deinem Leibe Gott Mensch wurde, und dich mit solcher Freude und Süßigkeit erfüllte, daß dieß kein menschliches Herz mag völlig begreifen. O wer wills können aussprechen, was du in den neun Monaten (als du Christum in deinem h. Leibe trugest) gedacht, geredet und gethan habest? O in was herrlichen Tugenden hast du dich geübet? wie herzlichen Dank hast

du

du Gott gesagt: wie sorgfältig hast du dein liebes Söhnlein getragen, wie inbrünstiglich hast du nach seiner Geburth verlangt: und mit was für einem Feuer der Liebe hat dein Herz in dir allezeit gebrannt? durch diese so große Ehre und Freude, so dir Gott an diesem Tage angethan, und durch alle Gnaden, so er dir in denselben neun Monaten erzeiget hat, bitte ich, o Maria! du wollest mir diese Gnade erlangen, daß ich deinen lieben Sohn allezeit in meinem Herzen trage, und niemalen mit einiger Sünde daraus vertreibe, Amen.

Gebeth am h. Oster-Abend zu sprechen.

Nun mein liebster Jesu, habe ich mit deiner Gnade diese heil. Fasten gehalten, und dir nach meiner Wenigkeit diese vierzig Tage gedienet. So opfere ich dir nun durch die Hände meines Schutz-Engels dieses mein Fasten und Abstinenz, samt allem, was ich und alle Christen in derselbigen dir zu Liebe gethan und gelitten haben, bittend, du wollest all dasselbige in dein allerwürdigstes Herz nehmen, darinnen verbessern und vollkommen machen, und zugleich mit deiner vierzig-tägigen Fasten der heiligen Dreyfaltigkeit zum ewigen Lobe und zum Heil der ganzen Kirchen aufopfern. Ich bitte dich auch, du wollest mir und allen Christen deine Gnade verleihen, das h. Oster-Fest mit Andacht zu begehen, und dich, das liebe Oster-Lämmlein zu unsrer Seelen Heil würdiglich zu genießen, Amen.

Gebeth am h. Oster-Tag.

Gelobet und gebenedeyet sey dieser allerglorwürdigste und allerhochfeyerlichste Tag, an welchem Christus die Hölle zerstört, die Alt-Väter erlößt, und mit unaussprechlicher Glorie und Majestät von den Todten auferstanden ist, Amen.

Oster-Grüßlein.

In dieser Octav etlichemal zu sprechen.

Sey gegrüßet, o allerhochwürdigster JEsu! du mein auserwählter Seelen-Schatz, in Vereinigung des Lobes, mit welchem dich alle Engel und Heiligen am Ostertag gelobet und gepriesen haben, lobe und benedeye ich dich und im Namen aller Creaturen wünsche ich dir Glück, daß du so glorwürdig von den Todten auferstanden, und also deine Feinde so ritterlich überwunden hast.

Oesterliches Lobgesang, an den h. Oster Tagen zu sprechen.

Welches die Engel Christo gesungen, wie er der h. Mechtildis geoffenbart hat. l. 1. c. 31.

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Sabaoth: voll sind Himmel und Erde der Majestät seiner Glorie. Alleluja.

Eja, lasset uns nun erfreuen und frolocken, und ihm die Ehre geben, denn der Tag der Freuden ist nun herbey gekommen. Alleluja.

Würdig ist das Lamm, das umgebracht worden ist, zu empfangen die Kraft, GOttheit, Weisheit, Ehre und Benedeyung. Alleluja.

Lob-

Lobsaget unserm Gott alle seine Diener, und alle die ihr ihn fürchtet, Kleine und Große. Alleluja.

Heyl und Glorie und Stärke sey dem, so auf dem Throne sitzet, und dem Lamme bis in Ewigkeit. Alleluja.

Wir danken dir, o allmächtiger Gott, der du bist und warest, und seyn wirst: weil du deine Gewalt und Glorie mitgetheilet hast Christo deinem Gesalbter. Alleluja.

Nun ist geworden das Heil und die Kraft und das Reich unsers Gottes und Christi seines Sohns. Alleluja.

Denn nun ist gestürzet die Gewalt des Feinds, und nun ist zerbrochen der Stachel des Todes. Alleluja.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem h. Geist, von nun an bis in Ewigkeit.

Fünf Oster-Freuden an den h. Oster-Tagen zu sprechen

Ich anbethe, glorificire und benedeye dich, o allergütigster Jesu! und erinnere dich der unaussprechlichen Freuden, welche du am h. Ostertag hattest, da deine allerseligste Menschheit in der Auferstehung vom Vater die Glorificirung göttlicher Klarheit empfienge; durch diese unaussprechliche Freude bitte ich, du wollest mir vor meinem Tode deine göttliche Gnade verleihen, Amen.

2. Ich anbethe, glorificire und benedeye dich o allergütigster Jesu: und erinnere dich der

unaussprechlichen Freuden; so du hattest, da deine unschätzbare Liebe für alle Bitterkeit, so dich in deinem Leiden erfüllt hatte, mit unaussprechlicher Freude alle deine heil. Glieder durchgienge. Durch diese unschätzbare Freude bitte ich, du wollest mir das Licht der Erkänntniß geben, damit ich wisse, was dir angenehm sey, Amen.

3. Ich anbethe, glorificire und benedeye dich o allerliebster Jesu! ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden, so du hattest, da du deine allerheiligste Seele samt allen Seelen, die du erlößt hattest, deinem Vater mit großer Freuden darstelletest. Durch diese Freude bitte ich, du wollest in der Stunde meines Todes meine Seele deinem Vater darstellen, und für mich alle meine Schuld bezahlen, Amen.

4. Ich anbethe, glorificire und benedeye dich o allergütigster Jesu! und erinnere dich der unaussprechlichen Freude, so du hattest, als dir dein himmlischer Vater Gewalt gab deine liebe Freunde, die du mit so theurem Werth erworben hattest, zu ehren und zu bereichern. Durch diese Freude bitte ich, du wollest mir die Frucht deines Leidens mittheilen, Amen.

5. Ich anbethe, glorificire und benedeye dich, o allerlobwürdigster JEsu, und erinnere dich der unaussprechlichen Freude, so du hattest, da dir dein Vater mit ewiger Verbündniß deine Erlößte zugesellte, daß sie hinführo Miterben und Tischgenossen an deinem Tische seyn sollten.

Durch

Durch diese Freude bitte ich, du wollest mir verleihen zur seligsten Gesellschaft aller deiner Auserwählten zu kommen, Amen.

Wallfahrts-Gebeth.

In der Kreuz-Woche zu sprechen.

Gebeth zu Anfang der Wallfahrt zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt, in Vereinigung und Verehrung aller Wallfahrten, welche dein lieber Sohn und alle liebe Heilige auf Erden verrichtet haben, will ich jetzund diese Wallfahrt anfangen, und zu deiner Ehre treulich verrichten. Ich opfere dir alle meine Gebethe und Andachten, alle meine Seufzer und Begierden, alle meine Schritte und Tritte, alle meine Müd- und Mattigkeit, und in Summa, alles was ich thun und leyden werde. Dieß alles verehre ich dir durch die Hände meines heiligen Schutz-Engels zu deinem unaufhörlichen Lobe, und zur sonderlichen Ehre und Freude aller Heiligen: wie auch zum Heyl und Trost aller Lebendigen und Abgestorbenen, und zu meinem und aller meiner Freunden sonderlichen Nutzen. Nimm auf, o mein Gott, dieß mein obwohl geringes Opfer und Begierde, und laß dir diese Wallfahrt so ich für habe, gefallen. Verleihe mir deine göttliche Gnade und Segen, damit ich dieselbige zu deiner göttlichen Ehre andächtiglich verrichte. Dein heiliger Engel wolle bey mir und bey allen meinen Gefährten seyn: welcher uns

in allen leiblichen und geistlichen Nöthen beystehe, und für allem schädlichen Uebel bewahre. In deinen Schutz und Schirm befehlen wir uns und mit Demüthigkeit bitten wir um deine Gnade, welche in unsern Herzen wohne, und diese unsere Andacht dir angenehm machen wolle, Amen.

Seufzer unter der Wallfahrt oftmal zu wiederhohlen.

O lieber GOtt! schaue vom hohen Himmel herab, und sehe auf mich deinen armen Diener: der ich dir zu Liebe allhie gehe, und dir mit dieser meiner Reise den höchsten Wohlgefallen zu thun begehre.

O mein liebster JEsu! wollte GOtt, daß ich könnte diese Reise also anstellen, daß dir und allen Heiligen eine sonderliche Ehre daraus entstünde.

Wollte Gott! ich könnte diese Wallfahrt mit solcher Andacht und reiner Meynung verrichten, gleichwie du alle deine Reisen und Wallfahrten zu Ehren deines Vaters verrichtet hast.

Dir allein zu Liebe und deinen lieben Heiligen zu Ehren gehe ich diesen Weg, und begehre für alle meine Mühe keinen andern Lohn, als daß ich dir einen angenehmen Dienst und vollkommenen Wohlgefallen beweisen möge.

Mit selbiger Meynung, und mit selbiger Andacht, o JEsu, mit welcher du jährlich auf das österliche Fest nach Jerusalem bist Wallfahrten gangen, begehre ich auch jetzund Wallfahrten

fahrten zu gehen, auf daß ich dich dorten anbethe, und würdiglich verehre.

Nimm auf, o JEsu, alle meine Schritte, nimm auf, o Jesu, diese meine Reise: nimm auf o Jesu! mein Gebeth nnd Gesang, und vereinige sie mit deinen allerheiligsten Gebethern und Uebungen, damit sie dadurch geheiliget, und vor dem Throne Gottes mögen würdiglich präsentiret werden.

O ihr liebe heil. Engel, gehet mit uns, und helft uns diese Reise mit Andacht verrichten. Bewahret uns für Ungewitter, Gefahren und allem Ungemach, damit wir gesund und stark mit innerlicher Freude diesen Weg wandern. Opfert dem lieben GOtt alle unsere Gebethe, Gesänge, Gedanken, Seufzer, Müdigkeit, Schritte und Tritte, und alle leibliche und geistliche Uebungen, so wir jetzund verrichten: auf daß sie durch Zuthuung eurer Andacht den Augen Gottes gefallen mögen, Amen.

Zehn Station-Gebether.

Welche bey den zehn Kreuzern oder Heiligen-Häuslein sollen gebethen werden.

Das erste Gebeth beym ersten Kreuz oder Bild zu sprechen.

O mein allerliebster HErr JEsu Christe, von hier bis auf das nächste Kreuz oder Bildstock will ich gehen zu Ehren der traurigen Reise, so du thatest, als du am grünen Donnerstage aus Bethanien nach Jerusalem, das Oster-Lamm zu essen, giengest. O was für eine trau-

rige Reise war dieß, als deine betrübteste Mutter und deine Befreundte dir das Geleit gaben, und deinen schmerzlichen Abschied so herzlich beklagten. O wie viel Zähren wurden auf diesem Wege vergossen, wie viel Seufzer schossen aus ihrem Herzen, und wie viel Klagen erfüllten die ganze Gegend. Niemal ist ein trauriger Geleit auf Erden gewesen, und niemal sind einige Freunde mit solchem Herzenleid von einander geschieden, als damal.

NB. Diese folgende Worte werden in allen nachstehenden Gebethern wiederhohlt.

In Vereinigung dieser schmerzlichen Reise, opfere ich dir diesen meinen Weg, und begehre denselbigen mit solcher Meynung zu verrichten, als wenn ich damal gegenwärtig gewesen, und dir mit herzlichem Mitleiden auf dieser Reise nachgefolget wäre. So viel Schritte als ich thue, und so oft als ich Athem schöpfen und lassen werde, so viel tausendmal will ich dir Lob und Dank gesagt haben, für alle schmerzliche Tritte, so du auf dieser Reise gethan, und für alles Uebel, so du auf derselbigen gelitten hast, Amen.

Die zweyte Station.

Allersüssester Jesu, von hier bis auf die nächste Station will ich gehen zu Ehren der betrübten Reise, so du thatest, als du mit deinen eilf Jüngern nach gehaltenem Abendmahl aus der Stadt an den Oelberg giengest. So erinnere

nere dich denn, wie traurig du mit deiner armen Gesellschaft bey nächtlichem Mondschein über den Bach Cedron den Oelberg hinauf giengst, und deinen Jüngern mit kläglichen Worten vorsagtest, wie sie sich in selbiger Nacht alle an dir ärgern, und von dir fliehen würden: Du aber würdest als ein armes Lämmlein gefangen und zur Schlacht-Bank geführet werden. Und also gienget ihr mit weinenden Augen und traurigem Herzen bis zum Garten Gethsemani: allwo du dich von ihnen abgesondert, und an einen einsamen Ort deinem Vater dein Leid zu klagen gegangen bist. In Vereinigung, ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die dritte Station.

Allergütigster Jesu, von hier bis auf die nächste Station will ich gehen zu Ehren der schmerzlichen Reise, so du thatest, als du zu dem boßhaften Hohen Priester Annas schmählich geführet wurdest. So erinnere dich denn, o liebster JEsu, dieser schmerzlichen Reise, als dich die grimmige Juden mit Stricken banden, mit Prügeln schlugen, mit Fäusten stießen, ganz ungestümiglich zogen, oftermalen zu Boden warfen, und enblich mit großem Geschrey und Frohlocken nach Jerusalem zu Annas Haus führten. Da giengest du nun als ein unschuldiges Lämmlein unter den reissenden Wölfen, und mit höchster Gedult litteſt du alle diese Schmach und Streich. In Vereinigung, ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die

Die vierte Station.

Allersanftmüthigster JEsu, von hier bis auf die folgende Station will ich gehen zu Ehren der armseligen Reise, so du thatest, als du von Anna zum Hohenpriester Caipha geführet wurdest. Gedenke, o Jesu! dieser armseligen Reise, wie erbärmlich man dich geführet, als man dich nach Mitternacht mit großem Geschrey und Gespött hart gebunden und verwundet, mit Laternen und Fackeln über die Strassen Jerusalems so ungestümiglich führte, daß alle Menschen von dem Geschrey erweckt, auf die Fenstern liefen, um zu sehen, was das immer für ein Uebelthäter seyn müste, welchen man bey so unfüglicher Zeit so mordthätischer Weise über die Strassen führte. Du aber, o Jesu! giengest gar erbärmlich daher, und thatest manchen sauren Tritt wegen der Gewaltthätigkeit deiner unbarmherzigen Feinde. In Vereinigung ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die fünfte Station.

Allerschmerzhaftigster JEsu, von hier bis auf die folgende Station will ich gehen zu Ehren der elendigen Reise, so du thatest, als du des Morgens früh von Caipha zu Pilato geführet wurdest. O was für eine elendige Reise war das, als du von einer großen Menge Soldaten und Gerichts-Dienern, und von den Hohen-Priestern, Schriftgelehrten und Aeltesten gar schimpflich durch die führnehmste Strassen

sen Jerusalems zum Gericht-Haus Pilati geführet wurdest. Da giengest du nun ganz elend und armselig voller Wust und Speicheln, mit einer Kette am Hals, und auf den Rücken gebundenen Händen, als der größte Mörder und Uebelthäter; und seufzetest von Herzen wegen der Größe deiner Schmerzen. In Vereinigung, ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die sechste Station.

Allergeduldigster JEsu, von hier bis auf die nächste Station will ich gehen zu Ehren der schimpflichen Reise, so du thatest, als du vom Pilato zum Herodes geführt wurdest. Gedenk, o Jesu! was das für eine schimpfliche Reise war, weil nun in der ganzen Stadt kundbar worden, daß derjenige, welchen man für einen heiligen Mann gehalten hätte, wegen seiner Missethaten gefangen wäre, und noch selbigen Tage zum allerschimpflichsten Tode würde verurtheilet werden. Da liefen alle Menschen zu, und wollten dich sehen: und wer dich nur sah, ärgerte sich an dir, und verspottete dich nach allem Muthwillen. Du aber, o armer Jesu, giengst mit niedergeschlagenem und gebogenem Haupt, und littest alle Schmach mit höchster Gedult. In Vereinigung, ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die siebente Station.

Allerschamhaftigster JEsu, von hier bis auf die nächste Station will ich gehen zu Ehren des spöttlichen Gangs, so du von Herode zum

Pilato

Pilato zurück geführet wurdest. Erinnere dich doch, o armer Jesu! des spöttlichen Gangs, als du mit einem weißen Narren-Kleid angethan, aus Herodis Pallast geführet, und allem Volk zum Schimpf und Spott fürgestellet wurdest. Da lief alles gottlose Gesindel hinzu, verlachten und verspotteten, zogen und rupften dich, und warfen mit Koth und Steinen auf dich. Und wer dich zuvor nicht verspottet hatte, der fieng jetzt an, dir allen Schimpf und Schmach anzuthun. Du aber, verschmäheter Jesu! schämtest dich deine Augen aufzuheben, und in deinem Herzen opfertest du diese Schmach GOtt dem Vater für unsere Sünden. In Vereinigung, ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die achte Station.

Allerelendester JEsu, von hier bis auf die folgende Station will ich gehen zu Ehren des blutigen Gangs, so du thatest, als du aus dem Hause Pilati zum Richterstuhl Gabbatha geführet wurdest. Erinnere dich, o mein Bräutigam, was dieß für ein armer Gang war, als du mit einer dörnern Krone und Purpur-Kleid, mit einem Rohr in der Hand, und mit der Blut-Kette an dem Halse, an deinem zarten Leib ganz verwundet und zerrissen, und mit deinem eigenen Blute ganz gefärbt, von des Pilati Dienern hinaus geführet, und von Pilato dem Volke gezeiget wurdest, mit sprechen: Sehet euren König. Da giengest du nun, o armer

armer Jesu! voller Schmerzen und Peinen, zitternd, und für großen Wehetagen konntest du kaum auf deinen h. Füßen stehen: und wo du hintratest, da hinterliessest du lauter blutige Fußstapfen. In Vereinigung, ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die neunte Station.

Allerschmerzlichster Jesu! von hier bis auf die letzte Station will ich gehen zu Ehren des allerbittersten Wegs, so du thatest, als du aus dem Hause Pilati zum Berg Calvariä geführet wurdest. So gedenke nun, o verlassener Jesu, was das für eine bittere Reise war, als du voller Wunden und Schmerzen, ganz verblutet und ausgemergelt, ganz unmächtig und kraftlos, die schwere Last des Kreuzes auf deinen Schultern tragen, und über alle deine Kräften durch die Stadt den Berg hinauf schleifen mußtest. Da lief alles Volk hinzu, wollte diesem elenden Spectackel zusehen: deine Feinde aber frolockten von Herzen, daß sie dich so weit gebracht hatten, und führten dich mit Pfeiffen und Trommeten zur Stadt hinaus. Dieser bittern und schmählichen Reise wirst du, o Jesu! in Ewigkeit nicht vergessen, und das Herzenleid, so du auf diesem Wege gelitten hast, wird nimmer aus deinen Gedanken kommen. In Vereinigung, ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die zehnte Station.

Allerverwundtester JEsu! von dieser letzten Sta-

Station bis zum Ort meiner Wallfahrt will ich gehen zu Ehren des kläglichen Gangs, welchen deine Mutter und andere Befreundten thaten, als sie dich nach deinem Tode so jämmerlich zum Grabe trugen. O was für eine klägliche Proceßion war das, als man deinen allerhochwürdigsten Leichnam von dem Schooße deiner betrübtesten Mutter hinweg nahm, und begraben sollte. Niemal ist eine erbärmlichere Leiche zur Erden bestattet worden, als deine: und niemals ist auch ein Todesfall also beklaget worden, als eben deiner. O mit wie viel Zähren haben sie diesen Weeg benetzet! O mit wie viel Klag-Seufzen haben sie die Luft erfüllet! die wilden Thiere hätten sich ihrer mögen erbarmen, und die harte Felsen häten für Mitleiden mögen zerspringen. In Vereinigung dieser traurigen Proceßion opfere ich dir diese meine Proceßion: bittend, du wollest sie mit solchem Danke annehmen! als wenn ich bey deiner Leiche persönlich gegenwärtig gewesen wäre, und dieselbige mit solcher Andacht und Mitleiden, gleich wie deine Mutter, hätte helfen zum Grabe begleiten. Bitte auch, du wollest durch die Verdienste deines bittern Leidens und aller elendigen Gänge, so ich durch diese meine Wallfahrt zu verehren mich beflissen habe, mir alle meine sündige Gänge verzeyhen, und auf dem Weege zur Ewigkeit mein treuer Geleitsmann seyn, Amen.

Gebeth

Gebeth in einer miraculosen oder wunderthätigen Kirchen zu Gott zu sprechen.

Ich anbethe, grüße und verehre dich, o allerhöchster Gott, in diesem deinem H. Tempel, und von Grund meines Herzens sage ich dir Dank, daß du mich gewürdiget hast zu demselben zu kommen, und dich an diesem H. Orte heimzusuchen. Gebenedeyet seyst du, o Gnadenreicher Ort, welchen GOTT selbst auserwählt, und zu seinem göttlichen Dienst conserirt hat. Heilig bist du, o ehrwürdiges Haus, denn die Majestät Gottes erfüllet dich, und die liebe Engel bewohnen dich Tag und Nacht. Heilig bist du, o geweyhte Erde, und weit heiliger als jene, darauf der Dornbusch stunde, von welcher Gott zum Moyse sprach: Löse deine Schuh auf, denn die Erde, darauf du stehest, ist heilig. Heilig bist du, o weit-berühmter Tempel des wahren Salamonis, in welchem mehr als in jenem, die Augen Gottes offen stehen, und seine Ohren aufgereckt sind zum Gebeth dessen, der allhier bethet. Dieses ist der wahre Gnaden-Thron, und ein sicherer Ort der Zuflucht, zu welchem du uns, o Gott! so gnädiglich anweisest, und deine Hülfe zu suchen ermahnest. Allhier hast du schon oft erzeiget, und erzeigest noch täglich deine milde Gütigkeit denen, so dich allhier anrufen. Allhier ertheilest du Trost den Betrübten, Hülfe den Nothleydenden, Schutz den Verlassenen, Stärke den Kleinmüthigen, Gesundheit den Kranken,

Verzeyhung den Sündern, Nahrung den Armen, und Barmherzigkeit allen denen, welche dieselbige inständig suchen.

So grüße und anbethe ich dich denn abermal o grundgütiger Gott, und begehre dich an diesem H. Ort also zu verehren und anzubethen, gleich wie dich dein lieber Sohn im Tempel zu Jerusalem hat verehrt und angebethet. Ich vereinige mein Gebeth mit seinem Gebeth, meine Andacht mit seiner Andacht, und meine Meynung mit seiner Meynung. Und gleich wie er dir auf die allervollkommenste Weise für deine Wohlthaten hat Dank gesagt: also sage ich dir auch allen Dank für alle Gnaden, welche du so reichlich in diesem H. Hause ausgetheilet hast, und bitte demüthig, du wollest auch an mir armen Sünder solche Gnade erzeigen, welche du on so vielen Sündern in diesem H. Ort erzeiget hast. Ach schaue auf mich vom Himmel herab, und tröste mich armen Sünder, der ich einen so weiten Weg hieher kommen bin, dich allhier heimzusuchen, und um deine Gnade zu erbitten.

Ich habe ein so großes Vertrauen auf diesen wunderthätigen Ort gesetzt, daß ich mich gänzlich getröste, ich werde allhier durch deine Barmherzigkeit von meinen geistlichen, leiblichen, und zeitlichen Beschwernissen erlediget werden. So bitte ich denn abermal, o mildreichester Gott! durch die Liebe, durch welche du dich gewürdiget hast, diesen Ort zu erwählen, und denselben mit so vielen geistlichen und leiblichen Miraculn

zu

zu zieren; du wollest dich auch würdigen deine Wunderwerke an mir zu erzeigen, und mich an Leib und Seele gesund zu machen, Amen.

Wenn in einer solchen miraculosen und wunderthätigen Kirchen ein miraculoses und wunderthätiges Bild seyn sollte, kann zu Ehren eines solchen wunderthätigen Bilds dasjenige Gebeth zur wunderthätigen Mutter Gottes von Einsidlen, oder das Gebeth zur Mutter Gottes von Passau gesprochen werden, so pag. 342. in diesem Buch stehet, oder von einen andern Heiligen, so pag. 337. wenn nur der Name des Heiligen jedesmal verändert wird.

Gebeth, welches zu sprechen, so man Gott oder einem Heiligen zu Ehren etwas opfert.

Barmherziger gütiger GOTT! der du die zween Heller der armen Wittfrauen nicht verschmähet hast, nimm auf diese geringe Gabe, welche ich dir und dem (der) Heil. N. zu Ehren aus liebreichem Herzen aufopfere. Und gleich wie ich diese materialische Gabe auf deinen H. Altar gelegt und aufgeopfert habe: also opfere ich dir auch mein Leib und Seele, mein Herz und Gemüth, mein Kreuz und Beschwerniß, mein Thun und Lassen; sonderlich diese meine Wallfahrt, samt allen leiblichen und geistlichen Uebungen, so ich dabey verrichtet habe. Und dies alles lege ich zu einem wohlgefälligen Opfer auf deinen H. Altar, damit es durch Kraft aller Messen, so dir in diesem H. Ort auf diesem H. Altar täglich gelesen werden, gesegnet, geheiliget und consecriret, und durch die Hände deiner lieben Engeln in Vereinigung aller Messen, täglich in den Himmel hinauf ge-

tragen und aufgeopfert werde. So laß dir denn, o lieber Gott, diese Gabe gefallen, und nimm dieses mein geringes Opfer, welches ich dir mit schuldiger Ehrerbietung aus ganzem Herzen verehre. Und was an demselben ermangelt, das erstatte durch Zuthuung aller Opfern, die dir von Anfang der Welt gefallen haben, Amen.

Gebeth vor jedem Altar zu sprechen.

Es ist eine lobwürdige Andacht, einen Altar nach dem andern zu besuchen, und vor demselben etwas zu bethen. Denn weil in einem jeden Altar ein H. Grab ist, darinn viele Gebeine der Heiligen begraben sind: so wird es selbigen Heiligen nicht wenig gefallen, wenn du sie besucheſt, und mit gebogenen Knyen verehreſt. So bethe denn vor allen Altären dieses Gebethlein.

Seyd gegrüßt ihr liebe Heiligen GOttes, zu deren Ehre dieser Altar geweihet ist, und deren Heiligthum allhie begraben ist. Mit gebogenen Knyen erzeige ich euch Reverenz, und verehre eure H. Gebein. Bittet für mich armen Sünder, und erlanget mir die göttliche Gnade, Amen. Vater unser, ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

Schluß-Gebethlein, so man wieder nach Haus kommen ist.

So habe ich denn nun, o gütigster JEsu, diese Wallfahrt gänzlich vollendet, und bin durch Hülfe deiner Gnade glücklich zu Haus wieder ankommen. So thue ich mich denn von Grund meines Herzens bedanken, für alle leib- und geistliche Gnaden, so du mir im Aus- und Heimreisen erzeigt hast. Und weil ich dir nicht wür-

würdiglich dafür danken kann, darum bitte ich, du wollest dein eigenes Lob seyn, und dir selbst so viel Ehre und Dank erweisen, als du um mich verdient zu haben, am besten erkennest. Ich opfere dir abermal alles, was ich bey dieser Reise Gutes gethan, und Mühseliges gelitten habe: bittend, du wollest dies alles in dein Herz zusammen legen, und mir darin, als ein treuer Vater bis zur Zeit der Noth treulich verwahren. Sonderlich aber bitte ich, du wollest mich in deinen Gnaden bewahren, damit ich nicht irgend durch einige Sünde denjenigen Verdienst, so ich durch diese meine Reise zu haben verhoffe, verscherze. So sey denn allzeit eingedenkt dieser meiner Reise, und lasse mich derselben, sonderlich in meinem Tode geniessen, Amen.

Gebethlein an Christi Himmelfarts-Tag etlichemal zu sprechen.

Sey gegrüßt, o süßer Jesu, du mein blühender Bräutigam: in dem Jubel, mit welchem du gen Himmel gefahren bist, grüße und benedeye ich dich, Amen.

Aufopferung.

Liebreichester Jesu, diese Gebethlein, welche ich deiner Himmelfahrt zu Ehren gebethet habe, übergebe ich deinem allersüssesten Herzen zu verbessern. Und opfere sie dir als zu einem köstlichen Zierath, mit welchen ich deine H. Wunden, und alle Glieder deines H. Leibs zu zieren begehre: damit du desto glorwürdiger

scheinest, zur größern Ehre deiner glorwürdigen Himmelfahrt, Amen.

Geberth in den H. Pfingst-Tagen.

Sieben Seufzer zum H. Geist.

O du liebreicher H. Geist, du süsser Herzens-Trost aller andächtigen Seelen: ach komme in meine arme Seele, und erleuchte sie mit deinem H. Gnaden-Licht.

2. Ach komm du treuer Vater der Armen, und aus deinem trostreichen Schatz komme zu Hülfe der großen Armuth meiner nothleidenden Seele.

3. Du mildreicher Geist, du freygebigster Ausspender aller Gaben, siehe wie mein Herz so lau und kalt ist. Ich bitte dich, du wollest mir nur ein Fünklein der H. Liebe und wahren Andacht mittheilen.

4. Zu dir fliehe ich mit ganzer Begierde, o lieber H. Geist: und bitte dich durch die Treuherzigkeit deines allersüssesten Herzens, du wollest dich über die Viele meiner Armseligkeit erbarmen.

5. Ach erzeige mir dein holdseliges Angesicht, und neige zu mir dein mildes Herz. Zünde an in mir das Feuer der keuschen Liebe, und ziehe mich ganz zu dir.

6. Ach du süssester Geist Gottes, du innerstes Mark der ganzen Dreyfaltigkeit: komme doch zu mir, und mit einem Trost-Tröpflein erquicke mein krankes Herz.

7. Ich bitte dich, erneuere in mir die Gnade

der

der H. Taufe, welche ich mit meinen Sünden so oft verlohren habe. Nimm mich wiederum an zu deinem treuen Kinde, und sey in allen Nothwendigkeiten mir ein treuherziger Vater, Amen.

Fünf Gebethe zum H. Geist, in den H. Pfingst-Tagen zu sprechen.

O du allersüssester H. Geist, du wahrer Brunn und Ursprung aller Gnaden, der du am Heil. Pfingst-Tag die Herzen der Apostel durch das Feuer deiner Liebe also vollkommentlich gereiniget und geheiliget hast, daß sie dir zu einer zierlichen Wohnung sind bereitet worden. Ich bitte dich, du wollest mein armes Herz durch deine H. Gnade von allen Sünden reinigen, damit es vor den Augen GOttes zierlich erscheine, Amen.

2. O allerliebreichster H. Geist, der du am H. Pfings-Tag die Herzen der Apostel also in göttlicher Liebe entzündet hast, daß die, welche zuvor furchtsam waren, so stark und beständig worden sind, daß sie sich auch nicht gefürchtet zu sterben, sondern für eine Freude und Ehre hielten, um Gottes willen Wiederwärtigkeit zu leiden. Ich bitte dich, du wollest mich durch deine Liebe wieder alles Böse stärken, und in allem Guten standhaftig machen, damit ich um der Liebe Gottes willen alles Wiederwärtige gedultig aufnehme, Amen.

3. O mildreichester H. Geist, der du am H. Pfingst-Tag die Herzen der Apostel so über-

flüßiglich mit dem Wein der Liebe erfüllet, daß sie als Trunkene ihrer selbst vergessen, und nunmehr weder Ehre noch einigen leiblichen Nutzen begehrten, sondern allein die Ehre und Glory Gottes in allen Dingen suchten. Ich bitte dich, du wollest meine Seele mit dem Wein der göttlichen Liebe also trunken machen, damit ich weder Ehre noch Gut, sondern allein was zur Glory Gottes gehört begehre, Amen.

4. O allergütigster H. Geist, der du am H. Pfingst-Tag die Herzen der Aposteln so überflüßig mit dem Wein des göttlichen Trostes erfüllet hast, daß sie hinführo keine einige irrdische Freude von Gott abwendig machen könnte. Ich bitte dich, du wollest mein Herz mit Himmlischer Süßigkeit also erfüllen, damit ihm nimmer einige Freude gefalle, Amen.

5 O allersanftmüthigster H. Geist, der du am H. Pfingst-Tag die Herzen der Aposteln mit deinen sieben Gaben also gezieret hast, daß sie vor Gott und allen Engeln in höchster Zierlichkeit erschienen. Ich bitte dich, du wollest meine ungestaltete Seele mit deinen sieben Gaben also zieren, damit sie vor den Augen Gottes ganz schön und vollkommen erscheine, Amen.

Seufzer zum H. Geist in den Pfingst-Tagen zu sprechen.

O allergütigster, allermildester, und allersüssester H. Geist, ich grüße, ehre, und benedeye dich, und bis zur Erden gebogen bethe ich dich an. O liebreicher H. Geist, mein Herz

seufzet

seufzet zu dir, meine arme Seele verlangt nach dir, damit ich deiner Gnaden theilhaftig, und deiner Liebe fähig werde. Ich bitte demüthig, komme zu mir, und bereite dir eine würdige Wohnung in mir. O du gütiger H. Geist, du erkennest meine Schwachheit, du weists besser, als ich selbst, wie elendig und armselig ich bin. Deswegen seufze ich von Herzen zu dir, und mit heissen Zähren rufe ich dich verträulich an. O H. Geist du süsser Geist. O H. Geist du tröstlicher Geist. O H. Geist du gnadenreicher Geist. Ach komme zu mir, und vereinige mich mit dir. Ach komme zu mir, und bleibe ewig in mir. Mein Herz ist zwarn ganz unsauber, du kannst es aber reinigen. Es ist ganz finster, du kannst es erleuchten. Es ist ganz hart, du kannst es erweichen. Es ist ganz arm, du kannst es bereichern. Es ist ganz schwach, du kannst es stärken. Es ist ganz krank, du kannst es heilen. Es ist ganz boshaft, du kannst es verbessern. Und es ist mit allem Uebel erfüllt, du aber kannst es mit allem Guten erfüllen. Ey komm denn, o H. Geist, denn meine Seele verlangt nach dir, und mein Herz hat keine Ruhe, bis es dich in sich hat. O gnadenreicher H. Geist, ich lasse nicht nach zu bitten, bis du kommest, und lasse nicht nach zu seufzen, bis ich dich in mir spühre. O H. Geist heilige mich. O reinester Geist, reinige mich. O heylsamer Geist, heile mich. O stärkester Geist, stärke mich. O reichster Geist, bereichre mich. O brennender Geist, entzünde mich. O

gnadenreicher Geist, begnade mich. O trostreicher Geist, tröste mich. O süssester Geist, erquicke mich. O seligster Geist, mache selig mich, so will ich dich loben ewiglich: und will dir danken inniglich, und will dich lieben herziglich, Amen.

Gebeth am Fest der H. Dreyfaltigkeit zu sprechen.

Ehre und Glory sey dir gesagt, o du fürtreflichste, glorwürdigste, adelichste, süsseste mildeste, allezeit ruhige und unaussprechliche Dreyfaltigkeit: du gleiche einige Gottheit, gleichwie vor allen Zeiten, also nun bis in Ewigkeit, Amen.

Gebeth am H Fronleichnams-Tag.

Bethe etlichemal folgende Danksagung.

Lob, Ehre und Dank sey dir gesagt, o du allersüssester, allergütigster, allermildester, allerliebreichester und allergnadenreichester Herr Jesu Christe, wegen der gnadenreichsten Einsetzung des allerhochwürdigsten Sakraments des Altars, Amen.

Mehr Gebethlein am H. Fronleichnams-Tag zu sprechen findest du vorhero in dem vierten Theil.

Gebeth am Fest der Heimsuchung Mariä.

Sey gegrüßt, o gebenedeyreste unter allen Weibern, überseligste Jungfrau Maria, ich ermahne dich der unaussprechlichen Freuden, welche du in den neun Monathen empfiengest, als du die allersüsseste Süßigkeit aller Engeln, Jesum Christum, unter deinem Herzen trugest. O wie ein süsses Gespräch hast du mit ihm gehalten, als du ihn am heutigen Tage in

Beglei-

Begleitung vieler tausend Engeln über das Gebirge trugest. O was für große Freude hattest du, als du wahrnahmest, daß durch die Kraft deines Grußes zu Elisabeth, der H. Johannes von der Erbsünde erlediget, im Mutterleibe aufsprunge, Elisabeth vom H. Geist erfüllet wurde, Zacharias die Gnade der Weissagung empfinge, und die göttliche Gnade überflüßig über das ganze Haus ausgegossen wurde. Durch die große Freude, die du am heutigen Tag empfangen hast, bitte ich dich, o Maria! du wollest meine arme Seele mit deiner Gnade heimsuchen, und ihr deinen mütterlichen Segen mittheilen, Amen.

Gebeth am Fest Mariä Himmelfahrt.

Du bist ganz schön, o Maria! und kein Makel ist in dir. Deine Lefzen sind gleich wie ein Honig-Ros; Honig und Milch ist unter deiner Zunge: Der Geruch deiner Salben ist über alle Specereyen. Siehe, der Winter ist nun vorbey, der Platz-Regen hat sich verzogen, die Blumen sind nun hervor gekommen, die blühende Weinberge haben ihren Geruch geben, und die Stimme der Turtel-Tauben ist gehört worden in unserm Lande. Stehe auf und eyle, meine Freundinn, meine Geliebte. Komm von Libano, komm, denn du wirst gekrönt werden.

Siehe du bist schön meine Freundinn, siehe du bist schön: Deine Augen sind wie Tauben-Augen:

gen: deine Lefzen sind wie ein Granat-Apfel, dein Mund ist zuckersüß und voller Honig-Ros. Wie schön bist du meine Schwester, meine Braut. Du hast mir mein Herz verwundet, in einem deiner Augen, in einem Haar deines Haupts. Stehe auf meine Freundinn, meine Schöne, und komme, meine Täubin in den Höhlen der Felsen. Zeige mir dein Angesicht: Laß deine Stimme erschallen in meinen Ohren. Denn deine Stimme ist süß, und dein Angesicht ist zierlich. Alleluja.

℣. Selig bist du, o Gottes-Gebährerinn.

℟. Denn du bist erhöhet über alle Chör der Engeln zum himmlischen Reiche.

O Herr Jesu Christe, ich opfere dir diese liebreiche Antiphon, zur größern Ehre deiner gebenedeytesten Mutter Mariä; demüthiglich bittend, du wollest ihr durch die süß-klingende Orgel deines Herzens mit derselbigen liebkosen, gleich wie du ihr am Tage ihrer glorwürdigen Himmelfahrt mit diesen und dergleichen Worten geliebkoset, und sie zum Reiche deiner Glory berufen hast. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Geberth am Fest Mariä Geburt.

An diesem freudenreichen und glückseligen Tag, an welchem der ganzen Welt Heyl wiederfahren ist, grüße ich dich, o gebenedeyte Mutter, Jungfrau Maria: und wünsche dir Glück, wegen deiner freudenreichen Geburt, in welcher du als ein blühendes Rößlein, und als

ein

eine glänzende Morgenröth auf dieser Welt bist herfür kommen. Gebenedeyt sey dieser Tag, an welchem sich Gott und alle Engel erfreuet, und ein neues Freuden-Fest gehalten haben. Heut haben sich auch erfreuet deine lieben Eltern und Befreundten, als sie dich, die du warest die Schönste unter allen Menschen-Kindern, ansahen, und den lieben Gesang der H. Engel hörten, welche also sungen: Heut ist gebohren die Königin des Himmels, die Herrscherinn der Engel, die Kayserin der Welt, die Trösterin der Erden, und die künftige Mutter des Heylandes. Eya laßt uns nun singen und jubiliren: Maria, Maria, Maria unsre Königin ist gebohren. Durch diese große Freude, welche Himmel und Erde am heutigen Tage empfangen haben, bitte ich, O Maria! du wollest mich armen betrübten Sünder trösten, und an meinem letzten Ende mir ein Tröpflein dieser Freuden mittheilen, Amen.

Gebeth am Festtag des H. Erz-Engels Michaels zu sprechen.

Vater unser, ꝛc. Darnach sprich also:

O ihr H. Engel, ich ermahne euch derjenigen Liebe, mit welcher euch Gott erschaffen, und mit so vielen Gnaden geziert hat. Um dieser Liebe willen bitte ich, ihr wollet mir in meinen Nöthen beystehen, und mir zum ewigen Leben verhelfen, Amen.

Nach

Nach dem zweyten Vater unser spreche:

O ihr H. Erz-Engel ich ermahne euch, ꝛc.

Nach dem dritten Vater unser spreche:

O ihr H. Kräften, ich ermahne euch, ꝛc.

Nach dem vierten Vater unser spreche:

O ihr H. Gewaltige, ich ermahne euch ꝛc.

Nach dem fünften Vater unser spreche:

O ihr H. Fürstenthümer, ich ermahne euch, ꝛc.

Nach dem sechsten Vater unser spreche:

O ihr H. Herrschaften, ich ermahne euch, ꝛc.

Nach dem siebenden Vater unser spreche:

O ihr H. Thronen, ich ermahne euch, ꝛc.

Nach dem achten Vater unser spreche:

O ihr H. Cherubinen, ich ermahne euch, ꝛc.

Nach dem neunten Vater unser spreche:

O ihr H. Seraphinen, ich ermahne euch ꝛc.

Letztlich opfere dein Gebeth also auf:

Allersüssester Jesu, diese neun Vater unser, so ich zu Ehren der neun Englischen Chören gebethet habe, übertrage ich deinem süssesten Herzen zu verbessern, und ihnen zur Vermehrung ihrer Glory zu präsentiren, Amen.

Gebeth zur Elevation der H. Meß zu sprechen, zu Ehren der neun Chören der Engeln.

Himmlischer Vater, dieses hochwürdigste Sakrament opfere ich dir zu deinem ewigen Lob, und zur größern Ehre und Freude aller hochheiligsten Englischen Fürsten.

Als die Gertrudis dieses sprache, da sahe sie, wie Christus allen Engeln aus diesem Sakrament so große Lust mittheilte, daß, wenn sie schon zuvor keine Seligkeit gehabt hätten, so schienen sie doch hierdurch überflüßig genug Freuden zu haben. l. 4. c. 55.

Gebeth.

Gebeth am Festtag Allerheiligen.

O ihr liebe Heil. und auserwählte Freunde Gottes, euch alle und jede grüsse ich an diesem hochfeyrlichen Tag: und wünsche euch allesamt ein freudenreiches glückseliges Fest. O ihr gebenedeyte Freunde Gottes, ich habe euch allesamt von Herzen lieb und werth, weil ihr auf Erden eurem und meinem Gott so treulich gedienet, und ihm so manchen herzlichen Wohlgefallen gethan habet. Deswegen er euch auch nun hoch im Himmel erhöht, und zu Fürsten und Fürstinnen seines ewigen Reiches gemacht hat. O ihr liebe Heiligen, wie seyd ihr so glückselig, daß ihr nun ewiglich im himmlischen Paradiese wohnet, und alles, was euer Herz begehrt, im höchsten Ueberfluß besitzet. O unbegreifliche Glückseligkeit! O unergründliche Wollüsten. O Gott! was habt ihr jetzt für Freuden, und wie frolocket ihr jetzt aus ganzem Gemüth, daß ihr der großen Gefahr der Verdammniß entrunnen, und nun die himmlischen Wollüsten in alle Ewigkeit geniesset. Dieser unendlichen Wollüsten erinnere ich euch, und wegen derselben wünsche ich euch von Herzen Glück und Heyl: demüthiglich bittend, ihr wollet meiner in allem Guten eingedenk seyn, und mir durch eure Fürbitte zu eurer freudenreichen Glory verhelfen. Ach ihr liebe Heiligen, habt doch Sorge über meine arme Seele, und bittet doch den lieben Gott inständig für mich, daß er mich für der ewigen Verdamm-

niß

niß bewahre. Gedenkt, wie ihr auf Erden auch so treulich die Fürbitte der Heiligen habt angerufen, und wie ernstlich ihr euch in ihren Schutz befohlen habet. Also rufe ich euch jetzund auch an diesem eurem heutigen Fest mit aller möglichster Andacht an, und befehle mich lebend und sterbend mit Leib und Seele in euren getreuesten Schutz und Schirm. Dies zu erhalten will ich jetzund euch allen und jeden zu Ehren andächtiglich sprechen drey Vater unser, und gegrüßt seyst du Maria, und euch dieselbige zur Vermehrung eurer Freude und Glory demüthiglich aufopfern.

Flehentliches und demüthiges Gebeth zu Gott.

Am Festtag Allerheiligen Nachmittag so wohl (nach vorhero denselbigen Tag gehaltener Vesper, gelesenen Officio und Litaney für die abgestorbene arme Seelen im Fegfeuer) als an aller Seelen-Tag, wie auch das ganze Jahr durch, zu derselben Trost und Hülfe, andächtiglich, nach Belieben zu sprechen.

O gerechter, und auch barmherziger Gott! ich als ein katholischer Christ bekenne und glaube festiglich, daß ein Lauterbad, oder Fegfeuer sey, in welchem viele arme Seelen wegen läßlichen, und sonst andern nicht gnugsam abgebüßten Sünden, durch deine göttliche Gerechtigkeit scharf und schmerzlich gepeiniget werden. Und dies so lange, bis daß sie alle Schuld bis auf den letzten Heller werden bezahlt haben. Ich glaube ebenmäßig, daß alle Christ- und rechtglaubige Menschen durch ihre gute Werke, als Fasten, Bethen, Allmosen geben, und sonst andere, diese verlassene Seelen aus besagten Quaalen,

len, ehender erledigen und befreyen können; sintemalen gewiß, daß es heilige und heylsame Gedanken seyen, für die Todten bethen, damit sie von den Sünden aufgelöset werden: Ey denn, o gütigster Jesu, für diese bitterlich leydende Seelen, bitten und begehren wir ein solches demüthig, und herzinniglich, laß doch deinen Zorn fallen und sinken, verleyhe den Seelen deiner Diener nnd Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch unsere andächtige Fürbitte erlangen mögen, gieb ihnen die ewige Ruhe, und laß ihnen erscheinen das immerwährende Licht. O Herr! aus der Tiefe rufen sie selbsten zu dir, und seufzen also: O Gott erhöre meine Stimme, und laß deine Ohren merken auf das Gebeth und Flehen deines Dieners und Dienerinn. Gleich wie der Hirsch ein Verlangen hat zum Wasserbrunnen; also verlangt meine Seele zu dir, o Gott meine Seele hat einen Durst zu Gott dem lebendigen Brunnen, wenn werde ich doch einmal hinein kommen und vor dem Angesichte meines Gottes erscheinen! Tag und Nacht sind mir meine Zähren ein Brod, sonderlich, wenn mir gesagt wird: wo ist dein Gott? Erbarmet euch doch meiner, zum wenigsten ihr meine Freunde. O mildreichster und barmherzigster Jesu! ich bitte dich durch deine reine unbefleckte Empfängniß und Geburth, durch deine schmerzliche Beschneidung, durch deinen süssen und h. Namen,

durch dein strenges Fasten, durch deine tiefeste Demuth, allerreineste Keuschheit, und äusserste Armuth, auch durch deinen vollkommensten Gehorsam, große Sanftmuth, und heil. Liebe, sonderlich durch dein bitteres Leiden, deine heil. fünf Wunden, deinen schmählichen Tod und traurige Begräbniß. Ich bitte dich, o HErr JEsu, imgleichen durch das herzliche Mitleiden deiner unter dem Creuz gestandenen Mutter, durch alle Verdiensten deiner lieben Heiligen und auserwählten Freunden, du wollest gnädiglich anhören die angezogene herzbrechende Seufzer der armen verlassenen Seelen im Fegfeuer, und nicht zulassen, daß die, welche du mit deinem rosenfarben Blute erlöset und erkaufet hast, von den beissenden Würmern mehr und länger gepeiniget und zernaget werden. Errette und befreye sie von Gewalt und Pein der bösen Feinden, von inwendiger Traurigkeit, von herzlicher Betrübniß, von der durchdringenden Kälte, vom brennenden hitzigen Feuer, von Finsterniß, Jammer und Elend, von aller Pein und Strafe der nicht abgebüßten Sünden. Befiehl den Schaaren deiner h. Engel, sie wollen sie führen und begleiten in die himmlische Stadt Jerusalem, auf daß sie dorten deinen Auserwählten zugesellet, sich mit ihnen in alle Ewigkeit erfreuen mögen, weilen sie darzu ein herzliches Verlangen haben und tragen. Denn ist es Sache, o Herr Jesu! daß die Früchten auf dem Lande, oder auf dem Acker durch ei-

nen

nen immerwährenden Regen schier verdorben und verstricken, so thut der Ackersmann aus innerlichem Grunde seines Herzens nicht mehr wünschen und begehren, als ein lieblich, anmuthig schön Wetter, auf daß sie dadurch wiederum ergötzet und erfrischet werden. Also auch, o mein Herr und Gott, die arme Seelen, so im Fegfeuer annoch liegen, in einem finstern, mit dem Schatten des Todes überdeckten Land: Sie verlangen ganz heftig und begierig, du wollest mit deiner strengen Strafe gnädiglich einhalten, und nicht auf sie, als zukommende Früchten der Auserwählten fallen lassen den bitter-schmerzlichen Regen deines göttlichen Zorns, sondern sie laben und erquicken mit dem süssen Thau deiner grundlosen Barmherzigkeit, damit sie einsmals genissen, und seyn mögen in dem schönen Wetter des himmlischen Paradieses, worinnen in alle Ewigkeit scheinen und leuchten thut die Sonne der Gerechtigkeit Christus Jesus. Kommet denn, o ihr heiligen Freunde GOttes ihnen zu Hülfe, laufet ihnen entgegen, o ihr h. Engel des HErrn, nehmet auf zu euch alle treue und rechtglaubige Seelen, führet sie und stellet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. O Gott, der du bist ein Austheiler der Gnaden, ein Liebhaber des menschlichen Geschlechts, ein reicher überflüßiger Brunn der Barmherzigkeit und ein Gott alles Trostes; wir bitten abermal deine unermessene Gütigkeit, du wol-

lest Vater, Mutter, Brüder, Schwester, Kinder, Verwandten, Gutthäter, wie auch alle auf dieser Welt selig verschiedene Seelen, so etwan dort noch leiden müssen, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrauen Mariä, und aller deiner Heiligen, zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassen. Gieb ihnen den Ort der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe, und die Klarheit des Lichts. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Litaney von allen Heiligen Gottes.

Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott h. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, } Bitt für uns.
H. Gottes-Gebährerinn,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,

Alle heilige Engel und Erz-Engel, bittet für uns.
Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
H. Johannes der Täufer, bitt für uns.

H. Petre, } Bitt für uns.
H. Paule,
H. Andrea,
H. Jacobe,
H. Johannes,
H. Thoma,
H. Jacobe, } Bitt für uns.
H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Matthäe,
H. Simon,
H. Thadäe,

H.

H. Matthia, bitt für uns.
H. Barnaba, bitt für uns.
H. Luca, bitt für uns.
H. Marce, bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.
H. Stephane,
H. Laurenti,
H. Vincenti,
H. Fabiane und Sebastiane,
H. Cosma und Damiane,
H. Gervasi und Protasi,
} Bitt für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
H. Sylvester,
H. Gregori,
H. Ambrosi,
H. Augustine,
H. Hieronyme,
H. Martine,
H. Nicolae,
} Bitt für uns.
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Kirchen-Lehrer, bittet für uns.
H. Benedicte,
H. Antoni,
H. Bernarde,
H. Dominice,
H. Franciſce,
} Bitt für uns.
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
H. Maria Magdalena,
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
H. Catharina,
} Bitt für uns.

H. Anastasia, bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Vom gähen und unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geist der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner h. Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine H. Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung deines h. Geistes,
Am Tage des Gerichts,
} Erlöse uns, o Herr.
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest,
Daß du deine h. Kirch regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle geistliche Stände in der h. Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der h. Kirchen erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Friede und Einigkeit verleihen wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß

Daß du deinem ganzen christlichen Volke Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem h. Dienst stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gütthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, und unsrer Brüder, Freund und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß du die Früchten der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen Abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von allem Uebel, Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott, merk auf meine Hülfe: Herr eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden müssen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie müssen zurück weichen, und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da da, recht auf ihn.

Aber alle die dich suchen, müssen frolocken, und sich in dir erfreuen; und die dein Heil lieben, müssen immerdar sagen hochgelobt sey der Herr.

Ich aber bin bedürftig und arm: o Gott stehe mir bey.

Denn du bist mein Helfer und Erlöser: O Herr nicht verweile zu lang.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mache heylwürdig deine Diener.

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott.

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurn,

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß deine Feinde nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Boßheiten.

℣. Lasset uns bitten für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, und mach ihn lebendig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bitten für unsre Wohlthäter.

℟. O

℟. O HErr du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns ihn bitten für die Abgestorbene Christglaubige.

℟. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsre abwesende Brüder.

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. O Herr sende ihnen Hülfe von deinen Heiligen.

℟. Und von Syon beschütze sie.

℣. O Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dem eigentlich ist sich zu erbarmen, und zu verschonen: nimm auf unser Gebeth, und laß unsere Seufzer zu dir kommen. Und wollest uns deine Diener, welche in den Ketten der Sünden verstrickt liegen, gnädiglich davon auflösen.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth der Demüthigen, und schone denen, so ihre Sünden reumüthig bekennen; auf daß du uns zugleich die Verzeihung und den Frieden gnädig mittheilest.

Erzeige uns, o HErr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit, und erlöse uns zugleich

von unsern Sünden, und schenke uns die wohlverdiente Strafen.

O Gott! der du durch die Sünden erzürnt, und durch die Buße versöhnt wirst; siehe an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geißeln deines Zorns, so wir durch unsre Sünden rechtmäßig verdienen.

Allmächtiger ewiger GOtt, erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Mildigkeit auf den Weg des ewigen Heils, daß er durch deine Hülfe, was dir gefällig, begehre und kräftig vollbringe.

O GOtt! von welchem die h. Begierden, rechte Anschläge und gerechte Werke herkommen: verleihe uns deinen Dienern denjenigen Frieden, so die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Gebothen unterthänig, und die Zeiten nach hingenommener Furcht der Feinden durch deine Beschützung ruhig seyn mögen.

O HErr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Ott! ein Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie, was sie allzeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

HErr! wir bitten dich, du wollest unser

Thun

Thun und Lassen mit deiner Gnade fürkommen, und durch deine Hülfe fortsetzen, daß alle unsere Gebethe und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen und geendiget werden.

Allmächtiger ewiger GOtt: der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werk für die Deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß diejenige, für welche wir uns fürgenommen unser Gebeth auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit, Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherzige Herr.

℟. Amen.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Der

Der eilfte Theil.

Gebeth in gemeinen Nöthen.

Andächtiger Psalm.

In gemeinen Nöthen.

O Gott! erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Viele deiner Erbarmnissen komme uns zu Hülfe in unsern Nöthen.

Siehe an unsern Jammer und Noth, erbarme dich unser, denn du bist sehr mild.

Wende dein Angesicht nicht von deinen Kindern, erhöre uns geschwind, denn unsre Trübsal ist groß.

Auf dich, o Gott! steht all unsre Hoffnung, du wirst uns nicht verlassen in dieser Noth.

Wir sind ja dein Volk, das du erlöset hast, und deine Erbschaft, so du dir erkauft hast.

Du bist ja unser Vater, der uns erschaffen hat, und wir sind ja deine Kinder, die du auserwählet hast.

Wir haben zwar gesündiget, und Unrecht gethan: und mit unsern Missethaten haben wir dich beleidiget.

Darum sind wir nicht werth deiner Gnaden, und verdienen nicht, daß du unsrer verschonest.

Aber du, o Herr! bist mild und sehr gütig, und versagst keinem deine Gnade, der sie begehrt.

Wir

Wir haben gesündiget und deine Gebothe übertreten, wir haben Unrecht gethan, und gottlosiglich gehandelt.

Aber gedenk nicht unsrer vielfältigen Sünden, und räche dich nicht wegen unsrer Missethaten.

Wir bekennen vor dir unsere Ungerechtigkeit, und klagen uns an wegen unsrer Mißhandlung.

Darum thue mit uns nach deiner Barmherzigkeit, und halte ein deinen gerechten Zorn.

Wende dein Angesicht nicht von uns, und nicht verstopfe deine Ohren vor unserm Gebeth.

Laß unsere Seufzer zu dir hinauf steigen, und laß unsre Bitten vor dein Angesicht kommen.

Mache wunderbarlich deine Barmherzigkeit, der du allezeit hast geholfen denen, die auf dich gehoffet haben.

Gedenk deiner alten Erbarmnissen, und deiner Güte, so von Ewigkeit gewähret hat.

Um deines Namens willen sey uns gnädig, und wegen deiner lieben Heiligen verschone unser.

Sey unser Helfer, und verlaß uns nicht: und gedenk wie theuer du uns erkauft hast.

Bekehr uns, o Herr unser Heiland, und wende deinen Zorn von uns, o gütiger Gott.

So wollen wir dich loben und preisen, und deinen Namen benedeyen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebeth zu der h. Dreyfaltigkeit in gemeinen Nöthen zu sprechen.

O allerheiligste und allerbarmherzigste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und h. Geist: wir arme elende Sünder kommen mit bereutem Herzen vor die Füße deiner göttlichen Majestät, mit großer Demuth und Schamhaftigkeit klagen wir uns wegen unserer Sünden an. O großer und erschröcklicher GOtt, wir haben gesündiget und Unrecht vor dir gethan, und sind abgewichen von deinen Gebothen und Gerichten. Wir haben sehr viel gesündiget, und deine höchste Majestät schwerlich beleidiget. Derowegen du uns droheſt, im Grimmen deines Zorns heimzusuchen, und alle dir zugefügte Schmachen an uns zu rächen. O barmherziger gütiger GOtt! welchem allezeit das Gebeth der Demüthigen gefallen hat, wir bekennen unsere Schuld, und bitten demüthiglich um Barmherzigkeit. Nicht strafe uns o HErr! in deinem Zorne, und züchtige uns nicht in deinem Grimmen: sondern bekehre uns, o GOtt unser Heyland, und wende deinen Zorn von uns ab. Wir haben zwar alle Strafen tausendfältig verdienet: aber wegen der Liebe Jesu Christi unsers Herrn, wollest du dieselbige gnädiglich einhalten, o GOtt unser Beschützer schaue herab, und siehe an das Angesicht deines Gesalbten. Viel haben wir verschuldet: Er hat aber auch viel verdienet. Viel haben wir erzürnet: Er hat aber auch

viel

viel versöhnet. Deswegen, o gütigster Vater, wegen der Verdiensten deines Sohnes JEsu Christi, und wegen der Fürbitte der Mutter Gottes und aller Heiligen verschone unser, und halte die wohlverdiente Strafen ein. O heiliger GOtt! o starker GOtt! o unsterblicher GOtt! erbarme dich unser, und suche uns in Gnaden heim. Erhöre o GOtt, das Gebeth deiner Diener, und wende dein Angesicht zu uns Armen. Neige deine Ohren, und eröffne deine Augen, und sey barmherzig denjenigen, über welche dein heil. Name ist angerufen worden. Denn nicht in unsern Gerechtigkeiten verrichten wir unser Gebeth vor deinem Angesicht, sondern in deinen vielfältigen Erbarmnissen. Deswegen erhöre uns, o Herr: verschone unser, o Herr: erbarme dich unser, o Herr! Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Litaney in gemeinen Anliegen zu Gott.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Gott Vater von dem Himmel: Wir deine arme Kinder bitten durch deine Allmacht, mit welcher du alles erschaffen hast, du wollest uns bey diesen betrübten Zeiten erhalten und noch gnädiglich erlösen.

Gott Sohn Erlöser der Welt: Wir bitten dich durch deinen unschuldigsten Wandel, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, du

wollest uns in unserm Leiden beystehen, und beschützen.

Gott H. Geist du Tröster: Wir bitten dich durch deine unendliche Liebe und Gütigkeit, so du allezeit den Bedrangten erzeiget hast, du wollest mit uns Mitleiden tragen, und uns deine Barmherzigkeit erzeigen.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott: Wir bitten dich durch deine unendliche Wesenheit, und unergründliche Barmherzigkeit, du wollest deinen gerechten Zorn von uns abwenden, und uns in Gnaden heimsuchen.

Heil. Maria, du Trösterinn der Betrübten: Wir bitten dich durch das herzliche Mitleiden, so du mit deinem gekreuzigten Sohn getragen hast, du wollest mit uns Mitleiden tragen, und bey Gott diese Strafe abbitten.

H. Michael, H. Gabriel, H. Raphael, und alle H. Engel und Erz-Engel: Wir bitten euch durch alle Gnaden, so euch Gott erzeiget hat, ihr wollet alle Seufzer, Zähren und Gebeth der armen betrübten Menschen vor Gottes Angesicht tragen, und uns durch Zuthuung eures Gebeths Barmherzigkeit erlangen.

H. Johannes der Täufer, H. Joseph, H. Joachim, H. Abraham, Isaac und Jacob: H. Moyses, David, und Isaias, samt allen HH. Männern und Weibern des alten Testaments: Wir bitten euch durch die große Begierde, so ihr zum Heiland der Welt getragen, und durch sein bitteres Leiden und Sterben, so

ihr

ihr vorgesagt und geweißaget habet, bitte für uns, daß uns Gott aus diesem Elend erretten wolle.

Heil. Petre, heil. Paule, heil. Andrea, heil. Johannes und alle heilige Apostoln, Evangelisten und Jünger Christi: Wir bitten euch durch die große Liebe und Treue, so ihr zu Christo getragen; und durch alle Mühseligkeit, Verfolgung und Marter, so ihr ihm zu Liebe gelitten habet, ihr wollet bey Christo Jesu unsere Fürbitter seyn: damit wir von diesem großen Kreuz erlediget werden.

H. Stephane, h. Lorenz, h. Vincentz, h. Sebastiane, und alle h. Martyrer: Wir bitten euch durch alle Peinen, Wunden und Marter, so ihr um Christi willen gelitten: und durch alle Tropfen eures Rosenfarben Bluts, so ihr ihm zu Liebe vergossen habt; ihr wollet vor dem erzürnten Gott einen Fußfall thun, und uns armen Sündern seine Huld erwerben.

H. Gregori, h. Ambrosi, h. Augustine, h. Martine, h. Nicolae, und alle heilige Bischöfe und Lehrer. Wir bitten euch durch allen Fleiß und Arbeit, so ihr, das unwissende Volk zu lehren, angewendet; wie auch durch die h. Exempel, Leben und Wandel, so ihr geführet habt, ihr wollet dem gerechten Richter in seine Arme fallen, und die vergiftete Pfeile seines Grimmes aus seinen Händen reissen.

H. Benedicte, heil. Bernarde, heil. Dominice, heil. Francisce, heil. Antoni, und alle heil.

Priester, Mönche und Einsiedler: Wir bitten euch durch all euer Fasten, Wachen und Bußwerke, wie auch durch eure inbrünstige Gebethe und Andachten, so ihr zu Gottes Ehre verrichtet habt, ihr wollet euch unsrer erbarmen, und den lieben Gott zur Barmherzigkeit bewegen.

Heil. Henrice, heil. Carole, heil. Richarde, heil. Leopolde, heil. Alexius, und alle heil. Kaiser, Könige, Pilger und Ehemänner: Wir bitten euch durch alle eure Allmosen, Abbruch und Sanftmuth; wie auch durch allen Eifer, so ihr zur Ehre Gottes, und zur Unterhaltung der Gerechtigkeit getragen habet; ihr wollet uns jetzt beschützen und trösten, gleich wie ihr alle Bedrangte mit großer Liebe beschützet und getröstet habt.

H. Catharina, heil. Barbara, heil. Margaretha, heil. Agnes, heil. Apollonia, und alle heilige Jungfrauen und Martyrinnen: wir bitten euch durch alle Marter, Peinen und Todt, so ihr um Christi Willen gelitten: wie auch durch eure Standhaftigkeit, mit welcher ihr die Tyrannen überwunden habet, ihr wollet alle eure Wunden, Schmerzen und Blutstropfen dem lieben Gott fürtragen, und durch Kraft derselben uns Gnade erlangen.

H. Scholastica, heil. Clara, heil. Theresia, h. Rosa, h. Gertrudis, h. Catharina Senensis, und alle heilige Jungfrauen: wir bitten euch durch die große Liebe, so ihr zu Christo getragen, und durch eure jungfräuliche Reinigkeit,

keit, so ihr ihm zu Liebe unbemakelt erhalten habt, ihr wollet unser Elend ansehen, und unsere Noth eurem Bräutigam Christo Jesu fürtragen.

Heil. Anna, heil. Elisabeth, heil. Brigitta, heil. Helena, heil. Franciska, heil. Johanna, und alle heil. Wittwen und Eheweiber, wir bitten euch durch den tugendsamen, keuschen und auferbäulichen Wandel, so ihr geführet; wie auch durch alle Allmosen, Gebethe, Casteyungen, und gute Werke, so ihr Gott zu Liebe verrichtet habet, ihr wollet vor dem Throne des allmächtigen GOttes niederfallen, und durch Aufopferung eurer Verdiensten erbitten, daß wir dieß schwere Kreuz mit Gedult ertragen, und nach den Willen Gottes bald davon erlediget werden.

H. Maria Magdalena, h. Pelagia, h. Afra, h. Angela, h. Maria aus Egypten, und alle h. Büsserinnen: wir bitten euch durch alle Bußwerke, so ihr wegen euren Sünden verrichtet. Wie auch durch eure Demuth, Andacht, Mäßigkeit und Tugenden, so ihr geübt habet, ihr wollet uns wahre Buße und Verzeihung unserer Sünden erlangen, auf daß wir würdig sind, von der Ruthe des Zorns Gottes befreyet zu werden.

O ihr liebe Heilige GOttes, die ihr in diesem Lande gewohnt, gemartert, gestorben und begraben seyd. O ihr liebe Heilige, deren Gebein und Heiligthum in diesem Lande aufbehal-

ten werden. O ihr liebe Heilige, zu deren Ehre die Kirchen und Altäre in diesem Lande geweyhet sind. O ihr liebe Heilige, die ihr zu Patronen dieses Landes auserwählet und angerufen werdet, euch alle bitten wir, durch die Liebe Jesu Christi, und durch euer h. Leben und Sterben, ihr wollet doch ansehen den großen Jammer und harte Strafen, die GOtt über dieses euer Vaterland herab schicket. Ach ihr liebe Heiligen, unsere liebe Landsleute und Patronen, habet doch mit uns, euren Schutz-Kindern Mitleiden, und durch eure Fürbitte helft uns aus diesem großen Leid.

O ihr lieben Heilige und Heiliginnen, die ihr jetzund mit Christo euch erfreuet in der Ewigkeit; euch alle insgemein, und einen jeden insbesondere, rufen wir an, ihr wollet uns helfen den lieben Gott erbitten, daß er dieses große Uebel von uns abwende. O ihr auserwählten Freunde Gottes, die ihr durch viel Kreuz und Trübsal in das Reich Gottes eingegangen seyd, erbarmet euch über diß arme Volk, und erlanget uns Gedult und Standhaftigkeit, damit wir diese Widerwärtigkeit zur größeren Ehre GOttes und unserer Seelen Heyl leiden mögen.

O du Lamm Gottes, das du für uns den bittern Todt gelitten hast, verschone uns o Herr.

O du Lamm Gottes, das du uns mit deinem Rosenfarben Blut erkauft hast, erhöre uns o Herr.

O

O du Lamm Gottes, das du unsere Schmerzen und Krankheit auf dich genommen hast, erbarme dich unser.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

℣. Bittet für uns, o ihr liebe Heilige.

℟. Damit wir durch eure Fürbitte von den gegenwärtigen Uebeln erlöset werden.

COLLECT.

Gütiger, milder, und barmherziger GOtt, der du dich allezeit über das Elend deines Volks erbarmest, und die arme Sünder, wenn sie mit bereutem Herzen zu dir geschryen haben, von ihren Uebeln erlöset hast: erzeige uns deine Barmherzigkeit, und trage Mitleiden mit unserm Leid, und verleihe uns durch die Fürbitte und Verdienste deiner Heiligen, damit wir von den instehenden Uebeln befreyet, in Ruhe und Sicherheit dir dienen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Demüthiges Gebeth zur Mutter Gottes in gemeiner Trübsal zu sprechen.

Unsere Herzen und Gemüther, mit den Händen und Augen erheben wir zu dir, o glorwürdige Königinn des Himmels; und vor der Glorie deiner Majestät biegen wir unsere Häupter und Knie. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä, und mit herzlichem Seufzen schicken wir dir unser Gebeth in den Himmel. Du aber, o mildeste, würdige dich deine selige Augen zu

uns Armseligen herab zu wenden, und unser vielfältiges Uebel gnädiglich ansehen.

Denn siehe, dein erzürnter Sohn, welchen wir mit unsern Sünden schwerlich beleidiget haben, hat das zweyschneidende Schwerdt seines Grimmens über uns ausgezogen, und will mit seiner eigenen Hand die Rache an uns Elenden nehmen. Und wer will diesen heftigen Zorn von uns abwenden? Wer will das erschreckliche Schwerdt ihm können aus den Händen reißen? Niemand anders ist dazu tauglicher, als eben du. Du hast vor Zeiten zwischen ihm und den armen Sündern Friede gemacht, und durch dich haben wir zum ersten die göttliche Barmherzigkeit empfangen. So erzeige uns denn wiederum deine Gnade, und laß uns doch einmal genieſſen deiner Fürbitte und Barmherzigkeit. Eröffne, o mitleidige Mutter, die Thüre deines allermildesten Herzens, und laß die Seufzer und Gebethe der armen Kinder Evä hinein gehen. Zu dir sehen unsere Augen, und zu dir schreyen unsere Herzen: bittend, daß du den Grimmen deines Sohns wollest abwenden. Wir glauben und bekennen, daß du das Herz Gottes in deiner Hand hast, und daß du selbiges, wohin du willst, biegen und wenden kannst. Darum wende dasselbige in Gnaden zu uns, und verkehre seinen Zorn in Barmherzigkeit, o gütige, o milde, o allersüſſeste Jungfrau Maria, laß dir unser Elend zu Herzen gehen, und sey bey deinem Sohn unsere

getreue

getreue Fürsprecherinn. Wir bitten dich durch das herzliche Mitleiden, so du mit deinem gekreuzigten Sohn, und mit allen betrübten Herzen getragen hast, du wollest jetzund mit uns armen Menschen Mitleiden tragen, und uns bald aus diesem Elend erretten, Amen.

Flehentliches Gebeth zu Gott für das gemeine Anliegen der Christenheit zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt, HErr himmlischer Vater, siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn unser lieber HErr und Heiland JEsus Christus in die Hände der Sünder willig kommen, und sein Rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen HErrn JEsum wende ab, o gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Uebel, Krieg, Theurung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obersten und Regenten: damit sie alles befördern, was deiner göttlichen Ehre und unserm Heyl, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeyen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohn alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer der Liebe, und gieb

einen Hunger und Eifer nach aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig sind. Wir bitten auch, o Gott! wie du willst, daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für Betrübte und Elende, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal anbefohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns jetzt deiner Gnade allhier geniessen, und dort mit allen Auserwählten die ewige Freude und Seligkeit erlangen, Amen.

Gebeth zur Zeit des Ungewitters.

Zum ersten sprich St. Johannis Evangelium.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dieß war im Anfang bey Gott. Alles ist durch ihn gemacht worden, und ohne ihn ist nichts gemacht worden. Was gemacht worden ist, das war in ihm das Leben. Und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsternisse haben ihn nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Namen war Johannes. Dieser kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte, damit alle an ihn glaubten. Dieser war nicht das Licht, sondern daß er von dem Licht Zeugniß gebe. Er war ein wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in die Welt kommen. Es war in der Welt, und die ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt.

erkannt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Denjenigen aber, so ihn aufgenommen haben, hat er Gewalt gegeben Kinder Gottes zu werden. Denen die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns sondern nach Gott gebohren sind: Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, ein Herrlichkeit als eines Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

℟. Gott sey Dank.

Allhie küsse das Buch und sprich:

Durch die Kraft dieses h. Evangelii bewahre mich Gott für Blitz, Ungewitter und Donnerstreich.

ANTIPHON.

Nicht seye eingedenk, o HErr unserer Missethaten, noch der Missethaten unserer Aeltern, und nimm keine Rache über unsere Sünde.

Folgende Litaney bethe kniend, und laß dir deine Hausgenossen antworten, ist auch rathsam, daß du eine geweihte Kertze anzündest.

Litaney zur Zeit des Ungewitters.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott h. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Erz-Engel, bittet für uns.

Alle h. Thronen und Herrschaften,
Alle h. Fürstenthümer und Gewaltige,
Alle h. Kräften der Himmeln,
Alle h. Cherubim und Seraphim,
Alle h. Patriarchen und Propheten,
Alle h. Apostel und Evangelisten,
Alle h. Martyrer und Beichtiger,
Alle h. Bischöfe und Lehrer,
Alle h. Priester und Leviten,
Alle h. Mönche und Büsser,
Alle h. Pilgram und Einsiedler,
Alle h. Jungfrauen und Martyrinnen,
Alle h. Wittwen und Eheleute,
Alle h. unschuldige Kindlein,
Alle Heilige und Auserwählte Gottes,

} Bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.

Von allen Sünden,
Von aller Gefahr,
Von allem Schrecken,
Von allem Schaden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Rache,
Von gegenwärtigen Ungewitter,
Vom schädlichen Platzregen,
Vom gefährlichen Wolkenbruch,
Vom verderblichen Hagel,
Von grausamen Sturmwinden,
Von entsetzlichem Blitzen,
Vom erschröcklichen Donnern,

} Erlöse uns, o Herr.

Von

Vom schädlichen Einschlagen,
Von grimmiger Feuersbrunst,
Vom schädlichen Donnerstreich,
Von Gewalt der bösen Feinde,
Vom gähen Todt,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine unergründliche Barmherzigkeit,
Durch deine süsse Mildigkeit,
Durch deine gnadenreiche Lieblichkeit,
Durch deine höchste Allmächtigkeit,
Durch deine strenge Gerechtigkeit,
Durch deine Macht, mit welcher du die Wolken erschaffen hast,
Durch deine Gewalt, so du über alle Creaturen hast,
Durch den Schrecken, mit welchem du auf dem Berg Synai im Blitz erschienen bist,
Durch deine Kraft, mit welcher du dem Ungewitter und Winden gebothen hast,
Durch deinen Sieg, mit welchem du den Satan überwunden hast,
Durch deine Glorie, mit welcher du auf einer Wolken gen Himmel gefahren bist,
Durch deine Majestät, mit welcher du am Jüngsten Tag in den Wolken des Himmels kommen wirst,
Durch dein h. Kreuz, mit welchem du die Luft gereiniget hast,
Durch die Fürbitte deiner glorwürdigen Mutter,
Durch die Kraft deiner Aposteln,
Durch die Gewalt deiner heiligen Evangelisten,
Durch das Leiden aller heiligen Martyrer,
Durch die Bußwerke aller heiligen Beichtiger,
Durch die Reinigkeit aller heiligen Jungfrauen,
Durch die Demuth aller heiligen Wittwen,
Durch die Frömmigkeit aller heiligen Eheleuthe,
Durch die Verdienste aller lieben Heiligen,

Durch

Bitter für uns.

Erlöse uns, o Herr.

Erlöse uns, o Herr.

Durch das jüngste Gericht, erlöse uns, o Herr.
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns barmherzig seyest,
Daß du uns Gnade erzeigest,
Daß du uns bewahren wollest,
Daß du uns beschützen wollest,
Daß du uns erhalten wollest,
Daß du uns aus aller Gefahr erretten wollest,
Daß du uns vor Ungewitter befreyen wollest,
Daß du uns für den Schlag behüten wollest,
Daß du die trüben Wolken zertheilen wollest,
Daß du den harten Kiesel zerschmelzen wollest,
Daß du die grimmige Sturm-Winde zerschlagen wollest,
Daß du das liebe Getraide bewahren wollest,
Daß du die Aecker und Weinberge ohne Schaden erhalten wollest,
Daß du uns für dem gähen Todt beschützen wollest,
Daß du deinen gerechten Zorn einhalten wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns.
Jesu Christe,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, erhöre das Gebeth deiner Diener und Dienerinnen, und lasse unsere Seufzer

ter zu dir in den Himmel steigen. Ach siehe an die große Angst und Noth, darin wir stecken, und errette uns aus der großen Gefährlichkeit. Wir opfern dir diese h. Litaney samt allen Verdiensten deines h. Lebens, Leidens und Sterbens, und bitten dich durch die Fürbitte der glorwürdigsten Jungfrauen Mariä und aller lieben Heiligen, daß du diß schädliche Ungewitter vertreiben, und uns samt allen was unser ist, von der Gefahr des Verderbens erretten wollest. Der du lebest und regierest mit dem Vater und dem h. Geist von Ewigkeit, Amen.

Gebeth zur h. Dreyfaltigkeit, zur Zeit des Ungewitters zu sprechen.

O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und h. Geist: du gewaltiger, erschröcklicher und gerechter Gott: ich anbethe, ehre und glorificire dich, und bitte demüthiglich, komme mir zu Hülfe in gegenwärtiger Noth. O himmlischer Vater, der du mit gewaltigem Blitzen, Donner und Schröcken auf den Berg Synai herab gestiegen, dannoch weder Menschen noch Vieh einigen Schaden zugefüget hast: verschaffe durch deine göttliche Gewalt, daß dieß Ungewitter keinem Menschen noch Viehe Schaden zufüge. O Christe JEsu, der du über das Galiläische Meer fahrend, dem Winde und Ungewitter befohlen, und sie gestillt und vertrieben hast: ich bitte dich, befehle auch diesem jetzigen Ungewitter durch deine göttliche Kraft, daß es sich stille und sittsam-

sittsamlich verziehe. O heil. Geist, der du am heil. Pfingsttag in großem Knall, Sturmwind und Feuerflammen auf dem Berge Syon herab gestiegen: dennoch weder dem Hause noch dem Berge einiges Unheil zugefüget hast: ich bitte dich, bewahre doch durch deine göttliche Gütigkeit unser Haus, Weinberg, Aecker und Güter, damit sie für schädlichem Kiesel, Platzregen, Donnerstreich, Feuers-Brunst und Sturmwinden beschützet sind. O du unergründlicher und glorwürdiger GOtt, strafe uns doch nicht in deinem Grimme, und züchtige uns nicht in deinem Zorn. Sondern gedenke an deine alte Barmherzigkeit, und verschone derjenigen, welche sich vor deiner Majestät demüthigen, und ihre Sünden reumüthig bekennen: O GOtt, der du gesprochen: Rufe mich an am Tage der Trübsal, so will ich dich erretten, und du wirst mich preisen. Siehe ich rufe dich in gegenwärtiger Trübsal von Grund meines Herzens an, und bekenne, daß du allein derjenige seyest, der uns aus dieser Gefahr erlösen kann. Darum bitte ich dich durch deinen lieben Sohn unsern HErrn JEsum Christum, und durch die unergründliche Gütigkeit des h. Geistes, und durch die reiche Verdiensten der glorwürdigsten Jungfrauen Mariä und aller Heiligen: du wollest dieß Ungewitter lassen aufhören, und uns mit klarem Wetter wiederum erfreuen, Amen.

Kräftige

Kräftige Befehlung zu Gott zur Zeit des Ungewitters.

O allergütigster Herr Jesu Christe, du wahrer Schutz und Schirm in aller Gefährlichkeit, in gegenwärtiger großen Noth fliehe ich zu dir, und befehle mich in deine allerkräftigste göttliche Bewahrung. Ich verberge und verschliesse mich zwischen dein h. Haupt und deine dörnere Krone, damit deine h. Krone mich bewahre, daß mich von oben herab kein Donnerstreich könne erschlagen. Ich verberge und verkriech mich zwischen deine heilige Seiten-Wunde und dein h. Speer, damit dein h. Speer mich beschütze, daß keine Donner-Achs von vornen her mir dörfe zunahen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen die heil. Wunden deiner Hände und deine h. Nägel, damit deine Nägel alle Gefahr des Ungewitters auf der rechten und linken Seite von mir abhalten. Ich verberge und verkriech mich zwischen deinen verwundeten Rücken und h. Kreuz, damit dein h. Kreuz mich als ein Schild bedecke, daß kein Donnerschlag von hinten her mich könne beschädigen. Ich befehle mich in die Kraft und Bedeutung der unergründlichen Worte des heil. Evangelii: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet. Damit die Kraft dieser h. Worte mich an Leib und Seele für allem Unglück bewahre. Ich befehle mich

in

in den Schutz und Schirm aller heil. Engeln: damit dieselbige zwischen mir und dem Ungewitter stehen, und mich unbeschädiget erhalten wollen. Ich befehle mich in die Kraft und Wirkung des h. Kreuz-Zeichens, damit dasselbige alle Gewalt des Satans von mir vertreibe. Hie bezeichne dich mit dem h. Kreuz. Siehe das Kreuz † des HErrn, fliehet ihr höllische Wiedersager. Der Löwe von Geschlecht Juda hat überwunden die Wurzel Davids, Alleluja. Du Heyland der Welt bewahre mich; der du mich durch dein Kreuz und Blut erlöset hast, beschütze mich. O h. ewiger Gott! O heiliger starker Gott! O heiliger unsterblicher Gott! erbarme dich meiner. Dein Kreuz, o Jesu, † beschirme mich. Dein Kreuz, o Jesu, † beschütze mich. Dein Kreuz, o Jesu, † bewahre mich. Hie schreibe folgende vier Buchstaben auf deine Stirn J. N. R. J. sprechend: Jesus von Nazareth ein König der Juden wolle mich bewahren für dem bösen gähen Todt. Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des h. Geistes, Amen.

Beschwörung des Ungewitters.

Dieß Gebeth sprich stehend mit großem Glauben und Vertrauen: und wo ein Kreuz stehet, da mache das h. Kreuzzeichen gegen die Wolken.

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohns, und des h. Geistes, Amen.

Ich beschwöre euch ihr trübe Wolken, Blitz, Donner, Hagel und Ungewitter, durch die

Allmacht

Allmacht Gottes † Vaters, durch die Weisheit Gottes † Sohns, und durch die Gewalt Gottes † h. Geistes, daß ihr euch zertheilet, und keinem Menschen, noch einiger fruchtbaren Creatur Schaden zufüget. Ich beschwöre euch durch den lebendigen † Gott; durch den wahren † Gott; durch den heiligen † Gott; daß ihr aufhöret zu wüthen, und die menschliche Herzen zu erschröcken. Ich beschwöre euch durch die Kraft des H. Kreuzes, daran unser HErr JEsus Christus mit ausgestreckten Armen gehangen, und die Luft gereiniget, und von der Gewalt des bösen Feindes befreyet hat. Ich beschwöre euch durch die Glorwürdigkeit der seligsten Jungfrau Mariä; durch die Gewalt der H. Apostel; durch das Leyden der H. Martyrer; durch den Sieg der H. Beichtiger; durch die Reinigkeit der heiligen Jungfrauen, durch die Verdiensten aller Heiligen, daß ihr euch von dannen hinweg begebet, und in ein wildes Land, da ihr niemand schaden könnet, entweichen sollet. Ich beschwöre dich du grausames Ungewitter, wenn dich vielleicht der leidige Satan sollte erweckt haben, durch die Ueberschattung, so die Kraft des Allerhöchsten über die Mutter Gottes gemacht hat. Ich beschwöre dich durch das hochgebietende Wort, so unser Herr Jesus Christus am Meer Genesareth über dich gesprochen hat. Ich beschwöre dich durch alle Beschwörungen, so alle Heilige Gottes gegen dich gethan haben. Ich beschwö-

re dich durch das Zeichen des h. Kreuzes, † so ich mit großem Glauben und Vertrauen zu Gottes Ehre gegen dich mache; † daß du aufhörest zu wüten, zu donnern, zu blitzen, zu hageln und zu brausen: damit wir von allen Schrecken erlößt, und für allen Schaden bewahrt, preisen den allmächtigen Gott und Vater, † Sohn und h. Geist, Amen.

Gebeth zu Gott eine gewisse Bitte zu erhalten.

Dieses Gebeth ist sehr kräftig, welches du gebrauchen kannst in allerhand Nöthen, für dich oder für andere: um Abwendung eines Kreuzes, schädlichen Regens, oder eines andern unfruchtbaren Wetters, Gefahr, Krankheiten und dergleichen.

O allerbarmherzigster Vater, der du gesagt, wir sollen dich in der Noth anrufen, und du wollest uns erhören: siehe ich deine arme Creatur komme mit kindlicher Liebe zu dir, und will dich um Erlangung desjenigen, welches du wohl weist, demüthiglich gebethen haben. Gib mir, o mein herzallerliebster Vater dasjenige, welches ich verträulich von dir begehre, und dessen ich so sehr bedürftig bin. Das bitte ich dich durch die Bände und Stricke, mit welchem dein geliebter Sohn so unbarmherziglich ist gebunden worden; durch die Speichel, mit welchen er so schandlich ist verstellet worden; und durch die Geißlen und Dörner, mit welchen er so unmenschlich ist verwundt worden. Ich bitte dich, o mildreichster Vater, du wollest mir die Bitte nicht versagen, sintemal ich dich nicht von meinetwegen bitte, sondern von wegen des Leydens und Sterbens

deines

Sohns. Siehe an die Hande und Füße, wie sie mit großen Nägeln durchschlagen sind. Siehe an das Haupt, wie es mit spitzigen Dörnern durchstochen ist. Siehe an den Leib, wie er mit so vielen Wunden zerfetzt und zerrissen ist. Was wird dich können bewegen, o lieber Gott wenn dich nicht bewegen die Bände, die Geissel, die Nägel, die Dörner, die Wunden, und der bittere Tod deines allerliebsten Sohns? Was wird dich können bewegen, wenn dich nicht bewegen die herzliche Seufzer, das Blutschwitzende Gebeth, die heisse Zähren, die innerliche Angst, die große Betrübniß, die tiefe Wunden, und das Rosenfarbe Blut deines allerliebsten Jesu, durch diese bitte ich dich, diese stelle ich dir vor, und diese opfere ich dir: demüthiglich bittend, du wollest mich nicht ungetröst von dir lassen.

Gib mir diese Gnade, o ewiger Vater, das bitte ich durch deinen lieben Sohn, und durch den h. Geist. Erhöre meine Bitte, o Christe Jesu, das bitte ich durch deinen Vater, und durch den h. Geist. Verleyhe mir doch mein Begehren, o h. Geist, das bitte ich durch den Vater und den Sohn. O ihr drey göttliche Personen, ich bitte euch alle drey zugleich, und eine jede ins besondere, durch die unermessene Liebe, so ihr gegen einander traget, ihr wollet mein Gebeth erhören, und mir das, so ich an euch begehre, nicht versagen. o mein Gott, ich gehe nicht von dir hinweg, bis du mich erhöreſt; und

will der getrösten Hoffnung leben, mein Gebeth werde von dir angenommen, und meine Bitte gnädiglich bewilliget werden, Amen.

Andächtiges Gebeth zu Gott zu sprechen von einem jeden, um Abwendung eines sonderlichen Kreuzes.

O Vater aller Barmherzigkeit, und GOtt alles Trostes, der du durch deinen Propheten gesagt hast: Rufe mich an, am Tag der Trübseligkeit, und ich will dich erretten. Ich bitte dich, du wollest mich mit selbigen mildreichen Augen ansehen, mit welchen du deinen lieben Sohn, als er vor dir am Oelberg auf der Erde lag, angesehen hast. O gütigster Vater! du willst ja, daß wir in unsrer Noth sollen zu dir fliehen, und dich um Abwendung alles Uebels anrufen: Derentwegen weil es dein Wille ist, daß ich dich bitten soll, darum bitte ich dich um deinetwillen, daß, wenn es dir beliebig und mir selig ist, du mich aus dieser Noth errettest. O du allermildester Vater! neige die Ohren deiner Barmherzigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth, und erlöse mich von dieser Beschwerniß. Vor deine heilige Füße, und vor die Augen deiner Barmherzigkeit, lege ich all mein Kreuz, und übergebe dir dasselbige, damit du daraus machest, was dir beliebig ist. Derowegen mit deinen Worten und mit deinem Herzen und Mund bitte ich für mich und alle Betrübte, sprechend: Abba mein Vater, alles ist dir möglich: ist es dein göttlicher Wille, so

nimm

nimm den Kelch dieser Beschwerniß von mir: Dennoch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Ist es dein Wille, o gütiger Vater! so will ich dich gebethen haben, durch das bittere Leyden und Sterben Jesu Christi, du wollest mich aus dieser Noth erretten. Ist es aber dein Wille, daß ichs länger leiden soll, so verleyhe mir Gedult, damit die Bitterkeit dieses Leydens mich nicht verzagt oder kleinmüthig, sondern um deiner Liebe willen zu leyden stark und bereitwillig mache, Amen.

Eifriges Gebeth zu Gott, alles zufallende Kreuz ganz willig anzunehmen, und zu übertragen.

Christus sprach einsmals zur Heil. Gertrudis: wenn ein Mensch so ihm ein Kreuz vorstehet, seinen ganzen Willen Gott aufopfert: das ist mir also angenehm, als wenn derselbe zur Zeit meines Leydens mir ein sanftes Pflaster auf alle meine Wunden gelegt hätte. l. 3. c. 64.

O gütiger Jesu! komm mir zu Hülfe, und stärke mein betrübtes und beängstigtes Herz. Du hast mir ein heilsames Kreuzlein vorbereitet, welches mir aber so schwer vorkommt, daß sich meine ganze Natur darüber entsetzt. Ich ermahne dich, o liebster Jesu, der großen Angst, so du am Oelberg hattest, als dir dein heiliges Leiden so bitter ankame, daß dir der blutige Schweiß darüber ausbrache. Dennoch dich in dem Willen deines Vaters gebend, spracheſt: Vater nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Also, obschon ich mich für dem bevorstehenden Kreuz sehr förchte, dennoch dir zu Liebe gebe ich mich ganz darein,

und nimm dasselbige zu Ehren all deines Kreuzes, so du für mich auf Erden gelitten hast, freywillig an. Spreche derowegen mit meinem Mund und Herzen: Abba mein Vater, ist es möglich, so nimm den bittern Kelch von mir: dennoch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Gib mir deine Gnade, den vorbereiteten Kelch mit Geduld anzunehmen, und zu deiner größern Ehre mit Freuden auszutrinken, Amen.

Vollkommene Aufopferung oder Resignation seiner selbst in den Willen Gottes.

Allmächtiger ewiger GOtt, Ich ergebe mich ganz und gar mit Leib und Seele, und allem was in mir ist, deinem H. Willen, was ausser mir ist, stelle ich deiner unfehlbaren Fürsichtigkeit heim, mache es mit mir, wie es dir gefällt; was zu deiner größern Ehre, zu meinem Heyl dich am besten zu seyn gedünket, das schicke über mich, es sey süß oder sauer, anmüthig oder rauh, so ist mir alles ebenmäßig lieb und angenehm; willst du mich erheben, so sey gebenedeyet, willst du mich unterdrücken, sey auch gebenedeyet, willst du mich bereichern, so lobe ich dich, willst du mich aber in Armuth fallen lassen, so ehre und preise ich dich, erhaltest du mich bey guter Gesundheit, so mache ich groß deinen heiligen Namen, verhängest du über mich eine Krankheit, so ehre ich dein gerechtes Urtheil, läßt du mich länger leben, so danke ich dir, willst du daß ich sterbe, so folge ich dir: was du, o liebster Jesu! jemalen begehren wirst, das will

ich

ich auch, denn dir, allersüssester Schatz, lebe ich, dir, allerliebster Jesu, sterbe ich, dein bin und bleibe ich todt und lebendig, Amen.

Gebeth eines Ehemanns oder Ehefrauen zu Gott um Gnade zu erlangen, den Ehestand wohl zu halten.

Herr Gott himmlischer Vater, der du durch deine göttliche Verordnung mich in den Stand der h. Ehe gesetzt hast, ich bitte dich, du wollest mir und meinem Ehegemahl deine Gnade verleyhen unsern Stand wohl zu halten, und in Friede und Einigkeit miteinander zu leben. Bewahre uns für Armuth und Krankheit, für Zank und Uneinigkeit, für allen leiblich- und geistlichen Uebeln, die uns an unsrer Seligkeit schädlich, und an deinem Dienst verhinderlich sind. Dir befehle ich, o gütiger Gott, unser ganzes Hauswesen und alle Geschäften und Sorgen; dir opfere ich alle unsere Mühe und Arbeit, und dir übertrage ich die Sorge über mein Gemahl, Kinder und Gesinde, und bitte dich demüthiglich, du wollest uns alle in deinem Schutz erhalten, und nach diesem Leben der ewigen Seligkeit theilhaftig machen, Amen.

Dankſagung und Empfehlungs-Gebeth der Eltern zu Gott wegen ihrer bescherten Kinder.

Herr Gott himmlischer Vater, der du mir aus deiner Gütigkeit Kinder beschert und gegeben hast, ich thue mich für diese Gnade bedanken, und erbiethe mich dieselbige zu deiner

Ehre zu erziehen. Ich befehle sie in deinen göttlichen Schutz, und verschliesse sie in dein väterliches Herz, damit sie darin für allen Sünden und Schanden mögen behütet werden. Ich bitte dich lieber Vater, du wollest doch meiner Kinder Vater seyn, und mir helfen sie zu erziehen und zu ernähren. Verleyhe mir Gnade, daß ich ihnen mit gutem Exempel vorgehe, und sie in aller Tugend und Frömmigkeit unterrichte. Verleyhe auch ihnen Gnade, daß sie mir fleißig folgen, und fromme gottselige Kinder werden mögen. Damit du und ich Freude an ihnen erleben mögen, und einen Wohlgefallen an ihnen haben können. Ich opfere dir alle Sorge und Mühe, so ich mit ihnen habe, und bitte dich, daß du dieselbe zu deiner Ehre und meiner Seelen-Heyl wollest lassen gereichen, Amen.

Liebreiches Gebeth eines Kindes zu Gott, um für seine Eltern zeitlichen Segen und ewige Glückseligkeit zu erlangen.

O Herr Gott himmlischer Vater, der du uns befohlen hast, daß wir unsere Eltern sollen lieben und ehren: Ich bitte dich, du wollest meinen lieben Vater und Mutter bewahren, und ihnen für alle Sorge und Mühe, so sie mit mir haben, die ewige Seligkeit bescheren. Ich befehle dieselbige in deinen Schutz, und verschliesse sie in dein väterliches Herz, damit du sie vor allem Unglück behüetest, und mit nothwendiger Nahrung versehest. Verleyhe

leyhe mir auch Gnade, daß ich ihnen fein gehorsam sey, und als ein frommes Kind ihnen fleißig diene und aufwarte, auf daß sie einmal Freude an mir erleben, und mich mit ihnen zur Seligkeit bringen mögen, Amen.

Gebeth einer weltlichen Jungfrau zu GOtt zu sprechen, um Erlangung eines gewissen Standes.

O du keuschester Sohn der reinesten Jungfrau, Christe Jesu, ich bitte dich durch die Liebe, so du zu den reinen Seelen trageſt, verleyhe mir eine wahre Liebe zur Jungfräulichen Reinigkeit, und bewahre mich für aller Beflekkung Leibs und der Seele. Du, o Christe Jesu weist, wie die liebe Reinigkeit so sehr viele Feinde hat: und wie gewaltig der leydige Satan sich bemühe, mir dies fürtrefliche Kleinod zu benehmen. Darum befehle ich dir meine Jungfräuliche Reinigkeit, bittend, daß du mich für schweren Anfechtungen und für böser Gesellschaft gnädiglich bewahren wolleſt: Damit ich meinen ledigen Stand ohne Makel halten, und durch meine ehrbare Sitten und Wandel meinen Nächsten ein gutes Exempel geben könne. Weil aber in diesem Stand wegen großer Gefährlichkeit nicht füglich zu verbleiben ist, darum bitte ich dich, du wolleſt mir einen solchen Stand bescheren, darin ich dir am allerbesten dienen kann. Ich begehre keinen andern Stand als denjenigen, den du mir von Ewigkeit verordnet haſt, und welcher dir am liebsten, und mir am seligsten ist. Haſt du mich zum geist-

lichen Stand verordnet, so bitte ich, verleyhe mir Gnade und Gelegenheit zu demselbigen. Hast du mich aber zum Ehestand verordnet, so bitte ich abermal, verleyhe mir Gnade und Gelegenheit zu demselbigen. O gütigster Jesu, gib mir zu erkennen, was dein göttlicher Wille seye, und helfe mir doch zu solchem Stand, darin ich dir dienen könne. Du kennest am besten meine Natur, und weist am besten, was mir nützlich und schädlich ist. Darum setze mich in einen solchen Stand, der dir am allerliebsten ist, und darin ich am sichersten die Seligkeit erlangen kann. Nicht thue nach meinem, sondern nach deinem Willen, und mache mich entweder zu einer frommen geistlichen Jungfrau, oder zu einer frommen gottseligen Ehefrau, Amen.

Gebeth oder keusches Gelübd zu Gott, einer geistlichen Jungfrau an ihrem Gelübniß-Tag.

In diesem Gebeth ist begriffen die wahre Weiß, die Keuschheit Gott zu verloben. Welches Gebeth so wohl von einer weltlichen Jungfrau, die außer dem Orden oder Kloster verbleibt, als auch einer geistlichen Jungfrau die einen Orden im Kloster antritt wegen Gelobung der Keuschheit, zu sprechen ist.

Allersüssester Jesu, du wahrer Bräutigam der Jungfrauen, der du diejenige, welche dir zu Liebe ihre Reinigkeit bis an ihr End bewahren, zu deinem lieben Gesponsen annimmst, und sie im Himmel mit sonderlichen Wollüsten erfreuest: Siehe ich deine unwürdige Dienerinn habe eine große Begierde mich mit dir zu vermählen, und dir in Reinigkeit Leibs und der Seelen

zu

zu dienen: darum erscheine ich hie vor dir, mit wohlbedachtem Willen das Gelübd der ewigen Keuschheit zu thun, und dir meinem lieben Gott meine Reinigkeit aufzuopfern. Und damit dies mein Gelübd desto kräftiger sey, darum lade ich hierzu die allerreineste Jungfrau Maria, und ihren keuschesten Bräutigam den heiligen Joseph, bittend, sie wollen diesem meinen Gelübd beywohnen, und mir zur Haltung desselbigen Gnade erwerben. Ich lade euch auch, o ihr liebe Engel und alle himmlische Jungfrauen, und bitte demüthig, ihr wollet bey dieser meiner Vermählung eurem und meinem Bräutigam mit himmlischer Melodey musiciren, und den Jungfräulichen Gesang der Liebe singen. So will ich unterdessen mich ihm verloben, und meine Reinigkeit aufopfern, sprechend:

Im Namen GOtt des Vaters, † und des Sohns, und des H. Geistes, Amen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, ich deine unwürdigste Dienerinn N. N. verspreche, schwöre, und gelobe dir dem wahren lebendigen Gott, der allerreinesten Jungfrauen Mariä, und keuschem Bräutigam dem H. Joseph, und allen Engeln und Heiligen, alle die Zeit meines Lebens in Keuschheit und Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben, und weder mit Gedanken, Worten, noch Werken etwas wieder diese Tugend zu begehen. So wahr helfe mir Gott und sein heilig Evangelium. Im

Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort.

Und zugleich mit diesem meinem Gelübd sage ich ausdrücklich ab, und entschlage mich freywillig auf jetzt und ewig der zeitlichen Ehe und allen irrdischen Bräutigamen: und hingegen nehme ich dich, o Christe Jesu, zu meinem wahren, auserwählten, und herzallerliebsten Bräutigam an. Dir schenke, opfere, und verehre ich mein Leib und Seele. Dir heilige, weyhe, und consecrire ich mein Herz und meinen Leib, bittend, du wollest mich zu deiner wahren Braut annehmen, und dich mit dem ewigen Band der Liebe mit mir vermählen. So will und kann ich denn hinführo mit Wahrheit sagen: Jesus hat sich mit mir vermählet, und ich habe mich mit ihm vermählet. Jesus ist mein Bräutigam und ich bin seine Braut. Jesus ist mein, und ich bin sein.

So weichet denn von mir alle irrdische Liebhaber: denn an mir werdet ihr in Ewigkeit kein Theil haben. Ich sage auch allen schnöden Lüsten von Herzen ab, und begehre dieselbige in Ewigkeit nicht zu verkosten. Jesu habe ich mein Herz geschenkt, der wird mirs durch seine Gnade von solchen schnöden Lüsten bewahren. O herzliebster Bräutigam Christe Jesu, du wollest mir deine göttliche Gnade verleyhen, mein jetziges Gelübd bis an mein End treulich zu halten, und gegen dasselbige niemal etwas zu begehen. Dir befehle ich meine Reinigkeit,

nigkeit, dir befehle ich Leib und Seele, und dir befehle ich mein Herz, und alle Herzen aller Menschen, mit welchen ich muß umgehen: bittend, du wollest sie von meiner, und mich von ihrer unziemlicher Liebe abhalten. Damit du mein Herz allein mögest bewohnen, und deine göttliche Wolluſt darin haben, Amen.

Erneuerung der Profeßion von einer Gott verlobten geistlichen Jungfrau oder Ordens-Person wenigstens Jährlich einmal.

Der H. Magdalena von Pazzis hat Christus offenbahrt, daß die Erneuerung der Gelübden sey unter allen Tugenden Gott die angenehmste; und daß die Engel und Heilige sich auf eine sonderliche Weise über dieselbige erfreuen. In ejus vita l. 2. c. 1. Darum sagen auch viele Lehrer, daß wenn ein Geistlicher seine Profeßion mit wahrer Andacht erneuert, so könne er eben selbige Gnade wieder erlangen, welche er in seiner ersten Profeßion erlangt hat. Darum soll ja billig eine jede geistliche Person zum wenigsten Jährlich an ihrem Profeßions-Tag dieselbe erneuren.

O allergütigster Gott, der du mich aus lauter Gnaden aus der schnöden Welt heraus geführt, und durch deine heilige Einsprechung zu diesem heiligen Ordens-Stand berufen hast: Ich bekenne daß ich in demselbigen dir nicht also treulich gedient, und nach der Vollkommenheit getrachtet habe, wie ich billig hätte sollen thun, sondern vielmehr in vielfältigen Nachläßigkeiten die köstliche Zeit verzehrt, und dir meinem lieben GOTT ganz untreulich gedient habe. Es ist mir aber von Herzen leyd, und begehre auch von dieser Stunde an mein Leben zu bessern, und meine heil. Regel und Ordens-Gebräuche fleißiger zu halten. Ich nehme freywillig

willig an, und opfere dir alle meine geistliche und leibliche Uebungen, alle meine Chorgäng Bethen, Beichten, Kommuniciren, Meßhören, und Betrachten. Ich opfere dir all mein Gehorsam, Mortification, Stillschweigen, Verachtung, Strafen, Arbeiten, Schweiß, Hitze, Kälte, Hunger, Durst, Krankheit und Wiederwärtigkeiten. Und endlich opfere ich dir alle meine des Leibs und der Seelen Bewegungen, alle meine Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen, alle meine Reden und Gedanken, und in Summa, alles was mir auf einige Weise an Leib und Seele kann zukommen. Dies alles opfere ich dir in solcher Meynung und Manier, und zu solchem Ziel und End, wie Christus dein geliebter Sohn all sein Thun und Lassen verrichtet, und dir aufgeopfert hat. Und dies alles nehme ich freywillig an, und begehre es aufs treulichste zu verrichten mit der Kraft und Würkung des Herzens JEsu Christi: und in Vereinigung aller seiner heiligsten Uebungen, und vollkommensten Werken. Wenn ich schon dieser meiner jetzigen Meynung vergessen, und etwas ohne dieselbige thun sollte, so will ich dennoch, daß es auf diese jetztgemachte Meynung soll ausgelegt, und von deiner göttlichen Gütigkeit angenommen werden. Denn es ist mein ernstlicher Wille, Fürsatz, und Begierde, mit dieser meiner jetzigen Meynung alle meine Werke bis in meinen letzten Augenblick zu verrichten, ja dieselbige alle Augenblick zu erneueren

neueren und zu bekräftigen. Und damit du mein lieber Gott seheſt, daß es mir Ernſt ſey mein Leben zu beſſern, und nach meiner verſprochenen Regel dir treulicher zu dienen; ſo will ich jetzund in Gegenwart meines Schutz- Engels meine gethane Profeßion erneuern, und dir meinem GOTT und Herrn noch einmal ernſtlich ſchwören und geloben, was ich dir an meinem Profeßions-Tag geſchworen und gelobt habe, wie folgt:

Allhie ſtrecke zwey Finger in die Höhe, und ſpreche langſam und deutlich folgende Worte.

O allerhochheiligſte Dreyfaltigkeit, GOTT Vater, Sohn und heil. Geiſt, ich N. N. gelobe, ſchwöre, und verſpreche dir dem wahren, lebendigen, allmächtigen Gott, und der allerſeligſten Jungfrauen Mariä, dem h. N. (hie nenne deinen Ordens-Stifter) und allen Heiligen, alle die Zeit meines Lebens zu halten die Regel des h. N. und daß ich will leben in Gehorſam, Armuth, und Keuſchheit. Und hiemit weyhe, heilige, und conſecrire ich dir mein Leib und Seele, und übergebe ſie dir zu deinem Dienſt bis in alle Ewigkeit. Darzu helfe mir Gott und ſein H. Evangelium. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Und gleichwie ich dieſes mit dem Mund verſpreche, alſo begehre ich es auch bis ans Ende meines Lebens zu halten. Darzu verleyhe mir deine Gnade, und den Beyſtand des heiligen Geiſtes, Amen.

Proteſta-

Protestation zu Gott, so wohl von einer geist- als weltlichen Person, öfters wider die unreine Gedanken zu sprechen.

O Gott meines Herzens, du weist wie sehr mir alle unkeusche Gedanken und Einbildungen mißfallen, und daß ich alle dieselbige von Herzen abscheue. Derowegen protestire ich vor deiner göttlichen Majestät, daß dieselbige allezeit gegen meinen Willen sind, und seyn werden. Nehme mir auch festiglich für lieber zu sterben, als etwas wider die reine Keuschheit zu gedenken, zu reden, oder zu thun. Ich mache auch diesen festen Bund mit dir, und rufe hierüber meinen Schutz-Engel zum Zeugen an, daß ich nicht ehe in einige Versuchungen, Bewegung, oder unreine Gedanken wolle noch solle bewilliget haben, bis ich ausdrücklich mit meinem Mund spreche: Ich bewillige. So lange als du, o GOTT, dies Wort nicht von mir höreſt, so lange wolleſt du mich entschuldiget halten, und mir diese Gedanken zu keiner Sünde gereichen lassen. Hingegen aber protestire ich abermal, daß so oft mir eine solche Anfechtung kommen wird, so viel tausendmal begehre ich dich zu loben und zu lieben, an statt des Lobes und der Liebe, so dir der böse Geist, der mich anfechtet, wegen seiner Erschaffung zu erzeigen schuldig ist, und dir auch erzeigt hätte, wenn er nicht gefallen wäre. So bitte ich denn, o mein gekreuzigster Jesu, durch die große Liebe, so du zu der

Reinig-

Reinigkeit trägst, du wollest mir verleihen in wahrer Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben, und niemal in einige böse Gedanken zu willigen, Amen.

Gebeth oder Aufopferung zu Gott von einer schwangern Frau ihrer tragenden Leibes-Frucht wegen zu sprechen.

Es ist viel daran gelegen, daß ein Weib, so bald sie verspürt, daß sie schwanger ist, ihre Frucht Gott aufopfere, (gleichwie viele Heil. Weiber im Brauch gehabt) weilen dardurch das Kind sonderlich in den Schutz Gottes genommen, und mehr als andere bewahrt wird. So wird auch durch dies Gebeth alles, was ein Weib im Tragen, Gebähren und Ernähren des Kindes thut und leidet, Gott sonderlich angenehm und ihr verdienstlich. Darum thäte eine schwangere Frau sehr wohl, wenn sie dies Gebeth alle Monat mit Andacht spricht.

Barmherziger gütiger Gott, weil ich jetzund durch deine Gnade mit einer Leibes-Frucht schwanger bin, so thue ich mich von Herzen bedanken, daß du mich deine unwürdige Dienerinn würdig achtest, aus meinem Fleisch und Blut eine vernünftige Kreatur zu erschaffen, und dardurch nicht allein die Zahl der Menschen auf Erden, sondern auch verhoffentlich die Zahl der Heiligen im Himmel zu vermehren. Und damit ich dir wieder zustelle, was ich von dir empfangen habe; so opfere, schenke und verehre ich dir dieses Kind, so ich in meinem Leib trage; und gleichsam mit meinem eigenen Blut verschreibe ich dir sein Leib und Seele; also, daß es von dieser Stunde an, bis in den letzten Augen-

blick seines Lebens, ja bis in alle Ewigkeit dir eigentlich zustehen, und dein Leibeigen seyn solle. Ich beraube mich, so viel als es geschehen kann, alles Eigenthums und Herrschaft, so ich natürlicher Weise darzu habe; und übertrage dir mein Recht und Zuspruch zu demselben; also daß du hinführo sein wahrer rechtmäßiger Vater und Ernährer seyn, und über dasselbige absonderliche Sorge tragen solltest. Ich nehme freywillig an alle Mühe, Verdruß, Arbeit, Sorgen und Schmerzen, welche ich so wohl im Tragen als im Gebähren und Erziehen dieses Kindes durch deinen Willen werde müssen ausstehen: und will dies alles von Herzen gern leiden, gleich wie die allerseligste Jungfrau so viel Schmerzen unterm heiligen Kreuz gelitten hat. Aber doch mit diesem Beding, daß ich dies nicht begehre zu leiden: gleich wie andere Weiber, welche für sich, oder zu ihrer Lust und Dienst Kinder zu gebähren und zu erziehen gedenken; sondern allein zu deiner Ehre und zu deinem Dienst: damit ich nemlich dir ein Kind, und einen Diener oder Dienerin möge gebähren, und auf die Welt bringen; welches dich erkenne, lobe und ehre, und in deinem heiligen Dienst sein Leben zubringe.

Imgleichen präsentire und anerbiethe ich mich auch, daß wenn ich dies Kind durch deine Gnade werde gebohren haben, dasselbige mit allem möglichsten Fleiß erziehen, und ihm in allen leiblichen Nothwendigkeiten getreulich will die-

nen;

nen; aber doch wiederum mit diesem Geding, daß ich dies nicht begehre zu thun als meinem, sondern als deinem Kind, mit solcher Lieb und mit solcher Meynung, gleich wie die Mutter Jesu deinen und ihren Sohn erzogen, und ihm mit höchster Lieb und Fleiß gedienet hat. So bitte ich denn, o gütigster Vater, daß du alles, was ich von dieser Stunde an bis zum Ende des Lebens dieses Kindes werde thun und leiden, nicht anders annehmen wollest, als wenn ich dies alles in deinem Dienste gethan und gelitten hätte. Und wollest dir es also gefällig seyn lassen, gleich wie du alle Dienste der allerseligsten Jungfrauen Mariä, der h. Annä und Elisabeth in Erziehung ihrer allerheiligsten Kindern dir hast gefallen lassen, Amen.

Sieben Geberther zu Gott, einer schwangern Frau, um glückliche Entbindung ihrer tragenden Leibesfrucht.

Allerliebster Jesu, ich erinnere dich des festen Bands, mit welchem der H. Geist deine höchste Gottheit mit unserer Menschheit im keuschen Leibe Mariä unauflöslich verknüpfet hat. Und bitte dich durch die Ehre dieses festen Bandes, und durch die Verdienste deiner heiligen Menschwerdung, du wollest die Frucht meines Leibes benedeyen, und mich ohne Schaden von derselben entbinden, Amen.

2. Allersüßester Jesu, ich erinnere dich des liebreichen Bandes, mit welchem deine gebenedeyteste Mutter dich in deiner Kindheit so oft eingewickelt, und in die Wiegen gebunden hat.

Und bitte dich durch die Ehre dieses liebreichen Bandes, und durch die Verdienste deiner h. Kindheit, daß du mich von derjenigen Frucht, welche ich durch deine Barmherzigkeit empfangen habe, wollest sanftiglich entbinden, Amen.

3. Allermildester Jesu, ich erinnere dich der harten Bände, mit welchen dich die Juden am Oelberg gebunden, und mit großem Schimpf in die Stadt geführt haben. Und bitte durch die Ehre dieser harten Bände, und durch deine elende Gefängniß, du wollest mich durch eine glückselige Entbindung meiner Frucht erfreuen, Amen.

4. Allersanftmüthigster Jesu, ich erinnere dich des schimpflichen Verbindens deiner Augen, und aller Streiche und Schläge, so du im Haus Caiphä die ganze Nacht empfangen hast. Und bitte dich durch die Ehre deines schimpflichen Verbindens, und aller Schmach, so du damal gelitten hast, du wollest mich ohne Schaden meines Leibes von meiner Frucht entbinden, Amen.

5. Allergütigster Jesu, ich erinnere dich der peinlichen Bände, mit welchen du ganz nackend an die Säule gebunden, und unbarmherziger Weise bist gegeisselt worden. Und bitte dich durch die Ehre dieser peinlichen Bände, und durch Zerreissung deines h. Leibes, du wollest mir die Schmerzen der Geburt lindern, und mir verleyhen, daß ich nach glücklicher Entbindung mein Kind zur h. Taufe möge bringen, Amen.

6. Aller-

6. Allergedultigster JEsu, ich erinnere dich des allerschmerzlichsten Bandes, mit welchem du ans Kreuz nicht allein gebunden, sondern mit drey Nägeln bist angenagelt worden. Und bitte dich durch die Ehre dieses allerschmerzlichsten Bandes, und durch die tiefe Wunden deiner h. Hände und Füße, du wollest mir in dieser Noth beystehen, und mich ohne Leibs- und Seelen-Schaden zu gebührender Zeit gnädiglich entbinden, Amen.

7. Allerbarmherzigster Jesu, ich erinnere dich des elendigsten Bandes, mit welchem dein todter Leib von Joseph und Nicodemo in Tücher eingebunden, und mit höchstem Herzenleid deiner Mutter begraben worden ist. Und bitte dich durch die Ehre dieses elendigen Bands, und durch die Zähren deiner lieben Mutter und aller Befreundten, du wollest mich und mein Kind vor der Gefahr des Todes befreyen, und das Band der Natur, damit du uns gebunden hast, barmherziglich auflösen, Amen.

Gebeth einer schwangern Frau, zur Mutter Gottes zu sprechen, um Linderung ihrer Schmerzen in der Geburt.

Allerseligste Jungfrau Maria, du glorwürdigste Mutter unsers Herrn Jesu Christi, ich bitte dich durch deine freudenreiche Geburt, du wollest mir Gnade erlangen, alle Schmerzen und Uebel, so ich in der Geburt meines Kindes werde müssen ausstehen, geduldiglich zu überstehen. Ich nehme dieselbige gern an, und will sie zu Ehren des bittern Leidens Jesu Christi

williglich leiden, du wollest sie mit deinen und deines Sohns Schmerzen vereinigen, und der h. Dreyfaltigkeit zu ihrer größten Ehre präsentiren. Ich opfere und befehle mich und mein Kind in deinen Jungfräulichen Schooß, und verschließe uns in die mütterliche Sorge, welche du über dein liebes JEsulein allezeit getragen hast. Glorwürdigste Jungfrau, du Ehre aller Mütter, und du Zuflucht aller gebährenden Weibern, habe doch Mitleiden mit mir armen Mutter, welche deinem lieben Sohn einen Diener oder Dienerin zu gebähren begehrt. Ach stehe mir bey in meiner Noth, wenn ich in der großen Arbeit seyn werde, so reiche mir deine mütterliche Hände. Und damit du mehr Ursache habest mir beyzustehen, so schenke ich dir dasjenige Kind, so ich in meinem Leibe trage, und verspreche dir, daß, wofern ich es gesund auf diese Welt und zur H. Taufe werde bringen, daß ich es zu deinem Dienst anführen, und ihm von Jugend auf die Liebe zu dir will eingiessen. So helfe mir denn, o Mutter der Barmherzigkeit durch deine mütterliche Treue, und erfreue mich arme Sünderin durch eine glückselige Geburt. Behüte die Mutter und das Kind für alles Ungemach, und erwerbe uns die Gnade deines lieben Sohns.

Drey Gegrüßt seyst du Maria, von einer schwangern Frau täglich zu bethen, um Linderung der Schmerzen in ihrer Geburt.

Wenn ein schwangeres Weib nach ihrer halben Zeit, täglich

täglich die drey folgende: Gegrüßt seyst du Maria bethet, so wird sie sonderliche Linderung in ihrer Geburt empfinden.

1. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc. bis auf die Worte: H. Maria Mutter Gottes, Jungfrau vor der Geburt, bitte für mich arme Sünderin, jetzt in dieser meiner schweren Leibes-Noth, und in der Stunde meines Todes, Amen.

2. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc. H. Maria Mutter Gottes, Jungfrau in der Geburt, bitte für mich arme Sünderin, ꝛc.

3. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc. H. Maria Mutter Gottes, Jungfrau nach der Geburt, bitte für mich arme Sünderin, ꝛc.

Gebeth oder Aufopferung zu Gott, wegen eines Kindes, so zu sprechen von einer gewesenen Kindbetterinn, bey dero ersten Ausgang in die Kirche.

O allergütigster Jesu, der du von deiner lieben Mutter am H. Lichtmeß-Tag in den Tempel zu Jerusalem getragen, und deinem himmlischen Vater bist aufgeopfert worden: siehe ich deine arme Dienerin, lege das liebe Kindlein, so du mir beschweret hast, auf deinen H. Altar: und in Vereinigung der Andacht, mit welcher deine Mutter dich aufgeopfert hat, opfere ich dir dies liebe Kindlein zu deinem ewigen Dienst. Ich schenke es dir als dein Eigenthum, und verehre es dir mit Leib und Seele. Also, daß es hinführo als ein dir geheiligtes Kind, mehr dein als mein seye, und mehr dir

als mir dienen solle. Ach nehme es zu dieser Stunde in deinen göttlichen Schutz, und bewahre es als dein eigenthümliches, dir geschenktes Gut. Behüte es für den bösen Feinden und bösen Leuten, und halte es ab von böser Gesellschaft und verdammlicher Verführung. Erhalte es in deiner göttlichen Gnade, so es in der Taufe empfangen hat, und verschaffe, daß es ein gehorsames, andächtiges und gottseliges Kind werde. Damit du und ich Freude daran erleben, und uns ewiglich im Himmel mit einander erfreuen, Amen.

Vater unser, Gegrüßt, ꝛc.

Tägliches Gebeth oder Befehlung zu Gott, von einer Wittfrau zu sprechen, um zeitliche Wohlfahrt und göttliche Gnade, ihren Wittwenstand wohl zu halten.

O gütiger ewiger GOTT, Vater unsers HErrn JEsu Christi, der du mich nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen, durch Absterben meines herzgeliebten Ehegemahls, zu einer Wittfrau gemacht hast. Ich schreye zu dir in meinem Elend, du wollest dich meiner erbarmen, und durch deine große Güte meine Sünden, die ich wieder dich begangen habe, aus Gnaden verzeyhen. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend, versorge mich mit zeitlicher Nahrung, wie du gethan hast der Wittwen zu Sarepta, zu welcher du den Propheten Eliam gesandt, und sie in der Theurung wunderbarlich ernäh-

ret

ret hast, also wollest du dich meiner auch annehmen, und deine göttliche Hülfe zu mir neigen, meine Noth erhören, und mir in aller Wiederwärtigkeit aushelfen, laß mich Gnade finden bey aller Obrigkeit, daß sie meine Sachen recht erkennen und richten, mich vor Gewalt beschützen: beschere mir auch Leute, die sich meiner in meinem Anliegen und Nöthen, mit rechter Liebe und Treue annehmen, mir mit Rath und That behülflich seyn, behüte mich vor den Lügenmäulern und falschen Zungen, welche schneiden wie die Schermesser, und sind wie die scharfen Pfeile eines Starken. Errette mich vor Verläumdungen und bösen Nachreden unnützer Leute, die mit giftigen Worten zielen, wie mit einem Bogen, und ihre Zunge gewetzet und gewöhnet haben zu lästern. Ich bitte auch, o lieber Herr und Gott, verleyhe mir Gnade, daß ich mich in meinem Wittwenstand fromm und gottselig halte, in keuschem züchtigen Wandel andern Leuten zu einem Exempel, darzu auch in aller meiner Wiederwärtigkeit meine Hoffnung auf dich meinen höchsten Nothhelfer setze, nicht ungedultig, kleinmüthig, oder verzagt in meinem Kreuz werde, sondern fest im Glauben, dem Gebeth Tag und Nacht anhange: Siehe, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen sehen, also sehen meine Augen und Herz auf den Herrn meinen Gott bis er mir gnädig werde. Sey mir gnädig Herr, denn ich

bin voll Verachtung, um Jesu Christi deines Sohns unsers Herrn willen.

Gebeth zu Gott für einen Freund.

Christe Jesu, der du die Gabe der Liebe durch die Gnade des H. Geistes den Herzen der Gläubigen eingegossen hast: ich bitte dich, du wollest diesem meinen Freund, für welchen ich mir sonderlich zu bethen vorgenommen habe, deine Gnade und Barmherzigkeit erzeigen, und ihn (sie) für allen leiblich- und geistlichen Unglück treulich bewahren. Ich befehle dir ihn (sie) so treulich als du deinen besten Freund, den du auf Erden hattest, nemlich deine allerliebste Mutter dem H. Johanni befohlen hast: bittend, du wollest allezeit Sorge uber ihn (sie) tragen, gleich wie der H. Johannes über deine Mutter Sorge getragen. Der H. Segen, welchen du in deiner Himmelfahrt der Welt geben hast, komme über ihn (sie) welcher ihn (sie) für allen Feinden bewahre, und mit deiner göttlichen Gnade überflüßig erfülle, Amen.

Gebeth zu Gott für einen betrübten Freund.

O milder Jesu, der du all unser Elend auf dich geladen, und dasselbige drey und dreyßig Jahr getragen hast, ich bitte dich durch die unaussprechliche Traurigkeit, welche du am Heil. Oelberg ausstundest, du wollest diesem armen betrübten Menschen in seiner Noth beystehen, und wahre Gedult verleyhen. Ich stelle dir für all sein (ihr) Kreuz und Leiden, und opfere dir dasselbige in Vereinigung der Liebe, mit wel-

welcher du zur Zeit deines Leidens all dein innerlich und äusserlich Kreuz mit weinenden Augen deinem Vater geklagt und aufgeopfert hast. Der H. Engel, welcher dich in deiner Todes-Angst getröstet hat, wolle ihn (sie) in diesem großen Leid trösten und stärken, und für aller Ungeduld und Kleinmüthigkeit bewahren. O gütigster JEsu, durch die klägliche Worte, welche du am Kreuz gesprochen: Mein Gott, wie hast du mich verlassen? verlasse ihn (sie) nicht in dieser Widerwärtigkeit: sondern erzeige an ihm (ihr) den Beystand deiner Gnaden, und verschaffe, daß alle Augenblick, in welchen er (sie) in ihrem Kreuz seyn wird, zu deiner Ehre und seinem (ihrem) Heyl möge gereichen, Amen.

Gebeth zu Gott für alle seine Freunde.

O gütigster JEsu, all diejenige, so sich in mein Gebeth befohlen haben, befehle ich deiner göttlichen Erkenntniß und Liebe, durch welche du angetrieben, von dem Schooß Gottes des Vaters bist herab gestiegen, wegen Erlösung der menschlichen Natur. Und bitte dich, daß du sie nach deiner göttlichen Verordnung in allem Guten wollest vollkommen machen, Amen.

Gebeth zu Gott für einen Kranken zu sprechen, um Geduld für ihn zu erlangen.

Dies Gebethlein hat Christus die H. Gertrudis gelehrt, und gesagt, daß, so oft sie es bethen würde, so oft würde so wohl ihr, als des Kranken Verdienst vermehrt werden. l. 3. c. 73.

Mit-

Mitleidigster Jesu, ich bitte dich durch alle Schmerzen, so du in deinem bittern Leyden hast ausgestanden, du wollest diesem armen Kranken Geduld verleyhen, und alle Augenblick, in welchem er (sie) noch leiden wird, zu deinem ewigen Lob, und seiner (ihrer) Seelen Heyl gereichen lassen: nachdem es deine Güttigkeit in deinem väterlichen Herzen von Ewigkeit verordnet hat, Amen.

Gebeth zu Gott für einen Kranken zu sprechen, um Linderung seiner Schmerzen zu erhalten.

Barmherziger GOTT, der du nach deiner großen Mildigkeit dich über alle Elende erbarmest, siehe gnädiglich mit den Augen deiner Barmherzigkeit auf diesen armen kranken Menschen, welcher in so großen Schmerzen zu dir seufzet, und dich von Herzen um Hülfe anruft. Erbarme dich seiner (ihrer) und wegen der Mildigkeit deines väterlichen Herzens stehe ihm (ihr) bey in dieser Noth. In Vereinigung aller Schmerzen und Peinen deines Sohnes, opfere ich dir an seiner (ihrer) statt alles, was er vom ersten Augenblick seiner (ihrer) Krankheit an Leib und Seele gelitten hat, und ins künftige leiden wird. Ich opfere dir all sein (ihr) Seufzen, Athmen, Schmerzen, Wunden, Verdruß, Angst, Forcht, Klagen, Mangel, Elend, und alle Bewegungen aller Glieder, mit dieser Meynung und Begierde, daß dies alles gleichfalls ein süsser Saitenklang dich an seiner (ihrer) statt soll loben und preisen, gleich-

wie

wie alle Schmerzen und Peinen deines Sohns dein höchstes Lob und Ehre gewesen seyn. Und du, o lieber Vater, wollest dies alles annehmen, und dem Kranken verleyhen sich gänzlich in deinen väterlichen Willen zu resiguiren. Gib ihm (ihr) zu erkennen, mit was für großer Liebe du ihm (ihr) dies alles aus deinem väterlichen Herzen herab schickteſt, und wie großen Lohn du ihm (ihr) dafür zu geben bereit seyeſt; damit er (sie) diese Krankheit mit desto größerer Geduld übertrage, und dich von ganzem Herzen darfür lobe. Endlich bitte ich dich, o barmherziger Vater, durch das bittere Leiden und Sterben deines Sohns, du wolleſt ihm (ihr) wofern es nicht gegen deinen göttlichen Willen wäre, seinen (ihren) Schmerzen ringeren, und die vorige Gesundheit wieder verleyhen, damit er (sie) dir noch länger dienen, und sein Heyl vermehren möge.

Gebeth, so zu Gott zu sprechen, um Befehlung einer in den lezten Zügen liegenden Seele.

O allmächtiger ewiger Gott, ich armer sündiger Mensch befehle und verschlieſſe nun und ewig meine arme sündige Seele in die Beschirmung der H. Dreyfaltigkeit, und in die Kraft deiner grundlosen Barmherzigkeit, Amen.

2. O Gott Adonai, ich armer sündiger Mensch befehle und verschlieſſe nun und ewig meine arme sündige Seele in die Kraft und Bewahrung deiner ewigen Gottheit, und in die Verdienste deiner h. Menschheit, Amen.

3.

3. O Gott Emanuel, ich armer elender Mensch befehle und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seele in die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, Amen.

4. O h. unsterblicher Gott, ich armer elender Mensch befehle und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seele in dein gebenedeytes göttliches Herz, und in die Tiefe deiner h. fünf Wunden, Amen.

5. O unüberwindlicher siegreicher Gott, ich armer sündiger Mensch befehle und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seele in die Beschirmung des H. Kreuzes, welches durch deine Gott- und Menschheit am h. Charfreytag ist geheiliget, und mit deinem kostbarlichen Blute besprengt worden, Amen.

6. O erschrecklicher Gott Sabaoth, ich armer sündiger Mensch befehle und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seele in die Kraft und Gnaden der H. Sakramenten und in alle priesterliche Consecrationen, welche heut durch die ganze Christenheit geschehen werden, Amen.

7. O starker und gewaltiger Gott, ich armer elender Mensch befehle und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seele in die Fürbitte und Verdiensten der h. Jungfrauen Mariä, und aller Heiligen, und in allen Ablaß und Gnaden, so durch die ganze Welt ausgetheilt und verdient werden, Amen.

Der

Der zwölfte Theil.

Gebeth für die abgestorbene Seelen.

Meß-Gebeth für die Abgestorbene im Fegfeuer zu sprechen

Es ist kein kräftigeres Mittel auf Erden, den armen Seelen besser zu helfen, als das Amt der H. Meß. Deswegen, so du die Mittel hast, so kannst du ja nicht unterlassen, für deine abgestorbene Freunde, ein oder andre H. Meß lesen zu lassen. Hast du aber die Mittel nicht, so höre bisweilen eine H. Meß für sie: und bethe denn die folgende sehr kräftige Meßgebether: durch welche du den abgestorbenen Seelen sehr große Linderung bringen, und zu ihrer Erlösung sehr viel helfen kannst.

Gebeth zu Gott für die abgestorbene Seelen zum Anfang der H. Meß zu sprechen.

Allergütigster HErr JEsu Christe, der du das Opfer der H. Meß zum Heyl der Lebendigen und Abgestorbenen eingesetzt hast: siehe, ich dein unwürdiger Diener (Dienerin) will jetzund aus christlicher Liebe diese h. Meß andächtiglich hören, und zugleich mit dem Priester deinem himmlischen Vater kraftiglich aufopfern, zur Erlösung der armen Seelen meines Freundes NN. welcher vielleicht in jener Welt in der zeitlichen Quaal wird aufbehalten. Deswegen befehle ich diese arme Seele in diese h. Meß, und in die priesterliche Consecration, und in das Gebeth des Priesters und aller Umstehenden. Fürnehmlich aber befehle ich sie dir, o Christe JESU, als dem fürnehmsten

nehmste Priester in das h. Opfer, so du jetzund verrichten wirst, bittend, daß du dasselbige absonderlich für diese arme Seele opfern, und für sie bey der göttlichen Gerechtigkeit gut sprechen wollest. Ja nicht allein in diese h. Meß, sondern in alle h. Messen, so du heut in der ganzen Welt opfern wirst, befehle ich sie, demüthiglich bittend, daß du in allen denselben dieser armen Seele absonderlich eingedenk seyn, und dich selbsten für sie aufopfern wollest. O gütigster JEsu, ach schlage mir doch diese Bitte nicht ab: ach opfere dich deinem himmlischen Vater nur mit einem Seufzer für sie, und erwerbe ihr die erwünschte Erlösung, sprechend: Mein lieber Vater, um meinetwillen erbarme dich über die arme Seele, und erlöse sie aus ihren Quaalen. Ich opfere dir mein Leib und Seele für sie, und durch den Werth desselben bitte ich, du wollest ihr verzeyhen, was sie jemal gegen dich gesündiget hat, Amen.

Von hie bis nach dem Evangelio bethe diejenige Gebether, so nach diesen Meßgebethern folgen.

Gebeth zum Offertorio.

Allerhöchster himmlischer Vater, weil jetzund der Priester dir an deinem h. Altar Brod und Wein opfert, damit dieselbige hernach in den Leib und Blut Christi sollen verwandelt werden: deswegen opfere ich dir auch zugleich mit diesen Gaben alle Verdiensten und gute Werke deines Sohns, und aller lieben Heiligen. Welche ich auf diese Paten lege, und dir

zu

zu deiner größeren Ehre und Glory aufopfere. In diesen heiligen Kelch aber lege ich alle Bußwerke, Fasten, Wachen, Bethen, Verfolgungen, samt dem ganzen bittern Leiden und Sterben Jesu Christi. Wie auch alle Mortificationen, Widerwärtigkeiten, Marter und Peinen aller Heiligen. Zu welchen ich noch absonderlich beylege alles Kreuz und Elend, so diese arme Seele auf Erden gelitten hat, samt allen Peinen und Tormenten, so sie jetzund in jener Welt vielleicht noch leydet. Dies alles mit diesem heil. Meß-Opfer vereiniget, opfere ich dir, o himmlischer Vater, durch deinen lieben Sohn, in der Kraft des h. Geistes, zu deiner und aller Heiligen größern Ehre und Glory, und zur Erquickung und Erlösung dieser armen Seele. Nimm, o lieber Vater, dies wohlgefällige Opfer an, und durch die Kraft desselbigen erzeige dieser armen Seele Gnade und Barmherzigkeit, Amen.

Gebeth zur Präfation zu sprechen.

Ich lobe, preise und benedeye dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, in Vereinigung des allergöttlichsten Lobes, mit welchem du dich selbst lobest: und welches aus dir ausfliesset in die Menschheit unsers Herrn Jesu Christi, und in die Mutter Gottes, und in alle Engel und Heiligen: und aus demselben wieder zurück fliesset in den Abgrund der Gottheit, daraus es geflossen ist. Und in Vereinigung des Lobes will ich jetzund ein andächtiges Vater unser

sprechen, zur Erstattung alles Lobes, so dir die liebe Seele, darfür ich diese heilige Meß höre, ihr Lebtag zu geben, unterlassen hat. Vater unser, ꝛc.

Himmlischer Vater, dies Vater unser opfere ich dir in Vereinigung des Lobes, mit welchem dich Himmel und Erde, und alle Creaturen loben. Bittend, du wollest dasselbige aufnehmen durch Jesum Christum deinen Sohn, durch welchen alles, was dir geopfert wird, aufsteigt im höchsten Wohlgefallen, Amen.

Gebeth zur Elevation zu sprechen.

O Jesu, sey mir gnädig. O Jesu sey mir barmherzig. O gütigster Jesu verzeyhe mir meine Sünden.

Schau herab, o gütigster Vater von deinem himmlischen Thron: und siehe an deinen lieben Sohn, gleich wie du ihn vor Zeiten an dem h. Kreuz hangend hast angesehen. Ich opfere dir denselben in solcher Gestalt, wie er am h. Kreuz gehangen ist: und bitte, du wollest der armen Seele um seinetwillen gnadig und barmherzig seyn. Ich opfere dir seine Demuth und Geduld, seine Tugend und Heiligkeit, seine Marter und Peinen, seine Wunden und Schmerzen, samt allem, was er auf Erden dir zu Liebe gethan und gelitten hat. Und dies alles opfere ich dir zur Erquickung dieser armen Seele, und zur Erlösung von ihren schweren Peinen und Tormenten, Amen.

Ge-

Gebeth zur Aufhebung des Kelchs zu sprechen.

O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden. O kräftiges Blut, lösche aus die wohlverdiente Strafen. O Rosenfarbes Blut, erlange mir bey Gott Gnade und Barmherzigkeit, Amen.

O himmlischer Vater! siehe an dies hochwürdige Blut deines lieben Sohns, und gedenke, wie dasselbige so schmerzlich, so schmählich und so liebreich sey vergossen worden. Ich opfere dir alle und jede Tröpflein desselbigen für diese arme Seele: und bitte dich durch die Ehre dieses göttlichen Bluts, du wollest ihr nur ein einziges Tröpflein lassen zu gut kommen, Amen.

Gebeth nach der Elevation zu sprechen.

O mein Jesu! o mein Jesu! bist du denn nun wahrhaftig gegenwärtig? bist du denn nun persönlich auf diesem heiligen Altar? O unergründliche Liebe! O unerschätzliche Gnade, o allersüssester Jesu, wie gut meynest du es mit uns armen Menschen, daß du um unsers Heils willen wiederum vom Himmel herab steigest, und dich selbst zu unserm Fried- und Versöhn-Opfer deinem Vater darstellest. Gebenedeyet seyen deine unergründliche Wohlthaten, so du uns durch die heil. Meß erzeigest. Mit tiefester Demuth falle ich vor dir nieder: und mit höchster Ehrerbiethung bethe ich dich an, ich bethe dich wahrhaftiglich an. Ich glaube wahrhaftiglich, daß du hie gegenwärtig seyst, und mich mit deinen liebreichen Augen freundlich

ansiehest. Darum wende ich auch meine Augen und Gemüth zu dir, und begehre dich von Grund meines Herzens vertraulich anzurufen.

O Christe Jesu, der du das Opfer der heil. Meß darum hast eingesetzt, damit du in demselben dein allerheiligstes Leiden deinem Vater fürstellen, und aufopfern möchtest: ich danke dir für diese deine unerschätzliche Liebe: und bitte dich, daß du die arme Seele (für welche ich diese h. Meß höre) derselbigen wollest geniessen lassen. O allermitleidigster Jesu, erbarme dich doch über diese arme Seele, wenn sie noch in den Peinen des Fegfeuers aufgehalten wird: und spreche gut für sie bey der Gerechtigkeit deines himmlischen Vaters. Opfere ihm dein keusches unbeflecktes Fleisch, und deinen verwundten zermarterten Leib. Opfere ihm dein h. rosenfarbes Blut, und deine bitter vergossene Zähren. Opfere ihm deine vielfältige schmerzliche Wunden, und deine unbarmherzige Stöße und Streiche. Opfere ihm die überaus große Tormenten, so du drey Stunde lang am heiligen Kreuz gelitten hast: sonderlich in deinem allerbittersten Tod. Dies alles opfere ihm für diese arme Seele, und bitte ihn, daß er ihr um deinetwillen verschone, spreche: Vater um meinetwillen sey dieser armen Seele gnädig: und erlöse sie von ihren schweren Peinen und Tormenten, Amen.

Gebeth

Gebeth zu Gott dem Vater zu sprechen, um Erlösung einer Seele aus dem Fegfeuer.

O allerbarmherzigster, himmlischer Vater, ich unwürdiger Sünder komme mit großem Vertrauen vor dein h. Angesicht, und bitte dich demüthiglich um die Erlösung derjenigen armen Seele, welche von deiner strengen Gerechtigkeit in jener Welt in der schweren Strafe aufgehalten wird. O gestrenger Gott, halte doch deinen gerechten Zorn ein, und erbarme dich über diese arme betrübte Seele. Schenke ihr doch die schweren und unerträglichen Strafen, und erledige sie aus dem brennenden feurigen Kerker. Und damit du dieses ohne Nachtheil deiner Gerechtigkeit thun könnest, so will ich mich ihrer annehmen, und für sie alle ausstehende Schulden, gleich als mit baarem Geld bezahlen. Siehe derowegen, o gerechter Gott! auf diesem heiligen Altar ist dein Eingebohrner Sohn wahrhaftig gegenwärtig, welcher sich dahero zum wahren Opfer gemacht hat, damit wir ihn dir aufopfern, und durch ihn unsere Sünden bezahlen sollten. So trete ich denn im Geist zu diesem heil. Altar, und mit schuldiger Reverenz nehme ich dieses unschuldige Lämmlein in meine beyde Hände, und opfere dir dasselbige zur Erlösung dieser armen Seele. Ich opfere dir seine Tugenden für ihre Untugenden, seine Vollkommenheit für ihre Unvollkommenheit: seine Buß-Werke für ihre Unbußfertigkeit: seine Marter und Peinen für ihre Schul-

den und Strafen. Seinen h. Leib, welcher unter der Gestalt der H. Hostien verborgen ist, gebe ich dir zur Speise, und sein h. Blut, so in diesem h. Kelch ist, gebe ich dir zum Trank, seine heisse Zähren, opfere ich dir zu ihrer Reinigung, und seinen blutigen Schweiß zur Labung, sein bitteres Leiden, opfere ich dir zu ihrer Erlösung, und alle seine h. Wunden und Schmerzen zur Bezahlung ihrer Sünden. Und endlich zur baldigen Erledigung opfere ich dir diese h. Meß, samt allen Verdiensten und Abläßen, so ich dadurch verdienen kann: deren ich mich gern aus christlicher Liebe beraube, und ihr zur Linderung ihrer Peinen freywilliglich schenke. So nimm denn, o gütigster Vater! dieses Opfer an, und um deines Sohns willen sey dieser armen Seele gnädig und barmherzig. Denn durch diesen deinen lieben Sohn, und mit diesem deinem lieben Sohn erstatte ich dir Gott dem allmächtigen Vater in der Einigkeit und Kraft des h. Geistes alle Ehre und Glory, so diese arme Seele dir zu geben unterlassen hat: und vergelte dir alle Schmach und Unbild, so sie dir jemal zugefügt hat, und bezahle dir alle Schuld und Strafe, so sie mit ihren Sünden gemacht hat, Amen.

Gebeth zum Agnus Dei zu sprechen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich über diese arme Seele, und opfere dich selbst Gott dem

dem Vater mit aller deiner Demuth und Geduld zur Verzeyhung ihrer Sünden.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich über diese arme Seele: und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Bitterkeit deines Leidens zur Bezahlung ihrer Strafen.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich über diese arme Seele, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Liebe deines Herzens zur Erstattung aller ihrer Nachläßigkeiten, Amen.

O du liebes, o du mildes, o du sanftmüthiges Lämmlein Gottes Christe Jesu! ach erbarme dich über diese arme Seele! ach spreche gut für diese arme Seele: ach bezahle für diese arme Seele, und erstatte durch dich, was sie jemal in deinem Dienst versäumt hat.

Gebeth zum *Domine non sum dignus.*

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß du mich erhöreſt: aber um deiner Gütigkeit willen sey dieser armen Seele gnädig.

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß du mich erhöreſt: aber um deines bittern Leydens willen erlöse diese arme Seele.

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß du mich erhöreſt: aber um deiner unendlichen Barmherzigkeit willen, führe diese arme Seele zur ewigen Seligkeit, Amen.

Gebeth zur Communion zu sprechen.

O du allergütigster Jesu, der du dich selbst in diesem Sakrament zu unserer Seelen-Speise gemacht hast, und um unsers Heils wil-

len bereit bist, in eine jede büssende Seele hinein zu gehen, und sie von ihren Makeln zu reinigen; würdige dich auch durch die Kraft dieses h. Sakraments die arme Seele, dafür ich bitte, zu reinigen, zu stärken, und zu trösten. O du süsses Sakrament, ach speise, ach labe, ach erquicke die arme Seele in ihrer bittern Pein und Marter: und erfülle ihre hitzige Begierde, so sie zu dir trägt. O du edles Blut, o rosenfarbes Blut, o göttliches Blut, ach besprenge, ach erkühle, ach erquicke und reinige die arme Seele, und durch deinen unendlichen Werth bezahle die übrige Schulden. O gütigster Jesu, lasse nur ein Tröpflein von diesem rosenfarben Blut in das Fegfeuer hinein fallen, damit es diese und alle arme leydende Seelen erfrische, und sie von allen ihren Mackeln vollkommentlich reinige, Amen.

Aufopferung der h. Meß.

Nun, o himmlischer Vater, habe ich diese h. Meß gehöret, und sie mit aller möglichster Andacht dir aufgeopfert. So wollest du sie dann dir lassen gefallen, und der armen Seele, dafür ich sie dir aufgeopfert habe, zu gut kommen lassen. O gütigster Vater, ich bitte dich durch die große Liebe, mit welcher sich Christus vor Zeiten am heil. Kreuz, und jetzund auf dem h. Altar geopfert hat, du wollest diese arme Seele durch die Kraft dieser beyden Opfern aus der Quaal des Fegfeuers erlösen, und sie zu deiner freudenreichen Anschauung aufnehmen. Damit sie sich ewiglich erfreue, und dich

mit allen Auserwählten immerdar lobe und benedeye, Amen.

Gebeth zu Gott am Tag der Begräbniß, oder Begängniß eines Abgestorbenen.

Allmächtiger ewiger Gott, der du uns elende Menschen wegen der Sünde Adams vielem Elend unterworfen, und den Fluch des zeitlichen Todes gegeben hast. Ich klage dir den traurigen Fall dieses Menschen, dessen Begräbniß (oder Begängniß) wir heutiges Tages nach Ordnung der katholischen Kirchen traurig begehen. Du, o Gott, hast ihn (sie) nach deiner göttlichen Verordnung von dieser Welt abgefordert, und die arme Seele zur immerwährenden Ewigkeit hinein geführt, und siehe, nun liegt der erblichene todt kalte Leib allhie im Grabe, und ist worden eine Speise der Würmer und Schlangen. Die Seele aber ist mit ihren guten und bösen Werken vor dein gerechtes Urtheil gefordert, und allda nach ihren Verdiensten durch deine strenge Gerechtigkeit gerichtet worden. Und wer weiß, wie es ihr ergangen sey? wer weiß, wo du sie hin verordnet hast? zum Himmel, zur Höllen, oder zum Fegfeuer. Ach vielleicht liegt sie jetzund so tief in dem strengen Feuer, daß ihr die brennenden Flammen über das Haupt zusammen schlagen. Billig haben wir zu förchten, daß sie vor deinem strengen Gericht an guten Werken zu leicht gefunden, und darum ihre Sünden abzubüssen, in den brennenden Ofen des Fegfeuers seye hinein ge-

worfen worden. Derowegen aus christlicher Liebe und Mittleyden angetrieben, erscheine ich allhie vor dir dieser Leiche die christliche Barmherzigkeit zu erzeigen, und für die arme Seele mein unwürdiges Gebeth zu opfern. O gütigster Vater, schau herab vom Thron der Barmherzigkeit, und siehe an die Andacht des gegenwärtigen Volkes, welches sich bemühet dir diese Seele zu befehlen, und um ihre Erlösung anzuhalten. In meinem und aller Gegenwärtigen Namen, wie auch im Namen deines geliebten Sohns, und der h. katholischen Kirche, opfere ich dir alle h. Messen und christliche Ceremonien, welche jetzund durch deine Priester und Kirchen-Diener gehalten und verrichtet werden. Ich opfere dir alle Gebethe und Gesänge, alle Opfer und Besprengungen, alles Geleucht und Geläut, alle Seufzer und Zähren, alles Trauren und Klagen, und endlich alle Andacht, Zierath, Begleitung und Diensten, welche von den Umstehenden zur würdigen Begängniß dieser Leiche vollbracht werden. Und dies alles opfere ich dir mit reiner Meynung und inbrünstiger Begierde deiner göttlichen Ehre und zum Trost und Erquickung dieser armen Seele, in Vereinigung aller Diensten und Ceremonien, welche bey der allertraurigsten Leiche deines Sohns von seiner betrübten Mutter und andern Befreundten sind geleistet und gehalten worden. Und du, o mildreichester Vater, seye demüthig gebethen, diese unsere An-

Andacht und christliche Diensten, so wir dieser Leiche erzeigen, mit Liebe und Wohlgefallen anzunehmen, gleich wie du die traurige Begängniß deines Sohns mit höchsten Dank hast angenommen. Und was uns an wahrer Andacht ermangelt, daß wollest du durch deine unendliche Gütigkeit aus dem Ueberfluß der Verdiensten deines lieben Sohns erstatten und einbringen, Amen.

Gebeth zu Gott am Jahrstag eines Verstorbenen zu sprechen.

Allmächtiger ewiger Gott, wir begehen heut den Jahrtag deines Dieners, welcher (deiner Dienerinn, welche) vor einem Jahr gestorben, und zur Erden ist bestattet worden. Und weil die katholische Kirche, als eine mitleydige Mutter fürchtet, diese arme Seele möchte vielleicht noch in den Quaalen des Fegfeuers aufgehalten werden, darum hat sie verordnet, daß man nach verlaufenem Jahr für jene Christgläubige Seele, so viel es seyn kann, wieder ein Seelen-Amt halten, und um die Erlösung derselbigen noch einmal bey dir soll ansuchen. So komme ich denn, o gütiger Gott, anjetzo vor deine h. Füße, und zugleich mit allen Umstehenden klopfe ich an vor die Thüre deiner Barmherzigkeit. O gestrenger Gott, sollte es wohl möglich seyn, daß diese arme Seele noch sollte in dem Feur-Ofen des Fegfeuers liegen? Sollte es wohl möglich seyn, daß diese elende Seele nun schon ein ganzes Jahr ohne Barmherzigkeit sollte

haben

haben müssen brennen und braten? O wie strenge sind deine Urtheile, o wie scharf ist deine Gerechtigkeit, daß du wegen der Sünden nicht nur allein ein Jahr, sondern viele Jahre härtiglich strafest, und nicht einen einzigen Heller nachlassest. Wenn dann vielleicht diese arme Seele, deren Jahrstag wir begehen, noch sollte in den Peinen des Fegfeuers aufgehalten werden, so will ich demüthig gebethen haben, du wollest denn nun einmal dieselbige erlösen. O barmherziger gütiger Gott, dessen Eigenschaft ist, sich zu erbarmen und zu verschonen, aus herzlichem Mittleyden gegen diese arme Seele trete ich vor deinen Gnaden-Thron, und halte demüthig um Barmherzigkeit an. Siehe, dein edles Geschöpf, welches du nach deinem Ebenbild gemacht, und zu deinem wahren Kind und Erben angenommen hast, ist nun schon ein ganzes Jahr lang in dem ungeheuren Kerker gelegen. Wie kommt es, o mildester Vater, daß du dieses deines lieben Kindes so gar vergessest, und dasselbige, als wenn du nichts von ihm wüstest, in dem Fegfeuer liegen lassest? Sind ihre Sünden schuld daran, so verzeyhe ihr dieselbige um deiner Barmherzigkeit willen. Hat sie ihre Strafen nicht völlig bezahlt? so nimm dies heil. Meßopfer auf, so jetzt für sie gelesen wird, zur Nachlassung der übrigen Schulden. Ach schicke deinen h. Engel herab, welcher nur ein Tröpflein Blut aus dem consecrirten Kelch nimmt, und diese arme Seele damit

mit labe und erquicke. Schenke ihr nur einen Zähren von den so vielen tausenden, welche dein lieber Sohn auf Erden vergossen hat, so wird sie dadurch gnugsam von allen Mackeln gereiniget werden. Gib ihr nur ein Brosämlein der Gnaden, so dein Sohn durch sein Leiden so überflüßiglich verdient hat, so wird sie reich genug seyn an Verdiensten, und die ewige Seligkeit erkaufen können, Amen.

Eifriges Gebeth zu Gott, um Erlösung einer Seele aus dem Fegfeuer.

O Vater der Barmherzigkeit, und GOtt aller Güte, ich armer Sünder klopfe an, vor der Thüre der Barmherzigkeit, und bitte demüthig um Erlösung der armen Seele deines Dieners (deiner Dienerinn) O Gott! der du gesagt hast: Klopfet an, so wird euch aufgethan werden: siehe, ich will nach deinem Wort getreulich anklopfen, und nicht eher nachlassen, bis du mich erhöreſt. O mein herzallerliebster Vater, schenke mir doch diese arme Seele, das bitte ich dich, so hoch als ich bitten kann. O allerliebreichester Vater, erlöse doch diese arme Seele, das bitte ich durch die Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. O allerbarmherzigster Vater, erbarme dich doch über diese arme Seele, das bitte ich dich durch die Liebe deines Sohns Jesu Christi. Ich bitte dich durch die Bände und Stricke, mit welchen er so unbarmherziglich ist gebunden worden: durch die Speichel und Koth, mit

welchen

welchen er so schändlich ist verstellet worden, und durch die Geißeln und Ruthen, mit welchen er so erbärmlich ist zerschlagen worden. Ich bitte dich, o mildreichester Vater, du wollest diese arme Seele von ihren Peinen entledigen, sintemal ich dich nicht von meinetwegen bitte, sondern von wegen des Leydens und Sterbens deines lieben Sohns. Siehe an sein h. Haupt, wie es mit spitzigen Dörnern so schmerzlich durchstochen ist. Siehe an seine h. Hände, wie sie mit eisernen Nägeln so grausamlich durchschlagen seyn. Siehe an den ganzen H. Leib, wie er so erbärmlich verwundet und zerrissen ist. Was wird dich können bewegen, o lieber Gott, wenn dich nicht bewegen die Bände, die Geissel, die Dörner, die Nägel, und die blutige Wunden deines armen Sohns? Was wird dich können bewegen, wenn dich nicht bewegen die herzliche Seufzer, die innerliche Angst, der blutige Schweiß, die heisse Zähren, die tiefe Wunden, und das rosenfarbe Blut deines allerliebsten Jesu? Durch diese bitte ich dich, dieselbe stelle ich dir für, und diese opfere ich dir zur Erlösung dieser armen Seele. Und wenn dir alles noch nicht genug ist, so bitte ich durch deinen heil. Namen, durch deine ewige Gottheit, und durch das unbegreifliche Geheimniß der Allerhochwürdigsten Dreyfaltigkeit. Erbarme dich über diese arme Seele, o ewiger Vater, das bitte ich durch deinen lieben Sohn, und den heil. Geist. Erbarme dich doch über diese arme

Seele,

Seele, o Christe Jesu, das bitte ich dich durch deinen lieben Vater, und den h. Geist. Erbarme dich über diese arme Seele, o h. Geist, das bitte ich dich durch Gott den Vater, und Gott den Sohn; o ihr drey göttliche Personen, ich bitte euch alle drey zugleich, und eine jede ins besondere, durch die unermessene Liebe, die ihr gegen einander traget, ihr wollet mein Gebeth erhören, und diese arme Seele aus den unerträglichen Flammen des Fegfeuers erlösen. O mein Gott, ich gehe nicht von dir, bis du mich erhöret hast: O Christe Jesu, ich lasse nicht ab zu klopfen, bis du mir aufmachest. O h. Geist, ich lasse nicht ab zu bitten, bis ich meine Bitte erhalte. Ich will thun wie jener Evangelische Hausmann, welcher nicht abliesse zu klopfen, bis sein Nachbar wegen seiner Ungestümmigkeit mußte aufstehen, und ihm so viel Brod, als er wollte, mittheilen. Und ob ich zwar mit dem Mund werde ablassen zu bitten, so will ich gleich wohl mit dem Herzen nicht ablassen, sondern allezeit zu dir seufzen: O Gott, erbarme dich über diese arme Seele, und erlöse sie von ihren Peinen, Amen.

Ein kräftiges Vater unser für die arme Seelen im Fegfeuer zu sprechen.

Vater unser, der du bist in den Himmeln: Ich bitte dich, du wollest der (den) armen Seelen N. N. verzeyhen, daß sie dich, ihren so Ehrwürdigen und geliebten Vater, der du sie aus lauter Gnaden zum Kind (zu Kindern) angenommen

genommen hast, nicht geliebt, noch dir schuldige Ehre erwiesen, sondern dich von ihrem Herzen, darinn du zu wohnen allzeit begehrt hast, so oft vertrieben hat. (haben.) Und zur Erfüllung dieser ihrer Schuld, opfere ich dir diejenige Liebe und Ehre, welche dir dein geliebter Sohn auf Erden allezeit erzeigt hat: und die liebreiche Buße und Gnugthuung, mit welcher er alle ihre Sünden bezahlet hat, Amen.

Geheiliget werde dein Name. Ich bitte dich, du wollest der (den) armen Seelen verzeyhen, daß sie deinen Namen nimmer würdiglich geehrt, und gar selten dessen mit Andacht gedacht hat (haben), sondern oft denselben vergeblich genommen, und sich durch ihr sündiges Leben des Christlichen Namens unwürdig gemacht hat (haben). Und zur Gnugthuung dieser Sünde, opfere ich dir die vollkommenste Heiligkeit deines Sohns, in welcher er deinen gebenedeyten Namen mit Predigen erhöhet, und in allen Werken seiner Menschheit geehret hat.

Zukomme dein Reich. Ich bitte dich, daß du der (den) armen Seelen vergeben wollest, daß sie dich und dein Reich, in welchem allein stehet die wahre Ruhe und ewige Freude, nimmer mit Inbrünstigkeit begehret, noch mit emsigem Fleiß gesucht hat (haben). Für welche ihre Trägheit, so sie zu allem Guten gehabt, opfere ich dir die heiligste Begierde deines allerliebsten Sohns, mit welcher er gewollt, daß sie Miterben seines Reichs seyn sollten, Amen.

Dein

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Ich bitte dich, o gütigster Vater, daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wollest, daß sie deinen Willen ihrem nicht hat (haben) vorgesetzt, noch denselben in allen Dingen geliebt, sondern gar oft nach ihrem Willen gelebt und gethan hat (haben). Und zur Besserung dieses ihres Ungehorsams opfere ich dir die Vereinigung des allersüssesten Herzens deines Sohns mit deinem Willen, wie auch seinen willigsten Gehorsam, in welchem er dir ist gehorsam gewesen bis in den Tod des Kreuzes, Amen.

Unser täglich Brod gib uns heut. Ich bitte dich, du wollest der (den) armen Seelen verzeyhen, daß sie das alleredelste Sakrament des Altars nicht mit Andacht und Liebe empfangen, auch sich dessen unwürdig gemacht, und dasselbige oftmal gar langsam empfangen hat (haben). Für welche ihre Sünden opfere ich dir die große Heiligkeit und Andacht deines Sohns, wie auch seine inbrünstige Liebe und unaussprechliche Begierde, in welcher er uns dies fürtrefliche Kleinod gegeben hat, Amen.

Und vergib uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Ich bitte dich, daß du ihr (ihnen) verzeyhen wollest alle ihre Sünden, so sie in den sieben Todsünden begangen: sonderlich, daß sie ihre Feinde, welche sie erzürnet haben, nicht ge-

liebt hat (haben), noch ihnen verzeyhen wollen. Für welche Sünden opfere ich dir das liebreiche Gebeth, welches dein allerliebster Sohn am Kreuz für seine Feinde gethan hat, Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung. Ich bitte dich, daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wollest, daß sie den Lastern und bösen Begierden nicht Wiederstand gethan, sondern oft dem bösen Feind und ihrem Fleisch eingewilliget, und sich mit vielem Bösen freywillig verwickelt hat (haben). Für welche vielfältige Sünden opfere ich dir den glorwürdigen Sieg Christi, mit welchen er die Welt und den Teufel überwunden hat, wie auch sein ganzes allerheiligstes Leben und Wandel mit aller seiner Mühe und Arbeit, und seinem bittersten Leiden und Sterben, Amen.

Sondern erlöse uns, und sie von allem Uebel und aller Strafe, durch die Verdienste deines lieben Sohns: und führe uns zum Reich deiner ewigen Glorie, welches du selber bist, Amen.

Drey kräftige Opfer zu Gott zu sprechen, für eine oder mehr Seelen im Fegfeuer.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich allersüsester Herr Jesu Christe, und mit dem Affect aller Kreaturen sage ich dir Dank, daß du hast wollen die Menschheit annehmen, und drey und dreyßig Jahr Hunger, Durst, Hitze, Kälte,

Kälte, Arbeit, Schmerzen, Verfolgung und Verachtung ausstehen, und dich selbst uns im heil. Sakrament hinterlassen. Und durch diese Liebe, welche dich, dies alles zu thun, gezwungen hat, bitte ich, daß du aus dem Ueberfluß deiner Verdiensten erstatten wollest, was die arme Seele N. (Seelen N.) unterlassen hat (haben), in deinem Lob und Danksagung, in guten Meynungen, Gebethen, Tugenden, und andern guten Werken und schuldigsten Diensten, welche sie durch deine Gnade hätte (hätten) können thun, und doch nicht gethan: oder doch unrein und unvollkommentlich gethan hat (haben), Amen.

2. Ich anbethe, lobe, und benedeye dich allersüssester Herr Jesu Christe, und mit dem Affect aller Kreaturen sage ich dir Dank für die Liebe, durch welche du dich gewürdiget hast von den Menschen gefangen, gebunden, geschleift, getreten, geschlagen, verspeyet, gegeisselt, gekrönet, gekreutziget, und mit dem bittersten Tod getödtet zu werden. Und ich bitte dich durch die Verdienste deines bittersten Leidens und Sterbens, daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wollest, was sie jemal mit Gedanken, Worten und Werken gegen deinen göttlichen Willen hat (haben) gesündiget. Bitte auch, daß du deinem Vater aufopfern und zeigen wollest alle Wunden und Schmerzen deines verwundten Leibes, und deiner schmerzhaften Seele, für alle Strafen, welche

che sie deiner Gerechtigkeit noch schuldig ist (sind), Amen.

3. Ich bethe dich an, grüsse und benedeye dich allersüssester Herr Jesu Christe, und mit dem Affect aller Kreaturen sage ich dir Dank, für die Liebe und Vertrauen, durch welche du unser Fleisch und Blut nach überwundenem Tod auferstehend glorwürdig gemacht, und in den Himmel auffahrend zur Rechten deines Vaters gesetzt hast: Imgleichen danke ich dir auch für alle Wohlthaten, so du deiner glorwürdigsten Mutter und allen Auserwählten jemalen ertheilt hast: demüthiglich bittend, durch die Verdienste deiner lieben Mutter und aller Heiligen, daß du aus ihrem Ueberfluß wollest erstatten, was dieser (diesen) armen Seelen an ihren eigenen Verdiensten ermangelt, Amen.

Gebeth zu Ehren der sieben Worte zu sprechen, für eine arme Seele im Fegfeuer.

O Herr Jesu Christe, ich erinnere dich der großen Liebe, mit welcher du am h. Kreuz für deine Feinde gebethen hast, sprechend: Vater verzeyhe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun, diese liebreiche Worte opfere ich dir, bittend, du wollest der armen Seele N. verzeyhen, allen Haß und Neid, den sie gegen ihre Feinde getragen hat, Amen.

2. O Herr Jesu Christe, ich erinnere dich der großen Barmherzigkeit, so du dem Büssenden Schächer erzeigt hast: welchem du nicht allein seine Sünden verziehen, sondern auch den Himmel

Himmel versprochen hast, sprechend: Wahrlich sage ich dir, heut wirst du bey mir seyn im Paradeise. Diese barmherzigen Worte opfere ich dir, bittend, du wollest dieser armen Seele ihre Sünden verzeyhen, und sie in das himmlische Paradieß aufnehmen, Amen.

3. O Herr Jesu Christe, ich erinnere dich des herzlichen Mitleidens, so du mit deiner Mutter hattest, als du sie unter dem h. Kreuz stehen, und für Leid schier vergehen sahest. Dahero du sie dem heiligen Johannes anbefohlen, sprechend: Weib siehe deinen Sohn. Dieses mitleidige Wort opfere ich dir, bittend, du wollest mit dieser armen Seele Mitleiden tragen, und sie dir treulich lassen befohlen seyn, Amen.

4. O Herr Jesu Christe, ich erinnere dich der großen Noth, so du am Kreuz litest, als du ganz ausgedorret und ermattet, nicht ein Tröpflein Wasser hattest, deine trockene Zunge damit zu laben: Dahero du denn deine Noth so deutlich klagtest, sprechend: Mich dürstet: Dies Nothklagende Wort opfere ich dir, bittend, du wollest dich über diese arme Seele in ihrer großen Noth erbarmen, und sie mit einem Tröpflein deiner Gnaden erquicken, Amen.

5. O Herr Jesu Christe, ich erinnere dich der herzlichen Klage, so du am Kreuz führtest, als du nicht allein von den Menschen, sondern auch von deinem himmlischen Vater so gar verlassen warest, daß du keinen einigen Trost noch

Hülfe empfiengest. Dahero du dich denn gegen ihm so schmerzlich beklagtest, sprechend: Mein Gott, mein Gott, wie hast du mich verlassen? Diese herzliche Klagworte opfere ich dir demüthiglich bittend, du wollest diese arme Seele in ihrem Leiden nicht verlassen: sondern durch deine Barmherzigkeit aus der Pein erretten, Amen.

6. O Herr Jesu Christe, ich ermahne dich des glückseligen Endes, zu welchem dein Leiden war kommen, als du saheſt, daß nun die Prophezeyung erfüllt, die Menschen erlößt, und dein Vater gänzlich versöhnt war: welches du der Welt verkündigen wollteſt, sprechend! Es ist vollbracht: Dies glückselige Trostwort opfere ich dir, bittend, du wollest dieser armen Seele aus allem Leyd helfen, und selbiges mit langgewünschtem End beschliessen, Amen.

7. O Herr Jesu Christe, ich ermahne dich der treuen Befehlung, mit welcher du dich deinem Vater befahleſt, als du den letzten Todskampf anfiengeſt, in welchem du auch dein edeles Leben verlohreſt. Dahero du denn sprachest: Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist: Dies allerletzte Wort deines Lebens opfere ich dir demüthiglich bittend, du wollest dir diese arme Seele lassen befohlen seyn, und sie nach überstandenem allem Uebel zur Seligkeit einführen, Amen.

Gebeth

Gebeth zu Gott zu sprechen, für seine verstorbene Eltern, so im Fegfeuer seyn möchten.

Allerhöchster himmlischer Vater, der du uns befohlen hast, unsere Eltern zu ehren: ich bitte dich für die arme Seelen meines lieben Vaters, und meiner lieben Mutter, welche vielleicht noch meinetwegen in den heissen Flammen des Fegfeuers aufbehalten werden. O du lieber barmherziger Vater, erbarme dich über meine Eltern, und verzeihe ihnen ihre Sünden, so sie gegen dich begangen haben. Schenke ihnen ihre schwere Strafen, so sie dir noch schuldig sind: und reinige sie von ihren Makeln, damit ihre Seelen unbefleckt seyn. Erlöse sie aus den grimmigen Flammen des Fegfeuers, und führe sie zu der Glorie deines himmlischen Paradeises. Zur volligen Bezahlung aller ihrer Schulden opfere ich dir das ganze bittere Leiden deines Sohns Jesu Christi: und die Verdiensten und Bußwerke aller deiner lieben Heiligen. Zur Reinigung ihrer Seelen opfere ich dir sein rosenfarbes vergossenes Blut: und zur Auslöschung ihrer Flammen opfere ich dir dasjenige göttliche Wasser und Blut, welches aus seinem eröffneten Herzen geflossen ist, bittend, du wollest sie um deines Sohns Jesu Christi willen von ihren bittern Peinen erlösen, Amen.

Gebeth zu Gott zu sprechen, für seine Brüder, Schwester und Blutsfreunde, so vielleicht im Fegfeuer seyn möchten.

Barmherziger gütiger GOTT, der du die Gabe der Liebe durch den heil. Geist in die Herzen der Gläubigen hast ausgegossen: ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Brüder, Schwestern und Bluts-Freunde, wie auch aller deren, so mir auf Erden Gutes gethan haben, daß du dich ihrer wollest erbarmen, und sie von ihren schweren Tormenten erlösen. Erbarme dich, o barmherziger Gott! ach erbarme dich über diese arme Seele: und habe Mitleiden mit ihren Schmerzen und Peinen. Nicht sey eingedenk ihrer Sünden und Nachläßigkeiten, sondern deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Um deines lieben Sohns Jesu Christi willen, in den sie festiglich geglaubt und verträulich gehofft haben, erlöse sie, und um seines bittern Leidens willen schenke ihnen die wohlverdiente Strafen. Ach halte sie doch nicht länger in der Quaal auf, sondern erlöse sie gnädiglich von ihren Banden, damit sie dich desto mehr mögen lieben, und desto fröhlicher dir mögen lobsingen in Ewigkeit, Amen.

Ein kräftiges Opfer zu Gott zu sprechen, für eine oder mehr abgestorbene Seelen, so vielleicht im Fegfeuer sind.

O Vater der Barmherzigkeit, und Gott aller Güte, erbarme dich über die arme Seele

Seele N. N. (Seelen), welche wegen ihrer Sünden in dem Fegfeuer aufgehalten wird (werden). Siehe an die brennenden Flammen, in welchen sie so erbärmlich siedet und bratet (sieden und braten). Siehe an ihre herzlichen Seufzer und jämmerliches Weinen. Höre doch ihr flehentliches Bitten und Rufen, mit welchen sie um Erlösung und Barmherzigkeit anhält (anhalten). Gedenke, o gütigster Vater, wie dein geliebter Sohn so viel für sie gelitten und ausgestanden hat, und laß doch nur ein einziges Tröpflein seines rosenfarben Bluts hinab steigen, welches sie labe und erquicke in ihren Tormenten. Für allen Sünden, so sie hat (haben) begangen, opfere ich dir den unsträflichen Wandel deines lieben Sohns, und alle tugendlichen Uebungen, so er jemal dir zu Liebe verrichtet hat. Für ihre Nachläßigkeit opfere ich dir alle seine inbrünstigen Begierden, so er zu dir getragen hat. Für alle meine Versäumnissen opfere ich dir den Ueberfluß seiner guten Werke, so er verrichtet hat. Für alle Schmach, so sie dir angethan hat (haben), opfere ich dir allen Wohlgefallen, so er dir erzeigt hat. Und endlich für alle Strafen, so sie dir noch schuldig ist (sind), opfere ich dir alle Bußwerke, so er dir drey und dreyßig Jahr in Fasten, Wachen und Bethen, und in Uebertragung aller Schmach

und

und Schmerzen erlitten hat, damit du hierdurch versöhnet, sie zur ewigen Seligkeit hinein führen wollest, Amen.

Gebeth zur Mutter Gottes zu sprechen, für einen Abgestorbenen, so vielleicht im Fegfeuer ist.

Mit andächtigem und mitleidigem Herzen komme ich vor dein heil. Angesicht, o allerbarmherzigste Jungfrau, und bitte demüthiglich, du wollest deine große Barmherzigkeit an der armen Seele N. N. erweisen. O Zuflucht der Armen, siehe doch vom Himmel herab in die feurige Kluft des Fegfeuers, und nimm in acht, wie diese arme Seele, sammt vielen andern so schröcklich gepeiniget wird. Siehe, wie tief sie in das Fegfeuer versenket ist, und wie ihr die heissen Flammen über das Haupt zusammen schlagen. Beherzige doch dies so große Herzenleid, dergleichen auf dem ganzen Erdenkreiß keines zu finden ist, und habe ein Mitleiden mit dieser armen verlassenen Seele. Erbarme dich ihrer, o barmherzige Mutter, dann die strenge Hand des Herrn hat sie hart berührt. Ach sey ihr eine treue Fürbitterinn bey Gott, und komme ihr zu Hülfe in dieser äusserstenNoth. Ich bitte dich durch das große Mitleiden, so du allezeit mit allen Nothleidenden getragen hast, du wollest ihre Noth vor den Thron GOTTES getreulich fürtragen. Ich bitte dich durch die große Liebe, welche

du

du zu Jesus gehabt, und durch alle Dienste, so du ihm erwiesen hast, du wollest ihm diese deine Liebe und Dienste zu ihrer Erlösung aufopferen. Und ich bitte dich durch alles, was dir im Himmel und auf Erden lieb ist, du wollest das Amt einer Mittlerinn zwischen Gott und ihr vertreten, und nicht nachlassen für sie zu bitten, bis daß ihr GOtt die noch übrigen Strafen schenke, Amen.

Tägliches Gebeth zu Gott zu sprechen, für die abgestorbenen Seelen im Fegfeuer.

Erbarme dich, o Christe Jesu, über die arme christgläubigen Seelen, für welche du die menschliche Natur angenommen, und den allerbittersten Tod gelitten hast. Laß dich erweichen ihre herzlichen Seufzer und jämmerliches Rufen, mit welchem sie um Barmherzigkeit anhalten, und wegen deines bittern Leidens schenke ihnen ihre schweren Strafen. Lasse ein Tröpflein deines rosenfarben Bluts hinabfallen, welches sie labe und erquicke in ihren Tormenten, und von allen ihren Sünden reinige. Reiche ihnen deine milden Hände, und führe sie zum Reich deiner Glorie, damit sie dich in Ewigkeit mögen loben und preisen, Amen.

Gebethlein zu Gott zu sprechen, für die arme Seelen im Fegfeuer, so man über einen Kirchhof gehr.

Seyd gegrüßt alle ihr christgläubigen Seelen

len, deren Leiber auf diesem Kirchhofe begraben sind. Derjenige, so die wahre Ruhe ist, gebe euch die Ruhe. Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der für aller Menschen Heil von der unbefleckten Jungfrau gebohren worden, und euch mit seinem kostbarlichen Blut erlöset hat, wolle euch segnen, und von euren Peinen erlösen, Amen.

Litaney für die abgestorbenen Seelen, so im Fegfeuer sind.

HERR erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich der christgläubigen Seelen.
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich der christgläubigen Seelen.
Gott H. Geist, Erbarme dich der christgläubigen Seelen.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich der christgläubigen Seelen.
H. Maria, bitte für sie.
H. Gottes Gebährerinn, bitte für sie.
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für sie.
Alle heilige Engel und Erz. Engel, bittet für sie.
Alle h. Thronen und Herrschaften, bittet für sie.

Alle

Alle h. Fürstenthümer und Gewaltige,
Alle h. Kräfte der Himmeln,
Alle h. Cherubinen und Seraphinen,
Alle h. Patriarchen und Propheten,
Alle h. Apostel und Evangelisten,
Alle h. Freunde und Jünger Christi,
Alle h. Martyrer und Blutzeugen,
Alle h. Päbste und Bischöfe,
Alle h. Priester und Leviten,
Alle h. Lehrer und Prediger,
Alle h. Mönche und Einsiedler,
Alle h. Pilgrim und Büsser,
Alle h. Jungfrauen und Wittwen,
Alle h. Eheleute und Büsserinnen,
Alle h. unschuldige Kinder,
Alle h und Auserwählte Gottes,
Bittet für sie.

Sey ihnen gnädig, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Sey ihnen gnädig, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Von allem Uebel, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Von allen Sünden, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Von deinem Zorn, Herr Jesu Christe ꝛc.
Von Gewalt der bösen Geister, Herr Jesu ꝛc.
Von den nagenden Würmen, Herr Jesu ꝛc.
Von dem brennenden Feuer, Herr Jesu ꝛc.
Von der unerträglichen Kälte, Herr Jesu ꝛc.
Von dem unerträglichen Gestank, Herr Jesu Christe erlöse sie.

Von der erschröcklichen Finsterniß, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Vom Heulen und Zähnklappern, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Von aller Noth und Schmerzen, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Vom langwierigen Tod, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine süsse Empfängniß, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine gnadenreiche Geburt, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine h. Beschneidung, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch die Zukunft der h. drey Könige, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine Opferung im Tempel, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine Flucht in Egypten, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine Taufe und Fasten, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine Predigen und Mirakel, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine Angst und Noth, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deinen blutigen Schweiß, Herr Jesu Christe erlöse sie.
Durch deine elende Gefängniß, Herr Jesu Christe erlöse sie.

Durch deine falsche Verklagungen,
Durch allen deinen Schimpf und Spott,
Durch alle Streiche und Wunden,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch deine schimpfliche Krönung,
Durch deine schwere Kreuztragung,
Durch deine peinliche Kreuzigung,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine h. fünf Wunden,
Durch die Verdienste deiner Mutter,
Durch die Fürbitte aller Heiligen,
Herr Jesu Christe erlöse sie.
Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du den armen Seelen verschonest,
Daß du ihnen ihre Sünden verzeyhest,
Daß du ihnen ihre Strafen nachlassest,
Daß du sie von ihren Peinen erlösest,
Daß du sie aus ihrem feurigen Kerker erledigest,
Daß du sie zur Seligkeit aufnehmest,
Daß du sie mit der Anschauung deines Angesichts erfreuest,
Jesu Christe,
Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Gib ihnen die ewige Ruhe.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Gib ihnen die ewige Ruhe.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Gib ihnen die ewige Ruhe.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
Herr erbarme dich unser.
Vater unser. Gegrüßt seyst du Maria.

Aufopferung.

O Herr Jesu Christe, nimm auf diese heilige Litaney, welche ich dir opfere in der unaussprechlichen Liebe, mit welcher du den bittern Tod gelitten, und dein h. Blut vergossen hast: demüthiglich bittend, durch die Verdienste deines heil. Lebens, Leidens und Tods: wie auch durch alle Dienste, so dir deine liebe Heiligen geleistet haben, du wollest die armen Seelen der Christglaubigen, sonderlich für welche ich zu bitten schuldig bin, von den Peinen des Fegfeuers erlösen, und zur ewigen Seligkeit aufnehmen, Amen.

ENDE.

Register
der Gebether, so im großen Baumgarten abgetheilt sind in zwölf Theile.

Der Mutter Gottes Officium suche an dem Blatt. 2

Der erste Theil.

Morgens-Uebung. 87
Morgens-Gebeth 88
Eine Befehlung zu Christo. 95
Eine andere Befehlung. 96
Gebeth zur Mutter Gottes. 97
Gebeth zum h. Schutzengel. 97
Gebeth zu seinen Patronen. 98
Morgens-Meynung. 98
Geding mit den Puls-Adern. 99
Der große Bund. 99
Gebeth, so du zur Kirche kommst. 103
Ein anders vor dem Gebeth oder Tagzeiten. 104
Das Sacro-Sanctæ. 106
Seufzer nach den Tagzeiten. 106
Gebeth vor dem Rosenkranz. 107
Gebeth nach dem Rosenkranz. 107
Gebeth, so du aus der Kirche gehst. 108
Gebethlein, so die Uhr schlägt. 109
Drey Gebethlein vor der Arbeit. 109
Seufzer unter der Arbeit. 110

Gebethlein nach der Arbeit. 110
Gebeth vor dem Essen. 111
Aufopferung, so du etwas leidest. 111
Abendsgebeth. 111
Drey Laudate für seine Sünden. 113
Gebeth zur Mutter Gottes. 114
Gebeth zum Schutzengel. 114
Gebeth zu seinem Patron. 115
Wenn du dich willst niederlegen, so sprich: 115
Andre Abendsgebethe. 117
Befehlung zur Mutter Gottes. 118
Befehlung zum Herzen Christi. 119

Der andre Theil.

Meß-Gebethe.

Gebeth zu Anfang der h. Meß. 120
Ein anderes Gebeth zu Anfang der h. Meß. 121
Gebeth zum Offertorio. 123
Gebeth zum Offertorio. 124
Gebeth zum Sanctus. 129
Gebeth vor der Elevation. 130
Gebeth zur Elevation. 131
Gebeth nach der Elevation. 133
Gebeth zu Gott dem Vater. 136
Gebeth nach dem Pater noster. 139
Gebeth zum Agnus Dei. 140
Gebeth zur geistlichen Kommunion. 141
Gebeth zum Segen des Priesters. 143
Gebeth zum Verbum Caro factum est. 143
Gebeth zum Ende der Meß. 144

Sonn- und Feyertägliche Vesper-Gebethe.

Gebeth vor der Vesper. 145
Sonn- und Feyertägliche Dankfagung für die empfangenen Wohlthaten. 158

Der

Der dritte Theil.

Beicht-Gebeth.

Gebeth vor der Beicht. 162
Gebeth zu Gott dem Sohn. 165
Gebeth zum h. Geist. 165
Gebeth zur Mutter Gottes und den Heiligen. 166
Uebung der höchsten Tugenden. 170
Gebeth gleich vor der Beicht. 173
Eine allgemeine Christliche Beicht. 174
Seufzer gleich vor der Beicht. 175
Beichtspiegel. 176
Gebeth nach der Beicht. 179
Die sieben Buß-Psalmen. 181
Reumüthiges Gebeth P. Marci von Aviano Capuciners. 190
Bitte um göttliche Hülfe und Beständigkeit im guten Vornehmen. 192
Bitte um den Segen. 192

Der vierte Theil.

Kommunion-Gebether. 195
Gebeth zur Mutter Gottes. 196
Gebeth zu den Heiligen. 197
Begierde zur Kommunion. 198
Gebeth zu Gott dem Vater. 209
Ein anderes Gebeth zu Christo Jesu. 211
Gebeth zur Mutter Gottes und den Heiligen. 213
Opferung der Kommunion für einen guten Freund. 215
Opferung der Kommunion für eine abgestorbene Seele. 216
Danksagung. 218
Schluß-Gebeth. 219
Unterricht vom Ablaß. 221

Kräftiges Ablaß-Gebeth. 222
Beschluß des Gebeths, wenn du den Ablaß für dich behalten willst. 225
Beschluß des Ablasses, wenn du denselben einer Seele im Fegfeuer schenken willst. 226
Anbethung des hochwürdigen Sakraments, sonderlich an den Ablaß-Tagen zu sprechen. 228
Inbrünstige Bitte zu dem hochwürdigen Sakrament. 232
Seufzer zum h. Sakrament. 234
Litaney zum hochwürdigen Sakrament. 236
Bruderschafts-Gebeth, so man mit dem hochwürdigen Sakrament den Segen gibt. 239
Gebeth zu Anfang der Betstunde. 240

Der fünfte Theil.

Gebeth zur h. Dreyfaltigkeit. 241
Englisch Lob der h. Dreyfaltigkeit. 241
Anbethung der h. Dreyfaltigkeit. 243
Gebeth zur h. Dreyfaltigkeit. 244
Tröstliches Vertrauen zu Gott. 245
Gebeth um göttliche Gnade, seinen Stand wohl zu halten. 247
Glaubens-Bekänntniß zu Gott. 248
Hoffnung zu Gott. 250
Liebe zu Gott. 252
Seufzer zu Gott. 254
Danksagung. 255
Kräftiges Gebethlein zu Gott. 258
Gebeth an einem Dankfest zu sprechen, wegen einer erhaltenen Viktorie, oder sonst erlangten Wohlfahrt. 258
Litaney von der heiligen Dreyfaltigkeit. 260

Der sechste Theil.

Lob-Gebethlein zu Christo. 264
Gebeth zum Herzen Christi. 265
Grüßlein zu Christo. 267
Liebkosung zu Christo. 268
Tausend Grüsse zu Christo. 268
Grüßlein zum Herzen Christi. 268
Gebethlein zu Christo. 269
Seufzer des Sünders zu Christo. 271
Gebeth zum Namen Jesu. 271
Litaney vom süssen Namen Jesu. 272

Der siebende Theil.

Gebeth zum Leiden Christi.

Kreuzgang Christi. 276
Die sieben Fälle, bey den 7 Stationen zu sprechen. 295
Der H. Brigitten Gebeth. 299
Fünf Opfer des Leidens Christi, für seine Sünden. 303
Gebeth zur Herzens-Wunde Christi. 308
Bitte zu den fünf Wunden. 309
Gebeth zum sterbenden Christo. 310
Gebethlein vor einem Kreuz. 310
Gebethlein zu Ehren der Wunden Christi. 310
Gruß zu den fünf Wunden. 311
Gebeth zur Schulter-Wunde. 311
Aufopferung Christi am Kreuz zu Gott dem Vater. 312
Danksagung zu Christo am Kreuz. 313
Begrüssung aller Glieder Christi. 314
Seufzer zum Blute Christi. 315
Litaney vom h. Blute. 318
Litaney vom Leiden Christi. 321

Der achte Theil.

Gebeth zur Mutter Gottes.

Güldenes Grüßlein zu Maria. 325
Drey Fußfälle zu Maria. 325
Ein anderes Grüßlein zu Maria. 326
Das Sternen Krönlein. 326
Der güldene Englische Gruß zu Maria. 329
Lobgebeth zu Maria. 330
Mariä liebstes Gebethlein. 331
Die sieben Freuden Mariä. 332
Das Freuden-Gebethlein zu Maria. 333
Die drey Gnaden-Flüsse. 333
Gebeth um ein seliges Ende zu Maria. 334
Drey Gegrüßt seyst du Maria, um ein seliges Ende. 334
Gebeth zum Namen Maria. 335
Seufzer zu Maria. 336
Gruß-Gebeth zu Maria. 338
Bund mit Maria. 339
Gebeth um ein seliges Ende zu Maria. 340
Ladung Mariä zu seinem End. 341
Des h. Edmundus Gebeth zu Maria. 342
Des h. Bernardus Gebeth zu Maria. 344
Ein ander Gebeth des h. Bernardus zu Maria. 344
Gebeth zur Mutter Gottes von Einsiedlern zur Zeit einer gefährlichen Sucht, Straf, oder Trübsal, um Erlösung, oder ein seliges End. 345
Das Passauer Gebethlein zu Maria. 347
Das Stella Cœli gegen die Pest. 348
Die Lauretanische Litaney zur Mutter Gottes. 349
Die sieben Herzensstiche Mariä. 352
Samstags-Gebeth. 359
Litaney zur schmerzhaften Mutter Gottes. 364
Gebeth zu Christi Leichnam in seiner Mutter Schooß. 369

Der

Der neunte Theil.

Erklärung der neun Dienstägigen Andacht zum h. Joseph, wie dieselbe haben angefangen, und wie man solche halten soll. 370
Anfang der neun Dienstägigen Andacht zum heil. Joseph. 371
Gebeth, neun Tage nach einander zu sprechen. 371
Gebeth zu den sieben Freuden des h. Josephs, in den neun Tagen zu sprechen. 373
Gebeth zu den sieben Schmerzen des heil. Josephs, in den neun Tagen zu sprechen. 376
Befehlung zum h. Joseph. 377
Gebeth zu Jesus, Maria und Joseph, um ein seliges Ende. 378
Litaney zum h. Joseph. 379
Beschluß des neuntägigen Gebeths jedesmal zu sprechen. 383
Erwählung des h. Josephs zu einem Patronen. 384
Erklärung der Dienstägigen Andacht zur h. Anna, wie dieselbe habe angefangen, und wie man solche halten soll. 385
Dienstags-Gebeth zur h. Anna. 386
Aufopferung der Kerzen zu Ehren der h. Anna. 387
Ablaß-Gebeth, oder Lob-Grüßlein zu Jesus, Maria, Anna und Joachim. 388
Die fünf Freuden der h. Anna. 389
Die sieben Grüsse zur h. Anna. 390
Gebeth zu Jesus, Maria und Anna. 393
Gebeth für die Eheleute zum h. Joachim und der h. Anna zu sprechen. 394
Litaney von der H. Anna. 395
Gebeth zur H. Anna. 397
Erklärung der neun Dienstägigen Andacht zum h. Antonius von Padua. 398
Morgen-Gebeth zum h. Antonius. 399

Anfang der neun Dienstägigen Andacht zum h. Antonius. 400
Anfang der neun Dienstägigen Andacht für einen Abgestorbenen. 401
Gebeth vorm Altar des h. Antonius. 402
Drey Bitten vor des h. Antonius Bild. 405
Neun Gebether zum heil. Antonius an den neun Dienstagen nach Belieben zu sprechen. 410
Dienstags-Gebeth zum h. Antonius zu sprechen, wenn man schon die neun Dienstage nicht hält. 414
Gebeth znm h. Antonius in gegenwärtiger Noth. 415
Gebeth oder Befehlung eines abwesenden Freundes zum h. Antonius. 417
Gebeth zum h. Antonius, um verlohrne Sachen wieder zu bringen. 418
Des h. Antonius Responsorium, um verlohrne Sachen wieder zu finden. 419
Schluß-Gebeth, am neunten Dienstag mit großem Vertrauen zum h. Antonius zu sprechen. 420
Schluß-Gebeth der neun Dienstägigen Andacht, so zu sprechen ist, wenn man am neunten Dienstag aus der Kirche geht. 422
Litaney zum h. Antonius. 423

Unterschiedliche Gebethe zu den Heiligen.

Gebeth zum h. Erzengel Michael. 426
Gebeth zum h. Schutzengel. 427
Litaney zu den h. Engeln. 427
Gebeth zum Evangelist Johannes. 430
Gebeth zum h. Laurentius, alle Freytag zu sprechen. 431
Gebeth zum h. Sebastian gegen die Pest. 432
Gebeth zum h. Rochus gegen die Pest. 432
Gebeth zum h. Benedictus. 433
Gebeth zum h. Franciscus. 433
Gebeth zur H. Maria Magdalena. 434

Gebeth

Gebeth zur h. Barbara. 435
Gebeth zur h. Apollonia gegen die Zahnweh. 436
Gebeth zur h. Catharina. 436
Gebeth zur h. Margaretha. 437
Gebeth zur h. Gertrudis. 438
Gebeth vor der Litaney der h. Gertrudis. 438
Litaney von der h. Gertrudis. 438
Gebeth zur h. Mechtildis. 441
Kräftige Weise einen Heiligen zu seinem Patron zu erwählen. 441
Gebeth zu seinem h. Patron. 443
Gebeth am Festtage eines jeden Heiligen zu sprechen, wenn man nur dessen Heiligen seinen Namen verändert. 444
Band der Liebe, so am Festtage eines jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Heiligen Namens. 445
Befehlung zu einem jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens. 446
Vertrauen zu einem jeden Heiligen zu spsechen, mit Veränderung des Namens. 447
Gebeth um ein seliges Ende, zu einem jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens. 448
Tägliches Gebethlein zu einem jeden Heiligen zu sprechen, mit Veränderung des Namens. 449
Gebeth zu den vierzehn Nothhelfern. 450
Meßgebeth zu einem Heiligen zu sprechen, zum Anfang der Meß. 451
Gebeth nach der Elevation zu einem Heiligen zu sprechen. 452
Gebeth nach der Meß zu einem jeden Heiligen zu sprechen. 453
Gebeth vor der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen. 454
Gebeth nach der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen. 455

Gebeth vor der Kommunion zu einem Heiligen zu sprechen. 455
Gebeth nach der Kommunion zu einem Heiligen zu sprechen. 457

Der zehnte Theil.

Gebeth auf alle hohe Festtage des ganzen Jahrs.

Gebeth zu Anfang des Advents zu sprechen. 459
Bewegliches und herzdringendes Rorate-Gebeth, im Advent täglich zu sprechen. 460
Lob Gottes den Advent durch zu sprechen. 464
Gebeth zur Menschheit Christi im Advent zu sprechen. 465
Gebeth an Mariä Empfängniß-Tage zu sprechen. 467
Gebeth in der Christnacht zu sprechen. 468
Gebeth am h. Christtag zu sprechen. 474
Begrüssung des Christ-Kindleins in den h. Christtagen zu sprechen. 478
Lob des Christ-Kindleins in den h. Christtagen zu sprechen. 480
Mitleiden mit dem Christ-Kindlein in den heiligen Christtagen zu sprechen. 482
Liebkosung des Christ-Kindleins in den h. Christtagen zu sprechen. 483
Gebeth zur Mutter Gottes in den h. Christtagen zu sprechen. 484
Gebeth zu Maria, in den heiligen Christtagen zu sprechen. 485
Gebeth am Neuen Jahrs-Abend. 486
Gebeth am Neuen Jahrs-Tag zu sprechen. 488
Drey Opfer-Gebethe am h. drey König-Tage zu sprechen. 489

Gebeth am h. Lichtmeß-Tag 492
Gebeth zu Anfang der vierzigtägigen Fasten zu sprechen. 493
Bußfertiges Miserere-Gebeth die vierzigtägige Fasten durch täglich zu sprechen. 494
Gebeth am Mariä Verkündigungs-Tage. 498
Gebeth am h. Oster-Abend zu sprechen. 499
Gebeth am h. Oster-Tag zu sprechen. 500
Oster-Grüßlein. 500
Oesterlich Lobgesang, an den h. Oster-Tagen zu sprechen. 500
Fünf Oster-Freuden an den h. Oster-Tagen zu sprechen. 501
Wallfahrts-Gebeth in der Kreuz-Woche zu sprechen. 503
Seufzer unter der Wallfahrt oftmals zu wiederhohlen. 504
Zehn Station-Gebethe, welche bey zehn Kreuzen, oder Heiligen-Häuslein sollen gebethen werden. 505
Gebeth in einer mirakulosen oder wunderthätigen Kirche zu Gott zu sprechen. 513
Gebeth, welches zu sprechen, so man Gott oder einem Heiligen zu Ehren etwas opfert. 515
Gebethlein vor jedem Altar zu sprechen. 516
Schluß-Gebethlein, so man wieder nach Haus kommen ist. 516
Gebeth am Christi Himmelfahrts-Tage. 517
Gebeth in den h. Pfingsttagen. 518
Fünf Gebethe zum h. Geist, in den Pfingsttagen. 519
Seufzer zum h. Geist, in den Pfingsttagen zu sprechen. 520
Gebeth am Festtag der h. Dreyfaltigkeit zu sprechen. 522
Gebeth am h. Fronleichnams-Tage. 522
Gebeth am Festtage der Heimsuchung Mariä. 522
Gebeth am Festtage der Himmelfahrt Mariä. 523
Gebeth am Festtage Mariä Geburt. 524

Gebeth am Festtage des h. Erzengels Michaelis. 525
Gebeth zur Elevation der Meß zu sprechen, zu Ehren der neun Chöre der Engeln. 526
Gebeth am Festtage aller Heiligen. 527
Flehentliches und demüthiges Gebeth für die armen Seelen im Fegfeuer. 528
Litaney von allen Heiligen Gottes. 532

Der eilfte Theil.

Gebeth in gemeinen Nöthen.

Andächtiger Psalm in gemeinen Nöthen. 540
Gebeth zur h. Dreyfaltigkeit in gemeinen Nöthen zu sprechen. 542
Litaney in gemeinen Anliegen zu Gott. 543
Demüthiges Gebeth zur Mutter Gottes in gemeiner Trübsal zu sprechen. 549
Flehentliches Gebeth zu Gott für das gemeine Anliegen der Christenheit zu sprechen. 551
Gebeth zur Zeit des Ungewitters. 552
Litaney zur Zeit des Ungewitters. 553
Gebeth zur h. Dreyfaltigkeit zur Zeit des Ungewitters zu sprechen. 557
Kräftige Befehlung zu Gott zur Zeit des Ungewitters. 459
Beschwörung des Ungewitters. 560
Gebeth zu Gott, eine gewisse Bitte zu erhalten. 563
Andächtiges Gebeth zu Gott zu sprechen von einem jeden, um Abwendung eines sonderlichen Kreuzes. 564
Eifriges Gebeth zu Gott, alles zufallende Kreuz ganz willigklich anzunehmen und zu übertragen. 565
Vollkommene Aufopferung oder Resignation seiner selbst in den Willen Gottes. 566

Gebeth eines Ehemanns, oder Ehefrau zu Gott um Gnade zu erlangen, den Ehestand wohl zu halten. 567

Dankſagungs- und Empfehlungs-Gebeth der Eltern zu Gott wegen ihrer beſcherten Kinder. 567

Liebreiches Gebeth eines Kindes zu Gott, um für ſeine Eltern zeitlichen Segen und ewige Seligkeit zu erlangen. 568

Gebeth einer weltlichen Jungfrau zu Gott zu ſprechen, um Erlangung eines gewiſſen Standes. 569

Gebeth oder keuſches Gelübd zu Gott einer geiſtlichen Jungfrau an ihrem Gelübdniß-Tage. 570

Erneuerung der Profeßion von einer Gott verlobten Jungfrau oder Ordens-Perſon wenigſtens jährlich einmal. 573

Proteſtation zu Gott, ſo wohl von einer geiſtlich- als weltlichen Perſon, öfters wider die unreinen Gedanken zu ſprechen. 576

Gebeth oder Aufopferung zu Gott einer ſchwangern Frau ihrer tragenden Leibes-Frucht wegen zu ſprechen. 577

Sieben Gebether zu Gott, einer ſchwangern Frau, um glückliche Entbindung ihrer tragenden Leibs-Frucht. 579

Gebeth einer ſchwangern Frau zur Mutter Gottes zu ſprechen, um Linderung ihrer Schmerzen bey dero Geburt. 581

Drey Gegrüßt ſeyſt du Maria, von einer ſchwangern Frau täglich zu bethen, um Linderung der Schmerzen ihrer Geburt. 582

Gebeth oder Aufopferung zu Gott wegen eines Kindes, ſo zu ſprechen von einer geweſenen Kindbetterinn, bey dero erſten Ausgang in die Kirche. 583

Tägliches Gebeth oder Befehlung zu Gott, von einer Wittfrau zu sprechen, um zeitliche Wohlfahrt und göttliche Gnade, ihren Wittwenstand wohl zu halten. 584
Gebeth zu Gott für einen Freund. 586
Gebeth zu Gott für einen betrübten Freund. 586
Gebeth zu Gott für alle seine Freunde. 587
Gebeth zu Gott für einen Kranken zu sprechen, um Geduld für ihn zu erhalten. 587
Gebeth zu Gott für einen Kranken zu sprechen, um Linderung seiner Schmerzen zu erhalten. 588
Gebeth zu Gott zu sprechen, um Befehlung einer in den letzten Zügen liegenden Seele. 589

Der zwölfte Theil.

Gebeth für die abgestorbenen Seelen.

Meß-Gebeth für die Abgestorbenen im Fegfeuer zu sprechen. 591
Gebeth zu Gott für die abgestorbenen Seelen zum Anfang der H. Meß zu sprechen. 591
Gebeth zum Offertorio. 592
Gebeth zur Präfation zu sprechen. 593
Gebeth zur Elevation zu sprechen. 594
Gebeth zur Aufhebung des Kelchs zu sprechen. 595
Gebeth nach der Elevation zu sprechen. 595
Gebeth zu Gott dem Vater zu sprechen, um Erlösung einer Seele aus dem Fegfeuer. 597
Gebeth zum Agnus Dei zu sprechen. 598
Gebeth zum Domine non sum dignus. 599
Gebeth zur Kommunion zu sprechen. 599
Aufopferung der h. Meß. 600
Gebeth zu Gott, am Tage der Begräbniß eines Abgestorbenen. 601

Gebeth zu Gott am Jahrs-Tage eines Verstorbenen zu sprechen. 603
Eifriges Gebeth zu Gott, um Erlangung einer Seele aus dem Fegfeuer 603
Ein kräftiges Vater unser für die arme Seelen im Fegfeuer zu sprechen. 607
Drey kräftige Gebethe zu Gott zu sprechen für eine oder mehr Seelen im Fegfeuer. 610
Gebeth zu Ehren der sieben Worte zu sprechen für eine arme Seele im Fegfeuer. 612
Gebeth zu Gott zu sprechen, für seine verstorbenen Eltern, so im Fegfeuer seyn möchten. 615
Gebeth zu Gott zu sprechen, für seine Brüder, Schwestern, und Blutsfreunde, so vielleicht im Fegfeuer seyn möchten. 616
Ein kräftiges Opfer zu Gott zu sprechen für eine, oder mehr abgestorbene Seelen, so vielleicht im Fegfeuer seyn mögen. 616
Gebeth zur Mutter Gottes zu sprechen, für einen Abgestorbenen, so vielleicht im Fegfeuer. 618
Tägliches Gebethlein zu Gott zu sprechen, für die abgestorbenen Seelen im Fegfeuer. 619
Litaney für die abgestorbenen Seelen, so im Fegfeuer sind. 620

ENDE.